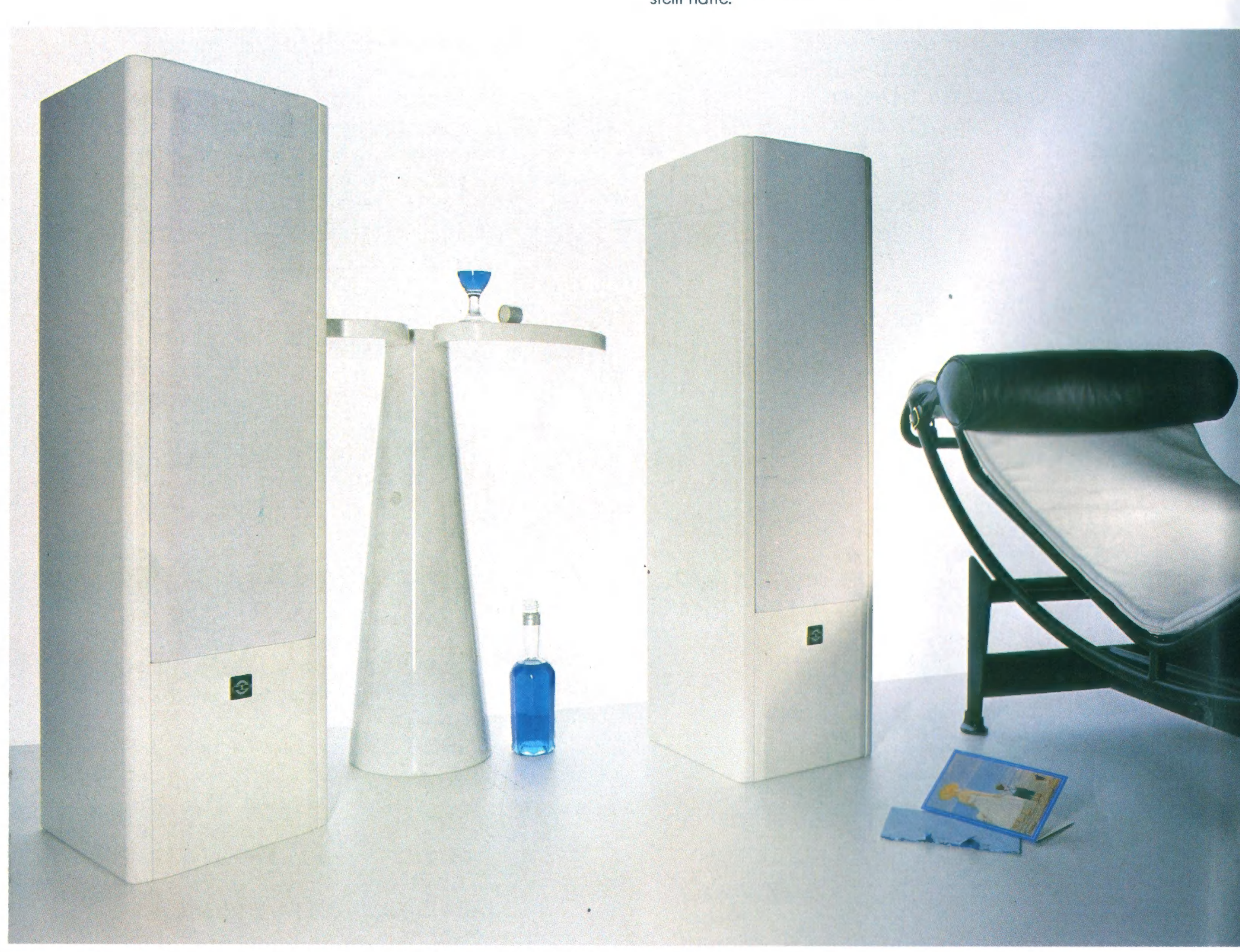


Nr. 11 November 1986
7,50 DM
E 6951 E
stereoplay
HiFi Stereophonie
Das internationale HiFi-Magazin
8 Türme im Test
Schneider-Skandal
Yamaha-CD-Referenz
Wertbeständige Anlage
Interviews:
Dirigentenfeind Marriner
Miesmacher Working Week
Schlagerrentner Kraus
Testimonium:
Minister Herzog, CDU
3 Titanen im Hornlautsprechertest ■ Exodus, Everest, Magic
Souverän
Highlights-Wahl entschieden:
2 saubere stereoplay-CDs
7 Bausatzboxen um 600 Mark im Test
Ändert alles
7 Endverstärker im Test ■ Stax, Sumo, Revox, Yamaha, Denon, SAC, NAD
Drohung aus Japan ■ Ordnung aus USA
Erstmals 240 Seiten

Zitat Fachpresse hifivision 8/86:
„In jeder Kategorie noch eine Spur besser als ihre zwei direkten Verfolger schlug sich die MB QUART 980. Keine Frage, die MB sprühte vor Lebendigkeit wie keine andere Konkurrentin aus dem Testfeld.

# ART, DIE GEFÄLLT

Besonders aber im Hochtonbereich zog die MB alle Register ihres Könnens. Die MB ließ sich keinen Ton entgehen. Klar landete die MB auf dem ersten Platz. Wer also sein Geld für die MB QUART 980 ausgibt, macht den besten Fang in dieser Preisklasse. Denn mit dieser Box stellt er sich nicht nur einen Lautsprecher ins Wohnzimmer, der mit allen Wassern gewaschen ist. Er erhält zudem einen optischen Leckerbissen, der sicherlich auch Oscar Wildes Bedürfnis nach Luxus zufriedengestellt hätte."



Produktlinien von MB-Electronic:

QUART Lautsprecher · PUNCH Klangobjekte · QUART mobil Autolautsprecher

MB-Electronic · tonangebend perfekt

**D** MB-Electronic GmbH, Neckarstraße 20, Postfach 60, D-6952 Obrigheim, Tel. (06261) 6203l, Telex 466132 pmb d. **A** MB-Electronic, Rupertusplatz 4, 1170 Wien. **CH** Julius Fischer AG, Ausstellungsstraße 41, 8021 Zürich. **NL** MB Netherlands, Postbus 10, 6550 ZG Weurt.

Aufwärtsentwicklungen verlaufen in Wellen, wobei jeder Wellenkamm ein wenig höher ist als der vorausgegangene und jedes folgende Tal weniger tief. So konnte *stereoplay* vor genau zwei Jahren mit 224 Seiten das bis dato umfangreichste Heft vorlegen. Die heutige Ausgabe übertrifft jenen Höchstumfang noch um 16 Seiten.

Wellengipfel haben es in sich. Sie vermitteln Hochgefühl, aber auch den freien Blick ins nächste Tal. Für die Redaktion einer Zeitschrift sind sie deshalb ein Ansporn, die Wellenbewegung, von saisonalen Schwankungen einmal abgesehen, auf möglichst hohem Niveau einzuebnen.

Das kann nun nicht etwa bedeuten, daß *stereoplay* es jedem recht machen will. Aber der High-End-Partei unter unseren Lesern ist es schon immer ein Dorn im Auge, daß die Zeitschrift von Zeit zu Zeit kostbaren redaktionellen Raum an das Thema "Guter Klang im Auto" verschwendet. Eine andere Partei, womöglich sogar die stärkere, legt gerade auf diesen Problemkreis besonderen Wert.

# Allen recht gemacht



Karl Breh

Eine angepeilte Lösung sieht die Verlagerung der Autoklang-Thematik in gesonderte Beilagen vor, und zwar unter Einbindung speziell interessierter Leser. Zeitlich flexible Besitzer eines fotogenen Automobils, die mehrere Fahrten zu Einbauhändlern und zur Redaktion nach Stuttgart nicht scheuen, wenn als Entschädigung eine superbe Mobilanlage winkt, sollten dies sofort durch eine Postkarte an *stereoplay* unter dem Stichwort "Auto-HiFi-Praxistest" und Angabe des Autotyps kundtun.

Eine weitere Neuerung, das Vorabtesten von Erlkönigen, wenn möglich unter Einbeziehung der jeweiligen Entwickler, ist in diesem Heft auf Seite 68 beschrieben.

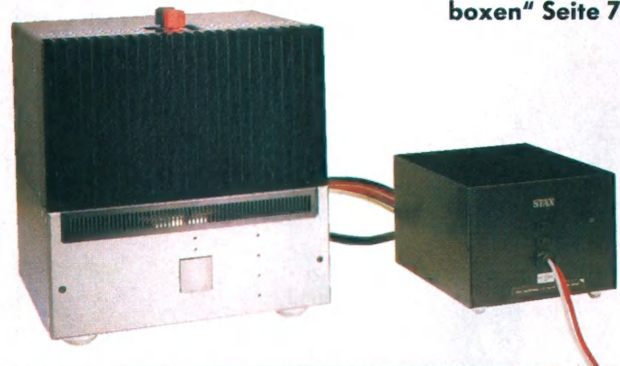
Apropos Aufwärtsentwicklung. Wie schloß doch Wolfgang Stresemann, langjähriger Intendant der Berliner Philharmoniker, seine Ansprache gelegentlich der Verkündung der Deutschen Schallplattenpreise 1986 (Seiten 194 und 195): "Wenn ich mit der U-Bahn fahre und die vielen jungen Leute sehe, wie sie über die kleinen Kopfhörer völlig versunken der Musik lauschen, ist mir um die Zukunft des Mediums nicht bange."

# Inhalt



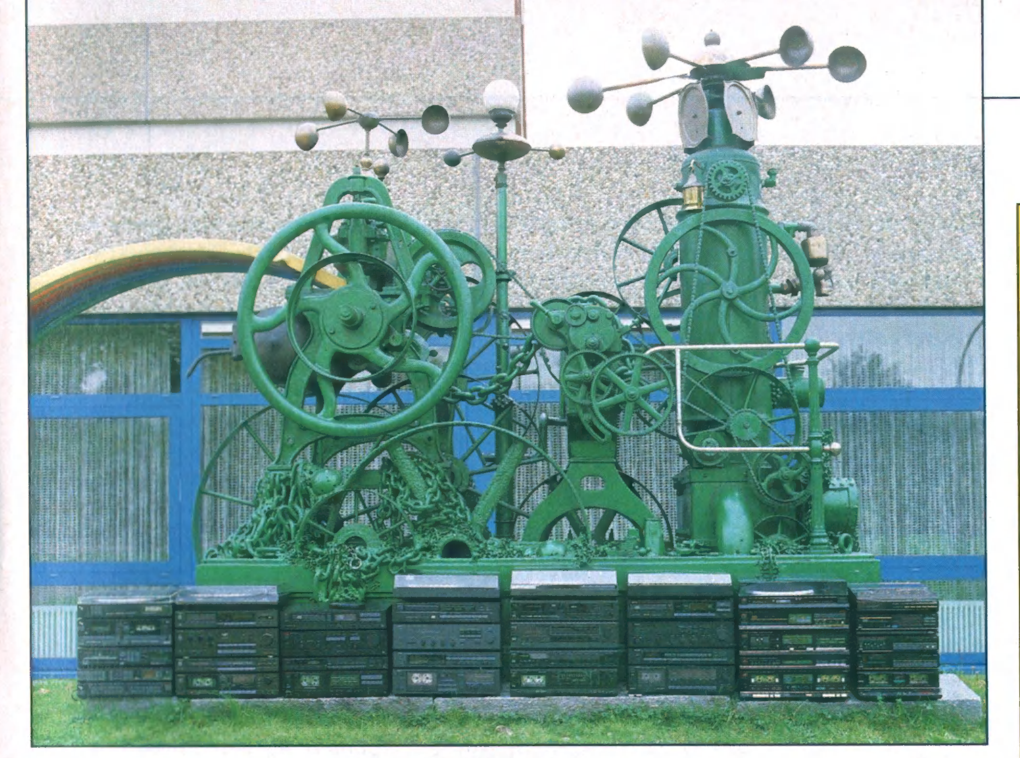


**Glatt**
die Hälfte kann man sparen, wenn man die Lautsprechergehäuse selbst baut. Vergleichstest von "Studentenboxen" Seite 78.




**Sauber**
jedes einzelne Instrument abzubilden ist höchste Verstärkerkultur. Gerade als der Endverstärkertest fertig schien, tauchte ein geheimnisvoller Erlkönig auf. Seite 62





Ausgabe 11
November 1986



**Auf-geräumt** soll die HiFi-Anlage aussehen, aber auch gut klingen? Dann kommen nur wenige in Frage. Komplettanlagen-Test Seite 18.

**Ordentlich** Krach machen kann man mit exotischen Trichterlautsprechern von AR, JBL und Martion. Bei einem davon ist auch die Klangqualität über jeden Zweifel erhaben. Test Seite 8.

**Rein** gar nichts scheint Working Week bei ihrem Balanceakt zwischen Jazz und Soul aus der Ruhe zu bringen. Umgekehrt machen sie sich über eine Reihe von Kollegen lustig. Interview Seite 154.

# Leserbriefe

## Rechnung ohne den Wirt

***stereoplay* 8/86**
**Test Lautsprecher**

Der Schalldruck (1m/1W) für den Heco Superior 800 wird mit 88 dB angegeben. Hieraus errechne ich den maximalen Schalldruck 1m/160W mit ca. 110 dB. In Ihrem Heft ist der maximale Schalldruck aber mit 106 dB angegeben. Wie kommt es zu dieser Differenz?

**Bernie Südholt jun., 4100 Duisburg 18**

*Zur Bestimmung der elektrischen Belastbarkeit ihrer Boxen arbeiten die Hersteller mit unterschiedlichen Methoden. Für die Ermittlung des maximalen Schalldrucks sind die Prospektangaben daher nur bedingt geeignet. Um auch die mechanische Belastbarkeit mitzuberücksichtigen, mißt stereoplay mit kurzen Sinussignalen die maximale Verstärkerleistung, die die Lautsprecher zwischen 40 und 500 Hertz noch vertragen können, ohne übermäßig zu verzerren. Aus diesem Meßwert wird der maximale Schalldruck in 1 Meter Abstand errechnet, der Auskunft über die „Partyfestigkeit" der Boxen gibt.*
*Die Redaktion*

## DDR-Verhältnisse

**stereoplay 9/86**
**Magazin: Antennen-Ratgeber**

Wenn ich alle Verteilsatelliten empfangen möchte (Intelsat, Eutelsat und künftig Astra), kann ich dann statt eines fest montierten großen Spiegels (1,8 m) auch einen drehbaren kleineren (1,2 m) mit Fernsteuerung verwenden? Wie ist der Unterschied in Empfangsqualität und Preis? Leider wird mein Wohngebiet gerade verkabelt, so daß ich von der Post keine Satellitenempfangsgenehmigung bekommen kann. Diese Postvorschrift widerspricht doch dem Grundrecht der Informationsfreiheit, da mir die Post über Kabel längst nicht alle Programme liefern kann. Hat eigentlich noch niemand Verfassungsklage gegen diese Vorschrift erhoben? Ich hoffe, daß Herr Wiese bald wieder über neue Entwicklungen bei Programmen („Veronica", französische Privatradios, „The Arts Channel" in Stereo) und Empfangsgeräten (Receiver, Tonkonverter) berichten wird.

**Hermann Fischer, 7500 Karlsruhe**

*Zu den hausgemachten Bestimmungen der Bundespost, die eigentümlich an frühere Antennenrichtungsvorschriften in der DDR erinnern, kann man nur an den Spruch „Wer viel fragt, bekommt auch viele Antworten" erinnern. Eben deshalb hat wohl auch noch niemand Verfassungsklage erhoben. Zum Thema Verkabelung schrieb Leser Josef Schurrer ans Fernmeldamt 5 München: „Sie haben mich mit dem Versprechen eines besonders hochwertigen Empfangs in die Verkabelung gelockt. Nachdem nun die teure Hausanlage installiert ist, stellt sich heraus, daß keiner der angebotenen Sender in HiFi-Qualität empfangen werden kann. Damit erfüllt die Post nicht einmal die simpelsten Vertragsbedingungen." Laut Auskunft eines Insiders gibt es eine Notwehrmaßnahme, wenn die Genehmigung in verkabelten Gebieten verweigert wird: Vorübergehend Satelliten-empfangs-Beratungsfirma gründen (Gewerbeschein 27 Mark). Zu Ihrer Antennenfrage: Den großen Spiegel brauchen Sie auf jeden Fall,um die wichtigen Verteilsatelliten (siehe Septemberheft) anzuzapfen. Jeder Spiegel, egal ob groß oder klein, muß auf den jeweils empfangenen Satelliten ausgerichtet werden.* *Die Redaktion*
*P.S. Während Wahlkämpfen lohnt es sich immer, den (kommenden) Abgeordneten mit Fragen zur Freiheit (auch der Wirtschaft) zu quälen.*

## Getunt

***stereoplay* 9/86**
**Test Bausatzelektronik**

Vielleicht kann noch etwas zur Ehrenrettung der Albs-Endstufe (wenigstens Spitzenklasse I) getan werden: Für die Kabelverbindungen von den Cinch-Eingangsbuchsen zu den Verstärkerplatinen sind ziemlich wakkelige Steckverbindungen vorgesehen, welche schlechte Kontakte garantieren. Nach kurzer Zeit entschloß ich mich daher, diese zu entfernen und die Kabel direkt an die Metallstifte auf der Platine zu löten. Die Klangverbesserung war enorm! – Mehr Baß, höhere Durchsichtigkeit, mehr Raum (vor allem Tiefe), größere Differenzierung.

**Michael Glatzel, 4100 Duisburg 12**

**Klingender Naim**

*Beim Tuner Naim NAT 01 im Oktoberheft Seite 27 fehlen hinter "Obere Mittelklasse" die Zeichen ++ für überragenden Klang. Entschuldigung*
*Die Redaktion*

## Abonnieren!

***stereoplay* 9/86**
**Leserbrief „BM 320"**

Ihre Antwort auf den Leserbrief von Jürgen Strauß hat mich und sicherlich auch viele Leser Ihrer Zeitschrift sehr erfreut! Denn welche Zeitschrift kann schon garantieren, daß der Verkaufspreis von 7,50 DM aus dem Jahr 1986 bis ins Jahr 2000 konstant gehalten werden kann! Ich werde unter diesen Umständen mein Abonnement bis ins Jahr 2000 beibehalten und bin sicher, daß Sie nun viele neue Abonnenten gewinnen werden!

**Markus Rieß, 6110 Dieburg**

*Wir wollen Sie keineswegs verkohlen, aber die raue Wirklichkeit sieht gar nicht so grün aus, und noch manches* Gen *wird verscherbelt und noch mancher* Strauß *ausgefochten werden müssen, um die inflationäre Preisentwicklung der Zeitschriften zu bremsen. Wenn allerdings alle Leser 13 Jahre stereoplay im voraus bestellen, läßt die Abonnementsabteilung sicher gerne mit sich handeln.* *Die Redaktion*

## Farbenleere

***stereoplay* 7/8/9/86**
**Testimonium**

Was Sie auch immer dazu veranlaßt haben mag, das Testimonium zu erschaffen, der geneigte Leser darf sich seine Volksvertreter mit gewohnten Sprüchen zu Gemüte führen. Ob pseudoavangardistisch grün oder erzkonservativ schwarz, die flachgeistigen Plattitüden, die die Repräsentanten des Volkes von sich geben, spiegeln deren Einseitigkeit und Engstirnigkeit in politischen wie musikalischen Dingen und ihre absolute Ignoranz in technischen Belangen wider. Grün = Horror vor technischem Aufwand, Digitaltechnik ist Teufelswerk (der Aberglaube hat Renaissance!), Musik muß politisch sein. Schwarz = Runtermachen linker Liedermacher, Hören „ernster" (?!) Musik, Technokratie gibt es nicht. Man darf gespannt sein, was die „andersfarbigen" Politi-

ker an Banalitäten noch von sich geben werden. Ich bin stolz auf unsere „Repräsentanten".

**Rudolf J. Preiß, 8021 Hohenschäftlarn**

Was heißt hier „vom Rechtsanwalt aufwärts hört man digital"? Es sind doch gerade die Dumpingpreise bei den CD-Spielern, die es den weniger Bemittelten (zu denen ich als Schüler sicher auch gehöre) erlauben, Musik in Spitzenqualität zu hören. Meine Empfehlung an Herrn Beckmann: Argumente statt Schlagworte. Im übrigen bin ich erfreut, daß hier Politiker zum Thema HiFi Stellung nehmen. Nur weiter so!

**Thomas Mäder, CH-9500 Wil**

## Liebe Tonmeister

***stereoplay* 8/86**
**Leserbrief „Ohren auf"**

Wenn „das Schlimmste", was Ihnen untergekommen ist, die Violoncellosonaten waren, haben Sie eine beneidenswert glückliche Hand beim CD-Kauf. Auf die vergessene Windschutzkappe der „Knock Out" warten HiFi-Fans seit 1979! Der Fehler ist auf Track 1, Time 13:42 bis 13:47. Sehr geehrte Tonmeister, auf Euer hypergammaspacetrackingcomputermoduliertes Grundgeräusch kann ich verzichten, wenn Ihr nicht einmal die einfachsten Grundlagen einer normalen Aufnahme beherrscht.

**Peter Jahreiß, 8000 München 21**

## Gedämpft

In einem alten Test in „HiFi-Stereophonie" wurde für meinen damaligen Yamaha-Receiver CR 800 der Dämpfungsfaktor mit 28 angegeben. Mein heutiger Yamaha-Vollverstärker A 1060 hat laut Ihrem Test Werte zwischen 153 und 232. Trotz wesentlich geringerer Ausgangsleistung des Receivers war die Baßwiedergabe voller, kräftiger und die Mitten und Höhen schneller, spritziger. Kann dies eine Folge des hohen Dämpfungsfaktors beim Vollverstärker sein?

**Peter Wermke, 3280 Bad Pyrmont**

*Als „Dämpfungsfaktor" bezeichnet man den Kehrwert des Innenwiderstands des Ausgangs eines Verstärkers. Bei höherem Dämpfungsfaktor sollte die Baßwiedergabe also besser sein. Daß der CR 800 besser klingen soll als der A 1060, erscheint uns unwahrscheinlich. Auf jeden Fall sollten Sie Ihren A 1060 mal von einem Fachbetrieb „durchchecken" lassen.*

*Die Redaktion*

## Erste Sahne?

***stereoplay* 8/86**
**Plattenkritik: Rod Stewart**

Was Rod auf dieser LP („Every Beat of My Heart") bringt, ist erste Sahne für Stewart-Fans. Rod, wie wir ihn mögen. Könnte man den Kritiker dieser LP in „Rang und Namen" einstufen, gehörte er zweifellos in Konsumklasse III. Und was Joe Cocker betrifft, gibt es wohl keinen anderen Sänger, der es besser beherrscht, einfallslose und eintönige Musik zu machen, als dieser zappelnde Opa.

**Jürgen Tugend, 6450 Hanau 7**

## Kopfschütteln

**Best Of Highlights II**

Zu ihrer Interpreten- und Titelauswahl kann man Ihnen nur kräftig auf die Schulter klopfen. Kopfschütteln haben bei mir allerdings die beiden Titel von Yello ausgelöst. Angesichts solch feiner Titel von Cream, Clapton und Hendrix ist mir nicht begreiflich, wie diese beiden Titel von Yello auf diese CD passen. Stilistisch wären sie bei weitem besser auf Ihrer CD I aufgehoben. Gerade von Jimi Hendrix gibt es einige Titel, die bis jetzt noch nicht auf CD erschienen sind, und andere in nicht gerade optimaler Qualität.

**Claus Götz
8000 München 80**

## Doch Liszt

***stereoplay* 9/86**
**Interview Cyprien Katsaris**

Ich fand eine kleine Unrichtigkeit. Pollini spielt durchaus Liszt, zum Beispiel am 16. Januar 1986 in der Stuttgarter Liederhalle die „Nuages Gris".

**Manfred Paustian, 7900 Ulm**

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe sinnwahrend zu kürzen. **Bei Anfragen grundsätzlich Telefonnummer angeben!** Beschwerden über Firmen bitte direkt dorthin senden, Kopie an *stereoplay*. Die Flut von technischen Anfragen läßt sich von der Redaktion nicht mehr bewältigen. Fragen zu Bedienung und Anschluß bitte an die Hersteller richten. Bei allgemeinen Fragen hilft das Deutsche High-Fidelity Institut, Karlstraße 19–21, 6000 Frankfurt 1, Telefon 0 69/2 55 64 09.


**stereoplay** HiFi Stereophonie
Das internationale HiFi-Magazin
**Redaktionsdirektor:** Ferdinand Simoneit
**Chefredakteur:** Dipl.-Phys. Karl Breh
**Stellvertreter des Chefredakteurs:** Klaus Kamfenkel
**Produktion:** Dipl.-Ing. (FH) Günther Janisch (Ltg.)
**Grafische Gestaltung:** Marion Schilberth (Ltg.), Richard Geiger
**Text und Magazin:** Klaus Kamfenkel
**Test und Technik:** Dipl.-Ing. Hans-Ulrich Fessler, Johannes Maier, Jürgen Schoppmann, Berndt Stark
**Laborleitung:** Dipl.-Ing. Peter Schüller
**Sonderaufgaben:** Joachim Reinert
**Musik:** Matthias Inhoffen (Ltg.), Kai Holoch
**Leserservice und Sekretariat:** Angelika Schwörer
**Fotografie:** Nicolas Schön, Ines Blersch, Tom Philippi
**Mitarbeiter Test und Technik:** Christian Daniel, Martin Doll, Michael Epple, Oliver Frager, Rainer Sohns, Wolfgang Stahl, Michael Wolff
**Mitarbeiter Musik:** Hans Willi Andresen, Udo Andris, Holger Arnold, Alfred Beaujean, Rüdiger Böttger, Uwe Egk, Jürgen Elsässer, Thomas Fitterling, Uli Frank, Jürgen Funk, Hansdieter Grünfeld, Ingo Harden, Tom Hospelt, Andreas Hub, Bruno Kassel, Dr. Wulf Konold, Peter Kovács, Bodo Rinz, Hans Ruland, Thomas Rübenacker, Michael Schlüter, Ulrich Schreiber, Michael Thiem, Helmut Wagner

**Redaktion: *stereoplay*,** Postfach 10 42, 7000 Stuttgart 1, Telefon (07 11) 20 43-3 73

**Verlag**
Vereinigte Motor-Verlage GmbH & Co.KG, Leuschnerstr.1, Postfach 10 42, 7000 Stuttgart 1, Telefon (07 11) 20 43-0
FS 7 22 036 mopre d, Btx ⁕ 34200 #
Telegramme motorpress stuttgart
Einzelheft-Bestellung: (07 11) 20 43-2 29
Verlagsleiter: Burkhard Voges
Anzeigenleitung: Volker Wrobel; verantwortlich für den Inhalt der Anzeigen: Erika Brenner;
Anzeigenliste Nr. 10
Vertriebsleitung: Hellfried Zippan;
Herstellung: Wolfgang Beckmann
Druck: VOGEL-DRUCK WÜRZBURG, 8700 Würzburg;
Printed in Germany.
*stereoplay* erscheint monatlich.



Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungspflicht. Ersatzansprüche können in solchem Fall nicht anerkannt werden. Alle Rechte vorbehalten. © by Vereinigte Motor-Verlage GmbH & Co.KG. Unverlangte Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn vom Absender Rückporto beigefügt wurde.



Es gelten die Honorarsätze des Verlages. Lieferung durch Verlag, Post oder Buch- und Zeitschriftenhandel. Einzelheft 7,50 DM (einschließlich MwSt.) Bezugspreis direkt ab Verlag jährlich 82,80 DM (einschl. MwSt.). Auslandsabonnement inkl. Porto jährlich 93,60 DM. Kündigung des Abonnements vier Wochen vor Vierteljahresende. Zahlungen erbeten an Vereinigte Motor-Verlage GmbH & Co.KG, Stuttgart Postscheckkonto 534 708, BLZ 600 100 70; Dresdner Bank AG, BLZ 600 800 00, Konto 9 022 284, beide Stuttgart.
Anzeigenpreisliste Nr. 10
Gerichtsstand Stuttgart
ISSN 0712 388 X

*stereoplay* – gegründet von Daniel Caimi





Heft-Nachbestellungen bitte nur schriftlich mit beigefügtem Verrechnungsscheck an Vereinigte Motor-Verlage, Abt. Spezialverkauf, Postfach 10 42, 7000 Stuttgart 1. Versandkostenanteil bei 1 Heft 1,20 DM, bei 2 Heften 1,90 DM, ab 3 Heften 3,– DM. Bestellservice auch über Btx ⁕ 34 200 20 21 #.

Einem Teil der Auflage liegen Prospekte der Vereinigten Motor-Verlage, Stuttgart, bei.

Test Trichterlautsprecher

**Hornboxen gelten als die Dampfhämmer unter den Lautsprechern. Neben Ausführungen, die wirklich in erster Linie nur Remmidemmi machen, gibt es aber auch Konstruktionen, mit denen Musik wie auf Hochglanz poliert erstrahlt.**

# Ersatzrat

Lautsprecherhersteller, die sich heute noch Hornsystemen verschreiben, sind rar geworden. Viele Boxenbauer scheuen die für Trichter typischen Verfärbungen und ihre Schallbündelung. Wegen ihres guten Wirkungsgrades und ihrer hervorragenden Dynamik haben sie aber nach wie vor begeisterte Anhänger.

Heiner Martions Exodus und JBLs Everest sind besonders exponierte Vertreter der richtenden Zunft. Die Schallbündelung kommt bei beiden durch den Einsatz von Hörnern im Mittel- und Hochtonbereich zustande. Die amerikanischen Entwickler von AR (Acoustic Research) bauten mit der MGC 1 dagegen einen Lautsprecher, der auch ohne Hörner den Schall gerichtet abstrahlt. Sie erreichten das durch akustische Scheuklappen in Form von Schaumstoffkeilen, die den Wirkungskreis der Mittel- und Hochtonsysteme stark einengen. ▶



**Walzen alles erbarmungslos nieder: JBL Everest, Martion Exodus und AR MGC 1.**



# Test Trichterlautsprecher

Kann man bei solchen Systemen überhaupt noch von „HiFi"-Lautsprechern reden, wo übliche Boxen doch mehr auf breite Schallabstrahlung und Verfärbungsarmut gezüchtet sind? Der Vergleich mit konventionellen Systemen sollte klären, ob die drei Boxen nicht vielleicht doch richtungweisend sind und neue Klangdimensionen erschließen.

Mit ihrem Magic Speaker MGC 1 will die amerikanisch-englische Firmengruppe AR Neuland betreten. Zum Lautsprechersystem gehört die elektronische Kontrolleinheit MGC 1 E, in der eine Stereoendstufe und eine digitale Zeitverzögerung stecken. Die Boxen sollen direkt an der Rückwand des Zimmers stehen. Ein Mindestabstand von einem Meter zur Seitenwand wird dringend empfohlen. Jeder Lautsprecher enthält zwei völlig unabhängig voneinander arbeitende Chassiskombinationen. In einem Winkel von etwa 30 Grad zu den Zuhörern hin werkeln zwei 20-Zentimeter-Tieftöner mit einer geschlossenen Kammer hinter jeder Membran. Darüber sitzen zwei Konusmitteltöner, zwischen denen sich ein Kalottenmittel- und ein -hochtöner tummeln.

Die Konusmitteltöner und die Kalotten sind tief versenkt eingebaut und mit kräftigen, sich konisch erweiternden Schaumstofftrichtern versehen, die den Schall gebündelt auf die Zuhörer richten. Damit soll erreicht werden, daß der Direktschall möglichst wenig durch Wandreflexionen gestört wird. Denn für reflektierten, indirekten Schall ist die zweite Chassiskombination zuständig, die schräg zur Wand zielt. Doch damit nicht genug: Um den Raumeindruck zu steigern, wird das Signal für die seitlichen Chassis noch digital um 8, 10 oder 14 Millisekunden verzögert.

Gerichtete Schallabstrahlung pur ist dagegen beim Vollhornsystem Exodus des Berliners Heiner Martion angesagt. Kugelwellenmittel- und -hochtonhorn richten den Schall, fast wie eine Taschenlampe ihr Licht, auf die Zuhörer. Grundvorausetzung für den Betrieb der Exodus sind zwei freie Raumecken. Diese Aufstellung gehört zur Konstruktion des Eckhorns, dem Fußboden und Zimmerwände im Baß als Trichterwände dienen.

Der Aufbau des Baßhorns fiel klassisch aus: hinter der Membran ein geschlossenes Gehäuse, vor ihr eine Druckkammer mit anschließendem mehrfach umgelenkten Trichter, wie ihn der Amerikaner Paul Klipsch in den 40er Jahren vorschlug und in seinem Klipschorn verwirklichte. Neu an der Exodus ist, daß der Berliner HiFi-Fan die drei Treiber und die vorgesetzten Hörner seiner Schöpfung so weit modifizierte, daß sie heutigen strengen HiFi-Ansprüchen genügen, sprich: nicht mehr tröten sollen.

In der Exodus arbeitet Aktivelektronik der Firma Fidelity, die die Exodus mit drei Endstufen (150 Watt für den Baß, je 50 Watt für Mitten und Höhen), einer aktiven Frequenzweiche und einem Oktavequalizer für den Baß ausrüstete. Martion bietet sein Horn auch ohne Verstärker in Passivbauweise an und will demnächst alternativ eine weitere Aktivweiche mit integriertem parametrischem Equalizer ins Programm nehmen, die feinere Frequenzgangkorrekturen ermöglicht.

Daß Passivkonstruktionen nichts mit Leistungsunwillen der Lautsprecher zu tun haben, zeigt die Everest von JBL aus Kalifornien. Schon kleine Endstufen (2 x 20 Watt) genügen ihr, um gigantische Lautstärken zu erzeugen. Die Amerikaner erreichten den hohen Wirkungsgrad im Baß durch die Kombination von großem Gehäusevolumen, Reflexprinzip und hocheffizientem 38er-Tieftöner, dessen riesige 10-Zentimeter-Schwingspule aus hochkant gewickeltem Flachdraht im kräftigen Feld eines 10,3 Kilogramm schweren Magneten steckt.

Der mächtige, asymmetrisch aufgebaute Mitteltontrichter gehört zur Familie der Bi-Radial-Hörner. Durch seine Form wird der nutzbare Abstrahlwinkel festgelegt. Im gesamten mittleren Frequenzbereich soll er bei der Everest 80 Grad in horizontaler Ebene betragen. Ein Ringradiator, dessen Schallkanal vorne in einem schmalen Schlitz mündet, liefert kräftige, weitgestreute Höhen.

Allerdings zeigt die Hauptabstrahlrichtung der Everest nicht direkt nach vorn, sondern 30 bis 60 Grad nach innen in den Raum. Um diesen Effekt zu erzielen, sitzt der Tieftöner auf einer um 30 Grad angewinkelten Schallwand, das Mitteltonhorn strahlt gerichtet zur Raummitte, und der Ringradiator findet auf einer 60 Grad zur Achse geneigten Frontseite Platz. Der sinnvoll nutzbare Stereobereich mit präziser Mittenortung soll dadurch weit größer ausfallen als bei „normal" richtenden Systemen.

Auf dem Drehtisch bestätigte sich die Neigung der JBL, knapp 60 Grad nach innen zu schielen. Für einen Hornlautsprecher außergewöhnlich groß ist der

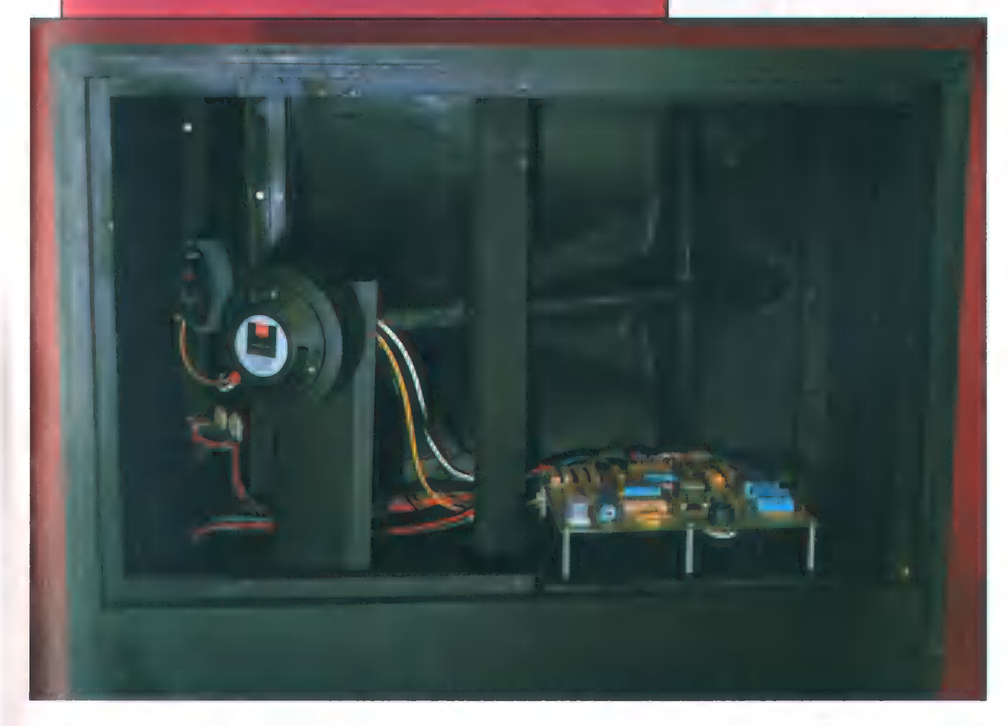


**Die beiden Tieftöner sitzen in eigenen großen Kammern: verwinkelt aufgebaute AR MGC 1. Die Schaumstoffschallführungen werden von Klettbändern gehalten. Ein vieradriges Kabel verbindet die Box mit der Zeitverzögerung.**



Die Doppelendstufe für Mitten und Höhen versteckt sich im hinteren Teil des Hochtonrohrs: Eckhornbox Exodus, deren massiger Tieftöner mit Gummipuffern im Gehäuse festgeklemmt wird.

Allein der Magnet wiegt 10,3 Kilogramm: Tieftöner der JBL Everest. Eindrucksvoll und mächtig sieht auch das großzügig versteifte Mittenhorn aus. Die von hinten zugängliche Weiche erlaubt eine zweistufige Mitteltonabsenkung.



horizontale Abstrahlwinkel. 50 Grad außerhalb der seitlichen Vorzugsrichtung fiel der Schalldruck selbst bei 16 Kilohertz nur um 6 Dezibel ab. Die Exodus richtete Höhen dagegen sehr stark. Bei 16 kHz war der nutzbare Bereich auf 30 Grad, bei 4 und 8 kHz auf 60 Grad reduziert. In den Mitten beschränkte sich das Kugelwellenhorn auf 65 bis 90 Grad (– 6 dB Schalldruck gegenüber Axialmessung). Indirektschall im Mittel- und Hochtonbereich spielt deshalb bei diesem Lautsprecher eine untergeordnete Rolle, weil den Zuhörer weniger Reflexionen von Wänden, Boden und Dekken erreichen.

Dasselbe Konstruktionsziel strebt auch AR an. Wunschgemäß strahlt die MGC 1 den Bereich zwischen 1 und 16 kHz stark gerichtet ab. Und auch die seitlich zur Wand zielenden Systeme beschränken sich wohlweislich auf einen Raumwinkel von 70 Grad, um Interferenzen zwischen den beiden Chassiskombinationen jeder Box auf ein Minimum zu reduzieren.

Für den Hörtest mit den ARs schoben die Tester die Boxen an die Rückwand und nahmen einige Paneele samt Dämpfung von den akustisch variablen Hörraum-Seitenwänden ab, damit das zeitverzögerte Signal möglichst unverfälscht das Ohr erreichen konnte. Zuerst lief das Hauptsystem alleine, wobei jedes Musikprogramm hohl und ein wenig topfig klang.

Schnell wurden die Seitensysteme zugeschaltet. Sie füllten das akustische Mittenloch deutlich auf, so daß der Gesamteindruck erträglicher wurde. Allerdings durfte man das Seitensignal nicht zu stark forcieren, sonst geriet die Wiedergabe zu mittenlastig. Die Zusatzelektronik gibt wahlweise das Stereo-, das Mono- oder das Differenzsignal auf die Seitenkanäle. Mit Monosignalen schien der Klangeindruck zu eng, so daß diese Einstellung schnell verworfen wurde. Mit „normal“ (Stereosignal) war dann räumliche Breite da, es fehlte aber immer noch Raumtiefe.

Erst wenn das Differenzsignal die Seitenboxen versorgte (Stellung „Expand“), kam Raumgefühl auf, und die Musik löste sich von den Lautsprechern. Xylophon überzeugte aber nicht in der Klangfarbe, es fehlten Höhen. Der Baß ließ Präzision vermissen, obwohl die

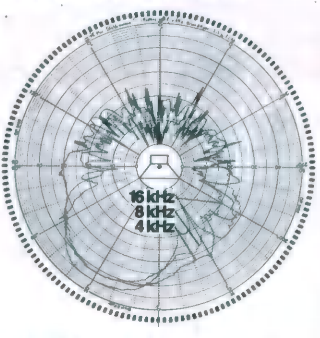
# Richtungweisend

**Hornsysteme strahlen den Schall gerichtet ab. Rundstrahldiagramme zeigen anschaulich, wie stark Trichtermodelle bündeln und in welchem Winkel Zuhörer richtig beschallt werden.**

### AR MGC 1 Hauptsystem

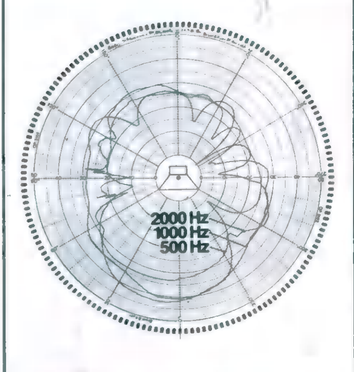



Die Hauptchassiskombination der AR MGC 1 bündelt bereits bei 1 kHz den Schall ziemlich stark. Die Hauptrichtung liegt 30 Grad schräg zur Raumachse.

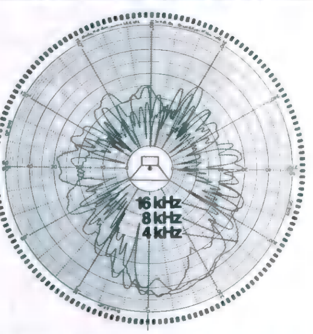



In den Höhen reduziert sich der ausgeleuchtete Bereich bei 16 kHz auf 50 Grad. Vorzugsrichtung: 30 Grad schräg zu den Zuhörern hin.

### Martion Exodus

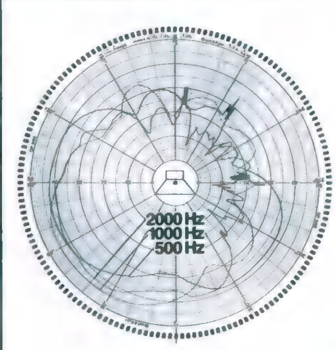



Bereits bei 500 Hz leuchtet das Kugelwellenmitteltonhorn den Raum nur in einem Winkel von 90 Grad aus. Bei 1 und 2 kHz beschränkt sich das System auf ±3 Grad.

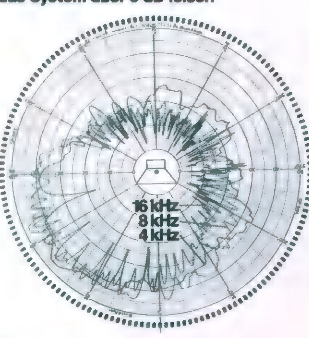



Sehr stark bündelndes Hornsystem. Der Abstrahlwinkel beträgt bei 4 kHz ±30 Grad und reduziert sich bei 16 kHz drastisch auf ±15 Grad.

### JBL Everest

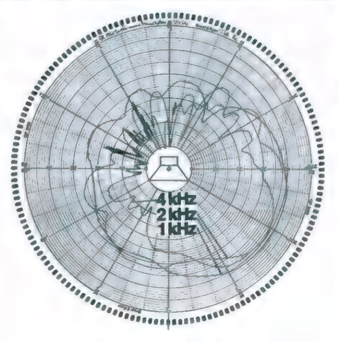



Mitten werden gleichmäßig in einem Winkel von 60 Grad schräg in den Raum gefeuert. Auf Achse gemessen spielt das System über 6 dB leiser.




Der Hochtöner zielt 50 Grad zur Raummitte hin. Der Ringradiator mit Schlitz wirft Höhen bei 8 und 16 kHz mit 100 Grad Breite sensationell weitgefächert in den Raum.

### AR MGC 1, Ambience System




Das Ambience-System der rechten AR MGC 1 beschallt in einem Winkel von 50 Grad nach rechts hauptsächlich die Seitenwand.

Boxen auf Spikes standen, Kontrabaßtöne und Klavieranschläge wirkten verschmiert. Trotz Lautsprecherrückens und genauen Einpegelns der Seitensysteme wollte keine rechte Freude aufkommen. Der Baß dröhnte, Stimmen klangen verfärbt und ziemlich undefiniert.

Der Versuch von AR, mit digitaler Zeitverzögerung ein neues Raumgefühl zu wecken, scheiterte also leider. Die Lautsprecherchassis verfärbten den Klang zu stark, die Zeitverzögerung schien zu groß gewählt, und die Raumklangsysteme sollten nicht in der Hauptbox sitzen, sondern getrennt an den Seitenwänden stehen. Die MGC 1 erreichte wegen ihrer Unzulänglichkeiten nur Spitzenklasse IV.

„Die Everest ist kein HiFi-Lautsprecher, macht aber süchtig", warnte Alfred Rode, Produktmanager vom JBL-Vertrieb Harman Deutschland, die *stereoplay*-Abhängigen. Vorsorglich wurde der Linn-Plattenspieler, Referenz bei *stereoplay*, an die Anlage angeschlossen, und jeder durfte seine Lieblingsscheiben auflegen. Von einem großen JBL-Hornlautsprecher erwartete man überragende Popqualitäten und vor allem Schalldruck. Um den Anwesenden richtig einzuheizen, wurde zuerst eine Analogscheibe von Talk Talk gehört. Nach der ziemlich müden Vorstellung der AR strahlten sich alle Anwesenden schon während der ersten Takte über die JBL begeistert an. Hart angerissene Baßimpulse standen wie Fels im Raum. Tiefen und Höhen ergossen sich völlig unangestrengt über die Tester. Die Box verführte dazu, extrem laut zu hören. Wer „Sledgehammer" mit Peter Gabriel (von seiner Platte „So") über die Everest gehört hatte, mochte das Stück so bald mit keiner anderen Box mehr anspielen. „Tierisch, nur gut, echt nur gut", lautete der wortreiche Kommentar des jüngsten Hörjurymitglieds.

Damit man von den Hörnern aber nicht weggeblasen wird, sollte man schon vier bis fünf Meter Abstand zu den Boxen haben. Ist man zu nahe dran, stimmt die Ortung nicht. Auf jeden Fall verhält sich die JBL wie ein „heißer Ofen": Man muß richtig Gas geben. Und wie sieht es mit Klassik aus? werden Hornskeptiker fragen. Streichern fehlte Feinzeichnung und Stimmen Luftigkeit. Auch reichte die räumliche Abbildung nicht sonderlich in die Tiefe. In mittleren Lagen wirkte die Everest etwas grob, Bässe dröhnten leicht, und der extreme Tiefbaß wirkte etwas schwach. Vom Konzept und vom Klang her ist die Everest aber einfach kein HiFi-Modell, sondern eine auf Pegel gezüchtete Discobox, die

## Die neuen Verstärker von Technics. Für normale Ohren.

**Normale Ohren wackeln vor Freude im Takt, wenn sie die neuen Verstärker von Technics zum ersten mal hören. Dann spitzen sie sich so gut sie können und fragen die empfindlichen Ohren, warum diese Verstärker so besonders toll klingen.**

## Die neuen Verstärker von Technics. Für empfindliche Ohren.

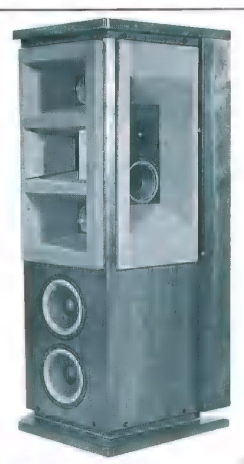
*Die empfindlichen Ohren hören natürlich sofort, daß es sich um das berühmte Class-AA-System von Technics handeln muß. Sie probieren nacheinander den SU-V 40 mit 2 x 70 Watt, den SU-V 50 mit 2 x 85 Watt und den SU-V 60 mit 2 x 120 Watt aus. So sehr sie auch lauschen: es sind keine Verzerrungen feststellbar. Warum das so ist, blieb ihnen solange schleierhaft, bis sie durch Zufall ein paar geschulte Ohren kennenlernten.*

## Die neuen Verstärker von Technics. Für geschulte Ohren.

Die geschulten Ohren kommen gleich zur Sache und schwärmen wie folgt: "Die Class-AA-Verstärker sind noch weiter verbessert worden. Die von Technics entwickelte VC-4 Konstruktion arbeitet nämlich mit einem separaten Spannungs- und Hochleistungsstromverstärker und verhindert damit das Einfließen unerwünschter Verzerrungen. Die neuen Geräte haben fünf verschiedene Eingänge und einen Extraschalter für die CD-Wiedergabe. Außerdem sichert ein stark belastbares Netzteil die extrem hohe Dynamiktreue. Das reicht!" Dann verabschieden sich die geschulten Ohren mit dem Hinweis, daß alle Ohren ganz herzlich zum Fachhändler eingeladen sind, um sich mal wieder so richtig schön satt zu hören.
Weitere Informationen schickt Ihnen gern die Panasonic Deutschland GmbH, Winsbergring 15, 2000 Hamburg 54. Panasonic und Technics sind Markennamen der Matsushita Electric.



# Test Trichterlautsprecher



HiFi Gassner
Goldbachweg 9
7988 Wangen



Martion Audiotechnik
Johannisberger Straße 6
1000 Berlin 33



Harman Deutschland GmbH
Hünderstraße 1
7100 Heilbronn

| Meßwerte | AR MGC 1 | Martion Exodus | JBL Everest |
|---|---|---|---|
| **Frequenzgang im reflexionsarmen Raum** Oberhalb 200 Hz in 1 m Abstand, mit Frontbespannung, 0 dB = 50 dB SPL, Meßspannung 2 $V_{eff}$, Mikrophon auf Achse, ± 30° seitlich und ± 10° nach oben und unten. Unterhalb 200 Hz in 1 cm Abstand. | Meßachse: frontal auf Hauptsystem; Ambience-System<br>**Mittenanhebung bei 400 Hz. Senke zwischen 2 und 7 kHz. Ambience-System arbeitet nur zwischen 500 und 5000 Hertz.** | **Scheinbarer Baßabfall meßbedingt, siehe Messung im Hörraum. Equalizer in Linearstellung.** | Meßachse: 30° seitlich<br>**Frequenzbereich von 40 bis 200 Hz etwas dominant. In Höhen starke Interferenzen, Meßabstand 1 m.** |
| **Übergangsfrequenzen** | 200/1100/5300 Hz | 500/4000 Hz | 850/7500 Hz |
| **Impedanzverlauf** | **Mit 3 Ohm für manche Verstärker bereits arg niederohmige Box. Lautsprecher erreicht bei 400 Hz sogar 2 Ohm.** | Frequenzgang der Exodus mit Fidelity-Elektronik, gemessen im Hörraum, Abstand 3m, Baßequalizer auf gleichmäßigsten Schalldruckverlauf eingestellt.<br>**Leicht welliger, aber sehr breitbandiger Übertragungsbereich. Box schafft problemlos 30 Hz.** | **Problemlose 6-Ohm-Box.** |
| **Harmonische Verzerrungen** Gemessen bei 100 dB SPL/m von 40 bis 500 Hz, bis 20 kHz auf 90 dB abfallend. Die Grundlinie entspricht einem Klirrgrad von 0,1%, die nächsthöhere Querlinie 0,3%, dann 1% – 3%, 10% Verzerrungen. | **Im Baß geringfügig erhöhte Verzerrungen. Sonst dominiert die 2. Harmonische.** | **In Mitten sehr niedrige Verzerrungen. Sonst dominiert die 2. Harmonische.** | **In Tiefen und Höhen dominieren K-2-Verzerrungen.** |
| **Betriebsleistung** (93 dB/1 m)<br>Empfindlichkeit (1 W/1 m)<br>**Empfohlene Mindest-Verstärker-Leistung** | 6,3 Watt (3 Ohm)<br>85 dB<br>50 Watt (4 Ohm)<br>**Geringer Wirkungsgrad. Benötigt leistungsfähige Verstärker.** | 140 mV<br>**Praxisgerecht ausgelegte Eingangsempfindlichkeit.** | 0,4 Watt (6 Ohm)<br>97 dB<br>6 Watt (8 Ohm)<br>**Extrem guter Wirkungsgrad. Erzielt bereits mit 20 Watt Verstärkerleistung hohe Pegel.** |
| **Nennbelastbarkeit**[1] | 250 Watt | 150/50/50 Watt Ausgangsleistung (T,M,H) | 250 Watt |
| **Maximaler Schalldruck (1 m)** | 105 dB | 119 dB | 117 dB |
| **Abmessungen** (B x H x T) | 66,7 x 132,1 x 41 cm | 57,5 x 127 x 86 cm | 92 x 141 x 51 cm (72,6 kg) |
| **Garantiezeit** | Box: 5 Jahre, Elektronik: 2 Jahre | Box: 5 Jahre, Elektronik: 2 Jahre | 5 Jahre |
| **Kaufwert** für<br>Klang<br>Fertigungsqualität | **14 900[1] Mark (Paarpreis)**<br>**ausreichend**<br>**Box: gut**<br>**Elektronik: befriedigend** | **19 800[1] Mark (Paarpreis)**<br>**gut bis sehr gut**<br>**Horn: sehr gut**<br>**Elektronik: Prototyp** | **25 000[1] Mark (Paarpreis)**<br>**für Discobetrieb: gut**<br>**gut bis sehr gut** |
| **Rang und Namen** | **Spitzenklasse IV** | **Absolute Spitzenklasse[2]** | **Spitzenklasse I[3]** |

[1]Herstellerangabe. [2]Mit Popmusik Referenzqualität. [3]Auf Pegel gezüchtete Discobox.

## B251 Vollverstärker

Der programmierbare Vollverstärker B251 von Revox ist die perfekte Schaltzentrale für außergewöhnliche Möglichkeiten. Sein ausgereiftes technisches Konzept gibt Gewißheit, ein Optimum an Zuverlässigkeit und Qualität zu besitzen.




Die Philosophie der Spitzenklasse

Studer Revox GmbH, Talstrasse 7, D-7827 Löffingen
Telefon 07654/1021

# Klassischer Fall

## Warum klang die AR nicht überzeugend? *stereoplay* prüfte die Wirkung von Verzögerungsgeräten.

Digital arbeitende Zeitverzögerer, wie der EMT 445 oder der AKG TDU 8000, finden vielfältige Anwendung in der Studio- und Elatechnik. *stereoplay* wollte mit Hilfe dieser Zeitmaschinen untersuchen, ob künstliche Effekte darüber hinwegtrösten können, daß die Quadrophonie nach dem Jecklin-OQS-System, von dem *stereoplay* wiederholt schwärmte, noch wenig genützt wird.

Das normale Stereosignal wurde auf einen separaten Vorverstärker gegeben, der über symmetrische Ausgänge verfügte. Dort liegen die Informationen zwangsläufig auch um 180 Grad in der Phase gedreht vor. Durch einen eigens dafür gebauten Umschaltkasten wand sich das normale Stereo-, das Summen- oder das Differenzsignal (links minus rechts) zum Zeitverzögerer. Über einen Vollverstärker mit Klangregelung ging es dann weiter zu zwei Zusatzboxen, in diesem Fall den vorzüglichen Rogers LS 2 (*stereoplay* 10/86). Diese wurden à la Quadro-Jecklin seitlich an die Wand, versuchsweise auch direkt zu den Hauptboxen gestellt. Als Hauptlautsprecher dienten die präzise abbildenden Exodus, bei denen wegen ihrer gerichteten Schallabstrahlung Wand- oder Bodenreflexionen nur wenig stören.

Zuerst wurde die Rogers auf die Exodus gestellt und mit dem Differenzsignal angesteuert. Lag es unverzögert vor, dann weitete sich zwar das Klangpanorama, aber gleichzeitig traten störende Klangverfälschungen auf. Es gab Interferenzen zwischen den direkt nebeneinanderstehenden Boxen. Verzögerte *stereoplay* das Zusatzsignal um 20 ms, war das Ergebnis praktisch identisch mit der Wirkung der AR MGC 1. Diese Anordnung führte teilweise zwar zu einem schönen, sehr großräumigen Eindruck, aber irgendwie geriet die Abbildung etwas durcheinander, und der Klang wirkte gekünstelt. Auch mit dieser Anordnung konnte *stereoplay* sich nicht so recht anfreunden.

**Digitale Verzögerer höchster Qualität: 16-bit-Gerät EMT 445 und 16plus3-bit-Modell AKG TDU 8000.**



Blieb die Jecklinsche Aufstellung. Wurden die Seitensysteme mit dem Stereosignal beaufschlagt, dann wirkte eine Zeitverzögerung von 10 ms am natürlichsten. Sie kompensierten dann hauptsächlich die Laufzeit von den Hauptboxen zu den Seitensystemen. Der Klang gewann zwar deutlich an Fülle, und der Raum wurde angenehm aufgeweitet. Bei höhenintensiver Musik fiel aber auf, daß vier separate Boxen im Raum spielten. Der Klang fügte sich nicht harmonisch zusammen. Vor allem die von der Seite plärrenden Höhen nervten so stark, daß der Hochtonregler am Vollverstärker bis zum Anschlag zurückgedreht wurde.

Lief dagegen nur das Differenzsignal über die Seitenboxen, dann ergab sich ein harmonischeres Gesamtbild. Die Zusatzböxchen spielten sich weniger in den Vordergrund, und der Raum schien sich sehr schön in der Breite zu öffnen. Vor allem bei Popmusik, die sehr stark mit Effekten arbeitet, führte diese Anordnung aber immer noch zu Konfusion und verminderter Abbildungspräzision. Effekthaschereien, die sowieso schon in den Aufnahmen steckten, wurden dann über die zwei Zusatzsysteme über Gebühr verstärkt. Das war oft des Guten zuviel.

Ganz anders sah es bei klassischer Musik aus, die ohne übertriebene Studiomanipulation aufgezeichnet worden war. Jetzt brachte die vergrößerte räumliche Abbildung einen deutlichen Gewinn. Bei Aufnahmen, die in Kirchen gemacht worden waren, fühlte man sich förmlich ins Kirchenschiff reinversetzt. Und bei großorchestralen Werken verblüffte die Illusion, in einem Konzertsaal zu sitzen. Wenn Pseudoquadrophonie einen Sinn hat, dann vor allem bei klassischer Musik.

*Joachim Reinert*

---

mit dieser Entschuldigung in die Spitzenklasse I gehört.

Demgegenüber gehört trotz Hornbestückung und umwerfenden Wirkungsgrades die Exodus zweifellos zu den Hi-Fi-Lautsprechern; allerdings ziehen viele Stunden ins Land, bis das Meer unerwünschter Schallanteile im Mittenbereich zurückweicht und bis der eingebaute Oktavequalizer den Baß weitgehend linear eingedämmt hat (ist aber alles im Preis inbegriffen).

Was sich dann den *stereoplay*-Ohren bot, kann man als herausragendes klangliches Ereignis bezeichnen. Baßimpulse fetzten, und Schlagzeug kam knallhart und unglaublich differenziert. So realistisch hatte man Paukenschläge selten gehört. Dieser Lautsprecher vermittelte ein völlig neues Gefühl für Lautstärke. Die Wiedergabe blieb immer klar.

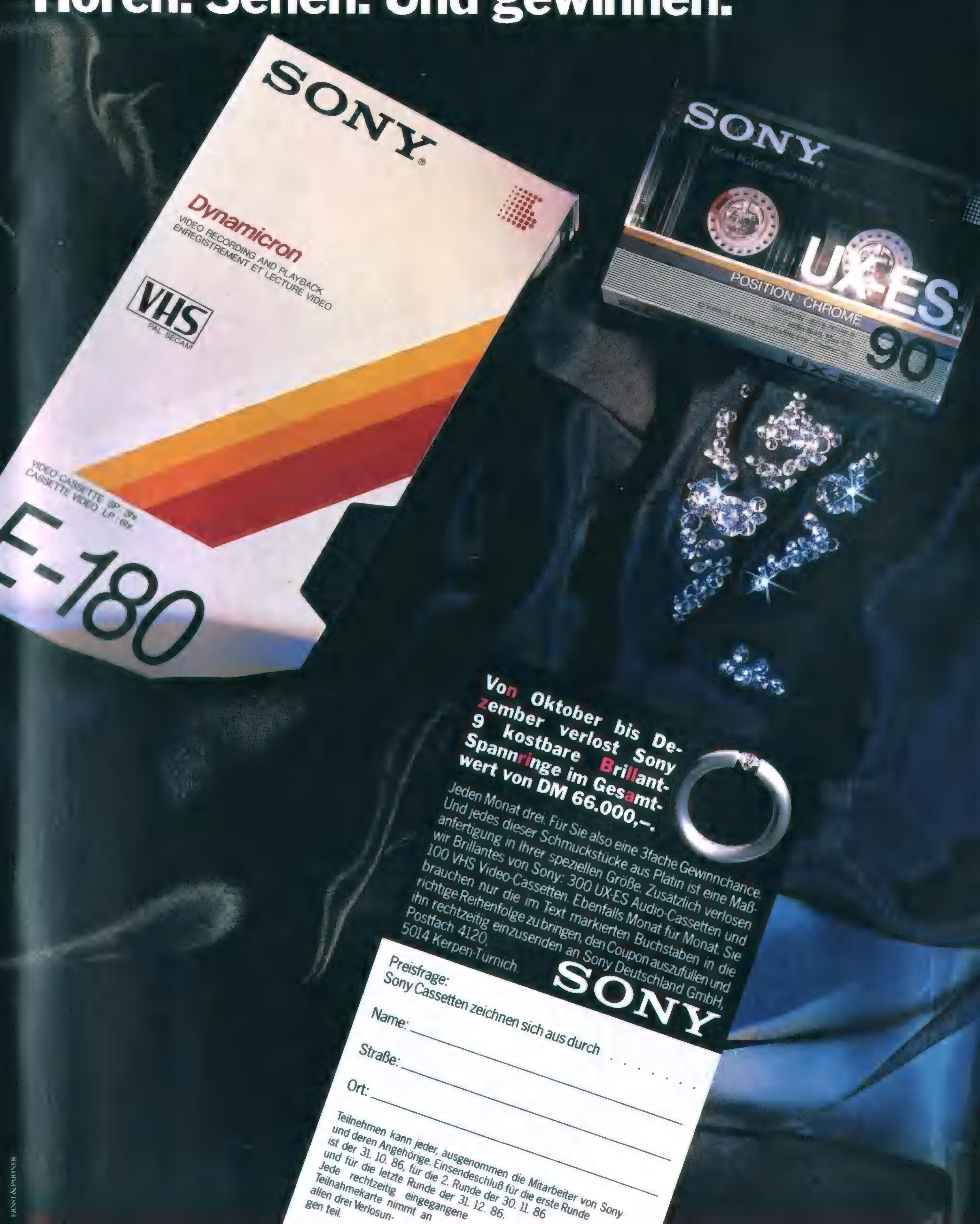
Saß man genau auf Achse zwischen den Boxen, dann schienen Stimmen auf den Punkt genau aus der Mitte zu kommen, und zwar so verblüffend, daß Laborleiter Schüller, sonst eher kölsch kühl, ganz aufgeregt herumhopste. Bei jeder Musikart begeisterte die Exodus durch ihr anspringendes Temperament und ihre Genauigkeit. Sie verschwieg wirklich nichts und machte Dinge hörbar, die andere Boxen gern für sich behalten. Andererseits klangen Stimmen oft fast unnatürlich direkt.

Schwer war das Problem zu klären, ob die Exodus Aufnahmefehler mancher Platten einfach viel schonungsloser entlarvt als andere Boxen, oder ob sie selbst auch kleine Fehler macht, die diese Studiopatzer leichter hörbar machen. Jedenfalls bemängelten die Tester im Vergleich mit zwei Aktivreferenzen aus der Absoluten Spitzenklasse, der T+A OEC 2000 und der Backes und Müller BM 40, weniger natürliche Klavierwiedergabe, überhaupt einen Hang zu einer gewissen Härte im Mitteltonbereich der Exodus. Laute Streicherpassagen klangen in oberen Diskantlagen und im Forte ein wenig hart, fast trompetenhaft obertönig.

Nach langen Diskussionen, in denen alle Vor- und Nachteile der Box gegeneinander aufgewogen wurden, einigten sich die *stereoplayer* auf einen dünngedruckten Platz in der Absoluten Spitzenklasse für die Berliner Schnauze, wobei die Zusatzbemerkung "Mit Popmusik Referenzqualität" Beachtung verdient. Denn die Exodus führt leichter als manche andere Superbox ins Land der Klänge. Der Preis dafür sind ein paar winzige Fehler, die nur manchmal erahnen lassen, daß sie aus der Familie Horn stammen.

*Joachim Reinert*

# BRILLANTES BEI SONY
## Hören. Sehen. Und gewinnen.



# Kompletter Wahnsinn







## Test Türme

Ohren- oder Augenschmaus? Diese Frage verunsichert den Turmverein immer wieder. Denn nur in den seltensten Fällen bieten nach *stereoplay*-Erfahrungen alle Bausteine eines Hifi-Turms optimalen Klang fürs Geld. Umso spannender die herbstliche Pirsch der Testredakteure nach Traumtürmen für Auge und Ohr.

Für die umfangreichen Hör- und Meßtests schnürte die Testredaktion acht Pakete aus Plattenspieler, Tuner, Recorder, Vollverstärker und CD-Player. Der Preis dieser Komplettürme sollte zwischen 2500 und 3000 Mark liegen.

Wenig sinnvoll schien es dagegen, Lautsprecher der entsprechenden Turmhersteller mitzutesten. Zum einen stammen gerade die klangstarken Boxen meist aus ausgefuchsten Boxenschmieden, zum andern bietet die schier unüberschaubare Anzahl von Schallwandlern auf dem deutschen Markt von Abmessungen und Design her optimale Individuallösungen für jeden Anspruch. Die Ausnahme von der Regel bildet allein die Spitzenanlage von Schneider, die Concept 6170, die nur komplett mit Boxen im Laden steht. Mit einem Gesamtpreis von 2500 Mark einschließlich CD-Spieler markiert der Schneider-Turm zudem die untere Preisgrenze des Testfelds. Praktisch gleichteuer das System 8660 von Fisher, das mit passendem CD-Player, aber ohne Boxen, um 2300 Mark kostet. Ein paar Hunderter mehr müssen Kaufwillige für die Türme von Technics und Yamaha hinblättern. Alle übrigen Testteilnehmer liegen als Komplettürme an der oberen abgesteckten Preisgrenze von 3000 Mark.

Wer auf der Jagd nach echten HiFi-Schnäppchen ist, dem hilft das Fazit auf Seite 44 weiter. Sämtliche CD-Player kämpften zudem in einem Extra-Durchgang direkt gegeneinander. Was die Billigspieler der neuesten Generation leisten, findet sich auf den Seiten 46 und 47.

**Plattenspieler oder lieber gleich CD? Der *stereoplay*-Turmtest '86 bietet erstmals beide Programmquellen.** ▸




## Schneider: Concept 6170

Das Design der Spitzenanlage aus dem Hause Schneider spricht mit seiner feinen grafischen Aufteilung der Frontplatten durchaus an. Doch spätestens, wenn man auf Tuchfühlung geht, wandelt sich die Vorfreude in verhaltenen Mißmut. Denn die Zuordnung der unzähligen Bedienungselemente scheint häufig ungewohnt. Nach erfolgreichem Orientierungsmarsch selbst durch den Neunfach-Equalizer für jeweils linken und rechten Kanal sowie die zusätzlichen Höhen- und Tiefenregler, die beide Stereokanäle gemeinsam steuern, durfte der CD-Player aufspielen. Zunächst versuchte er sich mit Unterstützung des zugehörigen Schneider-Receivers an die im Preis enthaltenen Dreiwegboxen zu gewöhnen. Doch leicht verzischelte Höhen, ein eingedicktes Gesamtklangbild von geringer Tiefenstaffelung und schon leicht trötige Mitten verhinderten engere Freundschaft.

Deutlich besser verstand sich da die Schneider-Elektronik mit den aus dem *stereoplay*-Lager geholten Referenzboxen WHD BR 140 (Obere Mittelklasse II), die als Pärchen um die 550 Mark ko-

## Test Türme

sten. Schlagartig tönten Popgruppen und Sinfonieorchester ausgeglichener in der Klangbalance, und einzelne Instrumente und Sänger ließen sich exakter auf der Bühne ausmachen. In der Schlußrunde schließlich mußte das Schneider-Gespann aus CD-Player und Receiver an der Pilot Concorde 2000 (eine der Referenzboxen in der Absoluten Spitzenklasse) beweisen, was wirklich in ihm steckt. Leider vermochte das Verstärkerteil des Schneider-Turms die Vorgaben des CD-Spielers nicht in klingende Münze umzuwandeln: So kamen Höhen leicht diffus und nicht besonders sauber in den Details aufgelöst. Violinen übermannte fröstelnde Härte, Schlagzeugbecken klirrten nicht, sondern zischelten. Zudem störte ein hoher Dauerpfeifton im obersten Frequenzbereich recht penetrant.

Im nächsten Hördurchgang durfte sich der Plattenspieler der Schneider-Anlage zu Wort melden. Der Tangentialarm dieses von Dual stammenden Spielers fährt auf Knopfdruck ein- oder auswärts zur gewünschten Plattenstelle. Zudem steuert eine Vollautomatik Tonarm und Laufwerk. Als Einzelkämpfer eignet sich der Schneider-Spieler freilich nicht, da er keinen eigenen Netztrafo besitzt. Der kleine Gleichstrommotor, der über einen Riemen den Alu-Plattenteller treibt, bezieht seine 12-Volt-Versorgungsspannung vielmehr über ein Spezialkäbelchen direkt vom Receiver. Eigenbrötlerisch gebärdet sich auch der Tangentialarm: Sein Steckanschluß paßt nur zu hauseigenen speziellen Dual-Tonabnehmern.

Beim Hörtest wollte der Vollautomat nur bedingt überzeugen: Zwar gingen die leicht unsauberen, verzischelten Höhen auch mit auf das Konto des Schneider-Receivers, doch die allzu metallisch klingenden Gitarrensaiten mußte sich schon der Plattenspieler vorhalten lassen. Ebenso verhinderten aufgerauhte Gesangsstimmen und etwas scharf tönende Violinen und Blechbläser musikalische Hörfreuden.

Schon etwas mißmutig näherten sich die *stereoplay*-Tester dem Tunerteil. Beim Wellenfischen zeigte der Empfänger, der keinen automatischen Suchlauf, aber Feinabstimmung im 12,5 kHz-Raster bietet, sich ausgesprochen faul: Nur die dicksten Senderbrokken gingen bei ihm ebenso willig an die Leine wie beim *stereoplay*-Referenztuner. Wenn er nun zumindest die wenigen Sender mit sauberem Klang angeboten hätte: Doch aus dem leichten Verzerrungsbodennebel klangen selbst kräftige Stationen mit deutlich eingeengter Stereobasis über die Boxen. Die Höhen kamen leicht dumpf und verhalten, schnellen Baßimpulsen, etwa bei Paukenwirbeln, fehlte der Druck.

Als letztes Mitglied der Schneider-Familie versuchte der Doppel-Recorder Punkte zu sammeln. Seine sehr kleinen, dicht übereinanderliegenden Laufwerkstasten erschwerten etwas die Handhabung. Für geringes Bandrauschen sorgt allein Dolby B, und für Metallbänder ist der Schneider nicht gedacht. Im Hörtest erbrachte das Deck durchaus respektablen Klang fürs Geld.

Auch unter Berücksichtigung des relativ niedrigen Preises dürfen die Klangleistungen des Schneider-Turms insgesamt als nur unterdurchschnittlich gelten. Für die Einstufung in der Rang-und-Namen-Liste mußte *stereoplay* gar eine neue Kategorie einführen: die Klangklasse V.

**Vertrieb: Schneider Rundfunkwerke**
**Silvastraße 1, 8939 Türkheim 1**

| Meßwerte | Schneider Concept 6170 | |
|---|---|---|
| **Verstärkerteil** | | |
| **Ausgangsleistung** (1 kHz, 1% $K_{ges}$) | 2 x 58 Watt an 8 Ohm<br>2 x 80 Watt an 4 Ohm | |
| **Phonoeingang**<br>Eingangskapazität<br>Geräuschspannungsabstand | 310 pF **Praxisgerecht**<br>75 dB **Leichter Brumm** | |
| **Tunerteil** | | |
| **Eingangsempfindlichkeit** (50 dB Geräuschsp. stereo) | 52 µV **Gut** | |
| **Geräuschspannungsabstand** (bei 10 mV stereo) | 67 dB **Befriedigend** | |
| **Verzerrungsverhalten** | 0,35 %<br>**Noch befriedigend geringe, aber recht zahlreiche und harte Verzerrungen** | |
| **Stereo-Empfangsleistung** (Im Vergleich zur Referenz) | 65% | |
| **Cassettenrecorder** | | |
| **Frequenzgänge** Aufnahme + Wiedergabe bei –20 dB ohne Rauschunterdrückung mit zwei IEC-Bezugsbändern, markiert jeweils der Vorbandpegel<br>ganz unten: Wiedergabe einer exakten Fremdaufnahme | Cr Fe B A<br>**Benötigt empfindliche Normal- und normgerechte Chromkassetten. Wiedergabe in Laufwerk B bringt bessere Höhen** | |
| **Geräuschsp.-Abst.** (Dolby B)<br>**Höhendyn.** (10 kHz, Dolby B) | Fe 65 dB, Cr 69 dB<br>Fe 55 dB, Cr 57 dB<br>**Noch befriedigend (nur Dolby B vorhanden)** | |
| **Gleichlauf** (2-Sigma bewertet) BASF CR II | ±0,14% **Befriedigend bis gut** | |
| **Plattenspieler** | | |
| **Frequenzgang und Übersprechdämpfung** (in Kombination mit oben genanntem Verstärker) | **Schwach ausgeprägte Höhenresonanz und Präsenzdelle. Übersprechdämpfung gut** | |
| **Rumpelgeräusch** | –67 dB **Armnachführung hörbar** | |
| **Gleichlauf** (2-Sigma bewertet) | ±0,13% **Befriedigend bis gut** | |
| **CD-Spieler** | **CDP 7500** **(um 600 Mark)**[1] | |
| **Frequenzgang** (Pegelmaßstab um Faktor 10 vergrößert) und **Nichtlineare Verzerrungen** (Harmonische, Taktfrequenzreste, Rauschen, Aliasing) in Abhängigkeit von der Frequenz | | |
| **Geräuschspannungsabstand** | links 97 dB rechts 99 dB<br>**Höhenabfall ab 14 kHz, Taktreste bei 8 und 12 kHz (leise Pfeifgeräusche)** | |
| **Kaufwert für** | **Turm mit CD-Spieler um 2500 Mark**[1] | **Turm ohne CD-Spieler um 1900 Mark**[1] |
| **Klang** | **ausr. bis befr.** | **ausr. bis befr.** |
| **Ausstattung** | **befriedigend** | **befriedigend** |
| **Bedienung** | **gut** | **befr. bis gut** |
| **Rang und Namen** | **Klangklasse V** | **Klangklasse V** |

[1]Herstellerangabe (inklusive Boxen).




## Fisher: System 8660

Mit dekorativer, durchaus entbehrlicher HiFi-Höhlenmalerei auf den Frontplatten versuchen die Fisher-Mannen Kunden zu angeln. Doch allzuviel Rouge und greller Lippenstift schaffen allein Oberflächenglamour. Dennoch gewöhnt man sich relativ schnell an die durchaus logisch plazierten Tasten und Schieberegler der einzelnen Turmbausteine. Sämtliche Komponenten besitzen eigene Netzteile und lassen sich auch einzeln erwerben.

Vergleichsweise niedrig der Preis des passenden CD-Players AD 924, dessen Ausstattung zwar auf Programmiermöglichkeiten und Zeitanzeigen verzichtet, die wirklich notwendigen Zugriffsmöglichkeiten zur eingelegten CD-Scheibe aber keineswegs vermissen läßt, wie etwa Suchlauf, Scan oder Index. Beim Hörtest offenbarte Fishers kleiner CD-Player im Zusammenspiel mit dem passenden Vollverstärker CA 866 beachtlichen Klang fürs Geld. Höhen und Mitten kamen relativ ausgewogen und sauber aufgelöst, Bässen fehlte es nicht am notwendigen Druck. Freilich konnte das Fisher-Duo bei kräftigen Baßimpulsen feinste Klangdetails nicht mit

# Test Türme

letzter Perfektion differenzieren.

Die Ausstattung des Vollverstärkers beschränkt sich weitgehend aufs Wesentliche. Statt des Lautstärkeschiebers und der blinkfreudigen Leistungsanzeige ("Power Level Meter") hätten die Fisher-Strategen lieber einen griffigen Drehknopf für die Lautstärke spendieren sollen.

Auch bei der Ausstattung des Plattenspielers MT 865 gibt's Abstriche. Immerhin besitzt aber der Halbautomat mit Direktantrieb eine Feinregulierung für die Geschwindigkeit nebst Stroboskop. Der Tonarm nimmt die steckbaren, genormten T4P-Systeme auf. Das Gegengewicht hält eine Arretierfeder an seinem vorbestimmten Platz fest, die Auflagekraft kann nicht verstellt werden. Klanglich zeigte der MT 865 passable Leistungen, vor allem in puncto Ausgewogenheit. Wirklich saubere Höhen, die Schlagzeugbecken oder Violinen ihren typischen Klang verleihen, zauberte das serienmäßige T4P-System nicht vollständig herbei. Plattenfreunde sollten dem Fisher-Laufwerkspieler ruhig das deutlich besser auflösende Shure M 105 E spendieren (um 180 Mark, Spitzenklasse II).

Durch komfortable Kopiermöglichkeiten fällt der Doppelrecorder CR W 863 auf. Per Synchro-Starttaste werden beide Laufwerke verkoppelt und gleichzeitig das Dolby-System für die Überspielung in einfacher oder doppelter Geschwindigkeit abgeschaltet. Sparsam dagegen die Anzeige für die Aussteuerung mittels fünf Leuchtdioden pro Kanal.

Mit von CD aufgenommenen Cassetten konnte der Fisher-Recorder seine klanglichen Fähigkeiten unter Beweis stellen. Am besten tönte der Zwilling dabei mit Metall- oder Chromcassetten. Zwar wollte er sich auch hier nicht so recht mit extremen Tiefbässen anfreunden, präsentierte aber doch recht ausgedehnte Frequenzgänge. Eigenaufnahmen mit Fe-Cassetten gingen dagegen in den Höhen etwas früh in den Keller.

Eitel Freude und Sonnenschein kamen dann beim rund 330 Mark teuren Tuner FM 860, der es auf die für diesen Preis beachtliche Empfangsleistung von 85 Prozent brachte. Besonders paradox: Der kleine FM 860 empfängt trotz deutlich einfacherem Schaltungsaufbau zumindest in Stuttgart fast genauso viele Sender wie sein größerer Bruder FM 890 (Test in *stereoplay* 10/86). Auch klanglich wußte der zarte Fisher-Tuner zu überzeugen. Zwar konnte er in dieser Disziplin nicht ganz mit seinem großen Bruder mithalten, etwa bei der Auflösung von kräftigen Baßimpulsen oder sauberer, luftiger Höhenwiedergabe, doch im Vergleich zur angetretenen Turmkonkurrenz machte er eine ganz hervorragende Figur und erkämpfte sich im Fach "Klang" die Kaufwertnote "sehr gut".

Bester Baustein des Turms ist zweifellos der noch dazu recht preisgünstige CD-Player AD 924. Als ebenfalls günstiger Einzelbaustein darf der Tuner FM 860 gelten. Plattenspieler, Doppelrecorder und Vollverstärker bieten ordentliche Leistungen fürs Geld. Insgesamt verdiente sich die Kombination einen Platz in der Klangklasse IV der Rang-und-Namen-Liste.

Berücksichtigt man den vergleichsweise niedrigen Preis von 2300 Mark inklusive CD-Player, so verdient der Fisher-Turm beim diesjährigen Turmtest das Prädikat: Solider Klang für wenig Klang.

**Vertrieb: Fisher HiFi-Europa Vertriebs GmbH**
**Stahlgruberring 4, 8000 München 82**

| Meßwerte | Fisher System 8660 | |
|---|---|---|
| **Verstärker** | **CA 866** (um 580 Mark)[1] | |
| **Ausgangsleistung** (1 kHz, 1% $K_{ges}$) | 2 x 140 Watt an 8 Ohm<br>2 x 160 Watt an 4 Ohm **Hohe Leistung** | |
| **Phonoeingang** Eingangskapazität<br>Geräuschspannungsabstand | 680 pF **Etwas problematisch**<br>78 dB **Befriedigend** | |
| **Tuner** | **FM-860** (um 330 Mark)[1] | |
| **Eingangsempfindlichkeit** (50 dB Geräuschsp. Stereo) | 90 µV **Etwas gering** | |
| **Geräuschspannungsabstand** (bei 10 mV stereo) | 70 dB **Noch gut** | |
| **Verzerrungsverhalten** | 0,3 % **Befriedigend** | |
| **Stereo-Empfangsleistung** (im Vergleich zur Referenz) | 80% | |
| **Cassettenrecorder** | **CR-W 863** (um 490 Mark)[1] | |
| **Frequenzgänge** Aufnahme + Wiedergabe bei –20 dB ohne Rauschunterdrückung mit drei IEC-Bezugsbändern, markiert jeweils der Vorbandpegel<br>ganz unten: Wiedergabe einer exakten Fremdaufnahme | **Benötigt eher empfindliche Normalbänder, sehr empfindliche Chromsubstitute und normgerechte Metallcassetten** | |
| | Fe / Cr / Me | |
| **Geräuschsp.-Abst.** (Dolby C) | 76 dB / 75 dB / 77 dB | |
| **Höhendyn.** (10 kHz, Dolby C) | 66 dB / 72 dB / 76 dB<br>**Sehr gute Dynamikwerte** | |
| **Gleichlauf** (2-Sigma bewertet) BASF CR II | ±0,13% **Befriedigend bis gut** | |
| **Plattenspieler** | **MT-865** (um 310 Mark)[1] | |
| **Frequenzgang und Übersprechdämpfung** (in Kombination mit oben genanntem Verstärker) | **Schwach ausgeprägte Höhenresonanz mit deutlichem Abfall oberhalb 12 kHz, bedingt durch hohe Eingangskapazität** | |
| **Rumpelgeräusch** | –68 dB **Sehr geringes Rumpeln** | |
| **Gleichlauf** (2-Sigma bewertet) | ±0,09% **Guter Gleichlauf** | |
| **CD-Spieler** | **AD-924** (um 600 Mark)[1] | |
| **Frequenzgang** (Pegelmaßstab um Faktor 10 vergrößert) und **Nichtlineare Verzerrungen** (Harmonische, Taktfrequenzreste, Rauschen, Aliasing) in Abhängigkeit von der Frequenz | | |
| **Geräuschspannungsabstand** | links 108 dB rechts 108 dB<br>**Sehr geringes Rauschen, bei Aussteuerung deutlich höher, regelmäßig abfallende Harmonische, leichte Höhenbetonung** | |
| **Kaufwert für** | Turm mit CD-Spieler um 2300 Mark[1] | Turm ohne CD-Spieler um 1700 Mark[1] |
| Klang | **befr. bis gut** | **befr. bis gut** |
| Ausstattung | **gut** | **gut** |
| Bedienung | **gut** | **gut** |
| **Rang und Namen** | **Klangklasse IV** | **Klangklasse IV** |

[1]Herstellerangabe




Ein Musikkritiker fühlte sich einmal zu folgender Feststellung veranlaßt: "Mozart, Synonym für Musik."

Die erstaunliche Leichtigkeit, mit welcher der junge Mozart das ihm angeborene Genie bei der Kreation von bis dahin unübertroffenen, zahllosen Meisterwerken zur Entfaltung brachte, hat Salieri schier zum Wahnsinn getrieben.

Das Wunderkind verdankte seinen Erfolg natürlich seinem untrüglichen musikalischen Können. Untrügliches Können hat auch die Techniker von Pioneer in die Lage versetzt, ein Meisterwerk anderer Art zu schaffen: die neuen Vor- und Endverstärker Pioneer C-90 und M-90. Die Richtungsweisenden unter den modernen Verstärkern. Ihre hohe Leistungsstärke und ihre hohe Über-

**DIE BESONDERHEITEN EINES MEISTERWERKS. M-90** • LEISTUNGSSTARK, MIT GUTEM LEISTUNGSVERMÖGEN IM NIEDEROHMIGEN BEREICH. NENNAUSGANGSLEISTUNG 200 WATT PRO KANAL AN 8 OHM. DYNAMISCHE LEISTUNG 800 WATT AN 2 OHM. • ZWEI UNABHÄNGIGE LEISTUNGSNETZTEIL ZERRUNGEN. **C-90** • DOPPELTE MONO-AUSFÜHRUNG MIT GETRENNTEN NETZTEILEN FÜR DEN RECHTEN UND LINKEN KANAL. ALLE RELAIS, SOWIE ANZEIGEFELD UND MIKROPROZESSOREN WERDEN DURCH EIN DRITTES NETZTEIL GESPEIST, WAS EINE VERRINGERUNG DER INTERMODULATION SCHALTUNG, ELEKTRONISCHE SCHALTUNGEN MIT MÖGLICHST KURZEN SIGNALWEGEN. **HOCHWERTIGES MATERIAL.** HOCHWERTIGE BAUTEILE ZUR STEIGERUNG DER KLANGTREUE. VERGOLDETE EINGANGSBUCHSEN, KOHLESCHICHTWIDERSTÄNDE MIT MESSINGKAPPEN, KUNSTHARZVERKAPSELT

tragungsgüte läßt das Werk des Virtuosen zu einem wahren musikalischen Hochgenuß werden.

Die sehr einfache Bauweise, die bis ins Detail perfekte Ausführung und die Verwendung von Materialien erster Wahl haben es uns ermöglicht, einen reinen, unverfälschten Klang zu erzielen.

Damit haben wir unser Kredo unter Beweis gestellt: Einem Genie kann man nur dann gerecht werden, wenn man selbst e Meisterwerk schafft. Tut uns leid, Herr Salieri.




**C-90, M-90.** Die Richtungweisenden unter den Verstärker

JEDES FÜR EINEN KANAL. • UNABHÄNGIGE CD-DIREKTEINGÄNGE MIT SEPARATER REGELUNG. • DOPPELTE MONO-AUSFÜHRUNG MIT KURZEN SIGNALWEGEN VERRINGERT ÜBERSPRECHEN. • NON SWITCHING™-SCHALTKREIS TYP II VERHINDERT KLANGBEEINTRÄCHTIGUNGEN DURCH SCHAL
VERZERRUNGEN BEWIRKT. • DRASTISCHE VERRINGERUNG DER STREUKAPAZITÄT DURCH HYBRID-MC-ÜBERTRÄGER UND GLEICHZEITIG IDEALER FREQUENZGANG MIT MÖGLICHST GERINGEN ÜBERTRAGUNGSBEDINGTEN VERLUSTEN. • ELEKTRONISCHE STEUERUNG: RELAISGESTEUERTE SI
KONDENSATOREN, HOCHWERTIGES NETZKABEL AUS SAUERSTOFFFREIEM KUPFER, PLATINEN MIT 70μM STARKER KUPFERBESCHICHTUNG, GROSS DIMENSIONIERTE LAUTSPRECHERKLEMMEN.




## Technics: Turm nach Maß

Aus ihren schier unzähligen HiFi-Bausteinen stellten die deutschen Panasonic-Manager einen Turm nach *stereoplay*-Kriterien zusammen: Zum einen sollte einschließlich CD-Player die obere Preisgrenze von 3000 Mark nicht überschritten werden, zum anderen sollten möglichst nur brandaktuelle Komponenten teilnehmen.

Das Zentrum des Technics-Turms bildet der SU V 50, ein Vollverstärker mit aufgeräumter Frontplatte und sinnvollen Extras. So bietet der 600 Mark teure Neuling Phonoeingänge für Magnet- und Moving-Coil-Systeme, eine überbrückbare Klangregelstufe und Anschlüsse für zwei Bandgeräte mit Überspielmöglichkeit in beiden Richtungen. Der Record-Selector erlaubt Mitschnitte beliebiger Programme, während gleichzeitig über Lautsprecher etwa Platte oder Radio tönt.

Um die Klangqualitäten des Vollverstärkers aufzudekken, lieferte zunächst der preislich und optisch passende CD-Spieler SL P 110 ausgewählte Musikstücke für den Hörtest. Doch ob Klassik oder Pop, immer biß sich der

SU V 50 an den Höhen ein wenig die Zähne aus. Ganz als wollte er die nicht gerade glorreiche Tradition seiner Vorgängermodelle fortsetzen, speiste er die kritischen Testerohren mit leicht übertriebenen und zur Härte tendierenden Höhen ab, denen alle Redakteure schon das Attribut "leicht lästig" attestierten.

Daß derartige Klangmängel keinesfalls dem Technics-CD-Player zuzuschreiben sind, bewies dieser im separaten Testdurchgang gegen die CD-Konkurrenten aus den übrigen sieben Türmen (Seite 46). Neben den etwas "kalten" Höhen trübten auch die nicht gerade knakkigen Bässe den Hörgenuß ein wenig. Lob dagegen verdiente sich der kleine Technics-Vollverstärker durch gute Stereoperspektive und präzise Tiefenstaffelung der Klangkörper.

Echten Kampfgeist zeigte in der nachfolgenden Runde der zugehörige Tuner ST G 40. Beim Senderfischen brachte er es auf die beachtliche Empfangsleistung von 90 Prozent: Besser geht's kaum für 400 Mark. Abgehört über die Burmester-Referenz-Kombination aus Vorverstärker 808 Mk III und Endstufen 850, überzeugte der Technics-Tuner zudem durch guten Klang: Gegenüber dem Onkyo-Referenzjäger T 9900 (Absolute Spitzenklasse) präsentierte sich der ST G 40 in den Höhen leicht verhalten und in der Dynamik etwas gebremst. Orchester oder Pop-Formationen schob er zudem ein wenig hinter die Boxen. Zur Kaufwertnote "gut" im Klang reichte es aber allemal.

Der Cassettenrecorder des Technics-Turms, der RS B 405, bietet zusätzlich zu den heute üblichen Rauschverminderern Dolby B und Dolby C auch dbx. Der Titelsuchlauf steuert zielstrebig gewünschte Musikstücke an, und zwei Klinkenbuchsen für Mikrofone erlauben Liveaufnahmen in Stereo (bei heutigen Recordern keineswegs selbstverständlich). Leider erkennt der RS B 405 nicht automatisch die eingelegte Bandsorte. Klanglich bot der Technics ein etwas uneinheitliches Bild: Bei der Wiedergabe von korrekt bespielten Fremdcassetten muffelte er ein wenig und nahm so Violinen und Trompeten die Strahlkraft. Deutlich besseren Klang bot der Recorder bei Eigenaufnahmen, insbesondere mit Metallbändern; allerdings machte der turmeigene Vollverstärker SU V 50 die erzielten Qualitäten, zumindest in den Höhen, wieder etwas zunichte. Und auch die leicht schwammigen Bässe bei kräftigen Impulsen gingen nur bedingt auf das Konto des Cassettenrecorders.

Das eingebaute Stroboskop beim quarzstabil direktgetriebenen Plattenspieler vermag allein das Gewissen zu beruhigen: Man erkennt, daß die Nenndrehzahl stimmt - feinregulieren kann man die Geschwindigkeit aber nicht. Die Platten tastet der Vollautomat mit einem T4P-System ab. Mehr schlecht als recht, denn auch hier trübten leicht übertriebene, unsaubere Höhen den Spaß an der Musik. Zwar bringt ein besserer T4P-Abtaster, etwas das Shure M 105 E (Spitzenklasse II) hörbaren Klanggewinn, doch echter Musikgenuß bleibt spätestens beim turmeigenen Technics-Vollverstärker wieder auf der Strecke.

Mit einem besseren Vollverstärker hätte es zu einer deutlich günstigeren Plazierung gereicht. So aber muß sich der Technics-Turm mit einem Platz in der Klangklasse IV begnügen.

**Vertrieb: Panasonic Deutschland GmbH**
**Winsbergring 15, 2000 Hamburg 54**

| Meßwerte | Technics |
|---|---|
| **Verstärker** | **SU V 50** (um 600 Mark) |
| **Ausgangsleistung** (1 kHz, 1% $K_{ges}$) | 2 x 63 Watt an 8 Ohm<br>2 x 88 Watt an 4 Ohm |
| **Phonoeingang (MM)**<br>Eingangskapazität<br>Geräuschspannungsabstand | Umschaltbar auf MC<br>485 pF **Etwas hohe Kapazität**<br>80 dB **Noch guter Rauschabstand** |
| **Tuner** | **ST G 40** (um 400 Mark) |
| **Eingangsempfindlichkeit** (50 dB Geräuschsp. stereo) | 60 µV **Gut** |
| **Geräuschspannungsabstand** (bei 10 mV stereo) | 65 dB **Befriedigend** |
| **Verzerrungsverhalten** | 0,35%<br>**Mittlerer, aber weicher Klirr** |
| **Stereo-Empfangsleistung** (Im Vergleich zur Referenz) | 90% |
| **Cassettenrecorder** | **RS B 405** (um 550 Mark) |
| **Frequenzgänge**<br>Aufnahme + Wiedergabe bei –20 dB ohne Rauschunterdrückung mit drei IEC-Bezugsbändern, markiert jeweils der Vorbandpegel<br>ganz unten: Wiedergabe eiexakten Fremdaufnahme | Me Cr Fe<br>**Benötigt empfindliche Chrombänder und normgerechte Normal- und Metallcassetten** |
| | Fe / Cr / Me |
| **Geräuschsp.-Abst.** (Dolby C) | 74 dB / 73 dB / 74 dB |
| **Höhendyn.** (10 kHz, Dolby C) | 65 dB / 71 dB / 75 dB<br>**Gute bis sehr gute Dynamik** |
| **Gleichlauf** (2-Sigma bewertet) BASF CR II | ±0,15% **Befriedigend** |
| **Plattenspieler** | **SL QD 33** (um 400 Mark) |
| **Frequenzgang und Übersprechdämpfung** (in Kombination mit oben genanntem Verstärker) | **Deutliche Höhenresonanz bei ca. 13 kHz, bedingt durch Eingangskapazität, gute Kanaltrennung** |
| **Rumpelgeräusch** | –68 dB **Sehr geringes Rumpeln** |
| **Gleichlauf** (2-Sigma bewertet) | ±0,1% **Guter Gleichlauf** |
| **CD-Spieler** | **SL P 110** (um 800 Mark)[1] |
| **Frequenzgang** (Pegelmaßstab um Faktor 10 vergrößert) und **Nichtlineare Verzerrungen** (Harmonische, Taktfrequenzreste, Rauschen, Aliasing) in Abhängigkeit von der Frequenz | |
| **Geräuschspannungsabstand** | links 99 dB rechts 99 dB<br>**Harmonische 3. und höherer Ordnung, leichte Höhenbetonung, sehr gute Filterwirkung** |

| | Turm mit CD-Spieler um 2740 Mark[1] | Turm ohne CD-Spieler um 1940 Mark[1] |
|---|---|---|
| **Kaufwert für** | | |
| **Klang** | **befriedigend** | **befiedigend** |
| **Ausstattung** | **gut bis sehr gut** | **gut bis sehr gut** |
| **Bedienung** | **gut bis sehr gut** | **gut bis sehr gut** |
| **Rang und Namen** | **Klangklasse IV[2]** | **Klangklasse IV[2]** |

[1]Herstellerangabe [2]Abgewertet wegen Verstärker.




## Yamaha: Stein auf Stein

Mit kräftigen Vorschußlorbeeren ging Yamahas kleinster Bausteinturm an den Start. Hatte doch der Vollverstärker A 420 in einem großen Vergleichstest in Heft 6/86 den bemerkenswerten Sprung in die Spitzenklasse IV geschafft. Und in der Tat: Nach den Testdurchgängen der ersten drei Türme, von denen freilich Schneider und Fisher deutlich weniger kosten, ging im Hörraum die Sonne auf: Der Yamaha brachte knackige Bässe, gut durchhörbare, natürliche Mitten und vor allem saubere, lebendige Höhen.

Zweifellos bilden der CD-Player CD 400 und der kleine Yamaha-Verstärker ein Team, bei dem sich einer auf den anderen voll verlassen kann. Erkämpfte sich doch der CD 400 im separaten Direktvergleich (Seite 46) Referenzstatus in der Absoluten Spitzenklasse. Angespornt durch solche Vorgaben, wollte sich auch der Synthesizer-Tuner T 420 nicht lumpen lassen: 85 Prozent der Empfangsleistung des Onkyo-Referenztuners T 9900 erreichte der kleine Yamaha, unter Berücksichtigung seines Preises von 350 Mark eine gute bis sehr gute Leistung.

# Test Türme

Der Hörtest bescheinigte dem T 420 auch klanglich herausragende Eigenschaften: Zwar wirkten die Höhen gegenüber der gut viermal so teuren Onkyo-Referenz etwas verhaltener und nicht ganz so spritzig; was Stereo-Abbildungsbreite und Räumlichkeit anbetraf, konnte der Yamaha aber fast mithalten. Die guten Empfangsleistungen bilden zusammen mit dem hervorragenden Klang einen idealen Kompromiß: Der Yamaha-Tuner T 420, der sich in *stereoplays* Rang-und-Namen-Liste einen Platz in der oberen Mittelklasse ergatterte, empfiehlt sich folglich auch für alle, die einen preisgünstigen komfortablen Empfänger suchen.

Der nächste Durchgang galt dem Cassettenrecorder K 340. Bei Ausstattung und Design sammelte das kleine Yamaha-Deck auf Anhieb Punkte: So schaltet ein übersichtlicher Drehschalter auf Dolby B oder C, Fühlhebel registrieren automatisch die Bandsorte der eingeschobenen Cassette, und zwei separate Tipptasten starten den Titelsuchlauf (Intro Scan).

Als weniger praktisch erwiesen sich die separaten Aussteuerungsregler für linken und rechten Kanal. Mikrofoneingänge bietet der K 340 nicht. Im Hörraum mußte der Recorder zunächst beweisen, wie er mit Fremdaufnahmen zurechtkommt. Leicht übertriebene Mitten und deutlich abgesenkte Höhen oberhalb 10 Kilohertz trugen dem Yamaha-Deck einige Minuspunkte ein. Erstaunlich ausgeglichen präsentierte sich dagegen das K 340 bei Eigenaufnahmen. Mühelos erreichte es mit Chrom- und Metallbändern in den Höhen 20 kHz ohne merklichen Abfall, und mit Fe-Bändern überschritt es noch deutlich die 16 kHz. Auch in den Bässen reichten die Frequenzgänge weit hinab.

Der Hörtest bestätigte die Meßergebnisse: Trompeten schmetterten bei Eigenaufnahmen mit voller Strahlkraft, Stimmen tönten wohlproportioniert und füllig, Pauken fehlte es nicht am notwendigen Druck. Natürlich erreicht ein Cassettendeck dieser Preisklasse nicht die hervorragende Detailauflösung eines guten CD-Players; üblichen HiFi-Ansprüchen aber wurde dieses Deck in vollem Umfang gerecht, wenn nur der Wiedergabefrequenzgang von Fremdcassetten ausgeglichener wäre. Dennoch schneidet der Yamaha-Recorder im Vergleich zur Konkurrenz des diesjährigen Turmtests recht gut ab.

Keinesfalls als milde Dreingabe erscheint auch der Plattenspieler P 320. Zwar bietet der riemengetriebene Vollautomat keine Drehzahlfeinregulierung, dafür freundet sich aber der Tonarm mit unterschiedlichsten Abtastern an. Bereits im normalen Lieferumfang gibt es eine zweite Headshell, außerdem liefert Yamaha spezielle Tonköpfe für T4P-Systeme. Das serienmäßige Magnetsystem erbrachte zwar akzeptable Klangleistungen, doch *stereoplay* erwärmte sich schnell für das zusätzliche Moving-Coil-System MC 11 aus gleichem Hause, das den Aufpreis von 140 Mark allemal wert ist. In einträchtiger Harmonie mit dem Vollverstärker A 420 legte es sowohl bei Klassik als auch bei Pop große Frische und Lebendigkeit an den Tag. Plattenliebhaber sollten das MC 11 gleich mitordern.

Alles in allem belegte der Yamaha-Turm einen der beiden Spitzenplätze im Turmtest 1986. In jedem Falle ein sehr empfehlenswerter Kauf.

**Vertrieb: Yamaha Europa GmbH**
**Siemensstraße 22, 2084 Rellingen**

| **Meßwerte** | **Yamaha** | |
|---|---|---|
| **Verstärker** | **A 420** | **(um 500 Mark)[1]** |
| **Ausgangsleistung**<br>(1 kHz, 1% $K_{ges}$)<br><br>**Phonoeingang (MM)**<br>Eingangskapazität<br>Geräuschspannungsabstand | 2 x 72 Watt an 8 Ohm<br>2 x 100 Watt an 4 Ohm<br><br>Umschaltbar auf MC<br>550 pF **Etwas hoch**<br>79 dB **Befriedigend** | |
| **Tuner** | **T 420** | **(um 350 Mark)[1]** |
| **Eingangsempfindlichkeit**<br>(50 dB Geräuschsp. stereo)<br><br>**Geräuschspannungsabstand** (bei 10 mV stereo)<br><br>**Verzerrungsverhalten**<br><br>**Stereo-Empfangsleistung**<br>(Im Vergleich zur Referenz) | 58 µV **Noch gut**<br><br>71 dB **Gut**<br><br>0,18%<br>1 kHz 10 / 0 10 kHz 20<br>**Noch geringe Verzerrungen**<br>85% | |
| **Cassettenrecorder** | **K 340** | **(um 550 Mark)[1]** |
| **Frequenzgänge**<br>Aufnahme + Wiedergabe bei –20 dB ohne Rauschunterdrückung mit drei IEC-Bezugsbändern, markiert jeweils der Vorbandpegel<br>ganz unten: Wiedergabe einer exakten Fremdaufnahme<br><br>**Geräuschsp.-Abst.** (Dolby C)<br>**Höhendyn.** (10 kHz, Dolby C)<br><br>**Gleichlauf** (2-Sigma bewertet) BASF CR II | Me Cr Fe<br>**Benötigt sehr empfindliche Chromsubstitute und normgerechte Normal- und Metall-Cassetten**<br><br>Fe Cr Me<br>72 dB 71 dB 74 dB<br>65 dB 71 dB 78 dB<br>**Besonders gute Höhendynamik**<br>±0,14% **Befriedigender Gleichlauf** | |
| **Plattenspieler** | **P 320** | **(um 350 Mark)[1]** |
| **Frequenzgang und Übersprechdämpfung**<br>(in Kombination mit oben genanntem Verstärker)<br><br>**Rumpelgeräusch**<br>**Gleichlauf**<br>(2-Sigma bewertet) | **Schwach ausgeprägte Höhenresonanz mit deutlichem Höhenabfall oberhalb 12 kHz, bedingt durch zu hohe Kapazität. Deutliche Armresonanzen erkennbar**<br><br>–67 dB **Geringes Rumpeln**<br>±0,1% **Guter Gleichlauf** | |
| **CD-Spieler** | **CD 400** | **(um 850 Mark)[1]** |
| **Frequenzgang**<br>(Pegelmaßstab um Faktor 10 vergrößert)<br>und<br>**Nichtlineare Verzerrungen**<br>(Harmonische, Taktfrequenzreste, Rauschen, Aliasing) in Abhängigkeit von der Frequenz<br><br>**Geräuschspannungsabstand** | 0 20 kHz 50<br>links 102 dB rechts 101 dB<br>**Leichte Höhenbetonung, sehr geringes Rauschen, befriedigende Filterwirkung** | |
| **Kaufwert für** | **Turm mit CD-Spieler um 2740 Mark[2]** | **Turm ohne CD-Spieler um 1890 Mark[2]** |
| **Klang** | **gut bis sehr gut** | **gut bis sehr gut** |
| **Ausstattung** | **gut** | **gut** |
| **Bedienung** | **gut bis sehr gut** | **gut bis sehr gut** |
| **Rang und Namen** | **Klangklasse I** | **Klangklasse I** |

[1] Herstellerangabe. [2] Herstellerangabe (inklusive MC-System MC 11)




# Kräftiger Zuwachs im

Des Deutschen Lieblingssport heißt Golf. Trotz Fußball, Tennis oder anderer Sportvergnügen. – Der Golf von Volkswagen ist und bleibt die Nummer eins.

Reinsetzen, Schlüssel drehen, losgolfen. Der Spaß am Golf kommt ganz von selbst.

Und jetzt – neuer Schwung, neue Kraft – gibt's den neuen Golf GT.

Von Dach bis Rad auf Sport eingestellt, präsentiert er sich im Detail in sattem, mattem Schwarz: auf den Kotflügelverbreiterungen, den Schwellern, den seitlichen Stoßprofilleisten, den Stoßfängern, der Heckklappenumrandung und auf dem Heckspoiler.

Auch unter der Haube gibt der Sport den Ton an: 1,8 l/66 kW (90 PS)-Motor und 5-Gang-Getriebe.

Schließlich – Tradition im achtmillionen-



# Golf-Club: der GT.

schweren Golf-Club – muß jeder neue Golf besondere Qualitäten zeigen. Deshalb: ein Sportfahrwerk mit innenbelüfteten Bremsscheiben vorn und Scheibenbremsen hinten, Sportlenkrad, Drehzahlmesser, digitale Multifunktionsanzeige etc.

Des Deutschen Lieblingssport bekommt noch mehr Freunde. Da sind wir ziemlich sicher.

Der Golf GT. Mit all den Qualitäten, die Volkswagen berühmt gemacht haben: Langlebigkeit, Zuverlässigkeit, Wirtschaftlichkeit sowie ein Gewährleistungspaket, das woh kaum zu überbieten ist. Und natürlich auc ein Angebot für den Umweltschutz, mi dem Sie Steuern sparen.

**Volkswagen – da weiß man, was man hat.**




## Aiwa: System V 4400

Komfort und Bequemlichkeit haben Aiwas Marketing-Manager vor allem auf ihre Fahnen geschrieben. Und so scheint es ihnen geradezu selbstverständlich, daß dieser HiFi-Turm sich komplett vom Sessel aus fernsteuern läßt. Der übersichtliche Handschalter nimmt drahtlos Kontakt zu allen Bausteinen des System V 4400 auf.

Dies setzt natürlich eine spezielle Verkabelung der einzelnen Komponenten voraus. Die entsprechenden Flachbandstrippen geben aber nicht allein die Steuerbefehle des Empfangssensors im Tuner von der Fernbedienung weiter, sie versorgen gleichzeitig vom Vollverstärker aus Tuner, Cassettenrecorder und Plattenspieler mit Strom. Allein der CD-Spieler DX 770 kann dank eigenem Netzteil auch mit fremden Verstärkern einträchtig zusammenspielen.

Immerhin aber erlaubt die breite Aiwa-Palette gegebenenfalls den Einsatz anderer Einzelkomponenten aus gleichem Hause. Der günstigere Komplettpreis gilt allerdings nur für vorbestimmte Kombinationen. Und wer bei Aiwa etwa den CD-Player gleich

# Test Türme

mitkauft, spart bare 200 Mark.

Um die Qualitäten dieses Midi-Türmchens angemessen zu würdigen, müssen spezielle Komfortschaltungen Erwähnung finden. So bietet etwa der Tuner eine integrierte Zeitschaltuhr, die ähnliche Programmierungsmöglichkeiten bietet wie ein moderner Videorecorder. Für unbeaufsichtigte Recordermitschnitte vom Radio lassen sich Wochentag und Uhrzeit festlegen. Wer schon morgens mit gutem Klang aufwachen will, kann sein Türmchen als Wecker zweckentfremden.

Der Besitzer denkt, und Aiwa lenkt auch bei Cassettenaufnahmen alles in die richtige Bahn: Eine (nicht abschaltbare) Aussteuerungsautomatik kümmert sich um den Aufnahmepegel, die Synchronschaltung startet die Aufnahme, sobald ein Tonsignal von Platte, CD oder Tuner sich ankündigt. Vier separate Aufnahmetasten machen am Doppelrecorder alles entsprechend startklar. Kinderleicht läuft auch der Kopierbetrieb in einfacher oder doppelter Geschwindigkeit ab.

Skeptiker werden sich fragen, wieviel Geld den Aiwa-Strategen bei so viel Komfort noch für guten Klang bleibt. Diese Frage mußten als erste der CD-Player DX 770 und der Vollverstärker MX 440 beantworten. Obgleich der Aiwa-Player lupenreine Musikqualität zuliefert, gelang es dem MX 440 nicht, alles in optimalen Klang umzumünzen: Abstriche galt es vor allem bei der räumlichen Abbildung und der Tiefenstaffelung zu machen. Dennoch spielte der Aiwa auf recht hohem Niveau: Höhen tönten sauber aufgelöst und gleichzeitig angenehm, Bässe kamen durchaus kräftig und noch ausreichend präzise über die Referenzbox Pilot Concorde 2000 (Absolute Spitzenklasse).

Vergleichsweise enttäuschend gab sich der Tuner des Aiwa-Turms. Er fand sich im bundesdeutschen Wellendickicht einfach nicht zurecht. Außer den Stuttgarter Ortssendern holte er praktisch kein Programm sauber rein. Seine eher traurige Empfangsbilanz: gerade 50 Prozent. Doch trotz der "Scheunentortrennschärfe" glänzte der Aiwa auch im Hörtest nicht besonders: Höhen klangen ein wenig scharf und aufdringlich, Mitten etwas gepreßt.

Der Plattenspieler mühte sich etwas angestrengt um saubere, präzise Höhen. Da klangen Schlagzeugbesen schon etwas verzischelt. Insgesamt lagen die klanglichen Leistungen fast eine Klasse unter denen des Verstärkers. Der serienmäßige Tonabnehmer findet über einen Aiwa-eigenen Steckstandard Halt.

Auf gleichem Klangniveau bewegte sich der Doppelrecorder FX W 440, dessen zweites Deck sogar Reversebetrieb erlaubt. Die Aufnahmeautomatik erwies sich als gut ausgelegter Kompromiß. Eingefleischte Tonbandfreunde werden allerdings eine manuelle Aussteuerungsmöglichkeit und Anschlüsse für Mikrofone und Kopfhörer vermissen.

Trotz des eher mittelprächtigen Tuners schaffte der Aiwa-Turm den beachtlichen Sprung in die Klangklasse III. Bemerkenswert vor allem deshalb, weil neben überwiegend gutem Klang ein außergewöhnlicher Bedienungskomfort geboten wird. Empfehlenswert für Hi-Fi-Fans, die sich mit Ortssendern begnügen mögen und Bequemlichkeit schätzen.

**Vertrieb: Aiwa Verkaufs- und Service GmbH**
**Scheidtweilerstraße 19, 5000 Köln 19**

| Meßwerte | Aiwa V 4400 | |
|---|---|---|
| **Verstärker** | **MX 440** | |
| **Ausgangsleistung**<br>(1 kHz, 1% $K_{ges}$) | 2 x 43 Watt an 8 Ohm<br>2 x 55 Watt an 4 Ohm | |
| **Phonoeingang**<br>Eingangskapazität<br>Geräuschspannungsabstand | **Entfällt, da spezieller Phono-Eingang (nur für Aiwa-Spieler geeignet)** | |
| **Tuner** | **TX 440** | |
| **Eingangsempfindlichkeit**<br>(50 dB Geräuschsp. stereo) | 37 µV **Sehr gut** | |
| **Geräuschspannungsabstand** (bei 10 mV stereo) | 69 dB **Befriedigend bis gut** | |
| **Verzerrungsverhalten** | 0,13 %<br>1 kHz 10 · 0 10 kHz 20<br>**Geringe, aber etwas zur Härte tendierende Verzerrungen** | |
| **Stereo-Empfangsleistung**<br>(Im Vergleich zur Referenz) | 50% | |
| **Cassettenrecorder** | **FX W 440** | |
| **Frequenzgänge**<br>Aufnahme + Wiedergabe bei –20 dB ohne Rauschunterdrückung mit drei IEC-Bezugsbändern, das Kreuz markiert jeweils den Vorbandpegel<br>ganz unten: Wiedergabe einer exakten Fremdaufnahme | Aiwa FX-W440<br>Me · Cr · Fe · 1 · 2<br>**Benötigt empfindliche Chrombänder und wenig empfindliche Normal- und Metall-Cassetten. Höhenwiedergabe von Laufwerk 1 besser** | |
| | Fe Cr Me | |
| **Geräuschsp.-Abst.** (Dolby C) | 69 dB 59 dB 70 dB | |
| **Höhendyn.** (10 kHz, Dolby C) | 62 dB 68 dB 70 dB<br>**Befriedigende Dynamik** | |
| **Gleichlauf** (2-Sigma bewertet) BASF CR M II | ±0,12% **Befriedigend bis gut** | |
| **Plattenspieler** | **LX 330** | |
| **Frequenzgang und Übersprechdämpfung**<br>(in Kombination mit oben genanntem Verstärker) | Aiwa LX 330<br>**Baßanstieg durch zu hoch liegende Arm-System-Resonanz, Höhenabfall ab 13 kHz** | |
| **Rumpelgeräusch** | –68 dB **Sehr geringes Rumpeln** | |
| **Gleichlauf**<br>(2-Sigma bewertet) | ±0,1% **Guter Gleichlauf** | |
| **CD-Spieler** | **DX 770** **(um 1000 Mark)**[1] | |
| **Frequenzgang**<br>(Pegelmaßstab um Faktor 10 vergrößert)<br>und<br>**Nichtlineare Verzerrungen**<br>(Harmonische, Taktfrequenzreste, Rauschen, Aliasing) in Abhängigkeit von der Frequenz | Aiwa DX 770<br>dB +1 0 -1 · 0 20 kHz 50 | |
| **Geräuschspannungsabstand** | links 104 dB rechts 103 dB<br>**0,4 dB Kanalunterschied, leichter Höhenabfall, Taktrest um 12 kHz, sehr geringes Rauschen** | |
| **Kaufwert für** | **Turm mit CD-Spieler um 3000 Mark**[1] | **Turm ohne CD-Spieler um 2200 Mark**[1] |
| **Klang** | **befr. bis gut** | **befr. bis gut** |
| **Ausstattung** | **gut** | **gut bis sehr gut** |
| **Bedienung** | **gut** | **gut bis sehr gut** |
| **Rang und Namen** | **Klangklasse III**[2] | **Klangklasse III**[2] |

[1]Herstellerangabe [2]Abgewertet wegen Tuner, sonst Klangklasse II.




## Denon: Kombinations-Gabe

Wen die Denon-Entwickler mit ihren auch einzeln erhältlichen Bausteinen ansprechen wollen, offenbart ein erster Blick auf die Frontplatten der Komponenten: Da sucht man vergeblich nach überflüssigem Schnickschnack. Stattdessen wartet der Vollverstärker mit Anschlüssen für zwei Bandgeräte auf, zwischen denen Überspielungen in beiden Richtungen möglich sind. Plattenfreunden bietet der PMA 300 Eingänge für Magnet- oder Moving-Coil-Systeme. Der entsprechende Umschalter verbirgt sich diskret auf der Rückseite des Verstärkers.

Einziges Zugeständnis an neue Trends in der Unterhaltungselektronik: zwei Video-Toneingänge, an denen selbstverständlich auch andere Hochpegel-Lieferanten Anschluß finden.

Als erster Denon-Kandidat ging der CD-Player DCD 500 an die Strippe. Er fühlte dem Vollverstärker mit unterschiedlichsten Musikbeispielen auf den Zahn. Offensichtlich auf derartige Schwerstarbeit vorbereitet, fühlte sich der PMA 300 so richtig in seinem Element: Lebendig und unbeschwert musizierte der jüngste Ver-

stärkerzögling aus dem Hause Denon, ziselierte selbst höchste Töne in feinsten Details und ließ sich auch durch kräftige Baßimpulse nicht aus der Ruhe bringen. Weiträumig und mit fein abgestufter Tiefenstaffelung baute er Orchester und Popgruppen im Hörraum auf, verbannte er einzelne Instrumente fest auf ihre Plätze. Allenfalls im Tiefbaßbereich wünschten sich die *stereoplay*-Tester eine Spur mehr Knackigkeit und Präzision. Den Einzelpreis von 550 Mark ist der PMA 300 aber allemal wert - und eine Plazierung in der Spitzenklasse IV.

Offenbar hatten CD-Player und Verstärker den Tuner mit ihren überdurchschnittlichen Leistungen angesteckt. Immerhin schaffte der 400 Mark teure Denon eine beachtliche Empfangsleistung von 90 Prozent. Und dabei wirkte das Klangbild auf Anhieb sehr präsent und vital. Nur im Vergleich zum Referenztuner Onkyo 9900 offenbarte der TU 400 in den Höhen eine minimale Tendenz zur Schärfe und eine nicht ganz so präzise Raumabbildung. In *stereoplays* Rang-und-Namen-Liste nimmt der Denon TU 400 ab sofort Referenzstatus in der Oberen Mittelklasse ein.

Ein weiteres schweres Geschütz hatten die Denon-Strategen mit dem Dreikopfrecorder DR M 20 aufgefahren. Trotz des vergleichsweise hohen Einzelpreises von 800 Mark bleibt der Denon-Turm insgesamt ja im abgesteckten Preisrahmen. Geknapst haben die cleveren Japaner eben bei Verstärker und Tuner. Neben elektronischem, gut ablesbarem Zählwerk bietet der Hinterband-Recorder einen Bias-Regler, mit dem sich bei Fe- und Chrombändern der Höhenfrequenzgang optimieren läßt. Mikrofonbuchsen sucht man dagegen vergeblich. Beim Cassetteneinlegen strafft der Doppelcapstanantrieb automatisch das Band spult es dabei leider auch etwa sechs Zentimeter vor. Wer Aufnahmen auf den Punkt starten möchte, muß das Band bei neu eingelegten Cassetten vorher um eine dreiviertel Wickelumdrehung zurückspulen.

Klanglich ließ sich der Denon DR M 20 nicht lumpen: Besonders ausgeglichene und ausgedehnte Frequenzgänge lieferte er mit Metall- und Chromcassetten. Doch auch mit Fe-Bändern reichten die Höhen locker bis 17 Kilohertz hinauf. Als etwas unruhiger dagegen erwies sich die Klangbalance bei korrekt aufgenommenen Fremdcassetten: Obere Mitten hob der Denon zu stark hervor und verdünnte so Gesangsstimmen durch Überpräsenz, und in den Höhen spielte er doch etwas zu verhalten auf.

Durch vornehmen, weiträumigen Orchesterklang brillierte der Plattenspieler DP 21. Sein elektronisch kontrollierter Tonarm führte das serienmäßige Magnetsystem DL 60 sicher durch die Plattenrillen. Überdurchschnittlich auch die knackigen Bässe und die gute Tiefenstaffelung großer Klangkörper. Obendrein bietet der direkt angetriebene Vollautomat solide Verarbeitung und angenehm leichtgängige Tipptasten für sämtliche Laufwerksfunktionen. Seine hervorragenden Qualitäten trugen dem Denon DP 21 einen Platz in der Spitzenklasse III ein.

Alles in allem gehört der Denon klar zu den beiden Siegern des diesjährigen Turmtests, bietet er doch bei allen Komponenten guten bis optimalen Klang fürs Geld.

**Vertrieb: Denon Electronic GmbH**
**Halskestraße 32, 4030 Ratingen 1**

| Meßwerte | Denon |
|---|---|
| **Verstärker** | **DMA 300** (um 550 Mark)[1] |
| **Ausgangsleistung** (1 kHz, 1% $K_{ges}$) | 2 x 70 Watt an 8 Ohm<br>2 x 90 Watt an 4 Ohm |
| **Phonoeingang**<br>Eingangskapazität<br>Geräuschspannungsabstand | Umschaltbar auf MC<br>190 pF **Praxisgerecht**<br>82 dB **Guter Rauschabstand** |
| **Tuner** | **TU 400** (um 400 Mark)[1] |
| **Eingangsempfindlichkeit** (50 dB Geräuschsp. stereo) | 42 µV **Gut bis sehr gut** |
| **Geräuschspannungsabstand** (bei 10 mV stereo) | 69 dB **Befriedigend bis gut** |
| **Verzerrungsverhalten** | 0,18 %<br>**Noch geringe Verzerrungen** |
| **Stereo-Empfangsleistung** (Im Vergleich zur Referenz) | 90% |
| **Cassettenrecorder** | **DR M 20** (um 800 Mark)[1] |
| **Frequenzgänge**<br>Aufnahme + Wiedergabe bei –20 dB ohne Rauschunterdrückung mit drei IEC-Bezugsbändern, markiert jeweils der Vorbandpegel<br><br>ganz unten: Wiedergabe einer exakten Fremdaufname | Me<br>Cr<br>Fe<br>**Benötigt sehr empfindliche Chromsubstitute und normgerechte Normal- und Metall-Cassetten** |
| | Fe / Cr / Me |
| **Geräuschsp.-Abst.** (Dolby C) | 74 dB / 74 dB / 75 dB |
| **Höhendyn.** (10 kHz, Dolby C) | 65 dB / 68 dB / 75 dB<br>**Gute Dynamikwerte** |
| **Gleichlauf** (2-Sigma bewertet) BASF CR II | ±0,14% **Befriedigend** |
| **Plattenspieler** | **DP 21** (um 450 Mark)[1] |
| **Frequenzgang und Übersprechdämpfung** (in Kombination mit oben genanntem Verstärker) | **Präsenzdelle und Armresonanzen erkennbar** |
| **Rumpelgeräusch**<br>**Gleichlauf** (2-Sigma bewertet) | –68 dB **Sehr geringes Rumpeln**<br>±0,1% **Guter Gleichlauf** |
| **CD-Spieler** | **DCD 500** (um 800 Mark)[1] |
| **Frequenzgang** (Pegelmaßstab um Faktor 10 vergrößert) und **Nichtlineare Verzerrungen** (Harmonische, Taktfrequenzreste, Rauschen, Aliasing) in Abhängigkeit von der Frequenz | |
| **Geräuschspannungsabstand** | links 99 dB rechts 100 dB<br>**Frequenzgang recht ausgewogen, Harmonische Verzerrungen 3. Ordnung erkennbar** |

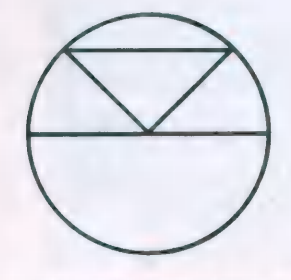
| Kaufwert für | Turm mit CD-Spieler um 2990 Mark[1] | Turm ohne CD-Spieler um 2190 Mark[1] |
|---|---|---|
| Klang | gut bis sehr gut | gut bis sehr gut |
| Ausstattung | gut bis sehr gut | gut bis sehr gut |
| Bedienung | gut bis sehr gut | gut bis sehr gut |
| **Rang und Namen** | Klangklasse I | Klangklasse I |

[1]Herstellerangabe

HOFFMANN

DIE NEUIGKEIT: LINN AXIS
ANALOGER PLATTENSPIELER

LINN AXIS TURNTABLE



LINN PRODUCTS LTD.

VERTRIEB FÜR BRD: STATE OF THE ART ELECTRONICS GMBH, AUKAMP 11, 2359 STRUVENHÜTTEN TEL: 04194/7021
ÖSTERREICH: P.M.S. GMBH, KANDELGASSE 32, NR. 5, 1070 WIEN · SCHWEIZ: GRAMMOPHILE SA JEAN BIOUX, RATHAUSPLATZ 4, 3011 BERN

# DER HÄNDLER




Wenn Sie sich für unsere **Musikalischen Hi-Fi Komponenten** interessieren, wenden Sie sich bitte ausschließlich an einen AUTORISIERTEN LINN FACHHÄNDLER. Sie erkennen ihn an dem oben abgebildeten Emblem. Nur der AUTORISIERTE LINN FACHHÄNDLER ist in der Lage, die volle Linn Werks- und Klanggarantie zu gewährleisten. Wir nennen Ihnen gerne einen Händler in Ihrer Nähe, rufen Sie uns einfach an: 04194/7021. Selbstverständlich beantworten wir auch Ihre schriftlichen Anfragen. Unsere Anschrift finden Sie auf der linken Seite.

Bitte beachten Sie außerdem, daß alle in der BRD und West-Berlin gekauften Linn-Produkte ab sofort mit einer deutschen Garantiekarte versehen seien müssen.




## Dual: Collection 1280

Für Deutschland an den Start ging beim diesjährigen Turmtest neben Schneider die in St. Georgen im Schwarzwald ansässige Firma Dual, die natürlich seit der Übernahme durch den französischen Thomson-Konzern eher europäische Züge trägt. Das "Made in France" auf den Geräterückseiten vieler Komponenten kündet von solcher Zusammenarbeit.

Daß viele Köche aber nicht zwangsläufig den Brei verderben müssen, das bewies bereits der Verstärker CV 1280 dieses Turms, der im großen Vergleichstest in Heft 6/86 einen Platz in der Oberen Mittelklasse belegte. Die Tester bescheinigtem ihm bereits damals vor allem in den Mitten einen sehr ausgeglichenen, springlebendigen Klang. Kleine Abstriche galt es bei der Auflösung höchster Frequenzen zu machen, und auch im Tiefbaß wünschte man sich bisweilen mehr Liebe zum Detail. Der brandneue Compact-Disc-Player CD 20 lieferte in jedem Falle mustergültige Klangvorlagen.

Eine Vielzahl raffinierter Extras packten die Dual-Entwickler in ihren Tuner CT

1280. Sender sucht der Synthesizer-Empfänger wahlweise automatisch oder per Handabstimmung. Darüber hinaus kann man die Frequenz aber auch direkt eingeben. Bis zu 40 Stationen lassen sich abspeichern. Anzeigen für Sendermitte und Feldstärke, letztere wahlweise in Dezibel, erlauben die perfekte Ausrichtung einer Rotorantenne. Beim Wellenfischen bewies der Dual CT 1280, daß Deutschlands Tuner-Entwickler nach wie vor voll mithalten können. Die überdurchschnittliche Empfangsleistung von 95 Prozent spricht da für sich. Beim Fernempfang konnte der kleine Dual mit Spitzengeräten allerdings nicht mehr mithalten. Auch klanglich pirschte sich der CT 1280 dicht an die mehr als doppelt so teuren Tuner der Absoluten Spitzenklasse heran: Lediglich die Stereoperspektive bildete der Dual etwa schmaler ab, und in den Höhen bot er nicht ganz die Luftigkeit des Onkyo-Referenztuners T 9900.

Das passende Cassettendeck der Collection 1280 erkennt automatisch die Bandsorten, spürt per Tastendruck Titelanfänge auf (Music Finder) und nimmt zwei Mikrofone an die Strippe. Ein großer Tandem-Drehknopf nebst elfstufiger Aussteuerungsanzeige erleichtern korrekte Eigenaufnahmen. Ungewohnt, aber narrensicher nimmt das Direkt-Ladesystem des Dual CC 1280 die Cassette auf. Der Recorder sollte aber nicht zu tief im Regal stehen, sonst zwingt die sich garagentorartig öffnende Staubschutzklappe den Benutzer zur Bauchlandung.

Im Hörtest glänzte das Dual-Deck insbesondere bei Chrom- und Metallbändern mit sehr ausgeglichenen Eigenaufnahmen. Erst oberhalb 15 Kilohertz fallen die Höhen deutlich ab. Bei Fe-Cassetten vermißten die *stereoplay*-Tester ein wenig Grundtonwärme. Ansonsten gab es nur bei der Abbildung feinster Klangdetails im Hochtonbereich ein wenig zu kritteln.

Musikalischen Spaß ließ auch der Plattenspieler CS 2215 erhoffen. Der riemengetriebene Vollautomat bietet Drehzahlfeinregulierung und Stroboskop. Mustergültig die Klarsichthaube, die dank Federgegendruck in beliebigen Öffnungswinkeln sicher verharrt. Das serienmäßige Magnetsystem Ortofon ULM 65 E bewies bereits am Tonarm des Dual CS 505-2 (Test in Heft 7/86) beachtliche Klangqualitäten. Dem stand das Laufwerk CS 2215 mit ganz ähnlicher Tonarmkonstruktion praktisch nicht nach: Ausgeglichen und lebendig musizierten selbst große Sinfonieorchester, Streicher klangen warm und angenehm. Lediglich ein ganz leichtes, mechanisch übertragenes Motorbrummeln kam bei extrem leisen Musikpassagen über die Lautsprecher. Gewiß kann man bei einem Vollautomaten dieser Preisklasse keine Subchassiskonstruktion erwarten. Die mechanische Entkopplung des Antriebsmotors vom Gehäuse, auf dem ja auch der Tonarm montiert ist, könnte aber aufwendiger ausgelegt sein. Vielleicht brächte auch schon ein weicheres Gummilager für die Motoraufhängung bessere Laufruhe.

Wer sich für die Dual-Collection 1280 entscheidet, bekommt ein Komponentensystem von sehr ausgewogenem Klangniveau, das durchaus auch höheren HiFi-Anforderungen gerecht wird. Der Tuner bietet darüber hinaus bei Empfang und Klang Qualitäten, die weit über dem Durchschnitt liegen.

**Vertrieb: Dual GmbH**
**Postfach 1144, 7742 St. Georgen/Schwarzwald**

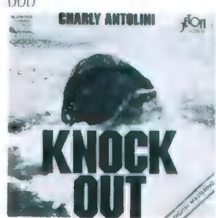
| **Meßwerte** | **Dual Collection 1280** | |
|---|---|---|
| **Verstärker** | **CV 1280** | **(um 600 Mark)**[1] |
| **Ausgangsleistung** (1 kHz, 1% $K_{ges}$) | 2 x 78 Watt an 8 Ohm<br>2 x 105 Watt an 4 Ohm | |
| **Phonoeingang**<br>Eingangskapazität<br>Geräuschspannungsabstand | <br>280 pF **Praxisgerecht**<br>77 dB **Befriedigend** | |
| **Tuner** | **CT 1280** | **(um 600 Mark)**[2] |
| **Eingangsempfindlichkeit** (50 dB Geräuschsp. stereo) | 45 µV **Gut bis sehr gut** | |
| **Geräuschspannungsabstand** (bei 10 mV stereo) | 70 dB **Noch gut** | |
| **Verzerrungsverhalten** | 0,28%<br>**Noch geringe Verzerrungen** | |
| **Stereo-Empfangsleistung** (Im Vergleich zur Referenz) | 95% (Fernempf.: 45%) | |
| **Cassettenrecorder** | **CC 1280** | **(um 630 Mark)**[1] |
| **Frequenzgänge** Aufnahme + Wiedergabe bei –20 dB ohne Rauschunterdrückung mit drei IEC-Bezugsbändern, markiert jeweils der Vorbandpegel<br>ganz unten: Wiedergabe einer exakten Fremdaufnahme | Me / Cr / Fe<br>**Benötigt eher empfindliche Normalbänder und normgerechte Chrom- und Metall-Cassetten. Fremdbespielte Cassetten klingen relativ hell.** | |
| | Fe Cr Me | |
| **Geräuschsp.-Abst.** (Dolby C) | 71 dB 73 dB 72 dB | |
| **Höhendyn.** (10 kHz, Dolby C) | 68 dB 69 dB 75 dB<br>**Gute Dynamikwerte** | |
| **Gleichlauf** (2-Sigma bewertet) BASF CR M II | ±0,2% **Noch befriedigend** | |
| **Plattenspieler** | **CS 2215** | **(um 380 Mark)**[1] |
| **Frequenzgang und Übersprechdämpfung** (in Kombination mit oben genanntem Verstärker) | **Leichter Höhenabfall, sonst sehr ausgeglichen.** | |
| **Rumpelgeräusch** | –63 dB **Motorgeräusch hörbar** | |
| **Gleichlauf** (2-Sigma bewertet) | ±0,13% **befriedigend** | |
| **CD-Spieler** | **CD 20** | **(um 750 Mark)**[1] |
| **Frequenzgang** (Pegelmaßstab um Faktor 10 vergrößert) und **Nichtlineare Verzerrungen** (Harmonische, Taktfrequenzreste, Rauschen, Aliasing) in Abhängigkeit von der Frequenz | | |
| **Geräuschspannungsabstand** | links 99 dB rechts 99 dB<br>**Taktreste im hörbaren Bereich, leichtes Rauschen, gute Filterwirkung** | |
| **Kaufwert für** | **Turm mit CD-Spieler um 2950 Mark**[1] | **Turm ohne CD-Spieler um 2200 Mark**[1] |
| **Klang** | **gut** | **gut** |
| **Ausstattung** | **gut bis sehr gut** | **gut bis sehr gut** |
| **Bedienung** | **gut** | **gut** |
| **Rang und Namen** | **Klangklasse II** | **Klangklasse II** |

[1]Herstellerangabe.

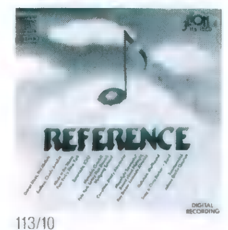
# HIER HABEN SIE EINES DER AUSSERGEWÖHNLICHSTEN CD-ANGEBOTE, DAS ES GIBT!




111/1
**Truth**
Rock, Jazz-Rock und Pop-Balladen bringt die Band **Wolfhound** mit der schwäbischen Rockröhre **Anne Haigis.** Supersongs, eine Wahnsinns-Stimme und eine CD, die exemplarisch anzeigt, daß Rockmusik trotz elektronischen Instrumenten eine riesige Fülle produktionstechnischer Details offenbart!
44'38 Min.
DDD



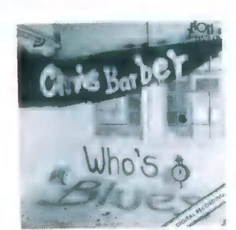

112/1
**Knock Out**
Die HiFi-Legende von **Charly Antolini**! Diese Platte hat als **Boxenkiller** Geschichte geschrieben und stellt als CD allerhöchste Anforderungen an Verstärker und Boxen. So sorgt eine ehemalige Direktschnittplatte weiter für Furore und den vorsichtigen Umgang mit dem Lautstärkeregler!
31'30 Min.
ADD




113/10
**Reference**
Der Name sagt alles! Titelauswahl und Interpreten machen **diese Jeton CD zur wahren Referenz für HiFi-Fans!** Allein sieben der zehn Stücke sind nur mit akustischen Instrumenten aufgenommen. Die ideale Hörtest-CD in punkto Auflösungsvermögen, Verfärbungsfreiheit, Dynamik und natürlichem Klang. Und ein musikalisches Erlebnis par excellence!
53'28 Min.
DDD



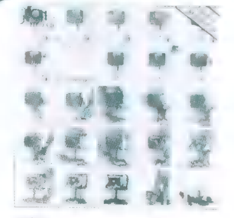

114/2
**Summerwind**
Ein swingendes Quartett der absoluten Weltklasse. Am Bass **Ray Brown**, am Flügel **Monty Alexander**, am Schlagzeug **Martin Drew** . Saxophon **Johnny Griffin**. Diese „einmalige" Besetzung spielte exclusiv für Jeton eine Plattenproduktion ein, die Kritiker mit Recht als „Grand mit Vieren" feierten. Ein Muß für jeden CD-Fan!
57'10 Min.
DDD



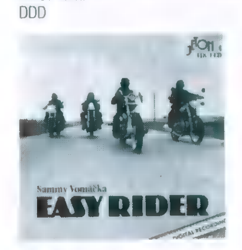

115/1
**Who's Blues**
**Chris Barbers** sensationelles CD-Debüt! Hier kann man wirklich hören, warum **Chris Barber** mit seiner Band die unbestrittene Nr. 1 unter den Oldtime-Bands ist. Nicht nur weil **Chris Barber** immer wieder Arrangements schreibt, die auch klangtechnisch Delikatessen ersten Ranges sind, sondern auch und vor allem, weil diese Musik ganz stark unter die Haut geht. Und so bluesig wie auf dieser Jeton CD hat man **Chris Barber** noch nie zuvor gehört!
56'33 Min.
DDD



116/1
**Wireless**
**Pete York, „Wolfhound" Wolfgang Schmid** und **Lenny Mac Dowell** in audiophiler Hochform! Dieses Trio geht mit immenser Spielfreude zur Sache und legt dabei Soundteppiche aus, auf denen HiFi-Fans sich wie zu Hause fühlen. Eine CD voller Überraschungen, Spielwitz und zauberhaften Klängen!
59'34 Min.
DDD



117/1
**Count Down**
Ein perkussives Feuerwerk mit und um **Charly Antolini** herum! Neben dem Weltklasse-Perkussionisten **Nippi Noya** und dem Super-Bassisten **Wolfgang Schmid** holte sich **Charly Antolini** die Crème der Basler Trommel-Schule ins Studio, die ihrem ausgezeichneten Ruf alle Ehre machen.
Count Down ist eine Musikrakete allerbester Güte!
35'07 Min.
DDD




118/1 CD
**Easy Rider**
**Sammy Vomáčka** ist unbestritten der Folk-Gitarrist, der im Handumdrehen Freunde aller musikalischen Lager auf seine Seite zieht! Schon das Titelstück dieser Jeton CD „Easy Rider" schafft mühelos, was unzähligen Gitarrenstücken nicht mal beim x-ten Reinhören gelingt: süchtig machen. Deshalb: Easy Rider ist die unglaublichste Gitarrenplatte mit dem unglaublichsten Sound!
45'13 Min.
DDD




119/1
**Lightnin'**
Das digital aufgenommene (!) Big-Band-Feuerwerk der Extraklasse! Dazu holte sich der Schlagzeuger **Klaus Weiss** sechzehn Supermusiker von Weltklasse ins Studio. (Aus England, USA, Belgien, Niederlande, Schweiz und Deutschland).
Und die bieten ein 66minütiges Big-Band-Festival allerhöchster Qualität.
66'00 Min.
DDD




120/2
**Magic Flute**
Eine Superscheibe des Rock/Pop-Flötisten Nr. 1 **Lenny Mac Dowell!** Auf dieser fast 60minütigen CD geht die Post ab. Von „Locomotive Breath" über „Friday on my Mind" bis „Whole lot of Love" reicht die Palette musikalischer Superhits, die **Lenny Mac Dowell** mit seiner Band für Rock- und Pop-Fans für Jeton eingespielt hat.
54'00 Min.
DDD




121/1
**Ichu**
Hier ist sie! Eine der überragenden digitalen Aufnahmen des Weltmarktes! Das südamerikanische Klangwunder **Ichu** gibt's endlich auf CD. Und man muß nicht einmal unbedingt Liebhaber bolivianischer Folklore sein, um von dieser Produktion vom ersten bis zum letzten Ton gefesselt zu sein! Ein absolutes Muß für jede ernsthafte CD-Sammlung.
34'00 Min.
DDD




122/1
**Finally Falls The Rain**
Eine unglaubliche Stimme, eine traumhafte und eine perfekte Saxophon- und Flötenbegleitung! Blues und Balladen des neuen Musikgespanns **Paul Millns** und **Olaf Kübler**, die Kritiker zu enthusiastischen Begeisterungsstürmen hinreißen. Diese CD ist ein direkter Angriff auf Ihre Emotionen.
51'00 Min.
DDD



123/1
**Moonlight Serenade**
**Ray Brown** und **Laurindo Almeida**, monatelang als Direktschnittplatte zur absoluten Referenz für Lautsprecherboxen genommen. Jetzt als CD. Ein extrem starkes Stück kammermusikalischem Jazz, den es auf der ganzen Welt nur einmal gibt: von Jeton!
39'00 Min.
DDD




124/6
**Classic Reference**
Sie hören ein hautnahes Cembalo, eine fantastische Triosonate, ein traumhaftes Trompetenkonzert, ein raumfüllendes Holzbläserensemble, eine wuchtige Orgel (die größte der Welt!), eine filigrane Streicherbesetzung, ein virtuoses Quartett, ein . . . , ein . . . , ein . . . Sie hören Jeton Klassik allererster Klasse!
58'00 Min.
DDD




125/1
**Hot Mallets**
Ein einmaliges Quartett französisch-schweizerischer Zusammenarbeit. Wo **Isla Eckinger** mit seinen **Hot Mallets** auftritt, steht das Publikum Kopf. Das klingt, als sei Lionel Hampton persönlich an der Session beteiligt. Enorm swingend, perfekt und wunderschön. Diese Jeton CD wird einen Ehrenplatz in Ihrer Sammlung halten.
36'10 Min.
DDD




126/1
**Blues + Boogie Explosion**
Diese Besetzung kommt nie wieder! Am Bass **Jack Bruce**. An den Saxophonen **Hal Singer** und **Willie Garnet**. Am Schlagzeug **Charly Antolini**. Gitarre und Gesang **Danny Adler**. Und drei (!) Boogie-Pianisten von überschäumendem Temperament: **Bob Hall**, **George Green** und **Ian Stewart** (der fünfte der Rolling Stones!)
Da bleibt garantiert kein Fuß ruhig.
33'00 Min.
DDD




127/1
**When I See You**
Das ist perfekter Mainstream, Swing, Blues und Rock von Jeton! Die faszinierende Reibeisenstimme von **Bill Ramsey** und die weltberühmte Mundharmonika von **Toots Thielemanns** mit einer erstklassigen Rhythmusgruppe. Musik und Aufnahme-Technik sind absolute Sonderklasse, ein Muß für jeden echten CD-Fan!
43'30 Min.
DDD




128/1
**Yesterdays**
Der legendäre britische Jazz-Pianist **Fred Hunt** in einer sensationellen Trio-Session. Wie diese Band aus den Titeln „Yesterday when I was Young (Aznavour), „Yesterdays" (Kern) und „Yesterday" (Lennon/McCartney) ein irrwitziges Medley zaubert, sucht seinesgleichen. Schöner kann man drei Hitgenerationen nicht kombinieren.
36'00 Min.
ADD



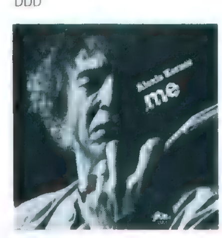

129/1
**No. 29**
**Bob Hall** ist wieder da! Nach fast fünf Jahren Solo-Abstinenz hat die britische Boogie-Legende endlich wieder eine Platte gemacht. Und was für eine! Boogie vom Feinsten auf dem Grand Steinway gespielt. Und ganz ungewöhnlich für **Bob Hall**: Er spielt viel mehr „sophisticated" und „relaxed" als Boogie-Pianisten es gemeinhin tun. Diese CD ist nicht nur für Boogie-Fans ein Kleinod in jeder Sammlung!
55'00 Min.
DDD




130/1
**Rod Mason Live**
Das legendäre Abschiedskonzert der **Rod Mason Band!** Live und digital! Mit dem Super-Schlagzeugsolo von **Jimmy Garforth**, in dem er während des Spielens mit einem Luftschlauch den Tom-Tom-Sound stufenlos verändert. Und mit **Rod Masons** Clippertone-Cornet, das per Hebeldruck gedämpft und geöffnet wird. Diese CD ist ein Dokument der besten Dixie-Band, die Anfang der 80er Jahre die Hallen zum kochen brachte!
35'00 Min.
DDD




131/2
**String Time In New York**
Zwei LPs auf einer CD! **Pete Yorks** „New York" als „erdige" Rock + Blues-Besetzung und **Pete York** mit **Rick Sander**, dem elektronischen Teufelsgeiger aus England. Die beiden Bands fetzen los, daß es eine wahre Pracht ist! Das ist Rhythm' and Blues, Rock und Jazz-Rock vom Allerfeinsten!
58'30 Min.
DDD




132/1
**Me**
Was soll man über einen Mann sagen, der mittlerweile zu den wahren historischen Persönlichkeiten der Rock-Musik gehört? Über **Alexis Korner** kann der biografisch Interessierte in jedem Handbuch der Blues- und Rockmusik nachlesen, welche Bedeutung dieser Mann für die Szene hatte. Deshalb nur soviel zu dieser Jeton-CD: Das ist **Alexis Korner** pur! So, wie er die letzten Jahre vor seinem Tod auftrat: Mit der Gitarre in der Hand oder am Klavier, mit dieser unglaublichen „Dirty"-Stimme, die man entweder haßt, oder die einem Gänsehaut bereitet. „Me" ist das, was **Alexis Korner** nach der Produktion sagte: „Das ist echt, so bin ich."
38'40 Min.
ADD

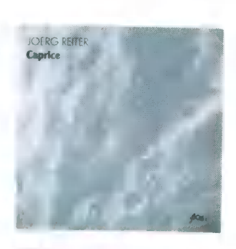
Lieferbar ab Nov. '86




133/1
**Crash**
Nach Knock Out die zweite extreme Schlagzeugplatte des Schweizer Superdrummers **Charly Antolini**!
Schon der Einstieg mit einem echten Schlagbohrer greift knall hart die Leistungsreserven von Verstärker und Boxen an!
**Antolini**-Fans streiten immer noch, ob Knock Out oder Crash die gefährliche Platte bei hoher Lautstärke ist. Wir haben die Antwort: beide!
36'00 Min.
DDD




134/1
**Emotions**
Der schottische Startrompeter **Jeff Reynolds** mit seinem zeitlos schönen Konzeptalbum auf einer musikalischen Gratwanderung zwischen Jazz/Rock/Pop. Traumhaft schöne Bläser-Arrangements und filigrane Soundteppiche wechseln mit satten Rock-Elementen und swingenden Grooves der europäischen Top-Klasse.
Warum auch diese CD ein historisches Dokument erster Wahl ist, wissen **Jeff Reynolds**-Kenner.
Der Band-Leader verunglückte in einer stürmischen Nacht vor den Küsten Hollands, kurz nach Fertigstellung dieser Produktion.
41'30 Min.
ADD




135/1
**Caprice**
Unser Tip: **Joerg Reiter** wird mit seinem ersten Solo-Werk die aufsehenerregendste Neuerscheinung unter den Klavierplatten der letzten Jahre vorweisen.
Auf dem **Bösendorfer Imperial Flügel** zeigt der Stuttgarter Jazz-Pianist, warum er jetzt endgültig in einem Atemzug mit den ganz Großen an den schwarz-weißen Tasten genannt werden muß.
Und trotzdem ein Hinweis: Caprice ist kein Jazz! Kein Pop! Keine Klassik! Kein New Age!
Caprice ist sensationell gespielte Klaviermusik in der großen europäischen Tradition berühmter Pianisten. Für uns (und vielleicht für Sie) eine der besten Klavierplatten, die es gibt!
58'00 Min.
DDD




137/1
**Oldtime Festival**
Das ist wohl **die** Referenz-Platte für Oldtime-Fans! Namen wie **Rod Mason, Mr. Ackerbilk, Papa Bue** und **Chris Barber** garantieren ein Musik- und Hörerlebnis der Sonderklasse! 60 Minuten der größten Melodien der Jazz-Geschichte („When The Saints ...", „Lady be Good ...", „Stardust ...", „Down by the River side" und viele mehr machen diese CD zu einem Höhepunkt jeder Sammlung.
58'40 Min.
ADD + DDD




... and join the music

Falls in Ihrer Nähe kein Fachhändler für JETON-CD's ist, können Sie auch direkt bei uns bestellen:

## IHR COUPON ZUM AUDIOPHILEN HOCHGENUSS:

ST

Bitte liefern Sie mir folgende JETON-CD's:

| Stück | Best.-Nr. | Titel | à DM 48,– |
|---|---|---|---|
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |

Zuzüglich Versandkostenanteil DM 3,50 (Ausland DM 6,–)

Gesamtsumme

**WICHTIG**: Bei Bestellungen ab 3 CD's entfällt der Versandkostenanteil.

**ACHTUNG**: Wir liefern nur gegen Zahlungsnachweis! Fügen Sie Ihrer Bestellung unbedingt einen Verrechnungsscheck (Euroscheck) bei oder die Kopie einer Zahlungsanweisung auf das Konto Nr. 1 001 221 100, BLZ 611 101 11, BfG Esslingen, Neckarstraße 32, 7300 Esslingen. (Aus Sicherheitsgründen versenden wir Ihre CD's mit Paketpost! Dadurch fällt die übliche Zustellgebühr Ihrer Paketpost an. Auslandspäckchen per Einschreiben.)

Name, Vorname:

Bereits Kunde: ☐ ja ☐ nein

Straße, Nr.:

PLZ, Ort:

Datum, Unterschrift:

Bitte ausgefüllt einsenden an:
**JETON GMBH, REINSBURGSTR. 101–103, 7000 STUTTGART 1**




## Luxman: System 100

Oben ohne trat der Luxman-Turm zum Test an. Denn der passende Plattenspieler aus gleichem Hause fand nicht die Gnade des deutschen Luxman-Vertriebes. Gewiefte *stereoplay*-Leser freilich werden in der Rang-und-Namen-Liste (Seite 92) schnell einen passenden Partner finden.

Um so üppiger die Ausstattung des passenden CD-Players D 100, der sogar via Fernbedienung direkte Titelanwahl erlaubt. Allerdings fällt der Luxman-Player auch preislich ein wenig aus dem Turmrahmen: Mit 1200 Mark bildet er das oberste Ende der CD-Fahnenstange im diesjährigen Turmtest. Nur drei Blaue mehr kosten da Vollverstärker und Recorder zusammen. Dennoch bietet dieses Trio den heute üblichen Bedienungskomfort und noble Verarbeitung. Der Verstärker LV 100 beschränkt seine Austattung auf das Wesentliche, erwähnenswert lediglich die Anschlüsse für zwei Recorder mit gegenseitiger Überspielschaltung.

Beim Hörtest ärgerte der LV 100 die Tester beim Hin- und Herschalten zwischen "CD-Direct" und CD-Eingang

über das Klangregelnetzwerk durch deutliche Lautstärkesprünge. Natürlich nur ein Schönheitsfehler, kein klangliches Kriterium. Musikalisch zeigte sich der kleine Luxman allemal kooperativ: Druckvolle, knackige Bässe entlockte er der Pilot Concorde 2000 ebenso wie den Sound fetzig angerissener Gitarrensaiten. Höhen tönten spritzig und sauber, ohne dabei zur Härte zu tendieren.

Nur bei der Tiefenstaffelung konnte der LV 100 mit den schärfsten Konkurrenten dieses Testfeldes, dem Denon PMA 300 und dem Yamaha A 420, nicht mithalten. Zudem bildete der Luxman-Verstärker Klangkörper und Aufnahmeräume deutlich schmaler als viele Konkurrenten ab, stellte praktisch alles zwischen die Boxen.

Der Tuner T 100 arbeitet mit Synthesizerabstimmung im 25-Kilohertz-Raster. Selbstverständlich gibt es einen automatischen Sendersuchlauf und genügend Speicherplätze für die bevorzugten Stationen. Über die Signalstärke der eingestellten Sender geben drei LEDs nur sehr grobe Auskunft. Angehängt an die *stereoplay*-eigene Rotorantenne auf dem Redaktionsgebäude begab sich der T 100 auf Sendersuche. Mit 70 Prozent Empfangsleistung zeigte er in dieser Disziplin eher mittleres Niveau.

Im Hörtest vermochte sich der kleine Luxman-Tuner auch nicht weiter vorkämpfen: Die Stereobasis wirkte leicht verengt, und das Klanggeschehen rückte leicht nach hinten. Zudem störte ein ganz schwacher Pfeifton bei fast jedem eingestellten Sender den Hörgenuß. Sicherlich kam dieses Tönchen nur sehr leise über die Lautsprecher, doch einmal wahrgenommen, nervte das Hintergrundpfeifen genauso penetrant wie eine einzige kleine Fliege im großen *stereoplay*-Hörraum.

Beim passenden Cassettenrecorder K 100 steuern übersichtlich angeordnete Tipptasten das Laufwerk. Aufnahmen pegelt man (leider) mit separaten, kleinen Drehknöpfen kanalweise aus. Die Aussteuerung zeigen jeweils sechs Leuchtdioden an. Die gewünschte Bandsorte muß man per Hand einstellen. Dafür bietet der K 100 die heute keineswegs mehr selbstverständlichen Anschlüsse für Mikrofonaufnahmen.

Obwohl die Eigenaufnahmen vom Luxman-CD-Player über den Vollverstärker LV 100 aufgenommen wurden, zeigte der K 100 einen vermeidbaren Schönheitsfehler: Für korrekte Aufnahmeaussteuerung durften die Regler nur bis zum ersten von insgesamt elf Skalenstrichen aufgedreht werden. Klanglich wußte der Luxman-Recorder vor allem mit Metallbändern zu überzeugen. Vergleichsweise ausgeglichen klangen auch korrekt aufgenommene Cassetten von Fremdrecordern.

Um die Qualitäten des Phono-Magneteingangs zu überprüfen, verkabelten die Tester den kleinen Luxmann-Verstärker mit einem Thorens-TD-321-Laufwerk, das mit einem SME-3009-Arm und dem Shure Ultra 500 bestückt war (Absolute Spitzenklasse). Zusammen mit diesem Nobelgespann lieferte der LV 100 über die Pilot-Boxen knackige frische Bässe, angenehme, gut durchhörbare Mittellagen und sehr sauber aufgelöste Höhen. Doch wie schon beim ersten Durchgang mit CD-Scheiben engte auch hier der Luxman-Verstärker die Stereobasis ein.

Preislich liegt der Luxman-Turm an der oberen Grenze des Testfeldes. Klanglich schaffte er immerhin die Einstufung in die Klangklasse II der Rang-und-Namen-Liste. Grund genug für die Luxman-Entwickler, die monierten kleinen Schönheitsfehler noch auszumerzen.

**Vertrieb: All-Akustik Vertriebs-GmbH & Co KG**
**Eichsfelder Straße 2, 3000 Hannover 21**

| Meßwerte | Luxman System 100 |
|---|---|
| **Verstärker** | **LV 100** |
| **Ausgangsleistung** (1 kHz, 1% $K_{ges}$) | 2 x 57 Watt an 8 Ohm<br>2 x 75 Watt an 4 Ohm |
| **Phonoeingang** Eingangskapazität | 340 pF **Praxisgerechte Werte** |
| Geräuschspannungsabstand | 76 dB **Noch befriedigend** |
| **Tuner** | **T-100 L** |
| **Eingangsempfindlichkeit** (50 dB Geräuschsp. stereo) | 50 µV **Gute Empfindlichkeit** |
| **Geräuschspannungsabstand** (bei 10 mV Stereo) | 67 dB **Befriedigend** |
| **Verzerrungsverhalten** | 0,12%<br>**Geringe Verzerrungen, aber Tendenz zu hartem Klirr** |
| **Stereo-Empfangsleistung** (Im Vergleich zur Referenz) | 70% |
| **Cassettenrecorder** | **K-100** |
| **Frequenzgänge** Aufnahme + Wiedergabe bei –20 dB ohne Rauschunterdrückung mit drei IEC-Bezugsbändern, markiert jeweils der Vorbandpegel<br>ganz unten: Wiedergabe einer exakten Fremdaufnahme | Me / Cr / Fe<br>**Benötigt sehr empfindliche Chromsubstitute und normgerechte Normal- und Metall-Cassetten** |
| | Fe Cr Me |
| **Geräuschsp.-Abst.** (Dolby C) | 73 dB 72 dB 72 dB |
| **Höhendyn.** (10 kHz, Dolby C) | 59 dB 67 dB 74 dB<br>**Höhendynamik Fe gering, sonst gut** |
| **Gleichlauf** (2-Sigma bewertet) BASF CR II | ±0,12% **befriedigend bis gut** |
| **Plattenspieler** | **Nicht im Lieferumfang** |
| **CD-Spieler** | **D 100** **(um 1300 Mark)**[1] |
| **Frequenzgang** (Pegelmaßstab um Faktor 10 vergrößert) und **Nichtlineare Verzerrungen** (Harmonische, Taktfrequenzreste, Rauschen, Aliasing) in Abhängigkeit von der Frequenz | |
| **Geräuschspannungsabstand** | links 97 dB rechts 96 dB<br>**Ausgewogener Frequenzgang, leichtes Rauschen** |

| Kaufwert für | Turm mit CD-Spieler um 2900 Mark[1] | Turm ohne CD-Spieler um 1600 Mark[1] |
|---|---|---|
| Klang | gut | gut |
| Ausstattung | gut bis sehr gut | gut |
| Bedienung | gut bis sehr gut | gut bis sehr gut |
| **Rang und Namen** | **Klangklasse II** | **Klangklasse II** |

[1]Herstellerangabe (ohne Plattenspieler)

# Extra Drei

Nicht jedem geht Designgleichheit über alles, und die besten Einzelbausteine des Turmtests verführen ja geradezu zum Firmenmix. Im Dezemberheft wird *stereoplay* Idealkombinationen für unterschiedliche Geldbeutel und Klanggeschmäcker vorstellen.

*Jürgen Schoppmann*

Allen Unkenrufen zum Trotz sind Türme manchmal besser als ihr Ruf. Gleich zwei Testteilnehmer muß *stereoplay* herausragende Klangleistungen bescheinigen. Denon und Yamaha erreichten die bei Türmen höchstmögliche Einstufung in der Rang-und-Namen-Liste: die Klangklasse I. Beim Yamaha-Plattenspieler sollte aber unbedingt das Moving-Coil-System MC 11 zur Klangaufwertung Berücksichtigung finden. Doch auch so bleibt der Preis für den kompletten Yamaha-Turm (einschließlich CD-Player) mit 2740 Mark sehr günstig.

Bei der 250 Mark teureren Denon-Anlage spielt der Vollverstärker zwar nicht ganz auf dem hohen Yamaha-Niveau, der klangliche Abstand ist aber äußerst gering. Dafür erhält der Denon-Käufer einen hochwertigen Dreikopf-Recorder mit Hinterbandkontrolle. Wer guten Klang für möglichst wenig Geld sucht, sollte auf das Fisher-System 8660 zurückgreifen. Für 2300 Mark bekommt er einen Kompletturm mit CD-Player und Doppelrecorder, bei dem alle Komponenten ein ausgeglichenes Klangniveau fürs Geld zeigen.



**Guter Klang für wenig Geld: Fisher bietet mit dem System 8660 samt CD-Player AD 924 (Mitte) eine solide Komplettanlage (Klangklasse IV) für 2300 Mark. Denon (links) und Yamaha schafften mühelos den Sprung in die oberste *stereoplay*-Klangklasse.**

## Auf die Cassette kommt es an

Musikliebhaber, die aus den Turmrecordern möglichst guten Klang herauskitzeln wollen, müssen ihr Deck unbedingt mit geeigneten Cassetten füttern.

Zuallererst am Tuner das Frequenzrauschen zwischen zwei Sendern einstellen und mitschneiden. Nachschauen, ob bei Wiedergabe die Aussteuerungsanzeige einigermaßen gleich weit ausschlägt wie bei Aufnahme. Wenn nicht, aus der Tabelle "Besonders empfehlenswerte Cassetten" (Seite 92) eine mit der nächsthöheren Empfindlichkeitsstufe nehmen. Die Wiedergabe muß ebenso laut wie die Aufnahme sein, sonst kann die Dolby-Rauschunterdrükkung nicht korrekt arbeiten.

Besonders empfindlich reagieren alle Recorder bei der Wiedergabe der Höhen. Wenn Aufnahmen muffeln, können die unterschiedlichsten Gründe vorliegen. Klingen korrekt ausgesteuerte Fremdaufnahmen dumpf, muß in der Regel der Tonkopf justiert werden. Eine Maßnahme, die Nichttechniker besser der Fachwerkstatt überlassen sollten.

Klingen dagegen auch Eigenaufnahmen in den Höhen unterbelichtet, hilft wieder die richtige Cassette weiter. In welcher Richtung bestimmte Markenbänder den Höhenfrequenzgang beeinflussen, zeigen die Zusatzhinweise in der Cassettentabelle in der Rang-und-Namen-Liste. Da sich etwa durch den Kopfabrieb nach längerer Benutzung die Hochtonwiedergabe abschwächen kann, gelten Cassettenempfehlungen für bestimmte Geräte nicht für alle Ewigkeit. Bei leichtem Höhenabfall eine Cassette mit geringer Höhenanhebung (+) aus der Liste Seite 92 probieren; vielleicht verlangt der Recorder sogar ein Band mit ++. Übertriebene Höhen - auch das kommt vor - mit einer höhenschluckenden Cassette (–) ausgleichen.

*js*

# Maxima II: Akustisches Gold



# Nicht nur zum Türmen

Wer auf Türme pfeift, für den fällt ein preiswerter CD-Spieler ab.

Preiswertes muß nicht unbedingt auch billig sein, wie der Vergleichstest von für den Turmtest vorgesehenen CD-Spielern beweist. Alle lauern auch einzeln auf die Buchsen einer bereits vorhandenen Anlage.

Beim Aiwa DX 770 liegt zwar die Fernsteuer-Busverbindung zum firmenfremden Verstärker brach, aber das stört die Wiedergabe - im Gegensatz zu seinen leichten Laufgeräuschen - nicht. Ein Kopfhörerausgang fehlt.

Der Denon DCD 500 wirkt bedienfreundlicher. Als einer der wenigen Spieler überhaupt signalisiert er bei manchen Scheiben "Emphasis". Dahinter verbirgt sich, überwiegend bei japanischen Pressungen, eine Anhebung des Frequenzbereiches ab 3180 Hertz bei der Aufnahme, wiedergabeseitig rückt der Spieler die Höhen wieder zurecht und senkt somit auch den höherfrequenten Störpegel. Zwar erkennt jeder Spieler aus dem der Platte eingeprägten Code die Aufnahmeart, doch eine ungenaue Frequenzgangkompensation verschlechtert den Klang.

Der Fisher AD 924 gehört zu den Kandidaten mit ungenauer Frequenzgangkorrektur; Präsenzdelle und 1,4 dB Höhenbetonung bei Emphasis sind zuviel des Guten. Auf seiner Front geht es recht bescheiden zu: Er besitzt, im Gegensatz zum AD 815, weder einen Kopfhöreranschluß noch eine Zeitanzeige.

Auf jeglichen Luxus verzichtet auch der im Schwarzwald zusammengebaute Dual CD 20. Ein kleines Fenster verrät beim Spielen lediglich den gerade laufenden Titel. Mit 1200 Mark am oberen Ende des Testfelds, läßt sich der Luxman D 100 gleich doppelt fernbedienen: drahtlos über den mitgelieferten Sender und drahtgebunden über eine zusätzliche Mimik, die auch die Oberaufsicht über den Verstärker und das Cassettendeck führt.

Nur halb so teuer wie der D 100 bietet der Schneider CDP 7500 sogar den Luxus der Ausschnittwiederholung. Laufwerk und Platine (von Akai) ruhen fest auf einer 8-Millimeter-Spanplatte.

Am schnellsten greift der Technics SLP 110 in weniger als einer Sekunde zu den Titeln. Doch auch bei ihm findet (wie beim Schneider) der Kopfhörer keinen Einlaß.

Erst auf Knopfdruck zeigen beim Yamaha CD 400 durchlaufende Sekunden den Abspielvorgang. Im tiefsten Innern glaubt man, die weiße Platine schon mal gesehen zu haben. Benutzt nicht auch der vielleicht gerade serienreife Stax CDP als Datenlieferant einen Yamaha?

Billig wirken die preiswerten Spieler auf den ersten Blick nicht, eher zu schade, um ein bescheidenes Turmleben zu führen. Der Rotstift setzte zunächst bei den Wandlern an. Alle haben davon nur einen, einzig der Denon kompensiert die dadurch bedingte Laufzeitdifferenz zwischen den Kanälen. Der Fisher AD 924 zeigte zwar durch sein geringes Rauschen hervorragende Störabstände, mit wachsendem Pegel nahm aber auch das

Rauschen zu. Der Luxman D 100 reagierte auf die Philips-Fehlerkorrektur-Meßplatte mit Aussetzern. Beim Yamaha CD 400 könnte lediglich das Filter noch besser eingreifen. Beim Dual CD 20, beim Schneider CDP 7500 und gerade noch erkennbar beim Aiwa DX 770 störten senkrechte Linien den dreidimensionalen Verzerrungsschrieb: schwache Pfeiftöne, die in den Pausen und bei leise aufgenommener Musik durchaus hörbar sind.

Wegen ihrem Detailreichtum in Verbindung mit hervorragender räumlicher Wiedergabe durften die Referenz-Aktivlautsprecher BM 40 die alles entscheidende Wiedergabequalität der Spieler zu Gehör bringen. Und weil auch ein Denon als Prüfling antrat, stand der Denon DCD 1500 als kleine Referenz dem 15 000-Mark-High-End-Spieler Accuphase DP 80/DC 81 zur Seite.

Der Aiwa DX 770 schien den Baß - insbesondere bei Popmusik - eine Spur magerer zu reproduzieren, die räumliche Auflösung von Instrumentengruppen bei großem Orchester gelang dem Denon noch eine Spur filigraner, doch spritzig perlige Klavierläufe und mitreißende Vitalität in der Wiedergabe ließen den DX 770 auf Anhieb den Sprung in die Absolute Spitzenklasse schaffen.

Auch das Duell Denon DCD 1500 gegen Denon DCD 500 zeigte, daß überlegte Sparmaßnahmen sich kaum in Klangeinbußen niederschlagen. Zwar schien der DCD 1500 noch eine Spur spritziger und runder zu klingen, der kleinere Bruder wirkte etwas gepreßt bei Streichern und Stimmen, doch unterm Strich bestand auch der DCD 500 den Hörtest mit Bravour.

Selbst der spartanisch ausgestatte Dual CD 20 tönte verblüffend gut. Lediglich die leicht überzogene Hochtonwiedergabe schien Stimmen einen Hauch härter zu machen und Klavierläufe etwas dünner abzubilden.

Beim Fisher AD 924 tönten Streicher zu scharf und farblos, ein Hörer äußerte den übertriebenen Vergleich vom leichten Charakter einer Kreissäge. Auch bei Popmusik schien keine rechte Stimmung aufkommen zu wollen, er klang träge und kraftlos in der Baßwiedergabe. Auch dem 200 Mark teueren AD 815 schien eine Prise Lebendigkeit zu fehlen, doch Bässe kamen wuchtiger.

Der Luxman D 100 konnte wieder mehr überzeugen. Er bestach durch sehr gute räumliche Abbildung, warme, seidige Streicherklänge und konturierte, doch etwas drucklose Bässe. Klaviermusik fehlte etwas die Präzision im Anschlag, ihm schien eine leichte Tendenz zur Weichheit innezuwohnen.

Preislich zwar das interessanteste Gerät, konnte der Schneider CDP 7500 mit seiner Wiedergabe leider am wenigsten überzeugen. Die Bässe schienen im Vergleich zu den Mitstreitern im festinstallierten Kabel hängenzubleiben, die räumliche Wiedergabe wirkte instabil und unpräzise, Streicherklänge erschienen leicht quäkig und hohl.

Gegen ihn wirkte der Technics SLP 110 wie ein Musterschüler, obwohl auch er im Vergleich zur Denon-Referenz etwas komprimiert erschien. "Leicht höhenbetont, scheinbar etwas zurückhaltend im Baß und flacher in der räumlichen Wiedergabe" läßt sich seine Klangcharakteristik beschreiben.

Der Yamaha CD 400 sorgte zum Abschluß des Hörmarathons für Hochstimmung. In puncto räumlicher Wiedergabe mußte selbst der DCD 1500 passen, der CD 400 erreichte hierbei fast das Niveau der höchsten Referenz Accuphase. Gleichzeitig haftete ihm das Prädikat "Frische und Lebendigkeit" an, das Musik zum mitreißenden Genuß macht. Obwohl er durch eine zusätzliche Prise oberste Höhen Becken- und Triangelschläge etwas mehr in Richtung Zuhörer verlagerte, meinte ein Jurymitglied an seiner Unaufdringlichkeit analoge Züge herauszuhören. Ein Platz bei den erschwinglichen Referenzen ist ihm sicher.

Preiswerte CD-Spieler sind besser als ihr Ruf. Speicherplatz zur Programmierung und reichlich Ausstattung sind im Digitalzeitalter kein Kostenfaktor mehr, wie Schneider beweist, doch Hand aufs Herz, wer hat schon jemals über den Spieltrieb hinaus sinnvoll Gebrauch von allen gebotenen Möglichkeiten gemacht? Wichtiger ist der Klang.

Allemal ihr Geld wert sind der Denon DCD 500 und der Technics SLP 110 (leider ohne Kopfhörerausgang); wer auf eine Fernbedienung wert legt, greift zum Fisher AD 815 oder tiefer in die Tasche und zum Luxman D 100. Doch den besten Klang liefert der Yamaha CD 400, der als Zugabe auch an Bedienbarkeit und Ausstattung kaum Wünsche offen läßt. *Hans-Ulrich Fessler*

| | Aiwa DX 770 | Denon DCD 500 | Dual CD 20 | Fisher AD 924/ | AD 815 |
|---|---|---|---|---|---|
| **Kaufwert** für | 1000 Mark[1] | 800 Mark[1] | 750 Mark[1] | 600 Mark[1] | 800 Mark |
| Klang | gut | gut bis sehr gut | gut | befr. bis gut | gut |
| Ausstattung | befriedigend bis gut | gut | befriedigend | befr. bis gut | gut bis s |
| Bedienung | befriedigend bis gut | sehr gut | befriedigend | gut | gut |
| **Rang und Namen** | Absolute Spitzenkl. | Absolute Spitzenkl. | Spitzenklasse I[2] | AD 924: Spitzenklasse I<br>AD 815 Abs. Spitzenklasse | |

[1]Herstellerangabe. [2]Abgewertet wegen Pfeif- und Laufgeräuschen

| | Luxman D 100 | Schneider CDP 7500 | Technics SLP 110 | Yamaha CD 400 |
|---|---|---|---|---|
| **Kaufwert** für | 1200 Mark[1] | 600 Mark[1] | 800 Mark[1] | 850 Mark[1] |
| Klang | gut | befriedigend | gut bis sehr gut | sehr gut |
| Ausstattung | gut bis sehr gut | gut | gut | gut bis sehr gut |
| Bedienung | gut bis sehr gut | gut bis sehr gut | gut bis sehr gut | sehr gut |
| **Rang und Namen** | Absolute Spitzenkl. | Spitzenklasse I[3] | Absolute Spitzenkl. | Abs. Spitzenkl., Ref. |

[1]Herstellerangabe. [3]Außerdem Pfeif- und Laufgeräusche.

## Test Weiterentwicklungen

# Aufsteiger

## Audio-Labor-Lua HLS 140/190

Helmut Lua, Gründer von Audio-Labor Lua, war mit dem Testergebnis seiner HLS 140/190 (*stereoplay* 8/86) nicht zufrieden. Dabei scheut er keine Mühe, wenn es um die Details für seine Spitzenbox geht. So erhalten die ohnehin schon 30 Millimeter starken Holzwände im Gehäuseinneren zur Schwingungsdämmung eine zusätzliche Versteifung. Der besonders resonanzarme und langhubige Tieftöner ist eine Exklusivanfertigung nach eigenen Vorgaben, und die Bauteile für die Frequenzweichen werden paarweise selektiert, um nur einige Besonderheiten der Box zu nennen.

Nur mit der klanglichen Abstimmung hatte es bei der ersten Version der HLS 140/190 einfach nicht geklappt. Der Lautsprechertüftler aus Überlingen am Bodensee nahm sich die Kritik der *stereoplayer* zu Herzen und überarbeitete die Box von Grund auf, um ihre Schwächen zu beseitigen.

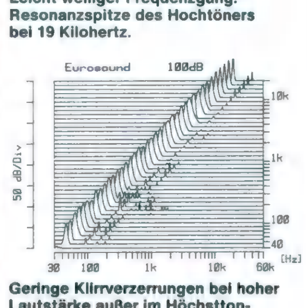


In der neuen Lua 140/190 muß sich der höherfrequente Schall nicht mehr um eine Streulinse vor der Titankalotte winden, ein neuer Mitteltöner verrichtet seinen Dienst, und die weiterentwickelte Frequenzweiche stimmt die Chassis besser aufeinander ab. Das Gehäuse ist auch in vornehmem Rio-Palisander-Furnier erhältlich, die Kabelanschlüsse wurden in die tiefergesetzte Bodenplatte verbannt, und eine paßgenaue Moosgummiplatte entkoppelt jetzt die Box akustisch vom Fußboden.

Audio-Labor Lua
Christophstraße 9
7770 Überlingen

Paarpreis: um 4000 Mark

Leicht welliger Frequenzgang. Resonanzspitze des Hochtöners bei 19 Kilohertz.




Geringe Klirrverzerrungen bei hoher Lautstärke außer im Höchsttonbereich. Die HLS 140/190 eignet sich für sehr hohe Pegel.

Zum Hörvergleich wurden beide Referenzen aus der Spitzenklasse III für Passivboxen herangezogen: die Braun LS 150 und die Quadral Montan. Gegenüber der Braun klang die neue Lua sonorer und wärmer, bei Streichern zarter und seidiger, in den Bässen zwar präziser, aber auch sehr zurückhaltend. Bei höheren Lautstärken löste die Lua etwas besser auf, Stimmen hatten mehr Körper und wirkten lebendiger. In der Breitenstaffelung hatte die Braun LS 150 aber die Nase vorn, wenngleich ihr die Abbildung räumlicher Tiefe schwererfiel. Zwar lieferte die Lua 140/190 mehr Feinheiten im Mitteltonbereich, den die Braun zudem reichlich kühl wiedergab, doch wirkte sie in den Mitten ein klein wenig hohl und verfärbt, was nicht nur bei Gesang auffiel. Aus diesem Grund und wegen der kräftigeren, bei Popmusik gefälligeren Baßwiedergabe konnte sich die Braun LS 150 ihren Referenzstatus noch knapp bewahren.

Ähnlich erging es der Quadral Montan. Im Vergleich mit der Lua gab sie Gesang, Streichinstrumente und Klavier sehr hell und mitunter schon zu scharf wieder. Auch wirkte sie weniger räumlich und gelöst wie ihre süddeutsche Konkurrentin. Dafür beeindruckten der ebenfalls saubere, aber kräftigere Tiefbaß und das überdurchschnittliche Auflösungsvermögen im Hochtonbereich. Somit erreichte die neue Lua HLS 140/190 zwar nicht die absolute Vorrangstellung, die Auszeichnung zur dritten Referenz in *stereoplays* Spitzenklasse III hat sie sich aber redlich verdient. *Berndt Stark*

# Eurosound ES Allegro

Flotte, temperamentvolle Musikwiedergabe strebte die Zülpicher Boxenfirma Eurosound mit ihrem Spitzenmodell ES Allegro an. Allerdings hatte sie im Boxentest vom August 86 eher eine etwas langsame Gangart gewählt.

Im Tieftonbereich arbeitet die schlanke Säule als Baßreflexkonstruktion. Hinter der Frontplatte verlaufen zwei schlitzförmige Kanäle vom Baßsystem bis zur Ober- und Unterkante der Box. Werden die Reflextunnel wie hier sehr eng und schmal ausgeführt, so muß man mit Reibungsverlusten und einer verringerten Reflexwirkung rechnen. Der Tiefbaß ist dann nicht ganz so kräftig und verzerrungsarm wie bei einem runden oder quadratischen Tunnel.

Den Mitteltonbereich übernimmt eine große, im Durchmesser 76 Millimeter messende, beschichtete Gewebekalotte. Für den Hochtonbereich zeichnet sich eine 25-Millimeter-Kunststoffkalotte verantwortlich. Die Frequenzgangmessung zeigte im ersten Testdurchgang (Heft 8/86) allerdings, daß die Allegro fast sträflich den Mitteltonbereich zwischen 400 und 2000 Hertz vernachlässigte. Stimmen klangen deshalb über die Eurosound ausgedünnt, Cembali drängten sich in den Vordergrund. Der Hörtest bestätigte voll die Messung des Frequenzgangs. Die Eurosound schien von der Abstimmung her eine Box zu sein, bei der man etwas die Mitten zurückgenommen hatte, um ein „angenehmes, nicht aufdringliches“ Klangbild zu erzeugen.



Es gibt viele Hersteller in Deutschland, die dem Frequenzgang ihres Lautsprechers eine leichte „Badewannenform“ verleihen, weil sie sich davon – nicht ganz zu unrecht – Verkaufserfolge versprechen.

„Die Allegro haben wir aber auf einen linearen Frequenzgang abgestimmt. Ein ausgeprägtes Mittenloch läßt eher auf einen verpolten Mitteltöner rückschließen“, lauteten nach dem Test in *stereoplay* 8/86 die Einwände vom Eurosound-Firmenchef Hans Reinecke. *stereoplay* ging der Sache auf den Grund und fand wirklich, daß der Mitteltöner der einen Box verpolt angeschlossen war. Und dieses Exemplar war dann auch prompt gemessen worden.

**ES HIFI-Elektronik Vertriebs GmbH**
**Schnorrenberger Allee 16**
**5352 Zülpich**

**Paarpreis: um 2400 Mark**

**Mit richtig gepoltem Mitteltöner liefert die Alegro in den Mitten einen ausgeglichenen Frequenzgang. Die Höhen um 5 kHz sind nach wie vor etwas dominant.**

**Im Bereich um 200 Hz existieren nach wie vor Verzerrungskomponenten höherer Ordnung.**

Da der Mitteltöner nach unten und nach oben nur mit 6-Dezibel-Weichen von seinen beiden Mitstreitern getrennt wird, überlappen sich die Arbeitsbereiche der drei Chassis doch in einem ziemlich weiten Bereich. Wäre die Trennung steilflankiger gewesen, dann hätte man im Fall einer Verpolung bei den Übergangsfrequenzen vielleicht schmalere Einbrüche gesehen.

Richtig gepolt, lieferte die Eurosound einen ausgeglichenen Frequenzgang ohne Mitteneinbruch. Und im Hörtest schaffte sie gar den Sprung von der Oberen Mittelklasse I in die Spitzenklasse III. So gravierend kann ein verpolter Mitteltöner das Ergebnis verschieben. Das Klangbild war ausgewogen. Stimmen kamen voll und sonor. Nur in unteren Mittellagen schienen sie etwas unterbelichtet. In oberen Regionen differenzierte die Allegro hervorragend und ließ auch sehr viel Luft um Sänger und Instrumente. Bei klassischer Musik fühlte sich die Eurosound sehr wohl. Tiefe Töne erschienen nicht so kraftvoll und differenziert wie beispielsweise über die Braun LS 150, und das Stereopanorama schien etwas nach hinten versetzt. Trotzdem eine beachtenswerte Leistung für ein 2400-Mark-Lautsprecherpärchen, das mit gelungener Optik und ansprechendem Klang aufwartet. *Joachim Reinert*

# Wissenswertes aus einer Privatentwicklerküche

**Ans Eingemachte geht der letzte Teil der Beschreibung einer selbstgebauten Endstufe. Für die faden Schaltbilder entschuldigen sich Wolfgang Zöllner, Peter Rund und Wolfgang Müller durch deftige Meinungsäußerungen.**

Wesentlich bei der Konstruktion des ampurist 170 war die Nichtberücksichtigung aller Schaltungsteile, deren Aufgabe in der extremen Verbesserung der technischen Daten besteht. Endstufen, die eine hohe Signalverarbeitungsgeschwindigkeit und einen niedrigen Gegenkopplungsfaktor haben, klingen nach Meinung vieler bedeutender Entwickler wesentlich angenehmer als Konstruktionen, bei denen die Werte durch sehr strenge Gegenkopplungen prospektgerecht zugeschnitten wurden. Wie bereits erwähnt, gingen wir dem Problem der Übernahmeverzerrung durch ein Class-A-Konzept aus dem Wege. Die einfachste Eintakt-A-Schaltung sehen Sie in Abbildung 6. Trotz der sparsamen Verwendung von Bauelementen sind als Vorteile zu nennen:

+ Keine Asymmetrie
+ Kein thermisches Weglaufen
+ Keine Übernahmeverzerrungen
+ Keine signalabhängige Veränderung des Versorgungsstromes

Nachteile sind:

— Die Kapazität C muß sehr groß sein, damit tiefe Frequenzen möglich sind
— Bei großen Steuersignalen treten wegen der nicht vollkommen linearen Eingangskennlinien Gleichrichtereffekte auf, die unerwünschte gradzahlige Harmonische zur Folge haben
— Der Wirkungsgrad beträgt nur 12 %

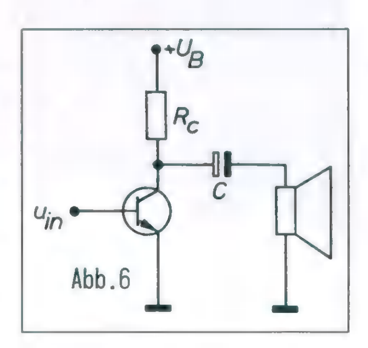


Abb. 6

Letzterer läßt sich erhöhen, wenn man statt $R_c$ den Übertrager Lc einsetzt (Abbildung 7). Der dadurch eingeschränkte Übertragungsbereich und der erhöhte Innenwiderstand sprechen aber gegen diese Lösung. Eine wesentliche Verbesserung stellt die Verwendung eines Transistors als Kollektorlast dar (Abbildung 8). Diese Anwendung erlaubt es, die Last im Gegentaktbetrieb zu fahren, wenn man eine komplementäre Steuerspannung nimmt.

Die dieser Variante eigene Innenwiderstands-Unsymmetrie muß durch weitere Maßnahmen beseitigt werden. Die Schaltung ist schon ohne starke Gegenkopplung sehr linear, stabil und schnell.

Speist man eine Endstufe noch mit einer Plus-Minus-Spannung, kann der klangvermindernde Koppelkondensator C entfallen. Man setzt dann aber komplementäre Halbleiter ein (Abbildung 9). Die Abbildung 10 zeigt nun das komplette Prinzipschaltbild des ampurist. Die Eingangsstufe besteht aus zwei kreuzgekoppelten, vollsymmetrischen Differenzverstärkern. Jeder verstärkt das Eingangssignal für seine Hälfte der Komplementärstufe. Die dem Ausgang zugewandte Seite dient als Summierpunkt für die DC- und AC-Gegenkopplung. Durch diesen Aufbau kompensieren sich die Temperaturabhängigkeiten und Nichtlinearitäten der Bauteile weitgehend.

Weiterhin läßt sich so der Nullpunktfehler kleinhalten. Viele Verstärker haben an dieser Stelle eine Konstantstromquelle als Fußpunktwiderstand, um eine hohe Gleichtaktunterdrückung zu erhalten. Wir haben darauf verzichtet, da die Gleichtaktunterdrückung, die sich mit einem Widerstand erreichen läßt, uns für audiophile Zwecke geeigneter erschien. Wir haben hier genauestens ausgesuchte und gepaarte Transistoren und Widerstände eingesetzt. Die Nachteile einer Stromquelle (Rauschen und Nichtlinearität bei hoher Aussteuerung) wollten wir gar nicht erst in Kauf nehmen.

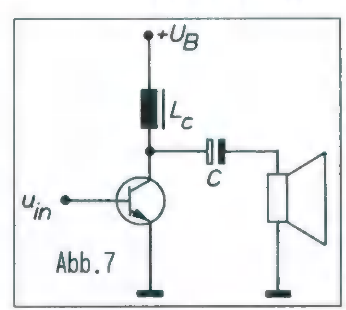


Abb. 7

Damit wir eine genau definierte Differenzverstärkung erhalten, haben wir eine Stromgegenkopplung durch Emitterwiderstände angewandt. Dadurch erhöht sich der Eingangswiderstand, die obere Grenzfrequenz steigt, und die Verzerrungen sinken. Durch die ausgesuchten und gepaarten Transistoren in der Eingangstufe ist der Eingangsdifferenzstrom so klein, daß ein relativ hoher Eingangswiderstand verwendet werden kann, mit dem Vorteil, daß kein Eingangskoppelkondensator eingesetzt werden muß.

## Läßt sich eine Schaltung per Ohr abstimmen?

Die Vortreiber sind als spannungsgesteuerte Stromquellen ausgeführt. Um die extrem hohe Kollektorimpedanz dieser Stufen zu verringern, sind Widerstände gegen Masse geschaltet. Dies verhindert zu hohe Verstärkung, welche man durch erhöhte Gegenkopplung verringern müßte. Eine zu hohe Verstärkung an dieser Stelle würde auch die Grenzfrequenz der offenen Gegenkopplungsschleife sinken lassen.

Zur Kompensation vielleicht doch noch eintretender Ruhestromschwankungen infolge sich ändernder Umgebungstemperaturen oder ungeeigneter Aufstellung ist ein Transistor als $U_{BE}$-Vervielfacher thermisch leitend mit der Kühlfläche verbunden.

Die Ausgangsstufe ist eine Darlington-Schaltung. Mit ihr können die Eigenschaften der schnellen Treiber und der kraftvollen Ausgangs-

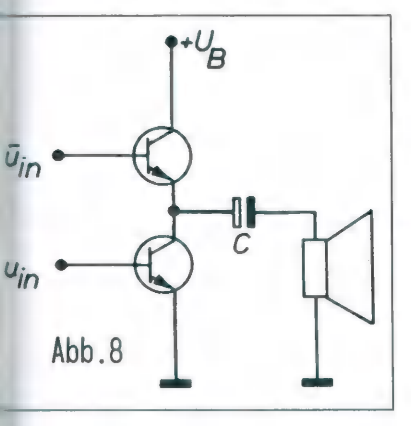


Abb.8

transistoren verschmolzen werden. Um höchstmögliche Sicherheit zu erhalten und um die Verlustleistung auf mehrere Transistoren zu verteilen, sind vier Endstufen parallelgeschaltet. Durch diese Maßnahme wird die induktive Komponente des Basisbahnwiderstands verringert und damit der Abfall der Stromverstärkung bei zunehmendem Strom verhindert.

Durch Einfügen eines geeigneten Widerstands zwischen die symmetrischen Endstufenzweige wurden Ladungsträgerspeichereffekte in den Basiszonen der Leistungstransistoren verhindert und damit die Offtime der Endstufe verringert.

Die DC-Gegenkopplung ist direkt an den Differenzverstärker geführt, während für den AC-Anteil ein Abblockkondensator für eine untere Grenzfrequenz von wenigen Hertz eingesetzt wird. Da dies die einzige LAG-Kompensation des Verstärkers ist, hat er im unteren Frequenzbereich eine unerhörte Stabilität.

Die regelbare und mild wirkende LEAD-Kompensation bezieht die Vortreiber mit ein und sorgt so dafür, daß unter keinen Umständen aus der Gegenkopplung eine Mitkopplung wird. Außerdem verbessert sie die Impulsfestigkeit des Verstärkers.

Die beiden Zweige für positive und negative Halbwellen sind vollkommen symmetrisch aufgebaut und zeigen ein striktes Vorwärtsdesign. Die Steuerschaltung der Endstufe besteht aus zwei spannungsverstärkenden Einzelstufen (Abbildung 10). Durch Anwendung einer bewährten Technik wie im Falle des ampurist 170 erzielt man Leerlaufverstärkungen von bis zu 300. Die Schleifenverstärkung und damit auch die Rückführdifferenz erreicht dann, je nach geforderter Verstärkung des geschlossenen Kreises, Werte bis 200. Da die Verzerrungen, die ein Verstärker im Vorwärtszweig erzeugt, vereinfacht gesehen von der Gegenkopplung mit Kehrwert der Rückführdifferenz als Faktor verringert werden, ist eine hohe Leerlaufverstärkung und damit eine hohe Rückführdifferenz wünschenswert.

Jedoch verschlechtert sich dadurch das dynamische Verhalten (TIM und so weiter). Außerdem sind vorbeugende, stabilisierende Kompensationsmaßnahmen erforderlich, die in einem puristischen Konzept natürlich nichts zu suchen haben. Die Stabilitätsprobleme sind Ausgeburten des frequenzabhängigen Betrages und Übertragungswinkels der Leerlaufverstärkung. Aus der Gegenkopplung wird dann schnell eine Mitkopplung, wodurch der Verstärker schwingt.

Überprüft man mehrstufige Verstärker mit Hilfe der bekannten Methoden (zum Beispiel Bode-Diagramm) auf ihre Stabilität, so wird deutlich, daß zweistufige Konfigurationen ohne zusätzliche phasendrehende Glieder gerade noch prinzipiell stabil sind. Ihr Phasenspielraum ist nämlich größer als 0 Grad. Es war daher möglich, die aus zwei spannungsverstärkenden Stufen bestehende Endstufensteuerung des ampurist auch ohne Frequenzkompensation stabil gegenzukoppeln. Die eigentliche Endstufe zählt hier nicht mit, da sie als Spannungsfolger geschaltet ist. Soweit die Theorie.

In der Praxis hat man mit erheblichen Streu- und Transistorkapazitäten zu kämpfen, wodurch die Schaltungen nicht mehr ohne phasendrehende Glieder sind. Aber durch die sorgfältige Auslegung der Leiterplatte und der individuellen Gegenkopplung der Einzelstufen, die erstens die Leerlaufverstärkung und damit die Schleifenverstärkung des gesamten Vorwärtskreises erniedrigt und zweitens den Abfall der Leerlaufverstärkung zu höheren Frequenzen hin verschiebt, war die ampurist-Schaltung sogar ohne Kompensationsmaßnahmen stabil.

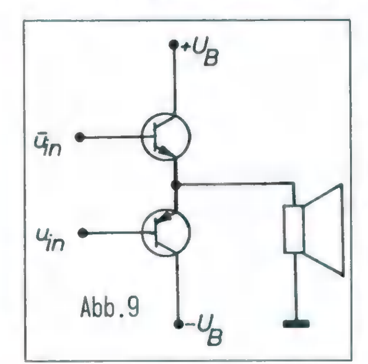


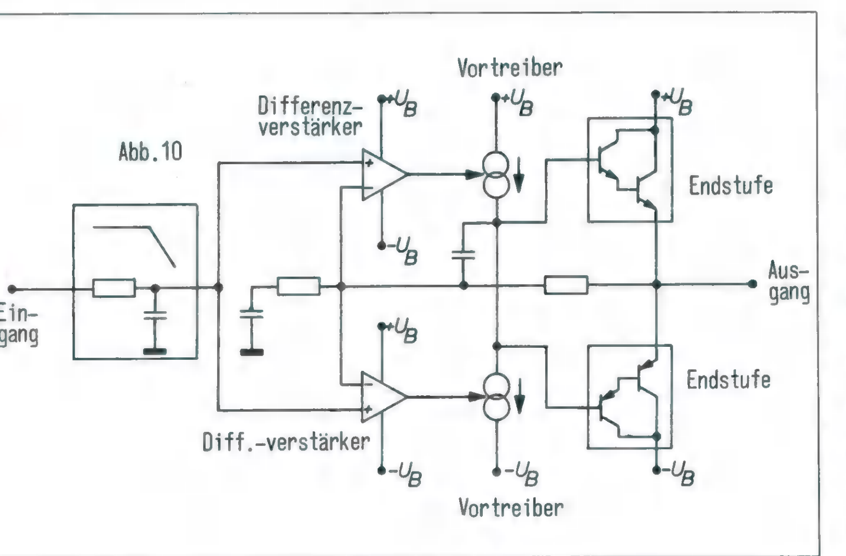
Abb.9

Und trotzdem haben wir eine LEAD-Minimalkompensation eingefügt, mit der die Bandbreite der Leerlaufverstärkung jeder einzelnen Endstufe auf die gleiche Eckfrequenz abgeglichen wird. Dadurch wird der Phasenspielraum des ampurist soweit vergrößert, daß auch Elektrostaten vom Typ "Endstufenfeind" friedlich bleiben. Diese Technik des Abgleichs mit einem Trimmer ist unseres Wissens neu. Klanglich ist eine geringfügig erhöhte Standortfestigkeit der Klangquellen über den gesamten Frequenzbereich wahrnehmbar.

Wir wollen aber nicht nur über Vorteile reden. Der Nachteil dieser geringen Gegenkopplung liegt in der kleineren Rückführdifferenz der Schleife. Dadurch werden die vom Vorwärtszweig der Schaltung erzeugten harmonischen Verzerrungen weniger ausgelöscht. Dafür bleiben sie wegen der größeren Bandbreite der Leerlaufverstärkung bis zu hohen Frequenzen konstant und nehmen nicht wie in stark gegengekoppelten Verstärkern zu hohen Frequenzen hin erheblich zu. Wir haben deshalb die Einzelstufen der Schaltung so linear wie möglich entwickelt.

Den meisten Lesern ist sicherlich bekannt, daß Halbleiterkennlinien lineare und nichtlineare Bereiche aufweisen und daher die Wahl des Arbeitspunktes einen großen Einfluß auf die Entstehung von Verzerrungen ausübt. Außerdem verlaufen bei allen Transistoren die Strom- und Spannungssteuerkennlinien entgegengesetzt gekrümmt. Dieses Verhalten läßt sich, sofern man im A-Betrieb arbeitet, vorteilhaft nutzen . Wir haben deshalb den Innenwiderstand unserer Endstufensteuerquelle so vorgewählt, daß ein großer Teil der Verzerrungen eliminiert wurde. Der Transistor wird zwischen Strom- und Spannungssteuerung betrieben.

Der richtige Wert für den Innenwiderstand der Steuerquelle liegt oft in der Nähe der Leistungsanpassung, ist transistor- und arbeitspunktabhängig und kann nur mit einem großen Meßgerätepark ohne erheblichen Zeitaufwand optimiert werden. Dieser große Meßgerätepark stand uns anfangs nicht zur




Verfügung. Also wurde die Endstufe in mühevoller Kleinarbeit per Ohr abgestimmt. Die Arbeitspunkte der Steuerschaltungsstufen wurden variiert und gehörmäßig beurteilt. Wir waren erstaunt über die klanglichen Veränderungen. Man kann hier sehr viel holen, aber auch verlieren.

Die eigentliche Endstufe der Schaltung erzeugt sicher den Hauptteil der harmonischen Verzerrungen. Sie ist zwar als Spannungsfolger mit A-Arbeitspunkt an sich ein verzerrungsarmer Aufbau, doch haben die Steuersignale der Endtransistoren durch die Verstärkung in den vorgeschalteten Stufen so große Amplituden erreicht, daß die nichtlinearen Transistorkennlinien über einen weiten Bereich ausgesteuert werden.

Dadurch entstehen nichtlineare Verzerrungen, die auch nicht wie in den Vorstufen durch eine ausreichend starke stufeneigene Gegenkopplung vermindert werden. Wie oben angeführt, läßt sich ein Teil der Endstufenverzerrungen durch entsprechende Wahl des Innenwiderstandes der Steuerquelle kompensieren. Auch diese Einstellung wurde gehörmäßig optimiert. Kann eine Schaltung mit dem Ohr denn überhaupt richtig abgestimmt werden?

Nun, der bereits genannte Oberwellenanalysator sowie ein Klirrfaktormeßgerät gaben die Antwort. Mit Hilfe dieser Geräte haben wir versucht, meßtechnisch eine bessere Abstimmung zu erzielen. Erstaunlicherweise zeigte sich, daß die Abstimmung per Ohr praktisch schon optimal war. Arbeitspunktveränderungen nach oben wie unten ergaben zwar geringfügig andere spektrale Verteilungen der Verzerrungen, aber die Summe der Verzerrungsanteile lag in jedem Fall höher.

Erfolgreich halfen uns die Meßgeräte in der Abstimmung der einzelnen Gegenkopplungsschleifen. Durch Veränderung der Verhältnisse von stufeneigenen Schleifen zur Über-alles-Gegenkopplung konnten die Gesamtverzerrungen noch einmal um die Hälfte auf nunmehr 0,007 % verringert werden. Das Verzerrungsverhalten der Endstufe bei mittleren Leistungen zeigte sich abschließend wie folgt.

Hauptverzerrungsanteil: $K_2$ und $K_3$, wobei $K_2$ zirka 10 dB unter $K_3$ liegt. Höhere Harmonische verschwinden praktisch im Rauschen. Daß $K_2$ gegenüber $K_3$ stärker gedämpft ist, läßt sich aus dem vollsymmetrischen Aufbau der Schaltung erklären, der ja einen Großteil der gradzahligen harmonischen Verzerrungen kompensiert. Das Fehlen höherer Harmonischer als $K_3$ ist auf den A-Betrieb der Endstufe zurückzuführen.

Sehr schön konnte man das in einem Versuch sehen, bei dem der Ruhestrom stufenweise unter den theoretischen Wert gesenkt wurde. Es erschienen wie erwartet höhere Harmonische, die in der Amplitude regelmäßig von Oberwelle zu Oberwelle abfallen, wie es sich nach Fourier für die steilen Spannungssprünge, die Übernahmeverzerrungen schließlich darstellen, gehört.

Die Frage "Meßtechnik oder Ohr?" beantwortet sich für uns also folgendermaßen: Man kann mit sorgfältig durchgeführten und richtig gedeuteten Messungen, die sich nicht nur auf die Verzerrungsmessungen beschränken, in Verbindung mit kritischen Hörtests alle Parameter eines Verstärkers, die sein Übertragungsverhalten bestimmen, so optimieren, daß klanglich hervorragende Endprodukte entstehen. Die Meßtechnik kann hierbei wochenlange Arbeit ersparen, Fehler bei und Fehlinterpretationen von Hörtests verhindern.

Eines dürfen wir aus Erfahrung sagen: Einen Verstärker nur gehörmäßig zu optimieren bedeutet auch, manche Rückschläge in Kauf zu nehmen - in erster Linie etwas für Leute mit einem sehr stabilen Nervenkostüm und dem unstillbaren Drang, etwas Vollkommenes zu schaffen.

Wie klingt's denn nun? Wir möchten an dieser Stelle keine bereits bekannten ellenlangen Vergleiche über klangliche High-End-Soll- und -Ist-Eigenschaften erbrechen. Wir und unsere Freunde meinen, daß der Verstärker die wesentlichen Tugenden einer High-End-Komponente besitzt: Er klingt erwartungsgemäß.

*Wolfgang Zöllner*
*Peter Rund*
*Wolfgang Müller*

**Adresse für Erfahrungsaustausch:**
**Wolfgang Zöllner**
**Bruhnstraße 2a**
**4000 Düsseldorf 1**
**Telefon 02 11/31 48 38**

**Demnächst: Der selbstgebaute MC-Vorvorverstärker**

## Jubeljünger

Zum Thema Einstrahlung, das wir im Oktoberheft streiften, noch eine Bemerkung. Ein schwerer Fehler wäre die Zuführung des Kollektorstroms für die Endtransistoren über die Kühlkörper. Dieser Konstruktionsunsinn wurde auf der diesjährigen US-Messe vorgestellt. Ein wenig typisch für die deutsche HiFi-Szene ist, daß dieses schlechte Merkmal gleich als genial bezeichnet wurde, nur weil der Entwickler Mister XY heißt. Man braucht nicht viel Phantasie, um sich diesen Kühlkörper als großflächige Antenne vorzustellen, die ihr pulsierendes elektromagnetisches Feld in die meisten Bauteile einschleust. Außerdem fängt sich dieses geniale Gebilde auch noch jede Menge HF-Schmutz ein. Daß Kühlkörper aus Aluminium-Magnesium-Silizium-Legierungen auch noch denkbar ungeeignet für den Stromtransport sind, haben sowohl der Entwickler als auch seine deutschen Jubeljünger begriffen.

*Wolfgang Zöllner*

# Boxunterricht

**Studienrat Bernhard Reidt vom Ulrichsgymnasium in 2980 Norden berichtet über ein Beispiel, mit dem er im wahrsten Sinn des Wortes Schule machen will.**

Da ich mich selbst sehr für Lautsprechertechnik interessiere, wagte ich den Versuch, ein Unterrichtsprojekt „Lautsprecherbau“ anzubieten. Doch zuvor galt es, zwei Probleme zu lösen: Gut klingen sollte sie, die Box, das heißt Verwendung möglichst hochwertigen Materials sowie exakte Berechnung. Gleichzeitig sollte sie billig sein, so um die 50 Mark, um prinzipiell allen Schülern eine Teilnahme an diesem Projekt zu ermöglichen.

Eine Quadratur des Kreises also, doch Abhilfe versprach eine zweite Idee. Sollte in den Etats industrieller Hersteller nicht ein kleiner Posten für unsere Zwecke vorhanden sein, ginge eine solche Unterstützung doch über die bloße Produktwerbung hinaus und enthielte vielleicht einen nicht unbeträchtlichen Beitrag zur Nachwuchsförderung?

Die Resonanz war überwältigend. Weit über die Hälfte der angesprochenen Firmen schickte Informationsmaterial, darunter auch manch liebevoll engagierter Brief wie von Max Winter, seines Zeichens Technischer Leiter bei Onkyo. Darüber hinaus erreichten uns Bauteile bis hin zu kompletten Bausätzen einer ganzen Reihe von Herstellern, von denen ich besonders die Firmen Acron, Arcus, Audax, Canton, Celestion, Elac, Inter-Technik, Mivoc, Philips, Vithrom, Visaton und Wima nennen möchte. Ein lokaler Raumausstatter steuerte einen großen Teil unseres Holzbedarfs kostenlos bei.

Nach einer kurzen Einführung in die Grundlagen der Gehäuseberechnung nach Thiele-Small-Parametern waren die 15- bis 19jährigen Baumeister schon mitten in der Gehäusekonstruktion, welche auf den zuvor ermittelten Volumenwerten basiert. Obwohl etwas schwieriger und risikoreicher in der Berechnung konnte sich kaum einer der Faszination des Baßreflex-Tunnels entziehen: Fast alle entschieden sich für dieses Gehäuseprinzip.

Da wir weder über ein Computerprogramm noch über Meßmöglichkeiten verfügen, mußten wir uns weitgehend auf die Butterworth-Filter-Tabellen in der einschlägigen Literatur und auf unsere Ohren verlassen. Gebaut wurden Filter mit einer Flankensteilheit von 12 dB, nachdem vorher anhand der Lautsprecher-Kennlinien die vermeintlich idealen Trennfrequenzen ermittelt und die entsprechenden Werte für Spulen und Kondensatoren den Tabellen entnommen wurden.



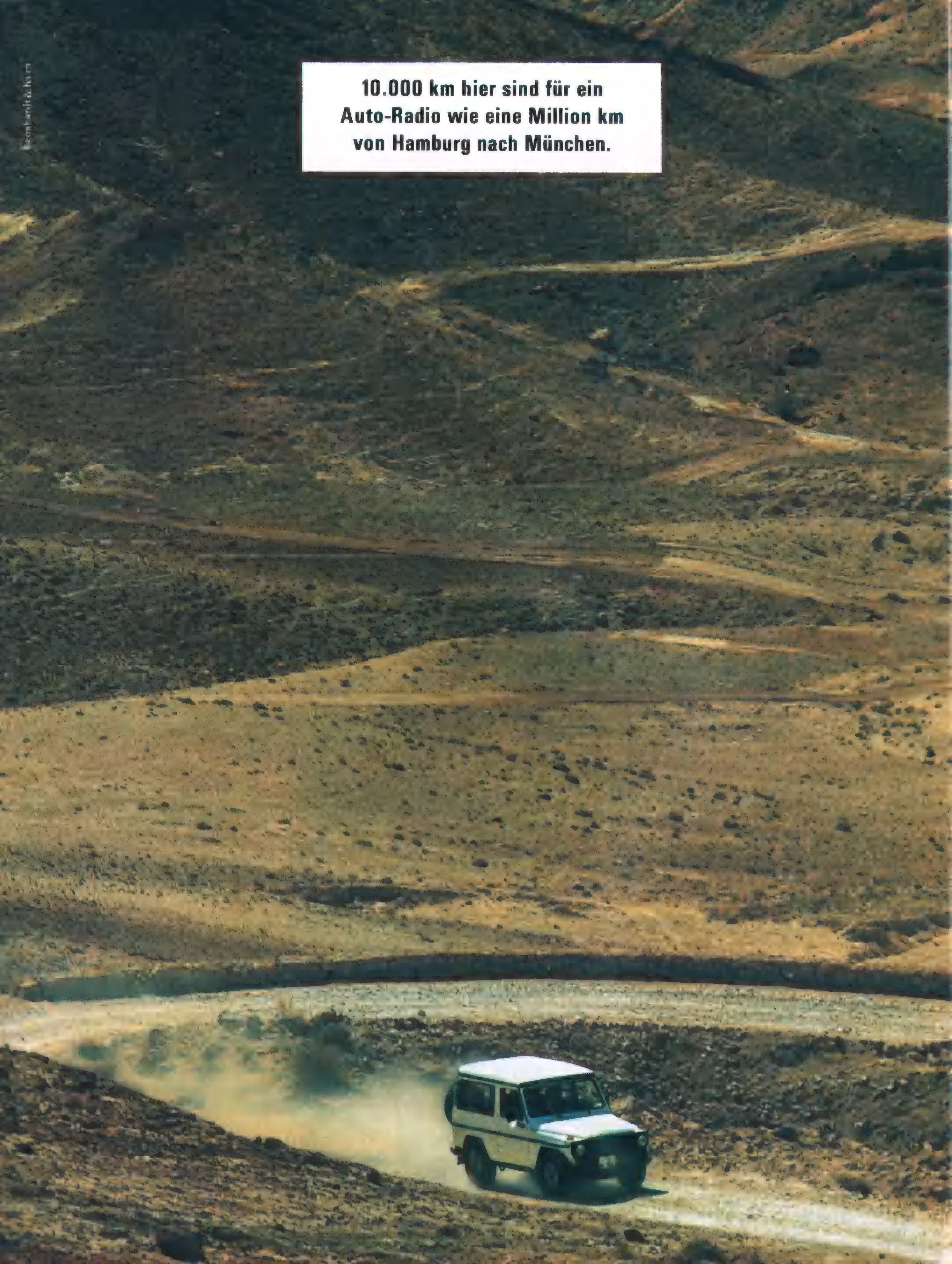


Es war beeindruckend, was die Schüler aus dem Material in nur viereinhalb Tagen machten. Nicht nur die optische Gestaltung überzeugt, sondern die Boxen klingen auch erstaunlich gut und differenziert.

Und die Resonanz auf das Projekt war ungewöhnlich positiv. Es meldeten sich nicht nur über 100 Interessenten auf die Kursankündigung, auch die Ausstellung am letzten Projekttag weckte bei vielen anderen Schülern den Wunsch, selbst Boxen zu bauen.

Und noch etwas zeigte dieses Projekt: Die vielbeschworene Zusammenarbeit von Schule und Industrie wurde endlich einmal Realität und brachte sicher beiden Seiten Nutzen. Vielleicht war unter uns ja sogar ein künftiger Entwickler der 90er Jahre, auch wenn Norden nicht nur geographisch weit von Silicon Valley liegt.

Zum Schluß möchte ich noch einem Manne ganz besonders danken: Dr. Thomanek, Geschäftsführer der Kieler Elac, zeigte nicht nur sehr viel persönliches Engagement, sondern lud unsere Gruppe samt Lautsprechern zu einem Besuch des firmeneigenen Meßstudios ein, um unsere Boxen dort optimal abzustimmen.


10.000 km hier sind für ein
Auto-Radio wie eine Million km
von Hamburg nach München.




Das Bauen von Auto-Radios ist die hohe Kunst des Radio-Bauens schlechthin. Denn ein Auto-Radio muß viel, viel mehr können als die teure Stereo-Anlage bei Ihnen zu Hause.

Die steht ganz still an einer Stelle. In einem Raum, dessen Temperatur fast immer gleich ist. Auf dem Dach prangt oft noch eine monströse Antenne, die für optimalen Empfang sorgt.

Und ein Auto-Radio? Ständig in Bewegung, im Sommer wie im Winter. Auf guten und schlechten Strecken. Mit starken und schwachen Sendern. Umzingelt von Störquellen. Oft nah an der Grenze der physikalischen Möglichkeiten. Und das Hunderttausende von Kilometern. Gefahren von gekrönten Häuptern genauso wie von Truckern.

Nun, uns wird aus aller Herren Länder nachgesagt, wir würden gute Auto-Radios bauen. Das macht uns ein wenig stolz. Denn wir wissen ja vorher nicht, wer unsere Produkte kauft.

Da gibt es Kunden, die in der Wüste zu Hause sind. Deren Becker ist ständig Sand, Hitze und schlechten Pisten ausgesetzt. Da können 10.000 km soviel sein wie eine Million km Autobahn.

Andere wohnen in Gegenden, wo es ständig feucht und dämpfig ist.

Wieder andere leben an Küsten mit Salzwind und Regen.

Gar nicht zu reden von jenen, die in Tiefkühl-Regionen wohnen…

Wenn ein Auto-Radio das alles über viele Jahre und Kilometer aushalten soll, dann muß es perfekt gebaut sein. Und genau deshalb stecken wir von Becker so unglaublich viel Gewissenhaftigkeit in die Qualität unserer Produkte.

Und daß diese nicht nur fertigungstechnisch, sondern auch von ihrer »Intelligenz« her zur ersten Garde zählen, beweisen die vielen gewonnenen Vergleichstests in den Fachzeitschriften.

Wenn Sie also gerade dabei sind, sich ein neues Auto zu kaufen, dann schreiben Sie uns. Wir schicken Ihnen alle aktuellen Vergleichstests der letzten Monate. Wahrscheinlich wird Ihr nächstes Auto-Radio dann ein Becker.

Becker Autoradiowerk GmbH, D-7516 Karlsbad, Postfach 1160.

BECKER

**Konsequente Auto-Kommunikation**

## Magazin: Leserforum

# Pilsner Urquell

Schon seit 20 Jahren stelle ich in meiner Freizeit Lautsprecher her. Meine neuesten, die ich P&P-Referenz genannt habe, schicke ich Ihnen zur visuellen Beurteilung. In Anbetracht der bescheidenen Möglichkeiten, mit denen sie entstanden sind, spielen sie ausgezeichnet. Die Konstruktion garantiert hervorragende Stimmwiedergabe



und die Verteilung der Mitten immensen Raum. Für die Höhen benutzte ich Japan-Piezolautsprecher, da sie eine konkurrenzlose Vortragstreue haben. Natürlich kann ich keinen Direktvergleich anführen, aber nicht einmal in Spezialgeschäften in der Bundesrepublik habe ich dergleichen gehört. Es ist vielleicht langweilig, die technischen Angaben detailliert zu beschreiben, also nur die wichtigsten: Visaton 2 × 200 W im Baß, Arrow 2 × 75 W in den Höhen, Tesla 4 × 40 W in den Mitten. Im Bereich von 20 Hz bis 20 kHz ± 2,5 dB. Belastbarkeit 300 W, Impedanz 16 Ohm. Wenn Sie sich für die Veröffentlichung meiner Boxen in Ihrer Zeitschrift entscheiden würden, wäre es die beste Belohnung meiner langjährigen Arbeit.

**Josef Pavlík, ul. kpt. Jaroše 21, 30708 Pilsen, CSSR**

Als Tieftongehäuse wählte ich Carlson-Coupler, für Baß-Mitten baute ich Hörner mit einer Resonanzfrequenz von 210 Hertz. Für die Mitten konstruierte ich aufgrund von Informationen aus Lautsprecher- und Akustikliteratur Bi-Radial-Hörner von 52 cm Breite, 9 cm Höhe und 35 cm Tiefe aus je zwei Hälften und stellte sie auch selbst her. Nach direktem Vergleich mit Industriehörnern konnte ich mit meiner Arbeit zufrieden sein. Bestückung: Tieftöner Visaton WS 40 NG, Baßmitten Dynaudio 21 W 54, Mittentreiber Multical MC 150, Horntweeter Fostex FT 90 H. Frequenzweiche Eigenbau, 250/1200/7500 Hz. Da die Arbeit mit den Hörnern so gut geklappt hatte, mußte noch ein kleines Paar fürs Auto her (32 × 7 × 22 cm), mit



der Mitteltonkalotte Visaton DMR 120 als Treiber.

**Michael Giebel, Zwerwes 1, 6648 Wadern-Lockweiler, Telefon 06871/3342**




**Mehr als im HiFi-Möbel-Wettbewerb gewinnen konnte Alfred Augustin aus Klagenfurt zwar nicht Augustheft), aber die Fotos, die er zwischen die Pläne für ein nüchternes Drehregal mogelte, sollen doch nicht ganz untergehen: österreichisches HiFi-Stilleben. Augustin hat sein gesamtes Hörwerkzeug (weit mehr als auf dem Bild und mit vielen Leckerli wie dem Kenwood-Röhrenverstärker W 41 V, den er für Kopfhörer benutzt) mit selbstgebauten Holzgehäusen veredelt, sogar Subwoofer und Frequenzweichen.**



Kongress- und Veranstaltungszentrum Rosengarten Mannheim

# Der CD-65 ist auf die Dauer preiswerter, als sich jedesmal eine Konzertkarte zu kaufen.

Seit der Erfindung der High Fidelity hat es wohl kaum jemand unversucht gelassen, das Klangbild zu Hause mit dem eines Konzertsaals zu vergleichen. Würden jene Leute ihre solcherart angepriesenen Produkte heute neben den Marantz CD-65 stellen – ihnen vergingen die Worte. Die Entwicklung holt eben alles ein: Denn wohl noch nie konnte ein Hifi-Gerät diese schlichtweg erfunden klingende Übertreibung tatsächlich so wahr machen. Was für den einen eine technische Delikatesse ist – das 16 Bit Vierfach-Oversampling des CD-65, die dadurch gewonnene, noch bessere Kanalgleichheit, der wesentlich glattere Frequenzgang, der nochmals um 5 dB erweiterte Dynamikbereich und das Maß an Verzerrungsfreiheit, das Studioqualitäten noch übertrifft – das klingt für den anderen in seinen Auswirkungen einfach nur atemberaubend. So sehr, daß er spontan bereit sein könnte, sein Konzertabonnement zu streichen, den Betrag auf den Preis eines normalen CD-Players draufzulegen und sich eben diesen CD-65 zu kaufen. Denn – wie gesagt – der Unterschied zum Maestro persönlich ist frappierend gering, man muß nur die Augen schließen. Und das Schöne, man kann ihn holen, wann man will und muß nicht gehen, wenn er kommt.




**marantz®**

Das ist der Feine Unterschied.

Marantz GmbH, Max-Planck-Str. 22, 6072 Dreieich

# Szene

**Der neue Nubert** in der Goethestraße 69 in 7070



Schwäbisch Gmünd (Telefon 07171/6 90 67) ist fertig: 25 Mann und Frau, die von sich behaupten, beim Verkauf von Stereoanlagen "nicht an Motorräder oder Surfbretter zu denken", haben 1700 m² Lebensraum, darunter zwei fünfeckige Hörräume für Boxen, eine große Kopfhörerbar, einen VW-Käfer zum Auto-HiFi-Hören, eine Meisterwerkstatt und ein Entwicklungslabor, in dem Chef Günther Nubert höchstpersönlich Lautsprecher entwickelt, die im selben Haus auch gleich gefertigt werden. Sehr ordentlich das Tablett-System für Türme: Will ein Kunde eine Anlage mit verschiedenen Boxen hören, wird sie samt Tablett auf einen Rollwagen gehoben und ins Boxenstudio gefahren.

**Im schönen Bold**-Wohnraumstudio Am Sonnen-



berg 20 in 6209 Heidenrod-Laufenselden (Telefon 06120/8919) steigt am 8. und 9. November eine zünftige Neuheiten-Fete: Es zeigen sich Audio-Research SP 9, SP 11 und M 300, Threshold Fet Ten und SA 3 sowie Goldmund Studio Mk II mit T 3 F. Wer sich bei Vorführung, Beratung und Diskussion halbwegs anständig verhält, nimmt an der Verlosung von Grado-Tonabnehmern teil, darunter ein Signature 8 MR und ein Andante.

**Erfolg** hatte die BASF mit ihrer Klage gegen die Stiftung Warentest ("Szene" Septemberheft): Der Verbrauchermoloch zieht sein negatives Urteil über die BASF-Casette VHS E 180 EQ zurück. Im Sande verlief dagegen eine Anfrage von *stereoplay*, das seit über einem Jahr auf eine Antwort der Stiftung wartet, wieso eindeutig gute Cassetten (siehe *stereoplay* 3+4/85) im "Test"-Urteil hinter mittelmäßigen liegen. Die Anfrage wurde laut Auskunft der Stiftung "an ein Testinstitut in Großbritannien weitergeleitet". Aha.

**P.I.A.,** deutscher Accuphase- und Micro-Vertrieb, ist umgezogen in den Rosenweg 6, 6108 Weiterstadt 2 (Gräfenhausen), Telefon 06150/51011/12.

**Aus Frankreich** werden ab 1987 CDs kommen, und zwar aus der ehemaligen LP- und Cassettenfabrik in Louviers, die der Polygram France gehörte und nun Philips and DuPont Optical (PDO) untersteht, einem Gemeinschaftsunternehmen mit Sitz in Holland. PDO hat bereits Fabriken für optische Speichermedien in Hannover, Blackburne/GB, Kings Mountain/USA und anteilig in Rom.

**Beim audiophilen Heinkelmann** in der Milchstraße 3 in 7800 Freiburg, Telefon 0761/33252, stellt am 8. November Manfred Zoller, Entwickler und Leiter vom Focal-Vertrieb Deutschland, seine Neuentwicklungen vor. Zu einer Fachdiskussion über den Selbstbau und Hörvergleiche mit Röhren- und Transistorelektronik sind alle HiFi-Freaks eingeladen.

**"Seit ich Vorstandsvorsitzender bin,** hat die Grundig AG ihre Marktführerposition in Deutschland weiter ausgebaut", verkündete Vorstandsvorsitzender Hermanus Koning bescheiden zur Bilanzpräsentation 1986. Damit es so bleibt, schloß er mit dem Managerfuchs Josef Stoffels (früher 25 Jahre bei Grundig) einen Beratervertrag ab.

**Schon im Aprilheft** hatte *stereoplay* das Lichtleitersystem Optofer Alpha getestet, aber erst jetzt kann man es kaufen: Die Oehlbach-Kabel GmbH in der Nancystraße 3 a, 7500 Karlsruhe 21, Telefon 0721/755336, hat den Vertrieb aufgenommen.

**Auf Tournee** geht die Traumbox Infinity Reference Standard (150 000 Mark). Der erste Auftritt erfolgt bei HiFi+Wohnen Schild, Cheruskerstraße 6, 7036 Schönaich, zu den Schildschen High-End-Tagen vom 31. 10. bis 3. 11., jeweils von 10 bis 18.30 Uhr in der Gemeindehalle. Quadral stellt die neue Phonologue-Serie vor, Nakamichi mißt Freitag, 31., und Samstag kostenlos Recorder ein, Threshold und Sansui präsentieren ihre neuen Vor/Endstufen. Schild-Details unter Telefon 07031/52187, weitere Infinity-Termine unter 06121/713098.

**Der großzügige Obel** ("Die Besucher sollen nicht hungrig gehen") zelebriert wieder eine Hausmesse: 8. und 9. November, Ortsstraße 29, 5423 Braubach/Hinterwald. Obel bietet Neuheiten, Hörvorführungen mehrer heiliger Anla-



gen (Titan aktiv, JBL 250 TI, Apogee Scintilla) und Tratsch mit Fachleuten aus Entwicklung und Herstellung, darunter Abacus-Beschützer Karl-Heinz Sonder. Samstag, 8., von 10 bis 18 Uhr Hausmesse, ab 19 Uhr Hörsitzungen mit je 12 Jüngern (telefonische Anmeldung unter Telefon 06776/505) und Premiere der Elac 170 Pi im Großraum Koblenz (Test bei stereoplay im Januarheft 87). Sonntag 10 bis 18 Uhr Hausmesse, ab 18 Uhr Tombola mit hochwertigen Markengeräten.

**Dr. Frank Hirsch** ist nach acht Jahren in der professionellen Elektroakustik wieder in den Thorens-Schoß zurückgekehrt, allerding nicht nach Lahr und nicht ins Schweizer Stammhaus, wo er damals Technischer Leiter war. Hirsch hat *stereoplay* zugesagt, Technikbeilagen über die Ursachen der Klangunterschiede von Plattenspielern zu schreiben - ein heißes Thema in Anbetracht der wachsenden Zahl von CD-Gegnern.

# Bisher waren ungewöhnliche Lautsprecher leider auch ungewöhnlich teuer.



Wir beweisen Ihnen das Gegenteil

**STEREOPLAY 10/85 TESTURTEIL SPITZENKLASSE**
Selbst die Profi-Tester von Stereoplay waren begeistert.



## z.B. das ACR-Eckhorn

Das mit Abstand erstaunlichste Lautsprecher-System unter allen auf dem Markt erhältlichen Hifi-Boxen. Vor über 40 Jahren entwickelt, hat dieses geniale Hornsystem alle unterschiedlichen Strömungen und Modetrends überdauert, und fasziniert heute noch seine Besitzer immer wieder auf's neue. Unerreicht sind vor allem Dynamik und Verzerrungsarmut, eine Eigenschaft, die Pop-, Jazz- und Klassikliebhaber gleichermassen schätzen!

**Komplett-Bausatz mit furniertem Gehäuse-Kit** **DM 1790.–**



## z.B. Serie NewLine

Eine optisch einzigartige Gehäuseform, die ausschliesslich akustischen Gesichtspunkten unterworfen ist. Sie vermeidet stehende Wellen und Resonanzen, sowie Interferenzen durch Kantenbeugung und übliche Schallwandeinflüsse.

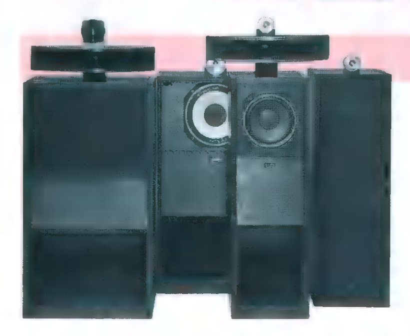
**Komplett-Bausätze mit furnierten Gehäuse-Kits** ab **DM 370.–**



## z.B. Serie SkyLine

Einfachste Selbstmontage und konkurrenzlos günstiger Preis trotz hochwertiger Komponenten – das sind die Vorzüge dieser Standboxen-Serie in funktionaler Eleganz nach klassischem Bassreflex-Prinzip. Die Spitzenchassis von FOSTEX und die Frequenzweiche müssen nur noch in die fertigen, edelholz-furnierten Gehäuse montiert werden.

**Komplett-Bausätze mit Fertiggehäusen** ab **DM 590.–**



## z.B. Serie TechnoLine

Gefaltete Exponentialhorn-Systeme – für Liebhaber explosiver Dynamik, die über keinen Platz für kühlschrankgrosse Boxen verfügen und trotzdem Mark und Bein erschütternde Klangerlebnisse nicht missen wollen.

**Komplett-Bausätze mit furnierten Gehäuse-Kits** ab **DM 500.–**

Lautsprecher-Bausätze der Spitzenklasse!



# ACR So baut man Lautsprecher.

ACR ist kein Versandhaus. Wir glauben, dass man seine Boxen nach individuellem Geschmack auslesen muss, selbst «getestete Lautsprecher» entsprechen unter Umständen nicht Ihren persönlichen Hörerwartungen. Hören Sie alle unsere Bausätze in folgenden ACR - Studios:

| Ort | Adresse | Telefon |
|---|---|---|
| D-1000 Berlin | Mehringdamm 81 | 030/ 691 87 73 |
| D-2400 Lübeck | Huextertor Allee 17 | 0451/ 79 45 46 |
| D-2900 Oldenburg | Ziegelhofstrasse 97 | 0441/ 77 62 20 |
| D-3000 Hannover | Bahnhofstrasse 12 | 0511/ 1 71 88 |
| D-4000 Düsseldorf | Steinstrasse 28 | 0211/ 13 39 84 |
| D-5300 Bonn | Maxstrasse 52-58 | 0228/ 69 21 20 |
| D-6000 Frankfurt | Gr. Friedbergerstr. 40 | 069/ 28 49 72 |
| D-6600 Saarbrücken | Nauwieserstr. 22 | 0681/ 39 88 34 |
| D-8000 München 80 | Schwarzstrasse 2 | 089/ 48 83 48 |
| CH-1227 Genf-Carouge | 8, Rue du Pont-Neuf | 022/ 42 53 53 |
| CH-2502 Biel | Untergasse 41 | 032/ 22 27 40 |
| CH-4057 Basel | Feldbergstr. 2 | 061/ 26 61 71 |
| CH-6003 Luzern | Bireggstrasse 14 | 041/ 44 80 50 |
| CH-8005 Zürich | Heinrichstr. 248 | 01/ 42 12 22 |
| CH-8620 Wetzikon | Zürcherstrasse 40 | 01/ 932 28 73 |
| A-1050 Wien, | Fa. IBG, Storkgasse 12 | 0222/55 20 384 |

**ACR jetzt auch in:**
Berlin, Hannover, Lübeck, Biel und Luzern
ACR-München an neuer Adresse

**Vertrieb:**
ACR AG, Heinrichstrasse 248, 8005 Zürich
Telefon 00411/42 87 33 Telex 823 021

Bei Zusendung nebenstehenden Coupons erhalten Sie von jedem ACR-Studio oder von ACR-Zürich umfangreiche Informationen mit Preisliste.

**ACR-Info-Coupon**
Liebe ACR, ich interessiere mich für:
☐ Eckhorn ☐ NewLine ☐ SkyLine ☐ TechnoLine
Abs.

# Szene

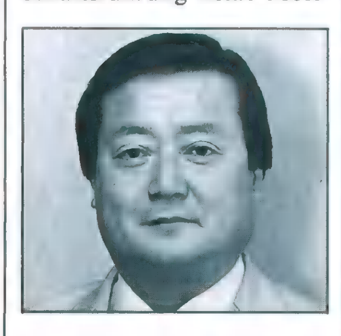
**Samsung** hat Dr. Frank-Josef Stubert, 47, als Ge-



schäftsführer eingekauft. Stubert, vorher bei Mitsubishiund Grundig International, soll die deutsche Niederlassung des koreanischen Elektronikunternehmens (“TV, Video, Audio, Mikrowellenherde“, läßt die Werbeabteilung verlauten) in Schwung bringen.

**Schaulandt** gibt wieder an wie ’ne Tüte Mücken: “Schleswig-Holsteins größtes HiFi-Video-Zentrum liegt in Flensburg: die Holmpassage.“ *stereoplay* hatte fürs Eröffnungsspektakel keine Zeit, also bitte gelegentlich selber nachschauen.

**Der einzige** Japaner, der deutsch lachen konnte, Seinosuke Kuraku, hat nach 25 Jahren die Panasonic Deutschland verlassen, die er großgemacht hat, und ist nach Osaka ins Mutterhaus Matsushita zurückgekehrt. Sein Nachfolger in der Geschäftsführung heißt Mori-



hisa Kaneko, ist 49 Jahre alt und Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler.

# Der Tip

Am billigsten erweitert man seine LP- oder CD-Sammlung, indem man einen guten Tip an *stereoplay* schickt.

**Ingo Messerschmidt, Isolde-Kurz-Straße 23, 4400 Münster**

Hilfe, wenn die Kabelklemmen am Lautsprecherausgang des Verstärkers zu klein sind: Vom Boxenkabel einige Adern mit dem Seitenschneider abknipsen, so daß die restlichen bequem in die Anschlußklemmen passen und dort sicheren Halt finden. Anschließend isoliert man bei Bedarf das Kabel noch ein Stückchen weiter ab und verlötet dann die abgeschnittenen Adern mit den durchgehenden. Diese Lösung ist äußerst verlustarm und spart einen Kabelschuh.

**Ralph Neukirchen, Droste-Hülshoff-Straße 171, 4370 Marl**

Auch wenn in Heft 9/86 von einem “empfindlichen Biotop“ als Basis für Linn-Laufwerke die Rede ist - nach meinen Erfahrungen gilt dies auch für andere Laufwerke. Ausprobiert (mit beachtlichem Erfolg) wurde die Aufstellung bei Thorens-, Sony- und Rotel-Plattenspielern. Wenn man eine normale Wandhalterung für Regale (Metall) angebracht hat, sollte man von unten kräftige Holzschrauben (6mm) so weit eindrehen, daß die Spitzen oben herausschauen. Ein 9 mm starkes Sperrholzbrett kann man dann ganz genau in die Horizontale bringen und darauf den Plattenspieler stellen. Dabei ist zu beachten, daß die Spitzen der Schrauben nicht unmittelbar unter den Plattenspielerfüßen sind, sondern nach innen versetzt (jeweils 2-3 cm). Erfolg der Maßnahme: größere Klangfülle und Detailgenauigkeit, mehr Druck.

**Martin Golde, Dorfstraße 35, 2263 Risum-Lindholm**

Ein Tip für Studios. Vielfach sind in den großen Ladenflächen Hörräume nur mit Rigips-, Span- oder Glasplatten abgetrennt, also akustisch völlig ungenügend. Besser wäre solides Mauerwerk oder Beton. Das scheitert aber häufig an den Kosten und mangelnder Flexibilität. Die Lösung ist leicht: Gasbetonsteine werden lose ohne Kleber oder Mörtel im Verbund als Mauer gestapelt. Da sie problemlos zu sägen sind, läßt sich jede gewünschte Wandform herstellen. Stabilität wird erreicht durch Verkeilen unter der Decke. Fenster und Türen können als Standardbauelemente einfach integriert werden. In die Wandfugen gehängte Dämmelemente mit Stoff oder sonstigem sorgen für wohnraumgerechte Bedämpfung.

**Thomas Ripken, Ripken & Ripken, Alexanderstraße 192, 2900 Oldenburg**

Anschluß von Kabel 1 iKX an Cinchstecker, wobei 10 cm Koax-Kabel (RG 214) gebraucht werden: RG 214 an Cinchstekker anlöten. Freies Ende so abisolieren, daß die Abschirmung zirka 1 cm über den Innenleiter hinausragt. Das iKX wird umgekehrt abisoliert. Jetzt die Innenleiter zusammenlöten und isolieren. Danach Abschirmung überlappend rundum zusammenlöten und isolieren. Fertig ist die bruchsichere und hochwertige Verbindung.

**Klaus Walter Weithe, Kirchheid 8, 5190 Stolberg-Breinig**

**Jeder abgedruckte Tip (nur 1 pro Postkarte) wird mit 1 DHFI- oder Highlights-Platte honoriert: bitte gewünschte Nr. angeben. *stereoplay*, „Der Tip", Postfach 1042, 7000 Stuttgart 1.**


**Autorisierte quadral-Phonologue-Fachhändler.**
**Nur die aufgeführten Fachhändler bieten Ihnen den umfangreichen quadral-Phonologue-Service.**

**1000 Berlin 12** T/V
KING MUSIK
Uhlandstr. 20–25

**2100 Hamburg** T/V
MARQUARDT
Lüneburger Str. 8

**2120 Lüneburg** V
PROFI MUSIK
Am Stintmarkt 7

**2300 Kiel 1** V
KIHR-GOEBEL GMBH
Holstenstr. 24

**2390 Flensburg** V
FERNSEH SCHÜTTE
Bahnhofstr. 36 – Munketoft

**2400 Lübeck 1** T/V
BELCANTO AUDIO + DESIGN
Wahmstr. 54

**2800 Bremen** T/V
HIFI-CENTRALE
Am Schwarzen Meer 17

**2800 Bremen** T/V
TONUS HIFI LAND
Breitenweg 57–59

**2822 Schwanewede 1** V
ELSNER
Blumenthaler Str. 46 a

**2900 Oldenburg** V
FERNSEH ABONYI
Nelkenstr. 4

**3000 Hannover 1** T/V
HIFI-MEILE, Volgersweg 12

**3000 Hannover 1** T/V
AUDIO-CONCEPT
Reuterstraße 7

**3000 Hannover 1** T/V
SATURN-HANSA, Ihme-Center

**3170 Gifhorn** V
MEDIALAND, Cardenap 9

**3180 Wolfsburg** V
RADIO KRONHAGEL
Goethestr. 51

**3200 Hildesheim** V
HACKBARTH Tontechnik
Scheelenstr. 3–4

**3253 Hess. Oldendorf** V
VETTE + KÜHNHOLD
Lange Str. 49

**3352 Einbeck** V
EXPERT ISEMANN
Hallenplan 6

**3400 Göttingen** V
HIFI-STÜBCHEN
Nikolaistr. 11

**3542 Willingen** V
H. D. VOLKENRATH
Schwalefelder Str. 34

**3559 Burgwald-Bottendorf** V
FERNSEH ZIMMEK
Schützenstr. 12

**3565 Breidenbach** V
RADIO DÖRNER
Hauptstraße 37

**4000 Düsseldorf** T/V
BRANDENBURGER
Steinstr. 27

**4050 Mönchengladb.** T/V
HIFI-STUDIO LISCHPER
Waldhausener Str. 222

**4150 Krefeld** V
S + M HIFI VIDEO
Breite Str. 110

**4200 Oberhausen** T/V
MÖBELSTADT RÜCK
Straßburger Str. 52–58

**4300 Essen 1** V
WERNER PAWLAK
Schwarze Meer 12

**4350 Recklinghausen** V
FELS AM VIEHTOR
Breite Str. 29

**4422 Ahaus** T/V
TIMMERMANN + DIEKER
Bahnhofstr. 89

**4450 Lingen** V
RADIO BÜHRS, Lindenstr. 4

**4500 Osnabrück** V
TON + TECHNIK, Lohstr. 2–6

**4630 Bochum 1** V
EXPERT-VÖLKER
Herner Str. 285

**4650 Gelsenkirchen** V
RADIO-RICHTER
Bahnhofstr. 18

**4660 Gelsen-kirchen-Buer** T/V
MARTEN, Hochstr. 11

**4780 Lippstadt** V
HIFI-THEK · Cappeltor 17

**4800 Bielefeld** T/V
TONSTUDIO AM KESSELBRINK
Fr.-Verleger-Str. 7

**4980 Bünde** T/V
HIFI STÜBCHEN
Bahnhofstr. 74

**5064 Rösrath** V
BOSBACH, Hauptstr. 34

**5100 Aachen** V
HEILIGER & KLEUTGENS
Schützenstr. 13

**5170 Jülich** V
INTERFUNK MÜLLER
Marktstr. 5

**5423 Braubach/Hinterwald** V
WILFRIED OBEL, Ortsstr. 29

**5440 Mayen** T/V
MUSIKHAUS GEIERMANN
Göbelstr. 12

**5608 Radevormwald** V
RADIO TV SCHEUERL
Kaiserstr. 78

**5650 Solingen** T/V
GOTTWALD, Donaustr. 19

**5800 Hagen** V
ELECTROCENTER GARTHE
Kampstr. 34–36

**6000 Frankfurt 60** V
SATURN-HANSA
Bergerstraße 125–129

**6000 Frankfurt 1** T/V
WIESSLER HIGHFI
Luisenstr. 37

**6000 Frankfurt** T/V
HIFI-PROFIS
Am Eschenheimer Tor 2

**6072 Dreieich-Sprendlingen** T/V
HIFI-LADEN Störmer
Hauptstraße 32–36

**6095 Ginsheim-Gustavsburg** T/V
HIFI-VIDEO WOHNSTUIDIO
Am Flurgraben 21–23

**6200 Wiesbaden** T/V
HIFI-PROFIS, Rheinstraße 29

**6236 Eschborn/Ts** V
OKM TONTECHNIK
Rödelheimer Str. 44

**6360 Friedberg 1** T
HIFI-STUDIO HEYDEN
Kaiserstr. 126

**6400 Fulda** V
HIFI-GÄRBER, Abtstor 9

**6430 Bad Hersfeld** V
HIFI-GÄRBER
An der Obergeis 1

**6500 Mainz** T/V
HIFI-PROFIS
Rheinstraße 43–45

**6600 Saarbrücken** T/V
HIFI FORUM, Dudweilerstr. 8

**6630 Saarlouis** T/V
HIFI VIDEO ELECTRONICS
HARRES, Carl-Zeiss-Str. 7

**6650 Homburg** V
AXEL ULMCKE, Talstr. 38 b

**6750 Kaiserslautern** V
HIFI Blacksmith
Richard-Wagner-Str. 78

**6800 Mannheim** V
ELEKTRO TEUTSCH
Gutenbergstr. 35

**7000 Stuttgart** T/V
BARTH, Rotebühlplatz 23

**7000 Stuttgart 1** V
HANS BAUMANN
Heusteigstr. 15 a

**7036 Schönaich** T/V
HIFI + WOHNEN SCHILD
Cheruskerstraße 6

**7070 Schw.-Gmünd** V
NUBERT, Goethestr. 69

**7290 Freudenstadt** T/V
MUSIKLADEN MAZUREK
Bahnhofstraße 1

**7300 Esslingen a. N.** V
RB HIFI VIDEO STUDIO
Oberer Metzgerbach 20

**7410 Reutlingen 1** T/V
SCHOLLENBERGER
Kanzleistr. 47

**7520 Bruchsal** T/V
JÖST HIFI-VIDEO-CENTER
Werner-v.-Siemens-Str. 47 a

**7530 Pforzheim** V
AUDIO-SHOP B. VOM BERG
Östl. Karl-Friedr.-Str. 36

**7630 Lahr** V
LICHTENBERG, Marktstr. 10

**7750 Konstanz** V
PHONO MOTION
Untere Laube 32

**7800 Freiburg** T/V
HIFI-STUDIO SILOMON
Merianstr. 5

**7850 Lörrach** V
AKUSTIK STUDIO HUBER
Wallbrunn Str. 57

**7910 Neu-Ulm** V
MAIR RADIO-VIDEO
Donaucenter, Marienstr. 1

**8000 München 5** T/V
HIFI OHR, Baldestr. 15

**8000 München 45** T/V
MEDIA MARKT
Ingolstädter Str. 62

**8000 München 19** V
HIFI NEWS, Frundsbergstr. 17

**8000 München 2** V
SATURN HANSA
Schwanthalerstr. 115

**8000 München 2** T/V
KARSTADT, Neuhauser Str. 44

**8038 Gröbenzell** T/V
HIFI-VIDEO-TV GLEISS
Ährenfeldstr. 5

**8070 Ingolstadt** T/V
HIFI-MUSIKINSEL
Milchstr. 14

**8220 Traunstein** V
BINDEREDER, Ludwigstr. 3

**8480 Weiden** V
RÜDIGER MAJONEK
Bürgerm.-Prechtl-Str. 19

**8500 Nürnberg 70** T/V
WUNDERLAND
Wohlgemutsstraße 1

**8500 Nürnberg 80** V
KÖLBL + KALB GMBH
Hochstr. 33

**8580 Bayreuth** V
MUSICLAND
Maximilianstr. 27

**8600 Bamberg** V
HI-FI POINT
Kapuzinerstr. 23

**8600 Bamberg** V
SCHIFFAUER GMBH
Lange Str. 34

**8630 Coburg** V
HEINZE + BOLEK
Steinweg 37

**8670 Hof** T
RADIO BURGER
Marienstr. 41

**8700 Würzburg** V
HOFMANN & SCHNEIDER
Stephanstr. 1

**8750 Aschaffenburg** V
AMELUNG AKUSTIK
Würzburger Str. 22

**8900 Augsburg** T/V
HIFI TREFFPUNKT
Viktoriastr. 2

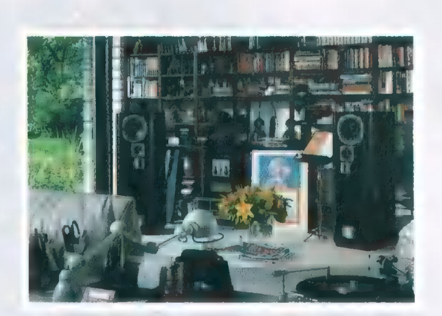
**8901 Steppach** T/V
HIFI-FERNSEH MÜLLER
Ulmer Str. 7

T = TITAN-Demonstration
V = VULKAN-Demonstration
T/V = TITAN/VULKAN-Demonstration

**Weitere Anschriften von quadral-Phonologue-Fachhändlern**

# DIE NEUE GENERATION

Wenn sich Ihre Ansprüche an Klangqualität und Styling Ihrer HiFi-Lautsprecher zum Absoluten hin bewegen, dann können wir Ihnen zwei High-End-Lautsprecher bieten, zu denen es nur wenige Alternativen gibt: **quadral Phonologue TITAN und VULKAN.** Real-Transmission-Line-Konstruktionen mit der Fähigkeit, Musik völlig natürlich und klangneutral zu übertragen.
Die TITAN reproduziert abgrundtiefe Bässe bis zu 16 Hz herunter mühelos und beeindruckend wuchtig. So wird Musikhören zum Erlebnis. Beide Lautsprecher im Design wertvoller Möbel sind Glanzpunkte in jeder Wohnlandschaft. Die Abbildung zeigt Ihnen: **Die neue Generation. Ganz nahe am Ideal.** Wir informieren Sie gerne



über die Technik und die interessante Geschichte dieser außergewöhnlichen Lautsprecher. Besonders die TITAN, als Konstruktionsvorbild für die gesamte Phonologue-Serie verdient Ihre volle Aufmerksamkeit. Die Phonologue High-End-Lautsprecher der neuen Generation stellen sich zum Vergleich. Dabei soll nicht unerwähnt bleiben, daß die Vorgängermodelle, auf denen sie aufbauen, in der Fachwelt stets aufsehenerregend gute Beurteilungen erhielten. **Bitte vereinbaren Sie einen Vorführtermin bei Ihrem Phonologue-Fachhändler.** Dort erwartet Sie ein traumhaft schönes Hörerlebnis und die Bestätigung der Erfahrung: **Probehören sagt mehr als tausend Worte!**

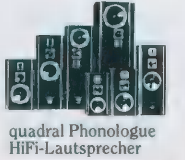




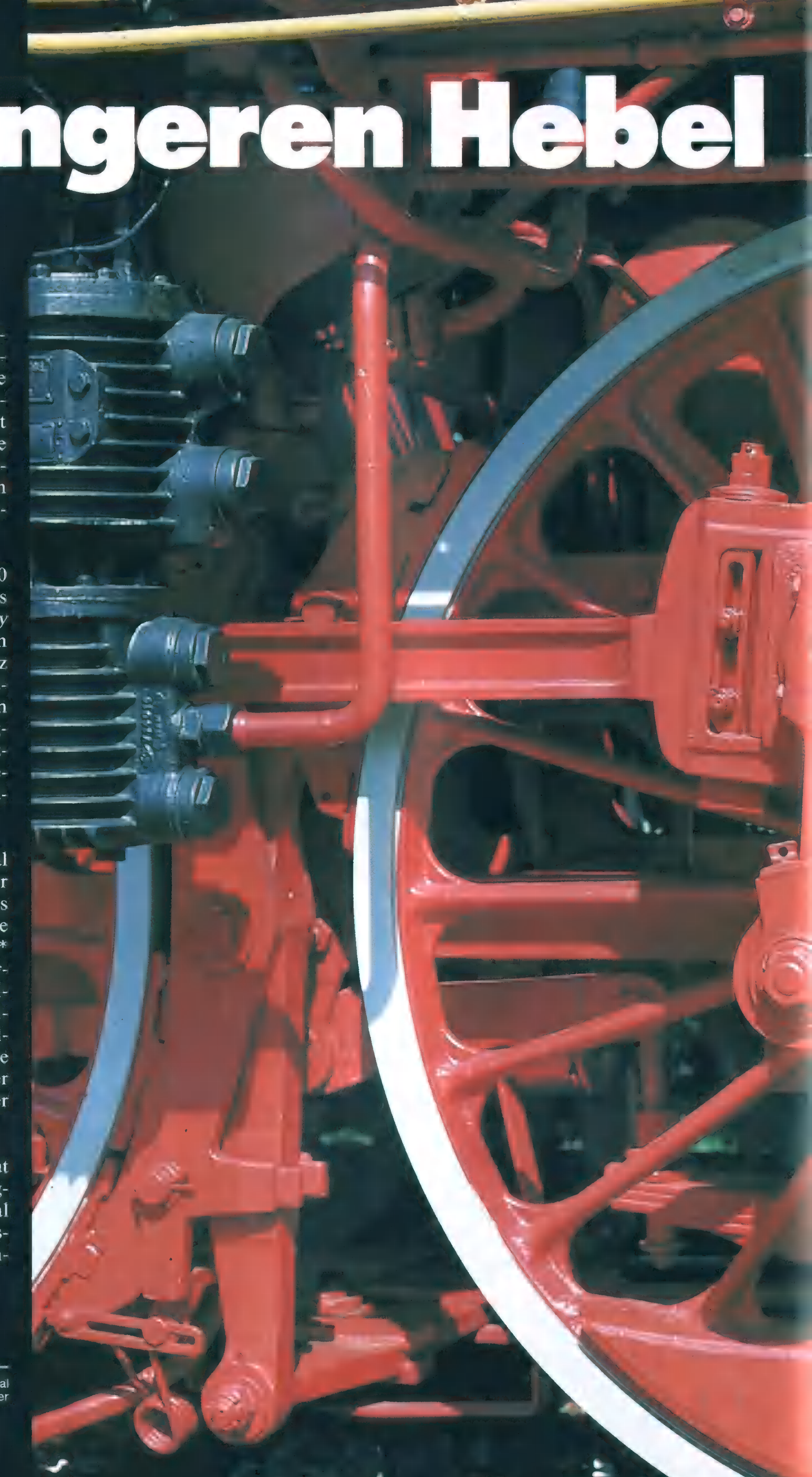


**quadral,** Unternehmensbereich der all-akustik,
Eichsfelder Straße 2, 3000 Hannover 21
Vertriebsstellen in:
**Belgien, INVOR ELECTRONICS** S. A.
Fotografielaan 22, B-2610 Wilrijk
**Österreich, FRANZ JUNGREITHMAYR** GmbH
Eibesbrunnergasse 26, A-1120 Wien
**Schweiz, GROB ELECTRONIC**
Junggrütstraße 57, Postfach, CH-8907 Wettswil

**quadral** *Phonologue*



quadral Phonologue
HiFi-Lautsprecher



# Am längeren Hebel

**Je länger das Streckennetz, desto mehr Signale bleiben hängen.**

So stellt sich die brave schwäbische Hausfrau in spe ihren Supermann vor: urgewaltige Kräfte vereint mit pingeligster Sauberkeit, ungestümes musikalisches Temperament bei absoluter Selbstkontrolle. All diese Attribute wollen auch die Erbauer moderner Verstärker in ihren Kraftpaketen vereinigt haben, schenkt man den Prospekten Glauben.

Für das Aussehen der neuen POA 2200 hat Denon offensichtlich in Yamahas Edelendstufe C 2 X (Test *stereoplay* 6/85) ein Vorbild gefunden, bei beiden signalisiert ein roter leuchtender Schlitz auf der hohen schwarzen Stirn Betriebsbereitschaft; beim Newcomer verraten im Störungsfall einzelne blinkende Segmente, warum die umfangreiche Schutzschaltung einschreiten mußte, sei es wegen kurzgeschlossener Lautsprecherkabel oder schlichter Überhitzung.

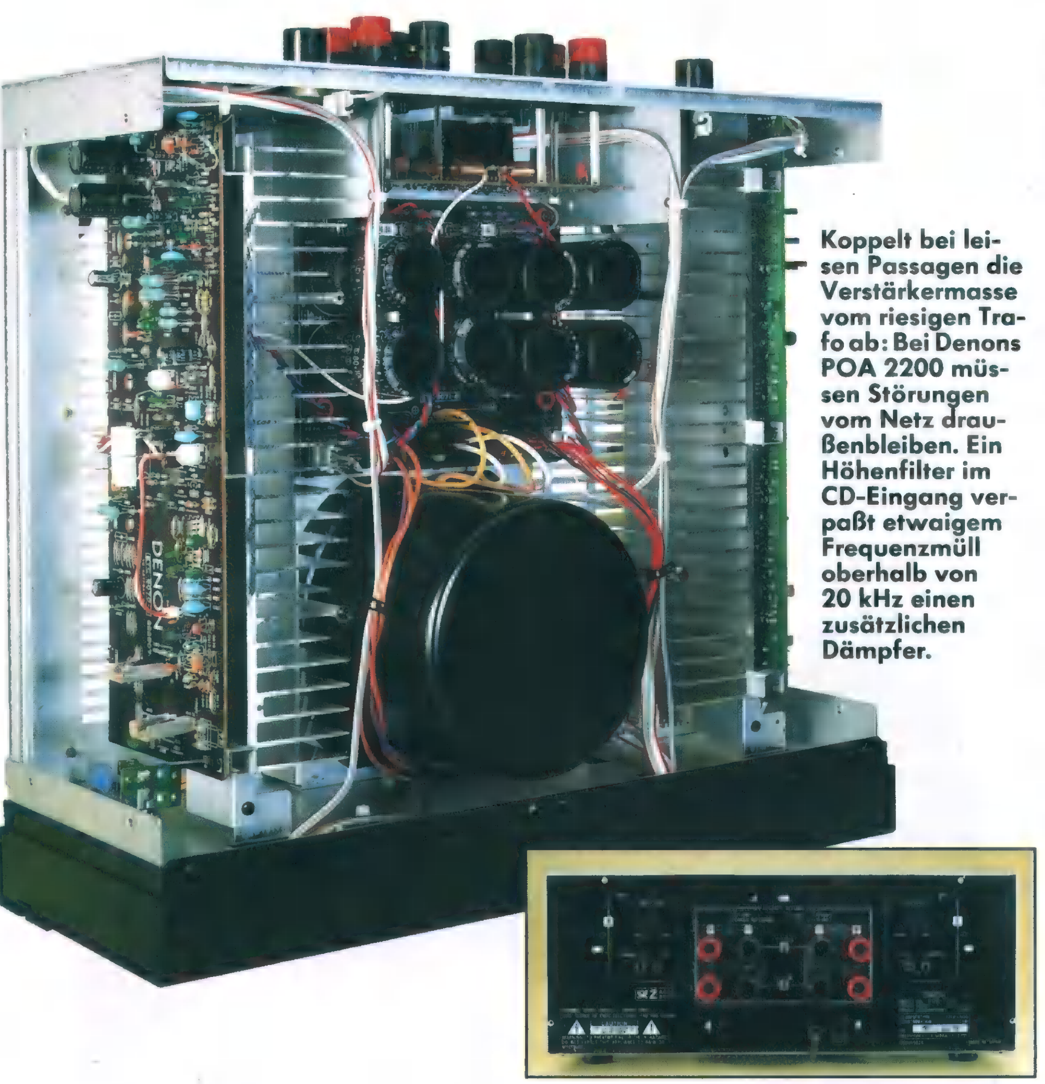
Die Eingangssignale rücken erst einmal drei superschnelle Differenzverstärker mit eigener Gegenkopplungsschleife ins rechte Spannungsformat. Über eine hochohmige "Bootstrap"-Trennstufe* steuern sie den unabhängigen Stromverstärker, dessen Arbeit von elektronischen Argusaugen überwacht wird. Finden sie Ein- und Ausgang nicht in vollendeter Übereinstimmung, stellt eine Korrekturschaltung mit gegenphasiger Aussteuerung den Gleichklang wieder her.

"Diese Endstufe hört man auch laut sehr gern", schwört NAD; das Flaggschiff 2200 soll bei Impulsen pro Kanal bis zu 800 Watt vom Stapel laufen lassen. Wer dann wegen Tonarmresonan-

*Durch gleichphasige Rückführung des Ausgangssignal vom Emitter auf die Basis eines Transistors wird bei der Bootstrapschaltung die Eingangsimpedanz erhöht.




Was muß man ausgeben, um klanglich rosa Zeiten entgegenzufahren? Die Endstufen Denon POA 2200, NAD 2200, SAC Mediatore Amplifier 40 und Yamaha M 65 kosten zwischen 1200 und 1500 Mark, der Profiverstärker Revox B 242 und Sumo Andromeda gar um die 4000.



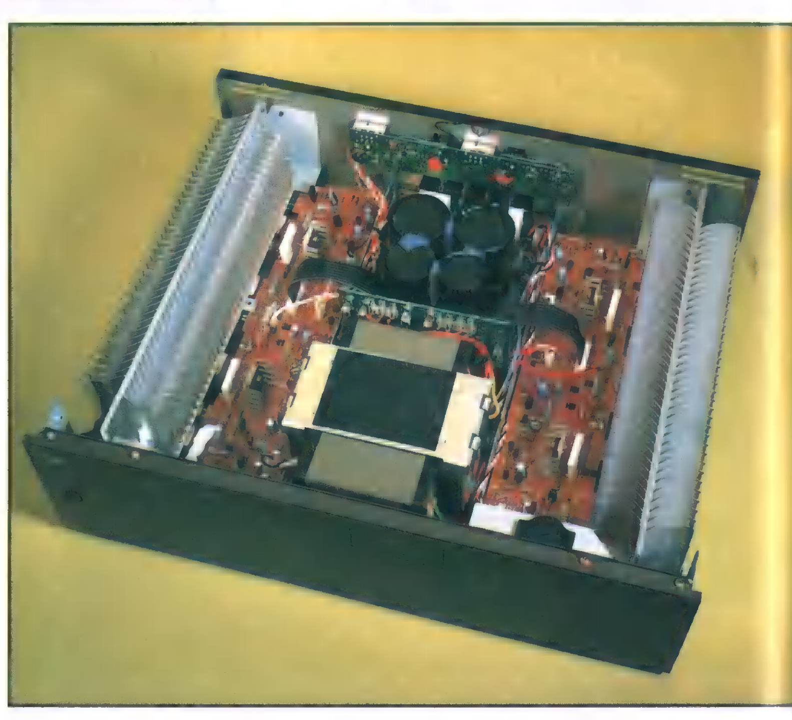

**Koppelt bei leisen Passagen die Verstärkermasse vom riesigen Trafo ab: Bei Denons POA 2200 müssen Störungen vom Netz draußenbleiben. Ein Höhenfilter im CD-Eingang verpaßt etwaigem Frequenzmüll oberhalb von 20 kHz einen zusätzlichen Dämpfer.**

zen um seine Baßchassis fürchtet, darf den Kraftprotz über ein eingebautes Subsonic-Filter füttern, außerdem läßt eine Softclipping-Schaltung im rauhen Partybetrieb den Verstärker Hochtöner-freundlich sanft in die Übersteuerung gleiten. Trotz immenser Reserven hält die 2200 die Verlustwärme in Grenzen, da ihre Endtransistoren nur bei Impulsen mit der vollen Versorgungsspannung fertig werden müssen und sich in weniger stürmischen Perioden mit einer mittleren begnügen.

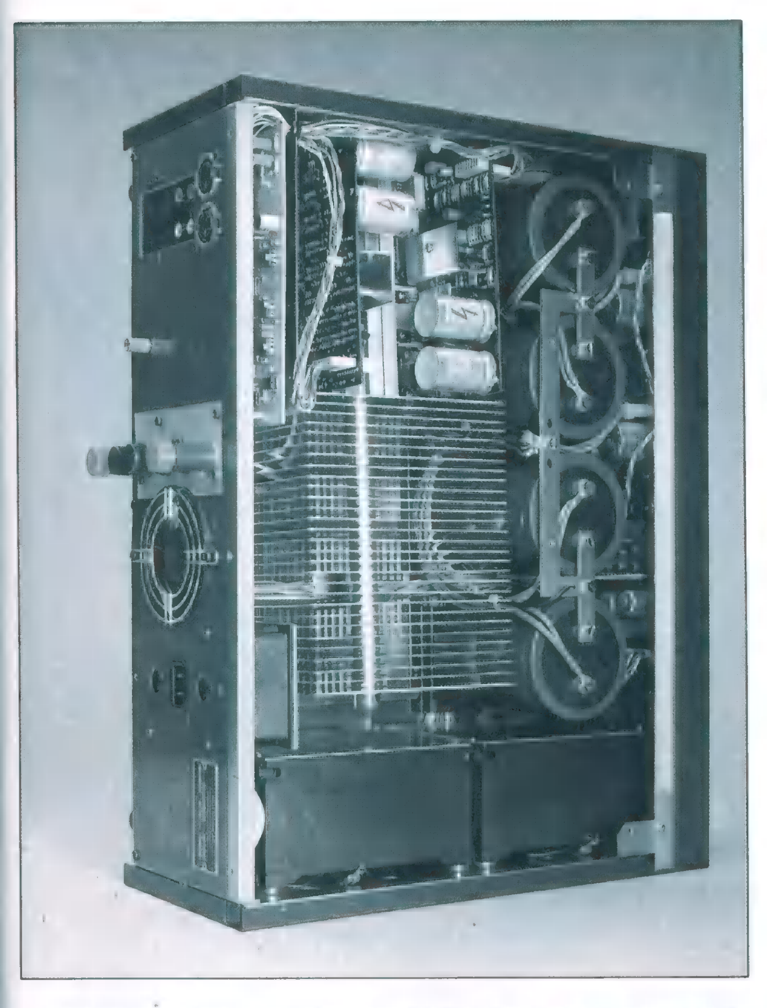
Kaum hatte der schlichte Fidelity-Endverstärker Topas (Test 8/86) die *stereoplayer* mit seiner "materialisierten Dreistigkeit" so geärgert wie mit seinem musikalischen Genius entzückt, meldete sich Walter Fuchs der Firma SAC als angeblicher Vater des Gedankens (siehe auch Leserbriefe Heft 10/86). Findet sich schon in seinen Endstufen Datakustik Twin 120 und 400 (Test in HiFi-Stereophonie 12/83) das auch von Fidelity genutzte Konzept mit einem Operationsverstärker, der über seine Versorgungsleitungen die nachfolgenden Stufen antreibt, weisen die kleinen SAC-Monoblöckchen Mediatore Power Amplifier 40 in der Schaltung bis hin zum Platinenlayout tatsächlich verblüffende Ähnlichkeiten mit der Topas auf. Beide verdanken Sauberkeit, Schnelligkeit und niedrigen Ausgangswiderstand einer zweifachen Gegenkopplungschleife, die auf den Ein- und Ausgang des zentralen integrierten Bausteins wirkt.

Allerdings leben die putzigen Fuchsschen "Klangvermittler" aus dem Ruhrgebiet weit weniger gefährlich als die schwäbische Sparversion; bei Kurzschluß oder Gleichspannungsoffset am Ausgang sowie überhöhter Temperatur kappt ein Relais die Leinen zu den Boxen.

Wohl dem, der hat: Gleich für drei Lautsprecherpaare bietet die neue Yamaha-Endstufe M 65 mit riesigen Klemmen Anschlußmöglichkeiten. Dafür windet sich ein entsprechender Kabelwust von der Rückseite zu den Wahlschaltern auf der Front und zurück zu den Endtransistoren. Auch die Eingangssignale müssen sich erst einmal nach vorne durchkämpfen; hier gestatten zwei aus Angst vor Übersprechen getrennte Potentiometer etwas umständliche Lautstärkeeinstellung.



**Transistoren mit Fingerkühlkörper reißen erst bei echtem Bedarf die Schleusen auf: NAD 2200 mit Öko-Stromsparschalter und viel Klebstoff gegen schädliche Vibrationen der Bauteile.**



**Auch im Dauerstress dank Heatpipe, Aircondition und reicher Stromversorgung immer ruhig und gelassen: Revox B 242 mit Profiambitionen. Wandlerstufen passen die symmetrischen Eingänge in der Impedanz exakt der Studionorm an oder invertieren einen Kanal für Monobetrieb in Brückenschaltung. Bei „stand by" erwecken die Musiksignale automatisch die Lebensgeister der Endstufe.**

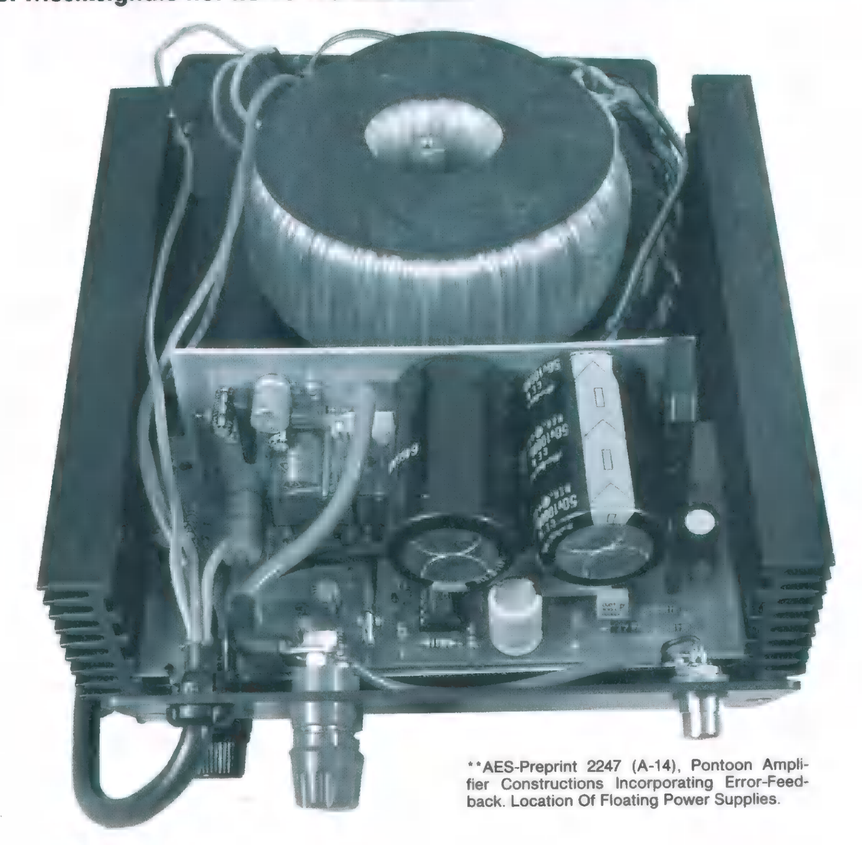
im Ernstfall vernehmbar, entsprechend schneller zu rotieren. Die von zwei überdimensionierten, separaten Netzteilen gespeisten Verstärkerzüge sind durchgehend im Gegentakt aufgebaut und erlauben Profis und Highendern über entsprechende Buchsen symmetrische Ansteuerung. Neben unauffälligen LED-Kettchen zur Leistungsanzeige gestatten zwei kleine Nasenlöcher auf der gähnend leeren wie grauen Front den Zugang zu Trimmpotis und Variation der Eingangsempfindlichkeit. Modischen Schmuck gönnten die Schweizer dem B 242 nur auf der Rückseite, in die goldglänzenden Edelklemmen fügen sich auch die dicksten Superkabelenden willig ein.

Vor den banalen Telefonbuchsen des unbehauen wirkenden, aber nicht minder teuren Endstufenklotzes von Sumo werden sie erst einmal zurückschrecken. Erst der Blick in den Schaltplan offenbart, daß der geniale Autodidakt Jim Bongiorno mit seiner Andromeda ehrgeizige klangliche Ziele verfolgt. Wie der englische Verstärkerprofessor John Hawksford** oder Dieter Burmester vertritt der Amerikaner die Ansicht, daß die Lautsprecher am ehesten folgsam bleiben, wenn eine von der Verstärkermasse unabhängige Brückenschaltung

Gegen Verzerrungen zieht der M 65 mit allen Mitteln zu Felde, der Über-Alles-Spannungsgegenkopplung steht eine "ZDR-Schaltung" (Zero Distortion Rule) hilfreich zur Seite, die vor allem bei schnellen Impulsen Abweichungen am Ausgang erkennt und blitzschnell Gegenmaßnahmen ergreift. Sollte nun immer noch das kleinste Quentchen Übernahmeverzerrungen übrigbleiben, gestattet die Erhöhung des Ruhestroms, auch diesem Unwesen den Garaus zu machen. Überflüssige Wärmeentwicklung verhindert schließlich wie bei der NAD 2200 eine Automatik, die nur bei Bedarf auf "Hochspannung" schaltet.

Mit das höchste Anliegen bedeutete es den Schweizer Revox-Entwicklern, daß es in ihrer teuren, für den rauhen Dauerbetrieb ausgelegten Endstufe B 242 niemals zu heiß hergeht. Deshalb entzieht eine "Heat-Pipe" den insgesamt zwölf schnellen "Sanken"-Endtransistoren die Hitze, kaum daß sie entsteht, und verteilt sie auf fast einem Quadratmeter Kühlfläche. Droht diese selbst zu warm zu werden, fängt ein Papstlüfter an, erst

**Sehen aus wie Autobooster: Der Weg durch die Monoblöcke von SAC bedeutet für Musiksignale nur kurze Wanderschaft.**

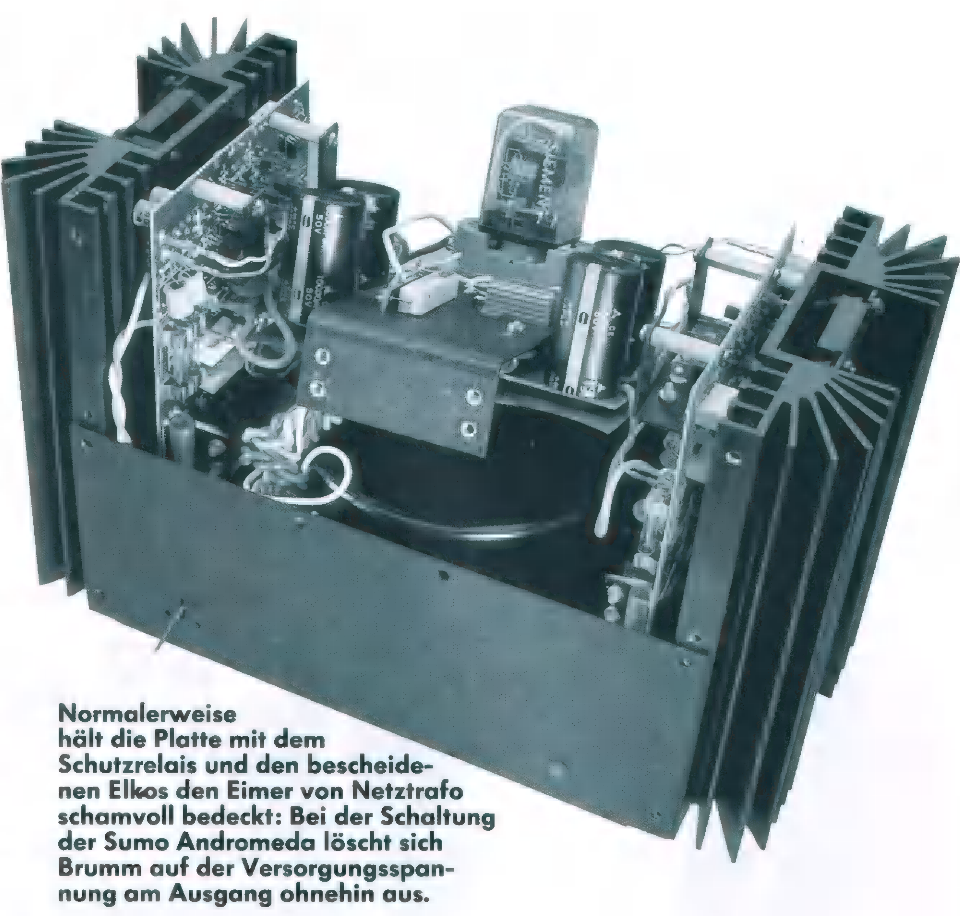


**AES-Preprint 2247 (A-14), Pontoon Amplifier Constructions Incorporating Error-Feedback. Location Of Floating Power Supplies.

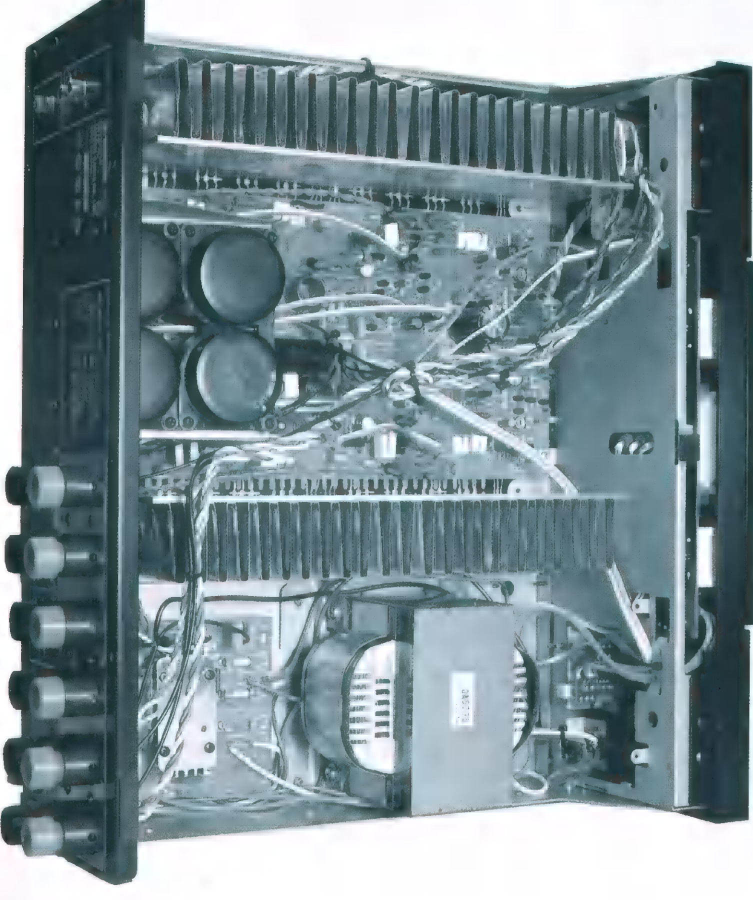
die Schwingspulen an beiden Anschlußarmen fest im Griff behält. Jede der durchweg symmetrisch aufgebauten Seiten für die Plus- und Minus-Halbwellen des Sumo-Verstärkers wacht nicht nur per Gegenkopplung über sich selbst, sondern weist über eine weitere Schleife auch die andere Hälfte zu Korrekturen an. Störungen vom gemeinsamen Netzteil löschen sich bei dieser Schaltung ohnehin gegenphasig aus.

Ein ehrfürchtiges "Donnerwetter" hörte man die Techniker im Meßlabor murmeln, als das Denon-Schlachtschiff am 2-Ohm-Lastwiderstand bewies, daß es auf einen Streich runde 1300 Watt abfeuern kann. Dabei zeigte es mit geradezu blitzartig schneller Reaktion auf Impulse, daß es sich auch in den obersten Höhenregionen noch souverän bewegen möchte.

Nicht ganz so fix und klinisch sauber gab sich die Endstufe von NAD, dafür zeigte sie mit einem höheren Dämpfungsfaktor oder niedrigerem Innenwiderstand mehr Entschlossenheit, Lautsprechern über ordentliche Kabeltaue ihren Willen aufzudrücken. Spätestens Brückenschaltung und doppelter Monoblockeinsatz der 2200 müßten genügen, um Wattschlucker in Feuerspeier zu verwandeln.




**Normalerweise hält die Platte mit dem Schutzrelais und den bescheidenen Elkos den Eimer von Netztrafo schamvoll bedeckt: Bei der Schaltung der Sumo Andromeda löscht sich Brumm auf der Versorgungsspannung am Ausgang ohnehin aus.**



**Das Platinenlayout stammt von alten Meistern, der wüste Kabelverhau von jungen Wilden: Die Leistungsanzeigen der Yamaha-Endstufe M 65 zucken im Betrieb wie Stoßdämpfer, man darf sie verschiedenen Boxenimpedanzen anpassen oder abschalten.**

Die niedlichen SAC-Verstärkerchen plagt offenbar weniger die Lust, abnormen Leistungshunger zu stillen. Dafür bringen sie Ströme, die die Boxen bei zappelnder komplexer Impedanz unverdaut "zurückschicken", in keinster Weise um die innere Ruhe, wie die Simulation mit einem mechanisch angeregten Baßchassis verriet. Aufs Dezibel genau gleich ruhig blieb die Endstufe von Fidelity; auch andere Meßergebnisse, wie die überaus hohe Leistungsbandbreite von gut 300 Kilohertz, ließen die SAC-Mediatore-Monoblöcke und die Topas trotz der so unterschiedlichen Namen und äußeren Gestalt als Zwillinge erscheinen.

Im Gegensatz zu den Kraftwerken von Denon und NAD drehte die Yamaha M 65 am kritischen 2-Ohm-Lastwiderstand vorsichtshalber den Stromhahn zu. Mußten die Techniker schon sehr ge-

**Suche Video-Partner** für gemeinsamen Freizeitspaß. Ansprechendes Äußeres, Sinn fürs Praktische und Ausdauer sind Bedingung. Außerdem: Super-Bild-Qualität, VPS-OTR, Kabeltuner, HQ-VHS, MSS-Super-Stand-/Einzelbild/Zeitlupe, Infrarot-Fernbedienung, Musiksuchlauf, Mehrfachtimer, HiFi-Stereo-Ton, Scart-Anschluß, PAL/SECAM-Ost, Auto-Rewind, Simulcast-Aufnahme, Fine-Editing, Einschalt- und Wiedergabe-Automatik. Wo können wir uns sehen? Chiffre

**Verkaufe** neuwertigen tragbaren Videorecor



# MITSUBISHI VIDEO.
## Alles, was Sie suchen.

**Bei Ihrem Fachhändler.**



**MITSUBISHI ELECTRIC**
Gothaer Straße 8
4030 Ratingen 1

## Das fiel ein



**"Erstmals 240 Seiten Umfang", jubelt die *stereoplay*-Umschlagseite. Da wird nun sicher der eine oder andere Leser spötteln, daß die Herren Redakteure sich bei solcher Gelegenheit auch mal ein neues Thema einfallen lassen könnten. Bittesehr.**

Oft und gern rufen die Kollegen aus der Industrie bei *stereoplay* an: „Unsere Entwickler haben einen heißen Prototyp fertig. Dürfen sie den mal in Ihrem/Eurem Hörraum probehören?" Natürlich dürfen sie, vorausgesetzt, der Hörraum ist trotz der chronischen Terminnot ein paar Stunden frei. Schließlich entscheidet sich in diesem allerheiligsten Gemäuer, wie ein Gerät im Test abschneidet – mit allen Konsequenzen.

Allerdings galt bisher die Regel, daß sich die *stereoplay*-Leute über das Gehörte nicht äußern dürfen. Eine solche „Entwicklungshilfe" in Form von Urteilen und Ratschlägen würde man zu Recht als Wettbewerbsverzerrung interpretieren, denn nicht alle Firmen können von dem Probehör-Angebot Gebrauch machen, sonst wäre der Hörraum ständig für die eigentliche Testarbeit blockiert.

So weit, so schlecht. Niemand hatte etwas von dieser Regelung. Die Entwickler zogen jedesmal frustiert wieder ab, denn natürlich hatten sie sich einen kleinen „Wink" erhofft; die überwiegend leidenschaftlich veranlagten Tester mußten ihre Empfindungen unterdrücken; und die Hauptperson, der Leser, erfuhr nichts über erfolgversprechende Projekte.

Aber es gibt eine Möglichkeit, wie sich dieser ganze Frust in Wohlgefallen auflösen könnte. Man braucht den Spieß nur umzudrehen: Die Firmenvertreter hören zusammen mit den Testern, die munter ihre Eindrücke ausplaudern, und der Leser wird über die Prototypen informiert.

Wie? Einfach indem sich jede Firma, die ein Vorserienmodell im *stereoplay*-Normhörraum kontrollieren möchte, einverstanden erklärt, daß die Redaktion das Ergebnis im Heft abdruckt, mit einer vorläufigen Einstufung in die Rang-und-Namen-Liste.

Später, wenn die Serienmodelle kommen, prüfen die Tester, ob sich nichts verschlechtert oder vielleicht sogar noch etwas verbessert hat, und liefern noch fehlende Informationen nach. Die neue Rubrik heißt „Erlkönige", und sie läuft unter der Überschrift „Topfgucken".

Und zwar ab sofort, aber nur als Versuch, denn es gibt denkbare Einwände: Wenn das Verfahren sich bewährt, genügt dann die kurze Verschnaufpause zwischen den Heften für die Hörsitzungen? Gegenargument: Das regelt sich über den Interessantheitsgrad von allein. Niemand wird sich wundern, wenn Produktioner Günther Janisch trotz der verlockendsten Terminangebote keine Freiwilligen für die Hörüberwachung von Prototypen überreifer „Pflaumen" findet, aber plötzlich die gesamte Hörtestmannschaft im größten Streß abendelang Zeit hat, die klanglichen Auswirkungen neuer Schaltungstechnologien aufzuspüren. Das war bisher so, und daran wird sich nichts ändern.

Kann sich die Neuregelung bei normalen Konsumgeräten überhaupt bewähren, wo doch der Hersteller, wenn er vorzeitig den Typwechsel verrät, seinen Händlern das Geschäft mit dem Vorgänger kaputtmacht? Gegenargument: Am meisten Schaden entsteht einer Firma langfristig, wenn sie fröhlich weiterverkauft, als sei nichts geschehen, und die Presse plötzlich ein Nachfolgemodell im Test hat.

Sowieso soll der Hörraum nicht dazu dienen, die geänderte Frontblende oder das jetzt billiger im Ausland eingekaufte und dafür mit einem Chromring verzierte Chassis zu „hören". Sondern zukunftsträchtige neue Gerätefamilien oder gar völlige technische Neuentwicklungen sollen die Ehre haben, frühzeitig öffentlich aufzutreten. Schon bisher waren es überwiegend feinhörige Highender, die wagemutige Schaltungen einer ersten Erprobung an der *stereoplay*-Front unterzogen.

Nebenbei lösen die „Erlkönige" noch zwei weitere Probleme. Die Rubrik „Neuheiten" ist bei *stereoplay* seit langem abgeschafft, denn die Redaktion sah keinen Sinn darin, Gerätefotos mit Firmenbehauptungen ungeprüft abzudrucken. Nun können die „Neuheiten" in Form der „Erlkönige" wiederaufleben, und der geneigte Leser bekommt zugleich einen Hörtest serviert.

Eine weitere Rubrik, „Zu Gast bei *stereoplay*", starb ebenfalls vor geraumer Zeit aus, und zwar aus demselben Grund – was nützen Entwicklerbesuche, wenn der Leser nicht erfährt, was diese Stars im Hintergrund leisten? Auch diese Rubrik wird zwangsläufig durch die „Erlkönige" wiederauferstehen, nämlich dann, wenn der Entwickler höchstpersönlich beim Topfgucker-Hörtest dabei ist, was besondere Spannung verspricht. Falls *stereoplay* dadurch noch dicker werden sollte, schadet es auch nichts, denn teurer wird es vermutlich sowieso.

*Klaus Kamfenkel*

nau auf den Analyzerschirm sehen, um Verzerrungen überhaupt auszumachen, blieben die Blicke immer wieder an dem bewußten Kabelwust im Innern des Gehäuses hängen. Von ihm wissen die Tester seit den Tuningversuchen mit dem kleinen Yamaha-Vollverstärker A 420 (*stereoplay* 6/86) ziemlich genau, daß er bei der Musikwiedergabe mit induktiven Auswüchsen die Abbildungspräzision verschlechtert.

Genossen die Techniker den inneren Aufbau der Revox-Endstufe schon als die reinste Augenweide, boten auch die Meßwerte keinen Anlaß zur Kritik. Eigentümlicherweise blieben die Verzerrungen zwar immer auf unterstem Niveau, nahmen bei geringerer Aussteuerung aber zu.

Der Brückenverstärker von Sumo benahm sich in dieser Beziehung zwar "normal", mochte sich aber mit Übernahmeverzerrungen nicht zurückzuhalten, an kritischen Lasten klirrte der Amerikaner dann schon beträchtlich.

# Topfgucken

Stax-Boss Naotake Hayashi und Dieter Burmester haben zwei Dinge gemeinsam. Beide tüfteln jahrelang an der Entwicklung eines einzigen Verstärkers. Stellt eine Neuschöpfung ihre überkritischen Lauscher dann endlich einmal zufrieden, scheint beiden *stereoplay* die würdigste zweite Kontrollinstanz.

So mußte Hans W. Steickart auf Geheiß des Stax-Präsidenten das allererste Vorserienpaar der DA 200 M samt externen Netzteilen und Starkstromkabeln auf *stereoplays* Labortisch wuchten, während ein Beobachter sich den Kommentar nicht verkneifen konnte: Was will der hier mit Elektroschweißgeräten? Allerdings entpuppten sich die Ungetüme bald als Verstärker allerreinsten Wassers. Selbst unter den gemeinsten Lastverhältnissen blieben Verzerrungen dicht an oder unter der Nachweisgrenze; ein verschwindend niedriger Innenwiderstand läßt den Lautsprechern wenig Spielraum für störendes Eigenleben, vorausgesetzt, ein dickes Kabel verbindet sie auf dem kürzesten Wege mit den gigantischen Anschlußklemmen auf dem Verstärkerdach.

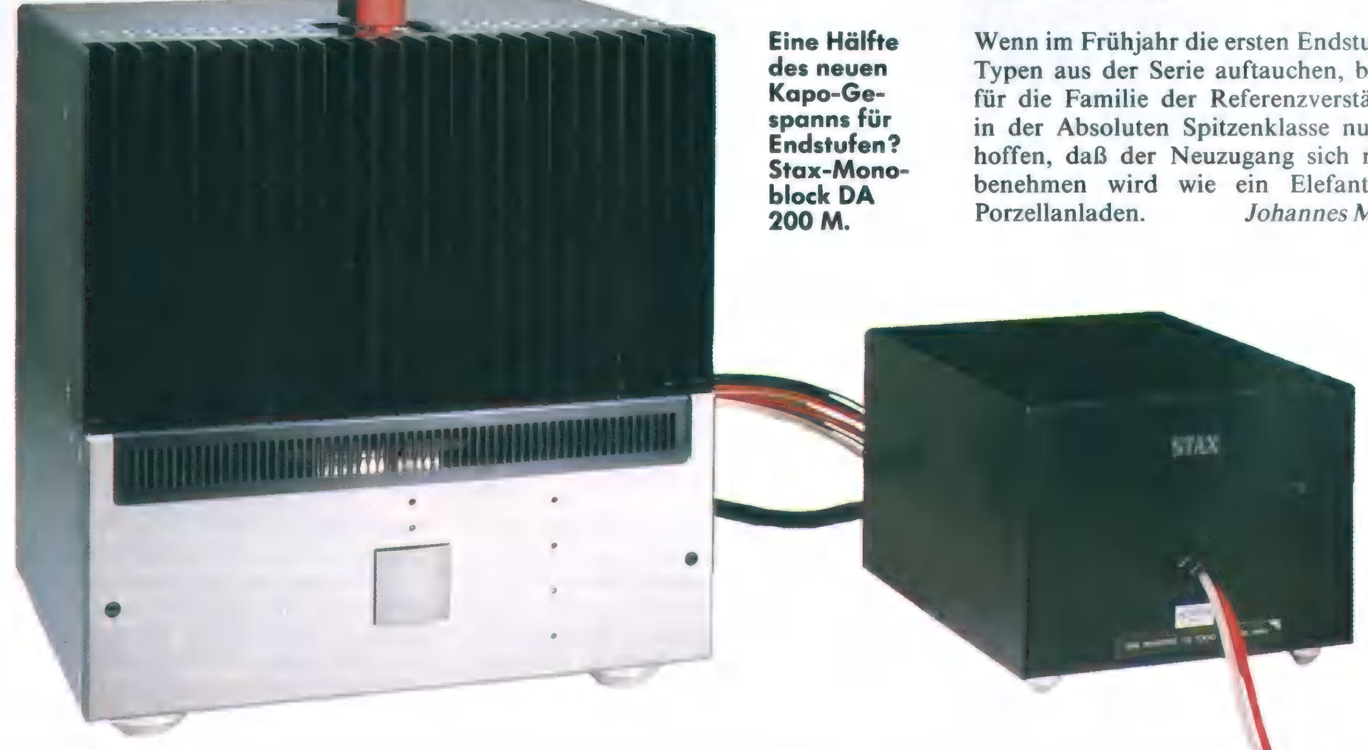
Im Hörraum stand den Burmester-850-Referenzendstufen in der Absoluten Spitzenklasse angesichts der gewaltigen Gegner schon der Angstschweiß auf den Kühlblechen, während sich die Pilot-Concorde-Boxen und der CD-Spieler CDP von Stax auf die neuen Spielgefährten freuten. Das vielstimmige musikalische Treiben der Rockoper "Chess" verteilten sie zunächst aber nicht so großzügig im Raum, wie man es von Superendstufen verlangt. Als Grund der Hemmungen war bald der mitgebrachte Vorschalttrafo ausgemacht, den die 100-Volt-Netzteile noch zum Betrieb erforderten.

Kaum hatten die Tester zusätzlich den *stereoplay*-Regeltrafo miteingespannt, emanzipierten sich die Stimmen vollständig von den Boxenschränken, Schlagzeugbecken funkelten und strahlten. Keith Jarrett schien leibhaftig in den Tasten zu schwelgen, der Virtuose schien noch plastischer, noch lebendiger walten zu dürfen als über die Monoblöcke von Burmester. Gewährten die appetitlichen Berliner vehementen Anschlägen in den Höhen noch mehr Frische und Biß, neigten sie bei aufbrausenden Orchestertutti schon ein wenig zum Trocken-Herben. Dann behielt das Stax-Duo eine noch reinere Weste und entwickelte dabei in den dunkelsten Baßunterwelten noch mehr Druck und Durchschlagskraft. Besonders vorteilhaft wußten sich die DA 200 M mit Peter Gabriel in Szene zu setzen, seine Stimme erklang noch runder und natürlicher als über die von den *stereoplayern* auch weiterhin heißgeliebten und „nur" 8000 Mark teuren 850er.

Wenn im Frühjahr die ersten Endstufen-Typen aus der Serie auftauchen, bleibt für die Familie der Referenzverstärker in der Absoluten Spitzenklasse nur zu hoffen, daß der Neuzugang sich nicht benehmen wird wie ein Elefant im Porzellanladen. *Johannes Maier*

| Meßwerte | Stax DA 200 M |
|---|---|
| **Ausgangsleistung** (1 kHz, 1% $K_{ges}$): | 180 Watt an 8 Ohm<br>340 Watt an 4 Ohm<br>480 Watt an 2 Ohm<br>**Hohe Leistungsreserven** |
| **Harmonische Verzerrungen** in Abhängigkeit von der Frequenz sowie Verzerrung bei 10 kHz und 1 Watt an 8 Ohm (gegenüber dem Sinus-Signal um 50 dB verstärkt, Foto): | [Diagramm]<br>**Verzerrungen im Mittenbereich unter d Nachweisbarkeitsgrenze** |
| **Dämpfungsfaktor,** bezogen auf 8 Ohm: | bei 50 Hz: 5700 bei 1 kHz: 4800<br>bei 100 HZ: 4900 bei 10 kHz: 3200<br>**Extrem hoher Dämpfungsfaktor** |
| **Eingangsempfindlichkeit** für Nennleistung | 1,1 Volt max., variabel |
| **Störspannung** bei 1000 Ohm Abschluß des Eingangs | unbewertet 90 µV, bewertet 60 µV<br>**Geringe Störspannungen** |
| **Übertragungsbereich** bei 1 Watt: | –3 dB: 2 Hz bis 280 kHz<br>**Sehr große Bandbreite** |
| **Anstiegsgeschwindigkeit:**<br>**Anstiegszeit:** | 30 V/µs<br>1,5 µs (100 $V_{SS}$) |
| **Kaufwert für** | **20 000 Mark**[1] |
| **Klang** | **sehr gut** |
| **Rang und Namen** | **(Absolute Spitzenklasse, Referenz)**[2] |

[1]Vorläufige Herstellerangabe. [2]Prototyp.




**Eine Hälfte des neuen Kapo-Gespanns für Endstufen? Stax-Monoblock DA 200 M.**




COMPU LINK
//// Remote ////
Control System

# WE BRING THE

DIGIFINE – DER NAM

Wenn Sie nach Einzelkomponenten suchen, die in ihren technischen und musikalischen Leistungen zur Spitzenklasse gehören, die speziell im Hinblick auf digitale Programme entwickelt wurden, dann sollten Sie sich diese neuen JVC-Bausteine hier etwas genauer ansehen.
Sie gehören zur DIGIFINE-Serie von JVC. Einer Serie, die – ganz gleich, in welcher Kombination sie zusammengestellt wird – in jedem Detail und in jedem Feature zeigt, was JVC an Ideen zu bieten hat, um noch perfekteren Klang zu erreichen. Um noch mehr Bedienungskomfort zu erzielen.
Eine JVC-Neuheit im letzteren Bereich ist das COMPU LINK-Fernsteuerungssystem. Damit können Sie alle nach diesem System ausgelegten Bausteine untereinander ansteuern und regeln – in fast jeder Funktion.
Sie können den hier gezeigten Dynamik Super-A Verstärker oder den computergesteuerten Receiver als Kontrollzentrale verwenden. Alle angeschlossenen COMPU LINK-Komponenten sind dann über eine Fernbedienung zu steuern, ob es sich dabei um HiFi- oder Video-Bausteine handelt. Nahezu jede Funktion je-des Gerätes kann so ausgelöst werden.
Aber auch, wenn Sie auf diese Annehmlichkeit verzichten wollen, und sich nur für den einen oder anderen Baustein interessieren, können Sie sicher sein, daß Sie damit ein Gerät der Spitzenklasse bekommen.
Ob es der Audio/Video-Verstärker AX-90VBK mit seinem eingebauten S.E.A. Grafik-Equalizer und 2 x 120 Watt (DIN) ist oder der computergesteuerte Audio/Video-Receiver RX-9VBK

JVC ELECTRONICS (DEUTSCHLAND) GMBH, Postfach 5408, 6236 Eschborn

JVC INTERNATIONAL JAZZ FESTIVAL

# MUSIC TO YOU

## FÜR HIFI IN VOLLENDUNG

mit Dynamic Super-A Verstärker (2 x 120 Watt DIN) und ebenfalls einem S.E.A. Grafik-Equalizer. Ob es der computergeregelte Digital-Synthesizer-Tuner FX-50LBK mit seinen vielfältigen Speicher- und Programmiermöglichkeiten ist oder das Dreikopf-Kassettendeck TD-V66BK, das mit seiner High End-Ausstattung glänzt.
Ob Sie sich für das JVC CD-Player Spitzenmodell XL-V1100BK mit noch weiter verfeinerter Laser- und Servo-Technologie entscheiden oder für den quarzgeregelten Plattenspieler QL-Y66F, dem STEREOPLAY im Juli 1985 das Prädikat „Spitzenklasse 1" gab.
Ob Sie die Vorteile des computergesteuerten S.E.A. Grafik-Equalizers SEA-M9B mit seinen enormen Möglichkeiten ausschöpfen wollen oder die 3Weg-Lautsprecherboxen SX-E5 wählen, die sich durch naturgetreue, lebendige und transparente Wiedergabe auszeichnen. Sie wählen in jedem Fall richtig.

JVC SUPER TECHNOLOGY
DIGIFINE
SERIES

JVC DIGIFINE interessiert mich. Bitte Katalog.

Name ____________________

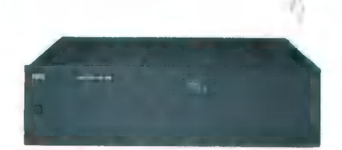
Straße ____________________

PLZ/Ort ____________________

DIGIFINE



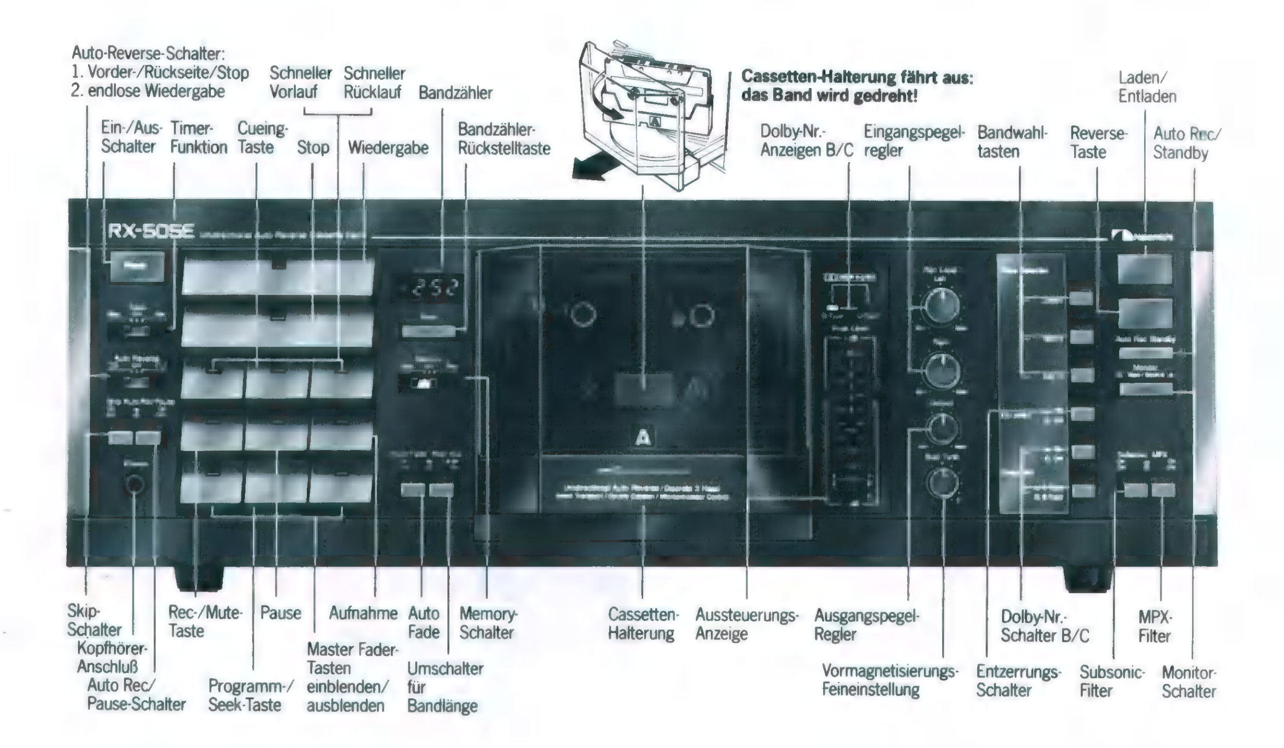

In Österreich: JVC ELECTRONICS Ges. m. b. H., Bacherplatz 10, 1050 Wien

|  |  |  |
|---|---|---|
| **Denon Elektronic GmbH**<br>**Halskestraße 32**<br>**4030 Ratingen 1** | **NAD Electronics GmbH**<br>**Frankfurter Straße 95**<br>**6096 Raunheim** | **Axel Schäfer Elektrogeräte**<br>**Vertrieb**<br>**Kortumstraße 31**<br>**4300 Essen 1** |

| **Meßwerte** | **Denon POA 2200** | **NAD 2200** | **SAC Mediatore Power Amplifier 40** |
|---|---|---|---|
| **Ausgangsleistung** (1 kHz, 1% $K_{ges}$) | 250 Watt an 8 Ohm<br>400 Watt an 4 Ohm<br>640 Watt an 2 Ohm<br>**Vor allem bei kritischen Lasten extrem hohe Leistungsreserven** | 200 Watt an 8 Ohm (480,<br>330 Watt an 4 Ohm 700 Watt in Brücke)<br>480 Watt an 2 Ohm<br>**Sehr hohe Leistungsreserven, als Monoblock extrem hohe** | 85 Watt an 8 Ohm<br>130 Watt an 4 Ohm<br>160 Watt an 2 Ohm<br>**Auch an kritischen Lasten ausreichende Leistungsreserven** |
| **Harmonische Verzerrungen** in Abhängigkeit von der Frequenz sowie Verzerrung bei 10 kHz und 1 Watt an 8 Ohm (gegenüber dem Sinus-Signal um 50 dB verstärkt, Foto) | **Sehr geringe Verzerrungen** | **Geringer Klirr, leichte Übernahmeverzerrungen** | **Geringe Verzerrungen mit minimaler Tendenz zu hartem, aber regelmäßig abfallendem Klirr** |
| **Dämpfungsfaktor,** statisch dynamisch[2] (bezogen auf 8 Ohm) | 50 Hz: 90 bei 10 kHz: 75<br>60 Hz: 38<br>**Mittlerer Dämpfungsfaktor** | 50 Hz: 160 bei 10 kHz: 105<br>60 Hz: 70<br>**Noch hoher Dämpfungsfaktor** | 50 Hz: 770 10 kHz: 1000<br>60 Hz: 310<br>**Extrem hoher Dämpfungsfaktor** |
| **Eingangsempfindlichkeit** für Nennleistung | 1,5 Volt max, variabel | 1,4 Volt | 1,6 Volt |
| **Störspannung** bei 1000 Ohm Abschluß des Eingangs | unbewertet 95 µV, bewertet 40 µV<br>**Gute Störabstände** | unbewertet 90 µV, bewertet 60 µV<br>**Gute Störabstände** | unbewertet 150 µV, bewertet 25 µV<br>**Bewertet sehr guter Störabstand** |
| **Übertragungsbereich** bei 1 Watt: | –3 dB: 2,5 Hz bis 270 kHz<br>**Sehr große Bandbreite** | –3 dB: 3,5 Hz bis 105 kHz<br>**Mittlere Bandbreite** | –3 dB: 2,5 Hz bis 270 kHz (50 Watt: 330 kHz)<br>**Extrem hohe Leistungsbandbreite** |
| **Anstiegsgeschwindigkeit**<br>**Anstiegszeit** | 150 V/µs<br>1,6 µs ($V_{SS}$) | 32 V/µs<br>3,8 µs (80 $V_{SS}$) | 60 V/µs<br>1,1 µs (50 $V_{SS}$) |
| **Besonderheiten** | -70, dB, -120; 10W, 2 Ohm; 5, 25 kHz, 50<br>**Auch bei sehr kritischen Lasten sehr geringer und noch weicher Klirr** | mit Subsonic-filter<br>**Zweiter Eingang läuft über recht steiles Subsonicfilter; bei „soft-clipping" gleitender Verzerrungseinsatz** | **Unterdrückt von den Boxen herrührende Verzerrungen extrem gut, zum Vergleich ein Mittelklasseverstärker** |
| **Abmessungen** (B x H x T) | 43,5 x 18 x 42 cm | 42 x 12 x 38 cm | 17,5 x 8,5 x 19 cm |
| **Garantiezeit** | 3 Jahre | 2 Jahre | 1 Jahr |
| **Kaufwert** für | **1500 Mark[1]** | **1200 Mark[1]** | **1350 Mark[1]** |
| Klang | gut | sehr gut | sehr gut |
| Fertigungsqualität | sehr gut | gut bis sehr gut | gut bis sehr gut |
| **Rang und Namen** | **Spitzenklasse II** | **Spitzenklasse II, Referenz** | **Spitzenklasse I, Referenz** |

[1]Herstellerangabe.[2]Unterdrückung der EMK eines mechanisch angeregten Baßchassis durch den Verstärker im Vergleich zu einem 8-Ohm-Widerstand.

# Profi-Turner




Jetzt können Sie diesen Profi-Turner bedienen. Leider nicht hören. Der Platz für die Beschreibung seiner vielen technischen Feinheiten fehlt auch. Bei unseren über 350 autorisierten Fachhändlern* erleben Sie die Nakamichi HiFi-Faszination. Da erklingt nicht nur das Auto-Reverse-Cassettendeck RX-505 E, sondern unser gesamtes HiFi-Programm (Tuner, Vorverstärker, Endverstärker, CD-Player und Cassettendecks). Da wird klar: Spitzentechnik von Nakamichi ist bildschön verpackt und von bleibendem Wert.

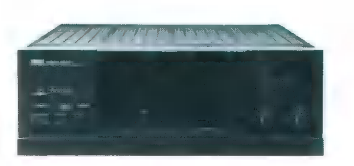
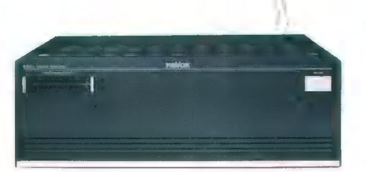
Bleibende Werte erfordern Beratung.

*Nachweis auf Anfrage

RX-505E mit Dolby B/C
**2700 DM**
**Unverbindliche Preisempfehlung**




Nakamichi GmbH, Stephanienstraße 6, 4000 Düsseldorf 1
☎ 02 11/35 90 36, Telex 8 588 834 naka d
Telefax 02 11/36 91 87

| |  |  |  |
|---|---|---|---|
| | **Yamaha Europa GmbH**<br>**Siemensstraße 22/34**<br>**2084 Rellingen** | **Willi Studer GmbH**<br>**Postfach 17**<br>**7827 Löffingen 1** | **Audio Int'l Vertriebs GmbH**<br>**Gonzenheimerstraße 2b**<br>**6000 Frankfurt 56** |
| **Meßwerte** | **Yamaha M 65** | **Revox B 242** | **Sumo Andromeda** |
| **Ausgangsleistung**<br>(1 kHz, 1% $K_{ges}$) | 220 Watt an 8 Ohm<br>300 Watt an 4 Ohm<br>180 Watt an 2 Ohm<br>**Gute Leistungsreserven** | 270 Watt an 8 Ohm (High Impedance)<br>260 Watt an 4 Ohm (Low Impedance)<br>370 Watt an 2 Ohm<br>**Hohe Leistungsreserven[3]** | 260 Watt an 8 Ohm<br>400 Watt an 4 Ohm<br>520 Watt an 2 Ohm<br>**Sehr hohe Leistungsreserven auch an kritischen Lasten** |
| **Harmonische Verzerrungen**<br>in Abhängigkeit von der Frequenz sowie Verzerrung bei 10 kHz und 1 Watt an 8 Ohm (gegenüber dem Sinus-Signal um 50 dB verstärkt, Foto) | **Sehr geringe Verzerrungen, „Auto Class A" wirkt bei kleine Leistungen (<1 W)** | bei 1 Watt<br>**Geringe Verzerrungen, die bei kleinen Leistungen etwas zunehmen** | **Noch geringer Klirr, deutliche Übernahmeverzerrungen.** |
| **Dämpfungsfaktor,** statisch / dynamisch[2]<br>(bezogen auf 8 Ohm) | 50 Hz: 120 bei 10 kHz: 130<br>60 Hz: 50<br>**Noch hoher Dämpfungsfaktor** | 50 Hz: 215 bei 10 kHz: 80<br>60 Hz: 80<br>**Außer in den Höhen hoher Dämpfungsfaktor** | 50 Hz: 130 10 kHz: 80<br>60 Hz: 38<br>**In den Höhen und dynamisch gemessen nur mittlerer Dämpfungsfaktor** |
| **Eingangsempfindlichkeit**<br>für Nennleistung | 1,8 Volt max, variabel | 2,2 Volt | 2,2 Volt |
| **Störspannung**<br>bei 1000 Ohm Abschluß des Eingangs | unbewertet 30 µV<br>bewertet 23 µV<br>**Extrem geringe Störspannung** | unbewertet 30 µV<br>bewertet 22 µV<br>**Extrem geringe Störspannung** | unbewertet 150 µV<br>bewertet 50 µV<br>**Gute Störabstande, geringer Brumm** |
| **Übertragungsbereich**<br>bei 1 Watt: | –3 dB: 3 Hz bis 240 kHz<br>**Große Bandbreite** | –3 dB: 2 Hz bis 200 kHz<br>**Große Bandbreite** | –3 dB: 12 Hz bis 130 kHz<br>**Noch große Bandbreite** |
| **Anstiegsgeschwindigkeit**<br>**Anstiegszeit** | 22 V/µs<br>2,8 µs (80 $V_{SS}$) | 25 V/µs<br>4 µs (100 $V_{SS}$) | 18 V/µs<br>5,3 µs (100 $V_{SS}$) |
| **Besonderheiten** | **Minimale Unsauberkeiten bei der Rechteckübertragung (10 kHz, 50 $V_{SS}$)** | –70 dB –120; 10 W, 2 Ohm; k5; 5 25 kHz 50<br>**Auch an kritischen und komplexen Lasten geringer weicher Klirr** | –60 –90 dB –120; 10 W, 2 Ohm; k9; k21; 5 50 kHz 100<br>**Fängt an kritischen Lasten vermehrt, aber mit idealer Oberwellenverteilung an zu klirren** |
| **Abmessungen** (B x H x T): | 43,5 x 16,5 x 42 cm | 45 x 15,5 x 36 cm | 48,5 x 29 x 22 cm |
| **Garantiezeit:** | 2 Jahre | 1,5 Jahre | 5 Jahre |
| **Kaufwert** für | **1500 Mark[1]** | **3700 Mark[1]** | **4000 Mark[1]** |
| **Klang** | **sehr gut** | **gut** | **sehr gut** |
| **Fertigungsqualität** | **sehr gut** | **sehr gut** | **gut bis sehr gut** |
| **Rang und Namen** | **Spitzenklasse I** | **Spitzenklasse I** | **Absolute Spitzenklasse** |

[1]Herstellerangabe. [3]In Brücke 520 Watt an 8 Ohm, 720 Watt an 4 Ohm.

# Hoch-Tief




**Titan fürs Auto**

Das neue Spitzenset im Canton Programm von Einbaulautsprechern bringt HiFi Spitzentechnologie jetzt auch ins Auto. Das Pullman Set 500 hat einen Kalottenhochtöner mit Titanmembran: für brillante Höhen und „luftiges" Klangbild.

**HiFi wie im Heim**

Das neue Set liefert, richtig eingebaut, die ganze Klangfülle und -feinheit einer ausgewachsenen Regalbox, wie man sie in guten Heimanlagen verwendet. Wie alle Pullman Sets enthält auch das neue Set 500 die komplette Bestückung einschließlich Frequenzweichen und Montagemitteln.





**18 Zentimeter Baß**

In jeder Hinsicht das Größte am Set 500 sind die Tieftöner. Volle 18 cm Durchmesser haben ihre Konusmembranen, genug für druckvolle Bässe bis hinab in die Subkontraoktave. Als Einbauort empfiehlt sich die Heckablage. Da haben sie mit dem Kofferraum das nötige „Gehäuse"-Volumen im Rücken, um sich richtig ausleben zu können.

**CANTON**

Die reine Musik

Canton Elektronik GmbH + Co, Postfach 12 40, D-6390 Usingen · Österreich: Grothusen KG, Albert-Schweitzer-Gasse 5, A-1140 Wien
Schweiz: APCO AG, Schörli-Hus, CH-8600 Dübendorf · Niederlande: AMROH B.V., Postbus 370, NL-1380 AJ Weesp
Nähere Informationen – Tag und Nacht – durch BK Informations-Service, Tel. (0 89) 46 99 91, Info 201

# Test Endverstärker

Verehren die *stereoplayer* im Meßlabor durchaus die hehren technischen Ideale, zählt im Hörraum einzig und allein die Freude an der Musik. Die wollte auch durchaus aufkommen, wenn Denons POA 2200 die Pilot Concorde über RG 214 anfeuern durfte und die Signale über Burmesters 808-Vorverstärker vom Referenz-CD-Spieler DCD 1500 empfing. Genossen die Tester anfänglich die rabenschwarzen Bässe und die druckvoll zuschlagenden Schlagzeugtrommeln der CD "So", vermochten sich die verwöhnten Fans nicht so recht mit der Stimme Peter Gabriels anzufreunden, etwas zu streng, zu unfrei und ohne letztes Feingefühl tönte sie aus den Boxen. Auch Shirley Bassey in "Big Spender" gönnte die POA 2200 so wenig einen festumrissenen Platz zwischen den Referenzboxen wie dem Suk-Trio bei den Beethoven-Variationen. Fehlte hier den begleitenden Flügelakkorden ein wenig der akkurate Anschlag und zartes Nachklingen der Schwebungen, wollte sich ein übergroßes Instrument in den Vordergrund schieben, kaum daß der Pianist beherzter in die oberen Oktaven griff.

Auch NADs 2200 trieb die Kunst der Feinzeichnung nicht zur höchsten Blüte. Pianisten wie Keith Jarrett von der CD "Facing You" oder Monti Alexander bei "Summerwind" schienen hitziger und temperamentvoller aufzuspielen als über die Denon-Endstufe. Allerdings wirkten spannungsvolle, perlende Läufe der rechten Hand manchmal etwas zu ungestüm und holperig. Riß Ray Brown machtvoll an der tiefsten Kontrabaßseite, donnerte die NAD etwas zu ungehalten drauflos. Bei der Wiedergabe klassischer Musik baute diese Endstufe immens große und strahlende Orchesterbühnen in den Hörraum, massierte Streichereinsätze klangen aber schon etwas herb und undurchsichtig. Auch ohne den highendigen Feinschliff begeisterte die 2200 vor allem bei der Wiedergabe von Popscheiben. Peter Gabriel ließ sie so frisch und unbeschwert singen, Solis auf den E-Gitarren so ungehemmt fetzen, Baßtrommeln druckvoll knallen und Becken feurig zischen, daß die Tester ihr voller Ehrfurcht den Titel "musikalisches Urvieh" verliehen.

Kaum via Swiss-Air in Stuttgart angekommen, sollte der Prachtsbau von Revox im Hörraum für Höhenflüge sorgen. Zunächst wollte der fabrikfrische Verstärker aber nicht überaus erhebend, sondern eher etwas lustlos klingen. Mehrstündiges Warmlaufen nebst den Strapazen im Meßlabor weckten dann doch den Kampfgeist des Schweizers. Bei Mahlers Erster Symphonie von der Denon-CD wußte er fein säuberlich die einzelnen Stimmen zu trennen, blieb dabei immer vornehm zurückhaltend und in der tonalen Balance ausgeglichen. Den Kontrabässen schenkte er die gebotene Wucht und Kraft, nur den Feinheiten des Saitenanstrichs wollte er sich nicht gerade hingebungsvoll widmen, Geigen klangen nie drahtig oder herb, dafür aber auch nie nach virtuoser Vollendung. Auch bei Popmusik mußte der Revox-Verstärker keinen ernsten Tadel einstecken, bei Bässen blieb er standhaft, den Höhen nichts schuldig, nur konnte er die Pilot-Concorde-Boxen nicht in Stimmungskanonen verwandeln, dafür blieb einfach zuviel musikalische Munition in den Lautsprechern stecken. Wenn bei dieser Feuertaufe Kinderkrankheiten im Spiele waren und eine reifere B 242-Version größeres Klangkaliber aufweisen sollte, wird *stereoplay* darüber berichten.

Zunächst wußte selbst die ungleich billigere Yamaha M 65 bei "Love Is A Battlefield" von der Highlights CD 9 ein eindrucksvolleres Feuerwerk zu entfachen, saftige, abgründige Bässe begeisterten ebenso wie glasklare Mitten und Höhen. Pat Benatar sang anmutig und natürlich, völlig losgelöst von den Boxen, aber ohne sich eindeutig im Raume orten zu lassen. Lebendig und glanzvoll gab der Yamaha pianistische Großtaten wieder. Erst der in seinen Umrissen wenig definierte Flügel des Suk-Trios, das Hin- und Herwiegen der Streicher und die mangelnde Fähigkeit der M 65, die Tiefe des Raums zu auszuloten, brachten das Talent von Yamaha um die Chance, in *stereoplays* alleroberster Rang-und-Namen-Liga mitzumischen.

Weniger mit purer Kraft als mit dem größten Interesse für die feinsten Klangdetails versuchten die Monoblöckchen von SAC, diesem Ziel näherzukommen. So folgten sie noch akkurater den Schwingungen, die Ray Brown seinem Kontrabaß entlockte, Johnny Griffin stellten sie noch plastischer in den Hörraum und unterschlugen nicht die leisesten Anblasgeräusche seines Saxophons. Schließlich erinnerte auch das impulsive, Ton für Ton akkurat gezeichnete, in Akkorden mit voller Resonanz erstrahlende Klavierspiel Monti Alexanders an die Topas-Endstufe von Fidelity. Der direkte Vergleich ließ dann auch an der Verwandtschaft keine Zweifel übrig. Bei der Mahler-Symphonie schafften es beide, den harzig-rauhen Anstrich zu vermitteln, den manch teurerer Verstärkerkollege einfach übergeht. Die Mediatores zogen die Stereoperspektive aber fast ungebührlich weit auseinander, während das Fidelity-Pendant den Raum besser in die Tiefe staffelte. Erschien Topas etwas brillanter und vitaler, konnten die Monoblöckchen noch sauberere Mitten und Höhen als Pluspunkt verbuchen, beide standen unter dem Strich klanglich auf einer Stufe.

Sumos Andromeda überschritt diese Schwelle mühelos. Schon die "Summerwind"-CD verriet, daß diese Endstufe noch präziser abbildet als die deutschen Wunderkinder und daß sie darüberhinaus einem Sänger mehr Körper schenkt, noch glaubhafter die Luftsäule im Saxophon schwingen läßt und dem Kontrabass die hölzerne Wärme gibt.

Für den Vergleich mit einer Vertreterin der Referenzen in der Absoluten Spitzenklasse, der Accuphase P 600, lieferte zuletzt Linns Wunder-Analog-Plattenspieler-Kombination das musikalische Manna. Von Billy Jacksons LP "Wellpark Street" ließ die Sumo die Folk-Stimmung im Hörraum wiederauferstehen, Trommeln klangen nach frisch aufgespanntem Leder, Gitarrensaiten flirrten fröhlich im Takt, Geiger fidelten unverdrossen, während man goldene Maisfelder in strahlender Sonne sich wiegen sah. Die P 600 vermittelte zwar nicht den klaren und ruhigen Eindruck wie die Endstufe von Sumo, versah die ländliche Szene aber mit noch mehr Leben, ließ tuschelnde Stimmen noch deutlicher vernehmen, wirkte mit mächtigeren Baß- und Höhengewalten plastischer und vielgestaltiger.

So darf die Andromeda für Nichtmillionäre mit Absolute-Spitzenklasse-Ambitionen den idealen Kauf darstellen. Wem eine Nummer kleiner genügt, der greife, sicher ist sicher, statt zu dem Halbedelstein Topas lieber zu den frischgebackenen Spitze-I-Referenzmonoblöckchen Mediatore von SAC - vorausgesetzt, er zieht nicht die verführerische Baßgewalt der Yamaha M 65 oder das Flair der NAD vor. *Johannes Maier*



# Die schönste Art, HiFi zu erleben:

## New Tech!

Bitte, nehmen Sie sich Zeit. Lassen Sie Ihre Blicke wandern über Formen und Farben, Ziffern und Schriften. Dual New Tech: das sind HiFi-Componenten in einer optisch neuen, aufregenden Composition. Design, das die Sinne anspricht. Sie sehen, was Sie hören: den HiFi-Anspruch von morgen.

Die Ästheten sagen: ästhetisch. Die Funktionalisten sagen: funktionell. Die Enthusiasten sagen: Ah und Oh. Die Fans sagen: echt stark. Und manche sagen gar nichts – die haben nur glänzende Augen. Das ist für uns genauso vielsagend.

Schön, daß Sie bei Dual New Tech immer das eine mit dem anderen erwerben: die Medientechnik von morgen mit Spitzendesign und Markengarantie.

Sehen und hören Sie Dual New Tech beim qualifizierten HiFi-Fachhändler.

Im Rack Vario Tech 200 sehen Sie von oben nach unten: HiFi-Verstärker Dual CV 1280, HiFi-Tuner Dual CT 1280, HiFi-Cassettendeck Dual CC 1280, Compact Disc Player Dual CD 40. Und außerdem die HiFi-Boxen Dual CL X 15.

**Dual. For the finest in sound.**

Dual

NEW TECH

**Es ist ein Zug der Zeit, im Hobbyraum Dampf abzulassen. Beim Lautsprecherbauen kann man ihn in geordnete Bahnen lenken.**

# Gut angekommen



Vor der Anschaffung neuer Lautsprecher taucht immer häufiger die Frage auf, ob man die Boxen nicht lieber selbst zusammenbauen soll, statt sich fertige zu kaufen. Die Auswahl an hochwertigen Einzelbauteilen und kompletten Bausätzen ist in den letzten Jahren immer größer geworden, ebenso das Angebot an Bauvorschlägen. Nur wie sie klingen, die selbstgebauten Meisterwerke, das erfährt man meist erst nach vollbrachter Tat.

Um herauszufinden, wie es allgemein um die Preise und die Qualität der beliebtesten Bausatzboxen steht, hatte *stereoplay* vor einigen Monaten sogar zwei Leseraktionen gestartet (siehe Heft 10/85 und 6/86). Diesmal nahmen sich die Tester sieben preiswerte Bausätze vor, das Paar zwischen 450 und 750 Mark (ohne Gehäuse). Von den Herstel-



Wer es ganz bunt treiben will, schreinert sich auch die Gehäuse selber, wobei sogar noch Klangkorrekturen möglich sind: Bausatzboxen Mivoc Modell 310, High-Tech Trinity, ACR Pan, Nimbus Yellow, Hartung Concrete I, WHD Arius III, Heco Delta.



**Konventionelles Dreiwegsystem mit ordentlichen Chassis: WHD Arius III mit allseitig geschlossenem Gehäuse.**

lern in die empfohlenen Gehäuse montiert und fertig verdrahtet traf eine bunte Schar von Boxen in der Redaktion ein, um ihre Vorzüge zu offenbaren.

Das mit 460 Mark preisgünstigste Bausatzpaar stammte von Wilhelm Huber und Söhnen (WHD), die nur auf selbstproduzierte Chassis vertrauen. Ihr Bausatz Arius III enthält zwei kleine Textilkalotten (38 und 19 Millimeter Durchmesser), einen 27-cm-Baß, für den ein geschlossenes Gehäuse empfohlen wird, und die obligatorische Frequenzweiche. Kann ein Bausatz für nur 460 Mark pro Paar überhaupt was taugen? Die Tester waren gespannt.

Besonders preiswert ist auch das Modell 310 von Mivoc aus dem rostfreien Solingen. Konuslautsprecher mit 27 beziehungsweise 13 Zentimetern Durchmesser verrichten ihre Arbeit im Baß- beziehungsweise Mitteltonbereich. Bei hohen Frequenzen glänzt Mivocs neue Titankalotte, die eine 19-mm-Schwingspule auf Touren bringt. Ein Reflextunnel auf der Gehäuserückseite kräftigt die Tiefbaßwiedergabe.

Mit 500 Mark nur geringfügig teurer ist das Zweiweg-Bausatzpaar Trinity aus Dortmund. High-Tech Lautsprecher Factory heißt die neugegründete Boxenschmiede mit angeschlossenem Meßlabor für Selbstbauer. Mit einem 22-cm-Baß und einer kleinen Metallkalotte von MB-Electronic ist der Bausatz für geschlossene Gehäuse vorgesehen.

Als Schwergewicht unter den Bausatzboxen machte die Concrete I von Thorolf Hartung auf sich aufmerksam. Nicht daß die Lautsprechermagnete so massig wären, vielmehr ist es das Gehäuse, denn der Konstrukteur empfiehlt dicke Betonplatten zur Stabilisierung der Seitenwände. Hartung, ein Chassis-



**Bietet reichhaltiges Zubehör fürs Geld: Mivoc Modell 310 mit Reflexrohr für die Gehäuserückwand.**



**Hofft ohne Mitteltöner und Reflextunnel auszukommen: High-Tech Trinity mit Chassis von MB-Electronic.**

hersteller alter Garde, die vor allem in England eine lange Tradition hat, fertigte das 30-cm-Baß- und das 13-cm-Mitteltonchassis selbst. Die Hochtonkalotte stammt von Seas aus Norwegen.

Einen anderen Weg beschritt die Schweizer Firma ACR mit ihrem Bausatz Pan. Nur 18 Zentimeter Durchmesser mißt der von Eton gefertigte Tiefmitteltöner mit Kunststoffmembran. Den Tiefbaß unterstützt eine Reflexöffnung in der Gehäusefront. Höhere Frequenzen übernimmt eine 2,5-cm-Metallkalotte von MB-Electronic. Das ACR-Bausatzpaar enthält sogar die benötigten Kleinteile wie Hochtonregler, Reflexrohre, Schrauben und Anschlußklemmen.

Die große Heco Delta ist als geschlossene Dreiwegbox konzipiert mit 30-cm-Baßkonus sowie Mittel- und Hochtonkalotten aus nachgiebiger Supronylfolie (5 und 2,5 cm Durchmesser). Die Frequenzweiche wurde extra für den Delta-Bausatz entwickelt und ist nicht, wie die Chassis, einzeln erhältlich. Das empfohlene Faltgehäuse (Hados L 70) kann man über zahlreiche Lautsprecherläden beziehen, während die anderen Gehäuse aus diesem Testfeld als Bausatz oder Fertigteil gegen Aufpreis meist beim jeweiligen Bausatz-Vertrieb bestellt werden müssen - wenn man sie sich nicht nach Bauplan selbst zurechtzimmern will.

Der teuerste Bausatz im Test (740 Mark pro Paar) heißt Nimbus Yellow und stammt von Dr. Hubert aus Bochum. Es handelt sich dabei um ein Dreiwegsystem mit Konustief- und -mitteltöner (21 beziehungsweise 10 cm Durchmesser) sowie weicher Supronyl-Hochtonkalotte. Das Gehäuse ist zur Kräftigung der Bässe als Reflexbox ausgelegt. Dabei wird der rückwärtige Schall vom Tieftöner unter Ausnutzung der Hohlraumresonanz des Gehäuses nutzbar gemacht.

**Simple Frequenzweiche, aber steinharte Wände: Bausatz Concrete I von Thorolf Hartung im empfohlenen Gehäuse.**

## Test Bausatzboxen

Zum Hörvergleich wurde nach einigen Orientierungsdurchläufen die Elac EL 65 herangezogen, seit Oktober neue und vierte Referenz in *stereoplays* Oberer Mittelklasse II. Als erster sollte der Mivoc-Bausatz Modell 310 seine Popqualitäten unter Beweis stellen. Bei *stereoplays* CD "Best of Highlights" wartete die EL 65 mit kräftigeren Bässen auf. Mivocs 310 wirkte schlanker in den unteren Lagen, aber auch genauer und konturierter.

Klavier (Highlights CD 5) klang über das Modell 310 freier und klarer, Mozarts Lodronschem Konzert mit Alfred Brendel (Philips-CD, 416 364-2) verlieh die Elac dafür mehr Raum und legte weniger Härte an den Tag. In der Tiefenstaffelung war die Elac überlegen, in der Mittenortbarkeit die Mivoc. Das Modell 310 war heller abgestimmt als die EL 65 und schien ein wenig differenzierter zu musizieren, dafür aber weniger räumlich. Ein Platz in der Oberen Mittelklasse II ist der Mivoc sicher. Stehen beide Boxen mit dem Rücken zu einer



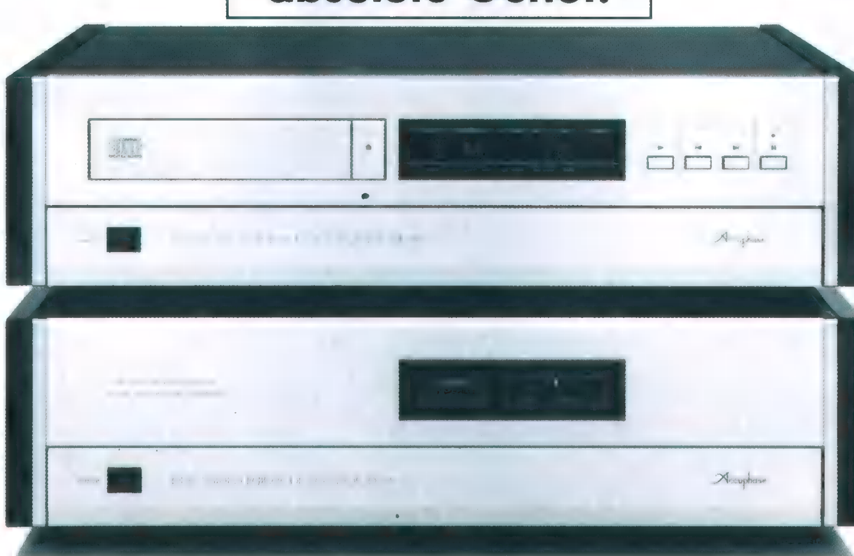
**Schweizer in flotter Schale: ACR Pan mit Membranen aus Kunststoff für den Baß und Metall für die Höhen.**


Accuphase

**Gebaut für das absolute Gehör.**

**Vorführbereit bei folgenden P.I.A. Vertragshändlern:**

**Berlin** · Hi-Fi Play
Perlebergerstraße 8
**Berlin** · Sinus
Sybelstraße 10
**Bonn** · Linzbach
Kekulestraße 39
**Bremen** · Stereoland
Contrescarpe 45
**Darmstadt** · Kuhl
Heinrichstraße 52
**Düsseldorf** · U. Schmidt
Kölner Straße 335
**Frankfurt**
Raum Ton Kunst
Neue Kräme 29
**Freiburg** · Silomon
Merianplatz 5



**Vorführbereit bei folgenden P.I.A. Vertragshändlern:**

**Hamburg** · Roza & Klages
Harksheiderstraße 2
**Mannheim**
MT Tonstudio · Q 5,4
**Nürnberg**
Atelier de Musique
Paul Schilder Weg 15
**Wuppertal** · Thelen
Hochstraße 100

**Mehr Information bei:**

P.I.A.
Rosenweg 6
6108 Gräfenhausen
Tel. 0 61 50/5 10 11

**München**
Studio 3
Kaiserstr. 61

**Der CD-Player DP 80/DC 81**

**Mit diesem CD-Player zeigt Accuphase die Grenze der Digital-Technologie.**



**Viel Lautsprecher fürs Geld bekommt man im Taunus: Heco-Delta-Bausatz für Hados-Faltgehäuse.**

Zimmerwand, so werden die Bässe kräftiger, und die hellere Klangabstimmung der Mivoc dürfte sich sogar als Vorteil erweisen.

Als klangstarker Gegner für die Elac EL 65 entpuppte sich auch der WHD-Bausatz Arius III. Er löste im Mitteltonbereich besser auf und wirkte ein wenig sauberer und konturierter. Allerdings erwies sich Arius III im Präsenzbereich als reichlich vorlaut, so daß Stimmen, Streicher und Bläser zu weit in den Vordergrund gerückt wurden und bei manchen Aufnahmen ein wenig aufdringlich wirkten. Auch Zischlaute und die hohen Lagen der Streicher reproduzierte der WHD kräftiger als nötig. In puncto Ortbarkeit und Präzision war die Elac je-


# *Stereo: »Es gibt nichts Besseres«

Stereo 7/86*

## Entdecken Sie die verborgene Klang-Qualität Ihrer Schallplatten.




»In diesen Abtaster haben wir unser ganzes Können hineingelegt«, so beschreibt Chefentwickler Jakobs bei Shure das MM-System Ultra 500. Audio bestätigt, daß es gelungen ist: »Ein exzellentes System, das zweifelsfrei in die kleine Gruppe der Top-Abtaster gehört« (Audio 7/85).

Was wirklich in den Rillen Ihrer Platten steckt – das SHURE ULTRA 500 erweckt die Klang-Wahrheit zum Leben. Das Nadelträger-Röhrchen aus Beryllium weist nur sagenhafte 0,0127 Millimeter Wandstärke auf. Weltrekord! Die effektiv bewegte Masse konnte auf minimale 0,165 Milligramm reduziert werden. Hörvergleiche beweisen: mit diesem System sind Klarheit, Transparenz und Genauigkeit der Schallplatten-Wiedergabe in Perfektion erreicht.

Shure hat bewiesen, wie Tonabnehmer heute gebaut sein müssen. In jeder Klasse kann sich ein Shure-System dem Vergleich stellen. Ihr Fachhändler berät Sie über das für Ihren Plattenspieler passende System.

SHURE V 15 V-MR
Das legendäre System, das Maßstäbe setzte. Der Schritt zur Musik-Perfektion.

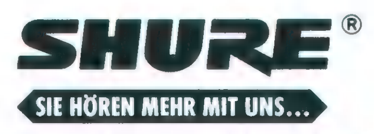


Referenz-System Spitzenklasse I Stereoplay 5/86

SHURE ME 97 HE
Das Spitzenmodell aus der Encore-Serie. Vielfacher Testsieger, aber kein unbezahlbarer Qualitätsfortschritt.



SHURE M 92 E
Das Einsteiger-Modell in echter Shure-Qualität. Tonqualität zu einem bestechenden Preis-/Leistungsverhältnis.



SHURE®
SIE HÖREN MEHR MIT UNS...

harman deutschland · Hünderstraße 1 · 7100 Heilbronn. Ihr Partner mit den starken Marken.

## Test Bausatzboxen

doch unterlegen, die mit Arius III nun einen Verwandten in der Oberen Mittelklasse II der Bausatzboxen hat.

Als klanglich nicht weit vom Mivoc- und WHD-Bausatz entfernt präsentierte sich Trinity von High-Tech aus dem Ruhrgebiet. Auch er wirkte heller, klarer und etwas präziser als die Elac, neigte bei Geigen dann aber zu einem Quentchen Schärfe. Elacs EL 65 verlieh Streichern mehr Körper und Seidigkeit, Orchestern mehr Tiefe und einen größeren Raum. Bei höheren Pegeln war Trinity aber standfester, denn die Konkurrentin aus Deutschlands hohem Norden ließ ein leichtes Baßdröhnen vernehmen. Auch Trinity gebührt daher ein Ehrenplatz in der Oberen Mittelklasse II für Bausatzboxen in *stereoplays* Rang-und-Namen-Liste.

Dann mußten die Tester kräftig zupakken, um Thorolf Hartungs Concrete I auf stabile Sockel zu hieven. Die Betonplatten an den Seitenwänden gehören natürlich nicht zum Lieferumfang des Bausatzes; sie werden von Hartung aber zur Gehäuseversteifung empfohlen. Rossinis „Barbier von Sevilla" (Philips-CD, 411 058-2) sollten Elac und Hartung aufspielen lassen. Dabei entpuppte sich die Kieler Box bald als weit überlegene Gegnerin. Vor allem der Mitteltonbereich des Concrete I wollte den Testern nicht gefallen, denn er schien den Barbier erbarmungslos aus dem Konzertsaal in einen halligen Kellerraum zu verbannen.

Selbst die Arcus TS 100, Referenz in der Konsumklasse I, machte dem Hartung-Bausatz noch zu schaffen. In den Mitteltönen hölzern und hohl verfärbt, zog Concrete I bei klassischer Musik deutlich den kürzeren. Mit Popmusik konnte er aber ein klein wenig Boden zurückgewinnen, weil seine Verfärbungen dann nicht ganz so arg störten und weil der Bausatz mehr Dynamik entfaltete als die kleine Konkurrentin. Genauigkeit, Natürlichkeit und Raumillusion dürften zwar nicht die Stärken des Hartung-Bausatzes Concrete I sein, für lautstarke Popmusik im Partykeller eignet er sich aber dennoch ganz gut. Damit erscheint die Einstufung in die Konsumklasse II durchaus gerechtfertigt.

Pan, der brandneue Bausatz von ACR, bereitete der Elac dagegen arge Schwierigkeiten. Bei Rossinis Barbier erfreute Pan mit kräftigen, impulssauberen Tiefbässen, einer genauen Ortbarkeit der Stimmen und mit einer überdurchschnittlichen Auflösung. Bei hohen Lautstärken neigte der Reflextunnel aus Kunststoff aber zu Störgeräuschen. Klavieraufnahmen brachte Pan klarer und analytischer als die Kieler Konkurrenz. Daß er trotzdem nicht eine Klasse höher eingestuft wurde, lag an seiner etwas harten Mittelhochtonwiedergabe und daran, daß die Elac ein wenig lebendiger wirkte und Orchester in einen größeren Raum zu versetzen schien. Innerhalb der Oberen Mittelklasse II gehört Pan von ACR aber sicherlich zu den klanglich am feinsten abgestimmten Bausätzen.

Auch der Heco-Bausatz Delta erreichte ein hohes Klangniveau. Detailgenaue Mittenwiedergabe, kräftige und knackige Bässe sowie feine Höhen waren Deltas Stärken. Allerdings tendierte der Hochtöner bei der Wiedergabe von Geigen geringfügig zum Sirren. Klavier gab



Fühlt sich im Baßreflex-Gehäuse am wohlsten: Nimbus Yellow, Dreiweg-Bausatz aus Bochum.

# LINEAR GESTIMMTE BOXEN

*klingen wie das Original*

**3 JAHRE**
**ONKYO-**
DEUTSCHLAND-GARANTIE

**Wichtiger Hinweis:**
Diese Garantie erstreckt sich ausschließlich auf die beim ONKYO-Vertragshändler erworbenen ONKYO-Deutschland Exklusiv-Modelle.




Musikinstrumente müssen sorgfältig gestimmt werden, damit sie richtig klingen. Das gleiche gilt für eine Lautsprecherbox mit ihrem komplizierten akustischen Innenleben aus elektrischen und mechanischen Elementen.

Das Ziel der ONKYO-Entwicklungsingenieure war, eine möglichst lineare Abstrahlung des gesamten hörbaren Klangspektrums zu erreichen und damit eine vollendete Musikalität des »Instruments« Lautsprecherbox. Den Anstoß zur Entwicklung des neuen Linearkonzeptes bei allen Boxen der ONKYO-SC-Serie gab wieder einmal die CD. Denn nur die Compact-Disk liefert ein absolutes lineares Frequenzspektrum und entlarvt jede Schwäche eines Lautsprechersystems, wie Pseudobässe, fehlende Transparenz und allerlei Effekte. Die neuen Linear-Boxen von ONKYO klingen wie das Original: natürlich und verfärbungsfrei, mit präsenten Mitten, durchsichtigen Höhen und trockenen, druckvollen Bässen. Eine Serie von Boxen ohne Effekte, mit präziser Zuordnung der Frequenzen auf die einzelnen Lautsprecher. Aber das muß man hören, am besten im Vergleich. Ihr ONKYO-Fachhändler erwartet Sie zu einem Hörtest unter sechs neuen Linearboxen:

**SC-960** 3-Wegbox mit vier Lautsprechersystemen, 300 W*; 25–45.000 Hz; Nußbaum-Echtholzfurnier

**SC-760** 3-Wegbox, 270 W*; 30–45.000 Hz; Nußbaum-Echtholzfurnier oder Schleiflack schwarz

**SC-660** 3-Weg-Baßreflexbox, 200 W*, 33–45.000 Hz; Nußbaum-Echtholzfurnier oder Schleiflack schwarz

**SC-560** 3-Weg-Baßreflexbox, 160 W*, 35–45.000 Hz; Nußbaum-Echtholzfurnier oder Schleiflack schwarz

**SC-460** 2-Wegbox, 110 W*; 40–32.000 Hz; Eiche-Echtholzfurnier oder Schwarz

**SC-360** 3-Wegbox, 100 W*, 40-20.000 Hz; in Schwarz oder Eiche lieferbar.

*Musikbelastbarkeit (DIN)*

SC-760:

**Audio**
Test: 11/86

Die Adresse der ONKYO-Vertrags-Fachhändler schicken wir Ihnen gerne zu.

ONKYO Deutschland GmbH Electronics
Industriestraße 20 · 8034 Germering

# Test Bausatzboxen







| | W. Huber & Söhne GmbH<br>Bismarckstraße 19<br>7112 Deißlingen | Mivoc<br>Konrad-Adenauer-Straße 11<br>5650 Solingen 1 | High-Tech Lautsprecher Faktory<br>Bremerstraße 28-32<br>4600 Dortmund 1 |
|---|---|---|---|
| **Meßwerte** | **WHD Arius III** | **Mivoc Modell 310** | **High-Tech Trinity** |
| **Frequenzgang im reflexionsarmen Raum** Oberhalb 200 Hz in 1 m Abstand, mit Frontbespannung, 0 dB = 50 dB SPL, Meßspannung 2 $V_{eff}$. Mikrophon auf Achse, ± 30° seitlich und ± 10° nach oben und unten. Unterhalb 200 Hz in 1 cm Abstand. | Etwas welliger Frequenzgang | Kräftige Höhen und Bässe (außer Tiefbaß) | Ausgeglichener Frequenzgang |
| **Übergangsfrequenzen**[1] | 900/4000 Hz | 350/4000 Hz | 3000 Hz |
| **Impedanzverlauf** | Verstärkerunkritische 4-Ohm-Box | Dreiweg-Reflexbox mit 4 Ohm Impedanz | Verstärkerunkritische 8-Ohm-Box |
| **Harmonische Verzerrungen** Gemessen bei 94 dB SPL/1m von 40 bis 500 Hz, bis 20 kHz auf 84 dB abfallend. Die Grundlinie entspricht einem Klirrgrad von 0,1%, die nächsthöhere Querlinie 0,3%, dann 1% – 3%, 10% Verzerrungen | Sehr geringe Klirrverzerrungen | Geringe Klirrverzerrungen | Geringe Klirrverzerrungen |
| **Betriebsleistung** (93 dB/1 m)<br>Empfindlichkeit (1 W/1 m)<br>**Empfohlene Mindest-Verstärker-Leistung** | 3,5 Watt (4 Ohm)<br>88 dB<br>35 Watt (4 Ohm) | 3,5 Watt (4 Ohm)<br>88 dB<br>35 Watt (4 Ohm) | 5 Watt (8 Ohm)<br>86 dB<br>50 Watt (8 Ohm) |
| **Nennbelastbarkeit**[1] | 100 Watt | 100 Watt | 80 Watt |
| **Maximaler Schalldruck (1 m)** | 103 dB | 101 dB | 98 dB |
| **Abmessungen** (B x H x T)[2] | 56,5 x 33,5 x 32 cm | 60 x 30 x 30 cm | 81,5 × 27,5 × 27,5 cm |
| **Garantiezeit** | 6 Monate | 1 Jahr | 5 Jahre |
| **Kaufwert** bei Klang | **460 Mark (ohne Gehäuse)**<br>**gut bis sehr gut** | **470 Mark (ohne Gehäuse)**<br>**gut bis sehr gut** | **500 Mark (ohne Gehäuse)**<br>**gut bis sehr gut** |
| **Rang und Namen** | **Obere Mittelklasse II** | **Obere Mittelklasse II** | **Obere Mittelklasse II** |

[1]Herstellerangabe. [2]Vom Hersteller empfohlenes Gehäuse.

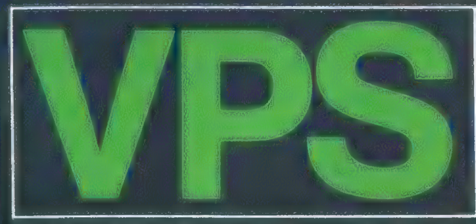
# FISHER VIDEO. High Quality.




HIGH QUALITY: Die brillante Schärfe, leuchtende Farben, klare Konturen.




HIGH VIDEO FIDELITY im FISHER P-990: High Fidelity in Bild- und Tonqualität.




VPS bei FISHER gleich integriert oder später problemlos einbauen lassen.



Kabeltuner: Die Satelliten-Zukunft in allen FISHER Recordern.




Infrarot-Fernbedienung: Komfort ist serienmäßig bei allen FISHER Video.

MADE IN GERMANY

Das FISHER Video-Programm: 7 schwarze, schlanke Recorder. Vom preiswerten Kinorecorder bis zu HIGH VIDEO FIDELITY. Alle mit der gesteigerten Bildschärfe von **H**IGH **Q**UALITY. Alle mit Infrarot-Fernbedienung, Synthesizer-Kabeltuner und Bildsuchlauf. Bedienungskomfort zur Auswahl: Zeitlupe, Zeitraffer Standbild und **VPS** Video-Programm-System. Das heißt: trotz **V**erspätung **P**ünktlich **S**tarten. Bei FISHER finden Sie auch die Spitze der Video-Qualität im P-990 KV. Mit absoluter HiFi-Qualität und allem Luxus, den Video heute bieten kann. Sie finden die Auswahl beim FISHER Fachhändler.

FISHER HiFi EUROPA, Postfach 80 06 40, 8000 München 80 · FISHER AUSTRIA, Rifer Hauptstraße 39, 5400 Hallein · FISHER SCHWEIZ, Egli, Fischer + Co., Gotthardstrasse 6, 8022 Zürich




HiFi · Video · TV · CarFidelity

# Test Bausatzboxen



Thorolf Hartung
Technische Akustik
Westerwaldstraße 124-126
5202 Hennef 41



ACR AG
Heinrichstraße 248
CH-8005 Zürich



Heco GmbH
Schillerstraße 18
6384 Schmitten 1

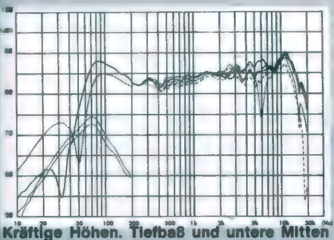
| Meßwerte | Hartung Concrete I | ACR Pan | Heco Delta |
|---|---|---|---|
| **Frequenzgang im reflexionsarmen Raum** Oberhalb 200 Hz in 1 m Abstand, mit Frontbespannung, 0 dB = 50 dB SPL, Meßspannung 2 $V_{eff}$, Mikrophon auf Achse, ± 30° seitlich und ± 10° nach oben und unten. Unterhalb 200 Hz in 1 cm Abstand. | Sehr welliger Frequenzgang. Starke Interferenzen zwischen den Chassis | Sehr ausgewogen, wenn Regler in Mittelstellung | Brillanz- und Baßbereich sehr kräftig (außer Tiefbaß) |
| **Übergangsfrequenzen**[1] | 1000/5000 Hz | 3000 Hz | 600/3500 Hz |
| **Impedanzverlauf** | Sehr linearer Impedanzverlauf | Reflexbox mit rund 6 Ohm Impedanz | Typischer Impedanzverlauf einer geschlossenen Dreiwegbox |
| **Harmonische Verzerrungen** Gemessen bei 100 dB SPL/1m oder von 40 bis 500 Hz, bis 20 kHz auf 90 beziehungsweise 84 dB abfallend. Die Grundlinie entspricht einem Klirrgrad von 0,1%, die nächsthöhere Querlinie 0,3%, dann 1% – 3%, 10% Verzerrungen | Mittleres Verzerrungsniveau | Geringe Verzerrungen, im Tiefbaß etwas mehr | Sehr geringe Klirrverzerrungen |
| **Betriebsleistung** (93 dB/1 m) Empfindlichkeit (1 W/1 m) | 4 Watt (4 Ohm) 87 dB | 10 Watt (6 Ohm) 83 dB | 2,5 Watt (7 Ohm) 89 dB |
| **Empfohlene Mindest-Verstärker-Leistung** | 40 Watt (4 Ohm) | 80 Watt (8 Ohm) | 20 Watt (8 Ohm) |
| **Nennbelastbarkeit**[1] | 100 Watt | 100 Watt | 110 Watt |
| **Maximaler Schalldruck (1 m)** | 98 dB | 95 dB[3] | 107 dB |
| **Abmessungen** (B x H x T)[2] | 79,5 x 50 x 29 cm | 89 x 21 x 23 cm | 64,5 x 35,5 x 31 cm |
| **Garantiezeit** | 5 Jahre | 5 Jahre | 5 Jahre |
| **Kaufwert** bei Klang | 560 Mark (ohne Gehäuse) ausreichend bis befried. | 650 Mark (ohne Gehäuse) gut bis sehr gut | 700 Mark (ohne Gehäuse) gut |
| **Rang und Namen** | Konsumklasse I | Obere Mittelklasse II | Obere Mittelklasse II |

[1]Herstellerangabe. [2]Vom Hersteller empfohlenes Gehäuse. [3]Bei höheren Pegeln Strömungsgeräusche im Reflextunnel.



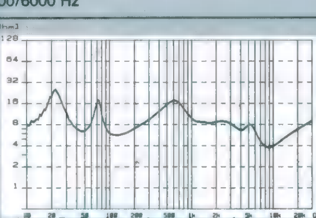
Dr. Hubert GmbH
Im Westenfeld 22
4630 Bochum

## Nimbus Yellow

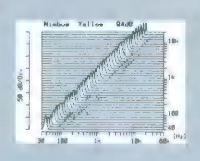


Kräftige Höhen. Tiefbaß und untere Mitten etwas leise

900/6000 Hz



Dreiweg-Reflexbox. Impedanzminimum bei 9 kHz



Geringe Klirrverzerrungen

4 Watt (7 Ohm)
87 dB

35 Watt (8 Ohm)

120 Watt

96 dB

65 x 25 x 28 cm

2 Jahre

**740 Mark (ohne Gehäuse)**
**befriedigend**

**Mittelklasse !**




# „Haben Sie nur ungewöhnliche Hobbys, Pepe Lienhard?"

Die Neuen **DT 990** **DT 770** jetzt im Fachhandel!

Der Mann lebt, wie er arbeitet: **creativ, außerwöhnlich, erfolgreich.** Mit seinem Orchester hat Pepe Lienhard alles erreicht, was ein Musiker erreichen kann: Welttourneen, Auftritte mit Nr.-1-Stars (u. a. Udo Jürgens), ausverkaufte Hallen, enthusiastische Kritiken…

Und auch privat ist Pepe Lienhard **Perfektionist.** Er pflegt und züchtet seltene, südamerikanische Papageien, Hühnervögel, Tukane und … und … und …

Daß dabei dennoch **die Musik im Mittelpunkt bleibt,** ist für einen Profi wie ihn kein Thema.

Bis auf die Auswahl der Geräte, mit denen er **hört** und **spielt.**

Und hier hat er sich bei Mikrofonen und Kopfhörern **für deutsche Wertarbeit entschieden:** beyerdynamic!

*»Ganz einfach. Musiker haben immer besonders kritische Ohren. Und beyerdynamic ist über jeden Zweifel erhaben!«*

**Über jeden Zweifel erhaben!**

**beyerdynamic**

Mikrofone, Kopfhörer und Beschallungssysteme
Theresienstraße 8, D-7100 Heilbronn
Österreich: Fa. Claus Grothusen OHG, A-5020 Salzburg
Schweiz: Audio Bauer AG, CH-8064 Zürich

## Test Bausatzboxen

**Wie man dem Tiefbaß auf die Sprünge hilft**

# Gut Holz

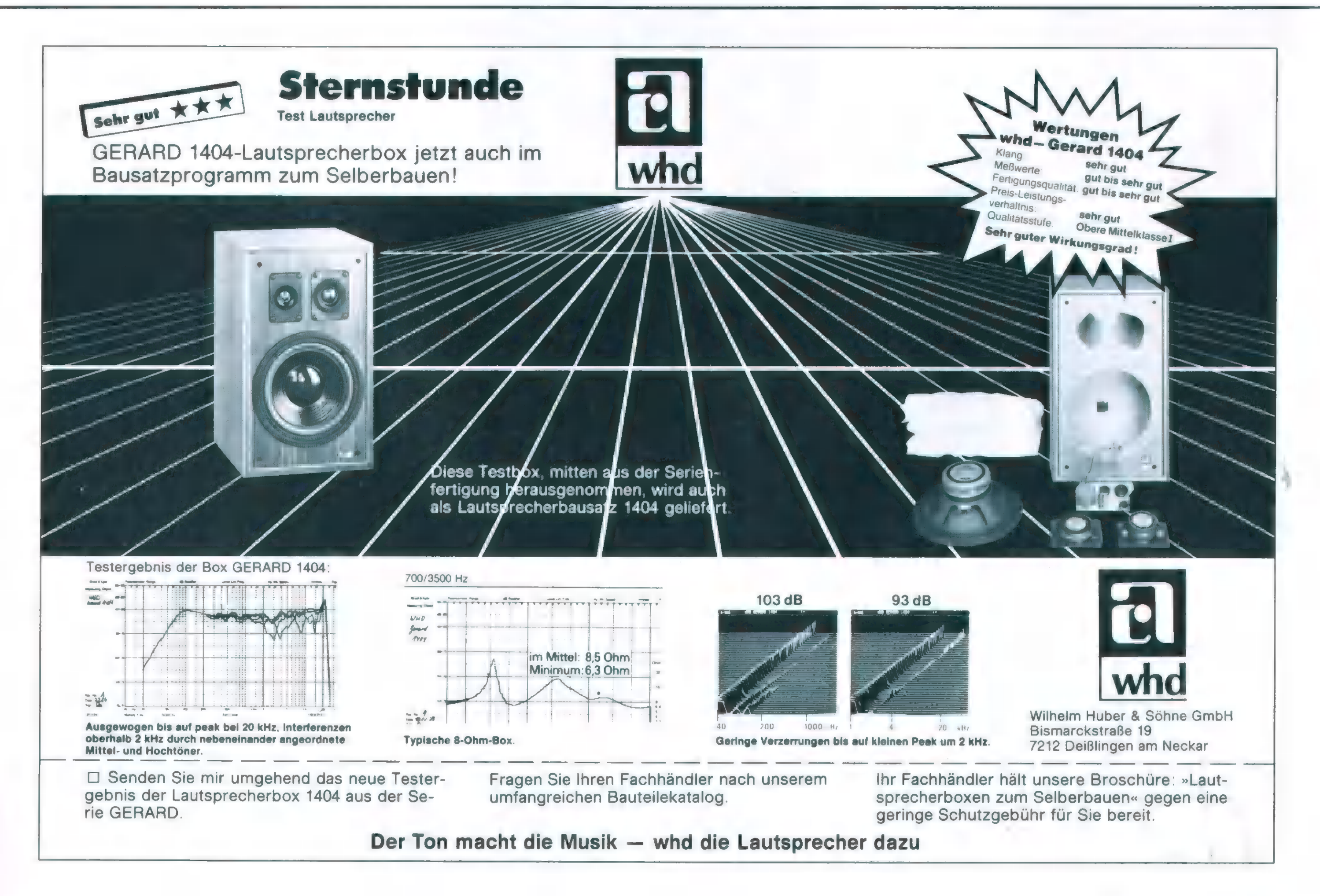
Auffälligstes Merkmal der Bausatzboxen in diesem Test war die zumeist recht hohe Qualität der Einzelchassis, denen die Abstimmung aber nicht immer gerecht wurde. Dabei könnten geringfügige Modifikationen der Frequenzweichen und Gehäuse durchaus den Aufstieg in eine höhere Klangklasse bewirken. Trotz Zweiweg-Bauweise und dem kleinsten Baßchassis des Testfelds zeigte Pan von ACR, wo's langgeht, und er würde als Fertiglautsprecher *stereoplays* Referenzen in der Oberen Mittelklasse II das Fürchten lehren. In den anderen getesteten Bausätzen schlummern sogar noch mehr Talente.

Von der Canton CT 800 und der Magnat AR 8 P, beides Referenzen in der Oberen Mittelklasse I, unterschieden sich die Bausatzboxen vor allem in zweierlei Hinsicht: Ihnen fehlte ein kräftiger Tiefbaß und eine ausgewogenere Mitteltonwiedergabe. Die dazu erforderlichen Korrekturen für die Frequenzweichen bleiben den Herstellern überlassen. Bevor aber die Gehäuse unverändert nachgebaut werden, hier ein paar Änderungsvorschläge zur Stärkung der Tiefbässe.

Mivocs Modell 310 steht ein um 15 bis 20 Liter größeres Gehäuse gut zu Gesicht. Der Reflextunnel mit 7 Zentimetern Durchmesser braucht dann nur noch 10 statt 13 cm lang zu sein. Auch Arius III von WHD leistet in einer größeren Box noch mehr; und zwar mit rund 60 Litern effektivem Innenvolumen und einem Baßreflexrohr von 7,5 bis 8 cm Durchmesser und 12 cm Länge. Ein geeigneter Tunnel für High-Tech Trinity hat dagegen eine Öffnung von 6 cm Durchmesser und ist 10 cm lang.

Baßreflexboxen kräftigen zwar den Tiefbaß und verringern dort die nichtlinearen Verzerrungen, sie haben allerdings auch Nachteile. So benötigen sie bei LP-Wiedergabe wegen der Tonarmresonanzen ein wirksames Subsonicfilter im Verstärker zum Schutz vor tieffrequenten Störsignalen. Geschlossene Gehäuse können darauf verzichten, denn die Federkraft des eingeschlossenen Luftvolumens hat eine vergleichbare Schutzwirkung, die die Tieftöner vor übermäßigen, zerstörerischen Membranhüben bewahrt.

Bei besonders großen Reflextunneln und zu wenig Dämmaterial im Gehäuse kann sich außerdem die Impulswiedergabe hörbar verschlechtern. Das

sind jedoch Risiken, die sich vermeiden lassen.

Eine kräftige, verzerrungsarme Tiefbaßwiedergabe ist natürlich auch mit geschlossenen Gehäusen möglich. Dafür braucht man aber sehr langhubige Membranen und eher schwache Magnete, die die Grundresonanz und damit den Tiefbaßfrequenzgang nicht zu stark dämpfen. Wenn allerdings die Membran für das anvisierte Gehäuse zu groß oder zu leicht ist, liegt die Grundresonanz nicht selten bei 70 bis 90 Hertz. Sowohl Reflex- als auch geschlossene Boxen können bei solch hoher Grundresonanz keine ordentliche Wiedergabe im Tiefbaß (40 bis 80 Hertz) mehr liefern. Neben Mivoc und WHD betraf das im Bausatztest auch Heco Delta, dessen großer Tieftöner erst in einem geschlossenen Gehäuse von rund 80 Litern Innenvolumen so richtig Freude macht.

*Berndt Stark*

Hecos Bausatz konturierter wieder als die EL 65, die ohnehin weniger zu analytischer Präzision als zu musikalisch und angenehm wirkender Wärme und Fülle neigt. Orchester in die Tiefe zu staffeln, fiel Delta leichter, und der Klang schien sich besser von den Boxen zu lösen. Bei hohen Pegeln ging die Elac eher in die Knie. Mit etwas mehr Tiefbaß (Gehäusevolumen rund 80 statt 50 Liter netto) und mit einer verbesserten Höchsttonwiedergabe wäre für Delta von Heco noch weit mehr drin als ein Logenplatz in der Oberen Mittelklasse II.

Nicht ganz so gut fiel der Vergleich zwischen der Elac und dem Bausatz Nimbus Yellow aus. Nimbus klang sehr hell und dünn, ihm fehlte einfach Grundtonwärme. Er zog das Klangbild in die Breite und ließ Mittenortbarkeit und Tiefenstaffelung vermissen. Baß- und Höhenwiedergabe schienen ganz in Ordnung zu sein, der Mitteltöner jedoch gab Stimmen näselnd und gepreßt wieder. Nimbus Yellow machte es einem schwer, ein Klavier von einem elektrischen Piano zu unterscheiden. Er konnte die WHD 140, Referenz in *stereoplays* Mittelklasse, bei keiner Musikart übertrumpfen. Mit Popmusik plazierte sich der Bausatz aber noch vor der Arcus TS 100, Referenz in der Konsumklasse I. Somit erlangte Nimbus Yellow gerade noch eine Plazierung in der Mittelklasse für Bausatzboxen.

Damit steht fest: Wer seine Bausatzboxen im Regal an der Wand unterbringen will, sollte sich für die im Baß schlank abgestimmten WHD Arius III oder Mivoc Modell 310 entscheiden. Als empfehlenswerte Bausätze für kleine Standboxen bieten sich High-Tech Trinity und die ausgewogene ACR Pan an. Wer seinen Boxen mindestens 70 cm Abstand von den Zimmerwänden einräumt, ihnen ein Paar Sockel (wenn möglich auch ein größeres Gehäuse) spendiert und seinen Verstärker gelegentlich mal richtig aufdreht, wird an dem partyfesten Bausatz Heco Delta große Freude haben. *Berndt Stark*

NICHTS IST SO ERFOLGREICH WIE ERFOLG.
TEAC V 770.

Das exzellente Teac V 750 war der Maßstab. Stereo zeichnete bereits im Juni '86 dieses Deck mit 3 Sternen aus und empfahl es als Gerät des Monats. Mit dem neuen V 770 hat Teac den Testsieger übertroffen:
- Zwei Motoren für Capstan und Bandwickel,
- ein Motor für die Kopf-Mechanik,
- drei Köpfe für Hinterband-kontrolle,
- doppelte Dolby B-C NR Systeme und HX-Pro,
- Vormagnetisierung regelbar für alle Bandarten.
Und das alles zu einem Preis, der es Ihnen besonders leicht macht, Teac-Qualität kennenzulernen.

RTS RiegerTeam

TEAC
HiFi-Technik, die aus dem Studio kommt.

harman deutschland, Hünderstr. 1, 7100 Heilbronn. Ihr Partner mit den starken Marken! Teac klingt perfekt mit Monster Cable.

# Rang und Namen

**stereoplays exklusive Rangliste ermöglicht, in jeder Klangklasse unter den preiswertesten Geräten zu wählen und so für jeden Anspruch die beste und gleichzeitig günstigste HiFi-Anlage zu finden.**

● Die Liste verdeutlicht, wie *stereoplay* die getesteten Geräte untereinander **klanglich** einstuft, und zwar absolut, also ohne Rücksicht auf Preise, Meßwerte oder Ausstattung. Je höher die Rangklasse, desto besser der Klang. Ein Gerät der Spitzenklasse I klingt daher besser als eines, das von *stereoplay* nur in der Spitzenklasse II eingestuft wurde. Klammern um ein Gerät bedeuten, daß es sich um einen Prototypen handelt.

● Innerhalb der Klassen stehen die Testgeräte alphabetisch geordnet. Geräte, die in derselben Klasse eingestuft sind, liegen klanglich auf ähnlichem Niveau, können aber durchaus unterschiedlich abgestimmt sein, denn *stereoplay* maßt sich keine Geschmacksurteile an. Genaue Beschreibungen feinster Klangunterschiede sowie Informationen über eventuell kaufmitentscheidende Meßwerte, Ausstattung und Praxiseignung finden sich in den ausführlichen Tests der jeweiligen *stereoplay*-Ausgaben.

● **Die Einstufung gilt für die Version, die im angegebenen Zeitpunkt zum Test vorlag. Nicht immer kann die Redaktion neueste Versionen sofort testen; grundsätzlich empfiehlt es sich vor dem Kauf, sich beim guten Fachhändler über eventuelle Modifikationen nach dem Testzeitpunkt zu informieren.**

● Wenn nach „Modellpflege" ein Test ergibt, daß keine nennenswerten Klangänderungen eingetreten sind, erscheint kein neuer Testbericht, trotzdem aber die neue Typenbezeichnung. Bei wichtigen Klangänderungen erscheint mindestens ein Test unter der Rubrik „Weiterentwicklungen", bei wesentlich geänderten Modellen der übliche Vergleichstest. Auf besonderen Herstellerwunsch können ältere, nicht mehr gebaute und daher ersatzteilproblematische Geräte aus R & N gestrichen werden. Umgekehrt dürfen neu aufgelegte Serien gestrichener Geräte wieder rein.

● **Fettgedruckte Geräte sind bei *stereoplay* Referenz. Hat eine Klasse größere klangliche Spannweite erreicht, so werden fettgedruckte Klassenreferenzen eingeführt, um dem Leser die Vergleichbarkeit und der Redaktion die Hörtest-Querchecks zu erleichtern. Dieses exklusive *stereoplay*-System, das vor jeder Neueinstufung Vergleiche mit Klassenreferenzen vorschreibt, senkt die Gefahr von Fehleinschätzungen — zum Beispiel durch wechselnde Jury-Zusammensetzungen — erheblich.**

● Die Redaktion behält sich Änderungen der Klassenzugehörigkeit vor, wenn bahnbrechende technische Neuerungen es erfordern.

## Compact-Disc-Spieler

### Absolute Spitzenklasse

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| **Accuphase DP 80/DC 81** | **15000** | **10/86** |
| Akai CD A7 | 1700 | 9/85 |
| Aiwa DX 770 | 1000 | 11/86 |
| Aiwa DX 1200 | 1000 | 9/85 |
| Blaupunkt CP-2820[7] | 1600 | 6/84 |
| Blaupunkt CP 2830 | 1000 | 1/86 |
| Braun CD 3 | 2500 | 2/86 |
| **Denon DCD 1100** | **1200** | **2/86** |
| **Denon DCD 1500** | **1500** | **5/86** |
| **Denon DCD 1800 (R)** | **2000** | **4/84** |
| Denon DCD 500 | 800 | 11/86 |
| Dual CD 40 | 1400 | 8/86 |
| Fisher AD 815 | 800 | 11/86 |
| Fisher AD-823 | 1000 | 8/85 |
| Fisher AD M 22 | 1000 | 9/85 |
| **Grundig CD 35** | **850** | **8/86** |
| Hitachi DA-500 | 1050 | 1/86 |
| Hitachi DA-600 | 1600 | 6/84 |
| Hitachi DA-3500 | 1300 | 9/84 |
| ITT HiFi 9515 | 1500 | 5/84 |
| JVC XL V200 | 900 | 5/86 |
| Luxman D 100 | 1200 | 11/86 |
| Luxman D 103 | 1450 | 5/86 |
| Marantz CD-54 | 1100 | 9/84 |
| Marantz CD-74 | 1500 | 8/85 |
| Marantz CD-84 | 1700 | 5/85 |
| McIntosh MCD 7000 | 6000 | 2/86 |
| Meridian MCD | 2000 | 9/85 |
| Meridian Pro MCD | 3600 | 2/86 |
| Mission DAD 7000 | 1900 | 5/85 |
| Mitsubishi DP 107 | 1100 | 5/86 |
| Nakamichi OMS-7E | 4500 | 5/85 |
| Onkyo DX 200 | 1800 | 2/86 |
| Philips CD-104 | 1200 | 9/84 |
| Philips CD-204 | 1300 | 12/84 |
| Philips CD 304 | 1600 | 5/85 |
| **Philips CD 150** | **950** | **9/85** |
| **Philips CD 350** | **1050** | **1/86** |
| **Philips CD 650** | **1500** | **5/86** |
| Pioneer PD 6010 | 1000 | 1/86 |
| Pioneer PD M 6 | 1300 | 2/86 |
| Pioneer PDX 700 | 1200 | 9/85 |
| Pioneer PD 7030 | 1000 | 8/86 |
| **Pioneer PD 9010X** | **1700** | **9/85** |
| Revox B 225 | 1980 | 5/84 |
| Saba CDP 480 | 2000 | 6/84 |
| Sansui PC-V 750 | 1350 | 8/85 |
| Sansui PC-V 1000 | 2000 | 9/84 |
| Sanyo CP-400 | 1700 | 9/84 |
| Sanyo CP-200 | 1700 | 2/84 |
| Sanyo CP-300 | 1600 | 6/84 |
| Sanyo CP 667 | 900 | 9/85 |
| Sanyo CP 500 | 900 | 9/85 |
| Sharp DX-100 | 1000 | 8/85 |
| Sharp DX-600 | 1000 | 8/85 |
| Sony CDP 102 | 1500 | 8/85 |
| Sony CDP 502 ES | 2500 | 5/85 |
| Sony CDP 7 F | 1000 | 1/86 |
| Sony CDP 70 | 1150 | 1/86 |
| **(Stax CDP** | **4800** | **8/86)** |
| Teac PD 11 | 1800 | 9/84 |
| Technics SL-P1 | 1300 | 12/84 |
| Technics SL P3 | 1800 | 9/85 |
| Technics SLP 110 | 800 | 11/86 |
| **Technics SL P300** | **1200** | **5/86** |
| (ohne Fernbedienung und Titelansp.: **SL P100,** 1000,–) | | |
| Telefunken HS 950[7] | 1800 | 6/84 |
| Toshiba XR V 22 | 1300 | 8/85 |
| Uher X-2 | 1700 | 2/84 |
| Yamaha CD-2 | 1570 | 9/84 |
| Yamaha CD-3 | 1300 | 5/85 |
| **Yamaha CD 400** | **850** | **11/86** |

### Spitzenklasse I

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| ADC CD 100 X | 900 | 5/86 |
| Dual CD 20 | 750 | 11/86 |
| Fisher AD 924 | 600 | 11/86 |
| ICS CDP 7700 | 500 | 8/86 |
| NEC CD 500 E | 800 | 8/86 |
| Onkyo DX 150 | 1300 | 12/85 |
| Schneider CDP 7500 | 600 | 11/86 |
| Sharp DX 110 | 900 | 1/86 |
| Siemens RW 726 | 900 | 5/86 |
| Teac PD 200 | 750 | 8/86 |
| Tensai TAD 30 | 500 | 8/86 |
| Universum DP 2351 | 800 | 1/86 |

## Compact-Disc-Minispieler

### Absolute Spitzenklasse

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Sony D 50 Mk II | 950 | 2/86 |
| Sony D 700 | 880 | 8/86 |
| **Technics SL XP 7** | **1000** | **2/86** |

### Spitzenklasse I

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Fisher AD P1 | 750 | 8/86 |
| Grundig CDP 50 | 800 | 8/86 |
| Hitachi DA P100 | 900 | 8/86 |
| Philips CD 10 | 700 | 5/86 |
| Sanyo CP10 | 850 | 8/86 |

### Spitzenklasse II

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Toshiba XR P9 | 1000 | 5/86 |
| Toshiba XR J9 | 550 | 8/86 |

## Plattenspieler

### Absolute Spitzenklasse

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| **Linn Sondek + Linn Ittok LV II + Linn Karma** | **5900** | **1/86** |
| Goldmund Studietto + Goldmund T 5 + Highphonic MC D 15 | 9700 | 1/86 |
| Thorens TD 321 + SME 3009 Serie III + Shure Ultra 500 | 2950 | 5/86 |

### Spitzenklasse I

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| **Ariston RD 40 DC II Enigma mit Empire MC 1000 VDH** | **2150** | **5/86** |
| Braun P 4 mit serienmäßigem MC-System | 1400 | 1/86 |
| Brinkmann Balance + BreuerDynamic + Breuer-Tonabnehmer | 15 000 | 1/86 |
| **Denon DP 59 L mit Empire MC 1000** | **2600** | **11/86** |
| **Dual CS 5000 mit Empire MC 1000** | **2000** | **7/86** |
| JVC QL Y 66 F mit Empire MC 1000 | 2500 | 11/86 |
| Kenwood KD 990 mit Empire MC 1000 | 2100 | 7/86 |
| Micro RX-1500 VG/RY-1500 DV mit Tonarm und passendem Tonabnehmer aus „Spitzenklasse I" | 4700[4] | 9/83 |
| Nakamichi Dragon CT mit passendem Tonabnehmer aus „Spitzenklasse I" | 4500[3] | 5/84 |
| **Oracle Delphi + Exakt-Tonarm + Koetsu Chinon Red** | **8500** | **1/86** |
| Pioneer PL 3F mit Dynavector Karat 23 RS | 1400 | 1/86 |
| **Rega Planar II mit Van den Hul DDT** | **2100** | **1/86** |
| Revox B 791 mit Elac ESG 796 H | 1600 | 5/84 |
| Sansui SR 222 MkV mit van den Hul DDT | 1850 | 7/86 |
| Sony PS X 555 ES mit Empire MC 1000 | 2200 | 11/86 |
| Technics SP-10 III mit Tonarm und passendem Tonabnehmer aus „Spitzenklasse I" | 5500[4] | 5/84 |
| Thorens Prestige mit Tonarm und passendem Tonabnehmer aus „Spitzenklasse I" | 14 000[4] | 11/83 |
| Thorens TD 320 mit Elac ESG 796 HSP/30 | 1250 | 1/86 |
| Yamaha PF 1000 mit passendem Tonabnehmer aus Spitzenklasse I | 1500[3] | 7/85 |

### Spitzenklasse II

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Denon DP 37 F mit Originalsystem | 700 | 7/85 |
| Denon DP 47F mit DL 160 | 900 | 1/86 |
| Dual CS 630 Q mit Originalsystem | 500 | 5/84 |
| **Dual CS 5000 mit Ortofon OMB 20 E** | **800** | **7/86** |
| Onkyo CP 1057 FB mit Audio Technica AT UL 3 | 750 | 1/86 |
| Technics SL MA I mit serienmäßigem T4P-Abtaster | 1000 | 1/86 |
| Thorens TD 318 mit Originalsystem | 600 | 7/85 |
| Thorens TD 147 mit Ortofon TMC 200 | 750 | 1/83 |
| Yamaha P 520 mit MC 9 | 630 | 12/85 |

### Spitzenklasse III

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Braun P2 mit Ortofon-System | 800 | 12/82 |
| Denon DP 21 | 450 | 11/86 |
| Denon DP 35 F | 600 | 12/85 |
| **Dual CS 505-2 mit Dual ULM 65 E** | **450** | **7/86** |
| Sota Sapphire[G] + Souther Linear Arm + Clearaudio Prädikat | 10 500 | 1/86 |

### Mittelklasse I

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Akai AP A 50 | 500 | 12/85 |
| Dual CS 540 mit Dual DMS 245 | 280 | 7/86 |
| Kenwood KD-727 | 600 | 12/84 |
| **Lenco L 450 mit Ortofon OMB 10** | **380** | **7/86** |
| Lenco L 802 mit Ortofon OMB 10 | 420 | 7/86 |
| Marantz TT 551 | 650 | 12/85 |

## Besonders empfehlenswerte Cassetten (Tests 3, 4 und 9/1985; ab 1986 kontinuierlich)

| Für gleiche Lautstärke von Wiedergabe und Aufnahme mit Dolby nötige Empfindlichkeit: | Gruppe IV (Metal, Reineisen) | | Gruppe II (Chrom, Quasi-Chrom) | | Gruppe I (Normal, Eisenoxid) | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Marke Typ | Höhenanhebung | Marke Typ | Höhenanhebung | Marke Typ | Höhenanhebung |
| **Normal empfindliche Bänder:** | Fuji FR Metal | + | BASF CR-S II | +[1] | BASF LH-M I | + bis + + |
| | TDK MA-R | + bis + + | BASF CR-M II | +[1] | BASF LH-MX I[Neu] | + |
| | That's MG-X | 0 | Fuji FR-II | + | Maxell UD I | 0 bis + |
| | | | Fuji GT-II | + | Sony HF-S | + |
| | | | TDK SA | + | TDK AD | + |
| **Wenn Wiedergabe etwas zu leise:** | Maxell MX | 0 | Hitachi EX | – bis 0 | Denon DX 4[Neu] | + |
| | Nakamichi ZX[Neu] | + | Maxell XL II | – bis 0 | Maxell XL I | 0 |
| | That's MR-X Pro | + | Sony UCX | – bis 0 | Maxell XL I-S | + |
| | | | Sony UCX-S | + | TDK AD-X | + |
| | | | TDK SA-X | +[1] | That's FX | + |
| **Wenn Wiedergabe zu leise:** | Sony Metal-ES | 0[1] | Denon HD 8[2] | – bis 0 | – | |
| | | | Maxell XL II-S | – bis 0[1] | | |
| | | | That's EM-X[2] | 0 bis + | | |
| **Wenn Wiedergabe zu laut:** | BASF ME C 120 | + bis + +[3] | BASF CR-E II | 0 bis + | – | |

Die Liste gilt für aktuelle C-90-Ausführungen, ältere sowie C-60-Versionen können abweichen. [1]Zweischichtband mit weichem, etwas entferntem Klang (Präsenzsenke, oberste Höhen betont). [2]Metallband in der Gruppe II, beste Ergebnisse mit relativ hoher Vormagnetisierung und relativ starker Höhenanhebung im Aufnahmeentzerrer. [3]Höhenanhebung sollte nicht durch Erhöhen der Bias beseitigt werden, daher für die meisten automatisch einmessenden Recorder ungeeignet. [Neu] Aus Platzgründen kann nicht jede neue Cassette sofort ausführlich vorgestellt werden; sobald sie jedoch ein volles Testprogramm durchlaufen hat und besonders empfehlenswert ist, taucht sie in Rang und Namen auf.

[3] Preis ohne Tonabnehmer [4] Preis ohne Tonarm und Tonabnehmer. [G] Abgewertet wegen zu hoher Gleichlaufschwankungen. [7] In Technik und Ausstattung baugleich mit Hitachi DA-600, optisch geändert

## Mittelklasse II

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Grundig PS 30 | 400 | 12/84 |
| Grundig PS 35 | 350 | 12/85 |
| Onkyo CP 1046 F | 550 | 12/85 |
| Technics SL QX 300 | 500 | 12/84 |
| Technics SL BD 2 mit Technics P 30 S | 300 | 7/86 |
| Telefunken HS 800 mit Audio Techn. AT 3600 | 300 | 7/86 |
| Sanyo TP X 3 | 300 | 7/86 |
| Yamaha P-520 | 450 | 12/84 |

## Mittelklasse III

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Fisher MT 37 R | 290 | 7/86 |
| JVC L-A120 | 250 | 12/84 |
| Kenwood KD 64 F | 450 | 12/85 |
| Technics SL DD 3 | 350 | 12/85 |

# Plattenlaufwerke

## Absolute Spitzenklasse

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| **Micro SX 555 FVW** | **4400** | **9/86** |

## Spitzenklasse I

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Linn Sondek LP 12 | 2020–2430 | 9/86 |
| **Thorens TD 321 Fantasy** | **2500** | **9/86** |

# Tonarme

## Spitzenklasse I

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Denon DA-401 | 700 | 11/81 |
| **Dynavector DV 507 DRT** | **2000** | **5/86** |
| **SME 3009/III S (CA-I-Rohr)** | **950** | **11/81** |

## Spitzenklasse II

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Audio Technica AT 1100 | 700 | 11/81 |
| SME 3012-R | 1000 | 11/81 |
| Technics EPA-500 | 900 | 11/81 |

# Tonabnehmer

Siehe auch Plattenspieler.

## Absolute Spitzenklasse

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| **Clearaudio Prädikat** | **3000** | **1/86** |
| **Empire MC 1000 vdH** | **1200** | **5/86** |
| Linn Karma | 1880 | 1/86 |
| Ortofon MC 20 Super State Of The Art | 2000 | 5/86 |
| **Shure Ultra 500** | **1450** | **5/86** |
| **Van den Hul DDT** | **1200** | **1/86** |

## Spitzenklasse I

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Accuphase AC-3 | 1250 | 4/84 |
| AKG P8ES Super Nova | 280 | 5/85 |
| **Audio Technica AT 1000 MC/1000T** | **5600** | **6/83** |
| **Audio Technica AT 36 ML** | **1000** | **5/86** |
| Audio Technica AT 37 E | 1300 | 4/84 |
| Clearaudio Gamma | 500 | 5/85 |
| **Clearaudio Delta Improved** | **1000** | **9/85** |
| Denon DL-305 | 1000 | 11/82 |
| **Denon DL 1000 A** | **1500** | **6/83** |
| Dynavector 17 D2 | 600 | 4/84 |
| Dynavector Karat 23 RS | 500 | 5/85 |
| **Elac EMC VdH** | **900** | **5/86** |
| Elac ESG 796 H/30 und 40 | 450 | 4/84 |
| **Elac ESG 796 HSP/30** | **550** | **9/85** |
| Empire MC5M | 400 | 5/85 |
| Garrott Decca Gold Micro-Scanner | 1850 | 5/86 |
| JVC MC-L10 | 900 | 11/82 |
| Kiseki Lapis Lazuli | 9900 | 10/83 |
| Kiseki Milltek Aurora | 800 | 1/86 |
| Ortofon MC Exklusiv | 700 | 6/83 |
| Ortofon TMC/MC 200 | 500 | 5/82 |
| **Shure V 15 V MR** | **600** | **5/86** |
| **Shure V 15 V-P (T4P)** | **500** | **3/86** |
| Sony XL 88D Custom | 5750 | 6/83 |
| Sony XL-MC 3 | 260 | 5/85 |
| Elac MC-21 (MC-Vorvorverstärker) | 500 | 5/83 |
| **Sony HA-T 10 (MC-Übertrager)** | **80** | **5/83** |
| **Sony HA-T 50 (MC-Übertrager)** | **280** | **5/83** |
| Yamaha MC 1000 | 500 | 5/86 |

## Spitzenklasse II

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| AKG P 100 | 2000 | 4/84 |
| Audio Technica AT 160 ML | 550 | 5/85 |
| **Audio Technica AT 312 EP (T4P)** | **250** | **3/86** |
| Elac EMC-1 | 660 | 11/82 |
| Elac EMC-2 | 450 | 4/84 |
| Elac EMM 170 HA 30 | 200 | 5/85 |
| Elac EMM 170 (T4P) | 200 | 3/86 |
| **Elac EMM 290 HB 30** | **350** | **5/85** |
| **Denon DL 110** | **180** | **4/84** |
| **Denon DL 160** | **250** | **4/84** |
| Goldring 920/IGC | 250 | 6/83 |
| Goldring AC 30 | 180 | 5/85 |
| JVC MC-5E | 800 | 6/83 |
| Ortofon MC-10 Super | 200 | 4/84 |
| Ortofon OD 2 | 200 | 5/85 |
| Ortofon OMP 20 (T4P) | 190 | 3/86 |
| **Ortofon MCP 100 (T4P)** | **330** | **3/86** |
| Pioneer PC 70 MC | 700 | 6/81 |
| Shure M 105 E (T4P) | 180 | 3/86 |
| Yamaha MC-9 | 180 | 6/83 |

## Spitzenklasse III

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| ADC PSX 40 (T4P) | 170 | 3/86 |
| AKG P 25 MD/24 und/35 | 235 | 4/84 |
| Audio Technica AT 32 | 450 | 6/83 |
| Audio Technica AT 132 EP (T4P) | 150 | 3/86 |
| Boston MC-1H | 700 | 6/83 |
| Dynavector 19 A | 400 | 4/84 |
| Excel PRC 81 MC | 650 | 6/83 |
| Glanz GMC-10EX | 180 | 6/83 |
| Mission 773 HC | 800 | 6/83 |
| Sonus Blue | 500 | 4/84 |
| Sony XL-MC10 | 150 | 5/85 |
| Technics EPC 205 Mk3 | 330 | 6/83 |

## Obere Mittelklasse

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| **Ortofon OMP 10** | **85** | **3/86** |
| Elac EMM 150 (T4P) | 150 | 3/86 |

## Mittelklasse I

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Audio Technica AT 122 EP (T4P) | 100 | 3/86 |
| Elac EMM 130 (T4P) | 100 | 3/86 |
| Shure M 99 E (T4P) | 80 | 3/86 |

## Mittelklasse II

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| ADC PSX 20 (T4P) | 90 | 3/86 |
| Empire 500 PEX (T4P) | 80 | 3/86 |

# Cassettenrecorder

Tuning s. Heft 4/86, S. 198.

## Spitzenklasse II

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| ASC AS 3001 | 3300 | 3/83 |
| B&O 9000 | 3500 | 3/82 |
| Denon DR M 44 | 1500 | 11/84 |
| Denon DR M 33 HX[18] | 1200 | 6/86 |
| Harman CD 491 | 2000 | 5/84 |
| Luxman K 03 | 3000 | 7/85 |
| Nakamichi 1000 ZXL[1] | 8500 | 11/80 |
| Nakamichi BX 300 E[18] | 1700 | 11/85 |
| Nakamichi RX-505 | 2700 | 3/84 |
| Nakamichi ZX-9 | 3000 | 3/83 |
| Nakamichi CR 5 E[26] | 2800 | 6/86 |
| Nakamichi CR 7 E[27] | 4000 | 6/86 |
| **Nakamichi Dragon** | **4000** | **3/83** |
| Onkyo TA-2900 | 2200 | 11/84 |
| Revox B 215 | 3000 | 7/85 |
| Sony TCK 777 ES | 2400 | 3/84 |
| Tandberg TCD 3014 | 3595 | 5/84 |
| Teac Z 6000 | 3750 | 5/84 |

## Spitzenklasse III

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Aiwa AD-F 990 | 1500 | 9/83 |
| Aiwa AD-F 770 | 1200 | 7/83 |
| Aiwa AD-F 660 | 850 | 7/83 |
| **Akai GX-9** | **1300** | **6/85** |
| Akai GX R 99 | 2000 | 11/85 |
| ASC AS 2000 | 2250 | 11/85 |
| Braun C3[8] | 1760 | 11/84 |
| Denon DR-M 22 | 900 | 6/85 |
| Kenwood KX 1100 G | 1300 | 6/86 |
| Luxman K 109 | 3000 | 6/86 |
| Nakamichi RX-202 | 1500 | 1/84 |
| Onkyo TA-2500 | 1000 | 11/84 |
| Pioneer CT-A9 | 2300 | 5/84 |
| Pioneer CT-A7 | 1200 | 5/84 |
| Sony TC-K 555 ES II | 1250 | 11/84 |
| Sony TC-K 666 ES | 1550 | 1/84 |
| Teac Z-5000 | 2400 | 9/83 |
| Teac V-700 | 1100 | 11/84 |
| Technics RS-M 253 X | 1000 | 1/84 |
| Technics RS-B 100 | 1900 | 11/84 |

## Spitzenklasse IV

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Dual C 846[9] | 1150 | 6/85 |
| Grundig CF 7500 | 900 | 6/85 |
| Nakamichi BX-150 E | 900 | 5/84 |

## Obere Mittelklasse I

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Akai GX-7 | 1000 | 7/83 |
| Akai RX R 60 | 800 | 12/85 |
| Aiwa R 650 | 1000 | 6/85 |
| Braun C2 | 1100 | 12/82 |
| Denon DR M 11 | 700 | 12/85 |
| Dual C 826 | 730 | 5/84 |
| Fisher CR-275 | 630 | 7/84 |
| Grundig CF 30 | 570 | 12/84 |
| Harman CD 91 C | 650 | 7/84 |
| JVC KD-V6 | 900 | 6/85 |
| Kenwood KX 780 | 700 | 6/85 |
| Onkyo TA 200 | 550 | 12/84 |
| Onkyo TA 2230 | 550 | 12/85 |
| Toshiba PC G 33 | 400 | 4/86 |
| **Toshiba PC-G 66** | **700** | **6/85** |

## Obere Mittelklasse II

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Aiwa F 250 (mit Mikrofoneingang = F 220, 400 Mark) | 350 | 4/86 |
| Aiwa F 330 (ohne Mikrofoneingang = F 350, 450 Mark) | 500 | 7/84 |
| Akai HX A 201 | 370 | 4/86 |
| Akai HX-3 | 500 | 7/84 |
| Fisher CR W 81 (Doppeldeck) | 740 | 4/86 |
| Grundig CF 35 | 630 | 12/85 |
| JVC KD-V 35 | 600 | 7/84 |
| Kenwood KX 74 R | 500 | 12/85 |
| Marantz SD 451 | 700 | 12/85 |
| Philips FC 151 | 400 | 4/86 |
| Sony TC FX 320 | 440 | 4/86 |
| Teac V380 C | 400 | 4/86 |
| Technics RS B 14 | 400 | 12/85 |
| Technics RS B 305 | 400 | 6/86 |
| Yamaha K 520 | 650 | 12/85 |
| Yamaha K-600 | 800 | 12/84 |

## Mittelklasse I

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Akai HX A 301 (Doppeldeck) | 500 | 4/86 |
| Dual CC 1211 | 330 | 4/86 |
| JVC DD-VR 9 | 2300 | 11/84 |
| Nakamichi BX-100 E | 700 | 7/84 |

## Mittelklasse II

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| JVC KD-V200 | 400 | 12/84 |
| Technics RS-B18 | 500 | 12/84 |
| Uher CG 336 | 440 | 12/83 |

# 8-mm-PCM-Recorder

## Spitzenklasse III

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Pioneer VE D 7 | 3000 | 11/85 |
| Sony EV S 700 ES | 2900 | 11/85 |

# PCM-Prozessoren

## Absolute Spitzenklasse

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| **Alpine AP 6000** | **2900** | **6/84** |
| **Sansui PC-X1** | **3000** | **6/84** |

Semiprofessionelles Mikrofon „Clara" siehe Heft 4/86.

# Taschenspieler

Standard: Dolby B. Einstufung nicht mit beigepacktem Kopfhörer (Ausnahme Aiwa mit HP M 15), sondern mit Sony MDR 51 (ausgewogen, laut) oder Sony MDR 10 (höhenbetont). Mic = Mikrofonanschluß. T (+) = Tunerteil (mit sehr gutem Klang). wow = Gleichlaufschwankungen. Tonkopfjustage s. Heft 6/86, S. 118. **Empfehlenswerte Mini-Aktivlautsprecher (Test 6/86): Aiwa SC A 2, SC A 5 und SC A 8.**

## Klangklasse I

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| **Sony SRF 201 (Scheckkarten-receiver)** | **250** | **5/85** |
| **Sony WM DD II** | **300** | **12/85** |
| **Sony WM D III (Dolby-B-Rec.)** | **700** | **6/86** |
| **Sony WM D 6 C (Dolby-C-Rec.)** | **850** | **5/85** |
| **Toshiba KT 4055 (T+)** | **370** | **12/85** |

## Klangklasse II

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Aiwa HS J 08[wow] (Mic, T) | 600 | 12/85 |
| Aiwa HS P 08 | 350 | 6/86 |
| Sanyo MPG 33 | 200 | 6/86 |
| **Sony WM DC 2 (Dolby C)** | **550** | **5/85** |
| Sony WM W 800 (Doppel-Rec.) | 600 | 5/85 |
| Toshiba KT 4075 (T) | 400 | 12/85 |

## Klangklasse III

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Aiwa HS F 07 (Mic) | 400 | 5/85 |
| Aiwa HS J 07 (Mic, T) | 500 | 5/85 |
| Aiwa HS G 08 | 400 | 12/85 |
| Aiwa HS P 04[wow] | 200 | 12/85 |
| Aiwa HS T 06[wow] (T) | 300 | 12/85 |
| Grundig Beat-Boy 160 | 200 | 12/85 |
| **Panasonic JA 5** | **300** | **12/85** |
| Sanyo MGR 88[wow] | 300 | 6/86 |
| Sony WM 40 | 400 | 5/85 |
| Sony WM R 55[wow] | 470 | 6/86 |

## Klangklasse IV

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Fisher PH A 350 | 500 | 6/86 |
| Sanyo MG 80 D | 220 | 5/85 |
| Sony WM F 28 (T) | 280 | 12/85 |
| Sony WM F 75[wow] | 450 | 6/86 |
| Sony WM R 15 (Mic) | 450 | 5/85 |
| Toshiba RT CS 1 (mit Miniboxen, T) | 500 | 5/85 |

## Klangklasse V

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Sanyo MGP 500 D[wow] | 150 | 6/86 |
| Sony WM 24 | 140 | 12/85 |

# Tonbandmaschinen

## Spitzenklasse I

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| ASC 6002 S | 2800 | 12/80 |
| Revox B 77 HS | 2800 | 3/84 |
| Revox B 77 | 2200 | 12/80 |
| Tandberg TD 20 A-SE | 4000 | 4/82 |
| **Teac X-1000 M** | **2800** | **3/84** |

# HiFi-Videorecorder

## Spitzenklasse I

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Akai VS-15EG | 2800 | 2/85 |
| Panasonic NV-870 | 2900 | 2/85 |
| **Sanyo VTC M 50** | **2400** | **11/85** |
| Sharp VC-488 | 2500 | 2/85 |
| Sony SL HF 100 EC | 2500 | 11/85 |

## Spitzenklasse II

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Blaupunkt RTV 434 | 3000 | 11/85 |
| Telefunken 980 | 3300 | 2/85 |

## Spitzenklasse III

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Dual VR 97 | 2700 | 11/85 |
| JVC HR D 725 EG | 2900 | 11/85 |

## Obere Mittelklasse II

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Hitachi VT-88E | 3000 | 2/85 |
| Panasonic NV-850 (VHS-Format) | 3000 | 7/84 |

# Tuner

Empfangseinstufung bei mindestens dem jeweiligen Klassendurchschnitt entsprechender Klangqualität. + Ab *stereoplay* 8/1985 Zusatzwertung: Innerhalb der Empfangsklasse herausragender Klang. Antennenbautips s. Hefte 12/85 u. 2/86.

## Absolute Spitzenklasse

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Kenwood KT 1100 SD | 1300 | 4/85 |
| **Onkyo T-9900** | **1500** | **10/84** |

## Spitzenklasse I

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Accuphase T 107[++] | 2100 | 4/86 |
| Harman TU 915 | 1000 | 4/85 |
| Hitachi FT 5500 Mk II | 730 | 8/85 |
| JVC T-X 900 LB | 900 | 10/84 |
| Kenwood KT 980 F | 800 | 4/86 |
| Luxman T-530 | 1250 | 12/82 |
| McIntosh MR [illegible] | 10 700 | 10/83 |
| Onkyo T-4017 | 900 | 7/83 |

Btx * 34 200 2011 #.

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| **Onkyo T 4270** | **1000** | **12/85** |
| Pioneer F 99 X | 800 | 8/85 |
| **Revox B 261** | **2200** | **5/83** |
| Sony ST-S 555 ES | 1000 | 7/83 |
| Yamaha T-85 | 1150 | 10/86 |

### Spitzenklasse II

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| **Denon TU 600** | **700** | **10/86** |
| Dual CT 1280 | 600 | 11/86 |
| Grundig T 35 | 450 | 12/85 |
| Grundig T 7500 | 800 | 4/83 |
| Kenwood KT 880 L | 600 | 8/85 |
| Mission Cyrus | 900 | 10/86 |
| Nakamichi ST 7 E | 2000 | 11/85 |
| Sequerra Modell 1+ | 21 000 | 10/83 |
| Sony ST S 444 ES | 880 | 8/85 |
| Technics ST G 4 | 650 | 12/85 |
| Technics ST G 6 T | 900 | 8/85 |
| Yamaha T 1020 | 800 | 12/85 |

### Spitzenklasse III

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Fischer FM 890 | 650 | 10/86 |
| **JVC FX 50 L** | **700** | **10/86** |

### Obere Mittelklasse

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Akai AT-S 7 | 700 | 11/83 |
| Braun T2 | 950 | 12/82 |
| **Denon TU 400** | **400** | **11/86** |
| Fisher FM-67 | 420 | 8/84 |
| Hitachi FT 3 Mk II (abgewertet wegen Klang, sonst Spitzenklasse I) | 600 | 10/86 |
| JVC T-X 200 L | 450 | 8/84 |
| **Kenwood KT 74** | **400** | **12/85** |
| Kirksaeter Lab fm 10 | 1700 | 4/83 |
| Luxman T 102 L | 700 | 10/86 |
| Naim++ Nat 01 mit NA PST | 5850 | 10/86 |
| **Onkyo T 4230** | **450** | **12/85** |
| Pioneer F 77 | 500 | 10/86 |
| Yamaha T 420 | 350 | 11/86 |
| **Yamaha T 520** | **500** | **12/85** |

### Mittelklasse I

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Akai AT A 301 | 300 | 12/85 |
| Marantz ST 551 | 600 | 12/85 |
| McIntosh MR 500 | 6350 | 10/83 |
| NAD 4130 | 500 | 10/86 |
| Uher EG 732 | 340 | 12/83 |

### Mittelklasse II

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Denon TU 717 | 350 | 12/85 |

## Receiver

Klangeinstufung. Ab Heft 10/1985 zusätzlich Empfangsleistung in Prozent.

### Spitzenklasse II

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| **Revox B 285 (100%)** | **3500** | **10/85** |

### Spitzenklasse IV

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Braun R2 (80%) | 1500 | 9/86 |
| Kenwood KR V 45 (90%) | 800 | 9/86 |
| Kenwood KVR A 70 R (90%) | 1200 | 10/85 |
| **NAD 7155 (85%)** | **1400** | **9/86** |

### Obere Mittelklasse

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| **Denon DRA 550 (85%)** | **1000** | **9/86** |
| JVC RX 500 (85%) | 1800 | 10/85 |
| Marantz SR-620 | 950 | 8/84 |
| Onkyo TX 7240 (95%) | 1000 | 10/85 |
| Onkyo TX 7330 (90%) | 750 | 9/86 |

### Mittelklasse I

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Braun R1 | 1250 | 12/82 |
| JVC RX 5V (65%) | 1400 | 9/86 |
| Yamaha R-70 | 1150 | 8/84 |

### Mittelklasse II

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Akai AA-A25 | 700 | 1/85 |
| Denon DRA-350 | 700 | 1/85 |
| Grundig R 7500 | 750 | 1/85 |
| Harman-Kardon hk 490i | 1200 | 8/84 |
| Harman-Kardon hk 330i | 600 | 9/83 |
| JVC R-K 200 | 750 | 1/85 |
| Onkyo TX-200 | 700 | 12/84 |
| Technics SA-250 | 700 | 1/85 |
| Telefunken HR 800 | 800 | 1/85 |

### Mittelklasse IV

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Saba RS 90 | 600 | 1/85 |

## Vorverstärker

### Absolute Spitzenklasse

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Accuphase C-222 | 3900 | 12/83 |
| Accuphase C-200 L | 6400 | 3/85 |
| Accuphase C 270/C 17 | 13 200[28] | 8/86 |
| Accuphase C-280 | 12 500 | 8/83 |
| **Burmester 808 Mk III** | **14 700** | **6/85** |
| **Burmester 838/846** | **6 700** | **3/86** |
| Electrocompaniet Preamp Ia | 2900 | 3/85 |
| Harman XXP | 9000 | 4/83 |
| Harman Citation X-II | 6000 | 12/83 |
| Mark Levinson ML-10 | 9300 | 5/82 |
| McIntosh C 29 | 5000 | 5/82 |
| McIntosh C 33 | 10 000 | 8/83 |
| Mission 776 | 3000 | 3/83 |
| Stax CA-Y | 4300 | 5/82 |

### Spitzenklasse I

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Audiolabor Fein (Phonovorv.) | 1200 | 9/80 |
| Audiolabor Klar | 6600 | 3/86 |
| Bryston 1B | 2450 | 7/84 |
| Cabre AS 101C | 2800 | 7/84 |
| Canton EC-P1 | 2600 | 1/85 |
| Conrad Johnson PV 2 (Röhrengerät) | 2850 | 8/85 |
| Denon PRA-2000 Z | 3900 | 3/85 |
| Denon PRA-6000 | 6400 | 8/83 |
| Krell Pam 5[23] | 5200 | 3/86 |
| Luxman C-02 | 1200 | 6/84 |
| Luxman C-05 | 5700 | 7/84 |
| Marantz SC-8 | 1300 | 6/84 |
| Marantz SC-11 | 4500 | 3/85 |
| MBL 4010/A | 2600 | 10/83 |
| Meridian MCLP | 1750[20] | 12/85 |
| Nakamichi CA 5 E | 2000 | 11/85 |
| Onkyo P 200 | 2600 | 11/85 |
| Onkyo P-3060 R | 1250 | 3/83 |
| Perreaux SM 2 | 6000 | 6/85 |
| SAE X-1P | 4900 | 12/83 |
| Sony TA-E 901 | 4200 | 3/85 |
| Threshold Fet Two Mk II | 5200 | 3/86 |
| Yamaha C-60 | 1200 | 9/84 |
| Yamaha C-2X | 2900 | 6/85 |

### Spitzenklasse II

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Audiolabor Rein | 2500 | 6/85 |
| Le Audiophile Caneda | 4700 | 3/85 |
| Denon PRA-1000 | 1200 | 6/84 |
| Fidelity Opal | 1000 | 8/86 |
| Hafler DH-100 | 750 | 6/84 |
| Hitachi HCA-8500 Mk II | 800 | 11/83 |
| Kenwood Basic C 2 | 1000 | 6/85 |
| Moscode Minuet in A | 3500 | 8/86 |
| NAD 1130 | 450 | 4/86 |
| Onkyo P-3030 | 900 | 11/83 |
| Pioneer C 90 | 1300 | 8/86 |
| Tandberg TCA 3002 A | 2195 | 6/84 |
| Technics SU–A4 II | 3000 | 7/84 |
| Yves Cochet P Deux (Röhrengerät) | 2950 | 8/85 |

### Spitzenklasse III

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Carver C-2 | 1600 | 11/83 |
| Esoteric Audio Research 802[21] | 3200 | 12/85 |
| Harman-Kardon hk 825 | 1000 | 11/83 |
| Kenwood Basic C1 | 500 | 10/83 |
| Linn LK I | 1880 | 4/86 |

## Endverstärker

### Absolute Spitzenklasse

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Accuphase P-266 | 4150 | 12/83 |
| Accuphase P-300 L | 6400 | 3/85 |
| Accuphase P-500 | 10 500 | 3/86 |
| **Accuphase M 100 (Paar)** | **21 000** | **12/82** |
| **Accuphase P-600** | **12 000** | **1/84** |
| ASR Schäfer & Rompf Emitter 1 | 3500 | 8/85 |
| Audiolabor Stark | 8000 | 3/86 |
| **Burmester 828 (Paar)** | **16 000** | **4/84** |
| **Burmester 850 (Paar)** | **8000** | **5/86** |
| Denon POA-8000 (Paar) | 11 000 | 8/82 |
| Electrocompaniet Amplifier Ia (Paar) | 6900 | 3/85 |
| Harman XX | 19 000 | 4/83 |
| Harman X-1 | 7000 | 12/83 |
| **Krell KSA 100[25]** | **10 800** | **3/86** |
| **Luxman M-05** | **8000** | **7/84** |
| Mark Levinson ML-9 | 9600 | 5/82 |
| McIntosh MC 2500 | 14 700 | 4/84 |
| Mission 777 | 4000 | 3/83 |
| Sony TA-N 902 | 3800 | 3/85 |
| Stax DA-50M (Paar) | 6000 | 5/82 |
| Stax DA-100M (Paar) | 9300 | 10/81 |
| **(Stax DA 200 M (Paar)** | **20 000** | **11/86)** |
| Sumo Andromeda | 4000 | 11/86 |
| Threshold S/300 Series II | 8500 | 3/86 |

### Spitzenklasse I

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Accuphase Pro 5[10] (Discogerät) | 6000 | 8/85 |
| Audio Labor P3 | 3000 | 1/85 |
| Audiolabor Schnell | 3800 | 6/85 |
| Bryston 3B | 3000 | 12/83 |
| Bryston 4B | 4850 | 7/84 |
| Cabre AS 102 | 3800 | 7/84 |
| Conrad Johnson MV 45 (Röhrengerät) | 2990 | 8/85 |
| Denon POA-3000 Z | 5900 | 3/85 |
| Electrocompaniet Ampliwire 100 | 5500 | 3/86 |
| **Esoteric Audio Research 549[22] (Paar)** | **10 000** | **12/85** |
| **Fidelity Topas (keine Schutzschaltung!)** | **1100** | **8/86** |
| Fidelix 2B-4 | 6400 | 1/85 |
| Jadis JA 30 (Röhrengerät) | 10 300 | 8/86 |
| L'Audiophile Le Classe A[10] | 5500 | 3/85 |
| Luxman M-02 | 1800 | 6/84 |
| Marantz SM-11 | 5500 | 3/85 |
| Moscode 300 | 4500 | 8/86 |
| Nakamichi PA 7 E | 4500 | 11/85 |
| Onkyo M 200 | 4300 | 11/85 |
| Onkyo M-5060 R | 2200 | 3/83 |
| Perreaux 2150 B | 7900 | 6/85 |
| Revox B 242 | 3700 | 11/86 |
| **SAC Amplifier 40 (Paar)** | **1350** | **11/86** |
| Sony TA-N 901 | 5800 | 7/84 |
| Symphonic Line RG 1[10] | 3800 | 3/86 |
| Yamaha M 65 | 1500 | 11/86 |
| Yamaha B-2X | 3600 | 6/85 |

### Spitzenklasse II

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Audiolabor ES 200 | 2900 | 10/80 |
| Denon POA-1500 | 1800 | 6/84 |
| Denon POA 2200 | 1500 | 11/86 |
| Hafler DH-220 | 1750 | 6/84 |
| Harman/Kardon hk 870 | 1200 | 11/83 |
| Hitachi HMA-8500 II | 1300 | 11/83 |
| Marantz SM-8 | 1900 | 6/84 |
| Meridian MPA | 2200 | 12/85 |
| NAD 2155 | 700 | 4/86 |
| **NAD 2200** | **1200** | **11/86** |
| Onkyo M-5030 | 1500 | 11/83 |
| Pioneer M 90 | 1700 | 8/86 |
| SAE X-15A | 4900 | 12/83 |
| Yves Cochet Al un A (Röhrengerät) | 4950 | 8/85 |

### Spitzenklasse III

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Carver M-400t | 2000 | 11/83 |
| Linn LK II | 2200 | 4/86 |
| Technics SE-A 3 II | 6000 | 7/84 |

## Vollverstärker

Tuninganregungen s. Heft 6/86.

### Absolute Spitzenklasse

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| **Accuphase E 303 X** | **5500** | **8/85** |

### Spitzenklasse I

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| **Accuphase E 206** | **2500** | **4/86** |
| Denon PMA 960 | 2000 | 8/85 |
| Fidelity Granat (weg. elektr. Sicherheitsmängel nicht empfehlenswert) | 1000 | 10/86 |
| **Luxman L-525** | **2350** | **4/86** |
| Luxman L 410 | 1150 | 10/83 |
| Revox B 251 | 2500 | 5/83 |
| Sony TA F 555 ES | 1800 | 10/85 |
| Yamaha A 1020 | 1350 | 10/85 |

### Spitzenklasse II

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Denon PMA 700 V | 1000 | 10/86 |
| Dual CV 440 | 2000 | 4/86 |
| **Luxman L 435** | **1400** | **8/86** |
| Luxman LV-105 | 2300 | 6/85 |
| **Marantz PM 94** | **3000** | **8/86** |
| Mission Cyrus I | 800 | 10/85 |
| Mission Cyrus II + Cyrus PSX | 2100 | 4/86 |
| NAD 3155 | 850 | 10/85 |
| Naim Nait | 1200 | 10/86 |
| Philips FA 960 | 1200 | 10/86 |
| Pioneer A 88 X | 1700 | 4/86 |
| Sony TA-F 444 ES | 1150 | 5/85 |
| Yamaha A 720 | 1000 | 10/85 |

### Spitzenklasse III

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Grant G 60 S (Röhrengerät) | 4540 | 8/85 |
| Harman-Kardon PM 655 | 1000 | 5/85 |
| Kenwood KA 660 D | 600 | 10/85 |
| Kenwood KA 990 V | 1100 | 10/86 |
| **Luxman L 405** | **1000** | **10/86** |
| Marantz PM 64 II | 1100 | 10/86 |
| Onkyo A 8290 | 1300 | 4/86 |
| **Pioneer A 77 X** | **1000** | **10/86** |
| Pioneer A66X | 700 | 10/85 |
| Sony TA F 222 ES | 900 | 10/85 |

### Spitzenklasse IV

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Denon PMA 300 | 550 | 11/86 |
| Fisher CA-276 | 1150 | 5/85 |
| Fisher CA-67 | 560 | 8/84 |
| Grundig V 7500 | 700 | 5/85 |
| Harman-Kardon PM 625 | 500 | 6/86 |
| Hitachi HA 6 | 900 | 10/85 |
| JVC A-X500 V B | 1200 | 5/85 |
| Kenwood KA 747 | 650 | 6/86 |
| Luxman L-190 | 500 | 10/84 |
| Marantz PM-64 | 900 | 5/85 |
| NAD 3130 | 650 | 6/86 |
| Onkyo A 8230 | 500 | 12/85 |
| Onkyo 8270 | 1000 | 10/85 |
| Sansui AU-G 55 | 1000 | 5/85 |
| Yamaha A 420 | 500 | 6/86 |
| Yamaha A 520 | 650 | 12/85 |

### Obere Mittelklasse I

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Abacus Rieder Amp 50 | 1000 | 4/86 |
| Denon PMA-707 | 400 | 12/85 |
| Denon PMA-750 | 900 | 4/82 |
| Dual CV 1280 | 600 | 6/86 |
| Grundig V 7200 | 500 | 10/84 |
| Marantz PM 451 | 900 | 12/85 |
| Sansui AU-D22 | 550 | 10/84 |

### Obere Mittelklasse II

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Technics SU V40X | 400 | 6/86 |

### Mittelklasse I

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Denon PMA-737 | 600 | 10/84 |
| Dual CV-1260 | 500 | 10/84 |
| Fisher CA 863 | 480 | 6/86 |
| Grundig V 35 | 520 | 12/85 |
| Hitachi HA 3 | 730 | 6/86 |
| Onkyo 8220 | 380 | 6/86 |
| Sanyo JA 1040 | 650 | 6/86 |
| Uher VG 836 | 520 | 12/83 |

### Mittelklasse II

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Akai AM A 301 | 500 | 12/85 |
| Hitachi HA-2 | 480 | 10/84 |
| JVC A-K 200 | 400 | 12/84 |
| Kenwood KA 74 | 400 | 12/85 |
| Onkyo A-300 | 500 | 10/84 |
| Technics SU-V1X | 500 | 12/85 |
| Technics SU-V4X | 700 | 12/84 |

## Elektronik-Bausätze

### Vorverstärker

### Spitzenklasse I

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Albs Pam 10 mit Supernetzteil (mit dem auch separat erhältlichen MM-Phonovorverstärker Ram 4 in z.B. Dual-Plattenspieler CS 5000 mit 20 cm RG-223-Kabel: Absolute Spitzenklasse) | 1790 | 9/86 |
| Elrad Modularer | 2500 | 9/86 |

### Mittelklasse I

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Akomp Mini | 250 | 9/86 |

### Endstufen

### Spitzenklasse II

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Albs SyMos 300 mit NT 2/60/80 und RK 40 | 1270 | 9/86 |

### Obere Mittelklasse I

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| MKL Mos Pro 200 mit NT 3 | 830 | 9/86 |

## Türme

### Klangklasse I

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Denon PMA 300/TU 400 DR M 20/DP 21/DCD 500 | 3000 | 11/86 |
| Onkyo A 8230/T 4230/TA 2230/CP 1046 F | 2050 | 12/85 |
| Sony Precise V 77 W (CD-Player CDP 102) | 3500 | 9/85 |
| Yamaha HiFi-System 520 mit MC 9 | 2430 | 12/85 |
| Yamaha A 420/T 420/K 340/P 320/CD 400 | 2750 | 11/86 |

### Klangklasse II

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Aiwa V 911 W (CD-Player DX 1200) | 2500 | 9/85 |
| Dual Collection 1280 (CD-Player CD 20) | 2950 | 11/86 |
| Grundig HiFi-System 35 | 1950 | 12/85 |
| Luxman System 100 (ohne Plattenspieler, mit CD-Spieler D 100) | 2900 | 11/86 |
| Marantz PM 451/ST 551/SD 451/TT 551 mit RMC 14/20 | 2950 | 12/85 |

### Klangklasse III

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Aiwa V 4400 (abgewertet wegen Tuner) | 3000 | 11/86 |
| Sanyo System 50 (CD-Player CP 500) | 2700 | 9/85 |
| Technics SU V1X/ST G 4/RS B 14/SL DD 3 | 1900 | 12/85 |

### Klangklasse IV

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Akai AM A 301/AT A 301/RX R 60/AP A 50 | 2100 | 12/85 |
| Denon PM A 707/TU 717/DR M 11/DP 35 F | 2050 | 12/85 |
| Fisher M 23 (CD-Player AD M 22) | 2500 | 9/85 |

[1] Mit Dolby-C-Einheit NR-200. [8] Geschwindigkeit 9,5 cm/s: Spitzenklasse II. [9] Geschwindigkeit 9,5 cm/s: Spitzenklasse III. [18] Mit Metallbändern nur Spitzenklasse III. [26] Mit Normalband nur Spitzenklasse III. [27] Einmeßcomputer muß bei 15 kHz auf −2 dB justiert sein.

# CD VON YAMAHA. DIE GANZE WELT DER MUSIK.

DER SCHÖNSTE TAG DER WOCHE

YAMAHA... FÜR DIE SCHÖNSTEN STUNDEN

# SONNTAG.

**Compact Disc Player CD-2000 von Yamaha. Wer gewohnt ist, immer das Beste zu wählen, entscheidet sich beim Spitzenmodell kompromißlos für Studioqualität. Mit resonanzabsorbierendem Subchassis, separaten Digitalfiltern für den rechten und linken Kanal und, das ist eine echte Besonderheit, mit fernsteuerbaren Pegelreglern. Yamaha, Lebensart in High Fidelity.**

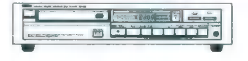
**Das heißt obendrein: Musikalischer Vorsprung aus Tradition und elektronische Überlegenheit, deren »Know how« weltweit zum Maßstab wurde.**




Weitere technische Hauptmerkmale: Dreistrahl-Laser, 88,2-kHz-Oversampler mit HighGrade-Digitalfiltern, 12fach-Titelspeicher, 10er-Tastatur (auch fernsteuerbar), 3fache Musiksuchlauf- und Wiederholfunktion, Index- und Kennziffersuchlauf, 6-Ziffern-Fluoreszenzanzeige, regelbarer Kopfhörerausgang, Anzeige der Ausgangspegel und all das, was zur absoluten Spitzenklasse gehört. Mehr sagen Ihnen unsere Fachhändler oder wir direkt per Post: Yamaha Elektronik Europa GmbH, 2084 Rellingen bei Hamburg.

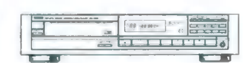

CD-X3: In Schwarz


CD-400: In Schwarz


CD-450: In Schwarz und Silber

CD-500: In Schwarz und Silber


CD-700: In Schwarz und Silber


CD-1000: In Schwarz

Btx * 34 200 2011 #.

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Fisher System 8660 (CD-Player AD 924) | 2300 | 11/86 |
| Kenwood Syscon 74 | 1750 | 12/85 |
| Pioneer S 770[14] (CD-Player PD X 700) | 3000 | 9/85 |
| Technics SU V 50/ ST G 40/RS B 405/ SL QD 33/SL P 110 (abgewertet wegen Verstärker) | 2750 | 11/86 |

### Klangklasse V

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Schneider Concept 6170 | 2500 | 11/86 |

## Henkelmänner

Einstufung nicht vergleichbar mit Rubrik „Türme".

### Klangklasse I

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Aiwa CA W 90 | 1200 | 5/86 |
| **Telefunken HP 800** | **1000** | **5/86** |

### Klangklasse II

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Panasonic RX CD 70 | 1800 | 5/86 |
| **Philips CD 555** | **1700** | **5/86** |
| Sharp QT 95 | 900 | 5/86 |
| Sony CFD 5 | 2000 | 5/86 |

### Klangklasse III

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Sony FH 5 | 1000 | 5/86 |
| Sony FH 10 W | 1600 | 5/86 |

### Klangklasse IV

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| **Fisher PHW 405 L** | **450** | **5/86** |
| Grundig Partycenter 800 | 600 | 5/86 |
| Hitachi TRK 9230 E | 750 | 5/86 |
| **Panasonic RX C 52 L** | **800** | **5/86** |
| Philips 8454 | 450 | 5/86 |

### Klangklasse V

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| **Loewe Opta RS 1800** | **590** | **5/86** |
| Mitsubishi TX L50 | 900 | 5/86 |
| Mitsubishi TX 96 | 700 | 5/86 |
| Neckermann Palladium (Best.-Nr. 879/347) | 500 | 5/86 |
| Quelle Universum CTR4664 (Best.-Nr. 0686394) | 480 | 5/86 |
| Sanyo C 35 | 550 | 5/86 |
| Siemens Club RM 878 | 450 | 5/86 |
| Toshiba RT 7055 | 700 | 5/86 |

## Lautsprecher Direktstrahler, passiv

Paarpreise.

### Absolute Spitzenklasse

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| B & W 808 | 20 000 | 1/86 |
| **JBL 250 TI** | **12 000** | **1/86** |
| **Pilot Concorde 2000 Mk III** | **16 000** | **10/86** |
| Quadral Titan Mk II | 10 500 | 11/83 |

### Spitzenklasse I

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| AEC Reference Monitor | 22 000 | 9/84 |
| **Audio Professional Synthese 1** | **11 000** | **3/85** |
| Hans Deutsch dell'Arte 240 | 20 000 | 1/86 |
| Dynaudio Compound 5 | 15 200 | 9/84 |
| Dynaudio Compound 4 | 10 000 | 1/86 |
| JBL Everest (Discogerät, auf Pegel gezüchtet) | 20 000 | 11/86 |

### Spitzenklasse II

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| AEC Monitor | 9200 | 2/83 |
| Audio Professional Synthese 2[11] | 6800 | 7/85 |
| Écouton LQL 175 | 4500 | 8/86 |
| Écouton LQL 300 | 6500 | 2/85 |
| Electro Voice Patrician II | 25 000 | 1/83 |
| McIntosh XRT 20 | 19 000 | 1/83 |
| Quadral Vulkan II | 5500 | 2/85 |
| **T & A Criterion TMR 160** | **4800** | **8/86** |
| Technics SB-M1 | 10 000 | 6/83 |

### Spitzenklasse III

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Arcus TL 300 | 4000 | 8/86 |
| ASR Schäfer und Rompf Modell 4 | 6000 | 6/83 |
| **Audio-Labor Lua HLS 140/190** | **4000** | **11/86** |
| **Braun LS 150** | **3000** | **7/85** |
| Canton CT 2000 | 3500 | 6/84 |
| Dahlquist DQ-10/ DQ-1W | 7200 | 3/82 |
| Eurosound ES Allegro | 2400 | 11/86 |
| Heco Superior 800 | 2800 | 8/86 |
| Infinity RS III B | 6000 | 2/85 |
| JBL Monitor 4435 | 12 000 | 9/84 |
| Revox Symbol B | 3800 | 12/81 |
| T+A TMR 100 | 3000 | 11/85 |
| Technics SB-M2 | 5400 | 9/83 |
| TSM Verona | 3200 | 8/86 |

### Spitzenklasse IV

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Arcus TL 160 | 3200 | 7/85 |
| ATL HD 312 | 2200 | 11/83 |
| Braun LS 130 | 2200 | 8/85 |
| B & W 801 | 7500 | 10/82 |
| Cabasse Galion V | 6800 | 9/83 |
| Cabasse Clipper | 4000 | 12/81 |
| Canton CT 1000 | 2000 | 11/85 |
| Dynaudio MSP 300 | 2800 | 7/85 |
| Dynaudio MSP 400 | 4400 | 9/83 |
| Elac EL 105/II | 1600 | 4/86 |
| Elac Axiom EL 135 | 2000 | 8/85 |
| Fischer & Fischer SN-2 | 4000 | 7/82 |
| Fostex GZ 2001 | 9000 | 8/84 |
| **Heco Superior 700** | **1800** | **8/85** |
| Quadral Wotan | 2800 | 12/83 |
| Sony APM-4 | 8000 | 12/84 |
| Sony APM-77W | 4000 | 7/82 |
| WHD 1604 | 2000 | 8/86 |

### Obere Mittelklasse I

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Audiolabor Dialog | 5600 | 2/85 |
| Audio-Labor Lua HLS 90/140 | 1900 | 8/85 |
| Audio Professional Synthese 3 | 4900 | 8/86 |
| Boston A 400 | 3300 | 6/84 |
| Bowers & Wilkins 802 | 5400 | 2/83 |
| Bowers & Wilkins DM 3000 | 4000 | 1/84 |
| Cabasse Goelette | 2200 | 11/82 |
| **Canton CT 800** | **1600** | **10/84** |
| Canton Fonum 200 | 1300 | 4/86 |
| Écouton MRL 120 Plus | 1600 | 4/86 |
| Electro Voice Topas | 1800 | 8/85 |
| Electro Voice Saphir | 2500 | 11/84 |
| Heco Interior 100/ Acterior Sub 9000[S] | 1450 | 11/85 |
| Heco Superior 600 | 1300 | 4/86 |
| JM Lab DB 25 | 1900 | 8/85 |
| **Magnat AR 8P** | **2000** | **10/84** |
| MB Quart 450 | 1800 | 8/85 |
| Onkyo SL 950 | 2700 | 7/85 |
| TSM Padua | 2300 | 10/84 |
| WHD Gerard 1404 | 1300 | 4/86 |
| Yamaha NS-1000 M | 3000 | 5/81 |

### Obere Mittelklasse II

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Acron 600 B | 1400 | 8/83 |
| **Arcus TS 45** | **1000** | **5/85** |
| Arcus TS 25 | 860 | 5/86 |
| Canton Fonum 150 | 1000 | 9/85 |
| Canton Fonum 100 | 800 | 10/86 |
| Canton Karat 200 | 1000 | 12/84 |
| Dynaudio Compound 2 | 3400 | 2/86 |
| Dynaudio MSP 200 MkII | 1960 | 8/85 |
| Écouton MRL 80 Plus | 1000 | 5/85 |
| **Elac EL 65** | **800** | **10/86** |
| Elac Axiom EL 75 | 1000 | 9/85 |
| Heco Interior 300 | 1000 | 9/85 |
| Heco Superior 500 | 1000 | 10/86 |
| Heco PCX-4 | 1400 | 5/84 |
| JBL L 20 T | 1200 | 2/86 |
| Kef C 40 | 850 | 10/86 |
| Kenwood LS 770 A | 900 | 10/86 |
| Kirksaeter Sub 500/ Sat 1 (Baßwürfel Sub 500 als Ergänzung zu guten Heimboxen empfehlenswert) | 2400 | 10/86 |
| Magnat All Ribbon 6 | 1400 | 9/84 |
| **MB Electronic Quart 280** | **1000** | **2/84** |
| Mission 737 | | |
| Onkyo SC 560 | 1000 | 10/86 |
| Renaissance | 1300 | 4/86 |
| Pilot V-100 Mk III | 1000 | 10/86 |
| Pilot V-200 CD | 1300 | 9/84 |
| Pioneer Prologue 9 | 900 | 10/86 |
| Revox Forum B | 1600 | 8/83 |
| Revox Plenum B | 2400 | 11/82 |
| Rogers LS 2 | 1100 | 10/86 |
| **Rogers LS-6** | **1400** | **2/86** |
| Sony APM-55W | 3000 | 12/83 |
| T+A Spectrum ADL P2 | 1300 | 4/86 |
| TSM Puris 300 | 1000 | 12/84 |
| WHD BR 180 | 900 | 10/86 |

### Mittelklasse

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Acron 310 C | 800 | 9/85 |
| Acron 500 B | 1200 | 9/82 |
| A+R Cambridge Arcam Two | 1500 | 4/86 |
| Braun LS [illegible] | 1100 | 5/85 |
| Canton GL 260 | 460 | 11/85 |
| Canton GL 260/Plus C[S] | 1060 | 11/85 |
| Gessner G 1 | 2000 | 2/86 |
| Heco Interior 100 | 600 | 11/85 |
| Heco PCX-3 | 1000 | 9/84 |
| Kef C 20 | 490 | 2/86 |
| Sony APM 22 ES | 1200 | 12/84 |
| Technics SB-X-800 | 2000 | 10/84 |
| TSM Puris 400 | 1300 | 9/84 |
| **WHD BR 140** | **550** | **9/86** |

### Konsumklasse I

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| **Arcus TS 100** | **800** | **9/85** |
| Axiom AX 80 | 950 | 4/83 |
| Braun LS 40 | 600 | 11/85 |
| Braun LS 65 | 800 | 9/85 |
| Écouton MRL 50 | 600 | 11/85 |
| Elac Axiom EL 55 | 400 | 9/86 |
| Grundig 1600 b | 660 | 11/85 |
| KS Prisma A 500 | 1060 | 5/85 |
| Linn Kan | 1380 | 2/86 |
| Magnat Monitor B | 600 | 11/85 |
| MB Quart 220 | 800 | 11/85 |
| Pioneer S-1010S | 2800 | 11/84 |
| Pioneer Prologue 4 | 400 | 9/86 |
| T+A PP 120 | 600 | 12/85 |
| T+A PP 80 | 400 | 9/86 |

### Konsumklasse II

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| B&O 120.2 | 2400 | 5/83 |
| 3S Acoustic Pulse 150 | 1400 | 5/84 |
| Dual CL 1280 | 500 | 9/86 |
| Elac Axiom SMP 70 A | 700 | 11/85 |
| Fischer STE 195 | 580 | 9/86 |
| ITT Superior 600 | 1600 | 5/83 |
| Mission 70 Mk II | 450 | 2/86 |
| Pioneer S-910 | 1400 | 5/84 |
| Quadral KX 115 | 500 | 9/86 |
| Technics SB-X 500 | 1200 | 9/84 |
| Uher Life 300 | 600 | 9/86 |

### Konsumklasse III

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| B&W DM 220 | 1160 | 8/83 |
| Onkyo SC-550 | 1000 | 9/84 |
| Visonik David 6001/ Sub 4[S] | 860 | 11/85 |
| Wharfedale Diamond Mk II S | 290 | 2/86 |

## Lautsprecher Direktstrahler, aktiv

Paarpreise.

### Absolute Spitzenklasse

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Backes & Müller BM 20 | 23 000 | 1/86 |
| **Backes & Müller BM 40** | **50 000** | **7/86** |
| **Cabasse Albatros V** | **35 000** | **10/83** |
| Exodus (mit Popmusik Referenzqualität) | 20 000 | 11/86 |
| **MB Quart Referenz** | **20 000** | **6/85** |
| **Quadral Titan Mk II mit PA-02/PA-03** | **19 000** | **6/85** |
| **T+A Solitaire OEC 2000** | **23 000** | **10/86** |

### Spitzenklasse I

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| AEC Reference Monitor | 22 000 | 9/84 |
| **Backes & Müller BM 12** | **14 600** | **9/84** |
| **Canton CA 30** | **20 000** | **7/86** |
| Newtronics Dark Ocean | 13 800 | 10/86 |
| T+A Solitaire OEC 1000 | 9000 | 11/84 |

### Spitzenklasse II

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Cabasse Goëland V | 19 900 | 11/84 |

### Spitzenklasse III

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| **Backes & Müller BM 6** | **7100** | **2/85** |
| Canton Ergo P/Plus A | 6900 | 9/83 |
| Magnat TP 26 B | 4400 | 1/84 |
| MBL 200 A[W] | 2800 | 11/85 |
| MB Quart 560 A | 3400 | 9/84 |
| Revox Agora B | 5600 | 12/84 |
| T+A Solitaire OEC 500 | 6400 | 12/84 |

### Spitzenklasse IV

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Audio Pro B2/50 Mk II[W] | 2500 | 11/85 |
| Cabasse Etna[12] (Subwoofer, Einzelpreis inkl. Baßadapter) | 3395 | 7/85 |
| Grundig Monolith 120 | 4300 | 3/82 |
| KS Aktiv 4 | 4600 | 2/85 |

### Obere Mittelklasse I

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Actel Sat 1/Cubus[S] | 2200 | 11/85 |
| Grundig Monolith 90 | 2600 | 10/84 |

### Mittelklasse I

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Canton Plus B | 1500 | 4/82 |

### Mittelklasse II

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Braun LS 40/SW 2[S] | 2230 | 11/85 |
| Philips F 9638 | 2000 | 10/84 |

## Lautsprecher Rundum- und Dipolstrahler

Paarpreise. Akustiktips s. Heft 11/84, S. 46, und 10/86, Technikbeilage.

### Absolute Spitzenklasse

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| **Apogee Acoustics Apogee** | **33 000** | **1/86** |
| Elac 4π | 15 000 | 1/86 |
| Infinity RS I B (Bei mittlerer Lautstärke Referenzqualität) | 20 000 | 7/86 |
| Magneplanar Tympani IVa | 18 000 | 7/86 |

### Spitzenklasse I

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| **Apogee Acoustics Duetta** | **10 000** | **7/86** |
| dbx Soundfield I | 9000 | 1/86 |
| Infinity RS II B | 16 000 | 3/85 |
| Magnepan MG-III | 10 000 | 8/84 |

### Spitzenklasse III

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Magnat MP-X-O88 | 5400 | 9/83 |
| Magneplanar MG-II B | 4800 | 3/82 |

### Spitzenklasse IV

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| AR MGC1 | 14 900 | 11/86 |

### Obere Mittelklasse I

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| PSI Quadrature | 2500 | 9/85 |

### Obere Mittelklasse II

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Audiostatic ES 240 MD | 5000 | 7/81 |
| Stax ELS-8X | 8500 | 7/81 |

### Mittelklasse I

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Bose 901 V | 4700 | 6/84 |

### Konsumklasse III

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Mirsch OM 71 II | 2000 | 2/82 |

## Bausatzboxen

Paarpreise.

### Spitzenklasse I

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Dynaudio Axis 5 | 4150 | 10/85 |

### Spitzenklasse II

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| ACR Eckhorn Standard[17] | 3580 | 10/85 |
| Audax Pro 38[17] | 4880 | 6/86 |

### Spitzenklasse III

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Dynaudio Profil 4 | 3000 | 6/86 |

### Spitzenklasse IV

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Dynaudio Pentamyd 3 | 1570 | 10/85 |
| Dynaudio Septagon | 3070 | 10/85 |
| Dynaudio Jadee 2 passiv | 1680 | 6/86 |
| Dynaudio Jadee 2 aktiv | 3580 | 6/86 |
| Procus Fidibus | 2800 | 6/86 |
| Teufel LT 55 | 2500 | 6/86 |
| Teufel LT 77 Octopus | 7000 | 6/86 |

### Obere Mittelklasse I

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Teufel LT 4 | 1780 | 10/85 |

### Obere Mittelklasse II

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| ACR Pan (ohne Gehäuse) | 650 | 11/86 |
| Heco Delta (ohne Gehäuse) | 700 | 11/86 |
| High-Tech Trinity (ohne Gehäuse) | 500 | 11/86 |
| Mivoc Mod. 310 (ohne Gehäuse) | 470 | 11/86 |
| Stratec System I MkII | 4300 | 6/86 |
| WHD Arius III (ohne Gehäuse) | 460 | 11/86 |

### Mittelklasse

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Focal Kit 300 DB | 1250 | 10/85 |
| Akomp Sub 1/ SL 1[S] | 1200 | 6/86 |
| Nimbus Yellow (ohne Gehäuse) | 740 | 11/86 |

### Konsumklasse I

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Mivoc BS 220 | 340 | 10/85 |

### Konsumklasse II

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Hartung Concrete I (ohne Gehäuse) | 560 | 11/86 |

## Kopfhörer

[C] Geeignet zum Direktanschluß an Cassettenrecorder, CD-Player, Vorverstärker, Videorecorder, PCM-Prozessoren, Spulentonbandgeräte. [HS] Höhenwiedergabe stark abhängig vom individuellen Sitz des Kopfhörers. [L] Anschluß an Lautsprecher-Ausgänge. [T] Geeignet zum Anschluß an Taschenspieler. [V] Geeignet zum Anschluß an Vollverstärker, Receiver und Endstufen. Anpassung s. Heft 12/85, S. 36.

### Absolute Spitzenklasse

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Stax SR Gamma Professional + SRD 7 MK 2 Profess.[L] | 1000 | 9/86 |
| oder + SRD X Prof. | 1150 | 9/86 |
| **Stax SR Lambda Professional + SRM 1 MK 2 Profess.** | **2000** | **3/86** |
| Stax SR 5 Gold + SRD 6/SB[L] | 680 | 12/85 |

### Spitzenklasse I

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| AKG K 240 DF[V] | 250 | 4/84 |
| AKG K 340[V] | 290 | 12/85 |
| **Audio Technica ATH 70[L]** | **390** | **12/85** |
| **Beyer DT 770[V]** | **230** | **9/86** |
| Beyer DT 880 S[V,C] | 290 | 5/82 |
| **Beyer DT 990[V]** | **240** | **12/85** |
| Jecklin Float Electrostat[L] | 1000 | 12/85 |
| **Stax SR 64[L]** | **340** | **12/85** |

### Spitzenklasse II

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| **AKG K 141[V,C]** | **110** | **12/85** |
| AKG K 240[V] | 160 | 4/84 |
| AKG K 260[V] | 200 | 12/85 |
| Audio Technica ATH M 7 Pro[C,V,T] | 180 | 9/86 |
| Beyer DT 660 Mk II[V] | 190 | 5/83 |
| Beyer DT 880[V,C] | 200 | 5/82 |

[10] Bei geeignetem Musikmaterial Absolute Spitzenklasse. [11] Extrem hohe Pegel nicht möglich. [12] Zusammen mit zum Beispiel MB Quart 280 als Satelliten. Cabasse-Satelliten Galiote weniger empfehlenswert. Preis für zweiten Subwoofer ohne Baßadapter 2700 Mark. [14] Empfehlenswert mit Plattenspieler PLX 100. [20] Mit MM-, MC- und CD-Modul. [21] Hörtest erfolgte mit High-output-MC-System wegen zu geringer MM-Eingangsimpedanz des Testgeräts. [22] Referenz für Röhrenendstufen. [23] Abwertung wegen Phono-Meßwerten und CD-Filter. [25] Aufstellprobleme wegen Geräusch des Kühlgebläses. [S] Satellitensystem aus Miniboxen und Subwoofer. [W] Subwoofer. Einstufung mit Acron 310 C oder Canton GL 260 als Satelliten. [28] Ohne MC-Vorvorverstärker 9500.

# AKUSTIK IN IHRER SCHÖNSTEN FORM. ARCUS.

„Design, das hält, was die akustischen Qualitäten versprechen, ist äußerst selten."

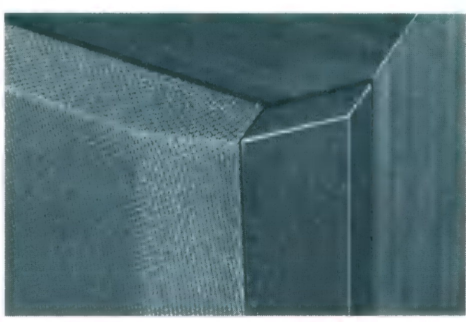
Meint HiFi-Enthusiast und Designer Dieter Fornoff (Bild) aus Darmstadt. Er weiß, wovon er redet. Seine Suche nach einem Lautsprecher-System im Bereich des fortgeschrittenen Hörgenusses wurde zur Odyssee:

„Boxen, die mich rein klanglich zufriedengestellt hätten, waren in ihrer graumäusigen Kasten-Einfalt einfach unzumutbar." Andere wirkten auf ihn wie „eine kurzfristige Modeerscheinung – gewollt futuristisch."

Daß er zu einem Lautsprecher aus der neuen TM-Serie von Arcus steht, stimmt uns zuversichtlich. Schließlich freut uns der Erfolg.

Zum ersten im Klang: Kaum auf dem Markt, macht die Arcus TM-Serie schon Furore. Im Test (HIFI VISION 10/86) konnte sich die TM 68 auf Anhieb gegen den Wettbewerb durchsetzen.

Zum zweiten im Design: Weil wir meinen eine starke Lösung gefunden zu haben. Aus physikalischen Gründen ist die Kasten-Konstruktion unschlagbar. Wir sind aber überzeugt, mit der neuen TM-Serie beweisen zu können, daß Schönheit aus jedem Format gezaubert werden kann.



Integrierendes Design von Bespannung und Gehäuse: Detail der Arcus TM-Serie.

Erleben Sie eine Arcus TM live! Auf einer Hörprobe im Hi-Fi-Studio. Dort können Sie auch am Original beurteilen, welche Ausführung am besten zu Ihrem Wohnstil paßt. TM-Lautsprecher gibt es in den Echtholz-Furnieren, Esche schwarz, Mahagoni, Nußbaum oder Eiche.

Für technisch Interessierte: Allen, denen in dieser Anzeige die spezifischen Vorteile der Arcus-Technologie – sprich aperiodisch bedämpfter Phasenumkehrkanal, Maximum-Flux-Hochtonkalotten, Time-Delay-Control und Low-Resistance-Spulen, um nur einige zu nennen – zu kurz gekommen sind, schicken wir gerne den Prospekt incl. Händlernachweis. Schreiben Sie uns einfach – Stichwort „TM-Serie".

*Arcus.*
*Musik als Maßstab.*




Arcus Elektroakustik GmbH
Teltower Damm 283
1000 Berlin 37
Telefon (0 30) 815 60 34

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Jecklin Float Model 1$^{C,V,HS}$ | 200 | 5/83 |
| Jecklin Float Model 2$^{C,V,HS}$ | 350 | 10/81 |
| MB PMB 85$^{C,V,HS}$ | 200 | 12/85 |
| Nakamichi SP 7$^{C,V,T}$ | 200 | 12/85 |
| Sennheiser HD 540 Ref.$^{V,C}$ | 190 | 12/85 |
| Sennheiser Unipolar 2000$^{L}$ | 300 | 9/86 |

### Obere Mittelklasse

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| AKG K 145$^{C,V}$ | 160 | 12/85 |
| Audio Technica ATH VS$^{C,V,T}$ | 140 | 9/86 |
| Audio Technica ATH 6D$^{C,V}$ | 140 | 12/85 |
| Beyer DT 550$^{V,C}$ | 150 | 5/83 |
| MB PMB 45 Mk II$^{C,V}$ | 140 | 5/83 |
| Sennheiser Unipolar 2002$^{L}$ | 400 | 9/86 |
| Sony MDR M55$^{C,T,V}$ | 190 | 12/85 |

### Mittelklasse I

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| AKG K 4$^{C,V}$ | 110 | 5/83 |
| Audio Technica ATH V7$^{C,V}$ | 170 | 12/85 |
| Koss HV/XLC$^{V,C}$ | 180 | 5/83 |
| MB PMB 25 Mk II$^{C,V}$ | 100 | 5/83 |
| Sennheiser HD 425$^{V}$ | 130 | 5/83 |
| **Sony MDR 51$^{T,C,V}$** | **80** | **12/85** |
| Yamaha HP 1$^{C,L}$ | 130 | 5/83 |

### Mittelklasse II

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Audio Technica ATH 02$^{T,C,V}$ | 60 | 12/85 |
| MB PMB 15$^{C,V}$ | 80 | 12/85 |
| Sony MDR 10$^{T,C,V}$ | 30 | 12/85 |

### Mittelklasse III

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Audio Technica ATH Mini 2$^{T,C,V}$ | 40 | 12/85 |
| Beyer DT 320$^{V}$ | 70 | 12/85 |
| Beyer DT 330 Mk II$^{C,V}$ | 90 | 12/85 |
| MB PMB 65$^{C,V}$ | 170 | 12/85 |
| Sennheiser MS 100$^{V}$ | 90 | 12/85 |
| Sennheiser MS 100 W$^{T,C,V}$ | 90 | 12/85 |

### Konsumklasse

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Sony MDR E 242$^{T,C,V}$ | 50 | 12/85 |

## Auto-Einbaulautsprecher



### Klangklasse I

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Bose 1401 i | 1200 | 3/81 |
| **Braun 320 i[2]** | **800** | **3/83** |
| **Canton Pullman Set 300** | **500** | **3/84** |
| **Infinity RS A 693 B[2]** | **650** | **3/84** |
| Kenwood System 1000 | 3000 | 3/83 |
| MacAudio Mac 5 | 700 | 2/82 |
| **MacAudio Mac 12** | **800** | **4/85** |
| **Magnat MCC 25** | **500** | **4/85** |
| **Nakamichi SP 10, 50, 80[13]** | **1660** | **4/85** |
| Phonocar System 120 | 620 | 3/83 |
| **Phonocar System 20** | **1500** | **4/85** |
| **Pioneer Multi Channel** | **1700** | **3/83** |
| Pioneer TS-W203, TS-T3, TS-M6 | 650 | 2/82 |

### Klangklasse II

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Alpine 6254 | 550 | 4/85 |
| Epicure LS 841 | 1200 | 4/85 |
| Erus ECS 3 | 880 | 4/85 |
| **Kenwood KFC 1690[2]** | **250** | **4/85** |
| Macrom M 186 M | 750 | 4/85 |

### Klangklasse III

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Blaupunkt Komponentensystem | ab 500 | 3/81 |
| Boston C 700 | 500 | 3/84 |
| Braun 300i | 500 | 3/83 |
| Clarion Composystem | 800 | 3/83 |
| Grundig L/U 2002 | 350 | 4/85 |
| Heco D 6200 + W 625 G | 620 | 4/85 |
| Infinity RS A 63 B | 550 | 3/84 |
| MacAudio Junior | 460 | 3/84 |
| MacAudio ML-406 | 400 | 3/84 |
| MacAudio ML-221 | 400 | 3/84 |
| MacAudio ML-231 | 500 | 3/84 |
| Magnat Car 5 | 400 | 3/84 |

## Auto-Aufbaulautsprecher

### Klangklasse I

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Audio Pro Subwoofer B 207 | 1500 | 3/84 |

### Klangklasse II

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| **Canton Pullmann** | **600** | **3/83** |
| Pioneer TS X 40 | 650 | 7/86 |

### Klangklasse III

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Acron 100 CA | 500 | 3/81 |
| Canton HC 100 | 320 | 7/86 |
| Grundig L/U 300 | 500 | 3/81 |
| Grundig L/U 100 | 350 | 3/81 |
| Heco D 6300 | 400 | 7/86 |
| **Hella MS 530** | **370** | **7/86** |
| MacAudio ML 410 | 400 | 3/83 |
| Visonik 5001 | 370 | 7/86 |

### Klangklasse IV

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Alpine 6408 | 800 | 3/84 |
| Bowers & Wilkins LM 1 | 800 | 3/83 |
| Visaton HC 12.19 | 270 | 7/86 |
| WHD PS 208 | 320 | 3/83 |

### Klangklasse V

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Gelhard GXL 540 L | 200 | 7/86 |
| Interconti 3-Wege, Baßreflex | 160 | 7/86 |
| Pioneer TS X 30 | 420 | 7/86 |
| Sanyo SP89R | 190 | 7/86 |
| **Vivanco MCS 66** | **160** | **7/86** |
| Weyer AL 400 | 220 | 7/86 |

### Klangklasse VI

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Interconti MX 100 | 150 | 7/86 |
| Vivanco MCS 36 | 120 | 7/86 |
| Weyer AL 300 | 150 | 7/86 |

## Autolautsprecher mit DIN-Maßen

In Klammern: Durchmesser/Tiefe.

### Klangklasse II

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Infinity RS 52 (130/44) | 300 | 2/86 |
| Macrom XLI 520 C (130/61) | 390 | 2/86 |
| **MB QM 130 K (130/52)** | **300** | **2/86** |

### Klangklasse III

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Autosound AS 1024 (130/43) | 150 | 2/86 |
| Clarion [illegible] 525 (155 × 95/38) | 110 | 2/86 |
| Clarion M 124 (125/44) | 180 | 2/86 |
| Clarion SE 580 (130/52) | 400 | 2/86 |
| Infinity RS A 42 (120/42) | 250 | 2/86 |
| **Mac Audio ML 125 B (120/51)** | **200** | **2/86** |
| Mac Audio ML 208 (155 × 95/55) | 260 | 2/86 |
| Pioneer TS 136 (130/54) | 160 | 2/86 |

### Klangklasse IV

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| AIV Green Power DIN 130 (130/55) | 200 | 2/86 |
| AIV 21 K 458 (130/40) | 160 | 2/86 |
| Autosound AS 1022 (155 × 95/40) | 130 | 2/86 |
| Autosound AS 1106 (100/41) | 160 | 2/86 |
| Autosound AS 1108 (130/44) | 200 | 2/86 |
| **Blaupunkt DL 1530 (155 × 95/35)** | **100** | **2/86** |
| Blaupunkt SCL 911 (120/40) | 160 | 2/86 |
| Clarion G 180 (100/36) | 190 | 2/86 |
| Mac Audio ML 136 (130/59) | 200 | 2/86 |
| Mac Audio ML 203 (155 × 95/39) | 160 | 2/86 |
| Macrom Canget 03113 (130/48) | 160 | 2/86 |
| Macrom Canget 03114 (88/38) | 140 | 2/86 |
| Philips PRO 535 (130/48) | 250 | 2/86 |

### Klangklasse V

Autosound AS 1107 (120/42), Blaupunkt SDL 848 (100/35), Clarion SE 530 (130/45), Gelhard GXL 557 (130/43), ITT LP 87/57 (155 × 95/42), ITT LPB 80 (88/33), ITT LPB 100 (100/60), ITT LPB 128 (130/56), JBL T 105 (88/35), JBL T 115 (155 × 95/47), Kenwood KFC 104 B (100/44), Kenwood KFC 830 G (88/45), **Kenwood KFC 4670 (155 × 95/38),** Mac Audio ML 102 X (100/40), Mac Audio ML 104 (100/40), Macrom Canget 03112 (155 × 95/40), Macrom Canget 03115 (100/40), Macrom Canget 03119 (120/55), Philips PRO 520 (130/49), Pioneer TS 466 (155 × 95/43), Pioneer TS 872 (88/39), Pioneer TS 1003 (100/39), Roadstar AD 3022 D (130/38), Roadstar AD 3042 D (155 × 95/39), Roadstar AD 3052 C (88/36)

### Klangklasse VI

AIV Green Power Dual Cone 100 mm, AIV 88 mm 2-Wege, AIV Dual Cone 120 mm, AIV 21 K 476, AIV 21 K 457, AIV 21 K 459, AIV Dual Cone 88 mm, Gelhard GXL 566, Gelhard GXL 550, Gelhard GXL 552 X, Gelhard GXL 550 B, Phonocar 2/050, Phonocar 2/314, Phonocar 2/311, Roadstar AD 3084

## Autoradios



Empfangseinstufung bei mindestens dem jeweiligen Klassendurchschnitt entsprechender Klangqualität sowohl des Tuners als auch des Cassettenteils. $^{T+}$ Ab *stereoplay* 3/86 Zusatzwertung: Innerhalb der Empfangsklasse herausragender Tunerklang. $^{C+}$ Ab *stereoplay* 3/86 Zusatzwertung: Innerhalb der Empfangsklasse herausragender Klang des Cassettenteils.

### Absolute Spitzenklasse

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Becker Mexico CD | 3950 | 2/86 |
| **Becker Mexico Cassette Electronic** | **2050** | **5/85** |
| Blaupunkt Berlin IQR 85 | 2000 | 3/86 |
| Kenwood KRC-929-D mit KAC-8200 | 2000 | 10/84 |

### Spitzenklasse I

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Alpine 7273 M **($C^{++}$, Cassettenreferenz)** | 1500 | 3/86 |
| Becker Europa Cassette Kurier | 800 | 2/85 |
| Becker Grand Prix Cass. elec. | 1000 | 2/85 |
| Grundig WKC 3858 VD | 800 | 2/84 |
| Nakamichi TD-1200 E II | 4500 | 2/84 |
| Panasonic CQ 984 EG | 1200 | 10/85 |
| Panasonic CQ-074 EG/M 150 | 2300 | 2/84 |
| Pioneer KEH-9300 DK | 1200 | 10/84 |

### Spitzenklasse II

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Blaupunkt Bremen SQR 45 | 950 | 10/85 |
| Blaupunkt Köln IQR 25 | 1200 | 3/86 |
| Blaupunkt Woodstock SQR 04 mit BQB 80 | 1060 | 10/84 |
| Clarion E 981 mit A 804 | 1450 | 10/85 |
| Clarion 969 HX (mit Endstufe 304 HA Spitzenklasse I) | 1200 | 3/86 |
| Fisher AX 790 | 1000 | 10/84 |
| Grundig WKC 4860 VD | 980 | 3/86 |
| MacAudio MC 400 mit MP 101 | 1200 | 10/85 |
| Panasonic CQ-874 EG | 900 | 2/84 |
| Philips AC 844 | 900 | 2/85 |
| Philips AC 825/AP 212 | 1000 | 2/84 |
| **Philips DC 846 ($C^{+}$)** | **950** | **3/86** |
| Pioneer KE-8300 SDK/BP-320 | 1100 | 2/84 |
| Pioneer Centrate | 2900 | 2/85 |

### Spitzenklasse III

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Becker Avus 708 | 590 | 3/86 |
| Panasonic CQ 878 EG ($T^{+}$) | 850 | 3/86 |
| Panasonic CQ 858 EG ($T^{+}$) | 700 | 3/86 |
| Pioneer KEH 6020 SDK ($T^{+}$) | 800 | 3/86 |

### Obere Mittelklasse

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Blaupunkt Hamburg SQM 24 | 670 | 2/85 |
| Blaupunkt Heidelberg SQR 24 | 750 | 2/85 |
| Blaupunkt Coburg MR 23 | 570 | 2/84 |
| Fisher AX 730 | 530 | 2/85 |
| Grundig WKC 2850 VD | 570 | 2/85 |
| Grundig WKC 2960 VD | 770 | 10/85 |
| Hitachi Digital 8 | 950 | 2/83 |
| JVC KS-R 770 LD | 1000 | 10/84 |
| Kenwood KRC-424D | 650 | 2/85 |
| MacAudio ML-300/MP-160 | 1600 | 2/84 |
| Panasonic CQ-844 EG | 650 | 2/85 |
| Philips AC 744 | 560 | 2/84 |
| Pioneer KE-6300 SDK | 800 | 2/84 |
| Sharp RG 675 H | 800 | 2/85 |
| Sony CDX R 7 (inkl. CD-Spieler der Absoluten Spitzenklasse) | 2200 | 10/85 |

### Mittelklasse I

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Autosound Bern | 800 | 10/85 |
| Blaupunkt Nashville R 24 | 580 | 2/85 |
| Clarion E 971/GA-311C | 1200 | 2/84 |
| Grundig WKC 2058 VD | 430 | 2/84 |
| Grundig WKC 2060 VD ($C^{+}$, $T^{+}$) | 550 | 3/86 |
| Hitachi Digital 7 | 750 | 2/85 |
| Mitsubishi RX-780 | 600 | 2/84 |
| Panasonic CQ-774 EG | 650 | 2/84 |

### Mittelklasse II

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Gelhard GXR 222 | 430 | 3/86 |
| Gelhard GXR 240 X | 650 | 10/85 |
| Gelhard GXR 250 | 600 | 2/85 |
| Hitachi Digital 6 | 750 | 2/83 |
| Philips DC 555 | 480 | 3/86 |

## Auto-CD-Spieler

### Absolute Spitzenklasse

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Alpine 5900 | 1800 | 10/85 |
| Becker Mexico CD | siehe Autoradios | |
| Kenwood KDC 9 | 1800 | 2/86 |
| Pioneer CDX 1 | 1500 | 4/85 |
| Sony CDX 5 | 1850 | 4/85 |
| Sony CDX R 7 | siehe Autoradios | |

## Lautsprecherkabel



### Besonders empfehlenswert

(Preise pro Lautsprecher und Meter, wo nicht anders angegeben.)

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| **Audio-Forum Boa** | **100** | **9/85** |
| **Audiolabor Hohlleiter** | **50 (weitere m 25)** | **9/85** |
| Audioplan MusiCable LS 10 | 444 (5 m) | 12/84 |
| Audioplan MusiCable LS 4 | 254 (5 m) | 12/84 |
| Berkenhoff & Drebes Video 1,0/6,6D | 10 | 4/86 |
| Berkenhoff & Drebes CATV Telass B 75-1,1/7,3 (baßbetont) | 8 | 4/86 |
| **Elac Transparent** | **20** | **9/85** |
| Esoteric Audio Ultra Path | 150 (5 m) | 12/84 |
| G & BL PEV 070 | 110 (4 m) | 12/84 |
| Hitachi SSX 102 LD | | 9/85 |
| Hitachi SSX-104 | 150 (5 m) | 12/84 |
| In-Akustik PC 6.0 Silber Line (höhenbetont) | 18 | 9/85 |
| Isoda Hybrid Cable HB 3320 | 390 (3 m Stereoset) | 9/85 |
| Lapp Ölflex Steuerleitung 8 × 2,5 | 55 (5 m) | 9/85 |
| Lapp-Steuerkabel 6 × 2,5 mm² | 45 (5 m) | 12/84 |
| Namiki SR-821 SP | 225 (5 m) | 12/84 |
| **RG 214 (div. Herst.)** | **13** | **4/86** |
| RG 216 (div. Herst.) | 10 | 4/86 |
| Schäfer & Rompf Kombikabel | 12 | 9/85 |
| **Siltech HC 2/40** | **240** | **9/85** |
| **Siltech HC 4/40** | **270** | **9/85** |
| **Van den Hul D 300 S** | **72** | **9/85** |

## Cinchkabel

### Besonders empfehlenswert

| Gerät | 1 Doppelmeter/5 Doppelm. | Ausgabe |
|---|---|---|
| Accuphase L 10/50 | 190/470 | 10/85 |
| **Audio Forum Python** | **600 (1 m)** | **10/85** |
| Audiolabor Hohlleiter | 150/350 | 10/85 |
| Audio Note B10 | 270/– | 10/85 |
| Burmester Lila | 48/240 | 10/85 |
| Isoda Interconnection Cable | 310/– | 10/85 |
| MonsterCable Reference | 390/1100 | 1/85 |
| Namiki SR 831 | 180/280 (3 m) | 1/85 |
| Namiki SR 541 | S180/280 (3 m) | 10/85 |
| Oehlbach NF Kabel 2 | 76/188 | 10/85 |
| QED Incon G | 90/170 | 10/85 |
| RG 214 (div. Herst.) | 13/– | 7/86 |
| RG 223 (div. Herst.) (doppelt als sym. Leitg.) | 10/– | 7/86 |
| Signal Master Cable | 130/– | 10/85 |
| Siltech MC 4/24 | 650/– | 10/85 |
| Siltech Referenz | 400/– | 10/85 |
| Van den Hul D 102 Mk II | 164 (0,5 m)/496 (6 m) | 10/85 |
| 1i KX (div. Herst.) (Raumeffekt) | 20/– | 7/86 |

## Tonarmkabel

### Besonders empfehlenswert

| Gerät | Preis | Ausgabe |
|---|---|---|
| Audio Note BF 10 | 270 | 1/85 |
| MonsterCable Interl. Special | 300 | 1/85 |
| Van den Hul D 202 | 270 | 1/85 |

## Zusatzgeräte

### Besonders empfehlenswert

**Aphex II (4/85),** Aphex B (4/85), Aphex Magic (fürs Auto, 4/85), Equalizer JVC SEA-80 (5/81), Klark Teknik DN 27 A (5/81), MBL 4020 (12/82), Technics SH-8065 mit Frequenzgangmeßgerät SH 8000 (8/84), Umschaltpult Akai DS-5 und dbx 200 (8/84), Dynamik-Expander dbx 3 BX-II und 4 BX (8/84), Computermeßplatz Nakamichi T-100, NAC-100 E und Atari 600 XL (8/84).

[13] Mit Weiche PC-100 und EC-200. [17] Mit Popmusik mühelos Spitzenklasse I. [2] Optimaler Klang: je ein Paar in Tür und Heck.

# stereoplay markt

Händleranzeigen sind mit H gekennzeichnet

## TopHiFi Markt

Seite 150 bis 153

## Verkäufe



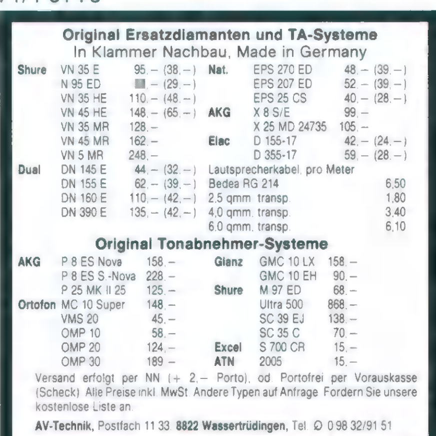

**Kenw. Tuner KT 1100 SD,** Techn. Echo Hall SH8030, 18 Tonbänder 18 Ø, z.T. Metallsp., Preis VS. Tel. 0 53 81/28 24

**Bang + Olufsen,** Beomaster 8000, 2200 DM. Tel. 0 41 68/81 03

**Accuphase-Geräte**
**supergünstig:**
C 280, M 100, P 600, P 500, C 200 L, P 300 L, C 222, P 266, E 303 X, E 205, usw.
**Medusa-Records (02 34) 33 74 05 u. 33 75 04,** Universitätsstr. 64, 4630 Bochum 1.

**REVOX B285,** B215, B225, Boxen Symbol B Rack, neuw., 20% u. NP. 0 26 36/29 47

**DAHLQUIST,** PS AUDIO, SOTA-STAR, HELIUS, AC-2 Cartridge, Dr. med. Rutar. Tel. 0 63 71/1 61 73



**Original Ersatzdiamanten und TA-Systeme**
In Klammer Nachbau, Made in Germany

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| **Shure** | VN 35 E | 95,– (38,–) | **Nat.** | EPS 270 ED | 48,– (39,–) |
| | N 95 ED | [illegible],– (29,–) | | EPS 207 ED | 52,– (39,–) |
| | VN 35 HE | 110,– (48,–) | | EPS 25 CS | 40,– (28,–) |
| | VN 45 HE | 148,– (65,–) | **AKG** | X 8 S/E | 99,– |
| | VN 35 MR | 128,– | | X 25 MD 24735 | 105,– |
| | VN 45 MR | 162,– | **Elac** | D 155-17 | 42,– (24,–) |
| | VN 5 MR | 248,– | | D 355-17 | 59,– (28,–) |
| **Dual** | DN 145 E | 44,– (32,–) | Lautsprecherkabel, pro Meter | | |
| | DN 155 E | 62,– (39,–) | Bedea RG 214 | | 6,50 |
| | DN 160 E | 110,– (42,–) | 2,5 qmm transp. | | 1,80 |
| | DN 390 E | 135,– (42,–) | 4,0 qmm. transp. | | 3,40 |
| | | | 6,0 qmm. transp. | | 6,10 |

**Original Tonabnehmer-Systeme**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| **AKG** | P 8 ES Nova | 158,– | **Glanz** | GMC 10 LX | 158,– |
| | P 8 ES S.-Nova | 228,– | | GMC 10 EH | 90,– |
| | P 25 MK II 25 | 125,– | **Shure** | M 97 ED | 68,– |
| **Ortofon** | MC 10 Super | 148,– | | Ultra 500 | 868,– |
| | VMS 20 | 45,– | | SC 39 EJ | 138,– |
| | OMP 10 | 58,– | | SC 35 C | 70,– |
| | OMP 20 | 124,– | **Excel** | S 700 CR | 15,– |
| | OMP 30 | 189 – | **ATN** | 2005 | 15,– |

Versand erfolgt per NN (+ 2,– Porto), od. Portofrei per Vorauskasse (Scheck). Alle Preise inkl. MwSt. Andere Typen auf Anfrage. Fordern Sie unsere kostenlose Liste an.

**AV-Technik,** Postfach 11 33, **8822 Wassertrüdingen,** Tel. ✆ 0 98 32/91 51




**BM-3 Linkw.,** 2 1/4 Jahr. 0 53 79/2 38

**BM 12,** Nußbaum, Linkwitz, optimiert Bestzustand, originalverpackt, 7500 DM. Tel. 0 89/8 57 14 88

**JBL 250 Ti,** neu, Preis VS. günstig. Tel. 0 65 02/46 14

**CD Beatles Abbey Road** geg. schriftliches Höchstgebot Chiffre AS11/043490

**ACR-Eckhorn,** Spitzenkl. I. 0 89/8 11 73 04

**YAMAHA C 85,** M 85, T 85, neu, Preis VS. Tel. 0 42 82/51 65

**T&A TMR 70,** 9 Mon. alt, einwandfr. Zustand, VB 1300 DM. Tel. 0 23 33/7 65 30




| | | | |
|---|---|---|---|
| Mission | | | |
| Vor-/Endstufe (V) 776/777 | | | 5200,– |
| Teac Z 5000 | | | 1590,– |
| JBL L 150 | (I) | | 2400,– |
| Philips CD 304 | (V) | | 1000,– |
| Philips CD 350 | (V) | | 700,– |
| KS Aktiv 3 | (V) | | 998,– |
| Luxman L 530 | (V) | | 2200,– |
| Pat Triangel | (V) | St. | 500,– |
| Mission 737 | (V) | St. | 500,– |
| B + W 802 | | | 1800,– |
| Harmann HK 775 | (I) | St. | 690,– |

(V) Vorführgerät (I) Inzahlungnahme

**Arcus → in Bonn**
**Wohnraum-Studio für High Fidelity**
**J. Krings Bonn-Südstadt (02 28) 22 27 19**

**YAMAHA CT 7000** Tuner (silber/Eiche), NP. 2800 DM, 1a Zust., 1650 DM. 0 47 23/23 20

**CD-PRIVATSAMMLUNG!** Komplett (sofort möglich) oder auch einzeln (ab 17.11.86) **zu verkaufen!** Fordern Sie meine Liste (EDV-geschr.) geg. 1 DM in Briefm. (f.Porto) mit über **900** Titeln an. Interessant für Discotheken + Sammler! Darunter viele Raritäten wie z.B. Beatles-Abbey Road; Elvis-Goldbox; Cat Stevens (5); Spyro Gyra (7); Crusaders (4); GRP-Jazz-Label (32), viele Jap. Importe; Windham-Hill-Rec-CD's (10); Dave Grusin CD's (7); Reference CD's; Joe Cocker u.v.m. Einige CD's auch doppelt vorh.; Einzel-Verkauf erfolgt erst ab Mo.d.17.11.86 (2 Wo.nach Ersch.-Datum). Schriftl. Anfragen bitte an: G. Beuter, Rosenthalstr. 22, 6200 Wiesbaden

**BOSE 901/IV** m. Eq., VB 1550 DM. 07 81/3 09 02

**THE BLACK POINT**




Je 4 »Black Point« Spezialgummis pro Lautsprecher entkoppeln Ihre Boxen, aber auch andere HiFi-Geräte vom Untergrund.
Erleben Sie Ihre HiFi-Anlage neu.
Präzisere Bässe, bessere räumliche Wiedergabe und ein in sich abgerundetes Klangbild.
Ø je Gummi 4 cm, Höhe 1 cm

**1 SET, 8 Stück DM 38,50 + Porto + NN**
High End Versand, Postfach 1223
D-5940 Lennestadt 1




**SONY MTL 10 Cassettenwechsler für prof. Einsatz, 650 DM.** Tel. 0 47 23/23 20

**SONY** Dig. Audio Processor PCM-501es, 1J. alt, 1000 DM u. NP. T. 02 11/42 40 97

**Magnat Plasma MP-X088,** Harman Kardon CD-Player HD 500, Pr. VS. Tel. 02 14/63 75 4

**Kontrast-Bausatz**

Das einzige wirkliche Original mit Original-Chassis, Original-Weiche, Dämpfung, Kabeln, Schrauben usw. incl. furniertem Fertig-Gehäuse (beizfähig), das man nicht selbst bauen kann, und fertiger Frontbespannung. Komplett 698,– DM. Montagezeit: ca. 1 Stunde. Ausführliche Bauanleitung vom Entwickler. Fragen Sie Ihren Kontrast-Berater. Hifi Stereophonie: »Mit den sehr kompakten, überaus sauber verarbeiteten Zweiweg-Boxen »Kontrast« bietet die Firma AUDIOPLAN zu einem noch vertretbaren Preis (Fertigbox 1.100,– DM) Lautsprecher an, die bei geringem Platzbedarf hohen Erwartungen hinsichtlich Klangqualität und Klangvolumen gerecht werden. K. Breh« DAS OHR: »Und allen Enthusiasten, die hartnäckig an ihrem Zweitausendmarkplattenspieler festhalten und auf Sechstausendmarkboxen sparen, ist das Umgekehrte zu empfehlen: ruhig einmal einen teuren Plattenspieler mit diesem Lautsprecher anhören.« Unterlagen von

AUDIOPLAN

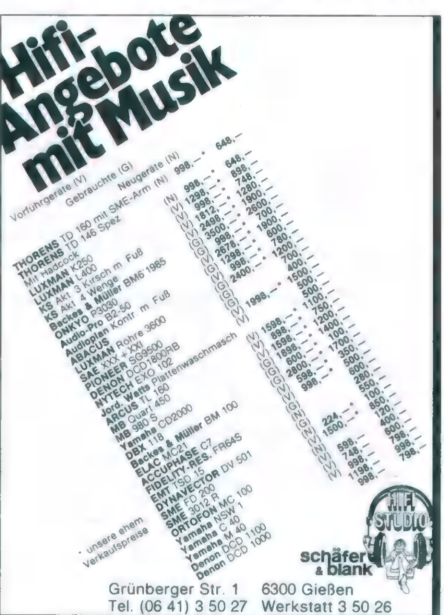
Postfach 1107 · 7502 Malsch · Tel. (07246) 1751

**OHM H,** 120/200 W., exkl. Walnußh., NP. 3000 DM/Paar f. FP. 1700 DM (m.Boxen-St.). Tel. 0 23 23/16 47 26, bis 16.30 Uhr

**Nakamichi Dragon,** 4 Wo. alt, 3200 DM. Tel. 0 65 02/46 14

**ACCUPHASE 303X,** 3900 DM; DYNAUDIO 3-210, VS. Tel. 0 20 43/4 10 60

**YAMAHA C70/M70,** 2100 DM. 0 70 71/6 59 21







**Vollverstärker Kenwood KA-660,** neuwertig, mit Garantie, für 490 DM zu verkaufen. Tel. 02 12/8 04 85

**AEA 520,** MG-I Imp.; HMA 7500; A 76. Tel. 0 43 37/2 25

**BRAUN SK5 Schneew. Sarg.** 04 31/8 53 99

**Technics SA-250,** RS-B10, SL-B210, ca. 20 Mon. alt + Vivango MX-700 + Rack zus. 900 DM (NP. ca. 1500 DM). T. 0 22 35/22 75

**REVOX B77** Bandmaschine MK2 HS 19/38 + Zubehör, nur 1700 DM. T. 0 86 65/75 71

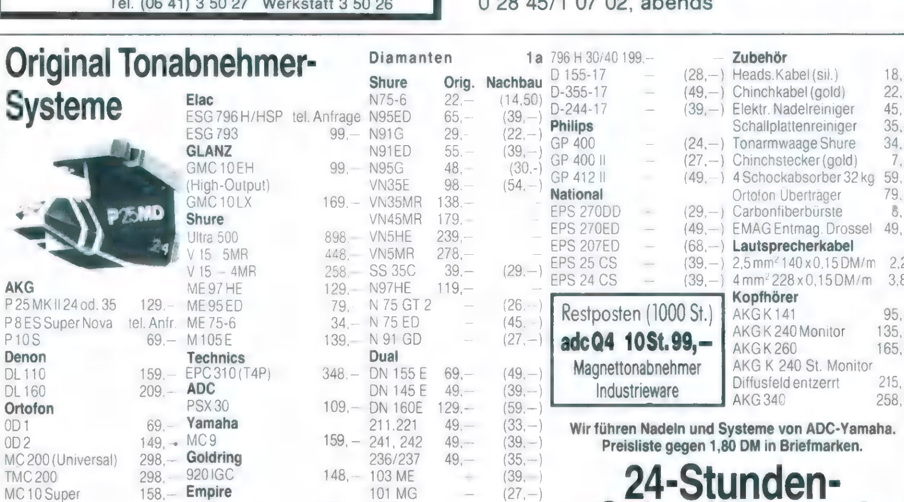
**CABASSE Galion IV,** Celestion SL 600 sowie Thorens Plattensp. 160 MK II sowie Karat DV17D2, Pr. VS. T. 0 61 42/1 29 90

**AUDIO 9/80 - 12/84.** T. 0 47 43/57 63

**RARITÄT:** Yamaha CT 7000, schwarz, 2300; IMF Maark VII mod. Bubinga, rot-braun, Schreinerarbeit abs. Spitzenklasse, 3500. Tel. 0 28 45/1 07 02, abends

»Schon der Kauf einer Hifi-Anlage sollte Ihnen Freude machen«

geschka + mundorf
Köln, am Zoo
02 21 · 76 40 14



**Original Tonabnehmer-Systeme**

| Marke/Typ | Preis |
|---|---|
| **AKG** | |
| P 25 MK II 24 od. 35 | 129.– |
| P 8 ES Super Nova | tel. Anfr. |
| P 10 S | 69,– |
| **Denon** | |
| DL 110 | 159,– |
| DL 160 | 209,– |
| **Ortofon** | |
| 0D 1 | 69,– |
| 0D 2 | 149,– |
| MC 200 (Universal) | 298,– |
| TMC 200 | 298,– |
| MC 10 Super | 158,– |
| OMB 10 | 29,– |
| VMS 20 EII (ind.) | 48,– |
| OM 20 | 138,– |
| OMP 10 59,– | T4P |
| OMP 20 128,– | T4P |
| OMP 30 199,– | T4P |
| MCP 100 S | a. Anfrage |
| OM PRO | 99,– |
| **Elac** | |
| ESG 796 H/HSP | tel. Anfrage |
| ESG 793 | 99,– |
| **GLANZ** | |
| GMC 10 EH (High-Output) | 99,– |
| GMC 10 LX | 169,– |
| **Shure** | |
| Ultra 500 | 898,– |
| V 15 5MR | 448,– |
| V 15 – 4MR | 258,– |
| ME 97 HE | 129,– |
| ME 95 ED | 79,– |
| ME 75-6 | 34,– |
| M 105 E | 139,– |
| **Technics** | |
| EPC 310 (T4P) | 348,– |
| **ADC** | |
| PSX 30 | 109,– |
| **Yamaha** | |
| MC 9 | 159,– |
| **Goldring** | |
| 920 IGC | 148,– |
| **Empire** | |
| MC 1000 vdh | 898,– |
| MC 5 M | 279,– |
| **Audio Technica** | |
| AT13EAV | 36,– |
| AT12XE | 32,– |
| AT132EP | 109,– |
| AT130E | 99,– |
| AT312EP | 198,– |

**Diamanten** 1a

| Typ | Orig. | Nachbau |
|---|---|---|
| **Shure** | | |
| N75-6 | 22,– | (14,50) |
| N95ED | 65,– | (39,–) |
| N91G | 29,– | (22,–) |
| N91ED | 55,– | (39,–) |
| N95G | 48,– | (30,-) |
| VN35E | 98,– | (54,–) |
| VN35MR | 138,– | – |
| VN45MR | 179,– | – |
| VN5HE | 239,– | – |
| VN5MR | 278,– | – |
| SS 35C | 39,– | (29,–) |
| N97HE | 119,– | – |
| N 75 GT 2 | – | (26,–) |
| N 75 ED | – | (45,–) |
| N 91 GD | – | (27,–) |
| **Dual** | | |
| DN 155 E | 69,– | (49,–) |
| DN 145 E | 49,– | (39,–) |
| DN 160E | 129,– | (59,–) |
| 211.221 | 49,– | (33,–) |
| 241, 242 | 49,– | (39,–) |
| 236/237 | 49,– | (35,–) |
| 103 ME | – | (39,–) |
| 101 MG | – | (27,–) |
| **AKG** | | |
| X 25 MD 24/35 | 119,– | – |
| X 8S | 110,– | – |
| **ELAC** | | |
| 793 E 20/30 | 99,– | – |
| 794 E 20/30 | 130,– | – |
| 795 E 20/30 | 159,– | – |
| 796 H 30/40 | 199,– | – |
| D 155-17 | – | (28,–) |
| D-355-17 | – | (49,–) |
| D-244-17 | – | (39,–) |
| **Philips** | | |
| GP 400 | – | (24,–) |
| GP 400 II | – | (27,–) |
| GP 412 II | – | (49,–) |
| **National** | | |
| EPS 270DD | – | (29,–) |
| EPS 270ED | – | (49,–) |
| EPS 207ED | – | (68,–) |
| EPS 25 CS | – | (39,–) |
| EPS 24 CS | – | (39,–) |

| Artikel | Preis |
|---|---|
| **Zubehör** | |
| Heads.Kabel (sil.) | 18,– |
| Chinchkabel (gold) | 22,– |
| Elektr. Nadelreiniger | 45,– |
| Schallplattenreiniger | 35,– |
| Tonarmwaage Shure | 34,– |
| Chinchstecker (gold) | 7,– |
| 4 Schockabsorber 32 kg | 59,– |
| Ortofon Überträger | 79,– |
| Carbonfiberbürste | 8,– |
| EMAG Entmag. Drossel | 49,– |
| **Lautsprecherkabel** | |
| 2,5 mm² 140 x 0,15 DM/m | 2,20 |
| 4 mm² 228 x 0,15 DM/m | 3,80 |
| **Kopfhörer** | |
| AKG K 141 | 95,– |
| AKG K 240 Monitor | 135,– |
| AKG K 260 | 165,– |
| AKG K 240 St. Monitor Diffusfeld entzerrt | 215,– |
| AKG 340 | 258,– |

Restposten (1000 St.)
**adc Q4 10 St. 99,–**
Magnettonabnehmer Industrieware

**Wir führen Nadeln und Systeme von ADC-Yamaha. Preisliste gegen 1,80 DM in Briefmarken.**

**24-Stunden-Schnellversand**

Versand erfolgt innerhalb 24 Std. per N.N. + Porto
– Solang Vorrat reicht –

**Chasseur GmbH - Postfach 1747 (a)**
3280 Bad Pyrmont - Tel. 05281/5343 - Tx. 931676







**AR EB 101**
Der Plattenspieler mit Sub-Chassis
**790,– DM** incl. System – nur beim autorisierten AR-Fachhändler erhältlich

TELEDYNE
ACOUSTIC RESEARCH
Abraham Lincoln Str. 38-42
6200 Wiesbaden
Telefon 0 61 21 - 7680




**RARITÄT!** Thorens Sondermodell TD 160 BC Super m. Tonarm GRACE 727 u. nagelneuem AKG P8ES Super Nova, VB 1080 DM; Grundig MXV 100, VB 250 DM. Tel. 0 23 78/54 72, ab 17 Uhr: 0 23 71/1 23 22

**ELVIS-LEGEND Gold-CD,** neu., geg. Gebot. Tel. 0 61 21/70 25 11

**Oehlbach Kabel macht Spaß**

**OEHLBACH-Kabel, 7521 Dettenheim 2.**

**Klipsch-Horn Original.** 0 89/8 11 73 04

**SONY TC645 Tonbandger.,** 3 Mot., 3 Köpf., 18 cm Spulen, 4-Spur, 400 DM. 0 57 22/2 51 04

**MX 110,** 2700 DM; HK 930, 1200 DM; Phase-Linear 400, 1500 DM; Gas Thalia, 1000 DM; The Fisher 700T, 750 DM; Marantz 22 Receiver, 450 DM; Teac C1 Deck, 1300 DM. Tel. 0 40/5 50 56 78

**TEAC X 1000,** DBX, 4Spur, 7 Met. Bänd. 26 Ø, neuw., 1450 DM. T. 0 21 61/65 13 32

**Silberkabelbaus.,** Test St.-Play 7/86, Sym. 40 DM, Asgm. 20 DM/m. 04 31/6 93 11

**RESTEK** ES-3, neu, 2250 DM; **CABRE** AS-46 Weiche, 250 DM. **EMT**-TSD 15 (Fineline), neu, 550 DM. **Marantz** CD-73, 500 DM. Tel. 0 71 56/2 74 51

**ACC. P300X,** 7.85, 2700 DM. 05 61/3 70 28

**TITAN 2,** Eiche, neuw., VS. Tel. 0 23 01/65 92

**YAMAHA NS-1000M,** VB 1650 DM; wie fabrikneu, orig.-verp. Tel. 0 70 71/4 24 47

**TITAN II,** Mahag., neuw. 02 31/73 45 06

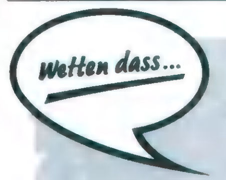
**Stereoplay** 4, 9, 10'80; 9-12'81; 1-12'82; 2-12'83; 1'84; **Audio** 10'78; 2, 3'79; 3, 4, 6-12'80; 1-12'81; 1-12'82; 1-12'83; 1'84. Tel. 0 44 71/79 69

**HiFi-Stereophonie** 1.79-12.83. Tel. 0 69/55 20 10, abends

**AKTIVBOXEN T+A Solitaer OEC 1000** in Kirschbaum, 1 Jahr alt, VB 6900 DM. Tel. 0 26 30/22 40

**A 77 DOLBY,** 1100 DM. T. 0 72 21/6 44 02

**MC 2155+C 32, K/H-Ger.** 0 30/8 24 67 45




...Sie nur noch Musik hören?
**spendor 75/1**
Die musikalische Referenz.

**HIFI KÜSTER**
4020 METTMANN · BREITE STRASSE 14 · TEL. 02104/2 20 06




**DUAL C846,** 750 DM. T. 0 72 21/2 55 51

**TEAC X-1000-R,** 1 J. alt, Haube + Bänder, silber, VB 1900 DM. T. 0 29 31/68 47

**JBL 4341,** 5750 DM. T. 0 22 03/8 63 04

# Audio + stereoplay + video-Markt

**Weg 1:**
Sie füllen den Coupon aus.

**Weg 2:**
Sie schicken uns Ihren Text per Telex an 07 23 900

**Weg 3:**
Sie geben Ihren Anzeigentext telefonisch unter den Rufnummern 07 11/20 43-89 auf.

**Weg 4:**
Sie schicken uns Ihren Text per Brief oder Postkarte.

**Anzeigenschluß**
für Fließsatzanzeigen
Heft 1/87 am 17. 11. 86

**Für eventuelle Übermittlungsfehler können wir keine Haftung übernehmen.**
**Anzeigen von Einzelhändlern werden mit H gekennzeichnet.**

**An Vereinigte Motor-Verlage GmbH & Co KG**
**Anzeigenabteilung As-Kombination Postfach 1042, 7000 Stuttgart 1**

Folgender Text soll ______ mal unter der Rubrik ______ ab der nächstmöglichen Ausgabe in

| | privat | gewerblich | Einzelhändler | |
|---|---|---|---|---|
| ☐ Kombi A Audio + stereoplay | DM 4,80/mm | DM 8,50/mm | DM 6,80/mm | |
| ☐ Kombi B Audio + stereoplay + video | DM 5,50/mm | DM 13,30/mm | DM 10,40/mm | erscheinen. |

☐ Privatanzeige
☐ Gewerbl. Anzeige

Die Anzeige soll erscheinen mit ☐ meiner Anschrift ☐ nur mit meiner Tel.-Nr.
☐ Anschrift und Tel.-Nr. ☐ unter Chiffre (Chiffre-Gebühr DM 12,–)

Name/Firma ______ Straße/Nr. ______

PLZ/Ort ______ Rechtsverb. Unterschr., Datum ______

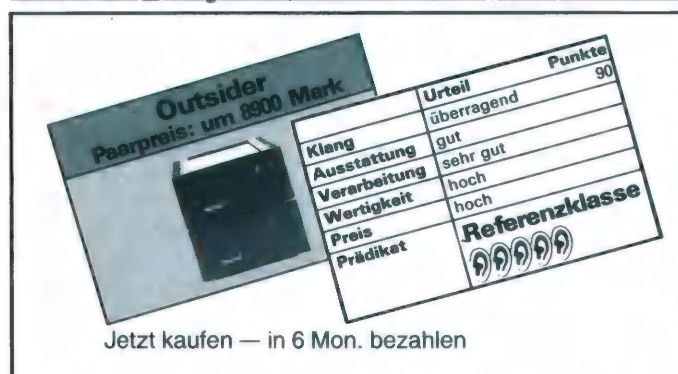
Den Rechnungsbetrag buchen Sie bitte von meinem Konto Nr.: ______
Bankleitzahl ______ bei der ______ ab.

Sind Sie Abonnent? ☐ ja ☐ nein

*Bitte ausfüllen* (1 Zeile = 3 mm)

STP 11/86

Bitte für jeden Buchstaben, Wortzwischenraum und jedes Satzzeichen ein Kästchen verwenden!




Jetzt kaufen — in 6 Mon. bezahlen

## Das Beste ist uns gerade gut genug:

OUTSIDER-Produkte, Jota-Laufwerk-Verstärker, TMR, Magnepan, Elac, 4π, Quad, Omtec, L'Audiophile, Newtronics, Horch, Nakamichi, Yamaha, Ecouton, Cabasse, Audio exclusiv, Kebschull, Klimo etc.




6703 Limburgerhof, Speyerer Str. 89, Tel. 0 62 36/63 84

Altgeräte werden in Zahlung genommen.

**Super Boxen A-Capella Celesta MK II,** VB 4500 DM/Paar; Endstufen Audiolabor Schnell, VB 2700 DM/Paar, beides 4 Mon., Notverkauf. Tel. 0 71 44/1 64 71 (Gerhard) ab 19.30 h

**Notverkauf! ESOTEC/MARANTZ,** Vollverst. PM 8, Tuner ST 8, Compudeck SD 9020, CD 73, 510 Endstufe, Dynaudio Boxen, ca. 200 Betr.-Std., alles i. Edelh., VS günstig. Tel. 0 61 04/7 19 33

**VULKAN Aktiv,** VB 7500 DM. 0 96 21/6 34 62

**CD Raritäten:** Beatles, Stones, Cat Stevens u.a. zu verk. Tel. 0 71 51/5 23 51

**KRELL KSA 100 II,** 5800 DM; Audio-Research D115 II, 6500 DM; Dynaco MK VI Super Endstufen Röhren! 125 Watt, 1200 DM. Tel. 00 31/52 20/6 08 96




**Spendor BC 1,** schw., 1650 DM; Luxman MQ 3600 KT 88, 1150 DM; Thorens TD125 + AC300 MK II + CD 110, 700 DM; Yamaha C2, 700 DM; alle Pr. VS. Tel. 0 21 07/52 67

**Nakamichi**
**→ in Bonn**
**Wohnraum-Studio für High Fidelity**
**J. Krings Bonn-Südstadt (02 28) 22 27 19**

**Für Liebhaber großer Schallwände** Monolith 190 Aktiv-Lautspr. Grundig, pro Box 22 Syst., Paar 2900 DM (Neupr. 6000 DM) Test: Spitzenkl., schicke Testber. zu, bei Selbstabh. Preisnachlaß. 0 55 03/15 10

**HIFI-TV-Video-Geräte.** Wir führen sämtl. Gerätefirmen z. Sonderpreisen. Tel. 0 89/68 82 26, 11-13 h u. 15-17 h, Sa. 10-13 h. H

**Gelegenheit:** neuw. M-TEC Mischp. 5 + 6 Kanal, 100 mm Regel, Klangr. etc., kaum gebr., 40 % bill.; BO 66: 1350 DM; BO 33: 698 DM. Tel. 0 89/39 45 24

**T+A** Criterion 160, 4 Mon., 3950 DM. Tel. 02 01/51 32 52

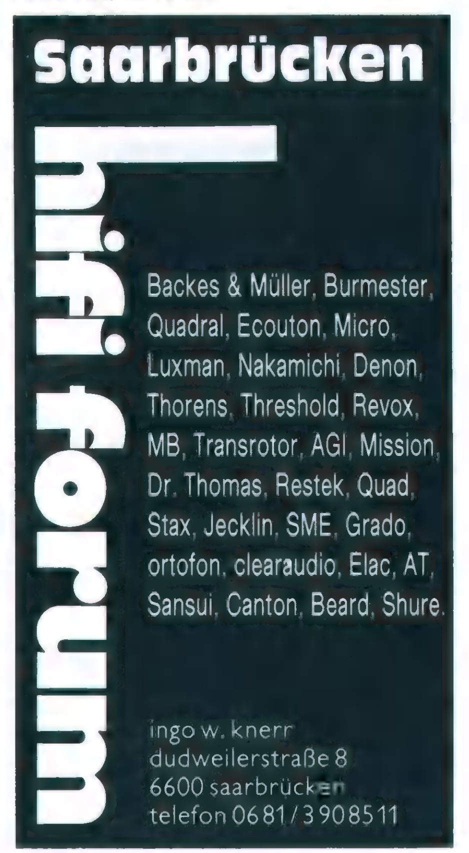
| | | | |
|---|---|---|---|
| Accuphase C-222 Vorverstärker | | 2995,– | (N/E) |
| Accuphase T-105 Tuner | | 1550,– | (N/E) |
| Accuphase P-266 Endstufe | | 2700,– | (K) |
| Fidelity-Research FR 64 FX | | 995,– | (N/E) |
| Denon PMA-757 Vollverstärker | | 825,– | (N) |
| Denon TU-767 Tuner | | 585,– | (N) |
| Denon PRA-1000 Vorverstärker | | 950,– | (N) |
| ATL HD 304 | Paar | 650,– | (K) |
| ATL HD 308i | Paar | 950,– | (K) |
| ATL HD 310i | Paar | 1300,– | (K) |
| Quadral Status 20 | Paar | 1150,– | (K) |
| Philips Aktiv Boxen 22AH 586 | Paar | 600,– | (K) |
| Philips Aktiv Boxen 3 Wege | Paar | 950,– | (K) |
| Thorens TD 320 inkl. System | | 698,– | (N) |
| CD Player audio technica ATCD10 | | 670,– | (N) |

N = Neugerät, K = Kundenauftrag, E = Einzelstück. Zwischenverkauf vorbehalten.

**Top Audio HiFi Studio, Tel. (0 23 61) 6 27 25. Bochumer Str. 193 (B 51), 4350 Recklinghausen-Süd, Mo.—Fr. 11—13 u. 15—18 Uhr, Sa. 10—13 Uhr.**

**BEVERIDGE** Spez. Modell 3, EAR 509 mod. SAE 2600 (2x600) Accuph. F5mod. Redford SC22 Vor.mod. Tel. 0 61 42/6 39 36

**Infinity 4.5,** 4800 DM; Denon 1500, Arcus, NAD 2140, 30er-Klipsch, Pat-Fanfare, Linn. Tel. 04 41/1 34 04, ab 18 Uhr









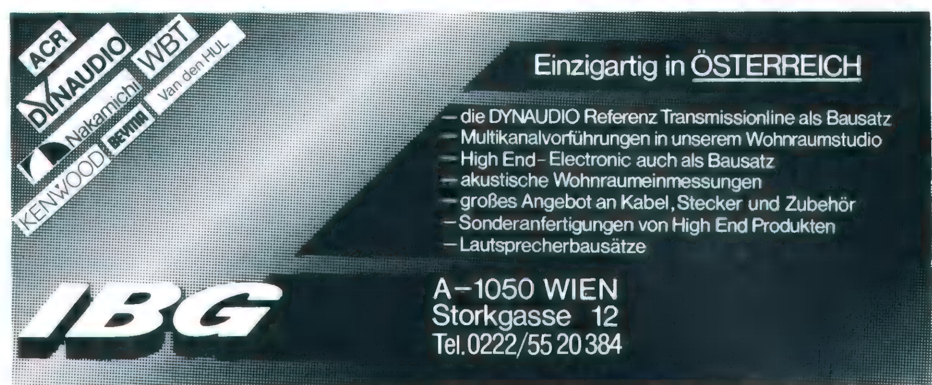
MAGIC SPEAKER
7.450,– DM/St.
nur beim autorisierten AR-Fachhändler erhältlich.

TELEDYNE ACOUSTIC RESEARCH
Abraham Lincoln Str. 38-42
6200 Wiesbaden
Telefon 06121 - 7680











**SONY:** PCM-F1, Rec. SL-F1E, Tuner TT-F1E; Mark Levinson ML-2, ML-1, Preise VS. Tel. 0 23 66/5 28 29

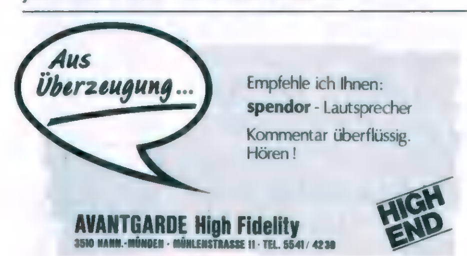
**ONKYO A8300.** Tel. 0 97 21/5 92 83 tgl.bis 14 h

**TMR 1,** 1.86. Tel. 02 01/40 70 54

**Soundcraftsmen MA5002.** 0 68 97/5 17 66

**Harman/Kardon Citation VVS 17 S,** 750 DM; EVS 19, 1300 DM-black-Coral X-15 Monitor Lspr., VB 5800 DM (11000 DM). Werkt. bis 12 Uhr Tel. 0 71 53/2 77 31

**DATAKUSTIK-Lautsprecher** mit Folienhochtöner, Manger-Mittentöner, NP. 12000 DM, jetzt 6500 DM. Tel. 0 69/70 93 98



**McIntosh Endstufe MC2255,** 6500 DM und Tuner MR80, 5500 DM sowie Infinity RS2.5 mit Frequenz-Weiche, 3000 DM. Tel. 0 70 31/45 04, abends

**Verk. KS Select,** neuw., à 1500 DM; **Cabasse Brigantin V,** 8500 DM. 0 89/4 31 57 87






**Lp.-Samml.,** 1180 Lp's, Rock u. Pop, Jahrg. 66-86. Viele Rarit. inkl. 50 Archivboxen, Revox B750 u. B790, VB 11000 DM. Tel. 0 66 52/17 07

**YAMAHA Endst. B2,** 1450 DM; REVOX B739, 1650 DM; A 700, 1950 DM. 02 31/8 28 01 66

**BEATLES CD ABBEY ROAD** u. EP Box inkl. MMT Doppel EP geg. Höchstgebot. H. Schwickert, Schlesierstr. 2 B, 3200 Hildesheim


**HiFi-Hits in Hagen**

**City-Sound HiFi-Studios**
Kampstr. 29
5800 Hagen 1



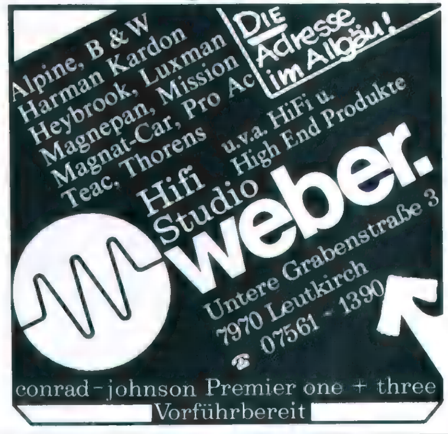

Lautsprecherkabel der Serien
- High-Standard
- Skyline
- Silver-Line
Vertrieb: KR-Akustik, Siedlungsweg 5, 4971 Hüllhorst
Tel.: 05744/1086


**QUART MB560A,** schw., 2650 DM; Rieder-Endstufe, 795 DM; Revox CD-Player, nur 1590 DM; weitere hochwertige Komponenten auf Anfrage. Tel. 06 21/10 42 35 H

**MICRO DQX 1000,** 1500 DM; MICRO BL 51, (orig. verp.), 650 DM. T. 0 60 22/36 14 H

**AUDIO '79, 82-84.** Tel. 0 64 08/75 23

**BRYSTON 1B,** Vorv. + 4B Endverst. 2 x 200 W. an 80 1B, 1950 DM; 4B, 3480 DM. T 0 62 41/3 67 96








Visaton VIB
„Very important Box"
Testsieger
HiFi-VISION 8/86
„Detailgetreue Mitten und satter straffer Baß."
(Zitat HiFi-Vision 8/86)
Schnellbausatz mit Fertig-Weiche
statt 275,–* 198,–
*unser bisheriger Preis

HIGH-TECH Lautsprecher Factory
☎ 02 31/52 80 91 Bremer Straße 28-30 · 4600 Dortmund 1

**Werner Pawlak**
**HiFi-Spezialist**

Schwarze Meer 12
4300 Essen 1
Tel. 02 01/23 63 89

Exclusive HiFi Zubehör-Abteilung unter Telefon 02 01/23 81 21: Accuphase, Audiolabor, Audioplan, Audio Technica, Burmester, Desmond, Eagle, Elac, Esoteric, G u. BL, Hitachi, Isoda, Krell, Legata Silber, Monitorcable, Monster, Namiki/Orsonic, Oelbach, Prefer, Räke, Saec, Spectral M 500, Van den Hul, WBT, Tonabnehmer- und Ersatznadeln - Großauswahl. Versand aller Kabelverbindungen in jeder Länge und Anschlußtechnik kurzfristig.

**Schaltpläne vom Schaltungsdienst Lange,** 1000 Berlin 47, Pf. 1220, T. 0 30/4 0 4 89 00 H

**Audiolabor Flink,** neuw., 1700 DM, Technics SL 1210 MK 2, 500 DM, Coral MC 81, neuw., 250 DM. Tel. 0 86 77/63 6 81

**Akai 6X 77** u. 6 Bänder. Tel. 0 52 81/31 92

**Revox B 710 MK II.** Tel. 04 31/39 72 00

**Ortofon MC 20 Super,** neu, 450 DM. Tel. 02 34/31 12 03




*Die Lust, Musik zu hören!*

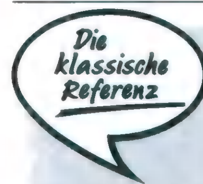
High Fidelity Komponenten

**Revox A700** mit 10 Bänder, 2200 DM, Revox B 77 mit Haube, 1200 DM, Technics: Tuner ST-9600, 400 DM, Endstufe SE-9060, 500 DM, SL 1300, 300 DM. Tel. 0 22 75/45 84

**Canton CT 1000,** 18 M., 1400 DM. Tel. 0 72 71/51 2 06

**Hörner KD-BR** mit Stöcker-Weichen, VB 4200 DM. Tel. 0 23 23/4 54 92

**MR 78,** Transrotor "AC". Tel. 0 30/88 38 78 7 od. 34 17 61 5




Seit mehr als 10 Jahren die einzig klassische Referenz der Musikliebhaber:

**spendor** - Lautsprecher

Unauffällig gut.

HIGH END

**HIFI STUDIO STEIN**
5400 KOBLENZ · RHEINSTRASSE 24 · TEL. 0261/105 84

**Audio-Referenzanlage.** 02 34/33 16 59

**LINN in ULM** 07 31/4 45 83 + 61 08 78 H

**Ersatzteil-Schaltplan-Versand,** Hirschgraben 9, 5100 Aachen. H

**Erste Wahl aus zweiter Hand!** Sound - Set. Ankauf - Verkauf von hochwertigen HiFi-Geräten und CDs. 4130 Moers, Wilhelm-Schröder-Str. 18. Tel. 0 28 41/2 50 83 H

**Nichts gefunden?** Die Second-Hand-Vermittlung hilft! Info's: T. 0 21 34/75 62 H

**LINN Products.** Tel. 0 89/ 7 69 33 23 H

**CD Diskount** ab 24,40 DM. 0 41 91/39 63 H

**Harman & Kardon → in Bonn**
Wohnraum-Studio für High Fidelity
J. Krings Bonn-Südstadt (02 28) 22 27 19

**TANNOY-GESAMTPROGRAMM** m. kl. Gehäuseschäden. Tel. 02 03/58 97 97, ab 19 Uhr H

**Klipsch Eckhorn + Fostex** H220 + T925, Kiefer, VB 5500 DM; Yamaha M70, 1300 DM, zusammen 6500 DM; T 80, 700 DM; C 70, 1200 DM. Tel. 0 42 82/51 65

**MONTAN,** Mahag., VB 2450 DM, 1 J. alt. Tel. 0 82 23/24 33, ab 19 Uhr

**TANDBERG** Spulentonb. 9141, Bj. 75, Zust. 1a, 400 DM; AIWA-HighCom HR 50, 200 DM; 25 Bänder, 350 DM. Tel. 0 61 88/66 31

**Klipschgehäuse** + H 220, VB 2200 DM. Tel. 0 23 81/5 26 46

**OHM A** mit neuen Membranen und neuen Spulen, 5 J. Garantie. T. 02 31/59 79 86 H

**DENON POA 8000,** abs. Sp.Kl., Stck. 3250 DM; **Yamaha B1,** V-Fet Leg. 2250. T. 02 01/48 71 59

**OHM F** mit neuen Spulen, 5 Jahre Garantie, 2500 DM/Stück. T. 02 31/59 79 86 H




Audio-Consulting
Studio · Vertrieb

**Kurt Ahlefelder**
Hifi-Tontechnik

Apogee • Krell • Koetsu • Stax • ProAc • Magnepan • L'Audiophile • SOTA • Clearaudio • Oracle • Audioplan • Treshold • Ariston • Jota • Pico • Outsiderteam • Rega • Audio-Research • Electrocompaniet • Spectral • Goldmund • Dynavector • Magnat-Aktivprogramm • Garrott • Sumiko • Eminent-Technology • T+A/Solitaire • Schäfer & Rompf • TMR • Audiolabor • Audio Exclusiv • Audiodata • Alphason • Beard • STAD • Heybrook • Moscode • Musical-Fidelity • Pilot • A & R Cambrigde • Synthese • Nitty Gritty • Linn • Copeland • ATR • TE-1 • Van den Hul • Accuphase • Manley VTL • Grado • The Source • Kebschull •

Maarweg 43b · D-5300 Bonn 1
Tel. (0228) 624891 · Telex 886546

**Geschäftszeiten:**
**Mo-Fr 10-13 u. 15-18.30 Uhr**
**Sa 10-14 Uhr und nach Vereinbarung**

N = Neugerät/auf Bestellung lieferbar
V = Vorführgerät, I = Inzahlungnahme, m. Gar.

| Gerät | Preis | |
|---|---|---|
| Krell KSA-100/II Endstufe | 8200,— | (V) |
| Krell PAM-5 Vorstufe | 4000,— | (V) |
| Nakamichi Dragon | 2800,— | (I) |
| Nakamichi RX-202E | 1000,— | (I) |
| Nakamichi CA-5E Vorstufe | 1400,— | (I) |
| Nakamichi OMS-7E | VB | (I) |
| Accuphase C-280 Vorstufe | 6900,— | (I) |
| Accuphase P-266 Endstufe | 2700,— | (I) |
| TEAC RX-7300 Bandmaschine | VB | (I) |
| Quad 405 Endstufe | 600,— | (I) |
| DBX 128 | VB | (I) |
| Sony CDP-302 CD-Player | 1100,— | (V) |
| Sharp DX-610 H CD-Player | 598,— | (N) |
| AGI 511 Vorstufe/Holzgehäuse | 800,— | (I) |
| Quadral Vulkan II und Titan/aktiv | VB | (I) |
| Cabasse Petrel/aktiv Paar | 5800,— | (I) |
| Synthese II/Paar | VB | (I) |
| Goldmund Dialogue/Paar | 5000,— | (V) |
| Rega Planar 3 m. RB-300 | 950,— | (V) |
| Oracle Alexandria | 1800,— | (V) |
| Luxman PD-300 m. elektr. Pumpe | VB | (I) |
| Dynavector DV-505/507 | VB | (I) |
| Le Classe A Endstufe | 3500,— | (V) |
| Altec Valencia/Paar | 2500,— | (I) |
| Mark Levinson ML-7/ML-11 | 6800,—/3200,— | (I) |
| Taufrisch Vollverstärker | 1600,— | (V) |
| The HEAD TX-4 Prepre | 750,— | (I) |
| Jecklin Float Elektrostat | 550,— | (I) |
| Nytech Vor-/Endstufe | 1100,— | (I) |
| Kenwood L-07 C Vorstufe | 500,— | (I) |
| Accuphase P-500/T-105/T-106 | VB | (I) |
| Electrocompaniet Ampliwire II | 1250,— | (I) |
| Philips CD-204,— | 600,— | (V) |

„Mehr Musik, als man ihrem Preis zutraut!"
Power-Partner
dreieckig, aktiv, stark
445,– DM/St. nur beim autorisierten AR-Fachhändler erhältlich
TELEDYNE ACOUSTIC RESEARCH
Abraham-Lincoln Str. 38-42
6200 Wiesbaden
Telefon 06121 - 7680



**ELAC ESG 796 HSp,** 1986, 350 DM; B&W 802 Fsp, 1986, 4450 DM/Paar. Tel. 05528/2769 oder 07181/82075

**Audio-Referenz:** Sony HiFi-Videorecorder SLHF950ES 2600 DM; Technics CD-Player SLP500 1200 DM; Tuner STG6T 700 DM. Tel. 02151/393144

**Habe mein Hobby** zum Beruf gemacht und verkaufe deshalb: komplettes Tonstudio inkl. Archiv. Info anfordern bei: Andreas Klein, Tannenhöhe 27, 3392 Clausthal-Zellerfeld

**Bose 901/IV,** 1200 DM. 07391/53366 H

**Yamaha C70-M70,** Vor-Endverst., 1a Zust., VB 2300 DM. Tel. 0731/22286

**IMF Professional Monitor,** original, Paar 2950 DM. Tel. 0731/22286

**HiFi** Stereophonie Jahrbücher, Test-Jahrbücher Audio Stereoplay gegen Gebot abzugeben. Tel. 05175/4651 H

ACCURAT
HiFi-Lautsprechersysteme

4-WEGE TRANSMISSION-LINE
Abm.: Höhe x Durchm. = 105 x 36
Farben: weiß, schwarz, div. Holzdecors
Kohärente Abstrahlung
Linkwitz
Multiresonator-Line
Low-Loss Weiche
Folienkondensatoren
enge Toleranzen
5,4 kg, 300 0 Alu-Tieftöner
Ferrofluidkalotten
Bändchenhochtöner
150/200 Watt, Imp. 8 Ohm
Frequenzgang: 20 Hz – 40 Hz
Empf.: 2 Watt/91 dB/1 Meter
680,– DM + Versandkosten
3-Wege-System 420,– DM
Design: Außergewöhnlich
Technik: Vom Besten
Klang: Spitzenklasse
Bestellung oder Prospekt bei:
Dr. Meggl, B-Buchberger-Str. 19
8069 Jetzendorf

**Endstufe E 42** von KS Elektronik, NP 1898 DM für 1100 DM. Tel. 0511/862154

**CD-Raritäten:** Woodstock, Abbey Road, Elvis (gold + silber). Topzustand, factory-packed. Gebote an: Dunschen, Am Eschenbruch 24, 4630 Bochum 1, 0234/501404

**Für Kenner!** Vorverst. McIntosh C26, Lautsprecherhohlleiterk. 2x4 m, Goldstecker u. Jumbofüße, weit u. NP. 0421/554393

COMPACT DISC's ab 17.90!
EDV-gesteuerte Abwickl.!
Katalog 99. 3.-in Briefm!
(DIN A4!!!) LASER-DISC aktiv in CD!!
Postf.933 4250 Bottrop ?

**Laufwerk Linn LP 12,** Naim Audio Vorstufe mit Netzteil, Dunlap Clarke Endstufe "Dreadnaught 500", Boxen Linn "Isobarik" u. Nakamichi Tape "600 II", Pr. VS. Tel. 05158/1548

**Living Audio Studio-Monitor CE 2 a II.** Tel. 05 11/ 77 41 40

**SECOND-HAND-AUDIO;** Vermittlung von "Gebrauchten". Info's: Tel. 0 21 34/75 62 H

**High-End neu + gebr.** T. 0 60 29/81 07 H

Erleben Sie die SANGIT's bei:
KLANGRÄUME
Friesenstr. 16
5000 Köln 1
AUDIO FORUM
Hornauerstr. 47
6233 Kelkheim
ABSOLUTE SOUND SYST.
Hagenau 65
2000 Hamburg 76
OFFENES OHR
Brandenburg. Str.43
1000 Berlin 31
sangit
audio systeme
• Aktiv-Lautsprecher
• Vorverstärker mit PrePre
• CD - Player
• CD - Processor
handmade precision
by acustic design
NEU: Wohnraumstudio 'acustic design'; 7056 Weinstadt 4
Buchen Sie Ihr Hörerlebnis! Telefon 0 71 51 / 66 0123
CLEARAUDIO REGA CS SANGIT HEYBROOK WBT u.a.




**TR Rotary,** GST 801, Micro RX 1500, GST 801, Clearaudio Delta, fein MC, schalt ein, 4 Phono-Schränke und DT 880S. 0 51 56/83 13

**MARANTZ** Receiver Mod 22 Sammlerstück, best. Klang, 1a Zust., 850 DM. 0 47 23/23 20

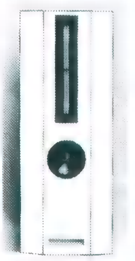
**TEAC 3300 SX** u. 20 MAXELL Bänder, Dyn. System DENON DL 103S, STAX SR40 m. SRD4, Preise VS. Tel. 0 45 05/6 00

**Fostex BK 201** m. ACR Holzhorn. Tel. 0 51 21/41 7 93, öfters versu., vorm. o. nachm.

**Verk. High Com Telefunken CN 750** f. 250 DM. Tel. 0711/760919

!! ÖSTERREICH !!
KAUFMANN – HIFI
Ihr Fachgeschäft für Auto- und Heim-Musikanlagen.
Dieselstraße 29,
3362 Mauer/Amstetten,
Telefon (0 74 72) 6 15 29
Geschäftszeit: Mo.–Fr. 9–12 u. 14–18, Sa. 9–12

Die Messeneuheiten der Audio '86

Raven neu!
Die Zweiweg-Lösung mit Bändchen-Mittelhochtöner

Direkt/indirekt strahlender Bändchen-Mittelhochtöner in Kombination mit einem Vifa Special Tieftöner in Sandwich-Technik. Technische Daten: 100 W/sin/ 8 Ohm, 87 dB/1 W/1 m, Maße: HxBxT 135x54x40 cm. Lieferumfang: 1 Bändchenflächenstrahler SLC II, 1 Vifa M 21 Special Tieftöner, 1 Übertrager sowie Frequenzweichenbauteile, Kabel u. Dämmaterial. Stck. DM 998,–
Gehäuse fertig aufgebaut, MDF roh, Stck. DM 548,–
Esche furniert, lackiert nach Wunsch, Stck. DM 748,–
Bitte fordern Sie unsere ausführliche Broschüre gegen 2,– DM an.

Bausatz-Neuheiten
Eton Hexacone Membran-Technologie
Eton 100 hex, 2-weg mit 180 ∅ TT 398,– DM
Eton 200 hex, 2-weg mit 200 ∅ TT 468,– DM
Eton 300 hex, 3-weg mit 200 ∅ TT 798,– DM
Focal Lautsprecher für Audiophile
Focal Kit 200 Test in »Stereo« 318,– DM
Focal Onyx, klangstarke 4-Wege-Box 898,– DM
Procus Boxen mit Edelfurnieren
Intus, High End für wenig Geld 466,– DM
Fidibus, neueste Version MK II 848,– DM
Bauspaß ohne Risiko!
Da kann nichts mehr schiefgehen: Wir liefern jeden Bausatz mit Original-Fertigfrequenzweiche, Anschlußdose, Kabel, Dämmaterial und einer ausführlichen Bauanleitung.
Damit es nicht nur gut klingt: zu jedem Bausatz sind Fertiggehäuse mit verschiedenen Furnieren und Lackoberflächen lieferbar.
Lieferung per Nachnahme, ab 200,– DM versandkostenfrei. Gehäuse liefern wir unfrei. Bei Vorkasse gewähren wir 3% Skonto. Fordern Sie unsere kostenlose 48 Seiten starke Preisliste 86 an.

AXIS 5 jetzt aktiv!
Der Messeknaller der Audio 86
Eine enorme Verbesserung der mit »Spitzenklasse I« (Stereoplay 10/ 85) getesteten AXIS 5 ist jetzt durch Aktivierung möglich. Die komplette AXIS 5 aktiv mit Original Dynaudio MT-HT-Frequenzweiche kostet pro Stck. DM 1298,–
Die neue 2-Wege-Aktiv-Stereofrequenzweiche gibt es bei uns für DM 512,–
Umrüstkit für Besitzer der passiven AXIS 5: 2 Stck. Original Dynaudio-Frequenzweichen, 10 Original Rockwool-Dämmatten, 2 Original Anschlußdosen mit Polklemmen, 1 Original Dynaudio-Aktiv-Frequenzweiche kpl. DM 888,–
Bei allen Service-Fragen zum Thema Aktiv wenden Sie sich bitte an unseren Herren Dipl.-Ing. Hofacker.

Mo-Fr 10-13 u. 14-18 h

hifisound lautsprechervertrieb
4400 Münster · 0251/47828
Jüdefelderstraße 35 und 52
Sa 10-13 h

ENDLICH:
# PHONOSOPHIE
KLANGSTUDIO
DENN SCHLECHTE ANLAGEN GIBT'S GENUG.

NAIM AUDIO
PHONOSOPHIE
KLANGSTUDIO
LURUPER HAUPTSTR.204
TEL. 040/83 70 77

**Scanspeak Crystal,** 30 mm Birkenmultiplex, bitumisiert, Form + Größe "JBL 250 Ti" (baßoptimiert Goldeschenfurnier, 1a Verarbeitung Paar VB 3500 DM. 07381/2483 Mo-Fr

**Rarität, RABCO-ST 4,** 1. Plattenspieler mit Tangentialarm. Tel. 0241/17009

**Procus Fidibus** VB 2500 DM; Pioneer C21 schwarz, VB 600 DM. 0209/44377 ab 19 h

**Thorens**
**→ in Bonn**
**Wohnraum-Studio für High Fidelity**
**J. Krings Bonn-Südstadt (02 28) 22 27 19**

**Mark Levinson ML-2,** Mono-Endst., wie neu, VB 10.500,- DM. T. 0461/74955, ab 20 Uhr

**Quadrofonie:** Marantz-2440-Quadro-Adapter-Verstärker, SQ-1-Einschub, gegen Gebot. Tel. 0 61 21/80 51 94

**SONY Tuner ST 5150, 320 DM.** = 47 23/23 20

**Wir haben 5 Ohren!**

Falls Sie nur 2 haben, sollten Sie sich von uns beraten lassen.

Audio Händlerreport Frankfurt (1/85)
Prädikat: ꟼꟼꟼꟼꟼ „sehr empfehlenswert"

**OKM Tontechnik**
**Wir nehmen HiFi ernst**
Rödelheimer Str. 44 (Nähe Stadthalle)
6236 Eschborn ☎ (0 61 96) 4 42 12
**Neue Öffnungszeiten:**
täglich 10.00 – 18.00 (Sa. 10.00 – 13.00)
Montags geschlossen

**BM 20,** schwarz, sym./unsym., m. Pegelgerät, Vorführstücke. 07031/52187 H

**Quadral Vulkan II,** Vorführpaar, schwarz. Tel. 07031/52187 H

**Infinity RS 4.5,** f. 5200 DM. 07031/52187 H

**Threshold S500/II** für 7000 DM; Fet One für 5900 DM. Tel. 07031/52187 H

**Philips 3-Weg-Aktivboxen** m. Grundig Vorverstärker MXV 100 kpl. für 1200 DM. Tel. 07031/52187 H

**audiolabor**
**in STUTTGART**
**HÖREN**
**SEHEN**
**ERLEBEN**



**SPONTAN**
**Vorführung**
**bei**
SOUND & SERVICE
HIFI-STUDIO KIRCHHOFF
7000 Stuttgart 1, Frauenkopfstr. 22, Tel. 07 11/42 70 18
Hörtermin n. Vereinbarung. Autom. Anrufbeantworter!
36 B21

**outsider team**

**Die Messefrage auf der HIGH END '86 und der Audio/Essen:**
Was bringt uns der ausgesprochen preiswerte Superlautsprecher **Pico-Plus,** wenn uns die entsprechend günstige Elektronik fehlt? Wir haben reagiert: Ab sofort ist die **Pico-class A-Endstufe** lieferbar, mit regelbarem Eingang für Phonoentzerrer, CD, Tuner etc. DM 2900,— unverbindlicher, empfohlener Preis. Sonst noch Fragen? Wenn ja, unsere Händler oder auch wir (Tel. 06 41/4 47 57) stehen Ihnen zur Verfügung.

**Digilog,** 1000 Berlin, Tel. 0 30/8 23 60 58
**Intonation,** 2000 Hamburg, Tel. 0 40/85 88 11
**HiFi-Meile,** 3000 Hannover, Tel. 05 11/34 10 40
**U. Schmidt,** 4000 Düsseldorf, Tel. 02 11/78 73 00
**Funkh. Kamp,** 4150 Krefeld, Tel. 0 21 51/15 03
**Musik im Raum,** 4300 Essen, Tel. 02 01/78 21 10
**E. A. Brakemeier,** 4920 Lemgo, Tel. 0 52 61/7 15 60
**Geschka + Mundorf,** 5000 Köln, Tel. 02 21/76 40 13
**K. Ahlefelder,** 5300 Bonn, Tel. 02 28/62 48 91
**Musikh. Geiermann,** 5440 Mayen, Tel. 0 26 51/7 30 86
**L. Kuhl,** 6100 Darmstadt, Tel. 0 61 51/4 50 12
**B. Bold,** 6209 Heidenrod, Tel. 0 61 20/89 19
**E. Franck,** 6300 Gießen, Tel. 06 41/4 47 57
**H. Alt,** 6703 Limburgerhof, Tel. 0 62 36/63 84
**HiFi-Team,** 8000 München, Tel. 0 89/47 51 00
**Atelier de Musique,** 8500 Nürnberg, Tel. 09 11/8 85 44.

**Luxman C02,** neuw. 0209/44377 ab 19h

**Vulkan 2** u. M-02, 6 Mon. 02135/61613

**Harman-Kardon Citation 11 + 12** Boxen JBL L 65, VB 1950 DM. Tel. 02 08/37 50 67

**Abbey Road CD,** z. verk. Tel. 022 34/72 7 43

**Luxman C05,** Vorverstärker, Ausstellungsstück, sehr günstig. Tel. 07031/52187 H

APOGEE **„CALIPER"**
The New Measure of Sound




AC
**AUDIO COMPONENTS**
2000 Hamburg 76 · Postfach 76 21 04 · Tel. 040/27 50 88/89 · Telex 21 865 ac




**PRD AC Tablet,** neu orig. verpackt, DM 850. Tel. 0 61 98/73 51

**IBL-Lautsprecher,** L 112, VB 2800 DM, (4000 DM), Monitor 4311 B, VB 1600 DM (2500 DM), Yamaha-B6, VB 1700 DM (2800 DM). Tel. 0 44 31/34 07

**BRAUN Schneewittchensarg,** SK 55, SK 6, SK 61, guter Zustand, Pr. VS. Tel. 0 42 04/20 4

**Neue Kabel von OEHLBACH**

OEHLBACH-Kabel, 7521 Dettenheim 2.

**Vorführgeräte zu Superpreisen:** Audio Research SP 10 MKII, Preis VS; Symphonic-Line RG1, 2500 DM; Nytech CP 122/CPA 602 S, weiß, 1950 DM; Sugden PL 128, 1700 DM, A 28, 750 DM; Fidelity Research FR-64Fx, 800 DM; div. Tonabnehmer von: Accuphase, Clearaudio, Dynavector, Grado, Shinon; Preise auf Anfrage. Fred Zahn, Tel. 06424/1312 od. 06421/64893 H

**Quadral Montan,** neuw., volle Gar., 2599 DM. Tel. 05521/6712, ab 18 h

**Audio-Time-Studio**
Harry Reeb, Realschulstr. 102, 41 DU-1
**STAX-Ohrlautsprecher**
**High-End ohne Platzprobleme!**
**Telefon (02 03) 2 65 59**

**HiFi-Wohnraumstudio in Kempten**
**Die Adresse für gute Hifi Anlagen**
radio hartmann
Heiligkreuzerstraße 16
8960 Kempten/Allg.
Telefon 08 31/9 32 31

**Nakamichi RX505E,** abs. neuw., 1900 DM; Yamaha CD 2, 800 DM. 030/2118863

**Altec Lansing** Mod 19 2200 DM. Kamen Tel. 02307/72641

**IVIE IE30A-17A** Digitale Terz Echtzeitkombination mit deutschen Bedienungshandbüchern (!), Preis VS, evtl. Tausch gegen hochwertige Hi-End Geräte möglich. Tel. 05175/4651 H

**RG214-** 10 DM/m Magnat-AR10P2 mit Silberkabel verkabelt, 2 Mon. mit Garantie, VB, 2x5 m Monitor Kabel 4Ø. 02634/3820

**Revox Receiver** B 285. 0421/832980

**Stereoplay 1978-1985.** 0421/832980

**Röhrentechnik:** 1a RCA/GE 12 AX7A, 12 AU 7A, 12 AT 7A, GEC KT 88 G, Reparat. Modifikat. Tel. 0741/6424, ab 18 h

**2EAR 509,** 2100 DM. Tel. 0721/814859

**Manfred Bütow Hifi-Technik**




**Für Insider und Röhren High-Ender ein „Muß". Endlich neu aufgelegt.**

Erfragen Sie unser Vorführ- und Inzahlungsnahmeangebot zu erreichen unter
Herr Stephan 02 28 / 13 68 39 bis 15.30 Uhr
Herr Bütow 02 28 / 35 41 09 ab 17.00 Uhr

**High-End-Vorführ-Tage**
**31.10. – 3.11.86 ✱**
**jeweils von 10 – 18.30 Uhr**

**Erleben Sie** die 150.000,– DM teure „Infinity-Reference-Standard"
**Gewinnen Sie** Infinity-Lautsprecher im Gesamtwert von über 10.000,– DM
**Wählen Sie** den schönsten Quadral-Lautsprecher und gewinnen Sie

**hifi + wohnen schild**




**Einladung**
**Gemeindehalle Schönaich**
bei Böblingen

**Hochwertige HiFi-Anlagen**
– in jeder Preisklasse

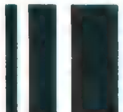
**Die Lautsprecher:**
Infinity, incl. RS Ib/RS IIb, und die „IRS"
Quadral, incl. TITAN-Aktiv und VULKAN,
– Die neue Quadral-Generation –
ProAc/Triad – Winzlinge mit Superklang,
u.v.a.

**Die Elektronik:**
Audio Research – Threshold – Nakamichi
Denon – Kenwood – harman/kardon
Luxman – Sansui – Thorens – Grado –
Goldmund – Oracle – Transrotor – u.v.a.

**Wir bieten Ihnen an:**
✱ kostenlose Einmessung Ihres Rekorders durch Nakamichi/Fr+Sa
✱ **Verkauf nur Freitag und Montag**

YAMAHA
KENWOOD
ONKYO
DENON
NAKAMICHI
LUXMAN
MC INTOSH
THORENS
MB-ELECTRONIC
QUADRAL
T+A
REVOX
INFINITY
TECHNICS
HARMAN/KARDON
TEAC
JBL
DYNAVECTOR
ARCUS

HIFI VIDEO TV **RADIO RICHTER ETAGE**
Bahnhofstr. 18
4650 Gelsenkirchen
Tel. 02 09-2 66 56



„Vom Erfinder perfektioniert!"

**AR EB 101**
Der Plattenspieler mit Sub-Chassis
**790,– DM** incl. System – nur beim autorisierten AR-Fachhändler erhältlich

TELEDYNE ACOUSTIC RESEARCH
[illegible] Str. 38-42
6200 Wiesbaden
Telefon 06121 – 7680




**Gelegenheit!** Vor- u. Endst. Horch 1.1 u. 2.4 sowie Lautsp. Acoustic Research AR9, VB 7500 DM (auch einzeln). 06441/63760 ab 16h

**Tuner Pioneer F9** 500 DM. 089/496081




Audio-Exklusiv, Alberts-Acoustics, Accuphase, ATL, Audio-Pro, Abacus, AKG, Audio-Technica, Backes u. Müller, Cabasse, Celestion, Denon, Del-Nobile, Esoteric-Audio-Research, Harman-Kardon, Heybrook, Heco, JBL, Kenwood, Linn, Lautsprecher-Teufel, Meridian, Quad, Restek, Schäfer u. Rompf, Symphonic-Line, Stax, SME, TMR, Thorens.
**Top Audio HiFi-Studio, Tel. (0 23 61) 6 27 25, Bochumer Str. 193 (B51), 4350 Recklinghausen-Süd. Mo.–Fr. 11–13 u. 15–18 Uhr. Sa. 10–13 Uhr.**

**Burmester 785 B,** Messing Hochglanz, Pr. VS. Tel. 089/1576826, ab 18 h

**Braun Receiver Regie CEV 510,** Plattenspieler PS 500. Tel. 0 71 41/73 4 15

**Eumig FL 1000 HC,** schwarz, 1a Zust., 1000 DM. Tel. 06 81/81 63 22

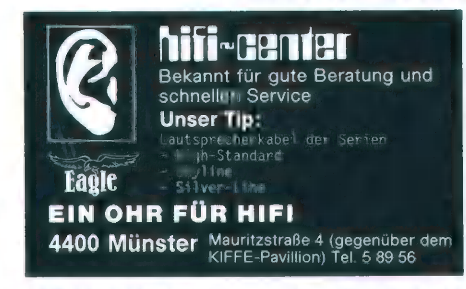
**Wenig gesp. Tonbandgerät** ASC-6002, IR-Fernbed., 4 Bänder, VB 1800 DM nur geg. bar. Tel. 0 71 54/31 84, v. 17-20 h

**Audio Labor "Klar",** Vorführgerät, 4900 DM. Tel. 0221/764014 H

**T + A Solitär 2000,** Vorführgerät, Garantie, 17950 DM, Anlieferung u. Einmessen. Tel. 0221/764014 H




LISTEN AND YOU'LL SEE




**ESS-AMT-Monitor Boxen,** Paar/VB 2500 DM. Tel. 0 61 21/80 51 94

**LUXMAN L510,** 1650 DM; CD 404, 1050 DM, 6 Mon.; T 530 Holz, 950 DM; Kass. K05 pass. 05er, ab 3000 DM. 0 74 51/87 87 v. 17-18h

**Super Dämm-Material:** max. Dämmung 43 dB. Info LSV Kirsch. T. 0 63 33/46 53 od. 72 22 H

HIFI-STUDIO
AUDIO ADRESS
ZUM LITH 73 4100 DUISBURG 1
02 03/77 02 02
MO – FR 15.00 – 18.30
SA 10.00 – 14.00

**Bausatz und Fertigbox im Vergleich**

**Stereoplay Testsieger 10/85**
**Dynaudio Axis 5**
**Twin aktiv + passiv Version**
„Die Axis wahrte bei den Brandenburgischen Konzerten besser die Balance zwischen Kontrabässen, Celli und Streichern. Auch gab sie Kontrabässe definierter und präziser wieder." (Zitat Stereoplay 10/85)

**Audio Referenzklasse 3/86**
**BM 20 von Backes + Müller**
**Aktiv mit Linkwitzfilter**
„Die BM 20 von Backes + Müller demonstriert, wie tief Bässe sein können, ohne dadurch an Sauberkeit, Schlankheit und Präzision einzubüßen." (Zitat AUDIO 3/86)

***Bitte Platzkarten reservieren für die Vorführtermine am 20. und 21. November '86*** *(stündliche Vorführung)*

Wir haben Herrn Müller von Backes + Müller und Herrn Ehrenholz (Entwickler und Mitinhaber von Dynaudio) eingeladen, um uns und Ihnen ihre Standpunkte zu erläutern, welche Vorteile geregelte und ungeregelte Boxen haben. Ob Sie wohl kommen?

**Dynaudio Axis 5**
Lautsprecher-Chassis mit Originalweiche **1430,–**
Original-Gehäuse in MDF **770,–**

**Aktiv Kit**
Elektronische Weiche **500,–**
Endstufen **1800,–**

*Erst passiv kaufen, dann aktiv aufrüsten!*

**Alle Bausätze erhalten Sie auch bei uns als Fertigbox.**

**HIGH-TECH Lautsprecher Factory**
☎ 02 31/52 80 91 *Bremer Straße 28-30 · 4600 Dortmund 1*

## CAR-STEREO

**Wir liefern zu äußerst günstigen Preisen**

**Macrom Car Hifi (Canget), Canton (Pullman Sets), Becker Autoradios, Harman/Kardon Booster, JBL Autolautsprecher, Infinity, Nakamichi Car Radios, Magnat Car Speakers, Panasonic Auto Hifi, Kenwood Car Stereo, Cervin-Vega, Revac, Sony CD, u.v.m.**

*Sofort Auto Hifi Preisliste anfordern!*

**Hi.Fi. Systems**
**Abt. Car Stereo**
**Herzogsfreudenweg 16**
**5300 Bonn 1**
**Tel. 02 28 / 25 10 58**

**PA7E Nakam.** Endstufe neu 3300 DM. Tel. 06502/4614

**Goldmund Studio,** neu, umständehalber, Pr. VS. Tel. 06074/25110, nach 20 h

**IVIE** deutsche Anleitungen komplett od. auch einz. abzug. Tel. 05175/4651 H

**AKG P8 ES** SuNo, 210 DM. 08721/8835




**Tonarme:** DV 505 m. Lift, 650 DM; ADC, 300 DM; Sony PUA160 L, neu, 450 DM. Tel. 0 63 33/46 53

**SME 3009R-Gold,** 1990 DM. 0 71 27/7 17 71

**Fertige Exclusiv Boxen** in Acryl u. Aluminium in versch. Formen. 0 87 09/15 42 H

**COMPACT disc DIGITAL AUDIO Versand**

**Pop in Klassik — Klasse in Pop**
– Katalog ca. 7000 Titel · ausführliche Beschreibung · lfd. aktuell
– Klassik oder Pop je DM 5,00 in Briefmarken (z.T. Rückerstattung b. Kauf)
– Sonderangebote und Mengenstaffel auch für KOPFHÖRER „beyerdynamic"

**G. R. NEUMANN**
Maihaldenstr. 14 · 7100 Heilbronn
Disc-HiFi-Tonträger-Vertrieb
Tel. 0 71 31/4 10 58

**1 Outsider Jota,** 7150 DM; 1 Audiolabor ES 200, Outsider mod., 1850 DM; 1 Threshold-VVSL 11, Outsider mod., 3150 DM; 1 Laufwerk ATR-Thorens mit Mission-Arm u. Miss.-System, 550 DM; 1 Outsider Laufwerk, Macchina, 2850 DM. Alle Geräte mit Garantie, in 1a Zustand u. auf dem technisch neuesten Stand. **Labor für Feinwerktechnik, Tel. 0 52 61/7 15 60** H

**Magnat-Car-Heim-Hifi**
**Wohnstudio Haselsteiner**
**6095 Gustavsburg**
**Telefon (0 61 34) 5 34 80**

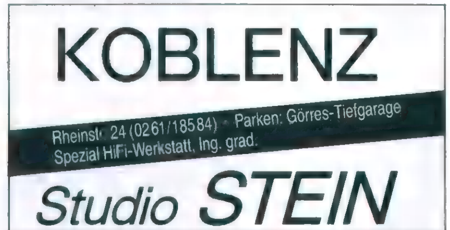
**Yamaha C4,** VB 700 DM. 02327/50319

**Vulkan** in Eiche schwarz, absol. top Zustand, 3800 DM (NP 5500 DM) an HiFi-Kenner! Tel. 06421/12896 ab 19 h

**Vulkan** in Eiche schwarz, absol. Top-Zustand, 3800 DM (NP 5500 DM) an HiFi-Kenner! Tel. 06421/12896 ab 19 h

**Burmester 838 MC,** 1890 DM. 07071/22354

**EV Sentry III,** 1a Zust., noch Gar., 3800 DM VB. Tel. 02171/89662




**Burmester → in Bonn**
**Wohnraum-Studio für High Fidelity**
**J. Krings Bonn-Südstadt (02 28) 22 27 19**

**Auto-LS MB Quart QM 160 K,** neu, Gar., paßte nicht, 285 DM. Tel. 0 68 05/17 48

**Rogers Studio 1,** VB 950 DM, Stax SR 5 gold/SRD6SB, neu, FP 500 DM. Tel. 0 29 21/81 5 05

**Sennh. Regie M 101 + ML 101,** Mikro. MD 211, MD 441 je 2, 1 MKH 110, 1 Neumann SM 2c B&K Schreiber 2305, Gen. 1024, Anal. 3347/8, W&G RG 1, FZ 4. Tel. 0 30/31 24 8 39

**Kenw. KD 770 D,** 1J., VS. Tel. 09 11/79 42 10

**Sony-Raritäten.** TA 3200, SQD 2020, TC 204, ST 5140, PSE 4000 und Saba Freiburg mit Tonbandgerät Saba SH 600. Tel. 030/40 40 1 87






„versetzt Sie in die Atmosphäre der besten Konzertsäle"
MAGIC SPEAKER
7.450,– DM/St.
nur beim autorisierten AR-Fachhändler erhältlich.
TELEDYNE ACOUSTIC RESEARCH
Abraham Lincoln Str. 38-42
6200 Wiesbaden
Telefon 06121 - 7680







**CABRE** Vor-Endverstärker 101 u. 102, Vorführgeräte, 4500 DM kpl. 0221/764014 H

**ASC 2001,** im Kundenauftrag, 1200 DM. Tel. 0221/764014 H

**JBL 112,** 1680 DM. Tel. 0201/589111 abs.

**Grundig Mini** Serie 5000. 09382/5247




STUDIO G. K.
Linn Products · Dr. Jazz
u.v.a.
Leverkusen, Tel. 0214/94215 o. 91652

**Quadral Vulkan II,** neu. Tel. 05 21/10 17 40

**Mission Cyrus II** u. Cyrus Tuner, 1600 DM, MX 110 + Serice Manuale The Fisher Röhrengeräte ab 1962. Tel. 0 43 07/56 74

**Audio Research Endst. D 150** (Röhrenklassiker), 4900 DM, Krell KSA 100, 7800 DM, Audi R. Endst. D 250 (II), 13600 DM. Tel. 0 23 65/44 1 46, nach 19 Uhr

**ATL DA 220,** neu, 6900 DM. Tel. 0 71 64/22 56

**Arcus TL 1000 II,** neu, 9000 DM. Tel. 0 71 64/ 22 56

**Accuphase T 105,** 6200 X, P 300 X, neuwertig. Tel. 09 31/24 6 58

**Erste Wahl aus zweiter Hand!** Sound - Set. Ankauf - Verkauf von hochwertigen HiFi-Geräten und CDs. 4130 Moers, Wilhelm-Schröder-Str. 18. Tel. 0 28 41/ 2 50 83 H




**Gerhard Heisig**
Telefon 0 89/71 64 40
Fürstenrieder Str. 266
**8000 München 70**

DENON

Bei uns sind sie vorführbereit
die Test-bewährten Geräte
aus *stereoplay*, AUDIO und Stereo.
– Tuner – Verstärker – Plattensp.
– CD-Sp. – Kassettendecks –




**Yamaha A700** Vollverstärker zu verkaufen, 600 DM. T. 07 21/40 86 39, ab 19 Uhr

**Dahlquist DQ - 10** mit Subwoofer DQ - 1 W und Weiche DQ - M x 1; **Denon** PMA - 790, VS. tel. 0 44 23/27 74

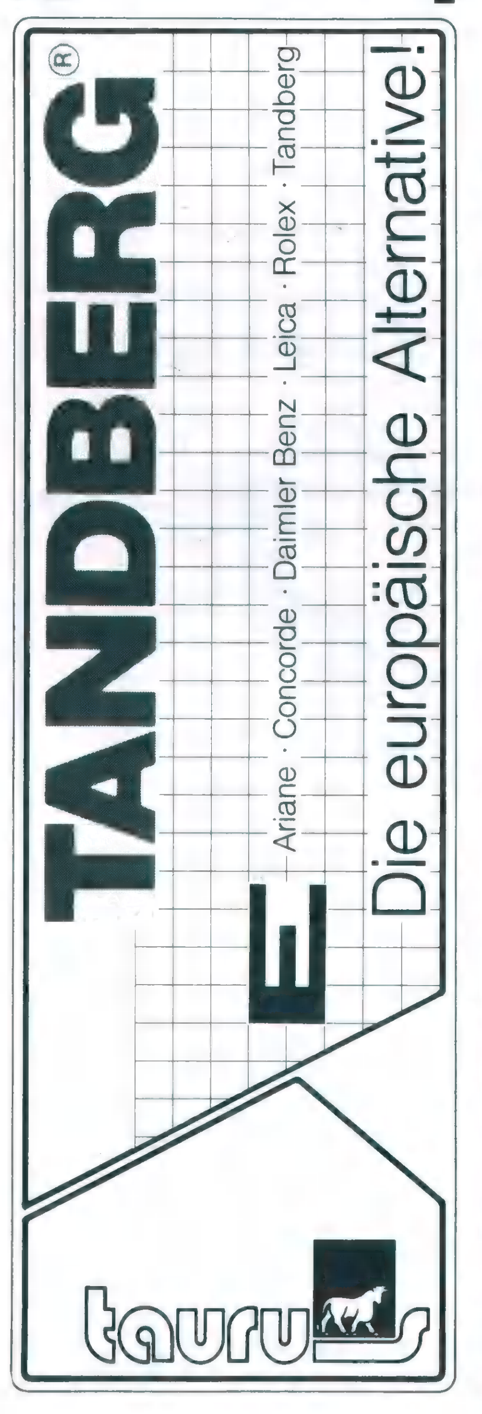
**TMR 160,** 4200 DM; Thorens 320, 680 DM, fast neu; Elvis Leg. RCA 3 CD's geb. gg. Geb.; Antolini "Menue" + "Finale" + div. Direktschnitte; div. Stereoplay. 07 91/5 95 67






**DER DEUTSCHE CD-CLUB** seit 1 Jahr anerkannt u. stark. Ü. **7000** katal. CD's zu Herstellerpr., Zubehör u. Gebrauchte. **Neuer Inforaum.**
Niedrigste Neupreise, z.B. über **1200 Pop-CD's** zu **27,90 DM** u. über **1200 Klassik-CD's** zu **30,50/31,50 DM.**
CD-Katalog Pop/Kla. **je** 2 DM, CD-Preisli. 0,50 DM Porto. Clubbeitrag 30 DM jährl. PSchk. Hann. Nr. 357726-307.
**DER DEUTSCHE CD-CLUB,** Holunderweg 13, 3340 Wolfenbüttel, Tel. (0 53 31) 6 36 24. **Infor.** geö. Di – Do 17 – 18.30 Uhr.

**Leira II,** 1700 DM/P.; MG I, 3900 DM/P.; Dialog, 4900 DM/P.; Kontrapunkt, 1700 DM/P.; Kontrast I, versch. Farben, 1700 DM/P.; Subwoofer, Audio Pro, 1200 DM; Micro 1500, 1700 DM; Rein, Schnell, a.A.; Syrinx Tonarm, 1500 DM; Hiraga, Le Tube, a.A.; Copland Röhren VS u. ES, 3500 DM; VV 2020, ES 100, a.A.; Tannoy Arundel, (V), 2500,- DM/P.; Cabasse Sloop, (V), 1900 DM/P.; Ortofon T 30, (N), 450 DM; Restek V1, (V), 450 DM; Counterpoint SA-7, (V), 1700 DM; Yamaha M-4, (I), 800 DM; Mission Cyrus II, (V), 998 DM; TD 160 Super/ o.A., (I), 290 DM; AT 666 EX, (N), 180 DM; Decca Super-Gold, (N), 950 DM. Tel. 0 71 95/ 67 038 H







**AUDIO 82-84** zu verk. T. 0 81 34/64 98

**Aurex-Toshiba-Adres-AD-5,** Rauschunterdrückungssystem, 400 DM. 0 61 21/80 51 94

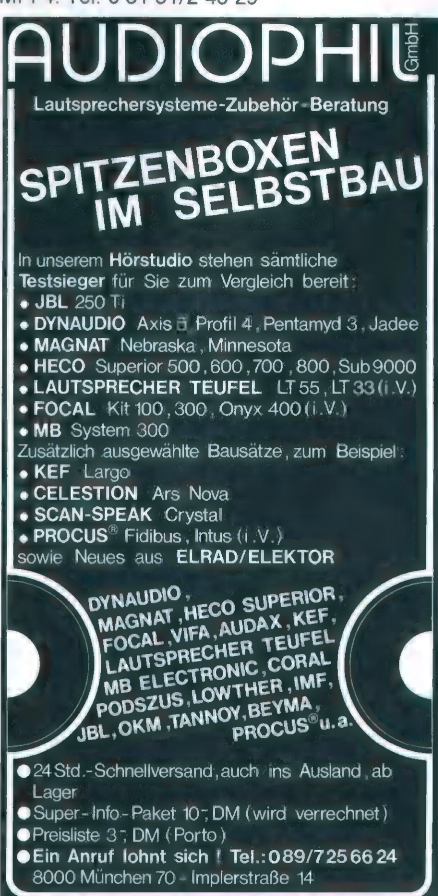
**YAMAHA** Plattensp., 280 DM. 0 47 23/23 20

**MB QUART 980S,** 2000 DM. 02 03/44 89 97

**Gelegenheit:** Bandmaschine BRAUN TG 1000, 4-Spurversion geg. Gebot, VB ca. 1500 DM. M. Hartmann, Werftstr. 8, 6000 Frankfurt/ Main 1, Tel. 0 69/23 32 73

**IMF RSPM MK IV,** 2500 DM. 0 61 31/4 15 12

**McIntosh** 27, 112, 75, 77, 78, 2125, 2255, 110, MPI 4. Tel. 0 51 51/2 48 29



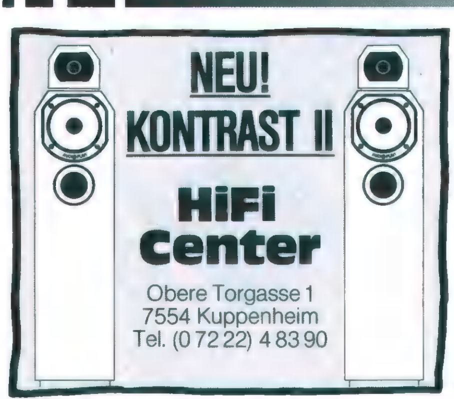



„Mehr Musik, als man ihrem Preis zutraut!"

**Power-Partner**
dreieckig, aktiv, stark
**445,– DM/St.** nur beim autorisierten AR-Fachhändler erhältlich

TELEDYNE ACOUSTIC RESEARCH
Abraham Lincoln Str. 38-42
6200 Wiesbaden
Telefon 06121 – 7680




**Infinity RS 2.5** mit akt. Frequenzw., 3950 DM u. Threshold CAS 1 950 DM zu verkaufen. Tel. 06123/61230

**Rarität:** Grundig-TK5 meistbietend. Tel. 0551/484121 ab 18 h

**Restek 2 Monoblöcke E2,** opt. u. techn. Bestzustand, VB 1400 DM. 0241/71744 ab 20 h

**Tandberg TD20A** mit Haube und drei Bändern, 1400 DM. Tel. 0211/466940

**CD:** Beatles-Abbey Road, neu gegen Gebot! Angebote (nur schriftlich!) an: J. Holzberger, Seifartshofstr. 13, 8630 Coburg

**21 Stück CD NOT FOR SALE** Raritäten wie z.B. Polygramm 0000 002 gegen Gebot abzugeben. Tel. 05175/4651 H




**AIWA F660,** 650 DM; DUAL 630 Q, 360 DM; BAYER DT880S, 190 DM; GRUNDIG V7000, 200 DM, wenig gebraucht. 0 71 32/1 83 37, Sa/So.

**TEAC A3300SX,** 19/38, 2Sp. mit Fernbedienung, 950 DM. Tel. 05 11/1 27 32 73

**BM 6,** nb./Linkw., 3400 DM; Verst. KH EV2006, NP. 3600 DM, 1200 DM; Accuphase P300X, 2000 DM. Tel. 0 41 61/8 33 53

**Verkaufe aus meiner Sammlung:** 100 Röhren-Radios, alle funktionstüchtig, VB 4000 DM. Tel. 0 56 51/3 12 71

**Exciter Typ C,** 648 DM, dynamischer Rauschfilter, 398 DM. T. 0 52 03/55 76

**Nakamichi CA 5,** PA 7, neuw., volle Gar. ab Kauf, VB 5500 DM. Tel. 06 31/79 8 10

**ML 9,** ML 10, Goldmund T3, Grado Tonarm, Micro RY-RX 1500, Acryl, Gardo Signature 10 MR, Clearaudio MCIS 9, Monster Interlink Reference, alle Preise VS. Tel. 0 62 21/10 4 93, nach 19 h

HIFI STUDIO LIMBURG

6250 Limburg · Sackgasse 8 · 0 64 31/2 58 38

**Kompetent in Sachen**

*Musik-Wiedergabe*

Besuchen Sie uns oder verlangen Sie unsere kostenlose **HiFi-Beratungsmappe**










| | | | |
|---|---|---|---|
| **TONSTUDIO TEMPELHOF** Tempelhofer Damm 230, 1000 Berlin 42, Tel. ▮30/7 52 13 84 | **TONSTUDIO WYRWAS** Bindestraße 1–4, 3300 Braunschweig, Tel. 05 31/33 29 04 | **HIFI STUDIO MENSING** Schmale Straße 9, 4400 Münster, Tel. 02 51/27 10 90 | **HIFI-STUDIO LINZBACH** Kekulestraße [illegible], 5300 Bonn 1, Tel. 02 28/22 20 51/52 |
| **SINUS STUDIOS** Sybelstraße 10, 1000 Berlin 12, Tel. 0 30/3 23 13 24 | **HIFI-STÜBCHEN** Nikolaistraße 11, 3400 Göttingen, Tel. 05 51/4 24 77 | **MARCATO** Gladbacherstraße 33, 5000 Köln 1, Tel. 02 21/52 34 39 | **HIFI THELEN** Hochstraße 100, 5600 Wuppertal 1, Tel. 02 02/44 56 79 |
| **BELCANTO** Wahmstraße 54, 2400 Lübeck, Tel. 04 51/7 07 05 | **HIFI-BÖRSE** Konradstraße 40, 4040 Neuss, Tel. 0 21 01/15 08 64 | **MSP** Cäcilienstraße 48, 5000 Köln 1, Tel. 02 21/23 46 02 | **HIFI REFERENZ STUDIO DÖRENDAHL** Bonsfelder Straße 29, 5620 Velbert 11, Tel. 0 20 52/74 92 |
| **STEREOLAND** Contrescarpe 45, 2800 Bremen 1, Tel. 04 21/32 77 99 | **TONSTUDIO JANSEN** Odenkirchenerstraße 35, 4050 Mönchengladbach, Tel. 0 21 66/4 06 06 | **EUPHONIA** Berrenratherstraße 205, 5000 Köln 41, Tel. 02 21/41 46 [illegible] | **KAISERS VIDEO & HIFI PARADIES** Homburger Landstraße 99, 6000 Frankfurt 50, Tel. 0 69/54 20 55 |
| **HIFI MEILE** Volgersweg 12, 3000 Hannover 1, Tel. 05 11/34 10 40 | **LEOS HIFI STUDIO** Jägerstraße 135, 4200 Oberhausen-Sterkrade, Tel. 02 08/64 23 23 | **FME** Bonner Talweg 275, 5300 Bonn 1, Tel. 02 28/23 32 55 | **HIFI STUDIO 12** Darmstädterstraße 12, 6140 Bensheim, Tel. ▮62 51/3 95 84 |

| |
|---|
| **HIFI STUDIO WETZLAR** Lahnstraße 11, 6330 Wetzlar, Tel. 0 64 41/4 70 47 |
| **RADIO BRANDT** Hanauerstraße 24, 6463 Freigericht, Tel. [illegible] 55/23 67 |
| **MT TONSTUDIO** Q 5 4, 6800 Mannheim, Tel. 06 21/10 13 53 |
| **HIFI STUDIO PFEIFFER** Theodor-Heuss-Straße 16, 7000 Stuttgart 1, Tel. 07 11/29 08 12 |
| **HIFI + WOHNEN SCHILD** Cheruskerstraße [illegible], 7036 Schönaich, Tel. 0 70 31/5 21 87 |
| **ARNO HÄFNER HIGH FIDELITY** Georgenstraße 22/1, 7410 Reutlingen, Tel. 0 71 21/2 47 30 |
| **HIFI TEAM** Schneckenburgerstraße 32, 8000 München 80, Tel. 0 89/47 51 00 |
| **FRANKONIA** Hauptstraße 107, 8520 Erlangen, Tel. 0 91 31/2 59 54 |
| **HIFI STUDIO SUTTER** Äußere Kemptener Straße 3, 8966 Altusried, Tel. 0 83 73/70 19 |

p.a.t.
**Sie hören von uns.**

P.A.T. · Hinterstraße 4 · 3572 Amöneburg 3 · ☎ 0 64 24/20 14-16



Hifi-Studio IN DER CITY

TEAC

Bang&Olufsen

BRAUN B&W Snell RAUNA ACRON MUSICAL FIDELITY marantz

Radio Horstmann, Hauptstr. 24, 4460 Nordhorn, Tel. (05921) 6083



**Unser Angebot:**
**Yamaha B6**
Der Klassiker unter den Endstufen nur
**1750,–**



**CD SHOP 90 dB**

Theresienstr. 85 8000 München 2 Tel. 089/529444

Alle CD's zu knallhart kalkulierten Preisen

COMPACT disc DIGITAL AUDIO

Fordern Sie unseren Gesamtkatalog inkl. Preisliste gegen eine Schutzgebühr von 3,50 DM in Briefmarken an.


**DYNAUDIO JADEE Aktiv;** Kenwood C1; zusammen, VB 2299 DM. Tel. 0 85 31/2 12 71

**Panasonic VHS NV 850,** Profi VHS Mehrnorm HiFi Stereorec., Marantz CD 73, DBX 117, 34 Revoxbänder à 25 DM. 0 40/39 54 71

**Yamaha:** C2a, 1500 DM; M2, 1500 DM; Cabasse Clipper, 3000 DM; alle Preise VS., evtl. Tausch gegen Auto. 0 61 28/7 19 54

**Verk.** STAX DAM 100 + DAM 50, VS. Tel. 0 78 41/2 54 44





**Die neue Generation TITAN und VULKAN**

**Hörvergleich**

Albatros M5 — MB Quart Referenz
Titan II aktiv — Vulkan II aktiv
MB Quart 985 A — Montan
MB Quart 980 S — MB Quart 280


**Nakamichi 482Z,** VB 1400 DM. 02 61/4 00-32 34

**AUDIO 8.81-5.85,** div. A. Spezial in A.-Mappen, 150 DM. Tel. 0 23 24/3 19 01

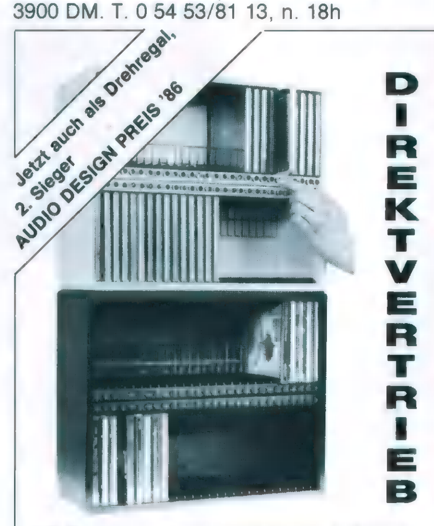
**JBL 2405,** neuw., VB 670 DM. 0 89/84 90 03

**MARANTZ 2265,** 2285, 2330. 02 31/45 76 92


**DER PREISWERTE WEG ZUR MUSIK**
mehr als 5600 CD's* 9000 Single's* 25000 LP's
**CD's ab 26,98**
CD · LP · MC · MAXI · SINGLE · MUSIK · VIDEO
**MUSIC-VERSAND**
**SCHLOSSBERG 1 · 5401 ST. GOAR**
**KATALOGE** gegen 4,— DM in Briefmarken
Discountliste **GRATIS**


**Videorecorder Siemens FM 388** HiFi St., 7 Mon. alt, VP 1800 DM; Technics Plattenspieler SLQ 3, VB 150 DM. 0 60 54/53 34

**BM 6,** Nußb., Linkwitz, neuw., 5000 DM/Paar; TD 226, Mahag., fast neuw., mit TP + SME III, o.s., 1800 DM; Accuphase E 303X, fast neu, 3900 DM. T. 0 54 53/81 13, n. 18h


CD Regale in 11 verschiedenen Echtholzfurnieren. Infos anfordern bei:

**SCHMIDT'S CD REGALE**

Brinkstr. 4 · 4408 Dülmen 3 · Tel.: 02590/1809



SyMOS + PAM-10 die Testsieger in Stereoplay 9/86 „Spitzenklasse"

**albs**

**Die Hi-End-Alternative mit dem hörbar besseren Klang als bei vielen Geräten, die Sie nicht bezahlen können.**

**Wir fordern auf zum Hörvergleich — testen Sie uns!**

Hi-End Module für den Selbstbau Ihrer individuellen HiFi-Anlage.
● Symmetrischer Linearvorverstärker mit 1-Watt-Class-A-Kabeltreiber ● 3stufiger RIAA-Entzerrervorverstärker ● MOS-Fet-Leistungsendstufen von 100 bis fast 1000 Watt Sinus ● Stahlblech- und Acrylglasgehäuse mit allem Zubehör ● Netzteile von 10 000 μF bis mehrere 100 000 μF ● Ringkerntransformatoren von 150 VA bis 1200 VA ● Aktive Frequenzweichen mit 6 dB bis 24 dB in 2-/3-Weg ● Reichhaltiges Zubehör wie vergoldete Buchsen + Stecker, Kabel, ALPS-Potentiometer, Drehschalter u.v.a.m.
Ausf. Infos VS6 gegen DM 5,— (Rückerstattung bei Bestellung mit unserer Bestellkarte).
Änderungen sind vorbehalten. Nur gegen Nachnahme oder Vorkasse.

**albs-Alltronic** B. Schmidt · Max-Eyth-Straße 1 (Industriegebiet) 7136 Ötisheim · Tel. (0 70 41) 27 47 · Tx. 7 263 738 albs



**ABACUS**
MADE IN WESTERN GERMANY

**ABACUS RIEDER AMP 50 - VOLLVERSTÄRKER MIT RIEDER-SCHALTUNG**

NUR 999 MARK
UNVERBINDLICHE PREISEMPFEHLUNG

DIESER VERSTÄRKER HEBT ALLE NATÜRLICHEN LAUTSPRECHEREIGENSCHAFTEN AUF. AUCH VERÄNDERLICHE.
LAUTSPRECHER UNABHÄNGIG VON BELASTBARKEIT IN VERSTÄRKERSCHUTZSCHALTUNG EINGESCHLOSSEN.
SINUS WEIT ÜBER 2 × 50 WATT AN 8 OHM.
PEAK WEIT ÜBER 2 × 200 WATT AN 8 OHM.
KLIRR LASTUNABHÄNGIG KLEINER ALS 0,0005.
AUSGANGSWIDERSTAND 0 OHM
DÄMPFUNGSFAKTOR UNENDLICH.
KEIN RUHESTROM IN DER ENDSTUFE (CLASS C).
EXTREM HOHER WIRKUNGSGRAD.
TIEFERER BASS. MEHR RAUM. MEHR DYNAMIK. MEHR DETAIL.

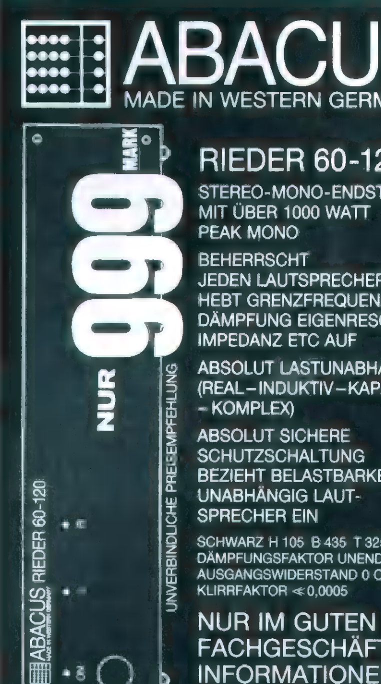
NUR IM GUTEN FACHGESCHÄFT. INFORMATIONEN AUCH AM TELEFON

AUDIO PRO
DEUTSCHLAND GMBH
BAHNHOFSTRASSE 15
2890 NORDENHAM 1
TELEFON (04731) 5088
TELEX 238304 APROE






**ABACUS**
MADE IN WESTERN GERMANY




**RIEDER 60-120**

STEREO-MONO-ENDSTUFE MIT ÜBER 1000 WATT PEAK MONO
BEHERRSCHT JEDEN LAUTSPRECHER
HEBT GRENZFREQUENZEN
DÄMPFUNG EIGENRESONANZ
IMPEDANZ ETC AUF
ABSOLUT LASTUNABHÄNGIG (REAL–INDUKTIV–KAPAZITIV–KOMPLEX)
ABSOLUT SICHERE SCHUTZSCHALTUNG
BEZIEHT BELASTBARKEITS-UNABHÄNGIG LAUTSPRECHER EIN

SCHWARZ H 105 B 435 T 325 mm
DÄMPFUNGSFAKTOR UNENDLICH
AUSGANGSWIDERSTAND 0 OHM
KLIRRFAKTOR < 0,0005

NUR IM GUTEN FACHGESCHÄFT INFORMATIONEN AUCH AM TELEFON

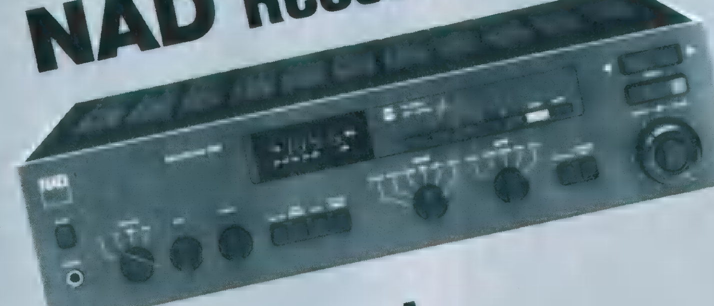
AUDIO PRO
DEUTSCHLAND GMBH
BAHNHOFSTRASSE 15
2890 NORDENHAM 1
TELEFON (04731) 5088
TELEX 238304 APROE



# Unsere Empfehlung

## Stereoplay 9/86 Referenz

## NAD Receiver 7155

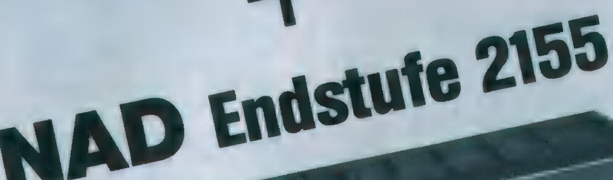


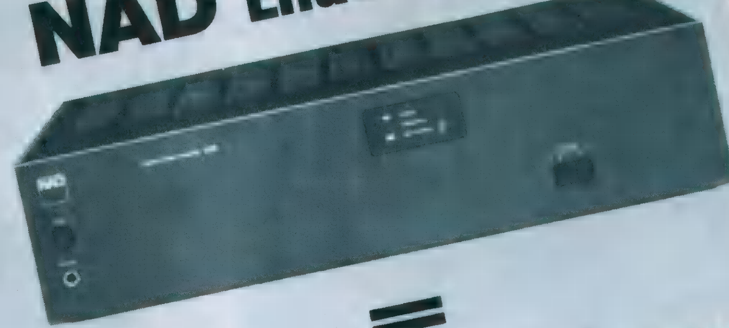
„Der **NAD 7155** dagegen bewegte sich in dieser Klangebene derart souverän, daß die Stereoplay-Tester ihm dort spontan den Referenzstatus verliehen."
(Zitat Stereoplay 9/85)

**DM 1.498,–**

+

## NAD Endstufe 2155





„Dafür läßt sich seine (Receiver 7155) Stereoendstufe wahlweise in Brücke schalten; mit einer zusätzlichen Stereo-Mono-Endstufe 2155 von **NAD** (Test in Stereoplay 9/86) läßt sich so die Ausgangsleistung auf gut 2×160 Watt Sinus steigern."
(Zitat Stereoplay 9/86)

**DM 698,–**

=

## Doppelte Leistung

**Das HIGH-TECH-SYNDIKAT: Hier kriegen Sie was zu hören!**

**Der HiFi-Spezialist in:**
**1000 Berlin 61,**
HiFi im Hinterhof GmbH,
Großbeerenstraße 65,
Telefon 030/2518137

**Der HiFi-Spezialist in:**
**4600 Dortmund 1,**
High-Tech GmbH, Schwanenwall 12,
Telefon 0231/52730 3/4

**Der HiFi-Spezialist in:**
**4700 Hamm,**
Auditorium GmbH,
Ferdinand-Poggel-Straße 9–11,
Telefon 02381/12489

**Der HiFi-Spezialist in:**
**4800 Bielefeld,**
Hört-sich-gut-an OHG, Schloßhofstraße 1,
Telefon 0521/130226

**Der HiFi-Spezialist in:**
**6000 Frankfurt 1,**
Ullmann HiFi GmbH,
Escherheimer Landstraße 71–73,
Telefon 069/558806

**HIGH-TECH SYNDIKAT**
**Hauptquartier**
**Bremer Straße 28**
**4600 Dortmund 1**

**HIGH-TECH-SYNDIKAT**
**Die HiFi-Spezialisten**

# UNERHÖRT!

**Vorurteil 1:**
Die großen Händler haben meist die günstigen Angebote.

**Vorurteil 2:**
Die kleinen Fachhändler bieten meist guten Service und eingehende Beratung.

**Lösung: Das HIGH-TECH-SYNDIKAT**

**Die HiFi-Spezialisten, die durch gemeinsamen Großeinkauf Spitzenqualität zu ungewöhnlich niedrigen Preisen bieten können. Super-Service und eingehende Beratung werden bei uns selbstverständlich großgeschrieben.**




## Prisma A 510

Ihr Klang läßt Sie ganz Ohr sein!

Der Hochtöner liefert durch seine softdome Metallkalotte mit Supronyleinfassung außerordentlich gute Ergebnisse, was Lebendigkeit, Definition und Auflösungsvermögen im Hochtonbreich anbelangt.

| | |
|---|---|
| KS Prisma A 510 | 498,– |
| Transrotor Speaker Pucks (4 Stück) | 38,– |
| 2×10 m Spezialkabel für Lautsprecher, 2,5 mm | 60,– |

statt **586,–***
komplett **398,–**
***unser bisheriger Preis**

## Sony CD-502 ES

statt 2.800,–* **1.998,–**

**Superverarbeitungsqualität, keine Plastikschüssel, gebaut für alle Ewigkeit!**
● Nonplusultra-Ausstattung ● Fernbedienbare Lautstärke ● LCOFC-Verkabelung und -Leiterbahnen ● Subchassis-Konstruktion dämpft die Erschütterungen ● Linearmotorantrieb für den Laser ● Regelbarer Kopfhörerausgang, Timerplay.
***unser bisheriger Preis**

**Referenz** HIFI VISION – DIE GROSSE DEUTSCHE FACHZEITSCHRIFT

**Testsieger 7/85 HIFIVision**

## Das HIGH-TECH-SYNDIKAT: Hier kriegen Sie was zu hören!

**Der HiFi-Spezialist in:**
**1000 Berlin 61,** HiFi im Hinterhof GmbH, Großbeerenstr. 65, Tel. 0 30/2 51 81 37

**Der HiFi-Spezialist in:***
**2300 Kiel,** HiFi-Studio Hört-sich-gut-an GmbH, Sophienblatt 52, Tel. 04 31/6 25 41

**Der HiFi-Spezialist in:***
**2800 Bremen 1,** HiFi-Land TONUS GmbH, Breitenweg 57, Tel. 04 21/1 47 47

**Der HiFi-Spezialist in:***
**3000 Hannover,** Beckmann's Goethe-Studio, Goethestr. 12, Tel. 05 11/32 34 35

**Der HiFi-Spezialist in:**
**4600 Dortmund 1,** High-Tech GmbH Schwanenwall 12, Tel. 02 31/52 73 03/4

**Der HiFi-Spezialist in:**
**4700 Hamm,** Auditorium GmbH, Ferd.-Poggel-Str. 9–11, Tel. 0 23 81/1 24 89.

**Der HiFi-Spezialist in:***
**4790 Paderborn,** HiFi-Studio Unger, Bahnhofstr. 36, Tel. 0 52 51/2 70 68

**Der HiFi-Spezialist in:***
**4800 Bielefeld,** Hört-sich-gut-an OHG, Schloßhofstr. 1, Tel. 05 21/13 02 26

**Der HiFi-Spezialist in:***
**5600 Wuppertal 2,** HiFi-Studio „9" GmbH, Gewerbeschulstr. 9–11, Tel. 02 02/55 50 53

**Der HiFi-Spezialist in:***
**6000 Frankfurt 1,** Ullmann HiFi GmbH, Escherheimer Landstr. 71–73, 0 69/55 88 06

**Der HiFi-Spezialist in:***
**7800 Freiburg,** Radio-Bastian, Kaiser-Joseph-Str. 260, Tel. 07 61/2 47 48

*Keine ES-Händler

**HIGH-TECH SYNDIKAT**
**Hauptquartier**
**Bremer Straße 28**
**4600 Dortmund 1**

**HIGH-TECH-SYNDIKAT**
**Die HiFi-Spezialisten**

**HIFI-EIL-VERSAND**
**Bernhard Vehns**

**Falkenhorstweg 1 b**
**8000 München 71**
**Telex 5 213 079 hifi d**
**Tel. 0 89/7 91 69 23**

Preisliste anfordern
Inzahlungnahme möglich
Internationaler Versand
Zwischenverkauf vorbehalten
Reparaturservice

NI = Neugerät Eigenimport
2 Jahre Eigengarantie (Ausnahme CD-Player 1 Jahr Eigengarantie)
N = Neugerät
Geschäftszeit Mo.—Fr. 10—12.30 Uhr
16—18.30 Uhr

**CD-Player, Plattenspieler**

| | | |
|---|---|---|
| NI | Philips CD 650 inkl. FB | 1250,— |
| N | Marantz CD 65 | 999,— |
| NI | Denon DCD 1000 | auf Anfrage |
| NI | Pioneer PD M6 | 1150,— |
| NI | Pioneer PD 7030 | 865,— |
| NI | Yamaha CD 400 | 675,— |
| NI | Kenwood DP 1000 | 999,— |
| NI | Onkyo CP 1057 | 685,— |
| NI | Sansui SR 222 V | 525,— |
| NI | Technics SL1210 MK 2 | 738,— |

**Verstärker/Tuner**

| | | |
|---|---|---|
| NI | Pioneer A 66/A 77 | 595,—/875,— |
| NI | Kenwood KA 880 SD | 695,— |
| NI | Kenwood KA 660 SD | 545,— |
| NI | Denon PMA 900 V, schwarz | 1150,— |
| NI | Yamaha A 520, schwarz | 599,— |
| NI | Pioneer F 99 X | 675,— |
| NI | Kenwood KT 980 | 699,— |
| NI | Kenwood KT 880 | 525,— |

**Cassettendecks**

| | | |
|---|---|---|
| NI | JVC KD VR 5 | 678,— |
| NI | Onkyo TA 2090 | 1750,— |
| NI | Kenwood KX 1100 G | 1099,— |
| NI | Kenwood KX 880 G | 699,— |
| NI | Denon DRM 44HX | auf Anfrage |
| N | Akai GX R99/GX 9 | auf Anfrage |

**Tonabnehmer/Zubehör**

| | | |
|---|---|---|
| N | AKG P 8 super nova | 235,— |
| NI | Denon DL 110/160 | 150,—/195,— |
| N | Ortofon MC 10 super | 150,— |
| N | Ortofon MC 200 U | 275,— |
| N | AKG K 141 | 95,— |
| N | AKG K 240 M/K 260 | 125,—/165,— |
| N | AKG K 240 Diffusfeld entzerrt | 215,— |
| N | Beyer DT 990 | 215,— |
| N | Last Set 2+3 | 59,— |
| N | Stax Cinchkabel sauerstoffarm | 99,— |
| N | Akai DS 5, Umschalteinheit | 145,— |

**Ausstellungsstücke, Einzelstücke**

| | | |
|---|---|---|
| NI | Pioneer CT A9, silber | 1250,— |
| NI | Pioneer PD 6010, silber Einzelst. | 750,— |
| NI | NAD 215/1130 | 999,— |
| NI | Technics SL P 300, schwarz, Einzelst. | 890,— |
| NI | Marantz CD 45 | 600,— |
| NI | Denon PMA 737, schwarz | 475,— |
| NI | Denon PMA 757, schwarz | 775,— |
| NI | Denon PMA 777, schwarz, Einzelstück | 975,— |
| NI | Denon DP 51 | 625,— |
| NI | Onkyo DX 200 | 1300,— |
| NI | Panasonic NV 180 EG | 1400,— |

**CAR HIFI**

| | |
|---|---|
| Infinity RSA 693 Serie 2 | 540,— |
| Pioneer KEH 4020/6020 | 465,—/635,— |
| Grundig WKC 2060 VD | 475,— |
| Panasonic CQU 878/984 | 625,—/799,— |

**T&A** TMR 100, Mahagoni. 0 52 81/48 47

**BRAUN CSV 250** Boxen L 610, 950 DM. Tel. 0 61 32/26 91

**McIntosh** -C32, 2225, MR 78; Accuphase-P300, C300, Pro5; Bryston-4B, JBL 240 TI. Tel. 0 28 32/21 49

**JBL L96,** ONKYO 8300 Integra, JVC XLV300, alles mit Garantie, wie neu, zusammen 3300 DM, CD's, VS. Tel. 0 73 46/88 12

**McIntosh MC 2125,** C 504, ELAC MC 21, Pr. VS.; Antolini Crash (ungesp.). Tel. 0 71 27/7 15 71, ab 17 Uhr




**Infinity RS 2.5,** 3000 DM. 0 30/8 51 19 84

**LINN Isobarik DMS** zu verk. 04 51/89 20 81




**High-End fast geschenkt:** Audio Pro B4-200, NP. 6800 DM, umsth. für 2900 DM; MC200 für 100 DM. Tel. 07 91/4 18 06

**CABASSE-Sloop,** Cabasse-Goeland; Restek V1, V2, E2; B+W-802F. T. 0 28 32/21 49

**REVOX A720,** Tuner-Vorverst., techn.+opt. ausgezeichnet, VB 1500 DM. T. 06 81/39 93 35, nach 20 Uhr

**CD-RARITÄTEN:** Woodstock u. Beatles Live at the St. Arclub u. Elvis The Legend Silver g. Gebot. LP Knock Out g. Gebot. Tel. 04 31/ 9 71 23

**CD Abbey Road,** Pr. VS. 08 21/66 16 37




**Hi.Fi.Systems empfiehlt: ☎ (02 28) 25 10 58**

| | | |
|---|---|---|
| – Accuphase AC-3/v.d.Hul | | 848,– N |
| – Kiseki Milltek „Aurora" | | 748,– N |
| – SME 3009/III | | 699,– N |
| – Heybrook TT-2 | | 999,– I |
| – Kenwood KD-990 | | 828,– N |
| – Beyer DT-880 Studio | | 238,– N |
| – Stax SR-5 Gold Set | | 629,– N |
| – Hiraga Class 'A' | | 1999,– V |
| – Audio Research D70 Mk II | | 4420,– I |
| – Yamaha A 520 | | 578,– N |
| – Kenwood KA-880 | | 748,– N |
| – Musical Fidelity A-1 | | 1075,– N |
| – Infinity R.S. II b, | Paar: | 10900,– N |
| – Technics SB-E 100 XG, | Paar: | 2800,– V |
| – Bonsai „Ideal" | Paar: | 800,– N |
| – KS Aktiv 2 | Paar: | 2198,– V |
| – Elac EL-135, aktiv | Paar: | 3400,– V |
| – VPI „Magic Brick" | | 198,– N |
| – Denon DRM-22 | | 798,– N |
| – Akai GX-9 (B) | | 1178,– N |
| – Revox B77 4-Spur | | 1698,– I |
| – Teac X-2000 BI | | 3098,– N |
| – Kenwood KT-1100 SD | | 1148,– N |
| – Kenwood KT-980 F | | 736,– N |
| – Onkyo DX-100 (B) | | 698,– I |
| – Akai CD-A 30 | | 628,– N |
| – JVC XL-V 200 | | 698,– N |
| – Denon DCD-1500 | | 1398,– N |
| – Philips CD-650 | | 1399,– N |

Apogee – Audio Research – Krell – Linn – Koetsu – Infinity – Harman/Kardon – Threshold – Oracle – Cabasse

V = Vorführgerät N = Neugerät: Tel. Lieferzeit erfragen I = Inzahlungnahme

Wir liefern Ihnen – fast – jedes High End Gerät des Weltmarktes zu äußerst günstigen Preisen!
Das vollständige Angebot finden Sie in unserem Hifi System Katalog (Schutzgebühr DM 15,–).
Eine Preisliste mit vielen Sonderangeboten verschicken wir kostenlos. Anruf genügt!

**Dipl.-Phys. H. Stoffel**
**Fachberater DHFI**
**Herzogsfreudenweg 16**
**5300 Bonn 1 (Röttgen)**

**Geschäftszeiten:**
**Mo.–Fr. 10.00–18.30**
**Sa. 10.00–14.00**
**Langer Sa. 10.00–18.00**

3 Vorführstudios
Schnellversand per U.P.S.
Export Enquiries welcome!
Tx 8 86 646 hfss d

## BREMEN







**Telefonische Anzeigen**
**Tel. (07 11) 20 43-89**

## COBURG




## BRUCHSAL




## DARMSTADT










## DINSLAKEN

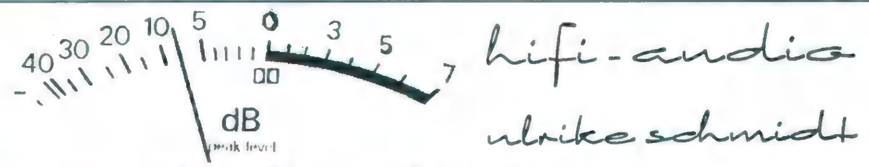



## DORTMUND




## DÜSSELDORF




**Bei uns hören Sie nur Gutes!**

**Autorisierter Fachhändler von ASC, ATR, Burmester, Accuphase, Backes & Müller, Cabasse, Denon, Dynavector, Electro-Voice, JBL, KS, Kenwood, Luxman, Magnat, McIntosh, Micro, Nakamichi, Onkyo, Revox, Restek, Tandberg, Thorens, Transrotor, Quad, Quadral usw.**

Außerdem haben wir ca. 400 CD-Platten am Lager.

Kölner Str. 335 · 4000 Düsseldorf
Tel. (02 11) 78 73 00

„Mehr Musik, als man ihrem Preis zutraut!"
Power-Partner
dreieckig, aktiv, stark
445,– DM/St. nur beim autorisierten AR-Fachhändler erhältlich
TELEDYNE ACOUSTIC RESEARCH
Abraham Lincoln Str. 38-42
6200 Wiesbaden
Telefon 06121 – 7680






SPHIS AUDIOPRODUCT
Lautsprecherfabrikation
ROLAND MAURER 7410 REUTLINGEN 2
Auf der Reute 43, Tel. 07072/3636
FRANK HEDDERICH 6144 ZWINGENBERG
In den Bruchgärten 5, 06251/74572
SPHIS AUDIOLAB 2913 APEN/AUGUSTF.
Unter den Birken 42, 04489/2552
SERVICE + NEUGERÄTE


**Toshiba:** C15/D15/F15/M15 i. Originalkarton, 1900 DM. Tel. 0 51 51/74 11

**Sp.KL. 1!** DV17D2 (20 Std.), 240 DM; Braun MC2E (2 Std.), 120 DM. 0 41 01/3 52 15

**Electro-Voice.** 15A, DH1506, T350, Kiefer, 1 Jahr, VB 4000 DM; Albs Verstärker, kpl. 2x330 W., VB 1200 DM; KS Prisma 530, 100 W., VB 600 DM. T. 07 11/3 46 11 70

**GRUNDIG T 7500,** schw., neuw.; 2 x FOSTEX Bass L467; THORENS TD 160 m. Elac ESG794E20, alles VS. Tel. 02 21/54 25 73

**REVOX G 36,** Topzustand, gen.-überholt. Klädtke, Pf. 1843, 7400 Tübingen


## HIFI-VERSAND

| | |
|---|---|
| Denon DP 37 F | 579,– (NI) |
| Aiwa ADF 660 | 718,– (NI) |
| Akai GX 6/9 | a. Anfr. (N) |
| Denon DR-M 20/30/44 HX | a. Anfr. (NI) |
| JVC KDV-R 5 | 688,– (NI) |
| Kenwood DP 1100/II | 1398,– (A) |
| Denon PMA 300/500 V | a. Anfr. (NI) |
| Thorens TD 318/320 | 510,–/610,– (NI) |
| Denon DCD 1300/1500 | a. Anfr. (NI) |
| Beyer DT 770/990 | 175,–/199,– (NI) |

NI = Neuimportgerät, N = Neugerät. Weitere Geräte auf Anfrage. Zwischenverkauf vorbehalten.
**HiFi-Regler, Tel. (0 89) 42 64 70.**


**REVOX 631,** 25 DM/St. T. 05 31/3 58 35

**Abacus Rieder 60-120,** neu, 750 DM; Elac EMC-2, 180 DM; Elac ESG796HSP, 200 DM; Accuphase E-203, 800 DM. T. 0 89/7 91 27 78

**Technics SU9070,** SE9060, 1100 DM; Wega 3548, à 195 DM; Dual PS704, 350 DM. Tel. 0 77 74/77 22

**PCM-Prozessor JVC VP-100,** unbenutzt, zwei hochwertige Mic.-Eingänge, Peak-Hold., 1500 DM. Tel. 0 22 05/46 11




**Vor-/Endverst. Tandberg 3002/3003,** VB 1400 DM. Tel. 0 91 79/54 63

**Technics SLP31,** Marantz PM 8, Klipschorn, original. Tel. 0 53 31/7 41 80


Für klares Bild und reinen Ton

Ab sofort können Sie Ihre Bild- und Tonköpfe selbst reinigen. Mit dem neuen Video-Hifi-Sicherheitsreiniger von Kontakt Chemie. Einfach auf die Flanken der Bild- und Tonköpfe aufsprühen. Der Rest geschieht von selbst. So beseitigen Sie Staub und Bandabrieb – die häufigsten Ursachen für schlechte Bild- und Tonqualität – und sorgen für ungetrübte Sehfreuden.
Erhältlich im qualifizierten Fachhandel, bei Hertie, Karstadt und Quelle - von Europas führendem Hersteller von Elektronik-Sprays.




KONTAKT CHEMIE GmbH · 7550 Rastatt
Postfach 1609 · Telefon 07222/35091



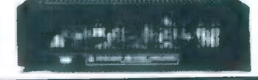
## Die musikalische Herausforderung. NEU!

**SOTA SAPPHIRE**
STEREO: »Uns jedoch erschien der SOTA der vorgestellten musikalischen Realität am nächsten zu kommen.« Jetzt mit SUPERMAT-System, Supernetzteil und Vakuum zur absoluten Spitze ausbaufähig.

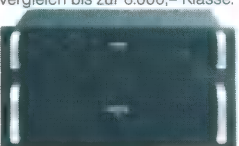


**SOUTHER LINEAR**
Paßt auf die meisten Laufwerke, läuft ohne Antrieb und Steuerung – macht einfach was die Platte sagt. Jetzt gibt es 3 Ausführungen: Der SLA-3 wurde zum »Tri Quartz« (2600,– DM) aufgerüstet. Die Verbesserungen wurden vom neuen »SOUTHER Tri Beam« Referenzarm (7800,– DM) übernommen. Die Sensation ist der neue »SOUTHER junior« für unr 1798,– DM.

**MOSCODE**
AUDIO: »Bei der MOSCODE-Endstufe dagegen ging im Hörraum die Sonne auf.« Verbindet die Musikalität der Röhre mit der Kraft des Transistors. Lieferbar: Endstufen 2x 75 W, 2x 300 W, Vorstufe MINUET mit MC-, MM-, CD- und Hochpegeleingängen. NEU: »Super It«, die komplette Röhren-Phonostufe, zaubert MOSCODE-Klang in jeden Transistorvor- oder vollverstärker (über Hochpegeleingang) für nur 1398,– DM. Auch direkt an die Endstufe anzuschließen. In Vorbereitung: Endstufe 2x 500 W, »LIQUIT« Line-Vorstufe mit Kopfhörerverstärker für CD-Fans und als Hochpegelergänzung zum »Super-It«, Röhrentuner »Major Armstrong«, Röhren CD-Player.



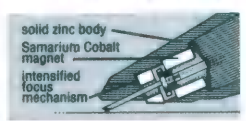
**HOMOGEN + STABIL**
Eine Vorstufe (2.400,– DM) mit MC-, MM-, speziellem CD- und weiteren Hochpegelanschl., 2 Ausg., verg. Buchsen, Einzelwiderst. für Volume und Balance, ext. Netzteil. Gehen Sie beim Hörvergleich bis zur 6.000,– Klasse.



Dazu die MOSFET-Endstufe (2 80 W), rein Class A bis zur Treiberstufe, hervorr. Lautsprecherkontrolle. Für 2.500,– DM ein echter Geheimtip.

**AUDIOPLAN**
Postf. 1107, 7502 Malsch
Telefon (07246) 1751

**sumiko**
Dreimal »Produkt des Jahres« in USA für die neue Tonabnehmer-Technologie. Low Output MC's (0,2 mV, 50 Ohm): TALISMAN A(598,–), B(798,–) und S (898,–). Die High Output MC's ALCHEMIST IA (798,–) und III S (1298,–) liefern bei gleicher Spulenmasse 2 mV. STEREO zum III S: »Die Abbildung gelingt mit gestochener Schärfe, dynamisch extrem vital. Die Akteure werden ausgesprochen körperhaft auf die Bühne gezaubert.




Absolute Spitzenklasse: TALISMAN Virtuoso DTi, (3300,– DM) mit diamantbeschichtetem Nadelträger, Virtuoso Boron (2300,– DM).

**Jadis**
AUDIO 7/86 zu den JADIS-Röhren-Mono-Endstufen JA200: »Der beste Röhrenverstärker kostet 29.000,–. Er ist jeden Pfennig wert.« THE ABSOLUTE SOUND: »... the best«. Die Monoblöcke JA80 (2x 60 W, 19.000,–) und JA30 (2x 30 W, 10.350,–) sind in ihrer Preisklasse tonangebend. Die Spitzenvorstufe von JADIS heißt JP80 (DM 16.700,–) und ist wohl das Aufwendigste, was bisher gebaut wurde. Bei der JA30 (7.800,–) ist das Netzteil integriert.

**MUSICABLE**
Erster Platz im Superkabel-Test der weltweit wichtigsten High End Zeitschrift »The Absolute Sound«, USA: »... das AUDIOPLAN MusiCable vereint die Stärken der anderen Kabel ... AUDIOPLAN MusiCable bietet ein zu den anderen unvergleichliches Gefühl tonaler Fülle durch den gesamten Mitteltonbereich bis in die höchsten Frequenzen mit dem vollen Vibrato natürlicher Musik.

## FRANKFURT




## FULDA




## GIESSEN

HiFi-Freunde verlangen HiFi-Spitzenmarken!




## FREIBURG

**Top-Spezialist**

für Heimanlagen, Auto-HiFi, TV-Video; Laborservice für Qualitätsreparaturen, Einmeß- und Justagearbeiten aller Fabrikate.

**HiFi Müller** Zähringerstr. 38, 7800 Freiburg, Tel. (07 61) 50 78 00 od. 50 88 62

**Telefonische Anzeigen**
**Tel. (07 11) 20 43-89**

## GÖTTINGEN

*wave electronic*
*high fidelity at it's best*

In zwei Wohnstudios **hifi Anlagen** von der qualitätsbewußten Einsteigerklasse, bis »state of the art«.
**Die high-fidele Alternative!**
**F. v. Seydlitz-Kb.**
Heinz-Hilpert-Str. 1 · 3400 Göttingen · ☎ 05 51/5 65 49
Telefonische Anmeldung empfohlen

**Apogee · Audio Physic · Denon · Goldmund · Isoda · Krell · Meridian · NAD · Nakamichi · Omtec · Onix · Pink Triangel · Rega · Spendor · Thorens · TMR · v. d. Hul** ..........

avantgarde

3510 Hann. Münden · Mühlenstraße 11 · 05541/4239

## HAMBURG




TONSTUDIO
HORST FRIEDRICH

**»Der Lautsprecherspezialist«**

Audio Exklusiv: Elektronik und Elektrostaten — Audioplan: Moscode — Ariston — Denon — Harman/Kardon — Stax — T + A — Thorens — Transrotor.

**Telefon (0 40) 29 41 90**
**Dehnhaide 18 · 2000 Hamburg 76**




| | |
|---|---|
| Acron | Kenwood |
| B&O | Magnat |
| Braun | Nakamichi |
| Canton | Revox |
| Denon | Sony |
| Elac | Thorens |
| Fisher | Yamaha |




**TV-VIDEO-HIFI** **COMPUTER-HAUS**
Ulzburger Straße 2 Norderstedt ☎ 527 30 47

**hifi studio am hofweg**

**Hofweg 11 · 2000 Hamburg 76**
**Telefon 040/22 28 13**

Backes & Müller *Burmester* **RESTEK**
**STAX** **harman/kardon** **T+A**
Nakamichi DENON RÄKE **NAD**
THORENS **MB-Elektronik** ..............





„versetzt Sie in die Atmosphäre der besten Konzertsäle"

**MAGIC SPEAKER**

**7.450,– DM/St.**

nur beim autorisierten AR-Fachhändler erhältlich.

TELEDYNE ACOUSTIC RESEARCH
Abraham Lincoln Str. 38-42
6200 Wiesbaden
Telefon 06121 - 7680









**MONTAN,** 10 Mon., 4 mm innen, VB 2400 DM. Tel. 02 51/21 16 08

**MARANTZ 2275,** 700 DM; Philips CD 204, 500 DM; Yamaha M4, 700 DM; Beyer DT 880, 100 DM. Alles FP.! T. 06 21/58 23 10

**audiolabor**

in OFFENBACH
HÖREN
SEHEN
ERLEBEN

SPONTAN Vorführung bei

Bild Ton

Gerhart-Hauptmann-Str. 30-32
6052 Mühlheim/Main
Tel.: 0 61 08 / 7 50 00

36 B26

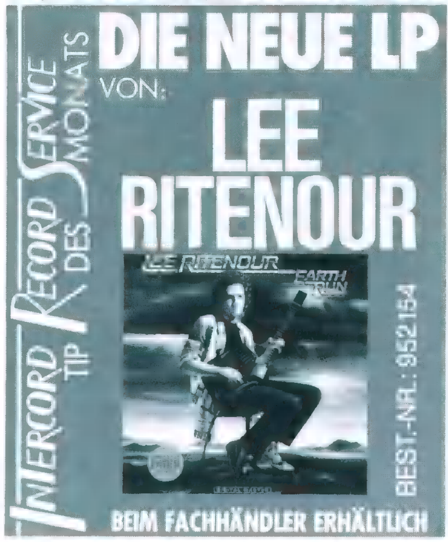
**NAIM-AUDIO-Verst.-Komb.** NAC42, SNAPS, NAP250 zu verk. Tel. 04 51/89 20 81

**Präzision/Homogen,** hochwertige TML-Lautsprecher für anspruchsvolle Musikliebhaber, Paarpreis 8000 DM/ 6000 DM; Spezialkabel und Plattentellerauflage für High-End Geräte. Außerdem folgende Vorführgeräte zu verkaufen: 2 Toshiba XRZ 90, 2 Thorens TD125 MK II; 1 TD 160; 1 SME II; 1 Elac EMC1 sowie diverse CD's. Tel. 05 11/58 51 38 u. 64 84 74 H




**L'Audiophile** Röhren VV Anzay SRPP impr., 1300 DM + MC Verst. Thorens PPA 990, 150 DM, neuwertig. T. 0 22 06/12 51 od. 29 63

**ACCUPHASE** 2 Monoendst. M-60, je 2000 DM; Vorverst. C-200, 1400 DM. 0 86 31/23 58







**Accuphase-Weiche-F15;** Spendor-BCIII; Tandberg-3014A; Spendor-BC1ARD. Tel. 0 28 32/21 49

**Infinity RS III A,** 1 1/2 Jahre, Preis VS. Tel. 04 21/7 78 73

**Neu! CD-Markt-Saarland**

In Flürchen 85, 6601 Scheidt
Tel. 06 81/81 86 16

Über **6000 Titel** zu Top-Preisen
An- & Verkauf von Gebraucht-CD's
Einfach bestellen oder Katalog anfordern
(gegen Schutzgebühr von 3 DM)

**SANSUI D550M** + STP 1/79-3/86 + Audio 9/79-4/86. Tel. 0 67 21/3 63 10

**Accu. P300X,** 2200 DM; Audio-Pro A4-14, nuß, Paar 2200 DM. 02 28/63 46 71, ab 19 h

**NOTVERKAUF!** Yamaha C 60, 4 Mon. jung, NP. 1200 DM, VP. 950 DM, 20 Mon. Garantie. Tel. 0 41 03/8 94 99

**AUDIO Nr. 1 bis 1985** kpl., 250 DM; Stereoplay 24 Hefte v. 1979-1984, 70 DM, zu verk. Tel. 0 75 77/4 98

**Infinity RS 3b,** neu, Preis VS.; Marantz CD 84, neuw. 850 DM. Tel. 0 65 02/46 14

**Hifi SCHÖN,** 6780 Primasens, Tel. 0 63 31/ 7 42 54. NAD-HARMANN KARDON-ATL-T + A-MAGNEPLANAR. H

**Aus dem Redaktionsbestand von Audio:** 1 Plattenspieler Sony PS-X800, technisch überprüft, einwandfreier Zustand, Preis 700 DM, ohne System. Anfragen bitte an Redaktion AUDIO. Telefon 07 11/20 43-4 88 oder 3 00.

BÄRENSTARK!!!




**Jetzt in drei Geschäften**

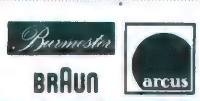
**An- und Verkauf neuer + gebr. CD's und CD-Player**

**Täglich aktuelle Versandkataloge 4,— DM**

Schorlemer Str. 11, 4400 Münster (0251) 58889 (Zentrale)
Antonistraße 6a, 4700 Hamm (02381) 25492
Ochtruper Str. 58, 4432 Gronau (02562) 20991




*Für feine HiFi-Anlagen sind wir der kompetente Partner!*















Bang&Olufsen LUXMAN




Klangsysteme für höchste Ansprüche

*Friedrichshafener Str. 6
7980 Ravensburg
Telefon 0751/6906*




Produkte + Preise? . . . auch per tel.

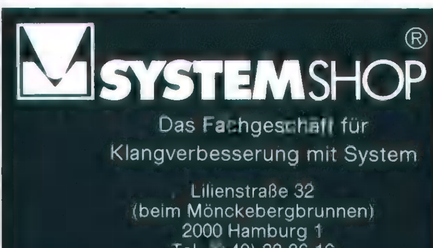
Atmosphere

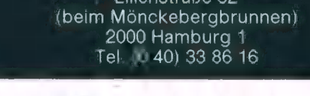
High End – High Fi

. . . vom Miniset bis zur Superdisco . . .
atmo I: 3226 Adenstedt/Ot Grafelde-Halbe 4, Tel. 0 50 65/2 27 (bitte Terminvereinbarung)
atmo II: 3212 Gronau/L.-Steintor 6 tel. 0 51 82-16 00 tägl. 14.30–18.30 sa. 11–14 h

***. . . go straight — go Atmosphere!***
***. . . go "Atmosphere B-straight"!***

## HAMBURG




**Von Könnern für Kenner**

Alphason, ARC-Amadeus, Audioplan, Beard, Camtech, Clearaudio, Copland, Exodus, Garrott, Heybrook, van den Hul, Isoda, Kebschull, L'Audiophile, MalValve, Musical Fidelity, Nakamichi, Omtec, Onix, P.A.T., Rauna, Rega, Restek, Sota, Stax, Sumiko, TMR, WBT.
Und von mir: fundiertes Fachwissen und umfangreicher Service — seit 7 Jahren in der Praxis bewährt.

RW HIGH FIDELITY RUDOLF WEISE
Rothenbaumchaussee 20
2000 Hamburg 13
Tel. 040/44 33 92




## HANNOVER







**hifi meile**

Apogee, Briston, Audio Research, Bryston, Beard, B & W, Cabassee, Celestion, Denon, Dynavector, Elac, Electrocompaniet, Esoteric A.R., Goldmund, Grado, Harman Kardon, HGP, Heybrook, Jecklin Float, JBL, Kiseki, Koetsu, Kebschull, Krell, Krystal, Linn Sondeck, Luxman, Lamm Audio, Meridian, MB, MBL, Mc. Intosh, Mission, Musical Fidelity, Nytech, Nakamichi, NAD, Outsider Team, Ortofon, Quadral, Quad ESL 63, Pro Ac, Pilot, Pioneer, PAT, Infinity, Rega Planar, Spectral, Sumiko, Systemdeck, Sugden, Spendor, Stax, Sony, Sansui, Thorens, van den Hul VPI u.v.m.

hifi meile
Volgersweg 12 · Ecke Berliner Allee
3000 Hannover 1 · Telefon 05 11/34 10 40

## HATTINGEN




## HEIDELBERG




## HEINSBERG

**Ihr HiFi-Stereo-Spezialist**

**elektro jansen**

**5138 Heinsberg · Oberbruch**
**sternhaus · Tel. 0 24 52/60 61**

Arcus, Acron, Kenwood, Luxman, Micro, MB Quart, Onkyo, T+A, Revox, Thorens, Yamaha

## JÜLICH



LUXMAN KENWOOD DENON ONKYO FISHER Technics hifi AIWA







YAMAHA HIFI quadral Phonologue

**Besuchen Sie unser HiFi-Studio**
**Interfunk müller** GmbH
**Ihr preiswerter Spezialist**
**für TV-, Video-, HiFi- und Hausgerätetechnik**
Marktstraße 5 · 5170 Jülich · Tel. 0 24 61/21 15, Service 71 37

**Autorisierter Fachhändler empfiehlt,**
Acron, AKG, Alpine, Aiwa, Beyer, Cabasse, Denon, Dynavector, Elac, Axiom, Infinity incl. RS1, Krell, Quadral incl. Titan, Luxman incl. M05, Micro, Threshold, Grado, SAEC, Empire, Marantz, McIntosh, Sony, Pioneer, Nakamichi Car Stereo, Magnat u.v.m.
Hören Sie Titan MK2 Infinity RS 1a im Wohnraum nach tel. Vereinbarung.
**Wohnstudio Haselsteiner,**
Am Flurgraben 21–23,
**6095 Ginsheim-Gustavsburg I,**
Telefon (0 61 34) 5 34 80.

DENON MAGNAT

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| JBL L56 Paar | 998,– I | | McIntosh MC 7270 | 8980,– N |
| Quadral Tribun Paar | 998,– V | | Infinity RS 1a Paar | 14000,– V |
| Quadral Montan Paar | 2500,– I | | Logic + Datum Laufwerk | 698,– I |
| Denon PMA 777 | 998,– V | | Denon PMA 737 | 545,– V |
| Marantz SC 8 | 898,– V | | Pioneer Centrate II | 1098,– N |
| Marantz SD 820 dbx | 798,– N/E | | Pioneer TSW 204 Paar | 249,– N |
| Marantz SR 820 | 898,– N/E | | Pioneer TST 5 Paar | 110,– N |
| Ariston RD 40 Sat | 1198,– N | | Pioneer TS 1615 Paar | 160,– N |

**Quadral Titan — Vulkan MK III vorführbereit.**

N = Neu, I = Im Auftrag, V = Vorführungsgerät, N/E = Einzelstück, R = Restposten
Zwischenverkauf vorbehalten!

**Wohnstudio Haselsteiner**
Am Flurgraben 21–23, **6095 Ginsheim Gustavsburg 1,** Telefon (0 61 34) 5 34 80.

**BRAUN:** Vorverst. CSQ 1020: 350 DM; studio system RS 1 + PC 1 integral: 1500 DM; Komp.-Anl. cockpit 260: 400 DM; audio 310: 550 DM; Weltempfänger T 1000 CD: 1200 DM; Pl.-Sp. PS 500: 350 DM; Boxen L 710: 400 DM. Weitere Geräte auf Anfrage. **Tel. 0 61 21/40 05 40, vorm.**

Sie hören nur Gutes von uns
**Backes & Müller**
**Hannover/Braunschweig**
Tel. (0 51 75) 46 51

**ARCUS TM 95,** 1350 DM. Tel. 02 41/5 47 74

**MAGNAT MP 088,** Plasmahochtöner MP02, NP. 6000 DM, VB 3500 DM. T. 0 40/59 96 99

**INFINITY RS 2B,** VB 9600 DM. T. 064 62/78 85

**High-End-Vorverstärker** Spectral DM-C10, Pr. VS. Tel. 0 61 81/49 39 37

**LUXMAN C-02,** Heybrook TT2 + SME 3009. Tel. 04 21/6 36 29 09

**High End** Aktivboxen Newtronics Dark Ocean, 1/86, NP. 14500 DM, VB 9800 DM. Tel. 0 25 34/20 09

**Philips CD 104,** 5 Mon., VB 550 DM. Tel. 02 14/50 41 87




**REVOX B760** Tuner, 900 DM; Luxman L11 Vollverstärker 2x100 W., 400 DM. 0 60 42/5 78

**T&A TMR 70,** 9 Mon. alt, einwandfr. Zustand, VB 1300 DM. Tel. 0 23 33/7 65 30

**BM 12.** T. 0 21 01/4 94 07 od. 12 00 61

**Yamaha A 1020B,** 1150 DM; K720 B, 850 DM; T 80, 950 DM; CD 3, 1150 DM; Infinity RS 5, 2300 DM. Alle Geräte nagelneu. Tel. 0 52 51/7 62 54

**Phonogen Ref. Aktiv Ionen-HT Betonbass,** perlm.-weiß, opt. + techn. super, NP. 34000 DM, VB 12000 DM. T. 0 22 52/69 73

**Albatros MV,** 22900 DM. T. 09 91/46 89

Dynaudio-Lautsprecher Teufel-LS-Kabel-HiFi-Zubehör-Compact Disc-Gold Stecker, Audio Kabel
**HiFi FUNDGRUBE**
Baut eure Spitzenboxen selber!
8800 Ansbach Würzburgerstr. 11
Tel. 0981 17172
Katalog gegen Einsendung 3,50 DM

## Das sind die audiophilen Leckerbissen
kompromißlose Digitaltechnik auf Compact Disc

**WARREN BERNHARDT TRIO '83** ... gehört zur Spitzengruppe der bisher erschienenen CD's. Tower Records 10/84
... die Klangqualität ist unglaublich gut ... lebhaft, vibrierend und von einem aufregenden Puls durchzogen ... The Valley Times 15.11.84
... eine Aufnahme von verblüffender Klangqualität. Audio USA 5/84
Katalog Nr. CD-441

**JAY LEONHART SALAMANDER PIE** ... eine Präsentation von hoher Klang- und Detailtreue. Audio USA 5/84
... gehört zum Besten, was es derzeit auf CD gibt, denn es handelt sich um einen digitalen Direktschnitt, der in Sachen Dynamik, Klangreinheit und Verfärbungsfreiheit keine Wünsche offenläßt. Audio 7/85
Katalog Nr. CD-442

**LIQUID SILVER – ANDY LAVERNE** Virtuosität ... höchste harmonische Sensibilität. San Francisco Chronicle
Katalog Nr. CD-449

**BILLY BARBER SHADES OF GRAY** ... ausgezeichneter Klavierklang. Auch die schnelle präzise Attacke ist kristallklar wiedergegeben. Audio USA 10/84
... besticht durch perlende Höhen, verblüffende Baßwiedergabe und zeigt deutlich die enorme Flexibilität des digitalen Aufnahmeverfahrens. High Performance Review
Katalog Nr. CD-445

**SHARE MY DREAM – GERRY NIEWOOD**
Katalog Nr. CD-450

**FLIM & the BB's TRICYCLE** Top Twenty Audio 7/85 ... nur selten ist eine Platte die Traumnote 20 wert.
... ist eine Auswahlplatte ... fast eine ganze Stunde Musik ohne Schwachstellen. „What a disc!" CD's Review 3.4.85
Katalog Nr. CD-443

**THE PUGH-TAYLOR PROJECT** Technik: außergewöhnlich 20 von 20 Punkten
dmp liefert CD's, die audiophile Klangerlebnisse garantieren ... extreme Impulse, atemberaubende Verfärbungsfreiheit. Audio 6/85
Katalog Nr. CD-448

**dmp** DIGITAL MUSIC PRODUCTS INC. spezielles Aufnahmeverfahren, durchschnittliche Spieldauer 60 Min.

**JOE BECK Friends** Nur wenige Aufnahmen erreichen ein solch realistisches Klangbild. Tower Records 11/84
... bietet hervorragende Tonqualität, direkt mit sehr dezentem Hall aufgenommen. Sehr sauber, deutlich bis ins Detail, wunderschön ausgewogen. Audio USA 2/85
Katalog Nr. CD-446

**TUNNEL – FLIM & the BB's** ... kaum zu glauben, dieser fantastische Klang ... The Valley Times
Katalog Nr. CD-447

**BOB MINTZER BIG BAND**
Katalog Nr. CD-451

**RELAXIN' – JOE BECK**
Katalog Nr. CD-444

**Bestellcoupon:** Bitte senden Sie mir, zum Preis von DM 69,–, folgende CD's:

| Anzahl | Katalog Nr. | Anzahl | Katalog Nr. | Anzahl | Katalog Nr. |
|---|---|---|---|---|---|
| — | CD-441 | — | CD-445 | — | CD-449 |
| — | CD-442 | — | CD-446 | — | CD-450 |
| — | CD-443 | — | CD-447 | — | CD-451 |
| — | CD-444 | — | CD-448 | — | CD-452 |

Wir versenden entweder per Nachnahme oder Sie schicken uns einen Euroscheck.
Ihre Bestellung schicken Sie an
WBS · Veilchenweg 21
6220 Stephanshausen
Tel. 0 67 22/60 06

## HEILBRONN/NECKARSULM




**Telefonische Anzeigen**
**Tel. (07 11) 20 43-89**

## IBBENBÜREN




## KARLSRUHE







Jetzt
auch
Heimcomputer

**Der Maßstab ist Ihr Ohr!**

Und zwar unter Ihnen bekannten Bedingungen – Ihrem Wohnraum. Alles andere führt zu immer neuen Täuschungen und damit Enttäuschungen. Ein Ausschnitt unserer Produktpalette:

ALPINE, AMBER, ASC, AUDIOLABOR, AUDIONOTE, AUDIOPLAN, CLEARAUDIO, COPLAND, DYNALAB, ECOUTON, GRADO, HEYBROOK, HOMOGEN, JECKLIN, KISEKI, KLIMO, KOETSU, KONTRA-PUNKT, KONTRAST, KOSHIN, LAST, LEAK, LUXMAN, MAGNUM, MC INTOSH, MERIDIAN, METAXAS, MICRO, MISSION, MOSCODE, MUSICABLE, MUSICAL FIDELITY, NAD, NAGRA, NAMIKI, NEW YORK AUDIO LABS. Design Julius Futterman, NYTECH, ORTOFON, SAEC, STELLAVOX, SOTA, SOUTHER, STABIL, STAX, SUMIKO, SYRINX, TALISMAN, THORENS, THRESHOLD, TWEEK, VERITAS, VPI, WILSON, ZETA.

Die Auswahl der richtigen Bausteine einer Kette ist nur ein Teil der Wahrheit. Die Summe der Kleinigkeiten, Know how, Justage und Aufstellung sind am Ende wichtiger für das Gesamtergebnis. Wer das nicht lernt, wundert sich immer wieder, warum eine 3.000,– DM-Anlage besser klingen kann als eine 100.000,– DM-Anlage.

**AUDIOPLAN**

Rosenstraße 50 · 7502 Malsch Telefon (07246) 1751

## KASSEL

*Hifi Innovationen*
*High End Studio W. Kirchhof*

*Audio Research SP11/Threshold SA1/SA2*
*Goldmund Studietto/Infinity RS1/RS2 u.a.*

Hörtermine bitte vereinbaren
Edle Hifi-Möbel aus Holz, Glas und Marmor

3501 Habichtswald-Ehlen · Werraweg 4
Telefon 05606/6155

Apogee · Audio Physic · Denon · Goldmund · Isoda · Krell · Meridian · NAD · Nakamichi · Omtec · Onix · Pink Triangel · Rega · Spendor · Thorens · TMR · v. d. Hul ..........




3510 Hann. Münden · Mühlenstraße 11 · 05541/4239

**hifi 2000**

3500 Kassel, Schönfelder Str. 54
Tel. (05 61) 2 51 15

**MB QUART 980 S**

Dieser Lautsprecher hat schon viele überzeugt. Anspruchsvolle Hifi-Fans werden nicht nur von den akustischen Qualitäten sondern auch von der ästhetischen Qualität dieses Standlautsprechers beeindruckt. Jetzt gibt kleinere Räume auch noch die „kleine Schwester" mb-Quart 610 – unser Tip: anhören und ansehen.

Schöner Wohnen + Besser Hören

P.S.: Für guten Klang in Ihrem Wagen sorgen wir mit Lautsprechern aus dem Quart-Mobil-System.

## KIEL




Hermann-Weigmann-Straße 2–4
2300 Kiel · Telefon 04 31/67 43 89

## KOBLENZ




HiFi STUDIO
**OBEL**

Audio Pro · Audio Components · Audio Labor · Arcus · Acron · Burmester · Canton · Harman Kardon · JBL · Jeton · Kenwood · Kirksaeter · Luxman · Magnat · Marantz · MB · Onkyo · Pilot · Pat · Quadral · Sansui · Sheffield-Record · Jecklin Float · Elac · AKG · Goldring · Abacus · Apogee

Ortsstraße 29 · 5423 Braubach/Hinterwald · ☎ 06776/505

## KÖLN




**Hifi-Impulse**

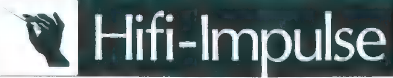
**Jetzt 2× in Köln:**

**Friedrich-Karl-Straße 103, 5 Köln 60**
**Telefon 71 30 03**

Wir laden Sie zum unverbindlichen Probehören in eines der schönsten HiFi-Studios von Köln ein.

In der Vorführung haben wir Geräte von
**Luxman — Stax — Quadral — Thorens — Marantz — Sansui — Pioneer — Cabasse — Elac — ASR — ATR — Ecouton — Kirksaeter — Musical-Fidelity und Philips**

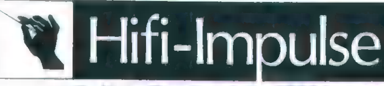
Wir nehmen uns genausoviel Zeit für HiFi-Einsteiger wie für engagierte High-Ender!




**Aachener Straße 429, 5000 Köln 41, Tel. 40 54 34**

Ihr Spezialist für Plattenspieler, Tonabnehmer und hochwertige HiFi-Anlagen. Einzelvorführung in separatem Hörstudio nach Absprache.

**Darüber hinaus:**




**Seit 1. September 1986**
Lautsprecher — Bausatz-Laden in unserem Haus Friedrich-Karl-Straße 103, 5 Köln 60.

Bausätze ab **180,–** für Audiophile, die Geld sparen, aber auf guten Klang nicht verzichten wollen!

**In Kürze: Spezialität in allen 3 Verkaufsräumen**
**Marmor-Boxen/Marmor Racks**







INTELLIGENCE QUALITY
VORFÜHRBEREIT IM GUTEN FACHHANDEL

PROSPEKTE ANFORDERN BEI:
I.Q. HIFI-TECHNIK
KLEINE STEUBENSTRASSE 26,
4300 ESSEN 1 TEL: 0201 / 28 30 61 - 63

Eibes & Kramarek



VTL VACUUM TUBE LOGIC
Röhrenkomponenten
Torsten Roscher
Konzepte und Beratung für richtiges Hören
5600 Wuppertal 1
Briller Straße · Tel. (02 02) 30 67 93 und 30 33 34


**Laufwerk Systemdeck II** + Rega RB300 + Denon MC103, 15 M, 1150 DM; T30+MC30, 6M, 850 DM; Vorvorverst. Audio-Connection, 300 DM. Tel. 0 2 41/3 51 75

**LUXMAN PD-300,** Micro-Arm, ESG 796 H, 1450 DM; 225 LP's, 1200 DM. 0 20 43/5 59 38

**REVOX B77,** Fernbed., ext. Motorsteuer ung, 1000 DM; Revox B760, 1000 DM. Tel. 02 14/5 57 32, ab 18 Uhr


THE POWER TO MOVE YOU

Cerwin-Vega
DIGITAL SERIES
Auto-, Heim- und Profilautsprecher




Lautsprecherkabel der Serien
- High-Standard
- Skyline
- Silver-Line

Vertrieb: KR-Akustik, Siedlungsweg 5, 4971 Hüllhorst
Tel.: 05744/1086


**REVOX B 77,** Viersp., Extras, 950 DM; Revox 641 Metallsp., orig. verp., 50 DM/Stck. Tel. 05 51/4 35 36

**REVOX B 261,** VB 1700 DM; B 710 MK 1, 1400 DM, wie neu. Tel. 0 61 36/8 76 24

**TITAN 2,** neueste Ausführung, volle Garantie, 6950 DM. T. 0 41 02/5 24 09 H


OHRENTYPOLOGIE
SCHWEINEOHR



SIE WERDEN SICH FRAGEN, WAS EIN SCHWEINEOHR MIT HIGH END VERBINDET.
EIGENTLICH NICHTS, AUSSER, DASS SIE SCHWEIN HABEN KÖNNEN, BEI UNS ENDLICH EINE AUF SIE PERSÖNLICH ABGESTIMMTE ANLAGE ZU FINDEN.

ICH HABE INTERESSE AN
☐ INFORMATIONEN ZU IHREM PRODUKTSORTIMENT
☐ EINEM VERFÜHRUNGSTERMIN
NAME
STRASSE
PLZ/ORT

BITTE AUSFÜLLEN UND AN EINE DER UNTEN GENANNTEN ADRESSEN SENDEN.

Musik im Raum
6200 Wiesbaden, Westendstr. 1, Tel. 06121/408 408
4300 Essen 1, Wusthoffstr. 2, Tel. 0201/782 110

## KÖLN














**HANS DRANGE**
**LINN/NAIM**
+ andere gute Sachen
(02 21) 21 63 31

**...mehr Musik!**
Lernen Sie uns und unsere Art Musik zu hören kennen. Unsere Anlagen klingen natürlich und schön. Freundliche, umfassende Beratung und die seriösen Produkte von
Audiolabor
Transrotor
Backes & Müller
Clearaudio
Elac · Aktiv
Burmester
Outsider »jota«
Restek
Rega Planar
Nakamichi, Denon
Taurus. v.d.Hul
Sumiko. SME
Musical Fidelity
D. Klimo
T+A Solitaire
sind Teil unserer Konzeption.
Ihren Hörtest bereiten wir sorgfältig vor. Rufen Sie uns an: 0221 · 76 40 13
**geschka + mundorf Köln. am Zoo**


## KONSTANZ





PHONOMOTION
Lutherplatz 9 · D-7750 Konstanz
Tel. (07531) 21843


## LÖRRACH





... die aktuellste Adresse für High-Fidelity!

Hören Sie bei uns im Vergleich:

**Infinity RS 3 B**
**Quadral Vulkan (neu)**
**T+A TMR 160**

*Wir sind ein anerkanntes Fachgeschäft mit eigenem Meßlabor und perfektem Service.*

**H. J. Huber Dipl.-Ing.**
7890 Waldshut, Wallstr. 56
Telefon (0 77 51) 64 27

und 7850 Lörrach, Wallbrunnstr. 57
Telefon (0 76 21) 8 85 85


## KREFELD

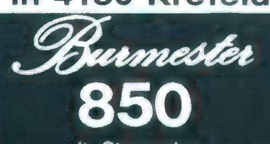




Bang & Olufsen
mit seinen Neuheiten




Am Luisenplatz




lt. Stereoplay beste Endstufe der Welt




Kassettendecks . . . und vieles mehr




die Referenzen

die Lautsprecher



**KAUF OHNE RISIKO — KEINER BIETET MEHR FÜR IHR GELD...! ERSTKLASSIGE 2.-HAND-GERÄTE**

Einzelstücke: Accuphase E204 1698; 303X 4000,—; P600 7000,—; C280 7000,—; D 115/II 7898,—; Merylin 2200,—; Burmester 846 2200,—; AudioLabor 2020 1000,—; Restek V2 950,—; Onkyo 3090/5090 4800,—; TA2900/TA2070 1800,—/1200,—; Emitar I 3200,—/Collector/KSV 32 000,—; Vulkan/Montan/Amun/Wotan/4700,—/2600,—1800,—/2200,—; Spendor 2400,—/1300,—; -paar, BM20/12/6 15 000,—/7500,—/3900,—; Marantz/Nakamichi/Aiwa/Akai/Technics RS1700/Tandberg/Revox/Teac supergünstig; Burmester 785/808 III 2200,—/8900,—; Omtec 6400,—; IMF-IV 4400,—; KT-1100 FD 1000,—, KA-990 800,—; Le Talic/Linn a.A. BL91L kompl. 1298,—; Delight (Räcke) SME3009R 2100,—; CD-Player Philips 304/104/Sony 101/302ES 1200,—/698,—/600,—/1298,—/Marantz CD84 1298,— etc. CD's ab 22,— DM. Nakamichi System One kompl. 4400,—; Braun Regie 550/510 998,—/698,—; P550 698,—; C301M 600,—. Viel mehr auf Anfrage...

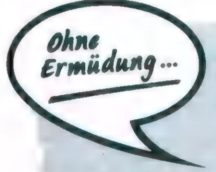
**Suche:** CD's, CD-Player, ML-9, BM-12, BM-6, C222/P266/C300X/C200L/Nakamichi-Dragon, ZX-9, ZX-7, NR200, DBX, Teac 2000, Technics RS1700, Revox B77, Burmester 846/838 sowie diverse andere Geräte u. Lautsprecher. Bitte Preis und Angebot an:

**AUDIO T HIFI PROFIS, 5 KÖLN 1 (Centrum Nähe Rudolfplatz), Richard-Wagner-Str. 25, Tel. (02 21) 23 97 10**




**RESTEK** ES-3, neu, 2250 DM; **CABRE** AS-46 Weiche, 250 DM. **EMT**-TSD 15 (Fineline), neu, 550 DM. **Marantz** CD-73, 500 DM. Tel. 0 71 56/2 74 51

**ACC. P300X,** 7.85, 2700 DM. 05 61/3 70 28




erleben Sie Musik.
Mühelos, streßfrei, wohltuend, natürlich.
Seit mehr als 10 Jahren musikalische Referenz.
**spendor** - Lautsprecher
... und es klingt!

HIGH END

**MUSIK IM RAUM**
6200 WIESBADEN · WESTENDSTRASSE 17 · TEL. 06121/400 400
4300 ESSEN · WUSTHOFFSTRASSE 2 · TEL. 0201/78 21 10

**TITAN 2,** Eiche, neuw., VS. Tel. 0 23 01/65 92

**YAMAHA NS-1000M,** VB 1650 DM; wie fabrikneu, orig.-verp. Tel. 0 70 71/4 24 47

**TITAN II,** Mahag., neuw. 02 31/73 45 06

**Stereoplay** 4, 9, 10'80; 9-12'81; 1-12'82; 2-12'83; 1'84; **Audio** 10'78; 2, 3'79; 3, 4, 6-12'80; 1-12'81; 1-12'82; 1-12'83; 1'84. Tel. 0 44 71/79 69

**HiFi-Stereophonie** 1.79-12.83. Tel. 0 69/55 20 10, abends

**NAD**
**→ in Bonn**
Wohnraum-Studio für High Fidelity
J. Krings Bonn-Südstadt (02 28) 22 27 19

**2 REVOX A77** m. Zubehör. 0 70 81/66 95

**CABASSE Sloop,** Paar 1700 DM. Tel. werktags: 0 69/7 60 64 06 (H. Fuhl)

**VULKAN II;** KT-917; DENON-TU-600; JVC-QL-55F; ONKYO-L-Boxen-SC-900; Tannoy-Berkeley. Tel. 04 21/65 68 25

**INFINITY RS 4.5,** letzte Ausführung, Horch 24 Endstufe und Verkabelung, abzugeben. Tel. 0 67 22/57 40, auch einzeln.

**OHM F,** 2500 DM. Tel. 0 61 51/66 28 99

**YAMAHA CD 400** KD. 19.02.86-Rechn. GA 2500 DM; Canton CT 1000, Eiche, KD. 22.11.85, 5 J. Garant., VP. 1400 DM. Tel. 0 22 52/56 82. Alle Geräte m. Rechn. + Garantie

**REVOX B251,** B201, B760. 0 21 51/4 64 18

**BOSE 901** Lautsprecher Serie IV, VB 1750 DM. T. 0 59 21/3 63 82 od. 0 59 23/34 91

**BM 12** Linkw., überh., f. 6995 DM p.Paar; **AKAI GX 77,** Tonbandger. m. Fernbed. u. High-Com zus. 1200 DM. 0 63 22/6 44 66

## CD-Platten-Versand

Wir führen **fast sämtliche** auf dem Markt befindlichen CD-Platten zu **Superpreisen.**

**Pop** über 1500 Titel **à 30,90**
**Klassik** über 1200 Titel **à 34,90**
**Sonderangebote ab 19,90**

**Mengenrabatt** auf alle Preise; **keine** Gebraucht-CD's; bequemer Kauf per Post.

Fordern Sie unseren über 5800 Titel umfassenden Katalog **AS 86** mit Preisliste und Lieferbedingungen an. Die Zusendung erfolgt gegen 4,— DM in Briefmarken **(werden bei Bestellung ab 100,— DM angerechnet).**

**CD-Versand Klaus Lange**
**Postfach 1063, Jägerweg 22, 8031 Gilching**
**Tel. 0 81 05/16 61 v. 9.00—12.00, Mo.—Fr.**

# „...gehört zu den besten Lautsprechern, die HIFI-VISION je getestet hat!"

**(Zitat HIFI-VISION Mai 1986)**

## Absolute Spitzenklasse

»Klassenkampf« in HIFIVISION

Der Hochtöner dieser Box ist das leuchtende Beispiel für die gesamte HiFi-Szene: Der Schall entsteht durch eine Plasma-Flamme. Ohne bewegte Masse bringt sie glasklare Höhen bis zum Ultraschall. Ohne Membran, ohne Bändchen. Der Gewinner des deutschen HiFi-Preises wurde auf der Messe für rund DM 14.000,– vorgestellt. Jetzt gibt es ihn endlich für nur noch DM 6.996,–.

Natürlich nicht überall, sondern nur bei HIGH TECH. Natürlich nicht in beliebiger Stückzahl, sondern nur 50 Paare. Natürlich hat die „HiFi-Vision" recht, wenn sie schreibt: **„...wer träumend auf der HiFi-Messe in Düsseldorf vor jener Superbox stand, der sollte sich beeilen, um eines von den nur 50 Lautsprecherpaaren preisgünstig zu ergattern."**

**Magnat Transplus MP-X-101 mit Plasma-Hochtöner**

bisher unverbindl. Richtpreis **14.000,-**
\+ High-Tech Tuning **2.000,-**

Reservieren Sie sich Ihr Paar für nur **6.996,-**

**Coupon:**
Die Idee des Plasma-Hochtöners leuchtet mit ein.
Bitte schicken Sie umgehend

- ☐ den kompletten Satz für ein Paar „Magnat Transplus MP-X-101" zum unerhörten Preis von DM 6.996,– incl. Porto und Verpackung frei Haus.
- ☐ Verrechnungsscheck liegt bei.
- ☐ Ich zahle per Nachnahme.
- ☐ Ihre Referenz-Mappe zur „Magnat Transplus MP-X-101" mit Informationen, Testergebnissen, Frequenzkurven-Diagramm und Artikeln aus der Fachpresse.
- ☐ Ich bin am ________ '86 ganz in Ihrer Nähe. Bitte vereinbaren Sie mit mir einen Vorführungstermin.
  Meine Telefonnummer ist ________

Ausfüllen und schnellstens abschicken. Absender nicht vergessen!



**HIGH-TECH**

**Der HiFi-Spezialist in Dortmund**
Schwanenwall 12 · Tel. (02 31) 52 73 03

## MÜNCHEN





Tel. (0 89) 7 69 33 23
8 München 70
Albert-Roßhaupter-Str. 46



AUDIO EXKLUSIV
Elektrostaten * Subwoofer
Laufwerk * Elektronik

**High-End Componenten in München**

Cello · Klyne · Spectral · Electro Companiet · Sphinx
Krell · Mark Levinson · Outsider · Apogee · Magnepan
Compound Serie · Linn · Oracle · Rega · DDT · Koetsu
Grado · Monster · Hul · Isoda usw.




Schneckenburger Str. 32
8000 München 80 ☎ 0 89-47 51 00
Handels GmbH ✆ 5 214 906



**Das Paradies der HiFi-Fans**

**(tägl. geöffnet von 9 bis 18 Uhr, Samstag bis 13 Uhr)**

Wo hört man täglich himmlische Stereoklänge aus den besten Anlagen der Welt?
Wo warten die brandneuen Speaker, die heißesten Tuner, die irrsten Tonbandgeräte?
Wo finden Sie Gesprächspartner, die selbst beim Fachsimpeln mit Profis niemals passen müssen?
Wo schreckt man auch vor Marathon-Beratung nicht zurück?
NA, WO DENN SCHON? IM ...

**STUDIO 3 BEI EKKEHART ERNSTBERGER, MÜNCHEN-SCHWABING, KAISERSTRASSE 61, TELEFON 34 91 46**

**PS: Wenn's unbedingt sein muß, verkaufen wir auch.**


## MÖNCHENGLADBACH


**HIFI der SUPERLATIVE**

**Entwicklung + Produktverbesserung + Einmessung**
**Überzeugend durch Qualität u. Vielfalt des Angebots**

Boxen
- T + A: OEC 2000, OEC 1000, OEC 500, Critereon- u. ADL-Typen
- QUADRAL: Titan, Vulkan, Montan, Amun, Shogun, Tribun usw.
- PRIMUS
- APOGEE
- ELAC 4 π u.a.
- ATL: DA 220, HD 318, HD 314, HD 312, HD 310, HD 308, usw.
- SYNTHESE I + II
- MBL Radialstrahler + Subwoofer
- JBL 250A, 150 A, 120 usw.
- CABASSE: Brigantin Z, Galion, Clipper, Drakkur, Goelette usw.
- ferner von MAGNAT, KS, INFINITY, BOSTON, HECO, DYNAMIC, PEARL u.a.

Elektronik
LUXMAN · KRELL · MC INTOSH · BURMESTER · MBL · NAKAMICHI · PERREAUX · HARMAN KARDON/CITATION · SYNPHONIC LINE · STAX · MICRO · CABRE · DENON · BRYSTON · CARVER · MISSION · MITCHELL · SANSUI · ARISTON · RESTEK · MUSICAL FIDELITY · THRESHOLD · TEAK

**Hunderte von Tonabnehmern aller Fabrikate vorrätig, Testcomputer für Plattenspieler + Tape-Decks, Herstellung hochwertiger Spezialkabel. Ständig interessante Sonderangebote.**

**HIFI-STUDIO LISCHPER** Waldhausener Straße 221 — 223
4050 Mönchengladbach 1, Telefon 0 21 61/3 17 77. Terminabsprache möglich.


## MAYEN




**Telefonische Anzeigen**
**Tel. (07 11) 20 43-89**

## MEERBUSCH




## MÜLHEIM/RUHR




## MÜNCHEN





**Gerhard Heisig**
Telefon 0 89/71 64 40
Fürstenrieder Str. 266
**8000 München 70**

***ÉCOUTON-Audiolabor***
die Lust, Musik zu hören



Modell LQL 175
Test Stereoplay 8/86

Wir haben das Ecouton Boxenprogramm vorführbereit, dazu empfehlen wir den Vorverst. Opal und die Endst. Topas von Fidelity.




**Inzahlungnahmen und Vorführgeräte 10/86**

| | |
|---|---|
| Thorens TD 321 m. Linn Basic | 900 DM I.A. |
| Linn Ittok LV II-Tonarm | 1200 DM I.A. |
| Concordant-Röhrenvorverstärker | 1800 DM V. |
| Naim NAC 42 mit Swaps | 1400 DM I.A. |
| diverse Spitzentonabnehmer | A.A. V. |

**STUDIO G.K.**
Leverkusen, Telefon 02 14/9 42 15 o. 9 16 52

**TEAC X 1000,** DBX, 4Spur, 7 Met. Bänd. 26 Ø, neuw., 1450 DM. T. 0 21 61/65 13 32

**Silberkabelbaus.,** Test St.-Play 7/86, Sym. 40 DM, Asgm. 20 DM/m. 04 31/6 93 11

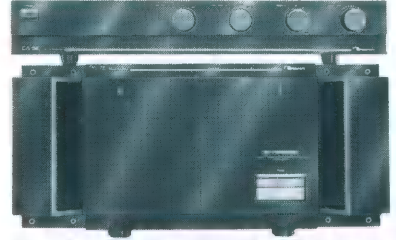


**Gerhard Heisig**
Telefon 0 89/71 64 40
Fürstenrieder Str. 266
**8000 München 70**



Nakamichi

**Vorverstärker CA-5E, Endverstärker PA-7E. Die HiFi-Faszination**



Bei uns können Sie beide auch hören. Wir gehören zum exklusiven Kreis der autorisierten Fachhändler, also zu den wenigen, die das vollständige HiFi-Programm von Nakamichi führen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Bleibende Werte erfordern Beratung.

CA-5E **2000 DM** PA-7E **4500 DM**

**DAHLQUIST,** PS AUDIO, SOTA-STAR, HELIUS, AC-2 Cartridge, Dr. med. Rutar. Tel. 0 63 71/1 61 73

**WIR BIETEN MEHR** zu wahnsinns Preisen

vom Funktelefon bis zum CD-Player.
Markenartikel mit Garantie.
Panasonic, Grundig, Sanyo etc.
TV - Audio - Video
Telefon - Computer
Umfangreichen Gesamtkatalog gegen 5 DM Schutzgebühr anfordern bei:

**Rolf Rötgers**
Vertrieb und Studio für plastische, akustische und elektronische Produktionen
Altonaer Str. 8, Tel. 0 44 44-23 48
**2849 Goldenstedt**

**DATAKUSTIK-Lautsprecher** mit Folienhochtöner, Manger-Mitteltöner, NP. 12000 DM, jetzt 6500 DM. Tel. 0 69/70 93 98

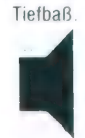
**CABASSE Galion IV,** Celestion SL 600 sowie Thorens Plattensp. 160 MK II sowie Karat DV17D2, Pr. VS. T. 0 61 42/1 29 90

**AUDIO 9/80 - 12/84.** T. 0 47 43/57 63

**RARITÄT:** Yamaha CT 7000, schwarz, 2300; IMF Maark VII mod. Bubinga, rot-braun, Schreinerarbeit abs. Spitzenklasse, 3500. Tel. 0 28 45/1 07 02, abends

# Echter Tiefbaß
## mit magnetischer Bremse

Tieftonlautsprecher mit dem patentierten Bremsmagnetsystem von KORT ermöglichen einen echten Tiefbaß.



**Kort Elektronik GmbH**
3251 Ottenstein 2
Telefon 0 52 86 / 4 07

## *Deutlich hörbar:*

FIDELITY

***...der Baß***
*tiefer und schwärzer, körperhaft konturiert, ohne Dröhneffekte.*

***...die Dynamik***
*feiner und lebendiger, pulsierend, voll swingender und live-haftiger Spannung*

***...der Raum***
*in Breite und Tiefe durchhörbar, wohldimensioniert hat jeder Klangkörper seinen Platz.*



**Granat** ***der Vollverstärker***




**Opal** ***der Vorverstärker***



**Topas** ***die Endstufe***

*und die Musikanten*

ÉCOUTON-Audiolabor

**LQL 50** HIGH-END bei Platzproblemen
**LQL 70** kleine Standbox, ein abbildungsgenauer Musikant.
**LQL 100** etwas größer, damit der Tiefbaß spürbar wird.
**LQL 150** der HIGH-END-Klassiker, 6 Jahre jung, 30 Oberflächen.
**LQL 175** wenn es mal richtig zur Sache gehen soll.
**LQL 200** der Versuch, maßlose Ansprüche zu befriedigen.
**LQL 300** piano pianissimo – forte fortissimo




*in Liebe zur Musik verbunden*

Infos und Bezugsquelle: Ecouton-Audiolabor, Postfach 226, D-4920 Lemgo

## MÜNCHEN







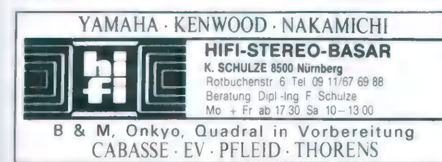



## NORDHORN




**Radio Horstmann**
Hauptstr. 24
4460 Nordhorn, Tel. (0 59 21) 60 83

## NÜRNBERG




## OBERHAUSEN

**„DAS STUDIO"**
DER HIFI-SPEZIALIST

ELSASSER STR 22 · 42 OBERH 1 · (02 08) 80 55 77

uwes HiFi shop, Falkensteinstraße 4, 4200 Oberhausen 1

**Phonar A 202**
schon gehört? Ab sofort vorführbereit bei (oben aufgeführten Kunden).

**Ihre HiFi-Insel!**

| | |
|---|---|
| Elektronik: | audio exklusiv<br>Schäfer + Rompf<br>L'AUDIOPHILE<br>CS-Elektronik |
| Lautsprecher: | Bowers & Wilkins<br>newtronics<br>Etude<br>audiomobile |
| Laufwerke: | Transrotor |
| Tonarme: | Alphason — Toho<br>SME — Pluto |
| Systeme: | Ortofon — ELAC<br>Clearaudio |
| Tonb. + Cass.: | ASC |

**AUDIOSAUL**
Wohnraumstudio Marianne Saul
4200 Oberhausen 11 · Kolberger Str. 104a
Telefon 02 08/64 36 42

Radtke, Knappenstraße 84, 4200 Oberhausen

**Phonar A 202**
schon gehört? Ab sofort vorführbereit bei (oben aufgeführten Kunden).







## PADERBORN

**hifiWelle**
Studio für hifi-Systeme

25 Jahre



A&R Cambridge · Infinity · Cabasse · Nakamichi · Burmester · Threshold

Westernmauer 62 · 4790 Paderborn
Telefon 05251 · 27322

## RECKLINGHAUSEN




**»hifi·treff«**




- AKG-CANTON
- HARMAN/KARDON
- JBL · Kenwood
- Magnat · Pilot
- Quadral · Sansui
- Pioneer · Technics
- Panasonic · macrom
- Mac audio · Phonocar

u. a.

* Exclusiv in Recklinghausen
Ihr HiFi-Spezialist für starke Marken




4350 Recklinghausen-Süd · Bochumer Straße 85
Tel. 0 23 61/3 42 15

SHURE KLANGGARANTIE
JETZT FÜR ZWEI SPITZENSYSTEME

# RIESEN-KLANG-FORTSCHRITTE OHNE RISIKO

RTS RiegerTeam



Shure M 99 E
Es wird nicht leicht sein, ein System mit besserem Preis-/Leistungsverhältnis zu finden.

Shure M 105 E
Die elliptisch geschliffene Diamantnadel und der Nadelträger aus einer neuentwickelten Aluminium-Legierung führen Sie in Regionen der musikalischen Spitzenklasse.

Von Shure kommen Spitzen-Tonabnehmersysteme, die Ihre Platten erst so richtig zum Leben erwecken. Dieses Erlebnis sollten Sie sich nicht entgehen lassen. Ohne Risiko. Denn Shure startet wieder die Aktion Klanggarantie. Beide Systeme, das M 99 E und das M 105 E können Sie innerhalb einer Woche nach dem Kauf Ihrem Händler wieder zurückbringen, sollten Sie mit dem Klangfortschritt nicht zufrieden sein. Sie bekommen dann Ihr Geld zurück. Achten Sie auf die Original-Shure-Klanggarantie mit dem Garantie-Siegel Shure. Wir versprechen Ihnen, daß sich Ihre Ohren nach dem Umstieg auf Shure gehörig umstellen müssen. Viel Vergnügen.

★AKTION★ SHURE KLANGGARANTIE

SHURE®

SIE HÖREN MEHR MIT UNS...

harman deutschland · Hünderstraße 1 · 7100 Heilbronn
Ihr Partner mit den starken Marken.




Tel. (0 89) 7 69 33 23
8 München 70
Albert-Roßhaupter-Str. 46

**Inzahlungnahmen mit Garantie:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| T+A OEC 500 | à 1975,– | Audiolabor Schnell | à 1375,– |
| T+A A-1 | à 875,– | Threshold Fet 2/II | 2975,– |
| Kenwood DP-1100/II | à 875,– | Morgentau Laufwerk | 2675,– |
| Klimo OTL 150 Röhre | à 2975,– | MERIDIAN CD Player | 975,– |

**LAUTSPRECHER HUBERT**

Direkt von der Messe zu uns!!

Außerdem bieten wir Ihnen:

FOCAL
AUDAX
ETON
MAGNAT
TDL

u.v.a.

Procus · Fidibus

**Borsigstr. 65 (Bosigplatz)**
**4600 Dortmund, Tel. (02 31) 81 12 27**

**ProAc EBS,** 2 J., 4950 DM. 02 01/51 32 52

**Neuwertige Marantz-Anlage** zu verkaufen (PM84, SD930, ST530L, DMS350, Dual CS630Q), Neupreis 6200 DM, VB 4600 DM. Tel. 0 26 26/57 48




LISTEN AND YOU'LL SEE

**McIntosh Endstufe MC2255,** 6500 DM und Tuner MR80, 5500 DM sowie Infinity RS2.5 mit Frequenz-Weiche, 3000 DM. Tel. 0 70 31/45 04, abends

**Verk. KS Select,** neuw., à 1500 DM; **Cabasse Brigantin V,** 8500 DM. 0 89/4 31 57 87

**BEVERIDGE** Spez. Modell 3, EAR 509 mod. SAE 2600 (2x600) Accuph. F5mod. Redford SC22 Vor.mod. Tel. 0 61 42/6 39 36

**Infinity 4.5,** 4800 DM; Denon 1500, Arcus, NAD 2140, 30er-Klipsch, Pat-Fanfare, Linn. Tel. 04 41/1 34 04, ab 18 Uhr

**Röhre DK OTL150.** 0 56 58/81 35, n. 19h

**Lp.-Samml.,** 1180 Lp's, Rock u. Pop, Jahrg. 66-86. Viele Rarit. inkl. 50 Archivboxen, Revox B750 u. B790, VB 11000 DM. Tel. 0 66 52/17 07

**YAMAHA Endst. B2,** 1450 DM; REVOX B739, 1650 DM; A 700, 1950 DM. 02 31/8 28 01 66

**BEATLES CD ABBEY ROAD** u. EP Box inkl. MMT Doppel EP geg. Höchstgebot. H. Schwickert, Schlesierstr. 2 B, 3200 Hildesheim

**QUART MB560A,** schw., 2650 DM; Rieder-Endstufe, 795 DM; Revox CD-Player, nur 1590 DM; weitere hochwertige Komponenten auf Anfrage. Tel. 06 21/10 42 35 H




**MICRO DQX 1000,** 1500 DM; MICRO BL 51, (orig. verp.), 650 DM. T. 0 60 22/36 14 H

**AUDIO '79, 82-84.** Tel. 0 64 08/75 23

**BRYSTON 1B,** Vorv. + 4B Endverst. 2 x 200 W. an 80 1B, 1950 DM; 4B, 3480 DM. T 0 62 41/3 67 96

**NAKAMICHI DRAGON,** opt. u. techn. einwandfrei, Garantie bis 12.87, 2950 DM; REVOX B201, 100 DM. Tel. 0 22 71/6 44 08

**ESS-AMT 1D,** VB 2600 DM. 0 41 68/81 03

**monitor pc**

power cable

*Your professional choice!!*





power cable
phono cable
phono connectors
accessories

Manufactured by in-akustik GmbH / D-7801 Ballrechten-Dott.

## REUTLINGEN




Die „**neue**" Adresse für Sound und Service in Reutlingen

**Arno Häfner High Fidelity,**
7410 Reutlingen, Georgenstr. 22/1, Tel. 07121/247 30

## SAARLOUIS

*Der große saarländische HiFi-Händler direkt an der Autobahn-Abfahrt Dillingen-Süd:*




*Nähe basar, ☎ (06831) 8 00 72, P Bequem parken*

## SIEGEN




**Siegen-Oberstadt**

YAMAHA LUXMAN DENON
Nakamichi THORENS ONKYO
BACKES & MÜLLER ACRON REVOX




kostenlose Messungen
mit Nakamichi-Meßcomputer
und ortofon-Meßcomputer

**Ihr HiFi-Partner**
**Günther & Co.**
**Siegen, Marburger Str. 37, Tel. 5 10 80**
**Kreuztal, Marburger Str., Tel. 33 99**

## SINDELFINGEN

SYSTEMDEK — SYNTHESE — SARABANDE

**DEUTSCHE WERTARBEIT**
**NOVEMBER '86**

BURMESTER, WAV
ELAC, FRÖBE
GRASHOPPER
MORGENTAU
SARABANDE
SYMPHONIC LINE
TROLLINGER

Musik am Ohr

**Bahnhofstr. 29**
**7032 Sindelfingen**
**07031/88878**

MICRO — MORGEN-TAU — FRÖBE — KRELL

SYMPHONICLINE — NAKAMICHI — KLIMO — QUAD — NAD — OMTEC — ELAC

ROGERS — DENON — CAMBRIDGE — A + R — BURMESTER — ACCUPHASE

## SCHWÄBISCH GMÜND




## SOLINGEN




## SPEYER

**Hi-Fi-Maier** GMBH

**AUESTR. 20**
**6720 SPEYER**
**Tel. 0 62 32/4 48 93**

**in neuen Räumen, Eigener Parkplatz**

**In 4 Hi-Fi-STUDIOS hören und sehen Sie**

| | |
|---|---|
| Accuphase: | C280 — P500 — P266 — C222 — E205 |
| Audioplan: | Kontrapunkt — Kontrast II |
| Cabasse: | Albatros — Galion VI — Clipper — Clipper-Golette |
| Ecouton: | L200 — L175 — L150 — L100 |
| Pilot: | Concorde MKIII |

Pfleid, Magnepan, Yamaha, Kenwood, NAD, Thorens, Fidelity, ELAC, Nakamichi, Apogee u.v.a.

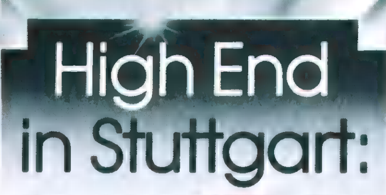
**CAR-Hi-Fi** mit einer Superauswahl von 48 Autoradios, 30 Endstufen, Eg.; 48 Lautspr.-P. von ALPINE, KENWOOD, Nakamichi, Clarion, Pioneer, Magnat, Blaupunkt, Philips, Grundig u.v.a.
**EINBAU-SERVICE-WERKSTATT.**

## STRAUBING




## STUTTGART




Grado · Infinity · NAD · Nakamichi
Oracle · Thorens · Threshold · Triad
Kenwood (KA/KT 1100)
Luxman (M-02/C-02)
Onkyo (M 5090, P 3090, T 9900)
Quadral (Wotan, Montan, Vulkan)
Restek · Sansui (B/C 2101)
Schäfer & Rompf · Yamaha (M/C-60)

. . . weil sich's lohnt



**MOVING Coil Accuphase AC3;** REVOX B 790; MAXELL UDXL 26,5 Met.! 0 2 41/51 31 68

**Threshold Fat 2/II u. Threshold S 300.** Tel. 05901/540

**Hörner KD-BR** mit Stöcker-Weichen, VB 4200 DM. Tel. 0 23 23/4 54 92

**MR 78,** Transrotor "AC". Tel. 0 30/88 38 78 7 od. 34 17 61 5

**TANNOY-GESAMTPROGRAMM** m. kl. Gehäuseschäden. Tel. 02 03/58 97 97, ab 19 Uhr H

**Klipsch Eckhorn + Fostex** H220 + T925, Kiefer, VB 5500 DM; Yamaha M70, 1300 DM, zusammen 6500 DM; T 80, 700 DM; C 70, 1200 DM. Tel. 0 42 82/51 65

**MONTAN,** Mahag., VB 2450 DM, 1 J. alt. Tel. 0 82 23/24 33, ab 19 Uhr

**TANDBERG** Spulentonb. 9141, Bj. 75, Zust. 1a, 400 DM; AIWA-HighCom HR 50, 200 DM; 25 Bänder, 350 DM. Tel. 0 61 88/66 31

**Klipschgehäuse** + H 220, VB 2200 DM. Tel. 0 23 81/5 26 46

**OHM A** mit neuen Membranen und neuen Spulen, 5 J. Garantie. T. 02 31/59 79 86 H

**DENON POA 8000,** abs. Sp.Kl., Stck. 3250 DM; **Yamaha B1,** V-Fet Leg. 2250. T. 02 01/48 71 59

**OHM F** mit neuen Spulen, 5 Jahre Garantie, 2500 DM/Stück. T. 02 31/59 79 86 H

**SONY:** PCM-F1, Rec. SL-F1E, Tuner TT-F1E; Mark Levinson ML-2, ML-1, Preise VS. Tel. 0 23 66/5 28 29

**ONKYO A8300.** Tel. 0 97 21/5 92 83 tgl.bis 14 h

**TMR 1,** 1.86. Tel. 02 01/40 70 54

**Soundcraftsmen MA5002.** 0 68 97/5 17 66

**Harman/Kardon Citation VVS 17 S,** 750 DM; EVS 19, 1300 DM-black-Coral X-15 Monitor Lspr., VB 5800 DM (11000 DM). Werkt. bis 12 Uhr Tel. 0 71 53/2 77 31

**REVOX B285,** B215, B225, Boxen Symbol B Rack, neuw., 20% u. NP. 0 26 36/29 47

**Acc. C222,** Ausstellungsger., VB 2800 DM. Tel. 0 93 71/6 83 97, ab 17 Uhr

**2 ATC** Studio Bässe 30 cm gegen Höchstgebot zu verkaufen. Tel. 05 11/58 51 38

**REVOX, NAKAMICHI, JVC!** Revox - CD B-225 nur 1650 DM; Revox - Receiver B-780/2 x 150 Watt nur 2750 DM; Revox -Laufwerk B-795 nur 680 DM; Nakamichi - Deck LX-3 nur 850 DM; ZX-7-Deck nur 1450 DM; JVC-Verstärker AX-55/2 x 200 Watt nur 990 DM; JVC-Equalizer SEA-R 7/24 Band nur 780 DM! Alle Geräte neu/aus Studio/mit Garantie. Telefon: 0 44 03/32 32 H

**Top Endstufe Threshold 400 A,** Audio-Labor VV 2020, Equalizer Marantz SQ 20, beides in Mahagoni-Gehäuse, Pr.VS. Tel. 0 68 43/15 61

**REVOX B77,** 2-Spur, Fernbed. + 14 Bänder, Service-überholt, wenig gelaufen, VB 1750 DM. Tel. 07 11/66 02-655 tagsüber

**Bandmasch. Tlfk. M10A,** Stereo 0,75 mm betr.ber. m. Röhren A-W Verst., 2500 DM; dto. M5c Koffer m. Trans-Verst., Zust. neu, 3500 DM; M15 wie neu, 6500 DM; div. hist. Röhr. Stud. Ger. f. Sammler, Liste anford. Tel. 0 52 23/7 16 45 od. 01 61/1 23 41

**Wir schaffen Platz in unserem Lager (Einzel- u. Ausstellungsstücke)!** Audio-, Video-, High-End-Geräte und Lautsprecherboxen zu besonders günstigen Preisen. Sonderpreisliste kostenlos erhältlich. STAR-SOUND-ATELIER, F. Wilps, Im Kuniberg 74, 4350 Recklinghausen. T. 0 23 61/4 67 06 H

**DM 6,** VB 4900 DM. 0 93 71/6 83 97, ab 17 h

**Cat Stevens-Tea for the Tillerman,** Pink Floyd-Dark side of the moon (UHQR), gegen Gebot. Tel. 05 11/32 17 83

**Echtes Schnäppchen:** KS Aktiv 4 in Kirschbaum mit Denon PRA 1000 für Festpreis 4600 DM. Tel. 0 54 51/1 32 07

**CD-Dire Straits** 400 Stck. Aufl. Vert 884285-2 Brothers in Arms-Special Edition u. Beatles Abbey Road-CD gegen Gebot; verkaufe Neumann 2KM54, 500 DM zus. u. SM2, 400 DM/ Leak ST 20. T. 0 89/7 85 22 85




**Vollverstärker Kenwood KA-660,** neuwertig, mit Garantie, für 490 DM zu verkaufen. Tel. 02 12/8 04 85

**AEA 520,** MG-I Imp.; HMA 7500; A 76. Tel. 0 43 37/2 25

**BRAUN SK5 Schneew. Sarg.** 04 31/8 53 99

**Technics SA-250,** RS-B10, SL-B210, ca. 20 Mon. alt + Vivango MX-700 + Rack zus. 900 DM (NP. ca. 1500 DM). T. 0 22 35/22 75

**REVOX B77** Bandmaschine MK2 HS 19/38 + Zubehör, nur 1700 DM. T. 0 86 65/75 71

**Super Boxen A-Capella Celesta MK II,** VB 4500 DM/Paar; Endstufen Audiolabor Schnell, VB 2700 DM/Paar, beides 4 Mon., Notverkauf. Tel. 0 71 44/1 64 71 (Gerhard) ab 19.30 h

**Notverkauf! ESOTEC/MARANTZ,** Vollverst. PM 8, Tuner ST 8, Compudeck SD 9020, CD 73, 510 Endstufe, Dynaudio Boxen, ca. 200 Betr.-Std., alles i. Edelh., VS günstig. Tel. 0 61 04/7 19 33

**VULKAN Aktiv,** VB 7500 DM. 0 96 21/6 34 62

**CD Raritäten:** Beatles, Stones, Cat Stevens u.a. zu verk. Tel. 0 71 51/5 23 51

**KRELL KSA 100 II,** 5800 DM; Audio-Research D115 II, 6500 DM; Dynaco MK VI Super Endstufen Röhren! 125 Watt, 1200 DM. Tel. 00 31/ 52 20/6 08 96

**SONY MTL 10 Cassettenwechsler für prof. Einsatz, 650 DM.** Tel. 0 47 23/23 20

**SONY** Dig. Audio Processor PCM-501es, 1J. alt, 1000 DM u. NP. T. 02 11/42 40 97

**Magnat Plasma MP-X088,** Harman Kardon CD-Player HD 500, Pr. VS. Tel. 02 14/63 75 4

**OHM H,** 120/200 W., exkl. Walnußh., NP. 3000 DM/Paar f. FP. 1700 DM (m.Boxen-St.). Tel. 0 23 23/16 47 26, bis 16.30 Uhr

**Nakamichi Dragon,** 4 Wo. alt, 3200 DM. Tel. 0 65 02/46 14

**ACCUPHASE 303X,** 3900 DM; DYNAUDIO 3-210, VS. Tel. 0 20 43/4 10 60

**YAMAHA C70/M70,** 2100 DM. 0 70 71/6 59 21

**TANDBERG TR 2080,** schwarz, 1100 DM. Tel. 02 08/68 23 02

**Heybrook HB 1,** neu, 750 DM; Endstufe BK Comp., 1200 DM. Tel. 0 69/47 62 84

**Spendor BC 1,** schw., 1650 DM; Luxman MQ 3600 KT 88, 1150 DM; Thorens TD125 + AC300 MK II + CD 110, 700 DM; Yamaha C2, 700 DM; alle Pr. VS. Tel. 0 21 07/52 67

**DUAL C846,** 750 DM. T. 0 72 21/2 55 51

**TEAC X-1000-R,** 1 J. alt, Haube + Bänder, silber, VB 1900 DM. T. 0 29 31/68 47

**JBL 4341,** 5750 DM. T. 0 22 03/8 63 04

**Kenw. Tuner KT 1100 SD,** Techn. Echo Hall SH8030, 18 Tonbänder 18 Ø, z.T. Metallsp., Preis VS. Tel. 0 53 81/28 24

**Bang + Olufsen,** Beomaster 8000, 2200 DM. Tel. 0 41 68/81 03

**Klipsch-Horn Original.** 0 89/8 11 73 04

**SONY TC645 Tonbandger.,** 3 Mot., 3 Köpf., 18 cm Spulen, 4-Spur, 400 DM. 0 57 22/2 51 04

**MX 110,** 2700 DM; HK 930, 1200 DM; Phase-Linear 400, 1500 DM; Gas Thalia, 1000 DM; The Fisher 700T, 750 DM; Marantz 22 Receiver, 450 DM; Teac C1 Deck, 1300 DM. Tel. 0 40/5 50 56 78

## Anzeigen

bitte in Schreibmaschinen- oder deutlich lesbarer Schrift abfassen. Für Fehler, die auf mangelhafte Manuskripte zurückzuführen sind, **können wir nicht haften!**

**Treffpunkt Stereo-Studio Lösch**
**Anerkannter HiFi-Fachberater dhfi. Ständige HiFi-Großauswahl in 3 Studios: Denon, Tandberg, Thorens, Nakamichi, Stax, Canton, Saba, Arcus, Cabasse, Restek, Dynaudio, Revox, Yamaha, Ortofon, Micro, Luxman, JVC, EMT, Elac, Jecklin, Dynavector, Acron, MB, Burmester, Onkyo, Pilot, Krell, Kiseki, Kenwood, Magnat, Teac, Shure, Clearaudio, Harman Kardon, Audio Pro, AKG, Quadral, MKS, Aiwa, Braun, Apogee-Scintilla und viele andere.**
**Fachmännische Beratung, bekannt guter Service. Wer uns noch nicht kennt, versäumt viel. Wir bieten äußerst günstige Preise!**
**Stereo-Studio Lösch**
**7000 Stuttgart 70 (Degerloch) Leinfeldener Str. 66, Telefon (07 11) 76 90 35 10-12.30 und 15-18.30, Samstag 9-14 Uhr**

### STUTTGART

**Ihr autorisierter Hifi-Berater für Spitzen-Hifi in**
**STUTTGART**
führt Fabrikate, die Hifi-Geschichte geschrieben haben:
»Accuphase · Burmester · Yamaha · Kenwood · Luxman · Abacus · Revox · Klipsch · Quadral · harman/kardon · Synthese · Micro · Elac · AEC · Teac · SME · ASC · Transrotor · Fohn · Pfleid · KS · Thorens · AKG · Stax · Fidelity · Research · Ortofon · Jecklin · Acron · Canton · Shure · Beyer · Rega · Dynaudio · Aiwa · Amber · Rogers · Dunlop · Spendor · Audio · Pro · MB · Sennheiser · Dynavector · Pro Ac und viele andere«
Hifi ist Vertrauenssache. Schenken Sie uns Ihr Ohr. Viele tun dies seit über 20 Jahren.
**HANS BAUMANN HIFI.**
HEUSTEIGSTR. 15A · 7000 STUTTGART 1 · TEL. (07 11) 23 33 51/52

**ZUR HÖLLE MIT DER HIGH-FIDELITY!**
**Wer soll sich da noch auskennen. Der eine empfiehlt das, der andere rät zu jenem. Gut zu wissen, daß es den sicheren Berater für den Hi-Fi-Himmel auf Erden gibt.**
**REBMANN** DER SERVICE MACHT'S
**BÖBLINGEN**
**TV-Radio-Hifi, Klaftensteinstraße 26, 7030 Böblingen, Telefon: 0 70 31/2 31 98**

***Luciano Pavarotti***
Hören Sie ihn zuhause so Live wie im Original. Auf Spitzengeräten, die Rang und Namen in der Klangwelt haben. Hören Sie, wie es auch bei Ihnen zuhause klingen könnte. In Barth's erweiterter HiFi-Station, die in dieser Form eine der größten in und um Stuttgart ist.
**BARTH**
**Hifi · TV · Video · Platten · Musikinstrumente**
Stuttgart, Rotebühlplatz, Telefon 07 11/62 33 41
Ludwigsburg, Solitudestraße 3, Telefon 0 71 41/2 16 21



**RARITÄT!** Thorens Sondermodell TD 160 BC Super m. Tonarm GRACE 727 u. nagelneuem AKG P8ES Super Nova, VB 1080 DM; Grundig MXV 100, VB 250 DM. Tel. 0 23 78/54 72, ab 17 Uhr: 0 23 71/1 23 22

**ELVIS-LEGEND Gold-CD,** neu., geg. Gebot. Tel. 0 61 21/70 25 11

**AKTIVBOXEN T+A Solitaer OEC 1000** in Kirschbaum, 1 Jahr alt, VB 6900 DM. Tel. 0 26 30/22 40

**A 77 DOLBY,** 1100 DM. T. 0 72 21/6 44 02

**MC 2155+C 32, K/H-Ger.** 0 30/8 24 67 45

**Technics SU/SE 9600,** VS. 02 31/46 29 90

**Verkäufe weiter auf Seite 150**

## Kaufgesuche

**SUCHE** VV AUDIO Exclusiv P2, T+A Pulsar 2000. Tel. 07 11/45 62 30, ab 18 h

**Technics SU-A4,** SH-8065, 8075, ST-S707, STG-5, STG-6, STG-7. T. 04 21/25 41 35

**Suche** 4 Stck. KT 88 Röhren "Gold-Lion". Tel. 0208/422390

**Toshiba Aurex SY-C15+SC-M15.** Tel. 0 23 24/4 00 56, Samstags ab 13 Uhr

**Jordan-Watts,** su. Ltspr. 02 28/47 38 44

**SUCHE** Braun TGC 450 bis 400 DM. Tel. 0 23 24/2 79 43

**Suche Burmester 785.** T. 0 62 02/1 22 84

**SUCHE** Stax Lambda Professional + SRM-1 MK2 Professional. Tel. 07 61/44 21 05

**GRUNDIG-MINI-MCF400/500.** 0 52 57/16 30

**Tonbandmaschine** neuwertig, gesucht, Voraussetzung Autoreverse, 265 Spulengröße, schwarz. Tel. 04952/1567

**Gebrauchte CDs** gesucht. Volker Peters, Graumannsweg 71, 2000 Hamburg 76

**Gebrauchte CDs** gesucht. Volker Peters, Graumannsweg 71, 2000 Hamburg 76

**Kassettendeck:** Marantz 5220 o. Technics RS-676 US, Pioneer CT-F 8080. 02238/55742

**Suche Pioneer Tuner TX-608** oder and. Analog Tuner. 0931/60488, ab 17 h

**Su. Threshold FET One.** 07478/664

**Sony SQD 2020** u. TC 204 SD gesucht. Tel. 05 11/77 41 40

**Suche Braun Cassr. C3.** 0421/832980

**Grundig Aktiv 30** 1 Stck. 09382/5247

**Suche UHER** Mischpult A121 oder A122, auch defekt. Tel. 02632/44572

**Suche CD "Think Too Much"** von Simon Garfunkel! Tel. 02 81/61 1 82, abends

**Suche Endstufe Toshiba SC-M15.** Tel. 0 91 51/33 77

**Dynarector DV 6 A.** Tel. 0 83 31/62 9 04

**Suche Harman-K Reveiver.** Tel. 0 25 82/82 93

**Importgeräte/Importverbindung** für dauerhaften Bezug hochwertiger HiFi-Geräte dringend gesucht. Tel. 02 34/33 74 05 H

**Hochwertige Boxen u. Lautsprecher** Systeme (JBL,m Fostex, Klipsch usw.) gesucht. Tel. 02 34/33 74 05 H

**Braun bis 1970.** Tel. 02 31/52 74 49, 8-18 h

**Revox B-Komp.** einz. kompl. 02 41/51 31 68

**INZAHLUNGNAHME.** Tel. 0 89/7 69 33 23 H

**Kaufe Compact-Disc's, LP's u. Musikvideos** zu Höchstpreisen. Angebote an: T. Hartmann, Fuchslochstr. 2, 7101 Abstatt.

**CD-Prieser** kauft alle CD's zu guten Preisen. Am Dobben 85, 28 HB 1, 04 21/7 35 60 H

**Su.** Revox B.-Serie. T. 02 31/87 62 25, ab 18 h

**Kaufe jede CD/LP.** Gebraucht od. neu. Tel. 0 71 21/33 01 60 H

**Suche** LUXMAN C02/M02; ONKYO 3060R/5060R. Tel. 0 82 07/81 95, ab 19 Uhr

**Su.** WEGA Verst. Modul 42 V, V 700, V 3841-2, V 3841SE, meergrau od. schwarz. Tel. 02 11/29 97 06, Rudolf Dauser, Am Holzkamp 6, 4000 Düsseldorf 12

**Zahle Überpreis für Accuphase E 204.** Tel. 0 89/6 01 11 76, ab 19 Uhr

**Suche** Abdeckhaube für Braun PS 500 sowie Gehäuseteile von CE 501 und CSV 510. Tel. 0 26 30/22 40

**Accuphase E204 ges.** T. 02 08/68 23 02

**Suche** Endstufe Hitachi HMA 7500 MK2. Tel. ab 18 Uhr: 0 23 31/30 35 95

**QUADRAL VULKAN II,** in schwarz, gesucht. Tel. 02 41/5 47 74

**Su.** hochwertige HiFi-Geräte u. CD's. Tel. 02 31/8 28 01 66

**Suche** Revox B 252, B 215. 0 61 36/8 76 24

**SUCHE** Kunststoff-Boxen für 18 cm Tonbänder - bevorzugt 3M Scotch oder BASF. Wer kann helfen? Tel. 02 08/40 40 40

**Suche:** AUREX Cassetten PC-D15, Canton Kleinbox Plus S weiß. T. 04 71/30 33 89

**Suche** Audire PWR AMP DM 700, MOD 2, auch def. bis Schrott. Repariere Ihre Audire PWR AMP'S. Tel. 0 61 36/8 76 24

**Su. Monobass Outs. o. MBL.** 0 30/8 91 28 39

**Hochwertige** HiFi-Geräte, gebrauchte und Vorführgeräte günstig gesucht. Tel. 02 34/33 74 05 H

**Suche Backes & Müller BETA.** Tel. 02 28/22 27 19 (Johannes Krings)

**DEMO-CD's gesucht.** Angebote an Volker Stenner, Postfach 2410, 5860 Iserlohn

**SONY TUNER ST-JX 410,** Tape TC-FX 705, Plattensp. PS-SL5, Rack SU-L25, 82/83 zu kaufen ges. Tel. 0 29 02/47 65, ab 18 h

**Panasonic NV 890 Video-Recorder gesucht.** Tel. 0 61 03/8 48 53, abends

**KENWOOD L07M** gesucht. 0 89/55 88-41 13

## Verschiedenes

**SCHALLPLATTENSCHUTZHÜLLEN!**
zu Top-Preisen! 100 gefütterte LP-Innenhüllen 23,— DM; 100 Single-Außenhüllen, transp., Kunststoff 20,— DM; 100 LP-Außenhüllen, transp., Kunststoff 35,— DM. Muster 4,— DM in Briefmarken. Versand per Nachnahme oder Vorkasse plus Porto.
**PHONOARTIKEL-VERSAND — VENNEBUSCH MUSIK,** Heinestraße 14, 4630 Bochum 1, Telefon 86 06 07.

**Professionelle Umschaltsysteme** für die Präsentation Ihrer Lautsprecher und Audiocomponenten. Audio Promotion Struck. Tel. 0 52 54/6 00 87 H

**Schallplatten**
die nicht mehr im Handel erhältlich sind, aber auch die neuesten Schlager erhalten Sie preisgünstig durch uns. Fordern Sie unverbindlich unseren kostenlosen Katalog an.
**KESS-VERSAND**
Postfach 31 29 · 8700 Würzburg 25
**Telefon (09 31) 2 55 83**

**FAMILIENWAPPEN** Info: Marischler, Niederrheinstr. 14 a, 4 Düsseldorf 9 H

**Armeedudelsäcke,** neu, mit Anleitung, 380 DM. Tel. 0 21 01/27 36 36 H

**Werden Sie Ihr eigener Chef**
Die besten Branchen, die besten Chancen zeigt neuartiger Wirtschaftsdienst. Viele auch für nebenberuflichen Start geeignet. Fordern Sie kostenloses Gratisinfo von: Die Geschäftsidee, Theodor-Heuss-Straße 4/AS644, 5300 Bonn 2, ☎ 0228/364055-58, } Tag und Nacht

## Stellenangebote

Als Alleinvertrieb von eingeführten exklusiven

**HiFi-Geräten der absoluten Spitzenklasse**

suchen wir baldmöglichst

**AUSSENDIENSTMITARBEITER**

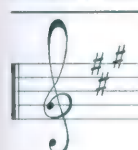
ansässig im Frankfurter/Darmstädter Raum.

Wir suchen ehrgeizige, dynamische und reisefreudige Persönlichkeit — technisch versiert, mit hoher Einsatzbereitschaft, erfolgreicher Verkaufspraxis und guten englischen Sprachkenntnissen.
Wir bieten sichere, entwicklungsfähige Position und leistungsgerechtes Gehalt.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit Handschreiben, Lichtbild, Lebenslauf, Zeugniskopien und Einkommensangabe an

Frau Ch. Ishizuka
c/o **P.I.A. Hi-Fi Vertriebs GmbH**
Rosenweg 6, 6108 Weiterstadt-Gräfenhausen, Tel. 0 61 50/5 10 11 + 5 10 12

## ULM



MANFRED KOPP
Labor für Musikwiedergabe
Manfred Kopp
Weinhofberg 10, 7900 Ulm/Donau
Tel. 0731 - 610878 - 44583
ULM/DONAU

LINN PRODUCTS

## STUTTGART



SOUND & SERVICE
HIFI-STUDIO KIRCHHOFF
7000 Stuttgart 1, Frauenkopfstr. 22, Tel. 0711/427018
Hörtermin n. Vereinbarung. Autom. Anrufbeantworter!

BEI UNS WEISS KATE IST WAS IM BUSCH

Die Lautsprecher:
Infinity, incl. RS 1b
Backes & Müller · Quadral, incl. Titan
ProAc · Triad · Heco
Die Elektronik:
Denon · Luxman · harman/kardon
Kenwood · Sansui · Nakamichi
Threshold · Oracle · Goldmund
Transrotor · Grado · Monster
u. v. a.

hifi + wohnen schild
Cheruskerstr. 6
7036 Schönaich
Telefon
07031/52187

## TÜBINGEN

HiFi-Studio Kost
Marktgasse 3 (beim Rathaus)
7400 Tübingen · Tel. (07071) 26750

Acron, Arcus, AIWA, Axiom, Cabasse, Canton, Denon, Elac, Kenwood, Magnat, MB, Nakamichi, Onkyo, Pilot, Revox, Thorens, Yamaha

Beste Beratung
Anerkannter HiFi-Fachhändler
DHIFI

## ULM/NEU-ULM




- mair high-society in high-fidelity mit High End in Wohnraum-Atmosphäre
- Wir messen Ihr Cassetten-Deck mit dem Nakamichi-Computer ein
- Bekannt guter Service, im eigenen Service-Zentrum

Ihr HiFi-Spezialist im Raum Ulm/Neu-Ulm

HiFi · TV
Radio · Video

mair

Neu-Ulm · Donaucenter · Marienstr. 1
HiFi im Untergeschoß · Tel. 0731/84008

## WOLFSBURG




## ÜBERLINGEN/BODENSEE

Real Audio




Exzellenter Test in Audio 8/86
Außerdem folgende Modelle: HLS 80/120, HLS 90/140, HLS 140/190

Audio Labor LUA
Überlinger Lautsprecherfabrik
7770 Überlingen · Christophstr. 9
Telefon 07551/63070

## WIESBADEN




Wohnraumstudio Bold
6209 Heidenrod 2
Tel.: 06120/8919

Bold

Unsere Referenzen
Referenz bei Audio,
Stereo/Hifi Exklusiv
Audio Exklusiv Laufwerk / Grado Arm
Goldmund Studietto

Einmalig im Rhein-Main-Taunus-Gebiet

Audio Exklusiv Vorstufe P2
Outsider Monoendstufen
Audio Exklusiv Elektrostaten
Audio Research Sp 11
Outsider Jota

# Top HiFi Markt

## Verkäufe

Fortsetzung von Seite 148

**LINN Products.** Tel. 0 89/ 7 69 33 23 H

**CD Diskount** ab 24,40 DM. 0 41 91/39 63 H

**Für Liebhaber großer Schallwände** Monolith 190 Aktiv-Lautspr. Grundig, pro Box 22 Syst., Paar 2900 DM (Neupr. 6000 DM) Test: Spitzenkl., schicke Testber. zu, bei Selbstabh. Preisnachlaß. 0 55 03/15 10

**HiFi-TV-Video-Geräte.** Wir führen sämtl. Gerätefirmen z. Sonderpreisen. Tel. 0 89/68 82 26, 11-13 h u. 15-17 h, Sa. 10-13 h. H

**Gelegenheit:** neuw. M-TEC Mischp. 5 + 6 Kanal, 100 mm Regel, Klangr. etc., kaum gebr., 40 % bill.; BO 66: 1350 DM; BO 33: 698 DM. Tel. 0 89/39 45 24

**T+A** Criterion 160, 4 Mon., 3950 DM. Tel. 02 01/51 32 52




Nur noch einen Monat warten auf den wahren CD-Spieler. Stereoplay 8/86: „Absolute Spitzenklasse." Audio 9/86: „Äußerst neutrale und dynamische Wiedergabe." HiFi-Exklusiv 9/86: „Einstieg in die vollendete Kopfhörerwiedergabe."

**STAX SRD-X Professional**
Stereo 9/86: „Mobile Wiedergabe in höchster Qualität."

**SR-5 Gold**
Der preiswerteste Kopfhörer in der „Absoluten Spitzenklasse" lt. Rang und Namen, Stereoplay 9/86.

**SR-Lambda Professional**
Die Referenz schlechthin.

Wir stellen aus:
STAX Tage Kassel. 7. + 8. November. Fa. Maurer, Fünffensterstr. 2a. Tonmeistertagung München 19.–23. November, Deutsches Museum G 13.

Bitte besuchen Sie uns oder fordern Sie Prospekte und Testsonderdrucke gegen 3,– DM in Briefmarken an, bei:




AUDIO ELECTRONIC
Postfach 1401 · 4000 Düsseldorf 1




Tel. (0 89) 7 69 33 23
8 München 70
Albert-Roßhaupter-Str. 46

**IR-AUDIOUMSCHALTANLAGE,** 8 Verstärker, 32 Boxen, 2800,-. 05254/60087 ab 14 h H

**Revox B-Komp.** einz., kompl. 02 41/51 31 68

**RESTEK** ES 3, V 3, D 2 a, GK 2, GK 3, GK 4. Tel. 0 53 61/1 78 69, nach 18 Uhr H

**Audio-Referenzanlage.** 02 34/33 16 59

**LINN in ULM** 07 31/4 45 83 + 61 08 78 H

**Ersatzteil-Schaltplan-Versand,** Hirschgraben 9, 5100 Aachen. H

**Erste Wahl aus zweiter Hand!** Sound - Set. Ankauf - Verkauf von hochwertigen HiFi-Geräten und CDs. 4130 Moers, Wilhelm-Schröder-Str. 18. Tel. 0 28 41/2 50 83 H

**Nichts gefunden?** Die Second-Hand-Vermittlung hilft! Info's: T. 0 21 34/75 62 H




LUXMAN

**Mark Levinson ML10** Vorverst. 5100 DM; Fidelity Research FR64S Tonarm 1300 DM; Kenwood CD-Spieler DP2000 1100 DM; Topzustand, Preis VS. Tel. 0521/10544

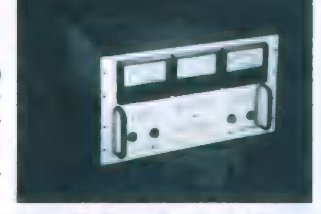
**Alpine AL 90,** Top Zustand, m. IR-FB, 3 J. alt, wenig gelaufen, VB 1800 DM. Tel. 0 29 55/62 33, ab 20 h

**Onkyo T-9900,** 9 Monate alt, 2 Jahre Garantie, wie neu, z.v. Tel. 0 82 69/206

**LEVINSON LNC-2,** Goldmund T3, Levinson Hochtöner. Tel. 0 69/67 54 46




**Nytech** CA 252 Verstärker Neu! **898,–**
**Nytech** CT 206 Tuner Neu! **798,–**



**ARC** D 350 Endstufe 2 x 350 W/s Neu! **5998,–**

**Yamaha** BX1 Monobl. Class A Neu! à **3500,–**
**Nakamichi** PA 7 E Stasis Endstufe Kd.-Auftrag **3500,–**
**Sony** TC 765 neuwertig! 2-Sp.Maschine mit 6 Bändern 26,5 + 2NAB Adapter gebr. **1400,–**

HIFI THELEN
Hochstraße 100 5600 Wuppertal 1 Telefon (02 02) 44 56 79

Hifi-Boxen Selbstbauen!

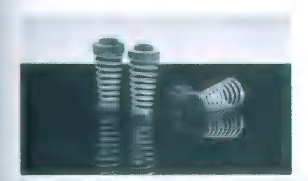
Hifi-Disco-Musiker Lautsprecher

Geld sparen leichtgemacht durch bewährte Komplettbausätze der führenden Fabrikate

CD-feste Spitzen-Systeme
MAGNAT
ELECTRO-VOICE
MULTICEL
DYNAUDIO
GOODMANS
CELESTION
FANE
JBL
KEF
RCF
u.a.

Katalog kostenlos!

LSV-HAMBURG
Lautsprecher Spezial Versand
Postfach 76 08 02/AS · 2000 Hamburg 76
Tel. 040/29 17 49

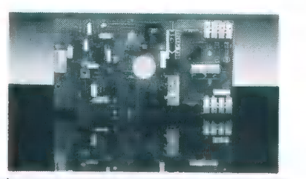


**NEU! Sauberes Tuning / nur Original-Modifikation**

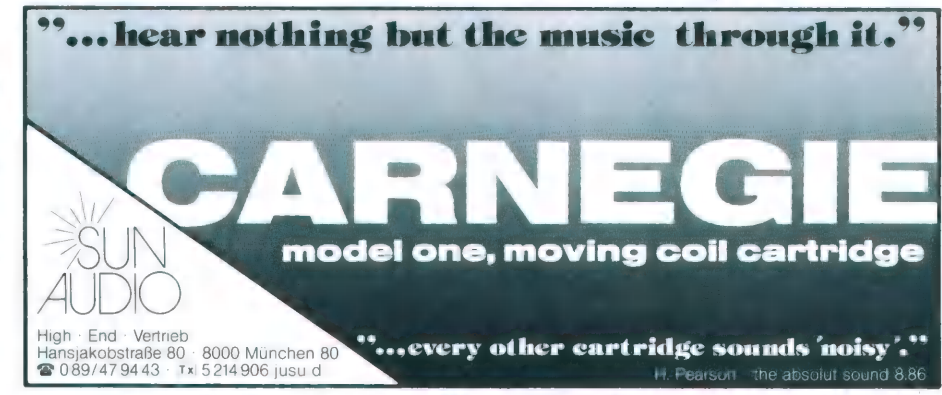
**Neu!** Naim jetzt 220 V Linn Axis Laufwerk

Update Kit Naim Nac 32/42-5, Naim Snaic Kabel 4/5 pol, Naim Nac A4 Kabel, Naim Stecker, Linn Valhalla, Linn Nirvana, Linn Spikes, Linn Filzmatte, Linn Riemen, Linn Mounting Kit, Linn Cartridge Tags

**Wer es wissen will ruft 0 29 32 / 2 60 38 · Musikstudio Gemmecke**

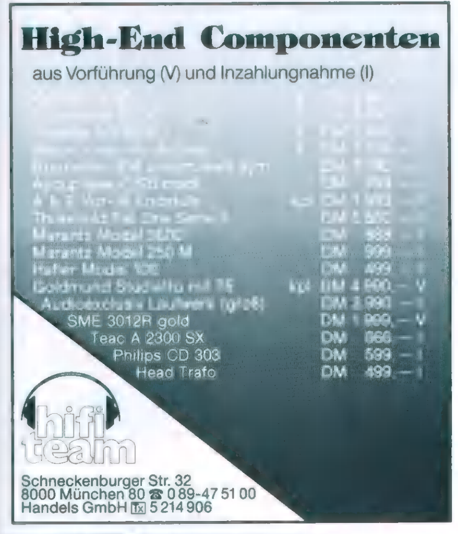





**Beatles Abbey Road-CD** geg. Gebot, Dave Grusin Nightlines-CD, 59 DM, mod. Endst. Onkyo M5030, 999 DM; Denon DCD 1500, 1290 DM, neu m. Gar.; Fisher Super D, 200 DM. Tel. 07 11/53 98 27

**OUTSIDER-Lautsprecher-System** inkl. 6 Mono-Endstufen, Aktivbass + Weiche + Pioneer-Bändchen + Threshold SL 10/81 modif., 30 Mon. alt, VB 22000 DM. Fern. Audioph. Schallpl. Tel. 0 89/1 78 18 76

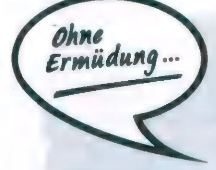



**CANTON CT 800 nb,** neu-5 J. Garantie, 1250 DM/Paar; Marantz CD84, 1 J. Garan., 1100 DM; Grundig Box 1600B, 300 DM/P.; Sony HiFi-Video SLHF100EC, 6 Mon., 1100 DM. Tel. 02 28/28 40 69

**4 Ohren + wohnr. ger. = B & W Active 1,** Rosew. MK I+II, neu + gebr. (1 1/2 J.), Test/Probehören. Tel. 02 31/46 29 90

**REGA PLANEAR 3** mit AC3 System; Fidelity Research-XF1. Tel. 0 61 31/47 71 16

**SONY PSX 800 + Shure.** 04 91/6 38 50




erleben Sie Musik.
Mühelos, streßfrei, wohltuend, natürlich.
Seit mehr als 10 Jahren musikalische Referenz.
**spendor** - Lautsprecher
Es klingt, klingt & klingt.

**AMADEUS**
4320 HATTINGEN/RUHR · JOHANNISSTRASSE · TEL. 02324/51619

**AUDIOPHON**
4630 BOCHUM · HATTINGERSTRASSE 410 · TEL. 0234/431235

**LEOS HIFI STUDIO**
4200 OBERHAUSEN 11 · JÄGERSTRASSE 135 · TEL. 0208/64

**HIFI-PASSAGE TEUBERT**
4130 MOERS · STEINSTRASSE 15 · TEL. 02841/25330







LISTEN AND YOU'LL SEE

**AUDIRE DM 700 Endstufe;** hohe Leistung auch an Niederohm Last, VB 2600 DM; Dahlquist DQ 10, Paar VB 1600 DM; Nakamichi HighCom II, VB 450 DM. T. 04 61/3 62 21, ab 18 h

**Röhrenreferenz ESOTERIC AR 549,** Pr. VS.; RGR Vorverst.; NAMIKI SR. T. 0 69/5 97 26 64

**KEF:** Sep. Mittel-Hochtongeh., Wenge Furn., 3-Wege, VB 2500 DM. 0 50 55/81 19

**Accuphase C280,** P266, 2900 DM; AGI 511A, 1150 DM; Sentry III; Clearaudio PPA9 mod., 250 DM. Tel. 0 92 21/8 74 53

**Super Basshorn** 190 x 52 x 80 cm mit GOTO Bass SG 38W 1,5 Millo Maxwell, auch als Subwoofer geeignet, Paar 7000 DM; Sony TA-D900, 2400 DM; TA-E900, 3600 DM. Tel. 0 22 66/22 97 ab 17 Uhr






**Lieber gute Kabel als schlechte Verstärker.**

**OEHLBACH-Kabel, 7521 Dettenheim 2.**

**AUDIOLABOR: KLAR & STARK,** neueste Versionen, Elektrolytkupfer-Polklemmen; **KONSTANT,** exklusive Messingausführung; **BRINKMANN-Laufwerk AVANCE** in Ebenholz/Messing evtl. mit **BRINKMANN-Tonarm** und v.d.Hul MC One. Alle Preise VS. Tel. 0 52 22/8 32 21

**SCHON ANSCHLUSS GEFUNDEN?**

Eagle

Lautsprecherkabel der Serien
- High-Standard
- Skyline
- Silver-Line

Vertrieb: KR-Akustik, Siedlungsweg 5, 4971 Hüllhorst Telefon (0 57 44) 10 86.




**Audio Research** M100 Monoendst., VB 13000 DM; SP10MKII, VB 9000 DM, alles 4 Mon. alt, Orig.-Gar. Topzustand. 06183/3719

**Aufgepaßt!** Threshold SL-10, 10.81! Outsider modifiziert, orig. verp., 3950 DM; Onkyo T-9, 550 DM; 60W-Outsider-Class A Monoblöcke, Baier Design, 6350 DM; alle Preise VS. Tel. 08022/82106

**Dual 741,** Aiwa F770, Canton Q540, Kenwood KA800, Preis VS. Tel. 0651/44563

**Newtronics**
**→ in Bonn**
**Wohnraum-Studio für High Fidelity**
**J. Krings Bonn-Südstadt (02 28) 22 27 19**

**AUDIO-Exclusiv:** Filigran, (kleine Schwester von Tubular-Bell.) T. 0 61 62/8 15 72

**DYNAUDIO AXIS 5, neu.** 07 11/65 48 77

**ATR-Celesta,** 3500 DM; Tandb. TD20A, 1/2 Sp., 19+38, 1000 DM; Onkyo TA-2070, 850 DM. 0 30/8 91 28 39

**AUDIO-EXCLUSIV:** Tubular-Bell, Laufwerk, Vorstufe P2. Tel. 0 61 62/8 15 72

**1000ZXL,** 1 J., VB 5000 DM. 0 30/3 36 11 02

**Günstig, neu m. Garantie:** OVP, Nakamichi OMS-7E, 3200 DM; BX125, 875 DM; Kenw. KT880L, 540 DM; Yamaha CD3, 1050 DM; Linn LP12, Walnuß, 1800 DM; Coral MC81. Tel. 0 60 84/6 54 H

**Accuphase T105,** wie neu. 0 99 32/30 43

**Top HiFi für Spezialisten:** STAX CA-Y; FR 66s; EAR-Tube 519 Mono 100 W. Tel. 05 21/17 19 14

**SAE:** 2800, 8000, 2200, 2100L, 5000, NP. 10600 DM, für 3000 DM. T. 0 61 51/4 58 71

**Cabasse Albatros,** 24000 DM; Threshold Fet One, 4000 DM; Accuphase T105, 1500 DM; Nakamichi OMS.7E, 3000 DM. 0 60 84/6 99

**McIntosh MC2002+C30 (!),** 0 21 34/75 62 H

**AR. D70 II,** SP 12, Beard 505, Linn LP 12 Sumiko MMT, ASAK-Garott, Decca Gar., Accuph. T100, Hobbyaufg. 0 71 54/2 42 91

**ASC 6002/38** mit Haube, VB 1750 DM. Tel. 02 34/35 66 00, ab 18 Uhr

**Yamaha C50+M50,** Dynavector Kar. 17D+MC Preamp KHA50, Charly Antolini kpl., neuw., VS. Tel. 02 01/70 00 15 + 69 13 74

**Cabasse Albatros M5,** neuw. 0 41 85/27 64

**Sony Elcas EL7.** 02 01/70 00 15 + 69 13 74

**APOGEE DUETTA (!),** Tel. 0 21 34/75 62 H

**BM 20,** nußb., 04/85, 15900 DM; Nakamichi OMS7E, 6 Mon., 1990 DM; MB Quart 560A, schw., 2400 DM; Abacus Endst. 60-120, 699 DM; Tel. 06 21/10 42 35 od. 0 62 47/18 57 H

**Audio Research M100** Monoendst. VB 13000 DM; SP10MKII, VB 9000 DM; alles 4 Mon. alt, orig. Gar., Topzustand. 06183/3719

**Rabox,** Mooreiche. Tel. 07 21/46 94 01

**Pilot Concorde MK III,** 13000 DM; Magnat TP 26 Aktiv 3000 DM; Accuphase T 105 1498 DM. Tel. 07351/75530

**JBL 250 TI**= 9800 DM; Dragon=3150 DM; 2 Neumann U87-Mikros (Tausch/Inzahl. mögl.). Alles 2 Mon./volle Gar. 02171/42190

**Bei uns hören Sie nur Musik!**
**Natürlich.**
**Was sonst? Wie sonst?**

Mit den Komponenten von:
**APOGEE „Duetta" + „Scintilla"**
**ACCUPHASE · BURMESTER**
**BRINKMANN**
**„Avance" + „Balance"**
**KRELL · OMTEC · TMR**
**OUTSIDER „Jota" · „Kontrast II"**
**BREUER · VAN DEN HUL**

Bei uns wird High-End zum (bisher ungekannten) Erlebnis.

Empfehlenswert 7/85 Audio Händler Test

**ATELIER DE MUSIQUE**

Paul-Schilder-Weg 15 · 8500 Nürnberg 60

Wir beraten Sie nicht nur in Nürnberg bitte rufen Sie an: 0911/88544

# TOTALAUSVERKAUF wegen Renovierung

**Lautsprecher (Paarpreise)**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Quadral Titan MK II | statt | 10000,– | 6800,– |
| Aktiv Set für Titan MK II | statt | 8850,– | 6400,– |
| Vulkan MK II | statt | 5500,– | 3900,– |
| Montan | statt | 3400,– | 2700,– |
| T+A OEC 2000 incl. Leistungstreiber und Kabel | statt | 21500,– | 15800,– |
| IMF RS MK IV improved | statt | 6900,– | 2800,– |
| Bowers & Wilkens 801 special | statt | 6000,– | 3900,– |
| Bowers & Wilkens DM 1400 | statt | 2500,– | 1800,– |

**Vollverstärker, Vor-, Endstufen**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Threshold Fet Two MK II | statt | 4500,– | 3300,– |
| Kenwood Basic C1 | statt | 498,– | 290,– |
| Sansui C 2101 (Vorstufe) | statt | 1398,– | 990,– |
| Denon PMA 737 | statt | 648,– | 498,– |
| Denon PMA 757 | statt | 998,– | 770,– |
| Denon DRA 550 | statt | 998,– | 770,– |
| Luxman L 510 | statt | 2100,– | 1748,– |
| Luxman L 410 | statt | 1148,– | 998,– |
| Luxman L 400 | statt | 898,– | 698,– |
| Luxman LV 103 | statt | 1750,– | 1498,– |
| Luxman L 210, T 210, K 210 | statt | 1398,– | 998,– |
| Luxman L 230, T 230, K 230 | statt | 2198,– | 1698,– |
| Luxman C 02, M 02 | statt | 3100,– | 2700,– |
| Sansui C 2101/B 2101 | statt | 3750,– | 2900,– |

**Cassettendecks**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Denon DRM 22 | statt | 898,– | 698,– |
| Denon DRM 33 | statt | 1198,– | 948,– |
| Luxman K 105 | statt | 998,– | 798,– |

**Plattenspieler**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Transrotor Rotary | statt | 3300,– | 2850,– |
| Denon DP 59 L | statt | 1398,– | 1098,– |
| Denon DP 45 F | statt | 748,– | 598,– |
| Denon DP 37 F | statt | 698,– | 548,– |
| Luxman PD 291 | statt | 698,– | 498,– |
| Luxman PD 284 | statt | 498,– | 298,– |
| Sansui XRQ 7 | statt | 998,– | 498,– |

**Kopfhörer**

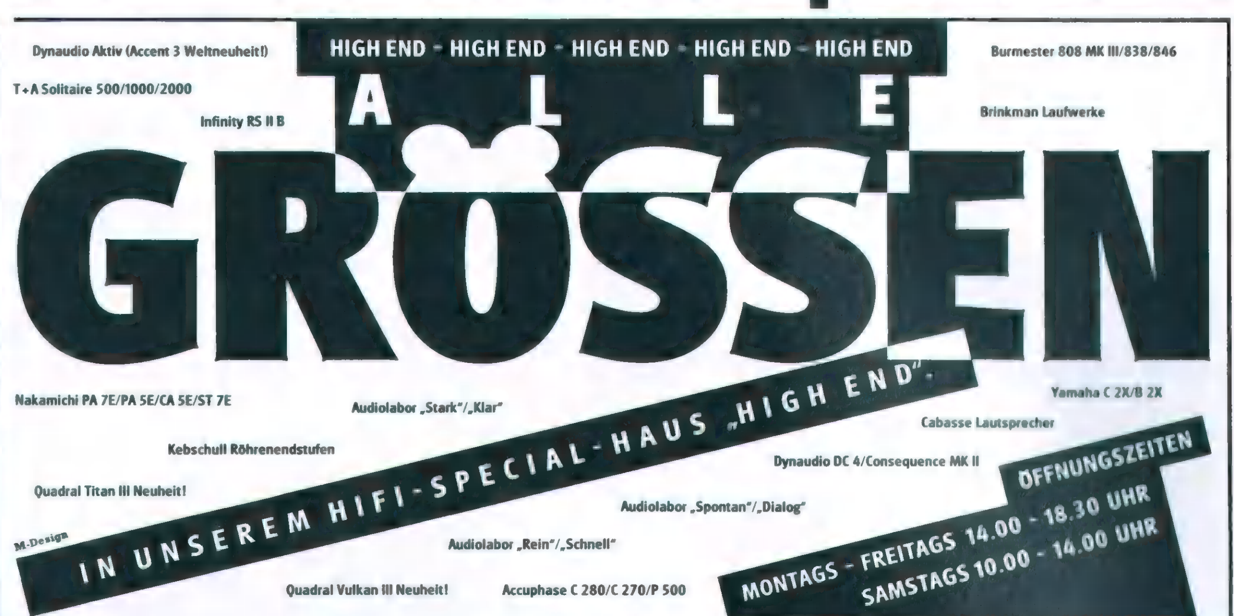
| | | | |
|---|---|---|---|
| Stax SR 5 Gold | | auf Anfrage | |
| AKG k 240 Monitor | statt | 160,– | 120,– |
| AKG k 240 DF | statt | 250,– | 200,– |

Alle Geräte sind Neugeräte oder aus der Vorführung mit voller Garantie.

**Hi.Fi. Selected** Am Kaiserkreuz 13 D-3587 Borken

Geschäftszeiten:
Montag—Freitag von 14.00—18.00
Sonstige Termine nach telef. Vereinbarung
Telefon: (0 56 82) 90 43

TONSTUDIO AM KESSELBRINK GMBH
Friedrich-Verleger-Straße 7 · 4800 Bielefeld 1 · ☎ (05 21) 17 17 58










**Thorens TD 126,** Koshin, Burmesterk.-Clearaudio DELTA m. H. Tel. 0 81 91/17 55

**Fidibus** 2570 DM, KEF CS VB 750 DM od. Tausch LSB od. CD-P. Tel. 02 31/63 92 37

**Verk. BM 40,** wurzelmah., 3 Mon. alt, m. Gar., Angebote nicht unt. 34.000 DM. Audio-Exklusiv P2, Neugerät. Tel. 0 81 71/ 62 0 55 ges., priv. 61 0 35

**Arcus TL 500,** mah., Bestzust., zu verk. VB 3600 DM. Tel. 0 30/79 14 8 64, abds.

**HiFi-malig!** Nur 6 x in BRD! Vor + Endst. JVC-Laboratory-Serie P-L10 + M-L10, VB 5500 DM. Tapedeck JVC-DD9, VB 1100 DM. Abends ab 19 Uhr: 0 61 06/1 34 18

**SNELL A/III (!),** Tel. 0 21 34/75 62 H

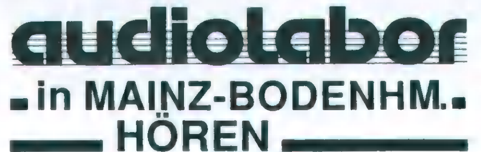
**YAMAHA C2A,** AEC Dynamik Porces. C 39, Top-Zust., 1500, 500 DM. T. 0 30/73 41 78

**PHILIPS CD 304,** 1050 DM. 0 29 22/21 58

**An + Verkauf von hochwertigen Geräten + CD's.** T. 02 03/42 24 22, ab 15 h. HiFi-Flohmarkt H




STAHLTWIETE 20
2000 HAMBURG 50
TEL.: 040/858811










Elektrostat, Laufwerk und Elektronik von AUDIO EXKLUSIV.
Tonabnehmer von CLEARAUDIO.
Röhrenelektronik von SPHINX.
Dynamische Lautsprecher von ETUDE.

Präsentation nach Vereinbarung.
Informationsmappe gegen DM 10.–

The Purity of Essence
Bödekerstr. 68 · 3000 Hannover 1
Telefon 0511/34 802 34

# Querköpfe

**Der Name Working Week steht für drei unterschiedliche Temperamente, provokante Ansichten und eine brillante Soul- und Jazz-Mixtur.**

Wie sie so zum Interview nebeneinander Platz nehmen, in der Hotelbar des Münchner "Hilton" um einen Tisch gruppiert - wer würde vermuten, daß diese drei Typen ein einträchtiges musikalisches Gespann bilden, und noch dazu eines, das aus dem Pop-Geschehen der letzten anderthalb Jahre schwer wegzudenken ist? Der Unruhegeist Simon Booth mit den wachen Augen, seines Zeichens Gründer der Gruppe und überzeugter Sozialist, worauf die gelbe Schirmmütze hinweist, auf der "A. A. A." (Künstler gegen Apartheid) geschrieben steht. Der korrekte Englishman Larry Stabbins, der seit gut 15 Jahren in der ambitionierten Jazzszene Großbritanniens ein gefragter Name ist und dessen gebremste Leidenschaft vor allem den Existenzbedingungen jener Kollegen gilt, die sich in ihrer Arbeit nicht von kommerziellen Erwägungen leiten lassen. Schließlich die scheue Farbige Julie Roberts, die mit ihrer starken Stimme die Kompositionen des Trios veredelt und in ihrem sympathischen Auftreten keinerlei modisches Aufhebens um ihre Erscheinung macht.

Unter der Firmenbezeichnung Working Week haben sich Booth, Stabbins und Roberts an die Spitze jener Trendsetter gesetzt, die mit ihrer Hommage an den stilvollen Jazz vergangener Tage im allgemeinen Revival-Karussell den Blick blutjunger Popfans auf eine Musik



**Ihre Wurzeln liegen im gediegenen Jazz der 40er Jahre: Working Week.**

richten, die lange vor Elvis Presley die Tanzclubs der Großstädte zum Kochen gebracht hat.

Zuerst mit spektakulären Maxisingles ("Venceremos - We Will Win", "Storm Of Light" und "Inner City Blues"), dann mit einem aufsehenerregenden Album-Debüt ("Working Nights", *stereoplay* 6/85, Die Besondere) und nun mit einem nicht minder hochkarätigen Zweitwerk ("Compañeros", siehe *stereoplay* 10/86, Die Besondere) machten Working Week alles anders als die anderen - und das mit Erfolg. Anders als Everything But The Girl ist ihnen eine intime Songstimmung nicht genug, sondern sie fahren lebhafte Bläsersätze auf. Anders als die elegante Sade bemühen sie Blues und Soul als ihre musikalischen Wurzeln und vermeiden so die Sterilität der coolen Existentialisten-Musik aus den Studentenclubs des Wirtschaftswunders. Anders als die aalglatten Matt Bianco wiederum lassen sie nicht die Cocktailbar-Sektkorken knallen, sondern entrinnen dem puren Vergnügungszauber mit schrägen Tönen und substantiellen Texten, in denen auch soziale Probleme und politische Meinungsäußerungen Platz haben.

Zwei der Songs auf dem neuen Album - der Titel "Companeros" weist auf Simon Booths Vorstellung von einer menschlichen Solidarität jenseits von Rassen- und Klassenschranken - sind dem Krisenherd Südafrika gewidmet, und kurz vor ihrer Deutschland-Tournee im November nahmen Working Week an einem Benefiz-Konzert in Italien für den "African National Congress" teil. Grund genug, mit den dreien nicht nur über ihre Ambitionen als Musiker zu sprechen.

*Matthias Inhoffen*

**Interview**

# „Live Aid war für die Katz"

***stereoplay:*** In der Begleitband von Working Week hat es ein eifriges Kommen und Gehen gegeben. Gefällt es den Musikern nicht bei euch?

**Simon:** Wir haben jetzt Leute von Elton John und Sade in unserer Live-Band. Die sind gekommen, obwohl wir nicht so viel wie ihre früheren Auftraggeber bezahlen können. Darauf sind wir stolz.

**Larry:** Das ist eine Herausforderung für uns. Letztes Jahr haben wir Projekte mit Sängern wieRobert Wyatt und Julie Tippetts durchgezogen, und ich bin oft gefragt worden, ob wir wieder mal mit solchen Profi-Jazzern arbeiten wollen. Aber ich finde es eigentlich viel interessanter, junge, unbekannte Leute, die etwas können, aufzuspüren und sie ins Rampenlicht zu stellen.

***stereoplay:*** Wenn die dann die Band verlassen und ihre eigenen Wege verfolgen - ist das auch in eurem Sinne?

**Larry:** Ja sicher, da hat man wieder mal ein neues Mauseloch aufgetan, wo jemand unterschlüpfen kann. Mir gibt das eine tiefe Genugtuung.

***stereoplay:*** Ihr drei habt euch als der feste kreative Kern von Working Week herauskristallisiert. Habt ihr das Gefühl, jetzt musikalisch weiter zu sein?

**Julie:** Damals, als ich zur Gruppe stieß, war alles noch so schrecklich neu. Jetzt, wo wir uns besser kennen, haben wir viel mehr Spaß miteinander.

**Simon:** "Compañeros" ist das erste echte Working-Week-Album.

***stereoplay:*** Also der Schlußpunkt einer Entwicklung...

**Julie:** Der Anfang!

***stereoplay:*** Und in welche Richtung marschiert das Kind?Mir kommt der Sound viel jazziger vor...(allgemeines Gelächter)

**Simon:** Das wußte ich, daß du das sagen würdest. Für gewöhnlich meinen die Pop & Soul-Journalisten, das Album wäre eine schöne Soul-Platte, während es die Jazzer als sehr jazzig einschätzen. Und das ist genau das gewisse Etwas, das wunderbare Musik ausmacht - es kann jeder zuhören und sich seinen eigenen Reim drauf machen.

**Larry:** Manche haben sogar behauptet, es wäre unheimlichkommerziellundfunky...

**Die Stimme von Working Week: Mit ihrem tiefschwarzen, geschmeidigen Gesang avancierte Julie Roberts zur herausragenden Interpretin der Jazz-Welle. Bevor sie zur Gruppe kam, tingelte sie mit mäßigem Erfolg durch Clubs.**



Fotos: Fotex/R. Drechsel, H. Kühn

**Simon:** Und genau das ist uns ungeheuer auf die Nerven gegangen. Zu einem bestimmten Zeitpunkt während der Produktion waren wir echt besorgt, ob man uns des künstlerischen Ausverkaufs beschuldigen würde - wir sind mit der Jazzszene verbunden, weil man unsere Musik für ziemlich "sophisticated" hält. Und dort ist man schnell mit dem Wort "Ausverkauf" bei der Hand, wenn etwas erfolgreich wird - auch wenn sich die Musik überhaupt nicht verändert hat.

**Larry:** Nun ja, wir sind schon kommerziell - wir verkaufen schließlich Platten.

**Simon:** Es gibt Leute, die glauben, ein Künstler ist nur dann ein Künstler,wenn er Hunger leidet, und gute Musik entsteht nur aus dem Leiden. Nein danke.

***stereoplay:*** Ohne euch in eine Schublade stopfen zu wollen - ihr werdet mit der trendigen Jazzpop-Szene in Verbindung gebracht. Gebt ihr diesem Sound eine Zukunft?

**Larry:** In England passiert eine ganze Menge. Sehr viele junge Musiker spielen plötzlich Jazz - vor allem auch junge Schwarze, die sich früher nur für Reggae interessiert hätten.

***stereoplay:*** Sind denn die Auftrittsmöglichkeiten für Jazzmusiker besser geworden?

**Larry:** Ja, für die jungen und modebewußten, die von den Trendmedien hofiert werden. Die alten Jazzer in England, die sich auch für experimentelle Sachen engagieren - Kenny Wheeler, Keith Tippetts, Tony Oxley, Evan Parker - gucken nach wie vor in die Röhre.

***stereoplay:*** Ihr habt zum Film-Musical "Absolute Beginners" einen musikalischen Beitrag geleistet. Was denkt ihr denn heute über dieses gefloppte "Kult-Werk"?

**Simon:** Die Musik war phantastisch, ganz wunderbar, nur dem Film fehlten die Grundvoraussetzungen für den Erfolg - ein gutes Skript und gute Schauspieler. So ist er genau das geworden, was man im nachhinein eine "grandiose Seifenblase" genannt hat.

**Larry:** Das Projekt begann als Milieuschilderung über die britische Jugendkultur der 50er Jahre und die Jazzszene. Als die Pläne und die Kosten immer mehr ins Astronomische stiegen, als Regisseur Temple nach Amerika ging, um Geld aufzutreiben, pervertierte das Ganze zu einer Schau von Rock'n'-Roll-Extravaganzen. Und damit wollten wir nichts mehr zu tun haben.

**Julie:** Als eine Art "K-Tel's Greatest Hits" auf Video-Clips wäre "Absolute Beginners" eine feine Sache gewesen.

***stereoplay:*** Ihr singt über Südafrika und tretet bei Benefizkonzerten auf. Glaubt ihr, daß Popmusik eine politische Kraft sein kann?

**Larry:** (lacht) Wo ist die Tür?

**Simon:** Das ist gewöhnlich der Augenblick, wo wir die Sammelbüchse ziehen und uns dann ganz schnell aus dem Staube machen...

**Larry:** Also nichts wie ab...

**Simon:** Nun mal im Ernst - als Band stehen wir für alles ein, was die Regierung haßt. Am meisten fühlen sich Working Week einer Art Internationalismus verpflichtet - weil auch unsere Musik international ist.

***stereoplay:*** Bringt euch diese politische Anteilnahme nicht in Konflikte?

**Simon:** Wenn wir scharf auf den typischen Rock'n'Roll-Lebensstil wären - sicher. Aber da stecken wir ja auch oft drin, ob wir wollen oder nicht. Allein der Aufenthalt in solchen Hotels ...

## Konzertdaten

**Working Week auf Tournee:**
16.11. München
17.11. Offenbach
18.11. Saarbrücken
20.11. Hamburg
21.11. Berlin
22.11. Bremen
24.11. Bonn
25.11. Sindelfingen
26.11. Ludwigshafen



**Hinwendung zum Jazz: Mit ihrem zweiten Album „Compañeros" gehen Working Week beharrlich ihren Weg jenseits lauer Jazzpop-Klänge. Variationsreiche Bläserstaffeln und die erfrischenden Swingeinlagen setzen Akzente.**

Foto: Foto Selection L.F.I.

**Larry:** Mir gefällt es hier.

**Simon:** Wart's ab, wir haben eine 51-Tage-Tournee vor uns. Vielleicht laufen wir danach mit schulterlangen Haaren herum, springen ins Publikum und grabschen uns die Mädchen, Larry demoliert Hotelzimmer...man kann nie wissen.

**Larry:** Wir haben uns letztes Jahr sehr diszipliniert aufgeführt.

**Julie:** (lacht) Wo warst du heute morgen?

**Larry** (trocken): Im Bett.

***stereoplay:*** Ich habe meine Frage gestellt, weil seit "Band Aid" und "Live Aid" eine ganze Flut von Bands bei Benefiz-Projekten mitmischt.

**Simon:** Das hat schon viel früher begonnen. Aber was "Live Aid" angeht - das war im Grunde für die Katz. Mit Geldspenden lassen sich die Probleme von Afrika nicht lösen. In London hängt ein großes Plakat mit dem Slogan "Helft der Dritten Welt, helft ihr, sich selbst zu ernähren". Die "Live Aid"-Parole "Füttert die Welt" geht dagegen an der Krise vorbei.

**Larry:** Das ist diese typisch westliche Manier, mit dem Hunger-Problem umzugehen. Du bringst enorme Geldsummen auf, machst einen fürchterlichen Wirbel darum, wirfst es den Armen in Übersee vor die Füße und sagst ihnen, sie sollen damit machen, was sie wollen. Viele Probleme in Afrika heute sind erst entstanden durch diese "Entwicklungspolitik", die natürliche Ernährungssysteme, die durch Jahrhunderte gewachsen waren, leichtfertig zerstört hat.

***stereoplay:*** Aber dieses Dilemma ist doch durch "Band Aid" erst ins Bewußtsein gerückt.

**Simon:** Sicherlich, Bob Geldof hat das selbst schon zugegeben. Aber was mir an der Sache vor allem nicht schmeckt, ist das Verhalten einiger Teilnehmer an diesen Veranstaltungen. Rockstars bekommen hier die beste Publicity, die sie sich wünschen können. Die ganze Welt schließt sie in die Arme, weil sie so gutherzig sind. Und was passiert hinterher? Queen sind bei "Live Aid" aufgetreten, haben dort abgeräumt und sind dann nach Südafrika gejettet, um in "Sun City" abzukassieren. Das trifft den Widerspruch im Kern. Stevie Wonder hat sich geweigert, bei "Live Aid" auf die Bühne zu gehen, weil da solche Brüder dabei waren, die den Boykott gegen Südafrika unterlaufen haben.

**Die neue Platte:**

**Working Week**
**Compañeros**
Virgin 207 880-630
CD: 257 880-223
Interpretation: sehr gut
Klangqualität:
gut bis sehr gut
Repertoirewert: sehr gut
(siehe *stereoplay* 10/86, Die Besondere)

***stereoplay:*** Sollte man das so streng sehen?

**Simon:** Nun, "Live Aid" hat eine Menge Bands wieder ins Rampenlicht gebracht. Haben die sich darum gekümmert, ob das Geld nicht nach Südafrika oder in die Atomindustrie fließt? George Michael beispielsweise ist neulich in eine Finanzierungsgesellschaft eingestiegen, die "Sun City" Kredite verschafft. Das zeigt doch, wie sehr die Rock-Industrie in diese Geschäfte verstrickt ist.

*Interview: Matthias Inhoffen*




# „Es ist Zeit für eine romantische Phase"

**Ein Idol der Adenauer-Zeit feiert sein Comeback: Mit Schnulzen und angedeutetem Hüftschwung begeistert Peter Kraus auch heute noch seine meist weiblichen Anhänger.**

***stereoplay:*** Herr Kraus, wie erklären Sie sich den späten Erfolg?

**Kraus:** Ich glaube, das Konzept stimmt. Wir haben uns sehr viel Zeit gelassen, um zu überlegen, wie man ein Konzert so gestalten kann, daß es nicht zur bloßen Nostalgie verkommt. Ich hasse es, wenn das Gefühl entsteht: "Ach ja, schön war die Zeit." Sicher, die Zeit damals war schön, aber heute ist es doch bestimmt genauso angenehm. Es läßt sich aber kaum leugnen, daß seit drei, vier Jahren ein gewisser Trend nach den 50er Jahren besteht. Davon profitiere ich.

**stereoplay:** Gehört die Selbstparodie zum Konzept?

***Kraus:*** Sicher, die Frage ist doch, wie gelingt es, daß man drei Generationen anspricht. Da gehört natürlich auch dazu, daß ich mich über mich selber lustig mache. Kleine Sticheleien beleben das Programm.

***stereoplay:*** Ein guter Teil Ihrer Selbstironie wendet sich gegen die Texte. Die Aussagen der Schlager in den 50er Jahren waren ja wirklich nicht gerade weltbewegend. Wünschen Sie sich Songs mit zeitgemäßer Lyrik?

**Kraus:** Ich habe Lieder aufgenommen mit, wie ich meine, hervorragenden Chanson-Texten. Das ist ein ganz anderer Peter Kraus. Sie haben völlig recht, die Ironie wendet sich gegen die albernen Texte. Das Merkwürdige ist aber, daß die Jugend auf solche Texte abfährt.

***stereoplay:*** Das war ja damals wohl ernst gemeint. Heute versteht man diese Texte doch komisch.

**Kraus:** Da bin ich mir nicht so ganz im klaren. Ich glaube, die schmachtenden Träumtexte wurden ernst aufgefaßt, weil es ja wirklich meist ein Traum blieb. Heute fährt jeder nach Italien - und die Leute träumen von Bali. Aber damals war ein Text wie "Wenn die Sonne in Capri untergeht" schon ernst gemeint. Das gilt allerdings kaum für "Ich wirk' auf die Mädchen wie ein Tiger".

***stereoplay:*** Eine Textzeile wie "Dann gehn wir beide Hand in Hand" drückte doch damals schon das höchste der erotischen Gefühle aus?

**Kraus:** Das ist klar, aber das war halt einfach die Zeit.

***stereoplay:*** Kolle war ja noch nicht dagewesen.

**Kraus:** Stimmt, aber ich meine, daß solche Texte auch heute bei jungen Leuten noch ganz gut ankommen. Wenn Teenager-Zeitungen nur von den Praktiken des Gemeinsam-ins-Bett-gehens bis ins kleinste Detail berichten, gibt es auch viele Mädchen, die es unheimlich schön finden, wenn jemand sagt: Gib mir deine Hand, und ich streichle dich. Es wird Zeit, daß wieder einmal eine romantischere Phase kommt.

***stereoplay:*** Das sagen aber doch wohl auch die Produ-



Foto: Fotex/R. Drechsler

## Steckbrief

In den 50er Jahren war er der Schwarm der Teenager. Dann kamen die Beatles, und sein Stern begann zu sinken. Nun ist Peter Kraus wieder da, mit Diana, Rosmarie und Elvis Presley auf Deutsch. Im Wiener Szene-Lokal "Metropol" feierte ihn Abend für Abend ein Publikum im Alter von 6 bis 60. Der angeblich ewige Generationskonflikt - hinweggespült durch die Rückkehr eines Idols der Adenauer-Zeit.

Friedlich vereint beim Jailhouse-Rock saßen da Oma, Mutter und Tochter, und alle versicherten, daß Teenager, aber auch deren Aufsichtspersonal ohne Unterschied auch heute von einem Mann wie Peter Kraus träumen können. Die älteren Besucher lobten die Musik, weil sie noch nicht so laut und aggressiv sei wie der heutige Rock. Aber auch jüngere Leute schätzen, daß es in den 50er Jahren Melodie und Romantik in den Schlagern gab.

Doch der Künstler ist zu geschickt, zu klug, um bloß Nostalgiegefühle zu bedienen. Seine Show, die er mit vier Musikern und drei Sängern - den Schubiduas - einstudierte, ist witzig, voll Selbstironie, abwechslungsreich und trotz hoher Perfektion nicht steril. Gewiß, die kritische Schärfe von Maren Kroymanns "Auf Du und Du mit dem Stöckelschuh" fehlt seinem Auftritt. Distanz zur eigenen Vergangenheit muß ja nicht Selbstverleugnung bedeuten. Aber auch den skeptischen Zeitgenossen fällt es nicht schwer, Sympathie für den Sänger aufzubringen.

*Thomas Rothschild*

zenten der Fernsehserie "Schwarzwaldklinik"?

**Kraus:** Das stimmt schon. Aber das ist ein etwas anderes Thema. Arztfilme waren ja schon einmal über Jahre hinweg ein bombastischer Erfolg. Ich habe zu wenige Folgen der "Schwarzwaldklinik" gesehen, um mitreden zu können.

***stereoplay:*** Sie haben in Ihrer Show ein paar Nummern, in denen Sie die Neue Deutsche Welle oder Falco parodieren. Was für ein Verhältnis haben Sie denn zu diesen Leuten?

**Kraus:** Ich bewundere alle in dieser Branche, denen etwas Neues einfällt, die etwas auf die Beine stellen, das eine eigene Handschrift trägt. Falco gehört einfach dazu. Da kann man über einzelne Nummern denken, was man will.

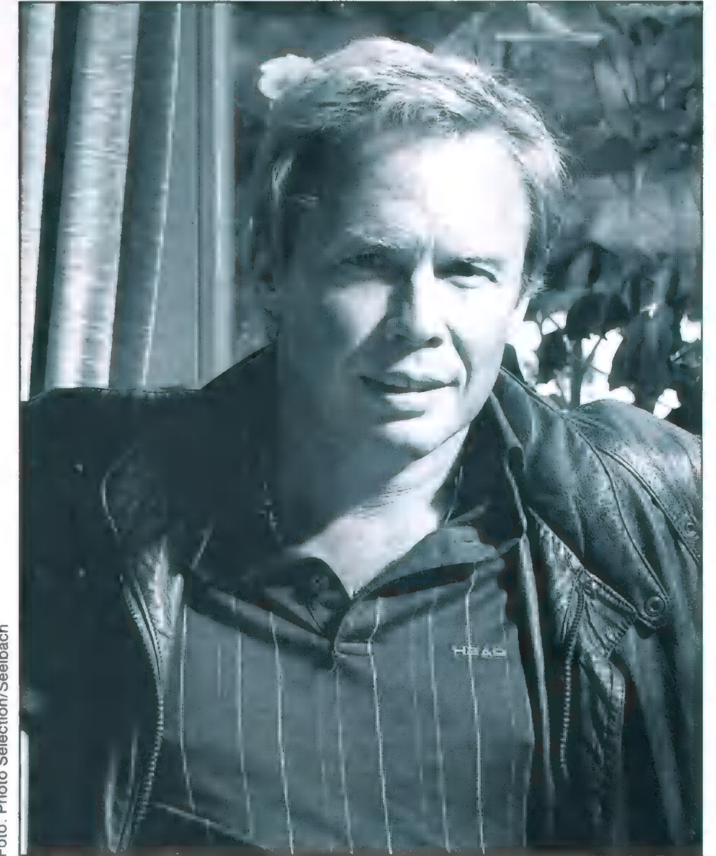


Foto: Photo Selection/Seelbach

***stereoplay:*** Die Rockmusik hat sich seit der Zeit, als Sie der Schwarm vieler Mädchen und Jungen waren, ja reichlich verändert. Welche Musik hören Sie zu Hause?

**Kraus:** Ich muß ganz ehrlich sagen: Schon zu der Zeit, als ich mit dem Rock anfing, war mein Lieblingsgebiet der Swing. Die großen Idole hießen Sinatra, Dean Martin, Sammy Davis, Tony Bennett und Erroll Garner. Heute höre ich mir alles an, was up to date ist. Allerdings hasse ich Sachen, die vom Melodiösen zu weit weggehen, die für mich nur noch elektronisch zusammengebastelte Soundeffekte sind. Das hat mit Musik nichts mehr zu tun.

***stereoplay:*** In den 60er Jahren war es eher ruhig um Sie. Inzwischen haben Sie auch andere Sachen gemacht. Als was fühlen Sie sich heute in erster Linie: als Sänger, Schauspieler, Showmaster, Entertainer?

**Kraus:** Als die Beatles kamen, waren die Solisten weg vom Fenster. Das hatte irgendwo auch seine Berechtigung, weil die Liverpooler etwas Neues, Phantastisches brachten. Ich habe dann zunächst eine Fernsehserie gemacht, das war zwar nicht so spektakulär, aber dieses Spektakel aufzuziehen wie damals, als ich das Teenager-Idol war, wird niemals mehr möglich sein. Es ist auch nicht mehr mein Wunsch und Ziel. Heute mache ich alles mögliche - Fernsehshows, Filmproduktionen, Fernsehserien.

***stereoplay:*** Wenn man Peter Kraus sagt, denkt man sofort automatisch an Conny Froboess. Haben Sie noch Kontakt zu ihr?

**Krauss:** Bei Hans C. Blumenbergs Film "Der Sommer der Samurai" haben wir zusammen gespielt. Jetzt bahnt sich eine gemeinsame Fernsehserie an. Wir haben nach wie vor ein sehr gutes und herzliches Verhältnis.

***stereoplay:*** Ist es Zufall, daß Sie Ihre Show in Wien aufgeführt haben?

**Kraus:** Wien hat sich in den letzten drei Jahren unheimlich entwickelt. In der Kabarettszene ist wieder was los. Außerdem schätze ich es unheimlich, daß Österreich mir das Gefühl gibt, daß hier die Sprache noch etwas gilt, auch wenn es Dialekt ist. In Deutschland werden Texte derzeit zu stark vernachlässigt. Auch die Plattenfirmen sind äußerst sprachfeindlich. Ich habe immer gesagt: Ich bin deutschsprachig und ich möchte deutschsprachig arbeiten. Deshalb schätze ich Wien.

*Interview: Thomas Rothschild*

# Tower Power

**UB 40 bei Gorbatschow, Elton John als Comic-Strip-Held, Stiff im Konkurs: Beate Müller berichtet aus London.**

UB 40, deren letztes Album den hygienischen Titel "Rat In The Kitchen" trägt, dürfen in Moskau spielen. Der sowjetische Parteichef Gorbatschow hat die Briten höchstpersönlich eingeladen. Damit sind sie nach Elton Johns legendärem Auftritt im Jahr 1978 die ersten Rockmusiker von der Insel, die auf offiziellen Wunsch der Parteispitze in der sowjetischen Metropole gastieren.

A propos Elton John: Wenn das Enfant terrible Lust verspürt, kann es in der Verfilmung des Comic Strips "Captain America" die Hauptrolle übernehmen.

Stiff Records mußten Konkurs anmelden. Mitschuld daran trägt sicher auch die merkwürdige Promotion-Politik des Labels. Pogues-Sänger Shane McGowan fand jetzt heraus, daß die Firma retuschierte Pressefotos seiner Gruppe verschickt hatte: Die Bilder, die an Zeitschriften in den Staaten und Kanada gegangen waren, zeigten ihn mit einem völlig unnatürlichen, neuen, strahlend weißen Gebiß.

In den 60er Jahren galt Sandie Shaw mit Minirock und Pagenfrisur als eine der stärksten Figuren der Popmusik-Szene. Jetzt erreicht sie zumindest in England neuen Ruhm. Zwar singt sie noch immer überwiegend Titel anderer Musiker, hat sich aber mehr den kritischen Jungkomponisten wie Morrissey von den Smiths oder Lloyd Cole zugewandt. Ihre jüngste Single ist eine Coverversion von Patti Smiths "Frederick". Auf dem neuen Album - verriet sie bei einer Pressekonferenz in London - finden sich Stücke von Billy Bragg, Everything But The Girl und natürlich den Smiths.

**Comeback nach 20 Jahren: Sandy Shaw.**



# Bridge Over Troubled Water

**Zusammen mit schwarzen Musikern produzierte Paul Simon sein neues Album in Südafrika. Daß ein weißer Künstler dort noch viel lernen kann, steckte er *stereoplay*-Mitarbeiter Willi Andresen in London.**

Die Idee ward aus Not geboren. Paul Simon steckte in einer Krise. Welchen musikalischen Weg sollte der Pop-Millionär für die Zukunft wählen? Pleiten hatte er in der ersten Hälfte der 80er Jahre genügend wegstecken müssen.

Sein erster Kinofilm "One Trick Pony" entpuppte sich, obwohl Simon die Hauptrolle spielte, als Flop. Auch die letzte Solo-LP "Hearts And Bones" enthielt trotz wunderschöner Songs nicht mehr das Hitpotential, das den heute 44jährigen zu einem der bestverdienenden Popmusiker der 70er Jahre gemacht hatte.

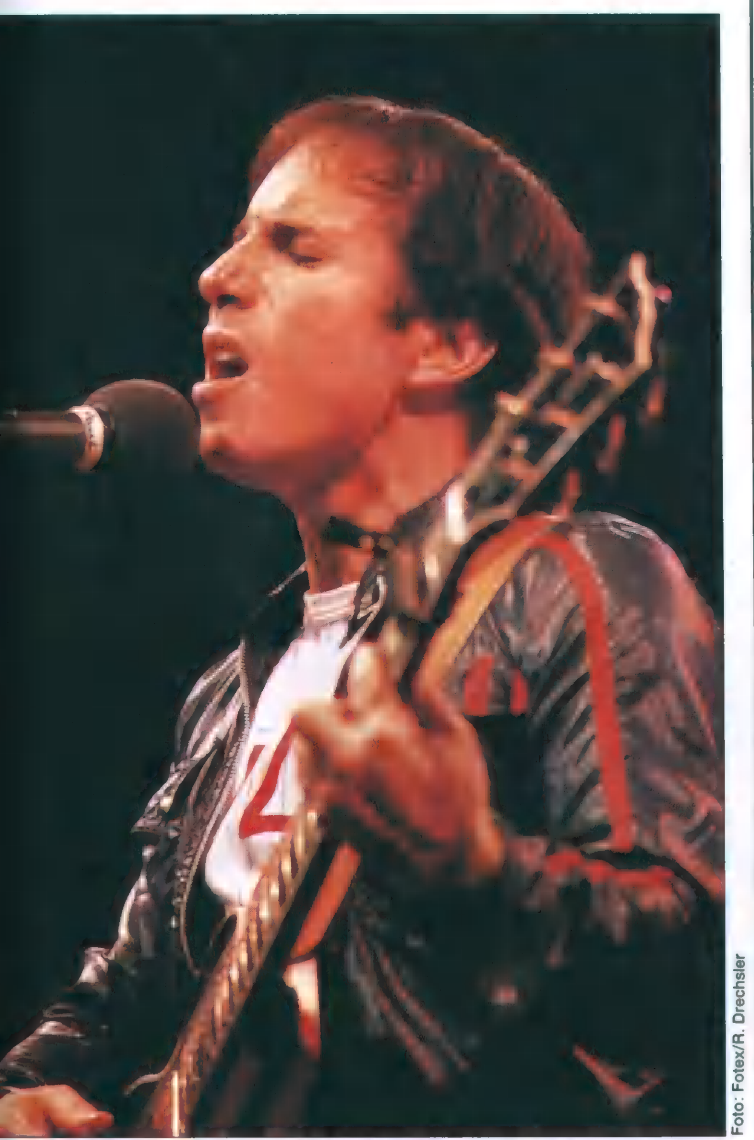
Weltweit verkaufte er solo und zusammen mit seinem langjährigen Partner Art Garfunkel seit 1965 über 40 Millionen Platten. Allein von "Bridge Over Troubled Water" gingen bis heute 13 Millionen Exemplare über die Ladentische in Ost und West.

Dementsprechend schwer lastete der Erfolgsdruck auf dem schmächtigen Sänger mit dem klaren, unnachahmlichen Pop-Tenor, als er 1984 mit den Vorarbeiten zu "Graceland" begann (siehe auch die Besondere, Seite 207). Eines Tages bekam er von einem Freund eine Cassette mit typischer Straßenmusik aus Soweto geschenkt. Simon war begeistert von den unverkünstelten afrikanischen Rhythmen. "Diese fröhlichen Klänge haben mich stark an den Rhythm'n'-Blues erinnert, den ich schon immer geliebt habe", verrät er. Über den südafrikanischen Produzenten Hilton Rosenthal ermittelte er, daß eine Gruppe namens Boyoyo Boys hinter der Musik stand, und die Idee einer Zusammenarbeit nahm schnell konkrete Formen an.

"Da auf dem Unternehmen einige politische Brisanz lag, konsultierte ich Produzent Quincy Jones und Harry Belafonte. Beide Freunde sind gute Kenner der südafrikanischen Musikszene und räumten meine politischen Bedenken aus."

Auf ihren Rat fragte er bei keiner öffentlichen Instanz nach, ob er seinen Afro-Trip in der gegenwärtig gespannten politischen Lage unternehmen dürfe. "Meine Aktivitäten zielten sowieso in eine unpolitische Richtung. Ich wollte nur mit den schwarzen Musikern vor Ort kreativ zusammenarbeiten. Ich brauchte deren Ideen und Unterstützung." Daß Simon dabei vielleicht doch etwas blauäugig gehandelt hat, wird ihm jetzt vorgehalten. Zum einen umging er den Kulturboykott gegen Südafrika, zum anderen brachte er mit seinem Aufenthalt Devisen ins Land, die von der Regierung dringend gebraucht werden. Erst nach längeren Diskussionen stimmte die schwarze Musikergewerkschaft Südafrikas der Zusammenarbeit mit dem amerikanischen Popstar zu.

Die Studioerfahrung in Südafrika sollte Paul Simon völlig neue Erfahrungen bringen. "Ich hatte keinen einzigen Song geschrieben, ging mit leeren Händen ins Stu-




**Spielte mit südafrikanischen Musikern: Paul Simon.**

dio. Früher wäre das unmöglich gewesen.“ Auch griff er nicht gleich zur Gitarre, um die schwarzen Kollegen nicht zu beeinflussen. “Sie fingen an zu spielen, und ich improvisierte nur am Mikrophon - Nonsens-Melodien und unfertige Sätze. Daraus entwickelten sich später dann die Songs.“

Neun der insgesamt elf “Graceland“-Titel nahm Paul Simon mit den Afrikanern auf. Entgegen den örtlichen Tarifen bezahlte er den Musikern das Dreifache des üblichen Stundenlohnes. Zudem beteiligt er alle Mitspieler an den Verkaufslizenzen des Albums.

Es mag Zufall sein, aber zur gleichen Zeit bewegt sich auch Paul Simons alter Sanges-Gefährte Art Garfunkel in schwarzen Musik-Kreisen. Mit einigen Go-Go-Musikern aus Washington dreht er den Kinofilm “Good To Go“, eine Reporterstory mit viel Musik. Der lockige Sänger plant auch eine neue Solo-LP. Die letzte, “Scissors Cut“, liegt fünf Jahre zurück. Fragt sich, wo der kompositorisch stets schwächere Partner seine Ideen einholt. Vielleicht im Orient?





Musik
und sonst gar nichts...

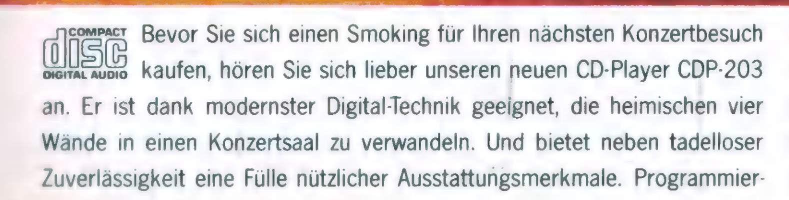



Mission Electronics · Hindenburgstr. 107 · 2000 Hamburg 60
Huber u. Prohaska · Adalbert-Stiftstr. 11–18 · 1200 Wien
F.S. Fidelity Sound · Schaffhauser Str. 74 · CH-8042 Zürich

# Aufgenommen mit Sony Technik.

Mehr als 90% aller digitalen Masterproduktionen werden bereits mit Digital-Technik von Sony aufgenommen, bearbeitet oder geschnitten.



Bevor Sie sich einen Smoking für Ihren nächsten Konzertbesuch kaufen, hören Sie sich lieber unseren neuen CD-Player CDP-203 an. Er ist dank modernster Digital-Technik geeignet, die heimischen vier Wände in einen Konzertsaal zu verwandeln. Und bietet neben tadelloser Zuverlässigkeit eine Fülle nützlicher Ausstattungsmerkmale. Programmier-Funktion und 2fach-Oversampling sind dabei ebenso selbstverständlich wie die Infrarot-Fernbedienung. Und ganz gleich, ob Sie dem CDP-203 eine Klassik-CD anvertrauen oder eher ein Freund anderer Musik sind, er sorgt stets für ein originalgetreues, dynamisches Klangbild. Was Ihnen den Konzertbesuch praktisch erspart.



# Abspielen mit Sony Technik.

Als der Mitentwickler der CD-Technologie bietet Sony mit den neuen CD-Playern anspruchsvollste Digital-Technik für jedermann.




Testurteil in HIFI VISION 5/86: Spitzenklasse 1. Platz.

SONY



**Die Berliner Philharmoniker und ihr Chef im Kunsthaus: Das Mozart-Divertimento entfaltete sich ein wenig großsymphonisch und streng. Die Zweite von Brahms jedoch geriet im ausverkauften Haus zu einer großartigen Demonstration vollendeter Orchesterkultur. Die mit etwas Hall angereicherte Quadrowiedergabe klang im direkten Vergleich besser als das Original im zu trockenen Saal. HiFi braucht die Quadrodisc.**




**Vom Aufnahmestudio im Kunsthaus drahtlos und quadro ins Luzerner DRS-Studio: HvKs Konzert mit den Berliner Philharmonikern. Auf dem Monitor der Maestro am Pult.**



**In der Pause ein 20minütiges Gespräch live: Die Autoren des jüngst von Radio DRS herausgegebenen Quadro-Buches diskutieren über das neue Verfahren. Von rechts nach links: Jürg Jecklin, Arthur Godel, Roman Flury und Karl Breh.**

# Karajan in Quadro

**Trotz Vorbehalte des Maestro sendete das Schweizer Radio sein Festwochen-Konzert quadrofon.**

Was Radio DRS (Radio- und Fernsehgesellschaft der Deutschen und Rätoromanischen Schweiz) vor einem Jahr mit Mut und Fantasie anging, die Live-Ausstrahlung quadrofoner Sendungen (*stereoplay* 11/85), erreichte im Rahmen der Luzerner Festwochen 1986 seinen vorläufigen Abschluß: Das Konzert der Berliner Philharmoniker unter Herbert von Karajan ging vom Kunsthaus direkt über zwei Stereokanäle quadrofon auf Sendung.

Damit hat DRS eine Meisterleistung an Flexibiliät und Hartnäckigkeit vollbracht, denn es ist kein Geheimnis, daß Herbert von Karajan sein nicht zu bezweifelndes Fortschrittsdenken ganz auf die Bildplatte fokussiert. Vermutlich war es ihm bislang noch nicht vergönnt, die Vorzüge quadrofoner Wiedergabe aufgrund einer erstklassigen Vorführung neuesten Stands selbst zu beurteilen und schätzen zu lernen. Sein Stammhaus, die Polygram, hat das gewiß nicht forciert, denn dort war das aufnahmetechnische Management strikt gegen die Quadrofonie der 70er Jahre. Und das aus gutem Grund: Weder die Matrix-Verfahren noch die CD-4-Quadrofonie genügten den damaligen Qualitätsvorstellungen des Hauses.

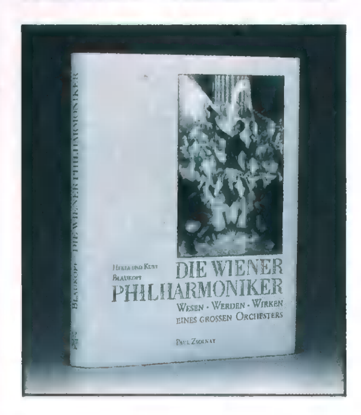
*Karl Breh*

## Viel Harmonie

**Unter dem knappen Dutzend von Elite-Orchestern der Welt gebührt den Wiener Philharmonikern eine Spitzenposition. Jetzt hat ihnen der Paul Zolnay-Verlag, Wien, ein kostbares Buch gewidmet.**

In den letzten 150 Jahren gab es kaum einen überragenden Dirigenten, der nicht mit den Wiener Philharmonikern zusammengearbeitet hat. Die Liste derer, die das Orchester mitgeprägt haben, liest sich wie das Namensregister einer jüngeren Musikgeschichte.

Dem überaus kompetenten Musikologen-Ehepaar Herta und Kurt Blaukopf ist es gelungen, mit der reich, zum Teil durch Erstveröffentlichungen illustrierten Chronik des Orchesters einen ebenso unterhaltsamen wie lehrreichen Ausschnitt euro-




päischer Musikkultur zu dokumentieren.

Daß dabei die vielfältigen Aspekte des Instrumentariums, des spezifischen "Wiener Klangs", soziologischer und wirtschaftlicher Zusammenhänge sowie die Bedeutung der Medien für die Weltgeltung des Orchesters nicht zu kurz kommen, macht den besonderen Reiz dieses schönen und bis zum Jahresende 69 Mark preiswerten Buches aus. *Karl Breh*

## Szene

**Dizzy Gillespie** ist einer von zwölf Jazz-Pionieren, die man sich als großformatige, mehrfarbige Illustration im kommenden Jahr übers Bett hängen kann. Der Kalender "Jazzpostersammelsurium besonderer ART" bietet unter anderen die Konterfeis von Gil Evans, Stan Getz, Charles Mingus und John Coltrane. Für 49 Mark ist er über den Illuverlag, Rebenstraße 10d, 7500 Karlsruhe 41 zu beziehen.



**Barry Douglas** gewann den diesjährigen Tschaikowsky-Klavierwettbewerb in Moskau. Damit ist der Ire der erste Westeuropäer seit 1958, dem diese Ehre zuteil wurde. Im Januar soll das Debütalbum mit dem 1. Klavierkonzert von Tschaikowsky erscheinen. Das London Symphony Orchestra unter Leonard Slatkin begleitet den Pianisten.

**Der musikalische Erfolg** der Monkees war bekanntlich das Nebenprodukt einer clever kalkulierten Fernsehserie. Als die vier Amerikaner in den 60er Jahren angeheuert wurden, konnte keiner von ihnen auch nur annähernd ein Instrument spielen. Derzeit erleben die vier Rocksenioren in den Staaten ein sensationelles Comeback - und auch das Fernsehen zieht mit. Für neue TV-Folgen sucht Columbia vier frische Jungäffchen. Doch die Ansprüche steigen: Voraussetzung ist dieses Mal eine akzeptable Stimme und gute bis hervorragende Instrumentenkenntnis. Beworben haben sich unter anderen die Söhne von Donovan und dem Original-Monkee Mike Nesmith.

**Bruce-Springsteen-Fans,** die seit Jahren sehnsüchtig auf einen Konzert-Mitschnitt in professioneller Klangqualität warten, können sich das begehrte Tondokument bald sogar als CD ins Plattenregal stellen. Amerikas elektrisierendster Live-Entertainer plant eine Mammutedition von 40 Songs auf 5 Langspielplatten, mit Ausschnitten aus den USA-Tourneen seiner E-Street-Band von 1975 bis 1985. Dieses Kampfprogramm gegen die bienenfleißigen Springsteen-Raubpresser wird als LP-, MC- und CD-Luxus-Set, mit einem 36-Seiten-Booklet ausgestattet, noch vor Weihnachten in den Läden stehen - ein fürstliches "Geschenk" des Stars für seine treuen Fans, die das letzte Studioalbum "Born In The U.S.A." weltweit 17 Millionen Mal verlangten.


Bestellcoupon

# Schallplatten-Neuerscheinungen

von




Bitte liefern Sie mir folgende Schallplatten-Neuerscheinungen:

| | Highlights CD-Nr. | |
|---|---|---|
| 1 CD à DM 45,– | | =DM 45,– |
| 2 CDs à DM 42,– | | =DM 84,– |
| 3 CDs à DM 41,– | | =DM 123,– |
| 4 CDs à DM 40,– | | =DM 160,– |
| 5 oder mehr CDs á DM 39,– | | =DM |
| zuzüglich Porto und Versandkosten | | DM 3,50 |
| Gesamtsumme bitte auf Scheck übertragen | | DM |

Die Auslieferung der Schallplatten erfolgt nur gegen Zahlungsnachweis. Bitte fügen Sie dieser Bestellung einen Verrechnungsscheck über die Gesamtsumme bei. Bitte keine Briefmarken!

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Wohnort

Datum, Unterschrift

**Coupon bitte einsenden an:**
**Vereinigte Motor-Verlage GmbH & Co. KG**
**Abt. Spezial-Verkauf**
**Postfach 10 42, 7000 Stuttgart 1**

## Die Konzerte:

**Huey Lewis And The News**
10. 11. München
11. 11. Düsseldorf
12. 11. Frankfurt
13. 11. Ludwigshafen
14. 11. Hamburg

**Nazareth**
2. 11. München
3. 11. Mannheim
4. 11. Stuttgart
5. 11. Singen
7. 11. Darmstadt
8. 11. Nürnberg
9. 11. Frankfurt
10. 11. Bochum
11. 11. Hamburg
12. 11. Berlin

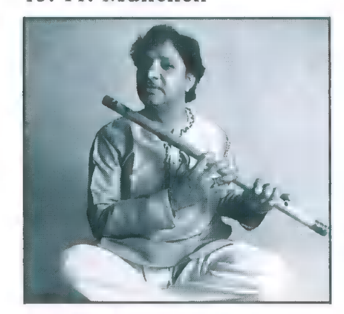
**Iron Maiden**
20. 11. Offenbach
21. 11. Böblingen
22. 11. Hannover
25. 11. Essen
26. 11. Ludwigshafen

**Rainhard Fendrich**
4. 11. Wasserburg
5. 11. Ingolstadt
6. 11. Augsburg
7. 11. Kempten
9. 11. Stuttgart
12. 11. Friedrichshafen
13. 11. Regensburg
14. 11. Deggendorf
16. 11. Hamburg
17. 11. Frankfurt
18. 11. Düsseldorf
19. 11. Mannheim
20. 11. Nürnberg

**Falco**
2. 11. Mainz
3. 11. Köln
4. 11. Frankfurt
6. 11. Stuttgart
8. 11. Mannheim
9. 11. Saarbrücken
10. 11. Ravensburg
12. 11. Passau

**Kim Wilde**
31. 10. Frankfurt
1. 11. Mannheim
2. 11. Hamburg
4. 11. Essen
5. 11. Berlin
6. 11. Hannover
7. 11. Stuttgart
8. 11. München

**Katrina And The Waves**
5. 11. Hamburg
6. 11. Köln
7. 11. Bochum
8. 11. Heidelberg
9. 11. Würzburg
10. 11. Stuttgart
12. 11. Hannover
13. 11. Bremen
14. 11. Berlin
15. 11. München



**Pandit Hariprasad Chaurasia, Bambusflöte, Sabir Khan, Tabla**
1. 11. Berlin
2. 11. Bonn
4. 11. Bochum
5. 11. Darmstadt
6. 11. Stuttgart
7. 11. Nürnberg
8. 11. Wuppertal
9. 11. Uelzen
10. 11. Kiel
11. 11. Lübeck
13. 11. Kassel
14. 11. Hannover
15. 11. Essen
16. 11. Frankfurt
17. 11. Karlsruhe
18. 11. Freiburg
19. 11. Gießen
20. 11. Friedrichshafen
21. 11. Heidelberg

**Andreas Vollenweider**
10. 11. Düsseldorf
11. 11. Frankfurt
12. 11. Nürnberg
13. 11. München
14. 11. Mannheim
26. 11. Stuttgart

**Frankfurter Kurorchester**
1. 11. Neu-Isenburg
4. 11. Marburg
5. 11. Karlsruhe
7. 11. Bremen
14. 11. St. Georgen
15. 11. Schorndorf
16. 11. Freising
18. 11. Aschaffenburg
22. 11. Tübingen
25. 11. Gütersloh
27. 11. Detmold
28. 11. Hamburg
29. 11. Bremen

**Phillip Boa & The Voodooclub**
1. 11. Berlin
2. 11. Köln
3. 11. Bremen
4. 11. Hamburg
5. 11. Hannover
6. 11. Aachen
7. 11. Bielefeld
8. 11. Düsseldorf
9. 11. Bochum
10. 11. Frankfurt
11. 11. Bochum
12. 11. Heidelberg
13. 11. Nürnberg
14. 11. Basel
15. 11. München
17. 11. Stuttgart

**Weiter auf Tournee:**
Trio Rio, Klaus Doldingers Passport, Herne 3, Münchner Freiheit, Magnum, Silly, Lake, Peter Hammill, Gun Club, The Pogues, Chris Rea, Chris de Burgh, Toy Dolls und Alien Sex Fiend, Patti LaBelle, Joe Jackson, Mikis Theodorakis.

## Highlights CD 11

**Bette Midler**
Beast Of Burden

**Randy Newman**
I Love L.A.

**Al Jarreau**
Raging Waters

**Fleetwood Mac**
Dreams

**Rickie Lee Jones**
Woody And Dutch On The Slow Train To Peking

**Manhattan Transfer**
Tuxedo Junction

**Phil Collins**
I Missed Again

**Chaka Khan**
I Feel For You

**Rickie Lee Jones**
Chuck E's In Love

**Laurie Anderson**
Big Science

**Eagles**
Hotel California

**Ry Cooder**
The Very Thing That Makes You Rich

Überspielung: AAD,
Laufzeit: 55:20

## Highlights CD 12

**Huey Lewis**
I Want A New Drug

**Billy Idol**
Flesh For Fantasy

**Icehouse**
Hey, Little Girl

**Stray Cats**
Storm The Embassy

**Thompson Twins**
Love On Your Side

**Sky**
Toccata

**Michael Hedges**
Rickover's Dream

**Sigi Schwab und Percussion Academia**
Kassensturz

**Bruce Cockburn**
Lovers In A Dangerous Time

**Blondie**
Rapture

**Ultravox**
Vienna

**Procol Harum**
Fires (Which Burnt Brightly)

**Real Life**
Catch Me I'm Falling

**Shirley Bassey**
Big Spender

Überspielung: AAD, DDD,
Laufzeit: 62:18

## Highlights CD 13

**Huey Lewis & The News**
The Heart Of Rock'n'Roll

**Jo Boxers**
Johnny Friendly

**Pet Shop Boys**
West End Girls

**Hall & Oates**
Adult Education

**Paul Hardcastle**
Just For Money

**Murray Head**
One Night In Bangkok

**Meat Loaf**
Modern Girl

**April Wine**
Say Hello

**Lou Reed**
Make Up

**Del Amitri**
Hammering Heart

**Kate Bush**
Cloudbusting

**Alice**
Chanson Egocentrique

Überspielung: AAD,
Laufzeit: 51:01

## Highlights CD 14

**Ulla Meinecke**
Die Tänzerin

**Tina Turner**
What's Love Got To Do With It

**Stretch**
Why Did You Do It

**Moon Martin**
Bad News

**Al Stewart**
Valentina Way

**Pat Benatar**
Painted Desert

**Patti Smith Group**
Because The Night

**The Colourfield**
Faint Hearts

**Blow Monkeys**
Wild Flower

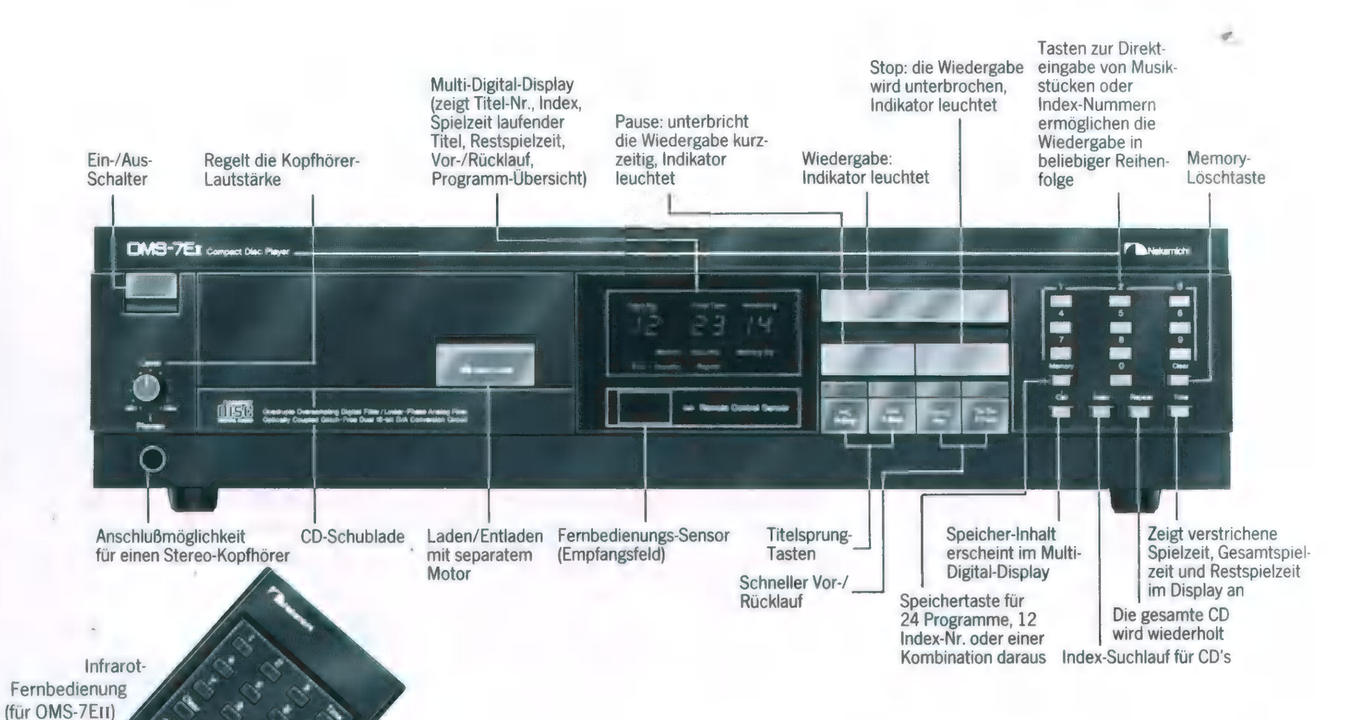
**Joe Cocker**
Civilized Man

**Aretha Franklin**
Sweet Bitter Love

**Sky**
Sahara

Überspielung: AAD,
Laufzeit: 53:07

# Diplom-Tontechniker




Jetzt können Sie diesen Diplom-Tontechniker bedienen. Leider nicht hören. Der Platz für die Beschreibung seiner vielen technischen Feinheiten fehlt auch. Bei unseren über 350 autorisierten Fachhändlern* erleben Sie die Nakamichi HiFi-Faszination. Da erklingt nicht nur der Compact Disc Player OMS-7EII, sondern unser gesamtes HiFi-Programm (Tuner, Vorverstärker, Endverstärker, CD-Player und Cassettendecks). Da wird klar: Spitzentechnik von Nakamichi ist bildschön verpackt und von bleibendem Wert.

Bleibende Werte erfordern Beratung.

OMS-5EII (o. Abb.)
**3995 DM**
**Unverbindliche Preisempfehlung**

OMS-7EII
**4995 DM**
**Unverbindliche Preisempfehlung**




Nakamichi GmbH, Stephanienstraße 6, 4000 Düsseldorf 1
☎ 02 11/35 90 36, Telex 8 588 834 naka d
Telefax 02 11/36 9187

*Nachweis auf Anfrage

# "Ich höre Ursprüngliches"

**Konsequent führt er seine Anhänger an der Nase herum. Sucht Elektronikpionier Frank Tovey nur musikalische Abwechslung?**

"Er war und ist unser großes Vorbild", sagt Depeche-Mode-Boß Martin Gore über ihn. Seit Ende der 70er Jahre ist Frank Tovey, der sich bis 1985 Fad Gadget nannte, ein Geheimtip unter Elektronik-Insidern. Der kommerzielle Dauer-Mißerfolg ist für das Exmitglied von Gang Of Four allerdings kein Grund, seine experimentellen Klangcollagen mit ihrer düsteren Real-Poesie den allgemeinen Hörgewohnheiten oder Marktbedürfnissen anzupassen.

Auf Platte schon kontrovers, weckt auch der Konzertmusiker Tovey Emotionen und Reaktionen. Hier lebt der britische Exzentriker seine Dr. Jekyll & Mr.Hyde-Persönlichkeit voll aus. Als Erzengel Gabriel verkleidet, tanzt Tovey wie ein wilder Derwisch über die Bühne, illustriert die schrägen Kakophonie-Soundexperimente seiner Begleitband mit einem aggressiven und halsbrecherischen Performance-Auftritt. Hinter der Bühne entpuppt sich der bizarre Paradiesvogel jedoch als ruhiger, freundlicher Gesprächspartner.

***stereoplay:*** Sechs Jahre hattest du das Pseudonym Fad Gadget. Warum hast du dich jetzt für deinen richtigen Namen Frank Tovey entschieden?

**Tovey:** Ich bin draufgekommen, daß es wohl ehrlicher ist, wenn man sich so nennt, wie man auch wirklich heißt.

***stereoplay:*** Ist mit diesem Namenswechsel auch ein stilistischer verbunden?

**Tovey:** Natürlich, auf meinem Debütalbum habe ich mich erst einmal an die Studioarbeit gewöhnen müssen, bei LP Nummer 2, "Intercontinent", versuchte ich dann, mit den Sounds etwas mehr zu experimentieren. Auf "Under The Flag" arbeitete ich an der Musik, als sei sie nur Hintergrund für die sehr politischen Texte. Bei "Gag" engagierte ich das erste Mal eine Band. Die aktuelle LP, "Snakes And Ladders", ist nun ein Konglomerat aus all den Ideen, wobei der Schwerpunkt jetzt statt auf den Keyboards auf der Gitarre liegt.

***stereoplay:*** Wie haben sich die Texte im Lauf der Zeit verändert?

**Tovey:** Als ich anfing, waren die Sachen schon reichlich naiv. Damals dachte ich tatsächlich, ich könnte die Welt verändern, indem ich einen Song über diesen oder jenen Mißstand schreibe. Heute bin ich bestrebt, in Songs mit politischem Inhalt nur Metaphern zu verwenden.

***stereoplay:*** Depeche Mode sehen in dir ihr großes Vorbild. Die vier Elektroniker haben Erfolg, du nicht. Woran liegt das?

**Tovey:** Ich glaube, ich habe mein Publikum bis zu einem gewissen Grad verwirrt. Ich war in meiner Arbeit nicht konstant, habe mich von Platte zu Platte zu sehr verändert. Für mich persönlich ist das aber sehr wichtig, damit die Musik interessant bleibt. Auch Depeche Mode haben sich entwickelt, nur eben konstanter. Mich betrachten die meisten immer noch als Untergrundkünstler.

***stereoplay:*** Der willst du aber nicht sein. Wie siehst du dich selbst?

**Tovey:** Ich fühle mich eigentlich nicht als Mitglied der Musikszene. Vorausgesetzt, ich bin nicht gerade auf Tournee oder im Studio, habe ich mit dem ganzen Zirkus nichts zu tun. Was mir sehr mißfällt, ist das Hitparaden-System. Das wandelt die Musik in eine Art sportlichen Wettbewerb um: Wer am meisten Platten verkauft, ist der Sieger und demzufolge auch der Beste. Ich sehe Musik nicht in diesen Begriffen.

***stereoplay:*** Was hörst du dir denn für Musik an?

**Tovey:** Viel Klassik und sehr ursprüngliche Musik aus Südamerika und Afrika. Das finde ich stimulierender, als wenn irgend ein Popmusiker über seine Freundin singt.

***stereoplay:*** Auf der Bühne benimmst du dich wie ein Berserker, privat bist du viel zurückhaltender. Wohnen zwei Seelen in deiner Brust?

**Tovey:** Das ist doch wohl bei jedem Menschen so. Natürlich ist auch viel Schauspielerei dabei. Ich glaube nicht, daß man sich auf der Bühne überhaupt natürlich verhalten kann.

*Interview: Thomas Hammerl*

## Die Platte:

**Frank Tovey**
**Snakes And Ladders**
Intercord 146.814
Interpretation: befriedigend bis gut
Klangqualität: befriedigend
Repertoirewert: befriedigend
siehe *stereoplay* 8/86

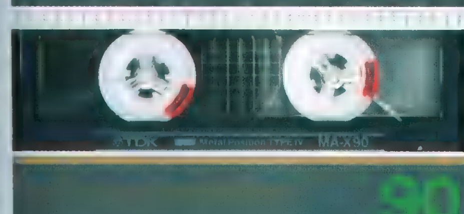
## Die Tournee:

17. 11. Hamburg
18. 11. Berlin
20. 11. Bochum
23. 11. Frankfurt
24. 11. Mannheim
25. 11. Stuttgart
26. 11. München



# DEUTSCHLAND HORCHT AUF



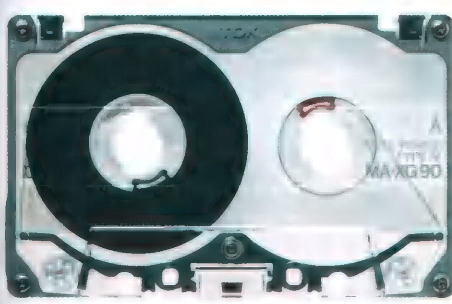







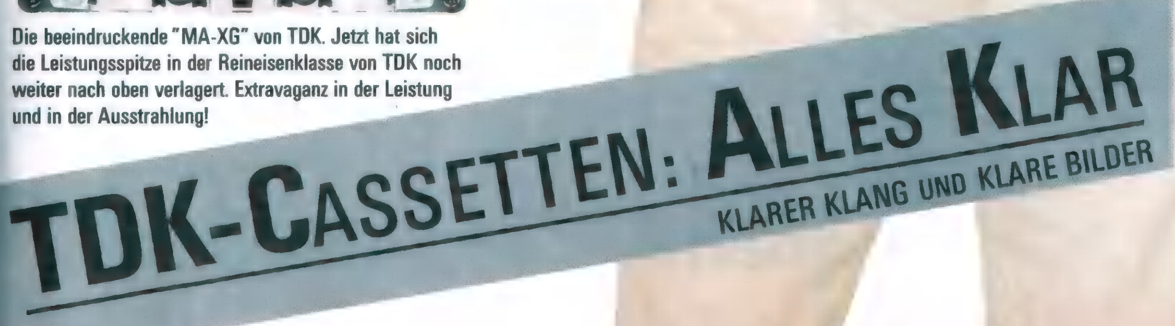
Die beeindruckende "MA-X" von TDK. Jetzt hat sich die Leistungsspitze in der Reineisenklasse von TDK noch weiter nach oben verlagert. Extravaganz in der Leistung und in der Ausstrahlung!




Die beeindruckende "MA-XG" von TDK. Jetzt hat sich die Leistungsspitze in der Reineisenklasse von TDK noch weiter nach oben verlagert. Extravaganz in der Leistung und in der Ausstrahlung!

JETZT NEU:
JETZT NOCH BESSER:
TDK-SOUND '86




TDK®
AUDIO·VIDEO
CASSETTEN

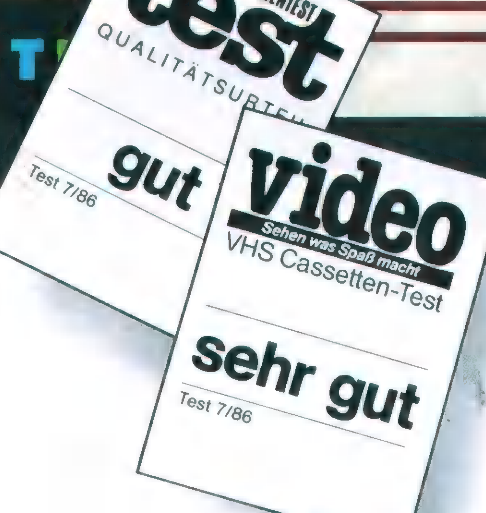



HIGH COLOR
Made in Germany

E-180




VIDEO · CASSETTE




# Traumnoten

Im Juli '86 wurde Agfa
High Color zweimal getestet.
Stiftung Warentest gab
ein glattes „gut“.
Die Fachzeitschrift Video
setzte noch eins obendrauf
und schreibt:
„Es ist das erste Normalband
mit dem Gesamturteil
„sehr gut“.“

AGFA-GEVAERT 1329

**Video. Made in Germany.**



# Video High Tech. Von Agfa.

Agfa Video für den privaten Bereich wird nach den gleichen Verfahren produziert, die Agfa für professionelle Bänder von Weltgeltung einsetzt.

Wichtige Vorteile für den Verbraucher:

- exzellente Wiedergabe aller Farben
- klares Bild durch niedriges Schwarzweiß- und Farbrauschen
- niedrige Drop-out-Rate
- zu einem äußerst günstigen Verhältnis von Preis und Leistung



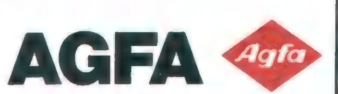

Agfa High Color
VHS E-120 · E-180 · E-240
NEU




Agfa High Grade
VHS E-120 · E-180




Agfa HGX HiFi
VHS E-180
NEU




1329 A




# Seelsorge

**Ein neuer Name im US-Soul: Ist Anita Baker eine Whitney Houston für Anspruchsvolle oder Konkurrenz für Aretha Franklin?**

Sie ist klein und zierlich, doch in ihr steckt die ganze Energie eines mächtigen Soul-Orchesters. Ihre dunkel getönte Stimme pflügt die Gefühle ihrer Zuhörer um. Sie singt leidenschaftlich und inbrünstig - ganz in der Tradition der großen Soul-Sängerinnen einer längst verflossenen Ära.

Doch die 28jährige zehrt von dieser Zeit. Nicht Synthesizer-Pop und baßgewichtiger Disco-Funk sind Quellen ihrer musikalischen Inspiration. "Alle meine Einflüsse stammen aus einer anderen Musikepoche. Ich höre auch heute nur alte Motown-Songs. Dazu immer wieder Sachen aus den 40er Jahren: Billie Holiday, Ella Fitzgerald, Sarah Vaughan und selbstverständlich Aretha Franklin."

Schon als kleine Göre sang Anita im Kirchenchor ihrer Heimatgemeinde - und war nicht zu überhören. Gospelmusik wurde zu ihrer treibenden Kraft. "Gospel lehrte mich, nicht nur zu singen, sondern meine Gefühle zum Schwingen zu bringen."

Mit 16 Jahren zog Teenager Anita Baker schon durch die lokalen Live-Clubs. Die allabendliche Ochsentour formte ihren ausdrucksstarken Gesangsstil zusätzlich. "Ich brauche die Bühne und die Leute, ich brauche einfach Musik", gesteht die "Diva des nächsten Jahrzehnts", wie sie jüngst eine englische Zeitung feierte.

Für ihre derzeit steil nach oben zeigende Solokarriere vertraut Anita Baker auf ihre Stimme und ihr gewachsenes Selbstvertrauen: "Ich bin immer ein Einzelgänger gewesen, doch nur so habe ich wirkliche Erfolge geschafft." Ihre erste LP, "Songstress", veröffentlicht auf einem unabhängigen kleinen US-Label, verkaufte sich seit 1983 immerhin 300 000 Mal. Ihr aktuelles Album "Rapture", ein Soulwerk voll leidenschaftlicher Stimmungen und zerbrechlicher Sanftheit, entwickelt sich zum Spätstarter. Doch Anita Baker, deren Texte keinerlei Anzüglichkeiten oder sexistische Derbheiten aufweisen, liegt im Trend. Die Rückbesinnung auf alte Werte macht die Soulmusik wieder so wertvoll wie vor 20 Jahren.

Gerade Gospel- und Rhythm & Blues-Elemente geben den von Disco-Machern und Stampf-Funkern ausgebufften Soulklängen wieder Inhalt und Gefühl. Anita Baker ist die faszinierendste Vertreterin dieser Entwicklung. Und, man sollte es nicht für möglich halten, die Diva singt immer noch sonntags im Gospelchor ihrer neuen Kirchengemeinde - natürlich nur, wenn es der Karrierekalender erlaubt.

*Willi Andresen*

## Die Platte

**Anita Baker**
**Rapture**
WEA 960 444-2
CD:960 444-1
Interpretation:
gut bis sehr gut
Klangqualität:
gut bis sehr gut
Repertoirewert: sehr gut
siehe *stereoplay* 10/86



Foto: Photo selection/LFI

# Klassik




## Wolfgang A. Mozart

**Don Giovanni (Gesamtaufnahme)**
Ramey, Tomowa-Sintow, Baltsa, Winbergh, Furlanetto, Battle u.a, Berliner Philharmoniker, Herbert von Karajan
DG 419 179-2 DDD (3 CD)

Karajans erster Diskus-Don-Giovanni setzt auf harte dynamische wie agogische Kontraste. Mehrfach wird Mozarts Allegro zu Karajans Presto, wobei dann meist der Eindruck des Starr-Gejagten, Unflexiblen entsteht. Auf der anderen Seite werden Andante-Stücke auszelebriert, wodurch zum Beispiel dem „Là ci darem“-Duett jeglicher erotische Charme ausgetrieben wird. Nicht anders im dynamischen Bereich: „sotto voce“ heißt offenbar auf deutsch gesäuselt, so daß manche Ensemble klingen, als hätten die Sänger Watte vor dem Mund. Dafür wird dann forte häufig zum fortissimo. Wo Karajan seine Protagonisten singen läßt, hört man Ausgezeichnetes. Samuel Ramey ist ein selbstbewußter Herr, wenn ihm auch der verführerische Charme eines Siepi nicht zu Gebote steht. Anna Tomowa-Sintows Donna Anna hat leidenschaftliche, gesanglich souverän hingestellte Größe. Das gilt auch für Agnes Baltsas energische Elvira, der jegliche Larmoyanz abgeht. Kathleen Battles so gar nicht soubrettenhafte Zerlina hat soviel Beweglichkeit und Liebreiz wie kernige Substanz, Ferruccio Furlanettos Leporello mangelt es nicht an virtuoser Durchtriebenheit. Und wenn Gösta Winbergh sich nicht ins Falsett retten muß, hört man einen wohlklingenden Ottavio.

*Alfred Beaujean*

**Interpretation: befriedigend bis gut**
**Klangqualität: befriedigend bis gut**
**Repertoirewert: befriedigend**
**Aufnahme: 1985 (178:50)**
**Toningenieur: Günter Hermanns**
**Produzent: Günter Breest**



## Wolfgang Amadeus Mozart

**Arien**
Kathleen Battle, Sopran, Royal Philharmonic Orchestra, André Previn
EMI 27 0406 1 DDA DMM

An Aufnahmen Mozartscher Konzert-, Opern- und Opern-Alternativarien ist kein Mangel. Eine wie diese allerdings kommt vielleicht einmal in zehn Jahren. Ein Beispiel: Bei „Vorrei spiegarvi, oh Dio!“ gibt es reizvolle Echowirkungen zwischen Singstimme und obligater Oboe. Der (ungenannte) Oboist des Royal Philharmonic Orchestra mag ein Meister seines Fachs sein, seine „Echos“ zu Kathleen Battles Stimme können nur dünn und farblos wirken. Diese Stimme hat, bei eher hellem Timbre, den verführerischsten Eigenreiz; sie wird locker und doch bestimmt geführt, verfügt über ein staunenswertes Legato und eine stets saubere und klingende Höhe. Auszierungen verselbständigen sich nicht, erscheinen vielmehr selbstverständlich für die musikalische Entwicklung – und immer wieder neu berücken Süße und Wärme des Tons. Kein Zweifel: Kathleen Battle gehört in die Reihe der großen Mozart-Sängerinnen von Erna Berger über Elisabeth Schwarzkopf bis Kiri Te Kanawa. Und da André Previn mit seinem Orchester sehr „mitatmend“ begleitet, nicht zu schwer und nicht zu diskret, kann die aufnahmetechnisch gelungene Platte wärmstens empfohlen werden.

*Thomas Rübenacker*

**Interpretation: sehr gut**
**Klangqualität: gut bis sehr gut**
**Fertigung: sehr gut**
**Repertoirewert: gut bis sehr gut**
**Aufnahme: 1985**
**Toningenieur: Christopher Parker**
**Produzent: David R. Murray**




## Giacomo Puccini

**Tosca (Gesamtaufnahme)**
Te Kanawa, Aragall, Nucci u.a., National Philharmonic Orchestra, Sir Georg Solti
Decca 414 597-2 DDD (2 CD)

Nimmt man nicht gerade die legendäre Sabata/Callas-Aufnahme oder die luxuriöse erste Karajan-Einspielung zum Maßstab, dann muß man dieser Solti-„Tosca“ Meriten bescheinigen, vor allem was das differenzierte, klanglich so opulente wie schlanke und nervige Orchesterspiel angeht. Solti setzt nicht auf das übliche Auftrumpfen mit vordergründigen Effekten und knalliger Holzhammer-Dramatik, er geht stattdessen den Finessen von Puccinis Reizharmonik mit ihren pseudoimpressionistischen atmosphärischen Wirkungen nach. Seine Protagonisten vermögen ihm da freilich nur bedingt zu folgen. Am ehesten noch Kiri Te Kanawa, eine sängerisch souveräne, in den Ausbrüchen des zweiten Aktes so präsente wie in der Lyrik mit schönem Legato aufwartende Tosca. An imaginärer Bühnenpräsenz mangelt es auch Leo Nucci nicht, wenngleich er die Figur des Scarpia einseitig auf den brutalen, schwarzen Bösewicht abstellt und wenig von ihrer durchtriebenen Infamie durchscheinen läßt. Der Spanier Giacomo Aragall gibt seinem Cavaradossi viel tenoralen Glanz und fühlt sich spürbar wohl, wenn er Puccinis dolce- und dolcissimo-Forderungen jeweils wieder entronnen ist. Bei welchem Star dieser Branche wäre das heute anders?

*Alfred Beaujean*

**Interpretation: gut**
**Klangqualität: gut**
**Repertoirewert: befriedigend**
**Aufnahme: 1985 (114:10)**
**Toningenieur: James Lock**
**Produzent: Christopher Raeburn**




## Ludwig van Beethoven

**Symphonie Nr. 3 Es-Dur „Eroica“**
The Academy of Ancient Music, Christopher Hogwood
L'Oiseau-Lyre/Decca 417 235-2 DDD

Hogwood, dessen Einspielungen der beiden ersten Symphonien Beethovens „auf authentischen Instrumenten“ ein sehr bemerkenswertes Ergebnis zeitigten, setzt die Serie mit der Eroica fort, einem Werk also, in dem stärker als in den beiden Frühsymphonien Farbe bekannt werden muß. Weit entschiedener als seinerzeit das Collegium aureum setzt Hogwood die charakteristische helle Färbung seines Instrumentariums, in dem lediglich das von ihm selbst traktierte Fortepiano überflüssig, weil unhörbar erscheint, zwecks scharfer Durchzeichnung der symphonischen Strukturen ein und erzielt damit eine Wiedergabe des Werkes von großer Deutlichkeit, vor allem der Bläserstimmen, und von kraftvoller Energie. Mit der hier naheliegenden Respektierung der Original-Metronomisierung hält er es nicht ganz so doktrinär wie Gielen im Falle von dessen Cincinnati-Aufnahme und wahrt dadurch seiner sehr schlanken Darstellung ein größeres Maß an Flexibilität der Artikulation. Daß im Trauermarsch dumpfes Pathos vermieden wird, versteht sich genauso wie die Wiederholung der Kopfsatz-Exposition. Fazit: Eine Revolution vermittels „authentischer Instrumente“ findet nicht statt, wohl aber eine sehr überzeugende, weil prägnante Beethoven-Deutung.

*Alfred Beaujean*

**Interpretation: gut bis sehr gut**
**Klangqualität: gut**
**Repertoirewert: gut**
**Aufnahme: 1985 (50:00)**
**Toningenieur: Stan Goodall**
**Produzent: Peter Wadland**







## Franz Liszt

**Ungarische Rhapsodien I — VI**
Gewandhausorchester Leipzig,
Kurt Masur
Philips 412 724-2 DDD

Die sechs seiner ungarischen Klavierrhapsodien, die Liszt einer Orchestrierung für wert hielt, gehören bekanntlich nach den Forschungen Bartóks und Kodálys in das Gebiet der folkloristischen Falschmünzerei. Was Liszt für authentische Volksmusik hielt, war in Wirklichkeit Unterhaltungsmusik von Zigeunern. Was er indes aus den Vorgaben machte, hat auch einem Bartók Bewunderung abverlangt. Ob er die auch beim Anhören dieser Leipziger Aufnahmen mobilisiert hätte? Kurt Masur unterdrückt all das Populistische, das Unklassische dieser Musik. Statt aufgedonnerter Musik aus dem Geist des Tanzes läßt er eine neureiche Symphonik erklingen: Bieder, dunkel vor Bedeutsamkeit und immer ein wenig in Furcht, des Verrats am hochkulturellen Erbe geziehen zu werden. Daß man gegen den Brauch – Masur ist ja kein Einzelfall – Liszt geben kann, was er verdient, beweist auf einer neuen Capriccio-Platte András Kórodi mit den Budapester Symphonikern. Da bekommt die Musik ihre improvisatorische Grauzone, die dem Hörer immer wieder neue Überraschungen bietet. Bei Masur kann davon keine Rede sein, da läuft die Musik wie im Rahmen eines musikalischen Fünfjahresplans ab. Das ist wahrscheinlich sozialistischer Klassizismus. Der Gulasch-Sozialismus Kórodis ist ungleich geschmacksintensiver – letztlich auch nahrhafter.

*Ulrich Schreiber*

**Interpretation: mangelhaft**
**Klangqualität: ausreichend**
**Repertoirewert: ungenügend**
**Aufnahme: 1984 (63:28)**

## Franz Liszt

**Faust Symphonie**
Siegfried Jerusalem, Tenor;
Chicago Symphony Orchestra
und Chorus, Georg Solti
Decca 417 399-2 DDD

Liszts monumentale Faust-Symphonie dürfte den meisten Konzertbesuchern bis vor kurzem völlig ungekannt gewesen sein. Wegen seiner enormen Besetzung, Männerchor, Solotenor, Orchester und Orgel, wird das Werk nur äußerst selten live aufgeführt. In diesem Sommer jedoch, zu Liszts 100. Todestag, werden es wohl einige Millionen gehört haben – flimmerte es doch live aus dem Bayreuther Festspielhaus per Fernsehkamera in die Wohnzimmer. Was damals, wegen der miesen Klangqualität der meisten Fernseher, nur die wenigsten mitbekamen, läßt sich nun anhand der vorliegenden CD bis ins kleinste Detail nachverfolgen: Zum Beispiel die ungeheure Dynamik dieses Kolossalgemäldes. Das ist von Umfang und Klangfülle ein Werk wie geschaffen für die CD, und Ersthörern sei geraten, den Lautstärkeregler nur zaghaft hochzudrehen. Solti gestaltet das Werk sehr souverän, bewährt den Überblick vom – musikgeschichtlich ersten – Zwölfton-Motiv am Anfang bis zum nächsten Orgelpunkt auf dem Kontra-C im Finale. Gleichwohl übergeht er nicht die klangfarbliche Valeurs. Siegfried Jerusalem und der Männerchor aus Chicago meistern die bombastischen Steigerungen der Schlußhymne, ohne ins Kitschige abzugleiten. Insgesamt also eine sehr empfehlenswerte Aufnahme, die das CD-Repertoire bereichert.

*Klaus Kerbusk*

**Interpretation: gut**
**Klangqualität: sehr gut**
**Repertoirewert: sehr gut**
**Aufnahme: 1986 (74:24)**




# Plattenauswahl Klassik




## Anton Bruckner

**Symphonie Nr. 9 d-moll**
Chicago Symphony Orchestra,
Sir Georg Solti
Decca 417 295-2 DDD

Soltis späte Annäherung an Bruckner erfolgt in zeitlich weitgespannten Etappen, aber mit zunehmender Überzeugungskraft. Gingen die 1980 eingespielte Sechste und Siebente Symphonie noch in Detailfetischismus unter, vermochte 1981 auch die Fünfte nur mit Abstrichen zu begeistern, so feierte er anläßlich der Europa-Tournee der Chicago Symphony Anfang 1985 mit der Vierten berechtigte Triumphe, die von der Aufnahme bestätigt wurden. Daß die Neunte, Bruckners kühnstes, am stärksten in die Zukunft weisendes Werk ihm "liegen" würde, war vorauszusehen. Das analytisch-scharfgeschnittene Klangbild, weitgehend bestimmt vom hellen, "amerikanischen" Blech, gewährleistet ein Maximum an struktureller Durchhörbarkeit bei stärkster Innenspannung und fast dramatischer Expressivität. Im Adagio wagt Solti es, langsamer zu sein als die gesamte Konkurrenz, Bruckners letzten vollendeten Satz damit in die Nähe des Mahlerschen Formzerfalls rückend. Gewiß eine kühne interpretatorische Konzeption, die dank des verzehrenden Expressivos und der grandiosen Klangqualität des Orchesters am Ende dennoch das Sich-Auflösende in Totalität umschlagen läßt, zumal die Härte der dissonanten Ausbrüche jeden Anflug von sentimentalem "Abschied vom Leben" paralysiert.

*Alfred Beaujean*

**Interpretation: gut bis sehr gut**
**Klangqualität: sehr gut**
**Repertoirewert: gut**
**Aufnahme: 1985 (60:55)**
**Toningenieur: Colin Moorfoot**
**Produzent: Michael Haas**



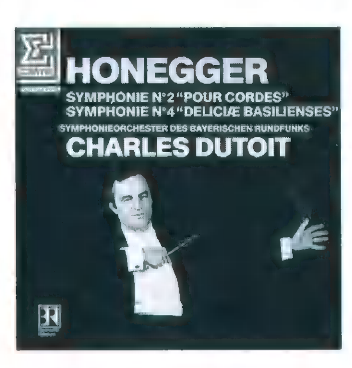

## Maurice Ravel

**Bolero, Rhapsodie espagnole, Mutter Gans**
London Symphony Orchestra,
Claudio Abbado
DG 415 972-2 DDD

Wie alle guten Ravel-Interpretationen legt auch dieses Programm Claudio Abbados mit dem London Symphony Orchestra das dualistische Prinzip dieser Kompositionen offen: die Spannung zwischen Zweier- und Dreierrhythmus im Bolero, die Balance zwischen Rausch und Artistik in der Rhapsodie, das Neben- und Ineinander von Spieluhr und Spuk beim Märchenballett von der "Mutter Gans". Abbado hält sich im Bolero an Ravels Metronomisierung (72 Viertel/min), und er hält sie auch nahezu eisern durch. In der Rhapsodie entsteht das notwendige Gewebe von Klangfarbe und rhythmischen Strukturen, deren Beziehung zueinander in dieser diffizilsten aller Spanientraum-Musiken erst die halbwache Atmosphäre von Erinnern und Erdichten herstellt. Da auch die Klangtechnik das Konzept mitträgt: Was fehlte noch, um der Aufnahme höchstes Lob zu spenden? Der Sog wohl, dieses Über-die-Grenze-hinaus, das gerade hier so schwierig und so wichtig ist (im Bolero sogar innerhalb des straffen rhythmischen Korsetts), der Augenblick, in dem das so raffiniert "Gemachte" umstürzt in den puren Moment, gesprengt und somit verwandelt wird. Aber vielleicht kann das nur ein "Live"-Erlebnis bringen; Wiederholbarkeit steht dem im Wege.

*Thomas Rübenacker*

**Interpretation: gut bis sehr gut**
**Klangqualität: gut bis sehr gut**
**Repertoirewert: befriedigend bis gut**
**Aufnahme: 1985 (64:52)**
**Toningenieur: Hans-Rudolf Müller**
**Produzent: Klaus Hiemann**




## Arthur Honegger

**Symphonie Nr. 2 und 4**
Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks,
Charles Dutoit
Erato ZL 30 135 DDA

Die Musik des 1955 gestorbenen Schweizer Komponisten Arthur Honegger hat es heute schwer, Gehör zu finden. Konservativen Musikhörern ist sie zu neutönerisch - avantgardistischere Gemüter halten sie für zu konservativ. Dabei war Honegger ein ausgesprochen vielseitiger Komponist, der sich einer durchaus eigenen Musiksprache mit klaren und strengen Formen bediente. Ein Niederschlag davon findet sich in seinen fünf Symphonien, die mit den Werken seiner romantischen und spätromantischen Vorgänger wenig gemein haben. Es sind dreisätzige Gebilde im eher frühklassischen Sinne, ohne jedoch den Duktus der Neoklassiker aufzugreifen. Beide hier aufgezeichneten Symphonien entstanden in den vierziger Jahren. Die Zweite trägt denn auch eher tragische Züge; die Vierte hat dagegen fast pastoralen Charakter und ist gespickt mit Anspielungen an Schweizer Volkslieder. Charles Dutoit interpretiert die Werke sehr behutsam und zurückhaltend, ohne jedoch langweilig zu wirken. Bisweilen allerdings würde man sich eine etwas kontrastreichere Zeichnung wünschen. Für konservative Ohren aber könnte das genau der richtige Ansatzpunkt sein, um an dieser unkonventionellen Musik Gefallen zu finden.

*Klaus Kerbusk*

**Interpretation: befriedigend**
**Klangqualität: gut**
**Fertigung: gut**
**Repertoirewert: sehr gut**
**Aufnahme: 1985 (52:24)**
**Toningenieur: Martin Wöhr**
**Produzent: Michael Kempff**




## Aaron Copland

**Symphonie Nr. 3 , "Quiet City"**
New York Philharmonic,
Leonard Bernstein
DG 419 170-2 DDD

Die internationale Verfügbarkeit der Compact Disc schließt nationale Repertoirelücken: Edward Elgars wichtiges Oeuvre wird bald nahezu komplett bei uns zu haben sein, und auch der Amerikaner Copland taucht häufiger im deutschen Katalog auf: Tanz-Symphonie, "Saga of the Prairies" und jetzt die dritte Symphonie und das Nacht-Poem "Quiet City", das gab es bislang nicht. Die Symphonie entstammt der "mittleren" Schaffensperiode (Uraufführung 1946 durch Kussewitzky) und ist, wie der Komponist selber sagt, "auf der Suche nach der großen Geste". Kammermusikalisch-zarte „Bildausschnitte" konstrastieren mit gewaltigen Tutti-Ballungen, die Harmonik ist kunstvoll simpel gehalten, geradezu archaisch, die Rhythmik widerborstig, voller Synkopen. Bezeichnend, daß im Finale ein Teil der "Fanfare for the Common Man" auftaucht, dieses für Coplands Ästhetik quintessentielle Stück: die Größe des Schlichten sozusagen. Schon auf alten CBS-Platten aus den USA hörte man, daß der ideale Interpret dieser Musik Leonard Bernstein heißt. Wiedervereint mit den New Yorker Philharmonikern, füllt "Lennie" die Symphonie ebenso wie das bildkräftig-elegische Notturno "Quiet City" mit so viel Leben, daß eine Spitzenaufnahme herauskam - auch dank der Aufnahmetechnik.

*Thomas Rübenacker*

**Interpretation: sehr gut**
**Klangqualität: gut bis sehr gut**
**Repertoirewert: sehr gut**
**Aufnahme: 1985 (54:12)**
**Toningenieur: Klaus Scheibe**
**Produzent: Hans Weber**

# Hochkarätige Klassik

GL 84439 GK 84439

GL 70957 GK 70957
































GL 89840 GK 89840

GL 89918 GK 89918

GL 89920 GK 89920

zum Sonderpreis

# Plattenauswahl Klassik




## Ding Shan-de

**Long March Symphony**
Hong Kong Philharmonic Orchestra, Yoshikazu Fukumura
Hong Kong HK 8.240929 DDD
(Vertrieb: TIS)

Auf einen langen Marsch wurde am 27. Oktober 1934 die Rote Armee nach ihrer Niederlage gegen Tschiang-Kai-Tschek gezwungen. Er führte durch halb China und endete ein Jahr später - nach Verlusten um eine Viertelmillion Menschen. Die auf diesen Anlaß hin 1959 in Angriff genommene Symphonie kostete den chinesischen Komponisten des Jahrgangs 1911 drei Arbeitsjahre seines Lebens. Für den Hörer von heute ist nur noch gut eine Stunde vonnöten, und wieviel Verluste er dabei erleidet, bleibt sein Geheimnis. Das Stück steht in Nachbarschaft zum "Yellow River Concerto", das in den siebziger Jahren von einem Kollektiv verfaßt wurde. Bei Ding Shan-de haben wir einen Satz mehr als in der klassischen Viersätzigkeit der Symphonie. Und dieses Lento (II) ist der vielleicht authentischste, da er ohne formalen Ehrgeiz chinesisches Volksliedgut ausbreitet. Die anderen Sätze, ebenfalls von folkloristischem Material ausgehend, folgen europäischen Formmustern - wie leeren Hülsen. Laut Adorno waren Mahlers Symphonien Balladen des Unterliegens, und das gilt auch für den einzigen ihm folgenden Symphoniker: Schostakowitsch. Bei Ding Shan-de wird eine historische Niederlage in einen Sieg umgemünzt - allerdings mit Falschgeld. Da bleibt, auch angesichts eher mickriger Spiel- und Aufnahmetechnik, die Attraktivität des Kuriosen übrig. *Ulrich Schreiber*

**Interpretation: ausreichend**
**Klangqualität: befriedigend**
**Repertoirewert: ungenügend**
**Aufnahme: 1983 (66:02)**
**Produzent: Teije van Geest**




## Georg F. Händel

**Feuerwerksmusik**
**Ouvertüre zu Ariodante**
**Concerto a due cori Nr. 2**
La Grande Ecurie et la Chambre du Roi,
Jean-Claude Malgoire
CBS MK 42 123 DDD

Der Käufer dieser Platte sei gewarnt: Der spärliche Begleittext gibt nämlich keinerlei Besetzungsangaben oder eine Information darüber, daß sich das Ensemble an alten Instrumenten versucht. So trifft es den unvorbereiteten Hörer umso härter, wenn sich das Orchester mit dem vielversprechenden Namen als höchst derb und undiszipliniert daherschmetternde und trommelnde Truppe entpuppt. Es stellt sich wiederum die Frage, ob die Musiker der Händel-Zeit wirklich nicht besser mit den Intonationsproblemen ihrer ventillosen und wenigklappigen Blasinstrumente fertig wurden. Da herausragende Musiker unserer Zeit bewiesen haben, daß auch auf diesen Instrumenten eine saubere Intonation möglich ist, sind unter dem Deckmäntelchen des historischen Klangbildes einmal mehr Instrumentalisten zum Zuge gekommen, die normalerweise nie ein Schallplattenstudio von innen zu sehen bekämen. *Holger Arnold*

**Interpretation: mangelhaft**
**Klangqualität: befriedigend**
**Repertoirewert: ungenügend**
**Aufnahme: nicht genannt (42:00)**
**Toningenieure: Georges Kisselhoff, Mireille Landmann**
**Produzent: Georges Kadar**




## Johann S. Bach

**Orgelkonzert d-moll**
**Violinkonzert g-moll**
**Oboenkonzert d-moll**
Schornsheim, Suske, Glaetzner, Neues Bachisches Collegium Musicum Leipzig, Max Pommer
Delta/Capriccio 10 083 DDD

Der Bach-Forschung ist seit langem bekannt, daß Bach für seine Arbeit in Leipzig häufig Werke aus seiner Cöthener Zeit umgearbeitet und auch Einzelsätze in anderen Zusammenhang gestellt hat. Da die Urfassungen zumeist verlorengegangen sind, sind Rekonstruktionsversuche angesichts des umfangreichen kompositorischen Werkes schwierig. Das beginnt bei der Frage, das Soloinstrument zu bestimmen; in vielen Fällen sind sich die Forscher in diesem Punkt uneins. Die drei Beispiele der vorliegenden Platte belegen dies auf ein Neues. So liegen zum Beispiel die beiden Ecksätze des Violinkonzerts auch als Bearbeitungen für die Flöte vor. Da es Zweifel an der Zuordnung des Mittelsatzes gab, wurde dieser kurzerhand weggelassen und durch eine kurze Solokadenz ersetzt, eine nicht sehr überzeugende Lösung. Das ist jedoch der einzige Schwachpunkt dieser sonst sehr geglückten Platte. Sowohl das Orgelkonzert als auch das Oboenkonzert sind wertvolle Bereicherungen des Repertoires, da auch die Solisten und das Orchester ausnahmslos mit sorgfältig durchgestalteten souveränen Interpretationen aufwarten. Im ausführlichen Begleittext werden die Bemühungen um die Rekonstruktionen detailliert beschrieben. *Holger Arnold*

**Interpretation: gut**
**Klangqualität: gut**
**Repertoirewert: gut**
**Aufnahme: 1985 (44:50)**
**Toningenieur: Eberhard Richter**
**Produzent: Reimar Bluth**




## Wolfgang A. Mozart

**Klarinettenkonzert A-dur**
**Klarinettenquintett A-dur**
Thea King, Gabrieli String Quartet,
English Chamber Orchestra,
Jeffrey Tate
Hyperion/TIS CDA 66199 DDD

Mozart hat diese beiden Juwele der Klarinettenliteratur für seinen Freund und Logenbruder Anton Stadler komponiert, einen hervorragenden Klarinettisten, der auch als Instrumentenbauer tätig war. Stadler experimentierte mit einem Instrument, das den Tonumfang der Klarinette in der Tiefe um vier Halbtöne erweiterte. Überliefert sind derartige Instrumente nicht, ebenfalls nicht Mozarts Autographe. Beide Werke werden heute in Fassungen für die allgemein gebräuchliche Klarinette gespielt. Ob Mozart diese Bearbeitungen selbst vornahm, ist unbekannt. Eine Rekonstruktion der Urfassung bereitet keine Schwierigkeiten, da die entsprechenden Passagen klar erkennbar sind. Außerdem rekonstruierten Instrumentenbauer Stadlers "Bassettklarinette". Beide Werke gewinnen durch die zusätzlichen herrlichen dunklen Töne an Eindringlichkeit und Ausdruckskraft, wie die vorliegende Aufnahme mit der Engländerin Thea King beweist. Die Interpretation auf einem Instrument mit modernem Klappenwerk vermag hier im Falle des Klarinettenkonzerts weit mehr zu überzeugen als zwei kürzlich erschienene Aufnahmen, bei denen Originale der Mozartzeit rekonstruiert wurden (*stereoplay* 2/86, 4/86). *Holger Arnold*

**Interpretation: gut**
**Klangqualität: gut**
**Repertoirewert: gut**
**Aufnahme: 1985 (63:20)**
**Toningenieur: M. R. Bear**
**Produzent: Martin Compton**







## Wolfgang A. Mozart

**Violinkonzerte B-dur und D-dur**
Frank Peter Zimmermann, Violine;
Württembergisches Kammerorchester, Jörg Faerber
EMI 2704141 DDA

Frank Peter Zimmermann, inzwischen dem Teenager-Alter entwachsen, zählt seit seinem Schallplattendebüt im Herbst 1984 zu den großen Nachwuchs-Hoffnungen unter den deutschen Geigern. Bei EMI veröffentlichte er nun seine mittlerweile fünfte Scheibe - und wie schon bei der ersten beschränkt sich der junge Duisburger auf die vielgespielten Mozart-Konzerte. Zwangsläufig setzt er sich damit einer großen und prominenten Konkurrenz aus. Zimmermanns neueste Platte belegt, daß er seinen Mozart genau studiert hat. Die Tempi entsprechen dem heute üblichen Standard, und technisch hat Zimmermann seinen Part souverän im Griff. Dennoch vermittelt diese Darstellung kaum mehr als solides Mittelmaß. Andere Interpreten, etwa der Belgier Arthur Grumiaux, verstehen es, den Werken weitaus mehr Raffinement und Temperament zu verleihen oder wirken ausgefeilter in den Details. Bei Zimmermann dagegen wirkt das alles etwas schwerfälliger und deutscher - oder alla tedesca, um im Musikerjargon zu bleiben. Das Württembergische Kammerorchester ist ein akkurater Begleiter und macht die musikalischen Verläufe transparent. Die Balance zwischen dem Orchester und dem Solisten ist feinfühlig austariert.

*Klaus Kerbusk*

**Interpretation: befriedigend**
**Klangqualität: gut**
**Fertigung: gut**
**Repertoirewert: ausreichend**
**Aufnahme: 1986**
**Toningenieur: Christfried Bickenbach**
**Produzent: Gerd Berg**

## Peter Tschaikowsky Max Bruch

**Violinkonzerte**
Kyung Wha Chung, Violine;
London Symphony Orchestra, Royal Philharmonic Orchestra, André Previn, Rudolf Kempe
Decca 6.43390 ADA

Als die Decca 1970 diese Aufnahme des Tschaikowsky-Konzerts mit der in Europa noch völlig unbekannten koreanischen Geigerin Kyung Wha Chung aufs Band nahm, war es ein großes Risiko - und das Ergebnis eine Sensation. Die blutjunge Asiatin entpuppte sich als ein echtes Geigenwunder: Technisch ohne Makel, jede Schwierigkeit scheinbar mühelos meisternd und dabei mit großem musikalischem Einfühlungsvermögen begnadet. Heute bleibt das Staunen aus, Frau Chung zählt seit Jahren zur dünnen Weltspitze der Violinvirtuosen. Dennoch ist es verdienstvoll, daß die Decca diese Aufnahmen noch einmal aus dem Archiv holte und sie einer technischen Verjüngungskur unterzog. Zwar gelang es auch bei der Digitalübertragung nicht, das Bandrauschen zu verbannen, und einige Knacker stören auf dem Rezensionsexemplar. Ansonsten aber ist das Klangbild sehr natürlich und offen. Frau Chung zeigt nicht die große virtuose Pranke, sondern meistert ihren Part sehr dezent und ohne Mätzchen, aber mit viel Schmelz und herrlich blühendem Ton. Bisweilen allerdings wirkt ihre Interpretation etwas fragil und wenig zupackend. In der Ovation-Reihe erscheinen weitere interessante Aufnahmen aus dem Repertoirebestand der Teldec.

*Klaus Kerbusk*

**Interpretation: befriedigend bis gut**
**Klangqualität: gut**
**Fertigung: ausreichend**
**Repertoirewert: ausreichend**
**Aufnahmen: 1970, 1972, 1979**





Die TV-Hobbythek und ie Funkschau stellten vor: AKOMP – die High End-Aktiven für Selbstbauer. Sogar fertig gibt's kaum etwas Besseres.



Auch Ungeübte können sich diese Anlage bauen, denn alle Platinen sind fertig bestückt und geprüft. So gibt es keine Fehler. Und die Gehäuse (Esche Echtholz roh geschliffen) können Sie farblich genau Ihren Vorstellungen anpassen.
Mehr über diese 250 Watt Aktiv-Anlage steht im Prospekt.

Das interessiert mich. Bitte Prospekt.
Name
Straße
PLZ/Ort P1

AKOMP
Akomp Elektronik GmbH
Hasselhecker Straße 23
6352 Ober-Mörlen · Telefon 06002/1404

# Plattenauswahl Klassik




## Peter Tschaikowsky

**Klavierkonzert b-moll op.23**

## Ernst von Dohnányi

**Kinderlied op. 25**
András Schiff, Klavier
Chicago Symphony Orchestra,
Sir Georg Solti
Decca 417 294-2 DDD

Nach Ivo Pogorelich steigt nun auch der feinsinnige Mozart- und Bach-Spieler András Schiff mit dem ersten Tschaikowsky-Konzert in die Arena. Und er bleibt seiner Linie treu, versucht gar nicht erst den großen Tastendonner der "schweren" Virtuosen zu inszenieren oder durch Andersmacherei originell zu wirken. Schiff setzt stattdessen auf ungezwungene Natürlichkeit der Diktion. Er spielt einen lockeren und unpathetischen Tschaikowsky, wiegelt alles Virtuose ab. Das ist sympathisch, aber es macht auch den Schwachpunkt dieser Aufnahme aus. Denn manche Partien, etwa der Anfang der Kadenz im ersten Satz, klingen auf diese Weise einfach nur nett und zu klein im Ton, zu wenig mitreißend oder wenigstens packend. Dies fällt um so mehr auf, als Solti sein Orchester ungeniert aufspielen läßt und Tschaikowskys op. 23 ganz gewiß nicht als Weihefestspiel versteht. Besser paßt diese neue ungarische "Paarung" zu Ernst von Dohnányis Kinderlied-Variationen von 1914, die ja auf weite Strecken vom Kontrast eines martialischen Orchesterparts und einer betont spielerischen Solostimme leben. Diese Zugabe bereitet ungetrübte Freude und erhöht außerdem die Spielzeit der Platte (was bei Tschaikowskys b-moll-Konzert noch längst nicht selbstverständlich ist) auf rund eine Stunde.

*Ingo Harden*

**Interpretation: gut**
**Klangqualität: gut bis sehr gut**
**Repertoirewert: gut**
**Aufnahme: 1985 (58:05)**
**Toningenieur: John Dunkerley**
**Produzent: Michael Haas**




## Edward Elgar

**Cellokonzert,**
**"Enigma"-Variationen**
Julian Lloyd-Webber, Royal Philharmonic Orchestra, Sir Yehudi Menuhin
Philips 416 354-2 DDD

Nach dem ernstzunehmenden Beginn eines Elgar-Zyklus unter André Previn, begonnen mit der As-dur-Symphonie (siehe Kritik *stereoplay* 8/86), bringt Philips jetzt eine Kopplung der beiden wohl charakteristischsten und auch populärsten Elgar-Werke mit nicht minder "populären" Interpreten: dem Cellisten Julian Lloyd-Webber, Bruder des Musical-Midas Andrew, und der lebenden Legende Menuhin als Dirigent. Beide harmonieren auf etwas unglückliche Weise: Lloyd-Webber spielt das Konzert manieriert und schmachtend, weicht es rhapsodisch auf bis zur Weinerlichkeit, obwohl es doch eher Straffheit und kluge Kontrolle bräuchte. So klingt es wie eine weichliche Elegie, in die seltsamerweise ein paar Virtuosenakte eingesprenkelt sind. Die feurige Darstellung Jaqueline du Prés und Sir John Barbirollis, erst jüngst bei EMI auf CD erschienen, ist hier unbedingt vorzuziehen. Auch Sir Yehudi findet keine Linie zwischen gefühlig zerdehnten langsamen und martialisch auftrumpfenden raschen Variationen im Opus 36. Manches gelingt berückend schön, anderes steht einfach da und scheint nirgendwohin zu gehören: Puzzleteile, die kein erkennbares (oder wiedererkennbares) Bild ergeben.

*Thomas Rübenacker*

**Interpretation: befriedigend**
**Klangqualität: sehr gut**
**Repertoirewert: ausreichend**
**Aufnahme:1985 (60:59)**




## Johann Sebastian Bach

**Ouvertüren (Suiten) 1 - 4**
Camerata Bern
Denon/TIS CO-1026/1027
DDD (2 CDs)

Das Kammerorchester Camerata Bern hat in den vergangenen Jahren durch eine Reihe hochkarätiger DGG-Aufnahmen auf sich aufmerksam gemacht. Bei DG-Archiv erschienen auch vom Repertoire her hochinteressante Mehrplattenkassetten, u.a. die Orchesterwerke Zelenkas oder Werke unter dem Motto "Die frühe Wiener Schule", "Die Mannheimer Schule" usw. Auf dem DGG Gelblabel brillierte das Ensemble mit Rossinis Streichersonaten. Von der Extraklasse dieser Aufnahmen ist bei den vorliegenden Einspielungen von Bachs vier opulenten Orchestersuiten wenig zu spüren. Es mutet fast an, als spornte eine Produktion der Hamburger Nobelmarke mehr an als die vorliegende beim japanischen Denon-Label. Zwar zeigen die Streicher auch hier die gewohnte Tonkultur, musikalisch wirkt das jedoch alles allzu routiniert und glatt. Während der Flötist Aurèle Nicolet der 2. Suite solistische Glanzlichter aufsetzt, klingen die drei Trompeter in den Suiten 3 und 4 reichlich derb-lärmend und undiszipliniert. Obwohl die vorliegenden Denon-Aufnahmen wie die der DG bei Radio Bern aufgenommen wurden, ist das Klangbild längst nicht so klar konturiert und präsent. Angesichts der 14 Konkurrenten im "Bielefelder" also auch kein Muß fürs Repertoire.

*Holger Arnold*

**Interpretation: ausreichend bis gut**
**Klangqualität: befriedigend**
**Repertoirewert: mangelhaft**
**Aufnahme: 1985 (40:06/37:16)**
**Toningenieur: Peter Willemoës**
**Produzent: Yoshiharu Kawaguchi**




## Gioacchino Rossini

**6 Quartette für Bläser**
Consortium Classicum
MDG/EMI ASD L 3207 DDD

1804 schrieb der zwölfjährige Rossini auf Anregung des Kontrabassisten Agostino Triossi seine sechs Sonaten für Streicher in angeblich nur drei Tagen. Diese frühen Geniestreiche wurden verschiedentlich für andere Instrumente eingerichtet; die interessanteste Version ist zweifellos die Bearbeitung für Flöte, Klarinette, Horn und Fagott von fünf dieser Sonaten durch den Rossini-Zeitgenossen Friedrich Berr. Berr wirkte als Klarinettist unter Rossinis Leitung am Théâtre Italien Paris; es ist denkbar, daß Rossini Berrs Bearbeitungen kannte. Die Berr-Ausgabe enthält als sechstes Werk ein Variationenwerk für Bläser von Rossini aus dem Jahre 1812. Daß diese Bläserstücke im Konzertsaal und im Schallplattenrepertoire Raritäten bleiben, hat einen simplen Grund: Sie sind äußerst heikel und höllisch schwer zu spielen. Das ist allerdings den Herren Dünschede, Klöcker, Wallendorf und Hartmann nicht anzumerken: Da perlen selbst die vertracktesten Läufe mit einer Leichtigkeit daher, daß es eine Lust ist; die Tonqualität ist ein kulinarischer Ohrenschmaus für sich, der sicher den Beifall des Meisterkochs Rossini gefunden hätte. Da auch musikalisch und aufnahmetechnisch alles zum Besten geriet, bleibt dem Rezensenten nur noch die nachhaltige Empfehlung für dieses 70minütige Rossini-Menu.

*Holger Arnold*

**Interpretation: sehr gut**
**Klangqualität: sehr gut**
**Repertoirewert: sehr gut**
**Aufnahme: 1985 (69:20)**
**Produzent: Werner Dabringhaus**

# SUPER-PREMIUM-QUALITÄT IN DER CHROMPOSITION.

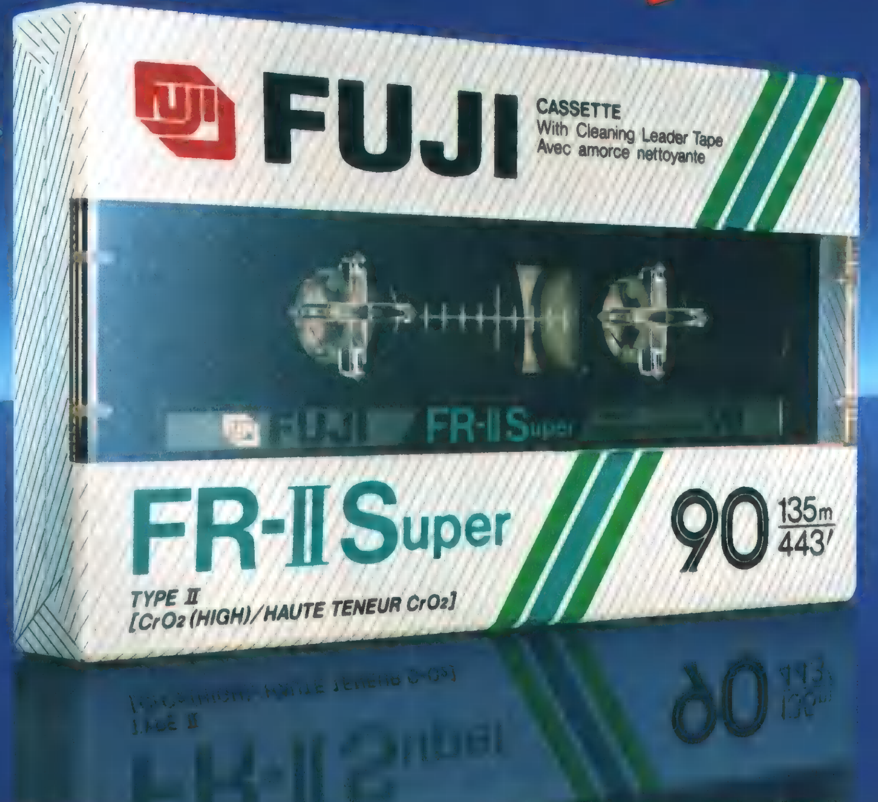
Ihre überragenden Klangqualitäten machen die neue FUJI FR-II Super zum Favoriten in der höchsten Chromklasse. Sie holt das Optimale aus der Chromposition jedes Kassettendecks heraus.

Neue, computergesteuerte Fertigungstechnologien sorgen für eine extrem gleichmäßige Verteilung und Ausrichtung der Super Fine BERIDOX-Partikel in der Magnetschicht. Ein deutlich höherer Ausgangspegel, optimale Bandlaufeigenschaften und extrem niedriges Rauschen sind die hörbaren Vorzüge dieser Qualitätssteigerung. Das Kassettengehäuse wird mit der unglaublichen Präzision von 1/1000 mm gefertigt. Damit ist ein optimaler Bandtransport gewährleistet.

Die neue FUJI FR-II Super gibt es bei Ihrem Fachhändler. Oder fordern Sie für 5 DM eine Probekassette C-46 an.

**FUJI. TECHNOLOGIE MIT VORSPRUNG.**





Original FUJI Audio- und Videokassetten kommen von all-akustik, Vertriebs GmbH & Co KG, Postfach 304, D-3000 Hannover 1

Grothusen KG
Albert-Schweitzer-Gasse 5
A-1140 Wien

ERNO PHOTO AG
Niederhaslistr. 12
CH-8157 Dielsdorf

M&S

FUJI AUDIO- UND VIDEOKASSETTEN

# Plattenauswahl Klassik




## Franz Schubert

**Streichquartette D 87, 703, 804**
Hagen Quartett
Deutsche Grammophon
419 171-2 DDD

CD-Sammler mußten sich lange Zeit über die geradezu aberwitzige Repertoire-Politik der Schallplattenkonzerne wundern. Während etwa bei Beethoven schon mehrere Gesamtaufnahmen der Streichquartette auf CD zur Diskussion stehen, beschränkte sich die Auswahl bei Schubert fast ausschließlich auf das d-moll-Werk mit dem Beinamen "Der Tod und das Mädchen". Nun also sind endlich auch einmal andere Werke erhältlich. Doch die Freude über diese Veröffentlichung des jungen Hagen-Quartetts wird schnell getrübt. Denn wenn auch Anette Bik (2. Violine) und die drei Hagen-Geschwister rein technisch kaum Probleme mit den drei sehr unterschiedlichen Werken haben, mangelt es ihnen doch offenbar am Gefühl für metrische Konsequenz. Was hier an Temposchwankungen geboten wird, läßt sich kaum noch mit interpretatorischer Freiheit und dem Begriff "rubato" entschuldigen. Ein besonders krasses Beispiel findet sich im Adagio des Es-dur-Quartetts (D 87). Da fallen die laut Notentext gleichlangen Pausen in der Melodieführung an analogen Stellen völlig unterschiedlich aus. Dadurch wird der musikalische Fluß ständig gebremst und die Struktur des ganzen Satzes gestört. Ohne Grundmetrum aber zerfallen die Quartette in eine Ansammlung schöner und dramatischer Stellen, ohne ein Ganzes zu ergeben. *Klaus Kerbusk*

**Interpretation: ausreichend**
**Klangqualität: gut**
**Repertoirewert: befriedigend**
**Aufnahme: 1985 (66:53)**
**Toningenieur: Wolfgang Mitlehner**
**Produzent: Steven Paul**




## Giuseppe Verdi/ Luigi Boccherini

**Streichquartette**
Nuovo Quartetto
Denon 33CO-1029 DDD

Beide waren Italiener, aber während der eine gleichzeitig mit (jedoch unabhängig von) Haydn die Gattung Streichquartette erfand, schrieb der andere nur ein einziges, und das "zum Zeitvertreib": Boccherini und Verdi. Nicht gerade eine konventionelle Programm-Kopplung, aber vermutlich will dieses "Neue Quartett" mit Ungewöhnlichem auf sich aufmerksam machen. Gegründet wurde es, wie schon vor über 30 Jahren das berühmte "Quartetto Italiano", von dem Bratscher Piero Farulli, der nach Differenzen aus seinem alten Ensemble ausgeschieden war. So ist denn der "Quartetto Italiano"-Stil hier allzeit evident, auch wenn die Komprimarii nicht so einheitliche Spielqualitäten aufzuweisen haben wie das Konkurrenz-Ensemble selbst mit ausgewechseltem Bratscher. Etwas "verflüssigt" von allzuviel Nachhall spielen die "Neuen" Verdis Quartett weniger feurig, aber auch weniger strukturbewußt als das amerikanische Vermeer-Quartett (siehe Kritik *stereoplay* 6/85), und Boccherinis umfangreiches Oeuvre wurde vom "Quartetto Italiano" eben auch feiner, nuancenbewußter ausgehört. Vielleicht wird noch die eine oder andere Umbesetzung notwendig sein, damit das "Nuovo Quartetto" seinem großen Vorbild ebenbürtig wird. *Thomas Rübenacker*

**Interpretation: befriedigend bis gut**
**Klangqualität: gut**
**Repertoirewert: befriedigend**
**Aufnahme: 1985 (51:40)**
**Toningenieur: Yukio Takahashi**
**Produzent: Peter Willemoës**




## Leoš Janáček

**Tagebuch eines Verschollenen, Streichquartett Nr. 2**
Peter Keller, Clara Wirz, Mario Venzago, Doležal-Quartett
Accord 149007 AAD (Vertrieb: TIS)



In seinem informativen Einführungstext widmet sich Jakob Knaus , Vorkämpfer Janáčeks in der Schweiz, der Wirkungsgeschichte des Komponisten in Frankreich. Das ist nicht als ein zur Tugend umgemodelter Exotismus zu verstehen, denn die schon 1979 im Wallis entstandene Aufnahme des "Tagebuchs" ist ebenso hochrangig wie die 1984 in Paris entstandene des Streichquartetts "Kreutzer"-Sonate. Das gilt auch, abgesehen von einem leichten Rauschpegel, für die glänzend überspielten analogen Aufnahmen. Der Schweizer Tenor Peter Keller zeichnet die Flucht des Bürgersöhnchens ins Zigeunermilieu ganz aus der Jugendlichkeit seines hohen Tenors - im Gegensatz etwa zu Nicolai Gedda, von dem Eurodisc kürzlich eine gestandene Mannesinterpretation vorgelegt hat (mit dem in kompliziert tenorale Höhenlagen abhebende Finale kommt Keller besser als jeder frühere Interpret zurande). Als seine Verführerin fungiert Clara Wirz: Ohne aufdringliches Tremolo, wie wir es von mancher tschechischen Interpretin gewohnt sind. Auch der kleine Chor und der vom Klavier aus diese höchst eindrucksvolle Kantate leitende Mario Venzago bleiben dem Werk nichts schuldig - ob das auch für die sprachliche Seite gilt, entzieht sich der Urteilsfähigkeit des Reszensenten. Nicht dagegen, wie inspiriert das ihm bislang unbekannte Doležal-Quartett spielt. *Ulrich Schreiber*

**Interpretation: gut**
**Klangqualität: gut**
**Repertoirewert: gut**
**Aufnahme: 1979/84 (56:37)**
**Toningenieur: Daniel Bosshard, Georges Kisselhoff**




## Robert Schumann

**Spanisches Liederspiel u.a.**
Mitsuko Shirai, Marjana Lipovšek, Josef Protschka, Matthias Hölle;
Norman Shetler, Helmut Deutsch, Klavier
Capriccio 10079 DDD (Delta)

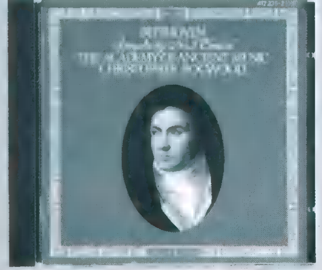
Robert Schumanns mehrstimmige Gesänge sind im Gegensatz zu seinen Sololiedern und insbesondere den Liederzyklen entschieden seltener zu hören. Den Duetten und Quartetten, die Mitte des vorigen Jahrhunderts zum guten Ton in jedem besseren Bürger-Haushalt gehörten, haftet heute der Makel des Biedermeierlichen an; sie gelten als putzige Genrebilder einer vergessenen Epoche. Daß dies weitgehend ein Vorurteil ist, belegt die vorliegende Produktion. Gestaltet von hochkarätigen Interpreten der mittleren Sängergeneration entpuppen sich die vier Liedfolgen als wahre Fundgrube zu Unrecht vergessener Kostbarkeiten. Da das Programm vom Sololied bis zum Quartett mit vierhändiger Klavierbegleitung reicht, ist auch für genügend Abwechslung gesorgt. Kaum zu glauben, daß es sich dabei um eine Live-Aufnahme von den Herbstlichen Musiktagen Bad Urach handelt. Die Produktion ist so frei von Publikumsgeräuschen, daß die Vermutung naheliegt, es handelt sich um den Mitschnitt einer Generalprobe. Wie auch immer - die Aufnahme ist sorgsam ausbalanciert und bringt alle Stimmen samt Klavierbegleitung transparent zur Geltung. Raritätensammler sollten sich diese Platte auf keinen Fall entgehen lassen. *Klaus Kerbusk*

**Interpretation: sehr gut**
**Klangqualität: sehr gut**
**Fertigung (LP): gut**
**Aufnahme: 1984 (67:18)**
**Toningenieur: Stephan Schellmann**
**Produzent: Wolf Erichson**

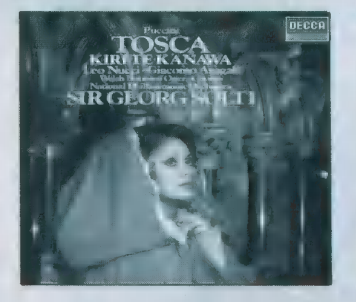
TELDEC

# TELDEC'S TOP TWELVE

## Klassik-Hits Herbst 1986



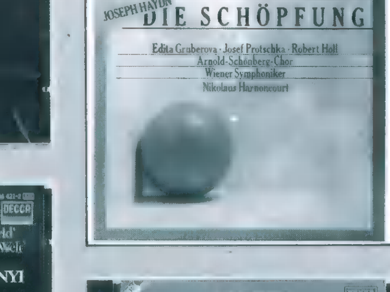





















LUDWIG VAN BEETHOVEN
**Symphonie Nr. 3 Es-dur „Eroica"**
Academy of Ancient Music
Dirigent: Christopher Hogwood
417 235-2 (8.43425) ZK DECCA

ANTON BRUCKNER
**Symphonie Nr. 9 d-moll**
Chicago Symphony Orchestra
Dirigent: Sir Georg Solti
417 295-2 (8.43381) ZK DECCA

ANTONÍN DVOŘÁK
**Symphonie Nr. 9 e-moll**
**„Aus der Neuen Welt"**
Cleveland Orchestra
Dirigent: Christoph von Dohnányi
414 421-2 (8.43437) ZK DECCA

EDVARD GRIEG
**Klavierkonzert a-moll**
ROBERT SCHUMANN
**Klavierkonzert a-moll**
Jorge Bolet
Radio-Sinfonie-Orchester Berlin
Dirigent: Riccardo Chailly
417 112-2 (8.43433) ZK DECCA

JOSEPH HAYDN
**Die Schöpfung –**
Gesamtaufnahme
Holl – Protschka – Gruberova –
Arnold-Schönberg-Chor
Wiener Symphoniker
Dirigent: Nikolaus Harnoncourt
8.35722 (2 CDs) ZA TELDEC

FRANZ LISZT
**Transzendentale Etüden**
Jorge Bolet, Klavier
414 601-2 (8.43420) ZK DECCA

FRANZ LISZT
**Lieder**
Mignons Lied – Hohe Liebe –
Gestorben war ich – Die Loreley –
Drei Petrarca-Sonette, u. a.
Margaret Price, Sopran
Cyprien Katsaris, Klavier
8.43342 ZK TELDEC

GIACOMO PUCCINI
**Tosca –** Gesamtaufnahme
King – Malas – Aragall – de Palma –
Nucci – te Kanawa – Hudson –
Malas – Martinez – Folwell
Welsh National Opera Chorus
Children of the Royal Opera
National Philharmonic Orchestra
Dirigent: Sir Georg Solti
414 597-2 (8.35685) (2 CDs) ZA DECCA

SERGE RACHMANINOFF
**Klavierkonzert Nr. 3 d-moll**
Vladimir Ashkenazy
Concertgebouw Orchestra,
Amsterdam
Dirigent: Bernard Haitink
417 239-2 (8.43432) ZK DECCA

JOHANN STRAUSS
**Ouvertüre zu**
**„Der Zigeunerbaron"**
**Geschichten aus**
**dem Wienerwald**
**An der schönen blauen Donau**
**Unter Donner und Blitz,** u. a.
Concertgebouw Orchestra,
Amsterdam
Dirigent: Nikolaus Harnoncourt
8.43337 ZK TELDEC

PETER TSCHAIKOWSKY
**Slawischer Marsch D-dur,** op. 31
**Capriccio Italien,** op. 45 –
**Ouvertüre 1812,** op. 49
„Ouvertüre solennelle" –
**Der Nußknacker,** Suite, op. 71a
Orchestre Symphonique
de Montréal
Dirigent: Charles Dutoit
417 300-2 (8.43380) ZK DECCA

**Klavierkonzert Nr. 1 b-moll**
ERNST VON DOHNANYI
**Variationen über ein Kinderlied**
Andras Schiff, Klavier
Chicago Symphony Orchestra
Dirigent: Sir Georg Solti
417 294-2 (8.43422) ZK DECCA

TELDEC
SCHALLPLATTEN GMBH

CAR FIDELITY '86
Mit Ferrofluid
MONACOR®
POSTFACH 448747 · 2800 BREMEN 44






# Plattenauswahl Klassik




## Franz Schubert

**Die schöne Müllerin**
Josef Protschka, Tenor,
Helmut Deutsch, Piano
Capriccio 10082 DDD (Vertrieb: Delta)

Mit der Verpflichtung des gebürtigen Pragers Josef Protschka hat die kleine, aber sehr agile Schallplattenfirma Delta Music mal wieder einen guten Riecher bewiesen. Protschka, ein Sänger mit einer schlank geführten lyrischen Tenorstimme, der seit 1977 internationale Erfolge an der Oper (Köln, Zürich) feiert, ist nämlich auch ein hervorragender Liedinterpret. Seine Deklamation ist deutlich wie zum Mitschreiben, die Behandlung von Dialogen in den Müller-Gedichten gelingt ihm sehr farbig und verrät den erfahrenen Opernsänger. Ansonsten fehlt seiner Interpretation jede opernhafte Attitüde. Was beim ersten Hören vielleicht noch ein wenig farblos wirkt, erweist sich bei näherer Beschäftigung mit der CD als feine, aber wohldurchdachte Nuancierung - eine Kunst, die auch sein Klavierbegleiter Helmut Deutsch vorzüglich versteht. Einwände gegen diese Müllerin lassen sich nur wenige machen: So etwa gegen den nicht konsequenten Umgang mit den Appogiaturen oder ungewohnt langsamen Tempi in einigen Liedern. Geschmackssache schließlich ist das Mezza Voce des Sängers: Da wird die an sich jugendlich-kraftvolle Stimme Protschkas doch sehr neutral und farblos. Hervorzuheben ist noch das hervorragend informative und sehr individuell getextete Begleitheft.

*Klaus Kerbusk*

**Interpretation: gut bis sehr gut**
**Klangqualität: gut**
**Repertoirewert: befriedigend**
**Aufnahme: 1985/86 (66:42)**
**Toningenieur:**
**Stephan Schellmann**
**Produzent: Wolf Erichson**




## Johann Sebastian Bach

**Goldberg-Variationen BWV 988**
**14 Kanons BWV 1087**
Yuji Takahashi, Klavier und Synthesizer
Denon 33C0-1051 ADD

Zehn Jahre alt ist diese Einspielung der Goldberg-Variationen, die Denon jetzt auf CD vorlegt. Der Bach-Stil des Japaners Yuji Takahashi wirkt noch viel älter: Mehr als alle anderen Klavieraufnahmen des Werkes von 1742 ist seine Interpretation dem Ideal der "Werktreue" verpflichtet. Nüchternes Nonlegato dominiert, die so abwechslungsreiche Variationsfolge zieht - konsequent ohne Wiederholungen gespielt - in uniformem Grau vorüber. Die unterschiedlichen Satzcharaktere sind nivelliert, die Melodien "singen" nicht, der Rhythmus besitzt nicht den geringsten Swing. Ein holzschnittartiger - besser: hölzerner Bach, ohne Zweifel pianistisch gut realisiert, aber mit ermüdender Gleichförmigkeit und "Sachlichkeit" durchgetrommelt. Und wenn Takahashi sich an einigen wenigen Stellen den Luxus und die Freiheit eines "inegalen" Spiels leistet, dann klingt es eher schwerfällig hinkend als bewegt. Das Beste ist noch die Zugabe der vierzehn wiederentdeckten Kanons über die acht Anfangstakte des Themas, die der damals 47jährige Japaner auf einem Synthesizer realisiert hat - ohne die Hackigkeiten seiner Klavier-Aufnahme.

*Ingo Harden*

**Interpretation: ausreichend**
**Klangqualität: befriedigend**
**Repertoirewert: ausreichend**
**Aufnahme: 1976 (45:32)**
**Aufnahmeleiter:**
**Yoshiharu Kawaguchi**
**Tonigenieur: Masao Hayashi**




## Georg Friedrich Händel

**Orgelkonzerte**
Peter Hurford, Concertgebouw Chamber Orchestra, Joshua Rifkin
Decca 414 604-2 DDD (2CDs.)

Die beiden CDs bieten die sechs Concerti op. 4, zwei unter Nr. 13 und 14 figurierende Einzel-Concerti sowie eine Sonata in D-dur. Nicht berücksichtigt wurden also die sechs Concerti op.7. Händels Orgelkonzerte sind Gelegenheitsmusiken, die dem Publikum während der Pausen seiner Oratorienaufführungen die Zeit vertreiben wollten. Musikalisch-substantiell gehören sie sicherlich nicht zum Stärksten innerhalb von Händels Oeuvre. Wie man sie dennoch interessant und phatasievoll wiedergeben kann, das haben Tachezi/Harnoncourt seinerzeit mit ihrer ungemein lebendigen, artikulatorisch prägnanten Gesamtaufnahme der opera 4 und 7 demonstriert. Demgegenüber bietet das Concertgebouw Chamber Orchestra nur "Barock" anno 1950: flache Artikulation, konventionelles Sostenuto-Spiel in den langsamen, abspulende "Motorik" in den schnellen Sätzen. Peter Hurford spielt auf der 1976 erbauten Orgel des niederländischen Papendrecht sicherlich virtuos und brillant, aber auch er spult mehr ab als daß er den Finessen dieser Musik nachginge. Außerdem könnte man sich die Registrierung farbiger vorstellen. Von Rifkin gibt es Aufregenderes, Provozierenderes als diese Händel-Produktion.

*Alfred Beaujean*

**Interpretation: ausreichend bis befriedigend**
**Klangqualität: gut**
**Repertoirewert: ausreichend**
**Aufnahme: 1985**
**Toningenieure: Simon Eadon, Stanley Godall**
**Produzent: Chris Hazell**




## Wolfgang Amadeus Mozart

**Klaviersonaten Vol. 4**
**(Sonaten KV 310, 280, 311)**
Christian Zacharias
EMI 27 0224 1 DMM DDA

Christian Zacharias' Marsch durch das Sonatenwerk Mozarts bewegt sich auf dem Pfad voran, den der Pianist mit den ersten beiden Bänden abgesteckt hatte: Man kann seinen Mozart als stilvoll klassisch bezeichnen; er macht nirgends den Versuch, die Musik durch einen auffällig "persönlichen" Ton oder Klang alternativ interessant erscheinen zu lassen. Andererseits wirkt sein Musizieren niemals nüchtern sachlich und akademisch, sondern klingt unaufdringlich bewegt und erhält durch dezente Verzierungen oder - etwa im Finale der Sonate KV 311 - intelligente Kadenzeinschiebsel feine Würze und das Gepräge des Besonderen, Einmaligen. Übliche Musiker-Routine und -Großzügigkeit, wie sie in der Barenboim-Serie so oft durchschlugen, fehlen hier völlig. Bei der Wiedergabe der berühmten a-moll-Sonate, dem Hauptwerk dieses vierten Bandes, läßt Zacharias vornehmen Nonkonformismus walten, nimmt den Anfangssatz weit weniger dramatisch und schwer als jüngst Alfred Brendel und den langsamen Mittelsatz viel leichter als Mitsuko Uchida, spielt dann aber im Finale die Dynamik voll aus. Die beiden anderen Sonaten dieser vierten Platte sind unproblematische Stücke, die Zacharias in den schnellen Sätzen bemerkenswert wendig und brillant, in den langsamen schlicht und zügig darstellt.

*Ingo Harden*

**Interpretation: gut**
**Klangqualität: gut bis sehr gut**
**Fertigung: gut**
**Repertoirewert: gut**
**Aufnahme: 1985**
**Toningenieur: Hartwig Paulsen**
**Produzent: Gerd Berg**

DIE GRÖSSTE
900 B
Übertragungsbereich 18 ... 25 000 Hz
Belastbarkeit 150 W
UND DIE
KLEINSTE
110 C
Übertragungsbereich 50 ... 25 000 Hz
Belastbarkeit 30 W
VON ACRON
310 C
Übertragungsbereich 35 ... 25 000 Hz
Belastbarkeit 70 W
300 B
Übertragungsbereich 35 ... 25 000 Hz
Belastbarkeit 60 W
600 B
Übertragungsbereich 22 ... 25 000 Hz
Belastbarkeit 100 W
210 C
Übertragungsbereich 45 ... 25 000 Hz
Belastbarkeit 50 W
500 B
Übertragungsbereich 25 ... 25 000 Hz
Belastbarkeit 80 W
410 B
Übertragungsbereich 28 ... 25 000 Hz
Belastbarkeit 80 W
ACRON
HiFi-Lautsprecher
ACRON F. Petrik GmbH,
Erzweg 4, D-6368 Bad Vilbel,
Telefon (06101) 87353

# Plattenauswahl Klassik




## Franz Schubert

**"Wanderer-Fantasie" C-dur op. 15**

## Robert Schumann

**Fantasie C-dur op. 17**
Murray Perahia, Klavier
CBS MK 42124 DDD

Die großen Fantasien "quasi Sonate" der beiden deutschen Romantiker sind nicht eben Katalograritäten, auch an bedeutenden Einspielungen fehlt es nicht - vor allem im Fall der C-dur-Fantasie Schumanns. Doch Murray Perahia, der zierliche Amerikaner spanischer Abstammung, hat erst vor kurzem in seiner glänzenden Einspielung der beiden Beethoven-Konzerte in c-moll und G-dur gezeigt, daß er keine Konkurrenz zu fürchten hat. Ist ihm mit seiner neuen Soloplatte ein ähnlicher Wurf gelungen? Rein pianistisch überzeugt Perahia erneut durch untadeliges Handwerk, und musikalisch sind beide Werke schön und "rund" gespielt. Allerdings kommen Perahias Interpretationen diesmal nicht über eine etwas unpersönliche, akademische Sichtweise hinaus. Sie bieten gewissermaßen eine Außenansicht der beiden Fantasien (aus konventioneller Perspektive), ein spezifisch romantischer Ton, wie er zumindest für den Schumann angebracht wäre, wird kaum hörbar. Sauberer Interpretations-Klassizismus - nicht weniger, aber auch nicht mehr. Handwerklich unanfechtbarer als viele andere Aufnahmen, interpretatorisch aber ohne die Aura des Besonderen. *Ingo Harden*

**Interpretation: gut**
**Klangqualität: gut**
**Repertoirewert: gut**
**Aufnahme: 1985 (51:54)**
**Toningenieure: Tom Lazarus, Kevin Boutote**
**Produzent: Andrew Kazdin**




## Franz Liszt

**Sämtliche Werke für Klavier**
France Clidat
Fono FSM 80009/32 PG (12 Doppelalben im Schuber)

Eine "unmögliche" Gesamtaufnahme, die France Clidat, Budapester Liszt-Preisträgerin von 1956, da vor rund zwanzig Jahren begonnen hat. Denn einmal wirkt Liszts Klavierschaffen so unübersichtlich, daß sich aus den vielen verschiedenen Fassungen, Umarbeitungen und nachträglichen Korrekturen kaum ein fester Werkkanon herauskristallisieren läßt. Und zweitens bringt die Mammutaufgabe eines solchen Klaviermarathons wohl selbst den begabtesten und fleißigsten Liszt-Interpreten ins Gedränge. Aus diesem Gesichtswinkel gesehen, ist das 24-Platten-Paket, das uns Fono Münster jetzt in einer Übernahme der niederländischen Firma Templar auf den Tisch wuchtet, nicht einmal übel: Die wichtigsten Werke Liszts, alle Fantasien und Transkriptionen ausgenommen, sind hier tatsächlich vereint, und die Clidat ist ohne Zweifel eine " geborene" Liszt-Spielerin. Sie besitzt die Attacke, die Pranke, das Temperament für diese Musik. Manches ist prachtvoll geraten. Aber die Französin war quantitativ wohl doch überfordert. Viele Werke klingen reichlich "rhapsodisch", skizzenhaft, nicht vollständig ausgearbeitet. Das Klavier ist klangvoll und kernig, das Bandrauschen entspricht dem 1968er-Standard, die Pressungen sind nur durchschnittlich. Trotzdem ein konkurrenzloses Jubiläumsangebot, das ·für Lisztianer unwiderstehlich sein dürfte. *Ingo Harden*

**Interpretation: befriedigend**
**Klangqualität: befriedigend**
**Fertigung: ausreichend bis befriedigend**
**Repertoirewert: gut**
**Aufnahme: 1968 - 1974**




## Russische Klaviermusik

**Mussorgsky, "Bilder einer Ausstellung" und Stücke von Rachmaninow, Skrjabin und Prokofjew**
Richard Kratzmann
SPG 30 101 DDD

"SPG" steht für Software-Produktion-GmbH: Ein Newcomer auf der Schallplattenszene, der offenbar mit und für Emigranten aus der Tschechoslowakei aktiv wird. Richard Kratzmann, der sich mit einer Sammlung "Russischer Klaviermusik" vorstellt, ist in Prag geboren und lebt seit 1978 in der Bundesrepublik. Der heute 49jährige, der wegen "extremer politischer Schwierigkeiten der Familie" ein Spätstarter war und erst 1970, also mit 33 Jahren, seine Ausbildung abschloß, präsentiert sich auf dieser Einspielung als ein dezenter Könner, dem pianistische und klangliche Abrundung wichtiger sind als scharfe Charakteristik . Die holzschnittartige Zeichnung von Mussorgskys "Bilder einer Ausstellung" erscheint in mildem Licht, die dynamischen Gegensätze wirken eingeebnet, die Bruitismen der "Suggestion diabolique" des jungen Prokofjew gedämpft. Elementare, freie Virtuosität und musikantisches Draufgängertum, wie es gerade die Russen der Jahrhundertwende so oft fordern, sind Kratzmanns Sache nicht. Am wohlsten scheint er sich im Lyrischen zu fühlen, ein Stück wie das dritte "Moment musical" aus Rachmaninoffs Opus 16 gehört denn auch zum Besten, was diese Recital zu bieten hat. *Ingo Harden*

**Interpretation: befriedigend**
**Klangqualität: gut**
**Repertoirewert: befriedigend**
**Aufnahme: 1986 (49:52)**
**Produzent: Wolfgang Meyscheider**




## Modest Mussorgsky

**Bilder einer Ausstellung**
Pierre-Yves Asselin, Orgel
Denon 33C0-1028 DDD

Mussorgskys "Bilder" wurden, ihrem Programm ja durchaus gemäß,von der originalen Soloklavier-Fassung in alle möglichen Klangfarben transportiert. Die des Orchesters vor allem, die Liste der Arrangeure reicht von Rimsky-Korsakow über Ravel bis hin zu Leopold Stokowski und Vladimir Ashkenazy. Die Philip-Jones-Gruppe blies das Stück, Gitarristen zupften es, und die Organisten machte auch nicht davor halt. Gewiß, mit phantasievoller Registrierung lassen sich die Anschlagfarben des Klaviers für die Orgel ersetzen - aber nicht die Konturenschärfe, nicht die Schnelligkeit. So stolpert der bizarre "Gnomus" daher wie ein tumber Koloß mit zu vielen "Rettungsringen" um den Leib, das Gekeife der Marktfrauen von Limoges mißlingt ebenso wie der irre Ritt der Baba Yaga. Der schwerfällige Ochsenkarren dagegen, die Katakomben-Atmosphäre und die finale Apotheose des "Großen Tors zu Kiew" liegen dem Instrument naturgemäß besser. Der Riß kann sogar durch ein einziges Bild gehen: Im Dialog der beiden Juden wird der pompöse Goldenberg lebendig, der zappelige Schmuyle nicht. Kuriosester Effekt: Vorm "Alten Schloß" singt der Troubadour sein Lied nicht zur Laute, sondern zur Drehorgel. Man möchte ihm einen Groschen in den Hut werfen. *Thomas Rübenacker*

**Interpretation: befriedigend**
**Klangqualität: gut**
**Repertoirewert: ungenügend**
**Aufnahme: 1985 (46:35)**
**Toningenieur: Peter Willemoës**
**Produzent: Toru Yuki**




# Der feine Biß.

Ein ungewöhnlicher Gedanke, zugegeben. Aber es ist schon faszinierend, wie geschmeidig, wie schnell und wie beweglich dieses Automobil vom Start weg zur Sache kommt.

Eine Raubkatze mit 2,5 Liter Hubraum und 171 PS Schubkraft. 6 Zylinder in Reihe, ein Motor für Kenner. Unbeirrbar gesteuert von einer Digitalen Motor-Elektronik der neuesten Generation.
In Tausendstelsekunden werden Zündzeitpunkt und Einspritzmenge errechnet und gesteuert. Maximale Leistung, günstiger Verbrauch und geringe Schadstoffemission sind das Ergebnis.

Die Rede ist vom 325i.
Einer technischen Raffinesse, die vielen Fahrern schon vor der ersten Umdrehung des Zündschlüssels das Herz höher schlagen läßt. Sie spüren, wie gut der 325i „am Gas hängt". Sensibel reagiert er selbst auf den geringsten Pedaldruck. Ohne Leistungsloch beschleunigt er über den gesamten Drehzahlbereich.

Das hohe Drehmoment von 226 Nm bei 4000 Umdrehungen pro Minute sorgt für eine vorbildliche Elastizität des Motors in allen Fahrsituationen.
Das Präzisionsfahrwerk des 325i sorgt für unverfälschten Fahrgenuß. Und innen herrscht der Komfort großer Limousinen.

Kaum wahrnehmbar klingt das überaus geschmeidige Triebwerk. Aber lassen Sie sich nicht täuschen.
Der 325i packt zu.

BMW 325i.
Kauf, Finanzierung oder Leasing – Ihr BMW Händler ist der richtige Partner.

BMW

**Freude am Fahren**

BMW in Btx ★ 20900



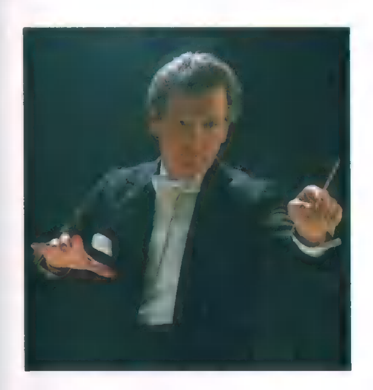
Interview Neville Marriner

**Vom Gründer und Leiter der legendären Academy of St.Martin in the Fields empanzipierte sich Sir Neville Marriner zu einem der weltweit gefragtesten Dirigenten. Im *stereoplay*-Hörraum lauschte er eigenen Aufnahmen.**

# Vom Geigenbogen zum Taktstock

Sir Neville Marriner, geboren 1924 in Lincoln, studierte am Royal College of Music in London und am Pariser Konservatorium. Schon 1947 wurde er Lehrer am Eton College, 1952 am Royal College of Music. Daneben war er Mitglied des Martin String Quartet, des Virtuoso String Trio und des von ihm gegründeten Jacobean Ensemble sowie Stimmführer der zweiten Violinen im London Symphony Orchestra.

1959 gründete er die Academy of St.Martin in the Fields, ein Ensemble, das er vom ersten Pult aus leitete und das sich sehr schnell den Ruf des besten Kammerorchesters der Welt erwarb. Frühe Aufnahmen wie Rossinis Streichersonaten auf Decca machten wegen ihrer spielerischen Präzision und ihres Impetus' weltweit Furore. Inzwischen hat er falle alle Eliteorchester der Welt dirigiert. Dennoch ist er als Mensch bescheiden und unkompliziert geblieben. Kein Wunder also, daß er die ihm von der *stereoplay*-Redaktion entgegengebrachten Ovationen – der Graphikchefin und der Redaktionssekretärin war es in Windeseile gelungen, die Redaktionsräume mit flapsigen Jubelparolen zu dekorieren – durch anerkennendes Schmunzeln quittierte. *Karl Breh*



**stereoplay:** Mögen Sie Kaffee oder Tee?

**Marriner:** Kaffee wäre wunderbar. Normalerweise trinke ich Tee, aber ich weiß, daß in Deutschland der Kaffee immer gut ist.

**stereoplay:** Erinnern Sie sich an unsere erste Begegnung?

**Marriner:** Es war wohl am Rhein, ja, in Düsseldorf 1970, anläßlich einer HiFi-Ausstellung, wo die Academy für das Rahmenprogramm engagiert war. Sie übergaben mir irgendwelche Dokumente (Anmerkung des Interviewers: nur einen Scheck über 16 000 Mark), und ich stand ohne Hosen da.

## „Ich komme gerade vom RSO Stuttgart"

**stereoplay:** Was führt Sie nach Stuttgart?

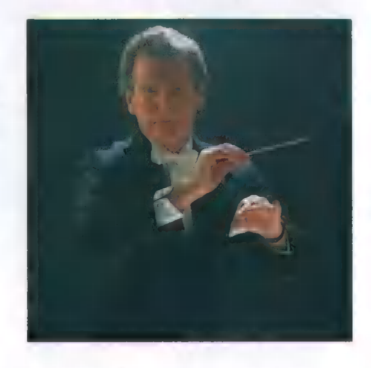
**Marriner:** Ich komme gerade vom Radio-Sinfonie-Orchester, mit dem ich für Capriccio Schumanns Symphonien aufnehme.

**stereoplay:** Wir sind von Ihrer ersten Schumann-Aufnahme etwas enttäuscht. Vermutlich ist das Aufnahmestudio nicht optimal?

**Marriner:** Das Studio ist in der Tat nicht sonderlich gut. Wir haben zuerst das Funkstudio benutzt, jetzt sind wir in die Villa Berg übergewechselt. Das Studio ist größer, und wir haben absorbierende Materialien herausgenommen. Jetzt klingt das besser.

**stereoplay:** Was planen Sie in nächster Zeit?

**Marriner:** Für Capriccio produzieren wir nach dem Schumann-Zyklus die Suiten von Tschaikowsky. Das Orchester hat große Fortschritte gemacht, es profitiert vom Schallplattenproduzieren und von Tourneen. Die nächste führt uns nach Japan. Radio-Sinfonieorchester leiden darunter, daß sie die Werke oft nur einmal spielen. Das hat sich beim Süddeutschen Rundfunk geändert, und ich glaube, daß das Orchester auf dem besten Wege ist.

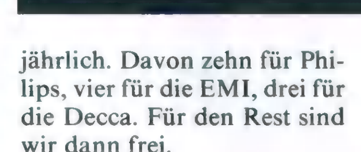


**stereoplay:** Immerhin hat das Orchester unter Sergiu Celibidache gearbeitet.

**Marriner:** Er war wunderbar. Er ist ein König. Aber er bringt ein Orchester nur für sich selbst zum Klingen. Bei anderen Dirigenten zeigen sich zu ausgeprägte Individualismen.

**stereoplay:** Was planen Sie weltweit?

**Marriner:** In London werde ich noch einige Opern einspielen. Nach dem jetzt erschienenen "Figaro", Rossinis "Cenerentola", dann Mozarts "Cosi" und den "Don Giovanni", alles für Philips. Die Academy produziert 18 bis 20 Schallplatten



jährlich. Davon zehn für Philips, vier für die EMI, drei für die Decca. Für den Rest sind wir dann frei.

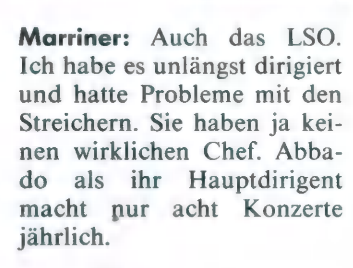
**stereoplay:** Unter welchen Gesichtspunkten dirigieren Sie die Academy selbst, und wann darf das Iona Brown?

**Marriner:** Ich habe ihr das in den letzten zehn Jahren überlassen, weil ich in den USA war und 14 Wochen in Stuttgart. Auf Tourneen ist es wirtschaftlicher, mit einem Ensemble von 16, 20 oder 21 zu reisen. Wenn man aber das Dirigieren anfängt, will man 40, 50, 70, dann 90 und 100 Musiker haben. Normalerweise dirigiere ich 50köpfige Ensembles, zu denen sich dann noch die Chöre gesellen. Ansonsten glaube ich, daß Musiker lieber ohne Dirigenten spielen. Ich mag Dirigenten auch nicht, ich hasse sie. Daher glaube ich, daß die Academy am besten als kleines Ensemble spielt.

**stereoplay:** Gelegentlich ist sie aber wesentlich größer.

**Marriner:** Ja, dann ist sie auch das beste Londoner Orchester. Denn die anderen müssen zu hart arbeiten, zu viel Geld verdienen und dürfen zu wenig proben.

**stereoplay:** Auch das London Symphony Orchestra?



**Marriner:** Auch das LSO. Ich habe es unlängst dirigiert und hatte Probleme mit den Streichern. Sie haben ja keinen wirklichen Chef. Abbado als ihr Hauptdirigent macht nur acht Konzerte jährlich.



## "Ich mag Dirigenten nicht, ich hasse sie"

**stereoplay:** Sie werden aber auch zukünftig viel in den USA arbeiten?

**Marriner:** Ja, in Chicago, Philadelphia, Boston und Cleveland, in Los Angeles den "Barbier", aber auch in Paris mit dem Orchestre National für vier Wochen. Für weitere vier Wochen arbeitet Lorin Maazel mit dem Orchester. Sie hätten gerne einen ständigen französischen Chef, aber sie finden keinen. Alle französischen Orchester sind problematisch.

Sie sind anders als andere Orchester, aber ich komme ganz gut mit ihnen aus. Im Zusammenhang mit Projekten wäre noch zu sagen, daß ich gerade in Paris war, um den tschechoslowakischen Schriftsteller Milan Kundera zu sprechen. Er lebt dort im Exil und ist dabei, einen Film zu machen. Ich soll die Mu-

sik dazu schreiben. Paris ist ja auch ein schöner Ort zum Arbeiten. Aber auf jeden Fall muß ich zehn Wochen in London verbringen.

***stereoplay:*** Im Sommer?

**Marriner:** Wenn möglich im Sommer. Wenn Sie in Europa leben und die Chance haben, den November und Dezember in Los Angeles zu verbringen, ist das aus klimatischen Gründen angenehmer als hier. Allerdings wird sich jetzt einiges ändern, denn die Academy baut im Sanierungsbereich des Themseufers ein eigenes Gebäude. Man hat uns eine Million Mark gegeben, die es gekostet hätte, das Gebäude abzureißen. So haben wir das Gebäude und das Geld. Der Architekt zeichnet bereits die Pläne für den Bau, der noch dieses Jahr beginnen soll. In diesem neuen Haus verfügt die Academy dann auch über ein eigenes Produktionsstudio.



**Musikstunde im *stereoplay*-Hörraum: Sir Neville lauscht seiner Aufnahme des Barbier von Sevilla, eine der schönsten Opernproduktionen der letzten Jahre. Die Redaktion hatte für diese Gelegenheit das Beste vom Besten aufgebaut: CD-Spieler Denon 1500, Burmester-Vorverstärker 808 MkIII und die B&M 40. Sir Nevilles Kommentar: "Herr Ammel (Capriccio-Chef links im Bild), Sie müssen sich diese Lautsprecher anschaffen ..."**

## "Letztes Jahr hatte die Academy einen starken Wechsel"

***stereoplay:*** Die Academy ist jetzt immerhin schon 27 Jahre alt. Wieviele Musiker der ersten Stunde gehören ihr heute noch an?

**Marriner:** Von den allerersten Konzerten an gerechnet nur einer. Iona Brown gehört auch zu den ältesten Mitgliedern des Ensembles. Aber letztes Jahr hatten wir einen starken Wechsel.

***stereoplay:*** Ist es schwer für Sie, Nachwuchsmusiker für die Academy zu finden?

**Marriner:** Nein, wir haben sehr viele junge Leute. Das Durchschnittsalter der Academy liegt bei 26 Jahren. Viele junge Musiker wollen nicht in den großen Orchestern spielen. Sie ziehen es vor, frei zu sein, damit sie in Quartetten und Trios musizieren können. Daher mögen sie die sozusagen vertragsfreie Academy. Sie kommen und spielen, und wenn sie gut sind, bleiben sie. Wenn nicht, ziehen sie weiter. Eines der gravierenden Probleme der großen, gewerkschaftlich organisierten Symphonieorchester besteht sicherlich darin, daß sie sich von schlechteren Musikern nicht so ohne weiteres trennen können.

## "Junge Musiker mögen die sozusagen vertragsfreie Academy"

***stereoplay:*** Haben Sie Schwierigkeiten mit den Unions, den gefürchteten britischen Gewerkschaften?

**Marriner:** Nicht bei der Academy. Sie ist nicht gewerkschaftlich organisiert. Ein Vertragsorchester beispielsweise beginnt 10.10 Uhr morgens und hört Schlag 13 Uhr auf. Die Academy hingegen fängt punkt 10 Uhr an und hört 13.10 Uhr auf. Das dürfte im Großen und Ganzen der Unterschied sein. Aber alle sind glücklicher, als wenn sie organisiert wären, sie machen einen Haufen Geld, und alle sind reich genug. *Interview: Karl Breh*




Open Air · Rentzelstraße 34
2000 Hamburg 13 · Tel. (0 40) 44 58 10

Art & Audio · Grindelhof 35
2000 Hamburg 13 · Tel. (0 40) 45 95 91

Tonstudio Horst Friedrich · Dehnhaide 18
2000 Hamburg 76 · Tel. (0 40) 29 41 90

Dipl.-Ing. P. Goldt · Kl. Pfahlstr. 15 + Bödekerstr. 43 · 3000 Hannover 1 · Tel. (05 11) 33 26 15

Hifi Manufaktur · Wendenstraße 53
3300 Braunschweig · Tel. (05 31) 4 64 12

Jürgen Jenne · Laupendahler Höhe 34
4300 Essen-Kettwig · Tel. (0 20 54) 33 19

GDG Lautsprecher · Steinfurter Straße 37
4400 Münster · Tel. (02 51) 27 74 48

AVS - Thomas Bruhn · Hamburgerstraße 2
4600 Dortmund · Tel. (02 31) 52 30 35

Hubert Lautsprecher · Borsigstraße 65
4600 Dortmund · Tel. (02 31) 81 12 27

Hubert Lautsprecher · Wasserstraße 172
4630 Bochum · Tel. (02 34) 30 11 66

Sound Systems · Cappelstraße 23
4780 Lippstadt · Tel. (0 29 41) 49 05

Sound Systems · Detmolder Straße 126
4792 Bad Lippspringe · Tel. (0 52 52) 30 04

Klangbau OHG · Breite Straße 23
4800 Bielefeld · Tel. (05 21) 6 46 40

Hifi-Studio Unger · Dalkestraße 12
4830 Gütersloh · Tel. (0 52 41) 5 61 09

Audio Creative · Brüderstraße 1
4900 Herford · Tel. (0 52 21) 5 68 58

OPAL Sound Repro · Blücherplatz 3
4905 Spenge · Tel. (0 52 25) 13 75

Hermann Braunschmidt · Wittekindallee 49
4950 Minden · Tel. (05 71) 2 19 17

LPF HiFi & Video · Mindener Straße 27
4970 Bad Oeynhausen · Tel. (0 57 31) 2 84 44

AB-Soundtechnik · Kamekestraße 2-8
5000 Köln 1 · Tel. (02 21) 56 16 93

Matzker & Engels · Jülicher Straße 22
5000 Köln 1 · Tel. (02 21) 23 75 05

Haas Elektroakustik · Löhrstraße 42
5900 Siegen · Tel. (02 71) 24 87

ACR-Lautsprecher · Gr. Friedberger Str. 40-42
6000 Frankfurt 1 · Tel. (0 69) 28 49 72

Dipl.-Ing. J. Heusel · Mauerfeldstraße 22
6050 Offenbach-Bieber · Tel. (0 69) 89 50 32

Raum & Klang · Hauptstraße 45
6072 Dreieich · Tel. (0 61 03) 6 66 57

AES · Kortenbacherweg 9
6453 Seligenstadt · Tel. (0 61 82) 2 66 77

Elapp Gast & Schmidt GmbH · Fenner Straße 60
6601 Saarbrücken-Klarenthal · (0 68 98) 30 30

Lautsprecherl. Schwarz · Rich.-Wagner-Str. 65
6750 Kaiserslautern · Tel. (06 31) 6 33 55

Schappach Elektronik · S 6/37
6800 Mannheim · Tel. (06 21) 1 41 43

Radio Dräger · Sophienstraße 21
7000 Stuttgart 1 · Tel. (07 11) 64 31 64

Tonstudio Ferstl · Saarlouiser Straße 34
8000 München 50 · Tel. (0 89) 1 41 26 76

Lechner Elektroakustik · Bahnhofstraße 55
8204 Brannenburg · Tel. (0 80 34) 74 44

Fuchs & Hauser · Höckingerstraße 15
8380 Landau/Isar · Tel. (0 99 51) 54 38

HiFi Laden Engel · Schißlerstraße 3
8900 Augsburg · Tel. (08 21) 42 11 33

HiFi Ecke Audio & Video GmbH · In der Grub 3
8990 Lindau · Tel. (0 83 82) 2 28 38

# Jetzt als CD: Klassikplatten

**Karl Breh untersucht, ob es sich lohnt, die Compact-Disc-Versionen älterer Klassikaufnahmen zu kaufen. Gleichzeitig paßt er das Interpretationsurteil ausderdamaligenLP-Kritik in HiFi-Stereophonie oder *stereoplay* heutigen Maßstäben an.**

## Johann Sebastian Bach

**DasKantatenwerk Vol.9**
Concentus musicus Wien,
Nikolaus Harnoncourt
Leonhardt-Consort,
Gustav Leonhardt
Teldec 8.35035 ADD (2CDs)
Interpretation:
befriedigend bis gut
Klangqualität: gut bis sehr gut
Repertoirewert: sehr gut
Aufnahme: 1974 (84:47)
LP-Kritik:
HiFi-Stereophonie 1/75

Harnoncourt- und Leonhardt-Interpretationen auf Originalinstrumenten und mit Knabensopranen. Leidet stellenweise an Interpretationsmängeln durch Überforderung der Knaben und der Naturtrompeten.

**Das Kantatenwerk Vol.10**
Concentus musicus Wien,
Nikolaus Harnoncourt
Teldec 8.35036 ADD (2CDs)
Interpretation: gut bis sehr gut
Klangqualität: sehr gut
Repertoirewert: sehr gut
Aufnahme: 1974 (92:26)
LP-Kritik:
HiFi-Stereophonie 1/75

Harnoncourt-Interpretation auf Originalinstrumenten und unter Berücksichtigung historischer Aufführungspraktiken. Den LP-Ausgaben lagen die Partituren bei, was bei den CD-Kassetten nicht der Fall ist.

**Drei Sonaten und drei Partiten für Violine BWV 1001-1006**
Gidon Kremer
Philips 416 652-2 ADD (2CDs)
Interpretation: gut bis sehr gut
Klangqualität: gut bis sehr gut
Repertoirewert: gut
Aufnahme: 1980 (125:55)
LP-Kritik:
HiFi-Stereophonie 12/80

Hochrangige, überaus expressive, von hochentwickelter Einsicht in die polyphonen Strukturen der Musik getragene, nicht auf klangliche Glätte gerichtete Interpretation. Der LP-Ausgabe lag das Faksimile der Bachschen Urschrift, eine kalligraphische Meisterleistung ersten Ranges, bei.

## Bernstein dirigiert Beethoven

**New York Philharmonic Orchestra**
**Symphonie Nr.3 "Eroica"**
**Ouvertüren: Fidelio und Egmont**
CBS MK 42220 ADD

**Symphonien Nr.4 und Nr.5**
CBS MK 42221 ADD

**Symphonie Nr.6 "Pastorale"**
**Ouvertüren: Weihe des Hauses Leonore Nr.3**
CBS MK 42222 ADD
Interpretation:
befriedigend bis sehr gut
Klangqualität:
befriedigend bis gut
Repertoirewert: mangelhaft
Aufnahme: 1965/66 (65:29, 68:08, 67:34)
Produzent: John Mc Clure
LP-Kritik:
HiFi-Stereophonie 2/66

Emotionsgeladener Beethoven à la Vollblutmusiker Bernstein, orchestral auf höchstem Niveau; üppiger, zum Teil ziemlich weiträumiger Klang. Bernstein hat später auf DG mit den Wiener Philharmonikern eine überzeugendere Gesamtinterpretation der Beethoven-Symphonien abgeliefert, außer vielleicht der auch hier sehr gelungenen Pastorale.




## Alban Berg

**Lulu**
Teresa Stratas, Yvonne Minton,
Hanna Schwarz, Franz Mazura,
Kenneth Riegel
Toni Blankenheim, Robert Tear,
Helmut Pampuch
Orchestre de l'Opéra de Paris,
Pierre Boulez
DG 415 489-2 ADD (3CDs)
Interpretation: gut bis sehr gut
Klangqualität: sehr gut
Repertoirewert: sehr gut
Aufnahme: 1979 (171:18)
Toningenieur: K.-A. Naegler
Aufnahmeleitung:
G. Breest, M. Horwath,
R. Werner
LP-Kritik:
HiFi-Stereophonie 3/80

Exemplarische Gesamteinspielung dieses wichtigen Opernwerks des 20. Jahrhunderts. Einwandfreie Präsentation.

## Hector Berlioz

**La Damnation de Faust**
Veasey, Gedda, Bastin,
Van Allan
London Symphony Orchestra & Chorus, Sir Colin Davis
Philips 416 396-2 ADD (2CDs)
Interpretation: gut bis sehr gut
Klangqualität: gut bis sehr gut
Repertoirewert: sehr gut
Aufnahme: 1973 (130:39)
LP-Kritik:
HiFi-Stereophonie 4/74

Wichtige Aufnahme aus dem Philips-Berlioz-Zyklus mit Colin Davis. Eine der Bedeutung des Werks angemessene Produktion.

**Harold en Italie, Tristia op. 18, Les Troyens à Carthage**
London Symphony Orchestra,
Sir Colin Davis
Philips 416 431-2 ADD
Interpretation: gut bis sehr gut
Klangqualität:
gut/gut bis sehr gut
Repertoirewert: gut bis sehr gut
Aufnahme: 1969/75/80 (69:46)
LP-Kritik:
HiFi-Stereophonie 11/76

Eine der schönsten Aufnahmen von "Harold in Italien" im Sinne einer "konzertanten Symphonie für Bratsche, Holzbläser und Orchester", die kompositorischen Strukturen freilegend. Klangliche Transparenz aber leider nicht ganz optimal. Die Zugaben, insbesondere das Prélude aus "Les Troyens", klingen besser.




## Gaetano Donizetti

**La fille du Régiment**
Sutherland, Pavarotti,
Malas, Sinclair, Orchestra and Chorus of the Royal Opera House, Covent Garden,
Richard Bonynge
Decca 414 520-2 ADD (2CDs)
Interpretation: sehr gut
Klangqualität: gut bis sehr gut
Repertoirewert: gut
Aufnahme: 1968 (106:32)
Toningenieur: G. Parry, J. Lock
Aufnahmeleitung: Ch. Raeburn
LP-Kritik:
HiFi-Stereophonie 4/69

Vergnügliche Gesamtaufnahme mit bravourösen sieben hohen C Pavarottis, ausgezeichnetem Orchester und bester Decca-Klangqualität. An Pianostellen Saalrumpeln und deutliches Rauschen hörbar.

## Antonin Dvořák

**Slawische Tänze, slawische Rhapsodie op.45**
Gewandhausorchester Leipzig,
Kurt Masur
Philips 416 624-2 DDD
Interpretation: sehr gut
Klangqualität: gut
Repertoirewert: ausreichend
Aufnahme: 1984/85 (52:45)

Schwungvoll musizierte Dvořák-Stücke. Der Aufnahme fehlt das letzte Quentchen Transparenz, weniger im Höhen- als im Baßbereich.

## Edward Elgar

**Symphonie Nr.1 op.55, Serenade für Streicher op.20, Chanson de nuit op.15, Chanson de matin op.15**
London Philharmonic Orchestra,
Sir Adrian Boult
EMI CDC 7 472042 ADD
Interpretation: sehr gut
Klangqualität: gut
Repertoirewert: gut
Aufnahme: 1968/73/77 (69:08)
Toningenieur: Ch. Parker,
R. Gooch
Aufnahmeleitung: Ch. Bishop

Die romantische, leicht sentimentale Musik Elgars dürfte auch hierzulande Anhänger mobilisieren. Sir Adrian Boult liefert mit dem ausgezeichneten LPO überzeugende Interpretationen ab. Die Aufnahmen klingen unabhängig von ihrem Alter recht gut.

**DDD** digitale Aufnahme, digitaler Schnitt, digitale Abmischung und Überspielung.
**ADD** analoge Aufnahme, digitales Mastering, digitale Überspielung
**AAD** analoge Aufnahme, analoger Schnitt und Abmischung, digitale Überspielung.




## Georg Friedrich Händel

**Messias**
**Arien und Chöre**
Kiri Te Kanawa,
Anne Gjevang,
Chicago Symphony Orchestra
& Chorus, Sir Georg Solti
Decca 417 449-2 DDD
Interpretation: gut bis sehr gut
Klangqualität: sehr gut
Repertoirewert: gut
Aufnahme: 1984 (47:04)
Toningenieur: J. Lock, S. Eadon
Produzent: R. Minshull
LP-Kritik: *stereoplay* 6/85

Die Arien und Chöre aus der Gesamtaufnahme, in deren Rezension gerade diese besonders gelobt wurden.

## Joseph Haydn

**Klavierkonzerte Vol.1**
Wiener Kammerorchester,
Philippe Entremont
Teldec 8.43204 ZK ADD
Interpretation: befriedigend
Klangqualität: gut
Repertoirewert: ausreichend
Aufnahme: 1981/83 (48:29)
LP-Kritik:
HiFi-Stereophonie 9/81

Es hapert an der Übereinstimmung zwischen Orchester und Solist. Haydn hat nur drei Klavierkonzerte geschrieben, das andere sind Divertimenti.

## Horowitz in Moskau

**Werke von Domenico Scarlatti, Wolfgang Amadeus Mozart, Sergej Rachmaninow, Alexander Scrjabin, Franz Schubert, Franz Liszt, Frédéric Chopin, Moritz Moszkowski**
Vladimir Horowitz, Klavier
DG 419 499-2 DDD
Interpretation: faszinierend
Klangqualität: gut
Repertoirewert: sehr gut
Aufnahme: 1986 (60:52)

Live-Aufnahme aus dem Moskauer Konservatorium. Faszinierendes Dokument des zu Lebzeiten schon zur Legende gewordenen Horowitz. Trotz des sehr disziplinierten Publikums, einige Huster und andere Geräusche.

## Gustav Mahler

**Symphonie Nr.10**
Bournemouth Symphony Orchestra, Simon Rattle

## Brahms/Schönberg

**Klavierquartett Nr.1**
City of Birmingham Symphony Orchestra, Simon Rattle
EMI CDS 7 47301 8 DDD
(2CDs)
Interpretation:
gut bis sehr gut/befriedigend
Klangqualität:
gut bis sehr gut/befriedigend
Repertoirewert: gut
Aufnahme: 1980/84 (118:52)
Toningenieure: Mark Vigars,
Michael Sheady
Aufnahmeleiter: John Willan
LP-Kritik:
HiFi-Stereophonie 8/81, *stereoplay* 6/85

Sehr verständnisvolle Darstellung dieses von Deryck Cooke und anderen vervollständigten Fragments der Zehnten von Mahler. Das von Schönberg orchestrierte Klavierquartett von Brahms klingt weichgezeichnet diffus. Das Orchester ist nicht ganz auf der Höhe des zu Fordernden.

## Felix Mendelssohn Bartholdy

**Ein Sommernachtstraum op.61**
Heather Harper, Sopran
Janet Baker, Alt
Philharmonia Chorus,
Philharmonia Orchestra,
Otto Klemperer
EMI CDC 7 47230 2
Interpretation:
gut bis sehr gut
Klangqualität:
befriedigend bis gut
Repertoirewert: gut
Aufnahme: 1960 (48:29)
Toningenieur: H. Davidson
Produzent: W. Legge,
W. Jellinek
LP-Kritik:
HiFi-Stereophonie 1/69

Trotz vorherrschender symphonischer Strenge kommt das Sommernachtsgeschehen durchaus zu seinem Recht. Eine noch erstaunlich gut klingende und durch die Digitalisierung verbesserte Klemperer-Aufnahme. Leichtes Rauschen an Pianostellen hörbar.

EINFACH
PHONOMENAL

COMPOUND 4

Langjährige Forschung und aufwendige Meßtechniken haben die Grundlage für Chassis geschaffen, die selbst stärkste Verstärkerimpulse kompromißlos verarbeiten. Darüber hinaus sorgt das COMPOUND-System für ein Baß-Verhalten, das unbeschwert, selbstverständlich und mit äußerster Präzision erscheint.
Dazu ein kompetenter Fachjournalist „Der Baßbereich ist natürlich etwas vom Weltbesten."*)
Daß neben dem optimalen Klangverhalten auch das optische Erscheinungsbild dem hohen Anspruch, den DYNAUDIO an seine Produkte stellt, gerecht wird, ist selbstverständlich.

*) SOUND Nr. 4/86






DYNAUDIO Vertriebs GmbH
Winsbergring 28
2000 Hamburg 54
Telefon 040/85 80 66
Telex 215 489 dyna d

## Jetzt als CD-Klassik

### Wolfgang Amadeus Mozart

**Die fünf Violinkonzerte Adagio KV 261, Rondos KV 261a & KV 373**
Itzhak Perlman
Wiener Philharmoniker,
James Levine
DG 419 184-2 DDD (3CDs)
Interpretation: gut bis sehr gut
Klangqualität: sehr gut
Repertoirewert: gut
Aufnahme: 1982 (137:03)
Toningenieur: K. Scheibe
Aufnahmeleiter: St. Paul
LP-Kritik:
HiFi-Stereophonie 7/83

Hochkarätige Interpretation der Violinkonzerte Mozarts, nicht so ungebrochen keusch wie Iona Brown auf Decca und nicht so federnd elegant wie Grumiaux auf Philips, aber auf ihre Weise unanfechtbar.

**Klarinettenkonzert A-dur; Oboenkonzert C-dur**
Jack Brymer, Neil Black
Academy of St. Martin-in-the-Fields,
Neville Marriner
Philips 416 483-2 ADD
Interpretation:
befriedigend bis sehr gut
Klangqualität: gut
Repertoirewert:
ausreichend bis befriedigend
Aufnahme: 1971/72 (50:10)

Spitzenaufnahme des Klarinettenkonzerts, an die die handwerklich saubere, musikalisch jedoch biedere Darstellung des Oboenkonzerts nicht heranreicht. Da ein Teil des Klarinettenkonzerts in der Filmmusik zu "Out Of Africa" verwendet wurde, ziert absurderweise ein Schwarzafrikaner in voller Kriegsmontur das Cover.

**Drei Quartette für Klarinette und Streichtrio**
Dieter Klöcker, Klarinette
Mitglieder des Eder-Quartetts
Teldec 8.43046 DDD
Interpretation: gut bis sehr gut
Klangqualität: gut
Repertoirewert: sehr gut
Aufnahme: 1983 (55:30)

Ungewiß ist, von wem die drei meisterhaften Bearbeitungen von zwei Violonsonaten sowie einem Klaviertrio Mozarts stammen, ob vom Verleger und Komponisten André oder gar von Mozart selbst. Ungeachtet dessen sind die ausgezeichneten Aufnahmen eine wertvolle Bereicherung des Repertoires.

### Pavarotti in Concert

**Werke von Bononcini, Händel, Scarlatti, Bellini, Tosti, Respighi, Rossini**
Orchestra del Teatro Communale
di Bologna, Richard Bonynge
Decca 417 006-2 ADD
Interpretation: befriedigend
Klangqualität:
befriedigend bis gut
Repertoirewert: befriedigend
Aufnahme: 1973 (47:58)
Toningenieur: C. Moorfoot
Aufnahmeleiter: R. Minshull
LP-Kritik:
HiFi-Stereophonie 8/75

Eine sehr ansprechende Pavarotti-Platte, die den Startenor als sauber artikulierenden, über klangfärberische Mittel verfügenden Sänger hören läßt. Die inzwischen so oft störende Steifheit der Tonproduktion ist gerade erst im Ansatz zu erkennen. Die Streicher klingen im Diskant etwas zu dünn.




### Igor Strawinsky
**Drei Sätze aus "Petruschka"**

### Sergej Prokofjew
**Klaviersonate Nr.7 B-dur op.83**

### Anton Webern
**Variationen für Klavier op.27**

### Pierre Boulez
**Zweite Sonate für Klavier**
Maurizio Pollini, Klavier
DG 419 202-2 AAD
Interpretation: sehr gut
Klangqualität: gut bis sehr gut

MOTORRAD Revue

Lassen Sie sich diese außergewöhnlichen, faszinierenden Themen nicht entgehen.

- ★ MRD 1000 – ein Experimental-Motorrad mit Formel-1-Motor
- ★ Die deutschen Marken von einst – das hätte aus DKW, Adler, NSU und Horex werden können
- ★ Deutsches Motorraddesign - begehrt wie noch nie in Japan
- ★ BMW R 69 S, Norton Commando, Ducati 750 SS – die Klassiker im Vergleich
- ★ Copyright in Europa – Motorraderfindungen aus 100 Jahren, die Vorbilder der Japaner
- ★ Unterwegs in der Alten Welt – Hillclimbing in Frankreich, Harley-Treffen in der DDR, mit dem Wetbike durch Venedig, eine Reise durch ganz Europa

MOTORRAD Revue
mit 1000 PS

Holen Sie sich die neueste Ausgabe der MOTORRAD Revue jetzt überall am Kiosk.
Falls vergriffen, schreiben Sie an: Vereinigte Motor-Verlage GmbH & Co. KG, Abteilung Spezialverkauf, Leuschnerstraße 1, 7000 Stuttgart 1

Repertoirewert: sehr gut
Aufnahme: 1972/78 (68:29)
Toningenieur: H. Wildhagen, K. Hiemann
Produktion: K. Faust, R. Brock
LP-Kritik:
HiFi-Stereophonie 8/72, 10/78

Wichtige Klavierwerke des 20. Jahrhunderts in hervorragender Interpretation und ausgezeichneter Klangqualität. Sehr geringfügiges Rauschen.

## Bernd Weikl

**Romantische Lieder für Bariton und Orgel**
Bernd Weikl, Bariton
Martin Haselböck, Orgel
Capriccio 10 092 DDD
Interpretation: gut
Klangqualität: gut
Repertoirewert: ausreichend
Aufnahme: 1986 (52:13)

Bei diesen "romantischen" Liedern handelt es sich um geistliche Lieder unterschiedlichen Rangs. Daß Bernd Weikl auch das singen kann, steht außer Zweifel. Gelegentlich macht sich der üppige Nachhall der Kirche unangenehm bemerkbar.




## Vaughan Williams

**Fantasia On A Theme By Thomas Tallis**
London Philharmonic Orchestra,
Sir Adrian Boult
EMI CDC 7 47213 2 AAD
Interpretation: sehr gut
Klangqualität: sehr gut
Repertoirewert: gut
Aufnahme: 1971/76
Toningenieur: Ch. Parker
Produzent: Ch. Bishop

Wer Fantasia und die London Symphony abgehört hat, weiß wie romantisch sentimental – immer ein wenig in Richtung "Greensleeves" und häufig verbunden mit glatter Eleganz - Engländer sein können. Von der EMI sicher mit Blickrichtung britischer Markt auf CD konserviert.

## Camille Saint-Saëns

**Fünf Klavierkonzerte**
Pascal Rogé, Charles Dutoit
Decca 417 351-2 ADD (2CDs)
Interpretation: befriedigend
Klangqualität: befriedigend
Repertoirewert: befriedigend
Aufnahme: 1978/79/80 (140:02)
Toningenieur: C. Moorfoot
Produzenten: A. Cornall
R. Beswick
LP-Kritik:
HiFi-Stereophonie 12/81

Eleganter und beredter Saint-Saëns, aber wenig rhythmische und klangliche Durchschlagskraft. Keine optimale Decca-Klangqualität.

## Itzhak Perlman

**Werke von Dvořák/Sonatina op.100,**
**Vier romantische Stücke op.75;**
**Smetana/Aus der Heimat;**
Itzhak Perlman, Violine
Samuel Sanders, Klavier
EMI CDC 7 47399 2 DDD
Interpretation: sehr gut
Klangqualität: gut bis sehr gut
Repertoirewert: gut
Aufnahme: 1983 (40:32)
Produzent: Suvi Raj Grubb
Tonmeister: M. Sheady
LP-Kritik: *stereoplay* 4/86

Perfekte Interpretation der urtschechischen Stücke für Violine und Klavier.

## Previn spielt Gershwin

**Rhapsody In Blue, Concerto In F, An American In Paris**
André Previn, Klavier
London Symphony Orchestra,
André Previn
EMI CDC 7 47161 2 AAD
Interpretation: gut bis sehr gut
Klangqualität: gut
Repertoirewert: befriedigend
Aufnahme: 1971 (64:47)
Produzent: Christopher Bishop
Tonmeister: Christopher Parker

Eine leicht europäische Darstellung der Gershwin-Hits, zumindest, was das Orchester angeht (etwas starre Blechbläser).


# SIE KÖNNTEN MIT WENIGER ZUFRIEDEN SEIN. WIR NICHT.

*Je höher der Frequenzgang, desto kleiner die Auswahl - gerade bei Cassettendecks. Das harman/kardon TD 202 gehört in diese kleine Gruppe der Klangperfektionisten. Weniger sollten Sie von harman/kardon nicht verlangen. Mehr müssen Sie für Qualität nicht bezahlen.*

RiegerTeam




*harman/kardon klingt perfekt mit Monster Cable.*

**harman/kardon**
**Hören 1. Klasse**

*Überzeugen Sie sich von der harman/kardon-Qualität. Wir sagen Ihnen wo. Schreiben Sie uns. harman deutschland, Hünderstraße 1, 7100 Heilbronn · Ihr Partner mit den starken Marken!*







**Um langjährige herausragende Verdienste um die Schallplatte als künstlerisches Medium auszeichnen zu können, wurde 1985 die jährliche Vergabe von „Goldenen Ehrennadeln" an maximal drei Persönlicheiten aus den Bereichen der sogenannten E-Musik, der U-Musik und der Technik/Produktion eingeführt. Dieses Jahr vergab die Jury des Preises der deutschen Schallplattenkritik die goldenen Ehrennadeln an Dietrich Fischer-Dieskau, Paco de Lucia und Manfred Eicher, Gründer der Schallplattenfirma ECM.**

**„Habe durch die Schallplatte erfahren, was ich sonst nie kennengelernt hätte": Dr. Wolfgang Stresemann, 82, ehemaliger Intendant der Berliner Philharmoniker, überreichte die Auszeichnungen.**



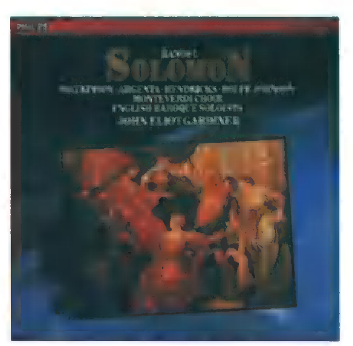


**Dietrich Fischer-Dieskau**
hat seit Beginn seiner Karriere seine unvergleichliche Gestaltungskunst auch in den Dienst der Schallplatte gestellt. Seine Lied-Gesamtaufnahmen, die einzigartige Breite seines Repertoires und sein Einsatz für Entlegenes und Neues dokumentieren vorbildlich den kulturellen Anspruch des Mediums.

**Paco de Lucia**
als der bedeutendste Flamenco-Gitarrist seiner Generation hat seine Kunst dem Jazz geöffnet, ohne darüber den kultischen Ernst und die vom Menschheitsdrama verschattete Spielfreude des Flamenco zu verwässern. Sein Einsatz für eine Musik, die alte Botschaften zeitgemäß vermittelt, ist für die Schallplatte und ihre Ästhetik von großer Bedeutung geworden.

**Manfred Eicher**
hat als Gründer der Firma ECM neue Maßstäbe für die Produktion von Jazz-Schallplatten gesetzt. Seine Fairness gegenüber den Musikern, seine kontinuierliche Beobachtung und Anregung von persönlichen Entwicklungen, seine innovative Gestaltungskonzeption und sein Perfektionsstreben haben ihm weltweite Anerkennung eingebracht.

# Deutscher Schallplattenpreis 1986




## Georg Friedrich Händel, Solomon

Carolyn Watkinson, Nancy Argenta, Barbara Hendricks, Anthony Rolfe Johnson u.a.; Monteverdi Choir, English Baroque Soloists, John Eliot Gardiner
Philips 412 612

Die Begründung der Jury:
Eine exemplarische Händel-Produktion, die in stilistisch und musikalisch vorbildlicher Weise den Spitzenstand der aktuellen Auseinandersetzung und Wiedererschließung der Oratorien Georg Friedrich Händels dokumentiert. Die Einspielung des „Solomon" von 1749 verbindet unter der Leitung des engagierten Händel-Interpreten John Eliot Gardiner in perfekter Realisierung historische Aufführungspraxis mit temperamentvoller, alle traditionelle Schwere vermeidender Musizierweise.




## Luigi Nono, Fragmente — Stille, An Diotima

LaSalle Quartet
Deutsche Grammophon 415 515

Die Begründung der Jury:
Ein hervorragendes Plädoyer für ein Schlüsselwerk der modernen Kammermusik – produziert in einer Zeit, in der Veröffentlichungen mit Neuer Musik selten geworden sind. Die konzentrierte, aufnahmetechnisch vorzüglich eingefangene Interpretation des 1979/80 komponierten







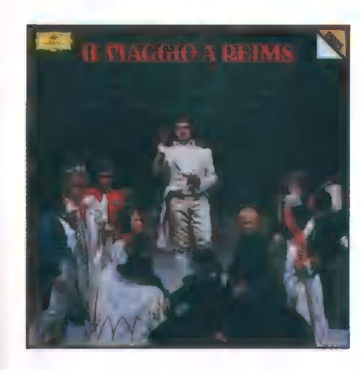
Streichquartetts von Nono erschließt dem Hörer auf denkbar eindringliche Weise eine tief verinnerlichte Musik, deren vereinzelte Klanginseln Chiffren einer „geheimeren Welt" (Hölderlin) darstellen.




## Jacques Offenbach, La Belle Helène

Jessye Norman, John Aler, Charles Burles, Gabriel Bacquier, Jean-Philipe Lafont, Colette Alliot-Lugaz u.a.; Choeurs et Orchestre du Capitol de Toulouse, Michel Plasson
EMI 27 0171 8

Die Begründung der Jury:
Mit der Neuaufnahme der „Schönen Helena" von 1864 setzt Michel Plasson die Serie seiner Toulouser Offenbach-Einspielungen glücklich fort: Eine mit Esprit und Schwung musizierte Produktion der dreiaktigen „Opéra bouffe" in hochrangiger Besetzung, die den Witz und die Ironie des Librettos und der Partitur ohne Übertreibung und Anbiederung trifft.




## Gioacchino Rossini, Il Viaggio A Reims

Cecilia Gasdia, Lucia Valentini Terrani, Lelle Cuberli, Katia Ricciarelli, Edoardo Gimenez, Francisco Araiza, Samuel Ramey, Rugero Raimondi, Leo Nucci u.a.; Prager Philharmonischer Chor, The Chamber Orchestra of Europe, Claudio Abbado
Deutsche Grammophon 415 498

Die Begründung der Jury:
Die Ersteinspielung einer wiederentdeckten Rossini-Oper von überraschend starkem musikalischem und dramatischem Eigenprofil. Der hochrangig besetzte Mitschnitt einer Live-Aufführung 1984 in Rossinis Vaterstadt Pesaro ist interpretatorisch perfekt und von hinreißendem Schwung.

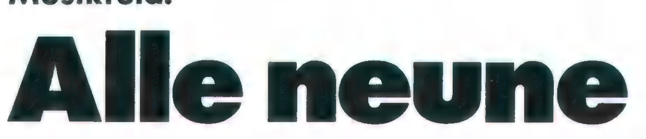



## Les Introuvables Du Chant Mozartien

Historische Monoaufnahmen 1903-1954 mit Ausschnitten aus Mozart-Opern. Diverse Interpreten
EMI/ASD 29 0598 3

Die Begründung der Jury:
Eine Zusammenstellung historischer Mozart-Aufnahmen von der Frühzeit der Schellackplatte bis zum Ende der Mono-Ära, die durch die umsichtige Zusammenstellung, die Vielfalt des Materials und die Ausführlichkeit der Kommentierung – allerdings nur in französischer Sprache – besticht. Wenn man über die Auswahl im einzelnen auch verschiedener Meinung sein kann, so ist die Anthologie doch eine einzigartige Dokumentation des Mozart-Gesangs und aller seiner stilistischen Erscheinungsformen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

## Die 90 lobbyfreien Juroren des Deutschen Schallplattenpreises vernachlässigten kein einziges Musikfeld.






## Aretha Franklin, Who's Zoomin' Who?

Arista/Ariola 207 202

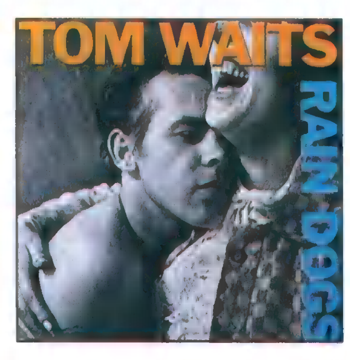
Die Begründung der Jury:
Durch eine Mischung aus Gewitztheit und Integrität gelang der halbvergessenen Soul-Diva mit dieser Produktion ein glanzvolles Comeback. Aretha Franklin öffnet sich den Funk-Rhythmen unserer Tage, bittet Prominenz der Rock-Szene zu sich ins Studio und singt gleichwohl „Sweet Bitter Love" als heimsucherische, jeder Mode entrückte Ballade.




## Jaime Torres, Charango

Messidor/Pläne 115 923

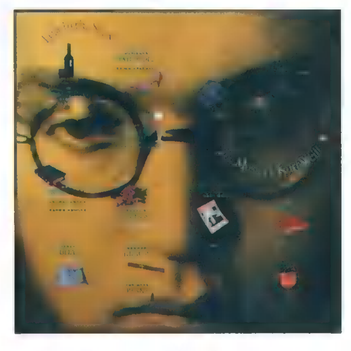
Die Begründung der Jury:
Der Südamerikaner Jaime Torres ist einer jener Musiker, die – bei aller Bereitschaft zu Grenzüberschreitungen – nie die Bezüge zu ihrer ethnischen Tradition verloren haben. Die LP „Charango" ist mehr als die Dokumentation der Spielmöglichkeiten dieses Instruments: Sie ist ein Stück Zeitgeschichte, in dem ein Teil der Probleme indianischer Kultur seinen Ausdruck findet.




## Tom Waits, Rain Dogs

Island/Ariola 207 085

Die Begründung der Jury:
Mit „Rain Dogs" hat der Lyriker, Komponist, Pianist und Sänger Tom Waits ein Werk vorgelegt, das auf unverwechselbare Art gesellschaftliches und musikalisches Umfeld reflektiert. Waits drückt in ihm mit eigenen Impulsen und aufgearbeiteten Stilzitaten die Spannung zwischen Individuum und Allgemeinheit aus.



## Lost In The Stars — The Music Of Kurt Weill

Steve Weiberg, Sting and Dominic Muldowney, The Fowler Brothers with Standard Ridgway, Marianne Fathfull and Chris Spedding u.a.
A&M/Polydor 395 104

Die Begründung der Jury:
Eine Sammlung, die auf exemplarische Weise heterogene Interpretationen der Musik Kurt Weills vereint. Die Aufnahmen, auf hohem technischem Standard produziert, stellen beeindruckend „werktreue" und freie Bearbeitungen nebeneinander: Eine Ehrung des Komponisten der „Dreigroschenoper" durch Musiker der Enkel-Generation, wie sie kaum farbiger und profilierter ausfallen konnte.

## Ingo Hardens Klassikszene

# Schallplattenchronik

**Freude kommt auf:** Zum 75. Geburtstag Günter Wands im Januar 1987 setzt Harmonia mundi seinen Beethoven-Zyklus mit den NDR-Sinfonikern unter ihrem Chefdirigenten fort mit der Aufnahme der Neunten. Den finalen Vokaljubel auf Schillers Hymne teilen sich dabei Edith Wiens, Hildegard Hartwig, Keith Lewis, Roland Hermann und der Chor des NDR. Die Deutsche Grammophon hat unterdessen mit den Aufzeichnungen für ihren neuen Wiener Beethoven-Zyklus begonnen. Unter Leitung von Claudio Abbado wurden Konzertaufführungen der Eroica, der Pastorale und der neunten Symphonie mitgeschnitten, wobei Gabriele Beňačková, Marjana Lipocsek, Gösta Winbergh und Hermann Prey das Solistenquartett bildeten.

**Im Westen Neues.** Die Franzosen durchforsten ihre Vergangenheit. Kurz nach der Wiederentdeckung und Erstaufführung des frühen Klaviertrios von Claude Debussy legt Arion (TIS) mit dem Trio Ravel nun eine erste Schallplattenaufnahme des Werkes vor; und bei Accord (ebenfalls TIS) gibt es eine Erstaufnahme des Streichquartetts op. 16 von Alberic Magnard mit dem Artist-Quartett.

**Amadeus und kein Ende.** Weitere Mozart-Aktivitäten auf der ohnehin schon unglaublich aktiven Mozart-Szene sind anzuzeigen: Christopher Hogwood veröffentlicht bei Decca als Nachtrag zu seiner Gesamtaufnahme der Symphonien mit der Academy of Ancient Music Einspielungen der seither bekanntgewordenen Werke KV 16a, 45a und 167a. Für das junge Schweizer Klassik-Label Novalis (TIS) wird Dmitry Sitkovetsky mit dem English Chamber Orchestra seine Aufnahme der Violinkonzerte KV 218 und 219 zu einer Gesamteinspielung vervollständigen. Capriccio hat mit Sandor Végh und der Camerata Academica des Salzburger Mozarteums eine Aufnahmeserie angefangen, aus deren ersten Ergebnis in diesen Tagen eine Platte mit „Kleiner Nachtmusik" und den Divertimenti KV 138 und 334 erscheint. Der ASD der Electrola schließlich bietet eine Neuauflage der 1953/54 entstandenen Sonatenaufnahme mit Walter Gieseking auf 8 LP an.



**Aus der Tiefe...** Viel Konzertantes im Baßschlüssel erscheint zur Zeit: Mit dem Cellokonzert op. 107 – Solist Lynn Harrell – bietet Bernard Haitink so etwas wie eine Fortsetzung seiner Schostakowitsch-Serie bei Decca. Für Schwann haben Werner Thomas die Cellokonzerte von Gretchaninoff und Khatschaturian und Wolfgang Güttler (mit dem RSO Berlin) eine Serie von Konzertstücken des Kontrabaßvirtuosen Giovanni Bottesini eingespielt. Eine zweite Bottesini-Sammlung mit Thomas Martin und dem English Chamber Orchestra wird von ASV (TIS) vorbereitet.

**Rund um die "Soldaten".** Das gesamte Klavierwerk von Bernd-Alois Zimmermann, dem 1970 aus dem Leben geschiedenen Komponisten, hat die Kölner Pianistin Tiny Wirtz für Aulos (Schwann) eingespielt.

**Unerhörtes** steht Opernkennern bevor: Gleich im Dutzend werden ihnen Ersteinspielungen von Werken präsentiert, die zum Teil nicht einmal dem Namen nach bekannt gewesen sein dürften. Calig (Disco-Center Kassel) bringt unter der Leitung von Lajos Rovatkay einen Querschnitt durch den für Hannover geschriebenen „Enrico Leone" – auf deutsch „Heinrich den Löwen" – des Musiker-Diplomaten Agostino Steffani heraus. Im Zuge der Vivaldi-Erschließung veröffentlicht HM France (Helikon) die frühvenezianische Oper „L'Incoronazione di Dario" mit dem Ensemble baroque de Nice unter Gilbert Bezzina. Und Bongiovanni (TIS) legt nach den Erstaufnahmen von Domenico Scarlattis Intermezzo „La Dirindina" und Donizettis „Torquato Tasso" nun Diskuspremieren von Vincenzo Bellinis erster Oper „Adelson e Salvini" (1825) mit dem Barockensemble Drottningholm unter Anders-Per Jonsson und der Oper „Dejanice" des „La Vally"-Komponisten Alfred Catalani unter Jan Latham König vor.

**Import-Umschichtungen.** Nach dem Abtreten der Firma Oversea Record sind Aufnahmen der Marken Pearl und Opal jetzt in der Bundesrepublik über Helikon zu beziehen – so zum Beispiel auch die 9-LP-Kassette „Schüler von Clara Schumann" und das Doppelalbum „Josef Hofmann. The Columbia Recordings 1911-1919". „Hyperion"-Aufnahmen werden von TIS vertrieben, der seit September außerdem das US-Label „Musical Heritage" in der Bundesrepublik vertritt. Das Startprogramm umfaßt Musik vom Frühbarock bis zum Rag, u.a. zwei LP mit Klaviermusik des Engländers Sorabji, Wolf-Liedbearbeitungen für Streichquartett mit Fischer-Dieskau und dem Juilliard Quartet und viel Purcell.

**Lied-News.** Capriccio setzt seine neu eingerichtete Liedreihe in diesem Monat mit einem Schumann-Recital von Mitsuko Shirai und Hartmut Höll fort. Eine Mozart-Aufnahme folgt in Kürze. Mit dem Plan einer neuen Mozart-Liedplatte mit Edith Mathis trägt sich Novalis, die Aufnahmen sind für 1987 vorgesehen. Margaret Price hat unterdessen für Deutsche Grammophon eine Reihe der selten zu hörenden Liedkompositionen Giuseppe Verdis gesungen.



**Bertelsmann will RCA übernehmen.** Anfang September wurde bekannt, daß die US-Firma General Electric als Eigentümerin der Schallplattenfirma RCA ihre Musikaktivitäten in voller Höhe auf die deutsche Bertelsmann AG übertragen will, inklusive Schallplattenclub und Musikvideoproduktion.

**VISATON® Labs' Product**

# Selbstgebaute HiFi-Boxen für höchste Ansprüche

Das Streben nach absoluter Perfektion ist im High-End-Bereich besonders ausgeprägt. Auch im Boxen-Selbstbau. Wir haben uns von Anfang an auf dieses Ziel eingestellt. Unser neuestes Forschungs- und Entwicklungsergebnis: Technology Line. Bauteile der Spitzentechnik optimal aufeinander abgestimmt. Ohne Kompromisse. Mit zwei Jahren Garantie.

● ***TL 860 D Monitor*** ● *Extravaganz der Spitzenklasse.* ● *Unübertreffliche Dynamik gepaart mit äußerster Verfärbungsarmut, die nur noch vom Original übertroffen wird.* ● *Kompromißloses Konzept mit 2 Spitzenklasse-Tieftönern TL 12/D 61, einem Mitteltonhorn TL 300 mH, das unumstritten zu den besten gehört, dem passenden Treiber TL 445 MD – eine Delikatesse an Verarbeitungsqualität und Know-how – dem TL 16 H, ein speziell* ***nur*** *für High-End-Ansprüche konzipiertes Hochtonhorn.*

● ***TL 16 H Hochtonhorn der Spitzenklasse***
● *als Superhochtöner für Fullrange-Typen*
● *als Hochtöner in hochwertigen High-End- und Studioboxen ab 5 kHz für verzerrungsfreie, analytische und natürliche Musikwiedergabe*

Weitere Informationen über die Technology Line von VISATON® Lautsprecher, P. Schukat, Pfalzstraße 5–7, D-5657 Haan 1

Vorführboxen bei unseren autorisierten Technology-Line-Fachhändlern!




**1000 Berlin 44,** Arlt Elektronik, Karl-Marx-Str. 27 · **2000 Hamburg 13,** Open Air, Rentzelstr. 34 · **2000 Hamburg 76,** CONRAD ELECTRONIC CENTER, Hamburger Str. 127 · **2160 Stade,** Elektroakustik Stade, Bremervörder Str. 5 **2300 Kiel 1,** Studio Kensing, Alter Markt 3 · **2350 Neumünster,** Frank von Thun, Johannisstr. 7 · **2800 Bremen,** Pro Audio GmbH, Am Wall 45 · **3000 Hannover 1,** Peter Goldt, Kleine Pfahlstr. 15 · **3110 Uelzen 1,** Metz Electronic, Schuhstr. 11 · **3300 Braunschweig,** Dipl. Ing. Kirchner, Wendenstr. 53 · **3400 Göttingen,** AES Anlagenbau P. Frank · K. Dietrich GbR, Düstere Str. 21 · **3500 Kassel,** Heini Weber, Wilhelmstr. 1 · **4000 Düsseldorf,** Arlt Elektronik, Am Wehrhahn 75 · **4150 Krefeld,** U.B.-Elektronik, Marktstr. 8 · **4400 Münster,** Radio Müller, Windhorststr. 13 · **4650 Gelsenkirchen 1,** A. Kardacz-Electronic, Weberstr. 18 · **4700 Hamm 1,** K. + K. Electronic, Werler Str. 61 **4770 Soest,** Dipl.-Ing. Walter Brotte, Siegmund-Schultze-Weg 98 · **4830 Gütersloh,** Kaup Elektronik, Dalkestr. 7 · **5000 Köln 1,** Kelm & Homberg Electronic, Hohenstaufenring 43-45 · **5090 Leverkusen 3,** Radio Winzen, Kölner Str. 67 **5100 Aachen,** Klangpyramide, Karlsgraben 35 · **5400 Koblenz,** Hobby-Elektronik-3000, Viktoriastr. 8-12 · **5500 Trier,** GS Elektronik, Bruchhauser Str. 7 · **5600 Wuppertal 2 (Barmen),** K + K Electronic Handels GmbH, Höhne 33 – Rollingswerth 11 · **5800 Hagen,** K + K Electronic Handels GmbH, Elberfelder Str. 89 · **5952 Attendorn,** Musik & Elektronik, Hofestatt 13 · **6640 Merzig,** Electronic-Shop Schreiner, Hochwaldstr. 27 · **6800 Mannheim 1,** Schappach-Elektronik, S6, 37-38 · **7000 Stuttgart 1,** Radio Dräger, Sophienstr. 21 · **7100 Heilbronn/Neckar,** HK-Electronic-Shop, Gerberstr. 20 · **7320 Göppingen,** Mükra Electronic, Geislinger Str. 5 · **7520 Bruchsal,** Sound-Valve, Durlacher Str. 89 · **7530 Pforzheim,** Claus Peiter Elektroakustik, Weiherstr. 25 · **7800 Freiburg,** Breisgau Electronics, Wasserstr. 10 · **7888 Rheinfelden,** Streule Elektronik-Center, Karl-Fürstenberg-Str. 15 · **7990 Friedrichshafen,** HiFi-Studio A. Hajnek, Allmandstr. 35 · **8000 München 2,** Radio Rim GmbH, Bayerstr. 25 · **8500 Nürnberg 70,** CONRAD ELECTRONIC CENTER, Leonhardstr. 3 · **8900 Augsburg,** Cornet Audio Lautsprecherladen, Karlstr. 2 · **8950 Kaufbeuren-Neugablonz,** Jantsch-Elektronik, Porschestr. 26/Industriegebiet

# Jazz & Blues




## Round Midnight

**Soundtrack**
CBS 70300



Dieser Soundtrack führt mitten hinein in die Welt der "Blue Notes". Als Idee geboren in den Köpfen der jazz-begeisterten Filmproduzenten Bertrand Tavernier und Irwin Winkler, ließ sich Edelpianist Herbie Hancock sehr bald für den Plan gewinnen, mit herausragenden Solisten ein Projekt zum Lobpreis der Cool- und Bebop-Ära in Angriff zu nehmen. Er ließ seine Beziehungen spielen, und so trat ein echtes Allstar-Aufgebot an, unvergeßliche Standards wie "Round Midnight", "Body And Soul", "Fair Weather" und "Rhythm-A-Ning" neu zum Leben zu erwecken: die Saxophonisten Dexter Gordon und Wayne Shorter, die Trompeter Chet Baker und Freddie Hubbard, die Bassisten Pierre Michelot und Ron Carter, die Schlagzeuger Billy Higgins und Tony Williams, Gitarrist John McLaughlin, Pianist Cedar Walton, Vibraphonist Bobby Hutcherson und Stimmakrobat Bobby McFerrin. Der musikalische Regisseur Hancock vermied bewußt eine rein rekonstruierende Haltung und ließ seinen Mitspielern die Freiheit, ihre jüngeren Erfahrungen einzubringen. Dies gibt dem Soundtrack ein authentisches und modernes Flair zugleich und macht ihn zum Fest für Freunde von Cool und Bebop, wenngleich an hingehauchter Nostalgie in absoluter ästhetischer Reinheit bisweilen ein wenig zuviel des Guten geschieht.

*Matthias Inhoffen*

**Interpretation: sehr gut**
**Klangqualität: gut bis sehr gut**
**Fertigung: gut**
**Repertoirewert: gut**
**Aufnahme: 1986**




## Milt Jackson

**The Jazz Skyline**
Savoy' RCA MG 12070

## Jack Teagarden

**And His Orchestra**
Savoy' RCA WL 70827

Und weiter rollt die Wiederveröffentlichungswelle von Savoy, die hier ausgesprochene "Highlights" beschert: Etwas Modern-Jazz-Quartet-müde ging Milt Jackson 1956 mit Drummer Kenny Clarke ins Savoy-Studio. Clarke hatte ein Jahr zuvor das Quartett verlassen, weil es ihm zu kammermusikalisch geworden war. Auf der vorliegenden Platte will sich Vibraphonist Milt Jackson mit ihm einmal richtig ausspielen und bringt noch den Tenorsaxophonisten Lucky Thompson mit. Die quirlige und doch elegante Vitalität Jacksons ist gerade in Verbindung mit dem robusten Saxophonspiel vor einer leichtfüßig swingenden Rhythmusgruppe von großem Reiz. Mit den Jack-Teagarden-Aufnahmen fördert Savoy eine echte Rarität zutage. Bisher gab es diese für das Label Varsity aufgenommenen Bigband-Einspielungen noch nicht auf LP. Von alten 78er Scheiben mußten sie gemastert werden, was Jack Towers verblüffend gut gelang. Ausführlich kann man Jack Teagardens geschmeidige Posaune und die relaxte Gesangsstimme hören, mit der er ähnlich locker swingend phrasiert wie mit seinem Instrument. Relaxt klingt auch der Sound seiner Band, sie spielt ohne Powerplay-Gehabe – ein Muß für Swing-Freunde.

*Thomas Fitterling*

**Interpretation; gut/sehr gut**
**Klangqualität: befriedigend/historisch**
**Fertigung: sehr gut**
**Aufnahme: 1956/1940**




## Wynton Marsalis

**J Mood**
CBS 57068



Wenn sich bei Wynton Marsalis Stilbewußtsein mit handwerklicher Meisterschaft paart, erlebt der Combo-Jazz der 50er und 60er Jahre erneut eine Sternstunde. Dem gleichbleibenden Niveau seiner Platten tun auch Besetzungswechsel keinen Abbruch. Pianist Kenny Kirkland und Saxophonist Branford Marsalis sind seit der Begegnung mit Popstar Sting kaum noch abkömmlich, das kaum 20jährige Naturtalent Charnett Moffett sucht für seinen Baß wohl auch neue Betätigungsfelder, und so sieht Marsalis gegenüber dem nur wenige Monate zurückliegenden Album „Black Codes (From The Underground)" lediglich noch Drummer Jeff Watts in seinen Reihen. Doch die Neuzugänge – Marcus Roberts, Piano, und Robert Leslie Hurst III, Baß – schlagen sich hervorragend, und so geriet auch „J Mood", dessen geschmackvolles Cover das jazzige Traditionsbewußtsein unterstreicht, zur Bestätigung jener Superlative, mit denen die internationale Jazzwelt den Trompeter seit Jahren überhäuft. Die LP ist erst einmal ein Musterbeispiel für Marsalis' Disziplin. Den Wegfall des Saxophons nutzt er nicht aus, um sich in den Vordergrund zu spielen. So gibt es, in wunderbar kompakter und durchsichtiger Aufzeichnung, ein freies Spiel der Kräfte zu bewundern, ein Gespür für Tradition, das Blues und Ballade in pulsierenden Rhythmus-Sprints, federnden Baßläufen und leichtfüßiger Piano-Kür unter ästhetischer Trompeten-Führung streift, ohne starr an der Form zu kleben.

*Matthias Inhoffen*

**Interpretation: sehr gut**
**Klangqualität: gut bis sehr gut**
**Fertigung: gut**
**Repertoirewert: sehr gut**
**Aufnahme: 1986**



## Montreal Jubilation Gospel Choir

**Highway To Heaven**
Blues Beacon 621005
(Vertrieb: TIS)

Wenn hierzulande nach der Sonntagspredigt der Kirchenchor anhebt, ertönen meist freudlose Lieder zur Gottesverehrung. Ganz anders verlaufen dagegen die Lobpreisungen der afrikanischen Religionen mit ihren ekstatischen Ausläufern in der Spiritual- oder Gospelmusik. Solch eine Verbindung von Wort und Musik, von Ritus und Rhythmen zelebrieren die 53 Sänger und Sängerinnen des Montreal Jubilation Gospel Choir auf diesem digitalen Mitschnitt eines Konzerts in der St. James Church in Montreal. Unter der Leitung von Trevor Payne eroberte sich der Chor in den letzten Jahren bei Kennern der Gospel-Musik einen überragenden Ruf. Von einer fast funkig aufspielenden Rhythm & Blues-Combo unterstützt, erreichen seine Ruf- und Antwort-Gesänge tatsächlich eine äußerst dichte, unter die Haut gehende Präsenz. Gast-Star Salome Bey steht im Mittelpunkt dieses für Gläubige und andere gleichermaßen inspirierenden Konzert-Erlebnisses – ihren wahrhaft voluminösen Stimmumfang erweitert die Kirchen-Akustik dank der Brillanz der Digital-Aufnahme ins beinahe Überirdische. Der Jubilation Coir vermittelt das Erbe schwarzer Tradition und den Lustgewinn im Hier und Jetzt.

*Jürgen Elsässer*

**Interpretation: gut**
**Klangqualität: gut**
**Fertigung: gut**
**Repertoirewert: gut**
**Aufnahme: 1985**




## Queen Ida And Her Zydeco Band

**Caught In The Act**
Sonet SNTF 951/IRS 941.443

Gumbo ist ein höllisch scharf gewürzter Eintopf, dem die Cajun-Musiker in Lousiana geheime Voodoo-Kräfte nachsagen. Queen Idas musikalischer Gumbo besteht neben den traditionellen Zutaten Blues, Boogie Woogie, Ragtime und Rumba aus Country und Salsa plus einer Prise Jazz und nennt sich Zydeco. Beim Zubereiten dieser in den Kneipen von New Orleans kreierten Mixtur stärken der voluminösen Lady von 55 Jahren sechs Musiker den Rücken: Waschbrett, Geige, Gitarren, Baß, Schlagzeug und eine stattliche Anzahl Rüttel- und Schüttelhölzer sind dazu üblich. Seit rund einem Jahrzehnt und einem halben Dutzend Alben zählt Miß Idas Zydeco-Sound zu den allerfeinsten Delikatessen der Cajun-Musik vom Ufer des Mississippi. Mit ihrem elektrisch verstärkten Knopf-Akkordeon verbreitet die Queen immerwährende Heiterkeit, als hätte der Mardi Gras von New Orleans 365 Tage im Jahr Hochsaison. Der Live-Mitschnitt fängt diese Ausstrahlung in traditionellen Cajun-Stücken wie „Jolie Blon" oder einer Coverversion von Nick Lowes „Half A Boy, Half A Man" unverfälscht ein. Und daß die Queen 1982 sogar einen Grammy Award für das beste „ethnic traditional Album" erhielt, kann nicht verwundern.

*Jürgen Elsässer*

**Interpretation: gut**
**Klangqualität: gut**
**Fertigung: gut**
**Repertoirewert: gut**
**Aufnahme: 1985**




## Sergio And Odair Assad

Nonesuch/WEA 979 116-1

Schwindelfrei balancieren die Brüder Assad auf zwölf Saiten über die musikalischen Abgründe argentinischer Tango-Seelenpein, und selbstsicher lustwandeln sie inmitten der süßlichen Klangnebel, die von den französischen Salon-Elegien des Fin de Siècle aufsteigen. Ihr Gitarren-Dialekt mit lateinamerikanischem Folklore-Einschlag gibt sich neoklassisch, verknüpft Heitor Villa-Lobos mit Claude Debussy und zeitgenössischem Jazz. Argentiniens Tango-König Astor Piazzolla komponierte den zwei Virtuosen eine fesselnde „Tango-Suite" in drei Sätzen, und in jagenden Akkordfolgen demonstrieren die Assads ihre stilistische Perfektion. Die „Micro Piezas" stammen vom Kubaner Leo Brouwer – die zwei jungen Musiker veredeln sie in impressionistisch-raffinierter Klangkultur zu Salon-Kunststücken. Vom lateinamerikanischen Erbe sind die Eigenkompositionen des Duos geprägt, das lyrisch-zarte „Recife Des Corais" beschreibt mit überraschenden Saiten-Sprüngen das undurchdringliche Gewirr des Blattwerks im brasilianischen Regenwald. Schneller und schneller treibt „Pinote" die beiden zu rasender Fingerfertigkeit und beweist den außergewöhnlichen Status von Sergio und Odair Assad auf dem Gebiet inspirierter Gitarrenmusik – ein Schallplatten-Debüt auf allerhöchstem Niveau.

*Jürgen Elsässer*

**Interpretation: sehr gut**
**Klangqualität: gut**
**Fertigung: befriedigend**
**Repertoirewert: sehr gut**
**Aufnahme: 1985**



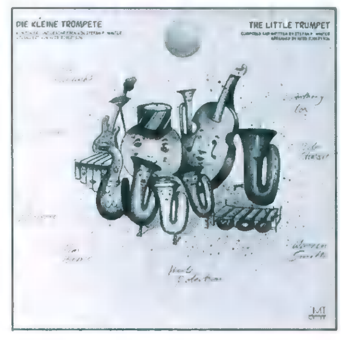
## Paul Bley
**Fragments**

ECM 1320/DG 829 280-1
CD: DG 829 280-2

Eine elegische Grundstimmung und behutsame Dialoge prägen diese Klanggemälde, dem mit seiner klaren, übersichtlichen Linien in der Galier der ECM-Kunstschätze ein vorteilhafter Platz gebührt. Pianist Paul Bley unternimmt mit seinen „Fragmenten" ein Art Rückschau auf ein über 20jähriges Schaffen und wendet gleichzeitig den Blick nach vorn. Neben seinem Gefährten aus früheren Tagen, Drummer Paul Motian, umgab er sich mit zwei für ihn neuen Gesichtern, dem Saxophonisten John Surman und dem vielgelobten Gitarristentalent Bill Frisell. Diese Zusammenarbeit schafft Reibung, lockert Bleys in sich gekehrten, intellektuell beherrschten Zugang zur Musik gelinde auf, produziert Momente von schwereloser Unbekümmertheit bis hin zu betroffenem Innehalten und gibt gerade den Wiederaufnahmen von älteren Titeln – aus Kompositonsgerüsten von Carla Bley und Annette Peacock entwickelt – einen frundlichen Farbtupfer. Dieser in fast majestätischer Ruhe dahinfließende Kulturjazz mit seinen klaren Piano-Akkorden, der singenden Gitarre, dem einfühlsamen Schlagzeug und dem kontrollierten Gebläse aus Sopransax, Baritonsaxophon und Baßklarinette ist weder zu unterkühlt noch aufdringlich schöntönerisch – er ist eine großzügig entworfenes Mosaik, ist ursächlich Paul Bley, von Manfred Eicher liebevoll produziert, von Jan Erik Kongshaug in den Osloer Rainbow Studios glänzend aufgenommen.

*Matthias Inhoffen*

**Interpretation: gut bis sehr gut**
**Klangqualität: sehr gut**
**Fertigung: gut bis sehr gut**
**Repertoirewert: gut**
**Aufnahme: 1986**




## Stefan F. Winter/ Herb Robertson

**Die kleine Trompete**
JMT 860007 (pläne)

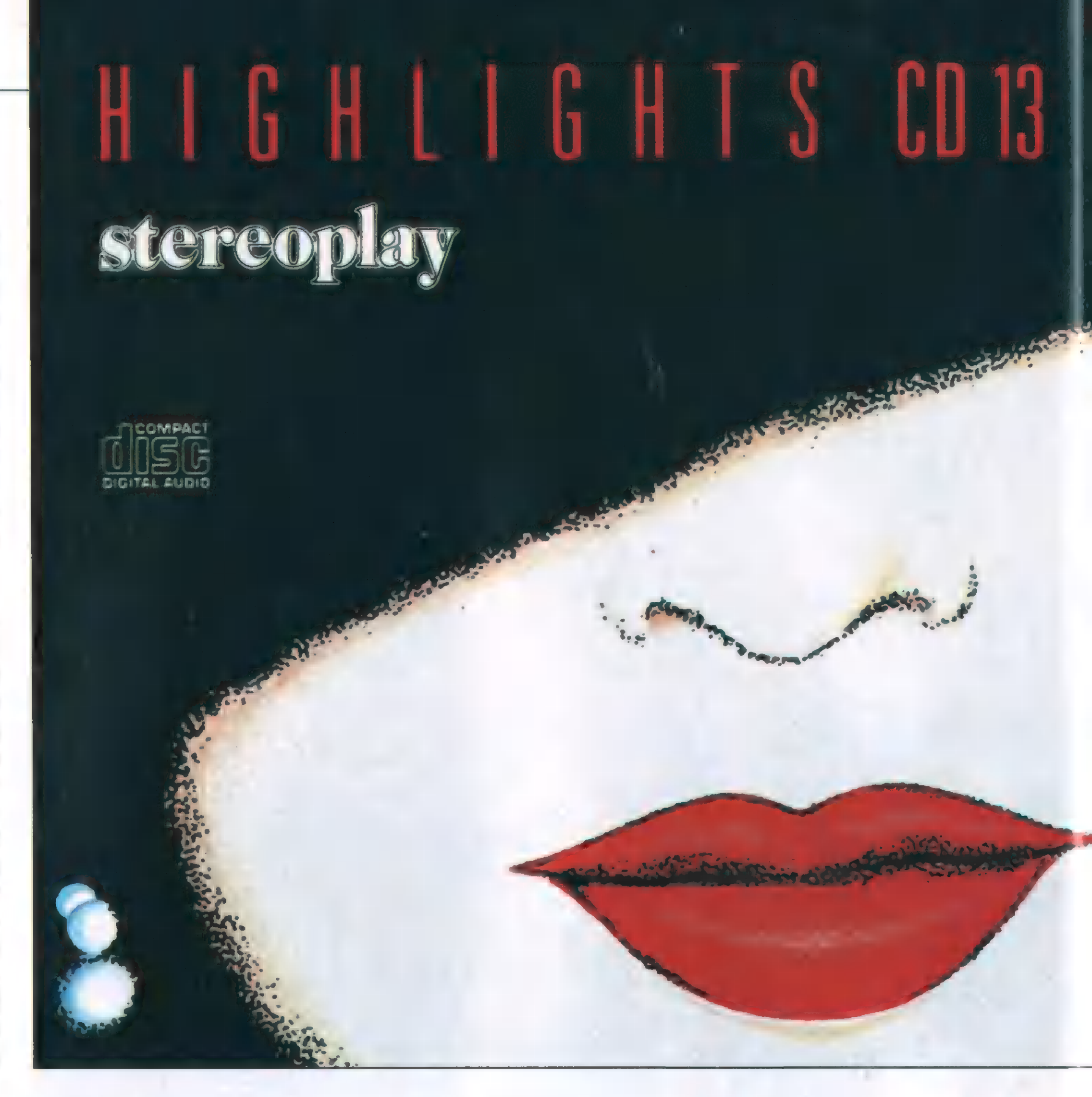
Da hat sich Jungproduzent Stefan Winter etwas besonders Liebenswürdiges ausgedacht. Zu einem selbstverfaßten Märchen, das die wundersame Geschichte einer kleinen Trompete erzählt, schrieb er eine Programmsuite. Trompeter Herb Robertson arrangierte sie für ein vorzüglich besetztes Oktett. In einem hübsch illustrierten Beipack-Büchlein ist das Märchen abgedruckt: Auf einer Klangwolke, die bislang die Menschen erfreut hat, verschwinden die herkömmlichen Instrumente, die dort zu wohnen pflegten. Maschinen und Computer haben sie verdrängt und zu so nützlichen Dingen wie Konservendosen verarbeitet. Mit Instrumenten-Freunden gelingt es der kleinen Trompete, gegen diese Automation anzuspielen und die Dosen wieder in glückbringende Naturinstrumente zurückzuverwandeln. Die Musik dazu erinnert etwas an Carla Bley. Wie bei Programmkompositionen oft sind auch hier die Rahmenthemen gelegentlich von einer gewissen Starrheit. Doch im Wissen um das thematisierte liebenswürdige Märchen wird sie verständlich, und die solistischen Beiträge machen sie vollends schnell vergessen.

*Thomas Fitterling*

**Interpretation: gut bis sehr gut**
**Klangqualität: sehr gut**
**Fertigung: sehr gut**
**Repertoirewert: gut**
**Aufnahme: 1986**


Zum Bauen das gesamte Geld von Wüstenrot.
Wir bringen Sie da eher rein, als Sie denken.
Echt Wüstenrot
NEU
Rendite-Programm
Bei der Planung des eigenen Hauses legt die Phantasie oft die schönsten Ideen frei. Dann setzt die Kalkulation andere Maßstäbe. Trotzdem braucht es keine Ewigkeit zu dauern, bis Ihre Wünsche verwirklicht werden können. Zum Beispiel mit den großen Möglichkeiten unseres neuen Wüstenrot-Rendite-Programms. Unser Tip: Lassen Sie sich die vielen interessanten Einzelheiten erklären. Sie werden erkennen, wie schnell und unkompliziert Sie zu den eigenen vier Wänden kommen. Wann immer es um Finanzierungen geht – fragen Sie den Wüstenrot-Berater. Er weiß Bescheid.
wüstenrot
Zum Glück berät Sie Wüstenrot.






# Zum Ausdruck

## Die Leser-Jury hat ihre Stimmen abgegeben - und *stereoplay*

„Schlaflose Nächte" hatte Leserin Heide Hendriks-Velten mit dem Wunschcoupon, auf dem sie ihre Favoriten für die *stereoplay*-Highlights eintragen sollte. Schließlich faßte sie sich ein Herz und schrieb fünf Titel auf den Stimmzettel, darunter den populären Oldie "April" von den damals noch nicht so hartgesottenen Altrockern Deep Purple.

Andere Leser, andere Wünsche: Von Abba bis Zappa, von AC/DC bis ZZ Top reichten die Namen, die Glücksspieler von Flensburg bis Freiburg auf ihre Chips fürs Lizenz-Roulette schrieben. Kristallklarer ECM-Jazz und markerschütternder Heavy-Rock, französisches Chanson und italienischer Schlager, Art-Rock, Power-Rock, Punk-Rock, Blues-Rock, Jazz-Rock, Elektronik-Rock, Folk-Rock und Pub-Rock, Kraut-Rock und Deutsch-Rock wurden da ins Rennen geschickt.

Was Wunder, daß die Auswertung der vielen tausend Stimmen etwas mehr Zeit in Anspruch nahm - hatten die *stereoplay*-Statistiker doch auch solch kuriose Bestellungen wie die für das Stück "One Hundred And Three" von dem Sänger Rabouh Abouh-Khalil oder für den "Huckle Buck" von der Royal Showband Waterford aufzunehmen.

Nicht nachprüfen läßt sich, wie viele Leser bereits im Vorfeld der Stimmabgabe ihre Exklusivwünsche weggesteckt haben zugunsten bekannterer Aufnahmen oder solcher, von denen man sich eine problemlosere Lizenz-Abwicklung erwartet. Daß es "den" Geschmack nicht gibt, hat diese Aktion jedenfalls nachdrücklich bewiesen, und auch mutige Skeptiker haben sich zuhauf zu Wort gemeldet - wie Steffen Pfau, der seine Vorschläge gleich für eine "noch utopische Highlights CD 4711" datierte.

Nun sind die Würfel gefallen, und die *stereoplay*-Redaktion kann allen Highlights-Fans zusammen mit der Gewinnerliste gleich eine dicke Überraschung präsentieren. Die CD 14, die in diesen Wochen zur Auslieferung ansteht, wird von jenem Stück eröffnet, das die *stereoplay*-Leser mit überwältigender Mehrheit zu ihrem Herz-As gemacht haben: Ulla Meinecke gab ihre Einwilligung, und so präsentiert die Redaktion nicht ohne Stolz mit der "Tänzerin" das Juwel des deutschen Rock-Chansons der 80er Jahre in makelloser CD-Überspielung.

Was dem einen Ulla Meinekkes vorsichtig tastende Gefühls-Schritte, ist dem anderen Tina Turners überschäumendes Temperament. Und so folgt auf die "Tänzerin" der Hit "What's Love Got To Do With It", bei dem sich die berühmte Soul-Katze so pudelwohl fühlte, daß sie den Autor Terry Britten für ihr neues Erfolgs-Album „Break Every Rule" gleich sechs Titel schreiben ließ.

Auch "Why Did You Do It" ist ein echtes Schmankerl auf CD - nicht nur, weil es diesen Stimmungsmacher bisher nur auf Maxi gab, sondern vor allem, weil *stereoplay*, statt sich an den effekthascherischen "Extended Mix" zu halten, sein tontechnisches Know-how auf das musikalisch wesentlich knackigere Original dieses Disco-Treffers aus dem Jahre 1976 verwandte. Eher traditionelle Rock-Werte pflegten Al Stewart mit "Valentina Way" und Moon Martin mit "Bad News" zwischen 1978 und 1980 - ihr profundes Handwerk krönten beide mit




# gebracht

## präsentiert die ersten Highlights auf Highlights.

Sorgfalt im Studio, wobei Al Stewart noch den Fuchs Alan Parsons als Aufpasser an seiner Seite hatte.

Auf eine zugkräftige Stimme und die Wirkung von direkt zur Sache kommenden Gitarren können sich zwei amerikanische Rock-Ladys verlassen, die mit ihren Songs auf der CD 14 in ganz unterschiedliche Stimmungen eintauchen. Patti Smith explodiert in Bruce Springsteens "Because The Night" auf einem besser ausgelegten Instrumental-Feuer, während Pat Benatar mit der musikalischen Episode "Painted Desert" auf kristallklar geformten Akustikgitarren-Wolken in ein versunken-romantisches Traumreich entschwebt. Beide Nummern zählen jedoch unzweifelhaft zu den mitreißendsten Beispielen der aufstrebenden amerikanischen Frauenrockbewegung.

Zornige Romantiker einer jungen stilbewußten Pop-Generation sind The Colour Field, die in "Faint Hearts" mit vorwiegend akustischem Instrumentarium einen fesselnden Hochseilakt zwischen beharrlicher Sinnsuche und purem Vergnügen hinlegen. Da steht ihnen der mittlerweile schon zu Hit-Ehren gekommene Dr. Robert mit seinen Blow Monkeys in nichts nach. Der konnte bereits im Frühjahr 1985 interessante Songs um ein verzweigtes Rhythmusgerüst basteln - siehe "Wild Flower".

Zu den besten der alten Garde zählen Joe Cocker und Aretha Franklin. Cocker schüttelt im melodisch und klanglich exzellenten "Civilized Man" alle Hemmnisse seiner dunklen Schaffensjahre ab und läutete damit sein großes Comeback ein, das

### Highlights CD 13

**Huey Lewis & The News**
The Heart Of Rock'n'Roll

**Jo Boxers**
Johnny Friendly

**Pet Shop Boys**
West End Girls

**Hall & Oates**
Adult Education

**Paul Hardcastle**
Just For Money

**Murray Head**
One Night In Bangkok

**Meat Loaf**
Modern Girl

**April Wine**
Say Hello

**Lou Reed**
Make Up

**Del Amitri**
Hammering Heart

**Kate Bush**
Cloudbusting

**Alice**
Chanson Egocentrique

Überspielung: AAD,
Laufzeit: 51:01

### Highlights CD 14

**Ulla Meinecke**
Die Tänzerin

**Tina Turner**
What's Love Got To Do With It

**Stretch**
Why Did You Do It

**Moon Martin**
Bad News

**Al Stewart**
Valentina Way

**Pat Benatar**
Painted Desert

**Patti Smith Group**
Because The Night

**The Colourfield**
Faint Hearts

**Blow Monkeys**
Wild Flower

**Joe Cocker**
Civilized Man

**Aretha Franklin**
Sweet Bitter Love

**Sky**
Sahara

Überspielung: AAD,
Laufzeit: 53:07

# Plattenproduktion

ihm nun sogar die erste Goldehrung während seiner langen Karriere in Deutschland bescherte, während die große alte Dame des Soul so packend von der "Sweet Bitter Love" erzählt, als habe sie ihr ganzes Leben lang nichts anderes erlebt. Sky schließlich hatten ihren instrumentalen Klassikrock zur Höchstform verfeinert, als sie 1980 "Sahara" aufnahmen. Die *stereoplay*-Version lüftet den Vorhang um die klanglichen Feinheiten in den hitzigen Tutti-Gefechten.

Gegen dieses Künstleraufgebot hat - so sollte man glauben - die CD 13 einen schweren Stand. Da kommt ein Huey Lewis mit seiner ansteckenden Herzlichkeit wie gerufen. "The Heart Of Rock'n'Roll" ist genau das, was der Titel besagt, und diesen Ball lassen sich die folgenden Musiker gerne zuspielen. So gefallen die JoBoxers aus England mit einem modernen, vitalen Soul, bei dem der fette Baß das Salz in der Suppe ausmacht. Die noch sehr jungen Pet Shop Boys bringen mit ihrer Liebeserklärung an die "West End Girls" eine frühreife Leistung, während Hall & Oates mit ihrer "Adult Education" vor allem die höheren Semester im Fach "White Soul" ansprechen.

Ein klanglich bis ins kleinste Detail sauber aufgefächerter musikalischer Krimi ist die Posträuber-Moritat "Just For Money" von Studiotüftler Paul Hardcastle, dem mit Murray Heads "One Night In Bangkok" ein weniger realistisches, dafür melodisch um so mitreißenderes Musical-Märchen folgt. Der Hit ist als Ausschnitt aus dem Abba-Bühnenwerk "Chess" seit langem *stereoplay*-testerprobt.

Meat Loafs "Modern Girl" und das "Say Hello" der Kanadier April Wine machen mit den Kitzeln des phonstarken Rock bekannt - Meat Loaf mit gekonnter Brachialmethode, die gleich mit drei Gitarristen bestückten April Wine eher auf die vornehme Art. Wolf im Schafspelz Lou Reed serviert seinen Zuhörern in "Make Up" Gepfeffertes mit trügerisch süßem Melodien-Sahnehäubchen, und auch die vier jungen Schotten von Del Amitri beherrschen die Kunst des Versteckspiels: Ihr lockerer Gitarrenrock ist bei näherem Hinhören gar nicht so schlicht, wie es zuerst scheint.

Märchenfee Kate Bush und die elegante Italienerin Alice paaren melodisch Eingängiges mit instrumentaler Raffinesse. Und wenn die Highlights-Fans für ihre Ohren einen leichteren Zugang zu der wundersamen Welt von Kate Bushs "Cloudbusting" suchen und in Alices freches "Chanson Egocentrique" einstimmen wollen, dann müssen sie nur noch zwei Hürden überwinden: zuerst den Bestellcoupon ausfüllen (Seite 165) - und dann der Redaktion die Daumen drükken, daß nicht ein Produktionsausfall in der CD-Fabrik die Auslieferung dieser zwei Vorweihnachtsgrüße von *stereoplay* an seine Leser verzögert. *Matthias Inhoffen*

## Die Gewinner der Highlights-Wunschaktion:

*stereoplay*-Highlights gehen an: Thorsten Martin, 5620 Velbert 11; Uwe Henciak, 4800 Bielefeld 1; Richard Obierej, 7305 Altbach; Schulz-Mühlenbein, 7803 Gundelfingen; Rolf Velten, 8263 Burghausen; Thomas Aurnhammer, 8858 Neuburg-Donau; Norbert Büschgens, 5144 Wegberg; Reinhard Lemme, 4300 Essen 1; Jürgen Jaap, 3078 Stolzenau; Bruno Kurmann, CH-3303 Jegenstorf; Werner Merkel, 6746 Hauenstein; Rainer Seiler, 5060 Bergisch Gladbach 1; Ralf Biermann, 4000 Düsseldorf 30; Rudolf Spreckelmeyer, 4517 Hilter 2; Andreas Hoffmann, 5000 Köln 41; Thomas Jung, 4100 Duisburg 17; Heide Hendriks-Velten, 8263 Burghausen; Christoph Preusch, 6000 Frankfurt 60; Günter Malckowski, 5206 Neunkirchen 1; Gerhard Rühl, 8000 München 81; Frank Mengel, 6501 Schwabenheim; Uwe Waltenberger, 6380 Bad-Homburg 6; Georg Timmerkamp, 4408 Dülmen 1; Michael Lutsch, 6700 Ludwigshafen; Georg Blees, 5558 Schweich 1; Joachim Wagner, 7136 Ötisheim; Harald Wagner, 6000 Frankfurt 60; Ronald Henftling, 2000 Hamburg 74;Gerhard Forster, 3457 Stadtoldendorf; Manfred Szczesny, 4750 Unna; Roy Schaefer, 1000 Berlin 65; Klaus Engelbert, 5883 Kierspe 1; Oliver Aschmann, 7000 Stuttgart 50; Wolfgang Krause, 2900 Oldenburg; Werner Auffermann,5810 Witten 4; Thomas Hillen, 5063 Overath 8; Hans-Joachim Of, 7521 Hambrücken; Hans-Dieter Dessinger, 6095 Ginsheim; Stefan Schifferer, 7170 Schwäbisch Hall; Jochen Farrenkopf, 6940 Weinheim; Hubert Dietrich, 1000 Berlin 33; Birgit Roth, 7100 Heilbronn; Peter Sachsenweger, 4050 Mönchengladbach 4; Jörg Stachel, 6360 Friedberg/H; Jürgen Lührs, 6804 Ilvesheim; Michael Toenges, 5600 Wuppertal 2; Oliver Schipp, 8751 Kleinwallstadt;Jürgen Beimel, 6300 Giessen; Thomas Feuerherd, 7530 Pforzheim-Eutingen; Sönke Bier, 2000 Hamburg 65.







Die erfolgreichen Highlights-Vorgänger: *stereoplays* CD 11 vereint Rock- und Jazz-Klassiker wie „Hotel California" von den Eagles and „Tuxedo Junction" von Mahattan Transfer mit aktuellen Hitnummern wie Chaka Khans „I Feel For You" und Phil Collins „I Missed Again" – das alles in sauber aufbereiteter Klangqualität. Auf Highlights CD 12 treten so grundverschiedene Künstler wie Billy Idol („Flesh For Fantasy"), Bruce Cockburn („Lovers In A Dangerous Time"), Sigi Schwab und Percussion Academia („Kassensturz") und Shirley Bassey mit ihrem umwerfenden „Big Spender" zum Kampf um die Gunst des Hörers an. Auch die Australier Icehouse steuerten mit „Hey, Little Girl" ihren besten und erfolgreichsten Song bei: Insgesamt bietet CD 12 mehr als eine Stunde exquisiten Hörgenuß.

# LUXMAN bleibt LUXMAN. Das zeigt sich in jedem Detail dieser faszinierenden HiFi-Komposition.

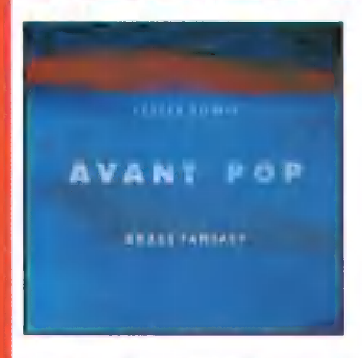
**Vollverstärker LV-100 (2 x 55 Watt, DIN/8 Ohm). Digital-Synthesizer-Tuner T-100 L mit exklusiver CAT-Tuner-Technologie und automatischem Sendersuchlauf im 25 kHz-Raster. Kassettendeck K-100 mit attraktiven Ausstattungsdetails.**

**Ausführliche Informationen über das komplette LUXMAN HiFi-Programm erhalten Sie von all-akustik, Eichsfelder Str. 2, 3000 Hannover 21. Schreiben Sie uns, wenn Sie mehr über High Society in High Fidelity wissen möchten.**




M&S

# Die Perfekte







## Lester Bowie's Brass Fantasy

**Avant Pop**
ECM 1326/DG 829 563-1 DDA
CD: 829 563-2 DDD
Interpretation: sehr gut
Klangqualität: sehr gut
Aufnahme: 1986

So amüsant kann Avantgarde sein: Da schwelgt eine romantische Trompete in der einschmeichelnden Melodie von Whitney Houstons "Saving All My Love For You", doch sogleich prustet eine Tuba respektlos dazwischen, eine Posaune stimmt in das Spottständchen ein, bis eine andere Trompete Polizei spielt und quasi entschuldigend die Melodie wieder in ihr Recht setzt. Unmöglich im Detail zu registrieren, was die neun Herren von Lester Bowie's Brass Fantasy da alles treiben. Immerhin: Sie selber haben einen Namen dafür gefunden - "Avant Pop".

Es scheint, als ob dieses Hobby-Projekt Brass Fantasy für Bowie die Existenz als Solist und die Zusammenarbeit mit dem Art Ensemble Of Chicago ersetzt. "Avant Pop" ist die zweite Aufnahme der acht Bläser, die Philip Wilson am Schlagzeug kongenial begleitet, und neben kleinen personellen Umbesetzungen fällt hier die Ausweitung des musikalischen Materials und der spielerische Umgang mit Interpretations-Standards auf. Die Tuba ersetzt den herkömmlichen Baß, und Philip Wilson agiert an seiner Schießbude mehr wie auf einem Melodieinstrument, während ein French Horn, zwei Posaunen und vier Trompeten das gängige Terrain des Jazz in Richtung auf Stildomänen überschreiten, die dem traditionellen Jazzfan zumeist ein Dorn im Auge sind: Disco, Oldie-Pop ("Oh, What a Night" von den Dells, 1956), Country (Willie Nelsons "Crazy") plus eigenwillige Eigenkompositionen von Bowie und Posaunist Steve Turre, die sich zwischen experimentell verfremdetem Funk und strengem Freejazz bewegen.

"Im Krieg und in der Liebe ist alles erlaubt, und in der Musik auch", sagt Lester Bowie, und wo ihn die Reise auch hinführt - immer ist da ein aufgewecktes Völkchen unterwegs, das sichtlichen Spaß an seinen Unternehmungen hat. Und die Tontechnik spielt eine faszinierende Melodie dazu, denn Martin Wieland brachte im Ludwigsburger Tonstudio Bauer eine in jeder Hinsicht einwandfreie Aufzeichnung zuwege.

*Matthias Inhoffen*

Noch geben sie sich nicht geschlagen: Fast trotzig setzen die kalifornischen HiFi-Spezialisten von MFSL ihr Analogprogramm fort, räumen der populären CD nicht die Alleinherrschaft in ihrem Neuheitenkatalog ein. Getreu ihrer Firmenphilosophie bereiten sie Klassiker der populären Musik im aufwendigen Halfspeedverfahren von den Original-Master-Bändern auf.

Aus den jüngsten Veröffentlichungen ragt **Bob Dylans** drittes Album, "The Times They Are A-Changin'" (MFSL 1-114, Vertrieb Erus-Technik, Postfach 5440, 6236 Eschborn) heraus. Mit dieser LP avancierte Dylan 1963 zum führenden Vertreter der damals noch recht jungen Folk- und Protestsong-Bewegung. Der rauscharmen, sehr rein aus den Boxen perlenden Aufnahme hört man das Alter nicht an. Und Dylan konnte damals singen.

Kommerziell erfolgreicher war **Simon And Garfunkels** 1970er Album "Bridge Over Troubled Water" (MFSL 1-173). Die LP vereint Klassiker wie "The Boxer", "Cecilia" und "El Condor Pasa". Die Halfspeedversion hat einen leichten Rauschschleier, wird dem warmen Charakter der Balladen aber mit einem entsprechenden Klangbild gerecht. Besonders die akustischen Gitarren gewinnen gegenüber der gängigen LP. Erst zehn Jahre auf dem Buckel hat "Takin' It To The Streets" (MFSL 1-122) der **Doobie Brothers.** Das Album zählt mit seiner Mischung aus Folkrock und Soul zwar nicht zu den Meilensteinen der Band, gefällt aber durch hübsch arrangierte Vokalpassagen. Die MFSL-Pressung überzeugt mit einem fein gestaffelten Klangbild und druckvollem Baß.

Mit "From The Mars Hotel" (MFSL 1-172) näherte sich die Rock-Kommune **Grateful Dead** dem pulsierenden Drive der Allman Brothers. Klangtechnisch muß aber schon das Masterband von 1974 erhebliche Mängel aufweisen. Die Qualität der sorgfältig aufbereiteten Songs ist jedenfalls sehr unterschiedlich. Während der "U.S.Blues" unsäglich scheppert, könnte "China Doll" auch erst in den letzten paar Jahren entstanden sein. In nicht ganz so krassem Ausmaß trifft dieser Befund auch auf "That's The Way Of The World" (MFSL 1-159) von **Earth, Wind & Fire** zu. Deren Jazz, Soul und Rock kommt teils sehr spritzig aus den Boxen ("Happy Feeling"), klingt aber gelegentlich auch mulmig ("Yearnin' Learning").

*Kai Holoch*

# Die Rarität




## Atlantic Rhythm And Blues 1947-1974

**Verschiedene Interpreten**
Atlantic/WEA 781 620-1 (14 LP)
Interpretation: sehr gut
Klangqualität: historisch bis gut
Aufnahme: 1947-1974

"Der Mitarbeiterstab von Atlantic bewies ein Gespür für Interpretationsstile und Publikumsgeschmack, das in der Nachkriegsgeschichte der populären Musik nicht seinesgleichen hat", schreibt Charlie Gillett in seinem Standardwerk der Rock-Historie, "The Sound Of The City". Damit hat der britische Populärwissenschaftler nicht übertrieben. Denn die New Yorker Plattenfirma entwikkelte sich seit ihrer Gründung in den späten 40er Jahren zur ergiebigsten Talentschmiede und dem stärksten wirtschaftlichen Standbein jener Musikgattung, die letztendlich den Rock'n'Roll aus der Taufe hob: des Rhythm'n'Blues.

Was Atlantic Records leistete für den Sound der jungen Farbigen in den amerikanischen Großstädten, der den Blues aus seiner führenden Position in der schwarzen Gemeinde verdrängte und die Öffnung der Musik zu einem weißen Teenagerpublikum vorantrieb - in diesem Mammutprojekt ist es vorzüglich dokumentiert: Auf sieben Doppelalben mit insgesamt 187 Musiktiteln breitet "Atlantic Rhythm And Blues 1947-1974" eine klingende Firmenchronik aus, die 27 Jahre amerikanischer Populärkultur repräsentativ erfaßt. Und sie säubert so manchen Meilenstein, der lange Zeit vermoost war. Denn während der epochemachende Sound der 60er Jahre, die Musik der Beatles und der Rolling Stones, von Rod Stewart und Roger Chapman, alles dem Rhythm'n'Blues verdankt, sind viele Pioniere dieser musikalischen Inspirationsquelle in Vergessenheit geraten.

Der Plattenschuber nutzt die Gunst der Stunde, das wiedererwachte Interesse an gefühlvollen, handgemachten Songs, um eine Musik wieder zugänglich zu machen, die wie keine andere Black-Music-Epoche vernachlässigt worden war, weil sie zwischen die Fronten geriet. Die schwarze Gemeinde verlor das Interesse am Rhythm'n'Blues, als der Soul - vor allem in der verwässerten, kommerziellen Machart aus den Studios des Hit-Imperiums Motown - seinen Siegeszug antrat, die weißen Europäer, die ein ernsthaftes Interesse

an der farbigen Musikkultur Amerikas bezeugten, fühlten sich stärker zu der authentischen Klage des Blues hingezogen als zu den "dekadenten" Auswüchsen der Rhythm'n'-Blues-Interpreten. Was sie versäumten, was gleichzeitig einen Elvis Presley, Mick Jagger und Pete Townshend erst möglich machte, zeigen die hier versammelten Titel - und sie geben obendrein Überblick über den bedeutenden Beitrag von Atlantic zur Soul-Welle.

Das spezifische Zusammentreffen, aus dem der Rhythm'n'Blues seine Reibung bezieht - schwarzer Swing, Piano-Boogie-Woogie, erdige Gitarren-Riffs, softe Vokalharmonien und derber Blues - hatte im Jahr 1947 die Phantasie des reichen türkischen Botschaftersohns Ahmet Ertegun angeregt. Er hob zusammen mit dem geschulten Talentscout Herb Abramson sein Schrittmacher-Label aus der Taufe. Im November und Dezember '47 nahm das Team mit viel Energie und wenig Schlaf in zwei New Yorker Studios die ersten 65 Songs für Atlantic auf. Der Firma schlossen sich später so wichtige Branchenleute wie der "Billboard"-Kolumnist und fähige Produzent Jerry Wexler, Ahmets Bruder Nesuhi und das Songschreiber-Duo Leiber & Stoller an. Doch speziell Ahmet Ertegun, der gleichermaßen ein geschickter Geschäftsmann wie kompetenter Songschreiber und Produzent war, bestimmte entscheidend den Kurs der Firma. Seine oberste Devise war es, jedem Interpreten die nötige individuelle Freiheit zu gewähren.

In diesem Milieu fühlten sich die Musiker wohl und gaben ihr Bestes: Ray Charles, Ruth Brown und Professor Longhair, Joe Turner, La Vern Baker und Clyde McPhatter's Drifters, Joe Morris, die Coasters und Ivory Joe Hunter, Ben E.King, Carla Thomas und Solomon Burke, Otis Redding, Joe Tex und Wilson Pickett, Percy Sledge, Sam & Dave und King Curtis, Aretha Franklin, Roberta Flack und viele, viele andere. Verlegenheits-Füllsel sind trotz der Masse des Materials nicht auszumachen, und alle 187 Titel erfuhren eine sehr delikate Auffrischung mittels Digitaltechnik. So ist diese Atlantic-Box -ungeachtet des relativ hohen Ladenpreises von zirka 140 Mark - eine ohne Abstriche lohnende Investition, für den historisch interessierten Rock-Fan gar ein absolutes Muß, denn er bekommt hier das Fundament der heutigen Populärmusik ins Haus geliefert.

*Willi Andresen/Matthias Inhoffen*

# Die Besondere




## Paul Simon

**Graceland**
WEA 925 447-1 AAA
CD: 925 447-2 AAD
Interpretation: sehr gut
Klangqualität: gut bis sehr gut
Aufnahme: 1985/86

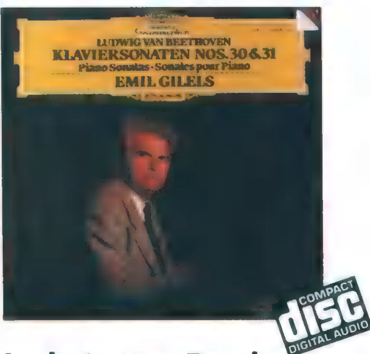
Von Paul Simon ist bekannt, daß er ungern viele Worte über seine stets mit Bedacht und größtmöglicher Perfektion inszenierten Platten verliert. Umso überraschender scheint daher der von ihm selbst verfaßte, ausführliche Bericht zur Entstehung seines jüngsten Albums. Doch erstaunlich genug ist schon, was Simon zu berichten hat: 1984 entflammte seine Liebe zu südafrikanischer Musik, und mit der Unterstützung eines Plattenproduzenten aus dem Apartheid-Staat gelang es ihm, den größten Teil der Aufnahmen mit einheimischen Musikern zu machen.

Daß die sich durchaus mit den von Paul Simon üblicherweise bevorzugten New Yorker Studioprofis messen können, beweist "Graceland" nur zu nachhaltig. Besonders der Bassist Baghiti Kumalo, die Schlagzeuger Vusi Kumalo und Isaac Mtshali sowie der Gitarrist Ray Phiri faszinieren mit sehr farbigem und dynamischem Spiel. Und Paul Simons Fundus an attraktiven Melodien scheint unerschöpflich zu sein: Kein Song hier, den nicht mindestens ein hinreißender Refrain ziert.

"Graceland" ist Paul Simons am meisten rhythmusbetontes Album und in dieser Hinsicht von einer schillernden Vielfalt. Nicht nur die afrikanischen Helfer legen einen unwiderstehlichen "Groove" unter die Songs (exzellent die Baßfigur, die "The Boy In The Bubble" vorantreibt). Auch die beiden mit US-Musikern eingespielten Titel - "That Was Your Mother" mit der Zydeco-Band Good Rockin' Dopsie And The Twisters aus Louisiana und "The Myth Of Fingerprints" mit Los Lobos - profitieren von einer akzentuierten Rhythmik, zu der Paul Simons mühelos-eleganter Gesang reizvoll kontrastiert.

"Graceland" zählt ganz sicher zu den Höhepunkten in einer langen Karriere voller kreativer Überraschungen. Wie Simon hier südafrikanische Rhythmik, Instrumentierung und Gesangstradition mit nordamerikanischer Pop-Sensibilität verquickt, ist unvergleichlich.

*Michael Schlüter*




## Ludwig van Beethoven

**Klaviersonate Nr.5, 10, 19, 20**
**Klaviersonate Nr.11, Nr.1 und 2**
**Klaviersonaten Nr.30 und 31**
Emil Gilels
DG 419 172-2, 419 173-2, 419 174-2 DDD
Interpretation: sehr gut
Klangqualität: sehr gut
Aufnahme: 1982/84/85 (62:18, 56:51, 43:13)

Das Beethoven-Erbe des Emil Gilels: Anfang 1972 hatte er seine erste Beethoven-Sonate für die DG in Berlin gespielt. Weitere Platten folgten, doch erst nach längerem Zureden erklärte Gilels - gegenüber zyklischer Serienproduktion äußerst skeptisch - sich bereit, sie zu einer Gesamtaufnahme zu vervollständigen. Fertigstellen konnte er sie trotz Intensivierung der Arbeit nicht mehr: Als er im Oktober 1985 starb, fehlten immer noch fünf der 32 Sonaten. Die drei Platten, die DG jetzt veröffentlichte, fassen die fünf Werke, die er im Sommer 1985 einspielte, mit den beiden früher entstandenen kleinen Sonaten op.49 zusammen.

Sie sind ein eindrucksvolles "letztes Wort". Gilels hatte ja eine besondere und komplexe Beethoven-Sicht. Er sah im Komponisten nicht einseitig den Revolutionär, dessen Musik dem Zuhörer "Feuer aus dem Geist" schlagen müsse. Seit seiner Aufnahme der Klavierkonzerte mit George Szell interpretierte er ihn als einen thronenden "Klassiker", dem es nicht devot, aber demütig zu dienen gilt. Gilels, der im Konzertsaal zu packen verstand wie wenige, ging es als Beethoven-Interpret nicht um vordergründiges Mitreißen, sondern um respektvolle Erfüllung dieses "Neuen Testaments" für Pianisten. Gilels' Beethoven-Einspielungen haben daher von Anfang an nie spontane Begeisterung ausgelöst. Sie ziehen langsam, aber dann umso nachhaltiger in den Bann.

Diese Qualitäten prägen auch die letzten Beethoven-Aufnahmen des Russen. Im Vergleich zu früher hat sich das "Klima" des Musizierens jedoch deutlich gewandelt - es ist herber geworden und strenger. Frühwerke wie die Kurfürstensonaten wirken reichlich unjugendlich im Ton, spielerische oder schwärmerische Sätze wie im op.22 sind mit ungewohnter Schwere und Gewichtigkeit vorgestellt, die abgeklärte Lyrik der späten Sonaten op.109 und 110 entfaltet sich in klarer Höhenluft.

*Ingo Harden*

# Unseren ersten Punkt haben wir vor 65 Jahren gemacht.

Damals, in den frühen zwanziger Jahren, hießen wir noch "Ideal Werke für Drahtlose Telephonie".

Wir produzierten vor allem hochwertige Kopfhörer. Jedes einzelne Modell wurde sorgfältig geprüft und mit einem Qualitätssymbol gekennzeichnet. Das war ein blauer Punkt.

Es dauerte nicht lange, bis die Käufer einfach nach den Kopfhörern mit dem blauen Punkt fragten.

So wurde ein Qualitätssymbol zu unserem Markenzeichen. 1938 beschlossen wir, die Konsequenz daraus zu ziehen: Wir änderten unseren Namen in Blaupunkt.

Die neue Marke wurde schnell zu einem Begriff für eine ganze Reihe von erstklassigen Produkten. Unter anderem für Autoradios, die wir in Europa als Neuheit eingeführt hatten.

So ist der blaue Punkt seit Jahren ein Symbol für höchste Ansprüche an Leistungsvermögen, Qualität und Zuverlässigkeit. Und er steht weiterhin für unseren Ehrgeiz, an der Spitze des Fortschritts zu bleiben.

Schreiben Sie zu diesem Punkt an Blaupunkt-Werke GmbH, Abteilung VFW, Postfach, 3200 Hildesheim. Btx-Leitseite *30396 #.

Nur ein kleiner Punkt. Aber der macht den großen Unterschied.




Und Sie bekommen den Blaupunkt Katalog. Oder fragen Sie einen Fachhändler, bei dem Sie diesen Punkt sehen.

# Discobox Oldies

Daß die meisten Plattenfirmen den CD-Boom zu spät registriert hatten, ist schon eine Binsenweisheit. Daß ihnen jetzt findige Unternehmen die Butter vom Silberteller nehmen, ist die jüngste bittere Pille, die sie schlukken müssen.

Discobox heißt ein CD-Vertrieb im Westfälischen, der den Fachhandel seit kurzem mit selbst importierten Compact Discs überschwemmt. Die Scheiben stammen aus japanischen und englischen Fabriken und bieten ein Repertoire, bei dem Fans der klassischen Rockmusik das Wasser im Munde zusammenläuft.

Der größte Knüller im Discobox-Programm ist eine Erstauswahl aus dem Mammut-Oeuvre des ewigen Bürgerschrecks **Frank Zappa.** Mit **"We're Only In It For The Money/Lumpy Gravy"** (RCD 40024, 1968, AAD, 70:54) liegen gleich zwei Alben aus dem avantgardistischen Frühwerk als Einzel-CD in einer vom Meister persönlich forcierten Überspielung vor, die im Vergleich mit alten Verve-Analogpressungen aus den 60er Jahren sensationell besser abschneidet. Nach diesen Collagen mit zynischer Gesellschaftskritik leckten sich selbst Analog-Fans jahrelang die Finger - Repertoirewert: überragend.

Ebenfalls eine feine Sache sind zwei CDs, die Zappas Meisterstücke aus den 70er Jahren vorstellen. Mit **"The Grand Wazoo"** (RCD 10026, 1972, AAD, 37:11) liegt sein ironisches Jazzrock-Wunderwerk in klanglich leicht verjüngter Fassung vor. Der zugänglichste, rockigste Zappa agiert auf **"Apostrophe'/Overnight Sensation"** (RCD 40025, 1973/74, AAD, 66:34): Zwei Song-Alben voll brillanter Regie-Einfälle und schwarzem Text-Humor, die vielen Fans in der Saure-Gurken-Zeit von 1973/74 halfen, den Glauben an die Rockmusik nicht zu verlieren - dies alles nun auf einer CD und glanzvoll überspielt.

Mit Hyperperfektion im Studio machte Zappa diese Aufnahmen zu Musterbeispielen dafür, was digitale Restaurier-Arbeit leisten kann - seine neuesten Platten spielt er vorsorglich gleich digital ein. **"London Symphony Orchestra"** (RCD 10022, 1973, DDD, 62:16) bietet denn auch erstklassigen Orchesterklang, dokumentiert indes musikalisch nur die verunglückten Anläufe des ehrgeizigen Komponisten, in der E-Musik Fuß zu fassen. **"Them Or Us"** (RCD 40027, 1984, DDD, 71:03) bietet auf einer CD das Material jenes Doppelalbums, das Zappas beste Rocksongs in diesem Jahrzehnt birgt - blitzsaubere Aufnahme und Überspielung.

**Der Set "Thing-Fish"** (RCD 10020/21, 1984, DDD, 45:44, 45:24) ist ein unentschlossener Zwitter aus Rock-Musical und Hörspiel, bei dem lediglich die Spitzenaufnahme Beachtung verdient. Auch **"Meets The Mothers Of Prevention"** (RCD 10023, 1986, DDD, 43:52) geriet zwiespältig, mit nervenden instrumentalen Füllern neben netten Songs. Immerhin hat die CD jenen Titel, den die europäische LP-Pressung den hiesigen Fans vorenthielt: das zwölfminütige Hörspiel "Porn Wars", mit dem Zappa die Befürworter einer Zensur von Rockplatten in den USA verspottet.

Aus dem wertvollen Backkatalog von **Jethro Tull** hat Discobox drei Titel auf Lager: **"This Was"** (CCD 1041, 1968, AAD, 38:43), das legendäre Debütalbum mit vielen bluesigen und jazzigen Einlagen, klanglich seiner Zeit voraus und auf CD nochmal deutlich verbessert, sodann **"Minstrel In The Gallery"** (CCD 1082, 1975, AAD, 45:15), das mit seinen straffen Akustikpassagen zum Besten gehört, was die Band nach "Aqualung" zustande brachte (leichte Klangverbesserung), schließlich **"Too Old To Rock'n'Roll, Too Young To Die"** (CCD 1111, 1976, AAD, 42:36), das wohl Ian Andersons Lebensgefühl zu jener Zeit auf den Punkt brachte, musikalisch aber überproduziert war und zu sehr von Wiederholungen lebte - sehr niedriger Pegel, geringfügig mehr Dynamik.




Unbedingt kaufen sollten Oldiefans den Sampler **"Epitaph"** (RAWCD 014, 1969-70, AAD, 39:28): Er bietet sechs klanglich neu abgeschmeckte Kostproben vom Können der britischen Band **Colosseum,** die mit ihrem gewaltigen Rockjazz damals einmalig dastand - primus inter pares: die legendäre "Valentine Suite".

Eine zweifelhafte Angelegenheit ist dagegen die **"Anthology, Vol.1"** (LLMCD 3003, 1971-83, AAD, 63:21) von den britischen Hardrock-Dramatikern Uriah Heep. Die Covernotiz "Die Wiedergabe auf einigen Stücken kann schlechter als gewöhnlich ausfallen" sagt alles. Der Gruftrock der schwarzen Magier **Black Sabbath** ist ebenfalls nichts für Sound-Fetischisten. Discobox hat acht Titel im Programm, musikalisch unübertroffen sind immer noch die beiden ersten Alben **"Black Sabbath"** (NELCD 6002, 1970, AAD, 41:28) und **"Paranoid"** (NELCD 6003, 1970, AAD, 60:43). Beide CDs enthalten einen Livetitel als Bonus. Weniger schaurig geht es bei **John Mayall** zu, dessen Pionierarbeit für den Bluesrock auf der **"Collection"** (CCSCD 137, 1965-77, AAD, 59:17) hervorragend dokumentiert ist. Hier lernten solch herausragende Gitarristen wie Eric Clapton, Peter Green und Mick Taylor ihr Handwerk.

*Matthias Inhoffen*

# QUADROPHONIE

Jetzt wieder neu: 4 Kataloge mit jeder Menge Musik drin. Deshalb: Alles, was Ohren hat, bitte hersehen. Für HiFi-, Audio- und Platten-Enthusiasten bieten wir die wertvolle Orientierungshilfe in den Gebieten Klassik, Rock und Pop, HiFi und CD.

BIELEFELDER KATALOG KLASSIK 2/86

Das Standardwerk der lieferbaren Tonträger aus dem klassischen Repertoire informiert umfassend über das aktuelle Angebot. Weit über 70.000 Titel von fast 6.000 Komponisten auf LP, MC, CD.

HIFI-JAHRBUCH 1987

Das HiFi-Jahrbuch 1987 macht das Angebot im HiFi-Markt transparent. Mehr als 650 Geräte werden mit Bild vorgestellt: Produktinformationen für Profis. Den Einsteigern weist das Lexikon der Fachbegriffe den Weg in die HiFi-Technik.

DER GROSSE ROCK & POP PREISKATALOG 1987

Sichern Sie sich die aktuelle Ausgabe durch Vorbestellung. Erscheinungstermin: 24.11.1986
Über 650 Seiten mit weit mehr als 30.000 LPs und den dazugehörenden Preisen. Dazu die Plattenbörsen 1987 mit Orten und Terminen, sowie der aktualisierte große CD-Teil.

AUDIO SPEZIAL DER CD-KATALOG 2/86

Sowohl Hardware als auch Software präsentiert der CD-Katalog 2/1986 von AUDIO-Spezial. Er beschreibt über 200 CD-Spieler. 100 davon haben wir getestet. Außerdem: Rund 9.000 CDs aus dem Inland, Ausland und freiem Export.

Wenn Sie in diese Vier-Klang-Dimensionen einsteigen möchten, brauchen Sie nur den Coupon ausfüllen, ausschneiden und einsenden an:
Vereinigte Motor-Verlage GmbH & Co. KG,
Abt. Spezial-Verkauf,
Postfach 10 42,
7000 Stuttgart 1

## Bestellcoupon

Bitte liefern Sie mir:

_____ Expl. des AUDIO-Spezial-CD-Kataloges 2/86 à DM 8,50 = DM _____
_____ Expl. des Rock & Pop-LP-Preiskataloges 1987 à DM 48,50 = DM _____
_____ Expl. des Bielefelder Kataloges Klassik 2/86 à DM 17,50 = DM _____
_____ Expl. des HiFi-Jahrbuchs 1987 à DM 17,50 = DM _____

zuzüglich Porto + Versandkostenpauschale DM 3,–

Gesamtsumme (bitte auf Scheck übertragen) = DM _____
Die Auslieferung erfolgt nur gegen Einsendung eines Verrechnungsschecks. Bitte keine Briefmarken einsenden.

Bestellcoupon zusammen mit Verrechnungsscheck bitte einsenden an:
Vereinigte Motor-Verlage GmbH & Co. KG
Abt. Spezial-Verkauf, Postfach 10 42, 7000 Stuttgart 1.

Name, Vorname

Straße, Nummer

PLZ, Wohnort

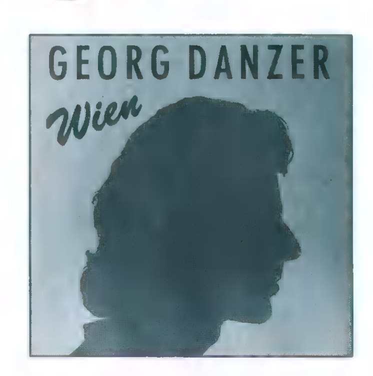
Telefon-Nr. (mit Vorwahl)

Datum, Unterschrift
Lieferung nur solange Vorrat reicht.

Plattenauswahl

# Maxisingles

**Maxisingles bieten oft klanglich feine Alternativen zu LPs oder Single-Versionen von Popsongs. Kai Holoch hörte sich die wichtigsten Neuheiten an und warnt vor Zitronen.**















**Destiny (Rekord/Jeton 4 186 042).** Der Etikettenschwindel beginnt schon beim Cover-Aufkleber. Da wird dem Hörer ein "Hybrid-Hammer-Mix" versprochen, und dann entpuppt sich der Song "Guardian Of My Soul" als eine Kaugummi-Rührschnulze mit viel zuviel Streichern, viel zuviel Breitwand-Rock und einem Sänger, dessen gequetschter Singsang bis in die Schneidezähne weh tut. Da auch die beiden Stücke auf der B-Seite nicht mehr hergeben, bewahrheitet sich leider die Feststellung, daß Jeton-Chef Klaus Heiligenstühler, der sich als Direktschnitt-Produzent mit Jazz- und Folk-Aufnahmen einen exzellenten Ruf erwarb und auch auf dem CD-Parkett selbstsicher agiert, bei Rockgruppen ein seltenes Talent zu Fehlgriffen an den Tag legt. Schade.

**Bangles: "Walk Like An Egyptian" (CBS 650049 6).** Die vier Beat-Nachtigallen aus Kalifornien widmen ihr besonderes Augenmerk endlich dem Song aus ihrem Erfolgsalbum "Different Light", der in Aufbau und Dramatik die meisten Raffinessen aufweist: Liam Sternbergs "Walk Like An Egyptian". Die Maxi nutzt den ihr zur Verfügung stehenden Raum durch geschickt plazierte Percussion-Effekte in den Takten zum Luftholen zwischen den Strophen. Das gibt auch klanglich etwas her, und wer an den Bangles vor allem ihre kessen Jungmädchen-Stimmen liebt, kann die Begabung von Susanna Hoffs & Co. ausführlich auf der B-Seite studieren - mit einem "A Cappella Mix", dessen heiterer Gesang über einem hüpfenden Trommelteppich fast etwas Afrikanisches hat.

**Brother Beyond: "I Should Have Lied" (EMI 1C K 060-20 1396 6).** Zwischen George Michael und den kultisch verehrten Leisetretern Prefab Sprout profiliert sich diese junge englische Band, deren Debütsong der New Yorker Disco-Avantgardist Don Was produzierte. Der White Soul des Quartetts klingt dezent, ist tanzbar und schnukkelig zugleich und hat unbestritten melodische Qualitäten: ein Sound im Stil der neuen Zeit.

**Working Week: "Too Much Time" (Virgin 608 415-213).** Die Raffinesse, mit der das britische Trio auf früheren Maxis seine Songvorlagen instrumental ausschmückte - siehe "Venceremos" oder "Stella Marina" -, muß auf dieser Neuveröffentlichung einem ziemlich drögen Schnalzbaß im Funky-Rhythmus weichen. Das hat "Too Much Time" nicht verdient, denn der Song aus der Feder von Querkopf Captain Beefheart alias Don Van Vliet kommt mit seinem ansprechend souligen Flair in der knapperen LP/CD-Version viel besser.

**Talking Heads: "Wild Wild Life" (EMI 1A 062-24 0612 1).** Wild ist das Leben: Das hat sich nun auch bis zu David Byrne und seinen Talking Heads rumgesprochen. Zur Verbreitung dieser Neuigkeit begaben sich die Musiker in die Niederungen des Rock'n'Roll. Herausgekommen ist eine mitreißende Tanznummer im aufpolierten Garagensound. Die verlängerte Maxi-Ausgabe kann dem Titel allerdings kaum neue Aspekte abringen. Auf der B-Seite gibt es - passend zum Regie-Debüt von David Byrne beim Film "True Stories" - die Movie-Version von "People Like Us". Verglichen mit der Version des Songs auf dem Album haben Byrne und Co. hier reichlich Süßholz geraspelt.

**Noch erwähnenswert:** Etwas dünnbrüstig kommt die "Brand New 1986 Re-Recording" von **Lulus "Shout"** (Jive/Teldec 6.20636 AE) aus den Boxen. Den 60er-Jahre-süchtigen Teenagern sei das Original der britischen Poplady empfohlen. Auch die Großväter der Punk-Bewegung starten einen Comeback-Versuchsballon: Die **Stranglers** büßen auf **"Nice In Nice"** (Epic/CBS EPC 650055-6) zwar etliches von ihrer früheren Aggressivität ein, gewinnen aber in Sachen Arrangement und Kompositionsqualität deutlich hinzu: eine solide Rocknummer. Auch so etablierte Showgrößen wie **Shirley Bassey** kommen um Maxisingles nicht mehr herum. **"To All The Men I've Loved Before"** (Towerbell/ARIS 860 400-975), die Liebeserklärung an alle verflossenen Liebhaber, ist logischerweise eine recht traurige, schmusige Angelegenheit - daß die Lady singen kann, stand schon vorher außerhalb jeder Diskussion. Der Zeitgeist muß ziemlich oberflächlich sein, zumindest sind es seine Lieder. **Georg Danzer,** von seiner Plattenfirma zum musikalischen Botschafter des neuen Lebensgefühls erhoben, schuf die 576. Version zum Thema **"Wien"** (Teldec 6.20630 AE). Selten zuvor hat sich ein Sänger unverblümter in Platitüden wie "Ich liebe dich, ich hasse dich" ergangen.




# Die Evolution des Hörens. Der CD-Player DP-2000.

Mit seinem harmonischen Design und mit seiner außergewöhnlichen technischen Leistung stellt der DP-2000 die Spitze des heute in der CD-Spieler-Technologie Machbaren dar.

Sein schnell erfaßbares Anzeigendisplay und die klar gegliederte Front machen es leicht, sich mit seinen Bedienungselementen anzufreunden.

Unter seinesgleichen ist er ein respektables Schwergewicht. Durch seine „Dickfelligkeit" (3 mm starkes Alugehäuse!) und seine großen Absorberfüße hat er ein außerordentliches Standvermögen und Erschütterungen jeder Art lassen ihn völlig unberührt. Das garantiert ihm Langlebigkeit.

Seine Konstrukteure hatten nur ein Ziel vor Augen – der DP-2000 soll seinem Benutzer ein Maximum an klanglicher Definition bieten. Um dahin zu gelangen, mußten viele technische Hürden überwunden werden.

Einer besonderen Erwähnung bedürfen z.B. die separaten Netztrafos für den Analog- und Digitalteil. Somit werden negative Beeinflussungen der einzelnen Baustufen eliminiert. Weiterhin kann der DP-2000 mit seinem Disc-Stabilisator ungenau gestanzte Discs exakt zentrieren.

Es gibt noch viele weitere raffinierte technische Detaillösungen. – Deshalb sollten Neugierige den informativen DP-2000-Prospekt mit dem untenstehenden Informations-Gutschein anfordern. Kostenlos natürlich.

S-11-86

*INFORMATIONS-GUTSCHEIN*

Bitte schicken Sie mir den DP-2000-Prospekt für Neugierige.

Name

Vorname

Straße

PLZ Ort

Bitte ausfüllen, ausschneiden, auf eine Postkarte kleben und abschicken an: Kenwood Electronics Deutschland GmbH, Rembrücker Straße 15, 6056 Heusenstamm.

# Pop & Rock

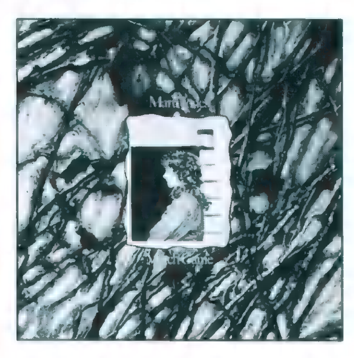



## Bruce Hornsby & The Range

**The Way It Is**
RCA PL 89901
CD: PD 89901

Es gibt sie also doch noch: Poporientierte Rockbands in den USA, die keine hitparadengefällige Einheitsmusik produzieren, aber dennoch erfolgreich sind. Bruce Hornsby & The Range sind so eine Band. "The Way It Is", das Titelstück ihres Debütalbums, wurde ein Bombenhit auf beiden Seiten des Atlantik - wohl gerade, weil es bei diesem Song keine jaulenden E-Gitarren und keinen in den höchsten Tönen kreischenden Sänger gibt, sondern eine sorgfältig durchkomponierte Melodie, ein dominantes, differenziert gespieltes akustisches Piano über einem akzentuierten Baß und eine soulige Stimme, die stark an Procol Harums Gary Brooker erinnert. Sie gehört allerdings dem Tournee-Profi Bruce Hornsby, der alle Songs des Albums, teilweise zusammen mit seinem Bruder John, schrieb und der auch als Pianist der Band firmiert. Die kompositorische und interpretatorische Qualität des Titelsongs erreicht zwar nur ein weiteres Stück, "Every Little Kiss", doch "Mandolin Rain" oder "On The Western Skyline" stehen dem nur wenig nach. Die LP wurde von Hornsby und dem ausgezeichneten Tontechniker Elliot Scheiner produziert, mit Ausnahme von drei Titeln - unter ihnen die ebenfalls hitverdächtigen "The Long Race" und "Down The Road Tonight" -, für die Huey Lewis verantwortlich zeichnet und die auch deutlich seine Handschrift tragen. Die CD hat geringfügig mehr Dynamik. (43:26) *Michael Schlüter*

**Interpretation: gut bis sehr gut**
**Klangqualität: gut bis sehr gut**
**Fertigung: sehr gut**
**Repertoirwert: gut bis sehr gut**
**Aufnahme: 1986**



## Marti Jones

**Match Game**
A&M/DG 395 138-1
CD: 395 138-2

Was macht der Rezensent, der das erste Album von Marti Jones trotz Lobpreisungen seiner Kollegen (siehe Die Besondere, *stereoplay*, 4/86) schlichtweg ignorierte und dann feststellen mußte, daß ihm die zweite LP auf Anhieb gefiel? Nun, er geht in sich und bereut. "Match Game" wurde - wie schon "Unsophisticated Time" - von Don Dixon produziert, dem es diesmal noch überzeugender gelang, Miß Jones' rauchig-sinnlichen Gesang in schnörkellose Rock-Arrangements einzubetten und ihre Interpretation der Balladen "Just A Memory", "Crusher" und "Soon I Will Be Gone" durch sensible und einfallsreiche Instrumentierung zu größtmöglicher Effektivität aufzuarbeiten. Man fühlt sich an die besten Platten von Juice Newton, Jennifer Warnes oder Kim Carnes erinnert. Wesentlichen Anteil an der Qualität der LP hat die ausgezeichnete Songauswahl, in die sich kein einziger Flop eingeschlichen hat. Songschreiber wie Elvis Costello ("Just A Memory"), Marshall Crenshaw ("Whenever You're On My Mind"), David Bowie ("Soul Love") oder Don Dixon selbst ("Inside These Arms") bürgen für Niveau, und das kann Marti Jones mit Dixons Unterstützung mühelos halten.

*Michael Schlüter*

**Interpretation: sehr gut**
**Klangqualität: gut bis sehr gut**
**Fertigung: gut**
**Repertoirewert: sehr gut**
**Aufnahme: 1986**




## David & David

**Boomtown**
A&M/DG 395 134-1
CD: 395 134-2

Jede Herbstsaison bringt ihre eigenen Überraschungen mit sich. Diesmal sind es Newcomer wie Bruce Hornsby und die zierliche Marti Jones (siehe Besprechungen auf dieser Seite), die auf dem Feld des aus stabilem Holz gemachten Rock eingespielte Profis wie Huey Lewis, Tina Turner und Rod Stewart ins Aus verweisen. In dieser Liste der unverhofften Aufsteiger dürfen David & David auf keinen Fall fehlen. Denn die zwei Kalifornier treten gleich mit ihrem ersten Album "Boomtown" derart brillant in die Fußstapfen von Sängern und Songschreibern wie Randy Newman oder Warren Zevon, daß die Überraschung ganz auf der Seite des Zuhörers ist. Die Musik klingt sehr rockig und glatter als die von solch unzähmbaren Individualisten wie Neil Young, Bob Dylan oder Tom Waits, und wattige Keyboards lotsen den Sound immer mal wieder in freundliches Radiowellen-Gekräusel. Doch das von Rauhbein Davitt Sigerson produzierte Werk glänzt ansonsten durch sehr kraftvollen , souveränen Gesang, pointiert eingesetzte Gitarren und eine Song-Dramaturgie, von deren Spannung sich manche altgedienten Stars eine Scheibe abschneiden könnten. Höchsten Ansprüchen halten bei diesem Klasse-Debüt auch die Songtexte und die Klangqualität stand - die CD bietet keine weiteren Klangvorteile. (41:03)

*Matthias Inhoffen*

**Interpretation: sehr gut**
**Klangqualität (AAD): gut bis sehr gut**
**Fertigung (LP): gut**
**Repertoirewert: sehr gut**
**Aufnahme: 1986**




## Toto

**Fahrenheit**
CBS 57091

Der Weg wies nach unten. Die einst gefeierte Supergruppe Toto tourte nach dem Mißerfolg der letzten Platte "Isolation" nur noch in kleineren Hallen. Zudem waren die Musiker in letzter Zeit in ihrer Eigenschaft als Studioprofis vielfach an anderen Produktionen beteiligt, so daß ihr gemeinsames Projekt ins Hintertreffen geriet. Für die Aufnahme einer neuen Platte engagierte der Porcaro-Clan neben prominenten Gastmusikern wie Don Henley und Miles Davis wiederum einen neuen Sänger, Joseph Williams. Musikalisch orientieren sich Toto an ihrer erfolgreichen vorletzten Platte "IV". Da gab es mit "Rosanna" und "Africa" hervorragendes Anschauungsmaterial für erstklassige Popsongs. "Fahrenheit" enthält mehrere Stücke, die deutlich an diese Machart anknüpfen, so etwa die Single-Auskopplung "I'll Be Over You" oder "Till The End", das mit modernen Bläsersätzen und vollen Vokalharmonien aufwendig produziert wurde. Zu den schönsten Titeln zählt auch die sanfte Liebesballade "Lea", bei der Süßholzraspler David Sanborn am Saxophon musikalische Unterstützung leistet. Auch die übrigen Songs bieten gutgemachten Mainstream-Rock mit interessanten Gitarren-Soli von Steve Lukather. Dennoch vermissen alte Fans der Gruppe sicherlich Powertitel vom Format eines "Hold The Line". "Fahrenheit" klingt leider ein wenig zu glatt und schielt mit wenig Risiko-Bereitschaft ausschließlich auf den Hitparadenerfolg. *Thomas Müller*

**Interpretation: gut**
**Klangqualität: gut**
**Fertigung: gut**
**Repertoirewert: gut**
**Aufnahme: 1986**




## Tina Turner

**Break Every Rule**
Capitol/EMI 062-240611 1

In drei Jahren wird die Lady fuffzig, von Müdigkeit und Altersschwäche jedoch keine Spur: Tina Turner rockt anno 1986 wie kaum eine jüngere Kollegin. Leider gehen dabei die derben Rhythmen manchmal etwas arg mir ihr durch. Ihre letzte LP "Private Dancer" war ein Klassiker, weil hier eine superbe Songauswahl mit einer raffinierten Produktion zusammenfloß. Alle Songs hatten eine inhaltliche Tiefe, die äußerst empfindlich in einen vortrefflich reduzierten Sound verpackt war. Der neuen LP "Break Every Rule" fehlt diese Sensibilität. Tina schielt heute anscheinend mehr auf eine kommerzielle Steigerung als auf musikalische Qualitäts-Verfeinerung. Keine Frage, das Produktions- und Komponisten-Team mit Terry Britten, Mark Knopfler, Rupert Hine, Bryan Adams und Bob Clearmountain zählt zur ersten Garde, auch die technische Seite dieser Gebrauchsmusik ist makellos. Und selbst der Star, Tina Turner, singt ausdrucksvoll und energisch-einfühlsam. Nur konnte sie keinen einzigen Song von der Klasse eines "Private Dancer" auftreiben. Mit Bryan Adams' Rock-Böller "Back When You Started" verzettelt sie sich zu sehr in granatige Heavy-Akkorde. Auch die softeren Popnummern wie "Paradise Is Here" lotsen sie auf jenen platten, gefälligen Soundpfad, von dem auch Rod Stewart nicht herunterkommt. Einzig Mark Knopflers Rock'n'Roll-Feger "Overnight Sensation" hat unwiderstehliches Format.

*Willi Andresen*

**Interpretation: befriedigend bis gut**
**Klangqualität: gut**
**Fertigung: gut**
**Repertoirewert: befriedigend**
**Aufnahme: 1986**




## Paul McCartney

**Press To Play**
EMI 062 240598 1
CD: CDP: 746269 2

Ein Allstar-Team läßt bitten: Unter dem Motto "Press To Play" holte der reichste Mann der Popwelt prominente Verstärkung ins Studio. Pete Townshend, Bowie-Gitarrist Carlos Alomar und Phil Collins, der gleich seinen Produzenten Hugh Padgham mitbrachte, steigern die Erwartungshaltung an das neue Album des Ex-Beatle, und das Ergebnis überrascht in der Tat. Wer eine typische McCartney-Platte erhoffte, wird enttäuscht. Lediglich die verträumte Ballade "Footprints" und "Good Times Coming /Feel The Sun" bewegen sich in gewohnten Bahnen. Die anderen Songs gewinnen durch Pauls kompositorische Zusammenarbeit mit Ex-10-cc-Mitglied Eric Stewart eine moderne Vielfalt, in der Tempo und Stil der Songs ständig variieren. So folgt auf den Mainstream-Titel "Move Over Busker" mit "Angry" eine vor Spielfreude übersprudelnde Rock'n'-Roll-Nummer, auf der die beiden alten Hasen Paul McCartney und Peter Townshend zusammen jammen. Ungewöhnlich klingt auch das mystische "Pretty Little Head", in dem die Gesangstimmen im Ungewissen zu wimmern scheinen. Seinen Spaß am neuen Studio demonstriert der letzte Aktive der Fab Four aus Liverpool in "It's Not True" mit ausgiebigen Echo-Effekten. Leider befindet sich dieser Titel - wie zwei weitere auch - nur auf der CD-Version. Die übertrifft die DMM-gemasterte Analogplatte zwar nicht in der Dynamik, dafür kommen die Gesangsstimmen brillanter und klarer.

*Thomas Müller*

**Interpretation: gut**
**Klangqualität (ADD): gut**
**Fertigung (LP): gut**
**Repertoirewert: gut**
**Aufnahme: 1985/86**





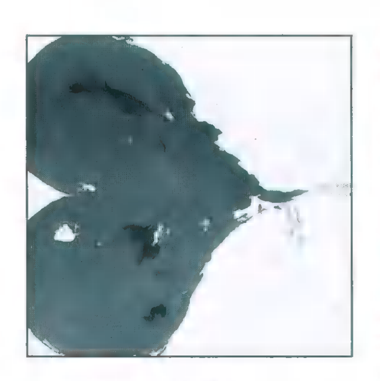


# Plattenauswahl Pop & Rock












## Gianna Nannini

**Profumo**
Metronome 829 711-1
CD: 829 711-2



Im rheinländischen Perfektionsstudio von Conny Plank hat Gianna Nannini ihre bisher italienischste Platte aufgenommen. Mag sein, daß der Erfolg in Deutschland und die damit verbundene zeitweise Distanz zum Mief ihrer Kindheit dem Energiequirl aus der Toskana geholfen haben, die italienischen Liedtraditionen nicht mehr allzu trotzig von sich wegzuschieben. Mag auch sein, daß die Nannini mit wachsender Erfahrung als Musikerin einfach Lust auf Melodien und romantische Gefühle verspürt hat – "Profumo", das Loblied auf die natürlichen Gerüche, die konkurrenzlos die stimulierendsten sind, hält den freundlichen Charme früherer Höhepunkte wie "America" oder "Latin Lover" über zwei ganze LP-Seiten durch. Überdies schwelgt Gianna Nannini mit sichtlichem Vergnügen in Akustikgitarren-Akkorden, läßt ein geschmeidiges Saxophon schäkern und fährt auch mal spanische Trompeten auf, wenn es darum geht, die Abgründe einer sklavenhaften Leidenschaft zu bekräftigen. Übermut und stupsnäsige Offenheit sprechen auch aus den Liedversen, mit denen die 30jährige das unerschöpfliche Szenarium der Liebe in einer wunderschönen, das Thema sehr tief ausleuchtenden Sprache durchstreift - ein Beiblatt mit sorgfältigen Übersetzungen macht das auch für Italienisch-Unkundige zugänglich. "Profumo" ist das Gianna-Nannini-Album für Alice-Fans und eine der schönsten Platten aus Italien seit langem. *Matthias Inhoffen*

**Interpretation: gut bis sehr gut**
**Klangqualität: gut**
**Fertigung: gut**
**Repertoirewert: sehr gut**
**Aufnahme: 1986**

## Waahnsinn

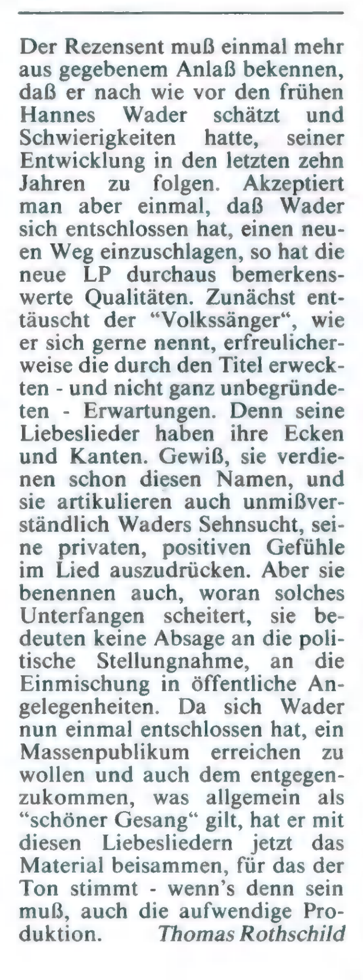
**Verschiedene Interpreten**
EMI 1C 164 14 7188 3 (2 LP)

Ein "Live-Dokument" soll es sein: Der Ausdruck ist ohne Zweifel geschickt gewählt, denn die Klangqualität dieses Mittschnitts vom spektakulären Anti-Wackersdorf-Festival im bayerischen Burglengenfeld ist schlicht indiskutabel, und auch die Repertoire-Auswahl läßt Rückschlüsse auf eine eilige Hand zu. Herbert Grönemeyer und Rio Reiser, Alphaville-Chef Marian Gold und die Toten Hosen, das Frankfurter Kurorchester und Haindling, Herwig Mitteregger, der englische Gast Kevin Coyne und selbstverständlich der unvermeidliche Udo Lindenberg dürfen hier noch einmal zeigen, daß sie dabei waren. So weit, so gut. Nur, warum haben die Plattenmacher das ohnehin schon kunterbunte Programm nicht etwas sortiert, warum steht Wolf Maahns "Tschernobyl"-Lied neben Wolfgang Niedeckens "Nemm mich mit"? "Waahnsinn" dokumentiert ein wichtiges Ereignis des deutschen Rock in diesem Jahrzehnt, doch sollte man es bei der Erinnerung daran bewenden lassen. Die Platte lohnt nur für hartgesottene Sammler - und sie schafft Verständnis dafür, daß im vergangenen Jahr kein Mitschnitt vom legendären "Live Aid"Marathon erschien. Denn bei solchen Massenaufmärschen von Stars bringen die besten Tontechniker keinen für die Nachwelt erhaltenswerten Sound zuwege. *Kai Holoch*

**Interpretation: befriedigend**
**Klangqualität: ausreichend**
**Fertigung: ausreichend**
**Repertoirewert: ausreichend bis befriedigend**
**Aufnahme: 1986**

## Hannes Wader

**Liebeslieder**
pläne 88516



Der Rezensent muß einmal mehr aus gegebenem Anlaß bekennen, daß er nach wie vor den frühen Hannes Wader schätzt und Schwierigkeiten hatte, seiner Entwicklung in den letzten zehn Jahren zu folgen. Akzeptiert man aber einmal, daß Wader sich entschlossen hat, einen neuen Weg einzuschlagen, so hat die neue LP durchaus bemerkenswerte Qualitäten. Zunächst enttäuscht der "Volkssänger", wie er sich gerne nennt, erfreulicherweise die durch den Titel erweckten - und nicht ganz unbegründeten - Erwartungen. Denn seine Liebeslieder haben ihre Ecken und Kanten. Gewiß, sie verdienen schon diesen Namen, und sie artikulieren auch unmißverständlich Waders Sehnsucht, seine privaten, positiven Gefühle im Lied auszudrücken. Aber sie benennen auch, woran solches Unterfangen scheitert, sie bedeuten keine Absage an die politische Stellungnahme, an die Einmischung in öffentliche Angelegenheiten. Da sich Wader nun einmal entschlossen hat, ein Massenpublikum erreichen zu wollen und auch dem entgegenzukommen, was allgemein als "schöner Gesang" gilt, hat er mit diesen Liebesliedern jetzt das Material beisammen, für das der Ton stimmt - wenn's denn sein muß, auch die aufwendige Produktion. *Thomas Rothschild*

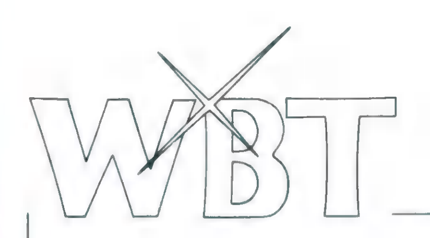
**Interpretation: gut**
**Klangqualität: sehr gut**
**Fertigung: gut**
**Repertoirewert: sehr gut**
**Aufnahme: 1986**

## Achim Reichel

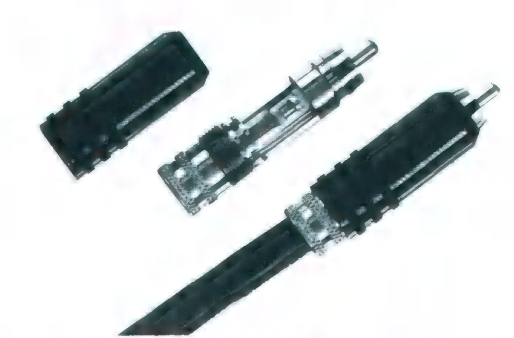
**Eine Ewigkeit unterwegs**
WEA 240 962-1

Nur tote Fische schwimmen mit dem Strom. Diese chinesische Weisheit paßt gut als Motto für Achim Reichels Biographie. Ein Beispiel: Während die Punk-Welle ihren wortfetzenden Neodadaismus in die Mikros schnauzte, entdeckte der Hamburger Einzelgänger Goethe und andere Balladendichter früherer Jahrhunderte als Rock-Poeten. Knapp zehn Jahre später schmieden die Lohnschreiber der Musikverlage wieder aalglatte Reime - Reichel nutzt lieber die sperrigen Zeilen eines Jörg Fauser und Kiev Stingl als Vorlage für seine neue LP. Eingängige Hits wie "Der Spieler" sind darauf nicht zu finden. Denn auch musikalisch läßt der Sänger mit dem Faible für Rock & Lyrik keine falsche Romantik aufkommen. Die sparsame Instrumentierung verzichtet auf Synthesizer-Wohlklänge, der Sound klingt angenehm spröde. Als Vokalist beweist Reichel mal wieder, daß er auch ein Telefonbuch effektvoll interpretieren könnte. Gedichte, denen man anmerkt, daß Fausers und Stingls Worte eher an ein lesendes Publikum gerichtet sind, werden durch seinen Gesang zu Hörerlebnissen. Mancher Sprecher würde mit derartigem Textmaterial selbstquälerisch klingen. Aber Reichel zeigt, vor allem bei "Steaks und Bier und Zigaretten" (Stingl), daß es keine unsingbaren Texte gibt. Ein Schlagerproduzent, der dieses immer noch behauptet, muß sich nun endgültig vergleichen lassen mit jenen toten Fischen, die ein altes chinesisches Sprichwort erwähnt. *Winfried Dulisch*

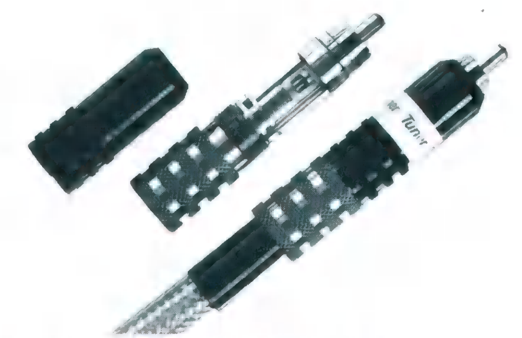
**Interpretation: gut**
**Klangqualität: gut**
**Fertigung: gut**
**Repertoirewert: befriedigend**
**Aufnahme: 1986**




**Steckverbindungen für Anspruchsvolle**



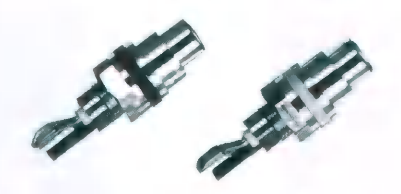
**WBT-0101** **Koaxialstecker** *(Cinch)*
*für Kabel bis 9 mm ø*
*klemmbar durch Spannzangen-*
*mechanismus*



**WBT-0150** **Koaxialstecker** *(Cinch)*
*für Kabel bis 11,3 mm ø*
*klemmbar durch Spannzangen-*
*mechanismus*

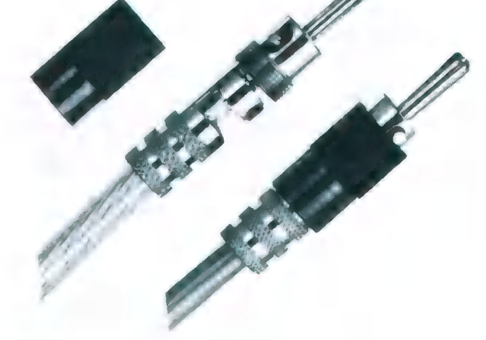
**WBT-0500** **Etikettenkarte**
*zur Kennzeichnung von Kabeln*
*und Steckern*

*Karte mit verschiedenen Etiketten*



**WBT-0200** **Koaxialbuchse** *(Cinch)*
*für Gehäuseeinbau,*
*mit Einbauisolierung*





**WBT-0550** Neu **Knickschutzfeder**
*für Kabelschutz und Durchmesser-*
*angleichung Stecker/Kabel*

**WBT-0600** Neu **Bananenstecker**
*für Kabel von 2,5–16 mm²*
*klemmbar durch Mittendorn*



WBT-Produkte und Prospekte erhalten Sie
im guten Fachhandel

**WBT-0800**


**Silber-Lötzinn** *(4 % Ag)*
*für techn. perfekte Lötverbindungen,*
*mit halogenfreiem Flußmittel,*
*niedrige Schmelztemperatur: 180°*



GmbH · 4300 Essen 1 · Hatzper Straße 125 · ☏ (02 01) 71 10 72

# Plattenauswahl Pop & Rock




## Lounge Lizards

**Big Heart**
Island 207837



Der Amerikaner John Lurie scheint ein Tausendsassa zu sein. In Jim Jarmuschs "Stranger Than Paradise", dem Kultfilm des Jahres 1984, spielt er die Hauptrolle. In dessen neuestem Film "Down By Law" mimt er Seite an Seite mit Tom Waits einen Zuhälter. Daneben komponiert er Filmmusiken und ist Initiator diverser Soloprojekte. Über all dem wäre fast vergessen worden, daß Lurie bei weitem mehr als ein saxophonspielender Schauspieler ist. Diesen Beweis erbringt der Salonlöwe mit seinen auf Septettgröße angewachsenen Lounge Lizards hier. Das in Tokio live eingespielte "Big Heart" zeigt die jungen New Yorker Jazz-Avantgardisten in Höchstform. Ihr "Fake Jazz" klingt insgesamt melodischer, weniger aggressiv als noch in den vorangegangenen Jahren. Elektrisierende Post-Punk-Klänge paaren sich mit Bebop- und Freejazz-Anleihen. Bedächtig und sorgfältig ausgespielte Blues-Themen können ebenso wie schmissige Tango-Rhythmen anstandslos neben schrägen und hektisch hingeworfenen Großstadtimpressionen bestehen. Die Lounge Lizards unternehmen erfolgreich den mutigen und schwierigen Versuch, die Grenzen zwischen Klassik, Jazz und populärer Musik aufzubrechen.

*Bodo Rinz*

**Interpretation: sehr gut**
**Klangqualität: gut**
**Fertigung: gut**
**Repertoirewert: gut bis sehr gut**
**Aufnahme: 1986**




## Ric Ocasek

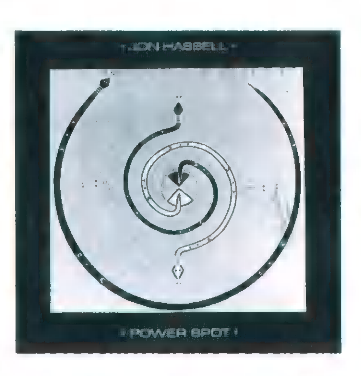
**This Side Of Paradise**
WEA 924 098-1
CD: 924 098-2



Ric Ocaseks erste Solo-LP "Beatitude" liegt vier Jahre zurück und war "der" Pop-Knüller - eine Platte voller Schwung, instrumentaler Frische, gesanglicher Souveränität und selten gehörter Sound-Ideen. Es ist schwer, einen guten Nachfolger zu solch einem Paradestück zu produzieren, und man merkt diesem zweiten Solowerk des Chefs der Bostoner Rockpop-Band The Cars den Erfolgsdruck an, der ihm bei der Produktion in New York, im südenglischen Bath und in London im Nacken saß. Den zehn Songs fehlt die ungezwungene Lebendigkeit und Luftigkeit von "Beatitude" und die melodische Raffinesse der Cars-Hits. Gewiß, seinen unnachahmlichen Sound-Charme hat der Technik-Freak Ocasek kaum verloren, doch an neuen Ideen floß ihm nur wenig aus der Feder und aus den Maschinen. Da konnte auch die Mitwirkung von Rock-Prominenz wie Steve Stevens (Gitarrist bei Billy Idol), Tom Verlaine und G. E. Smith kaum neue Akzente setzen. Ebenso bleibt die Frage offen, ob er mit Chris Hughes als Produzent (Tears For Fears) die richtige Wahl traf. Vielleicht hätte Ric Ocasek wie 1982 lieber selbst am Regiepult Platz nehmen sollen. An Können und technischem Überblick hat der Amerikaner in den vergangenen Jahren bestimmt nichts eingebüßt. Schade, daß Ric Ocasek hier zurückgesteckt hat und nur noch nachzumachen versucht, was schon einmal viel besser erklungen ist.

*Willi Andresen*

**Interpretation: befriedigend bis gut**
**Klangqualität: gut**
**Fertigung: gut**
**Repertoirewert: befriedigend**
**Aufnahme: 1986**



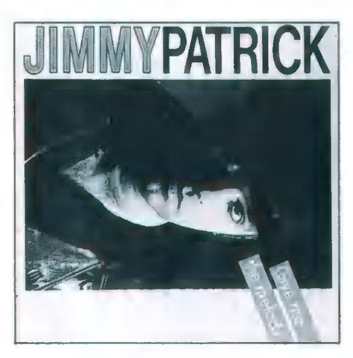

## Jon Hassell

**Power Spot**
ECM 1327/DG 829 466-1

ECM begibt sich auf das Terrain der Vierten Welt: "Fourth World Music" ist nach eigener Definition das, woran der kanadische Trompeter und Stockhausen-Schüler Jon Hassell seit den späten 70er Jahren arbeitet. Die Vierte Welt: Sie bedeutet die Überwindung von trennenden Begriffen wie Alte, Neue und Dritte Welt mit all den damit verbundenen Ressentiments - Zukunftsmusik im wahrsten Sinne des Wortes. Hassell veröffentlichte seine ersten drei Alben auf Brian Enos EG-Label. Eno und sein Kompagnon Daniel Lanois produzierten auch "Power Spot" oder, wie man die Platte auch nennen könnte, "Fourth World Volume 4", eine Aufnahme, die sich nahtlos an ihre Vorläufer anschließt. Jon Hassell verfährt nach einer recht einfachen Methode: Um ein multiples Rhythmusgeflecht akustischer wie elektronischer Herkunft drapiert er langanhaltende, warme Sounds, über die er seine immer verfremdeten, wehenden Trompetenklänge legt. Und diese Mischung suggeriert Weite, läßt die Phantasie fliegen. Hassells Musik klingt unkonkret exotisch, weil sie sich regional nicht dingfest machen läßt - weder in Afrika noch in Südostasien mit ihren traditionellen Werten noch im hochtechnisierten Europa, obwohl ohne die moderne Technik diese Musik so nicht vorstellbar wäre. Aber sie öffnet neue (Vorstellungs-)Welten: ein Schritt in die Zukunft.

*Michael Thiem*

**Interpretation: sehr gut**
**Klangqualität: gut bis sehr gut**
**Fertigung: gut bis sehr gut**
**Repertoirewert: sehr gut**
**Aufnahme: 1983/84**




## Jimmy Patrick

**Give Me The Melody**
Rekord 2 186 042
(Vertrieb: Jeton)

Eine kraftvolle und ansprechende Rock-Scheibe: Jimmy Patrick ist der Renommierkünstler, mit dem das Stuttgarter highfidele Jeton-Label eine neue Serie von Populärmusik-Produktionen auf der analogen Schiene startet. Die Songs auf "Give Me The Melody" sind geradeaus und unkompliziert, der richtige Stoff für Fans von Maffay bis Foreigner. Nur leider traute Produzent Robby Lutter der Stimmgewalt seines Mandanten wohl zuwenig zu - jedenfalls polsterte er die Arrangements an völlig unnötigen Stellen mit breitflächigem Keyboard-Mumpf aus der US-Trickkiste. Wie's auch anders geht, zeigt das feine Titelstück mit einer fetten Orgel. Zwischen Zigeunerswing und französischem Chanson pendelt die Platte des Duos Dorado Schmitt (Akustikgitarre) und Claudio Favari (Elektrogitarre): "Notre Histoire" (Blue Flame BF2 286 053) bekommt durch die Mitwirkung von Paul Winterstein und Gino Reinhard authentisches Puszta-Flair, ist gut aufgenommen und ansonsten eine hübsche Musik zum nebenbei anhören und wieder vergessen. Wie Flötist und Synthesizer-Fan Lenny McDowell mit Pianist Christoph Spendel und Drummer Lars Fasbender solch eine leichtgewichtige Unterhaltungsproduktion wie "Autumn Breath" (Blue Fame BF 2 186 054) einspielen konnte, bleibt wohl ein Geheimnis. Da war er mit der LP "The Farthest Shore" (siehe *stereoplay* 6/86) auf Friedemann Witeckas Biber-Label besser beraten.

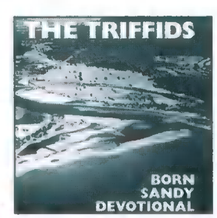
*Matthias Inhoffen*

**Interpretation: befriedigend bis gut**
**Klangqualität: gut**
**Fertigung: sehr gut**
**Repertoirewert: befriedigend**
**Aufnahme: 1986**

# WEA STARFORCE ON CD



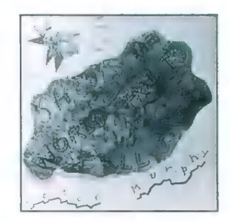
# Konzentrat LPs Pop & Jazz




**The Triffids**
**Born Sandy Devotional**
Rough Trade RTD L 1/149

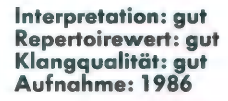
Mit diesem vielschichtigen Album hat das junge australische Sextett beste Chancen, aus dem Geheimtipstatus herauszutreten, den es sich mit zwei Mini-LPs erspielte. Die zehn Kompositionen verbinden Country, Folk, Rock und Blues mit beinahe kammermusikalischen Streicherarrangements. Durch die sanfte, melancholische Oberfläche dringt oft eine düstere Atmosphäre, die sich in kurzen Gewittern verzerrter Gitarren oder jaulender Orgeln entladen kann. David McCombs Gesang, dessen Timbre dem von Simple Mind Jim Kerr sehr nahe liegt, erreicht die emotionale Intensität eines Van Morrison. *Andrea Jonisches*

**Interpretation: gut bis sehr gut**
**Klangqualität: gut**
**Fertigung: gut**
**Repertoirewert: gut bis sehr gut**
**Aufnahme: 1985**



**Peter Murphy**
**Should The World Fail To Fall**
Polydor 831 150-1

Die vampirhafte Erscheinung des Sängers setzte Ende der 70er Jahre die düsteren Klänge der Gruppe Bauhaus wirkungsvoll in Szene. Nach einer kurzen Liaison mit Ex-Japan-Bassist Mick Karn als Dali's Car geht Peter Murphy nun seinen eigenen Weg, der beide Stationen in einer faszinierenden Synthese vereinigt. Wie ein Chamäleon paßt sich seine Stimme dem wechselnden Charakter der Songs an, deren hypnotische Atmosphäre zwischen romantischen Elegien und geheimnisvoll aufbereitetem Tanzpop den Hörer unverzüglich in ihren Bann zieht. *Andrea Jonischkies*



**Interpretation: gut**
**Repertoirewert: gut**
**Klangqualität: gut**
**Aufnahme: 1986**



**The Palookas**
**Gift**
Constrictor/EfA 4851/12

Die Gitarre klingt fast schrottreif, diverse Verstärker brummen, und der Drummer zeigt wenig Taktgefühl. Jedoch Jowe Head, die Stimme der Palookas, paßt sich den Umständen an. "Raise The Titanic" oder "Anaesthesia" lassen sich eindeutig als Punk-Titel mit Kellerkinder-Appeal identifizieren. Eine dazwischenquäkende Mundharmonika bemüht sich um bluesiges Empfinden, und Jowe Head wandelt mit seinem verrauchten Organ ausgiebig auf den Spuren Captain Beefhearts: pro Natur und gegen elektronische Weichmacher. *Jürgen Elsässer*

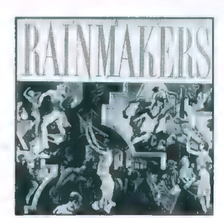
**Interpretation: befriedigend**
**Klangqualität: befriedigend**
**Fertigung: gut**
**Repertoirewert: befriedigend**
**Aufnahme: 1985**




**The Smithereens**
**Especially For You**
Enigma/IRS 951.084

Die Smithereens, ein neuer Name aus New Yorks vielfältiger Clubszene, präsentieren energiegeladenen Gitarrenpop ganz im Stil der 60er Jahre. Die vier "Glasscherben" laden ein zu einem fröhlichen Bandnamen-Ratespiel. Sind es die Beatles, Small Faces oder Kinks, die da gerade zitiert werden? Wer glaubt, innerhalb einer der elf Uptempo-Nummern das Rätsel gelöst zu haben, wird sogleich auf eine neue verwirrende Fährte gelockt. Einzige, recht überraschende Ausnahme ist die mit Vibraphon unterlegte und zusammen mit New Yorks neuer Folk-Königin Suzanne Vega besungene Ballade "In A Lonely Place". *Bodo Rinz*

**Interpretation: gut**
**Klangqualität: gut**
**Fertigung: gut**
**Repertoirewert: befriedigend**
**Aufnahme: 1986**




**The Rainmakers**
Mercury/Phonogram 830 214-1

Das Quartett aus Kansas City muß zu den vielversprechendsten Newcomern aus der amerikanischen Rockszene gerechnet werden. Sein erdiger, schmuddeliger Gitarrensound sticht erfreulich ab von den glattpolierten Hitparaden-Rezepten. Die kräftigen Songs transportieren viel Mississippi-Boogie und grantigen Rhythm&Blues in der Tradition eines Chuck Berry. Zudem haben sie in Bob Walkenhorst einen markanten Sänger, eine Rockröhre, die selbst bei bluesigen Softsongs noch harten Biß hat. *Willi Andresen*

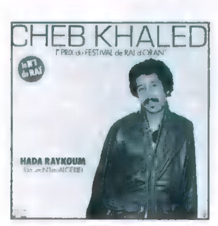
**Interpretation: gut bis sehr gut**
**Klangqualität: gut bis sehr gut**
**Fertigung: gut**
**Repertoirewert: gut**
**Aufnahme: 1986**




**Bonnie Raitt**
**Nine Lives**
WEA 925 486-1 (TIS)

Der sensiblen Interpretin mit Rocklady-Ambitionen glückte bisher nicht der Durchbruch: "Nine Lives" soll da helfen. Aus dem Schatten anderer Westcoast-Ladies kam sie nicht heraus, denn im Gegensatz zu ihren Kolleginnen schreibt Bonnie Raitt keine Songs. Materialauswahl und Produktion übertrug sie auch diesmal Ex-Little-Feat-Keyboarder Bill Payne, der Folk, Country-Rock und Reggae mit einer relaxten Prise Westcoast-Musik mixte. "No Way To Treat A Lady" aus der Feder von Bryan Adams heißt das Highlight. *Jürgen Elsässer*

**Interpretation: gut**
**Klangqualität: gut**
**Fertigung: gut**
**Repertoirewert: befriedigend bis gut**
**Aufnahme: 1986**




**Cheb Khaled**
**Le ROI du RAI**
Horizon Music 331198 (TIS)

Nordafrika ist ein weißer Fleck im deutschen Pop-Katalog. Nur Kurzwellenhörer erahnten schon immer jenen Reiz algerischer RAI-Musik, die man wegen ihres Akkordeons mit Cajun verwechseln mag - bis dann die Trommelvirtuosen einsetzen. Als Urlaubsmitbringsel vergrault diese Musik auf heimischem HiFi-Equipment oft wegen ihrer Preßqualität. Nun zeigen zwei ordentliche Importe, warum RAI in einigen Pariser Discos den Salsa-Boom ablöste. Zum Eintanzen und -hören empfiehlt sich Cheb Khaleds LP. *Winfried Dulisch*

**Interpretation: sehr gut**
**Klangqualität: befriedigend**
**Fertigung: befriedigend bis gut**
**Repertoirewert: sehr gut**



**Run DMC**
**Raising Hell**
Metronome 828 018-1

Wütende Sprechsalven klatschen auf einen knüppelharten Schlagzeug-Beat, schon eine Sekunde später entlädt sich ein monströses Schwermetall-Gewitter: Das ist der Stoff, mit dem die farbige Gruppe Run DMC auch beim bleichgesichtigen Rock-Volk Furore macht. Den Aerosmith-Hit "Walk This Way" funktionierten sie zur furchteinflößenden schwarz-weißen Muskelschau um, nachdem zwei Mitglieder jener abgehalfterten Rock-Combo für die New Yorker Rap-Brüder in die Saiten langten. Hoffentlich pusten die Schnellsprecher in Deutschland auch bald die verkrusteten Rock-Kanäle durch. *Frank Erdle*

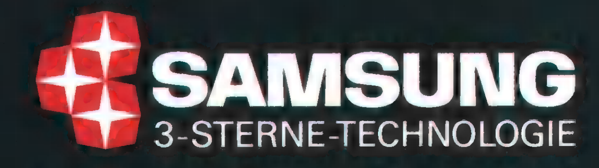
**Interpretation: gut bis sehr gut**
**Klangqualität: gut**
**Fertigung: gut**
**Repertoirewert: gut**

# Auffallend Samsung.

**Der Sound doppelt Stereo…**

**…der Preis nicht mal Mono.**

PD-70 LS – der Stereoradiorecorder mit Doppelcassette – hat vieles mehr als doppelt. Zwei Cassettenlaufwerke im feinsten Stereosound, 2 x 10 kräftige Watt, 4 brillante Lautsprecher, Long-Play-System und High-Speed-Dubbing, 5 fach-Equalizer, ein 4-Band-Receiver mit UKW, KW und LW und einiges mehr stecken in einem Gerät, auf das es – wie immer bei Samsung – verblüffende 12 Monate Garantie gibt. Zu einem Preis, der Freudentränen in die Augen treiben wird.
Einfach den nächsten Fachhändler nach Samsung fragen. Auch alle anderen Samsung-Geräte werden in Design, Technik, Ausstattung und Preis begeistern.




**Mehr Spaß von Anfang an.**

CONSELL FRANKFURT

# Konzentrat LPs Pop & Jazz



**Paolo Conte**
**The Best**
RCA PL 71094

Italiens neuer Chanson-König hat das einzig Richtige getan, als er seinem deutschen Publikum zum Einhören den vor Spannung knisternden Livemitschnitt „Concerti" (siehe Die Besondere 9/86) vorlegte. Denn die jetzt nachgereichte Zusammenstellung der Studiofassungen von Paolo Contes populärsten Liedern enthält kaum einen Titel, der in Dramatik und sängerischer Manövrierfähigkeit nicht schlechter wegkommt als im Konzertsaal ohne Netz und doppelten Boden. Wenn diese Anthologie trotzdem einen Sammlerwert hat, dann wegen der immerhin sieben Titel, die auf „Concerti" nicht enthalten waren. *Matthias Inhoffen*

**Interpretation: gut**
**Klangqualität: gut**
**Fertigung: gut**
**Repertoirewert: gut**
**Aufnahme: 1976 bis 1984**



**Konstantin Wecker**
**Jetzt eine Insel finden**
Polydor 831 078-1

Der Starke ist immer noch am stärksten allein: ein Mann, ein Klavier – live. Konstantin Wekker hat keine Zeit für Revolutionsetüden, dafür gibt er lieber eine Lehrstunde in Sachen Neue Nachdenklichkeit. Er singt Bekanntes („Was tat man den Mädchen", „Wenn unsere Brüder kommen") und rezitiert neue Zeilen. Der Pianist klingt relaxt, die Stimme gereifter. Weil nicht einmal Wecker mit Worten alles ausdrücken kann, folgt als Zugabe ein Instrumentalduo mit Saxophonist Klaus Kreuzeder: „Improvisationen über Casanova". Insgesamt ist diese „Insel" mehr als eine Rast zwischen zwei Studio-LPs. *Winfried Dulisch*

**Interpretation: gut bis sehr gut**
**Klangqualität (DDA): gut**
**Fertigung: gut**
**Repertoirewert: befriedigend**
**Aufnahme: 1986**



**Rainhard Fendrich**
**Kein schöner Land**
Ariola 207 882-630

Zurückgekehrt in alte Schlagergefilde: Zumindest musikalisch bewegt sich das neue Rainhard-Fendrich-Album „Kein schöner Land" in reichlich flachen Gewässern. Und das, obwohl die Garde der österreichischen Musiker, allen voran Keyboarder Christian Kolonovits, bei der Produktion halfen. Aber auch die Texte können sich kaum mit dem ambitionierten Vorgänger „Wien bei Nacht" messen. Außer der recht witzigen Liebeserklärung an „Nancy" Reagan und einer Warnung vor dem religiösen Massenwahn im Iran („Heidenangst") füllen viele Leerfloskeln diese LP. *Kai Holoch*

**Interpretation: befriedigend**
**Klangqualität: gut**
**Fertigung: gut**
**Repertoirewert: ausreichend**
**Aufnahme: 1986**



**Milva**
**Geheimnisse**
Metronome 829 656-1

Die treue Fangemeinde der italienischen Sängerin hat Grund zum Jubeln: Milva tat sich für ihr neues Album wieder mit dem Komponisten zusammen, dessen Melodien den Atemrhythmus ihrer Stimme am genauesten treffen, mit dem in England lebenden Griechen Vangelis. Das bedeutet rotweinsüße Orchesterschwelgereien, Tango-Rhythmen, Francis-Lai-Synthesizer, gestelzter Gesang und ein Textbuch von Michael Kunze, dessen Verse wie aus der Lebensberatungsecke der Wochenend-Boulevardzeitung ausgeschnitten scheinen – Milva, wie man sie liebt oder haßt – eine Sängerin des silbernen Mittelwegs. *Matthias Inhoffen*

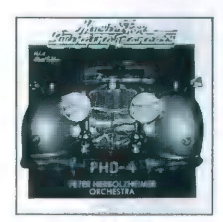
**Interpretation: befriedigend**
**Klangqualität: gut**
**Fertigung: gut**
**Repertoirewert: gut (für Fans)**
**Aufnahme: 1986**



**Hanns Dieter Hüsch**
**Und sie bewegt mich doch!**
Intercord 180.068 (2 LP)

Live-Mitschnitt eines denkwürdigen Abends: Publikum der Münchner Lach- und Schießgesellschaft trifft Kabarettisten, der sein neues Repertoire vorstellt. Nach vier prallgefüllten LP-Seiten steht es 1:0 für den Wortakrobaten Hanns Dieter Hüsch. Applaus und Gelächter am falschen Platz markieren Programmpunkte, deren Reiz sich erst nach mehrmaligem Hören erschließt. Aber der atemberaubende 24-Minuten-Monolog „Die polyphonische Krankheit" wirkt sofort. Tiefpunkte fehlen, weil Hüsch seine nervtötende Orgel diesmal nur sparsam einsetzt. Danke. *Winfried Dulisch*

**Interpretation:**
**sehr gut (Sprache)**
**Klangqualität: befriedigend**
**Fertigung: gut**
**Repertoirewert: gut**



**Peter Herbolzheimer**
**Music For Swinging Dancers 4**
Koala Records P12/IRS 941.332

Erinnerungen an die großen Tage der Swing-Orchester von Artie Shaw, Glenn Miller, Tommy Dorsey und Benny Goodman weckt Peter Herbolzheimer mit der Folge 4 seiner Serie „Music For Swinging Dancers". Daß sich in der Gesellschaft der Swing-Hits auch Kompositionen von Herbolzheimer, Rob Pronk, Burt Bacharach und Michael Jary gut ausnehmen, verdanken sie ihrer musikalischen Substanz, großartigen Arrangements und überzeugender Interpretation hochkarätiger Musiker. Bigband-Swing in aktuellen Arrangements und Sound – was will man noch mehr? *Rüdiger Böttger*

**Interpretation: sehr gut**
**Klangqualität: sehr gut**
**Fertigung: gut**
**Repertoirewert: gut**



**Stephanie**
Carrere/Teldec 6.26366

In einem Interview behauptete sie doch glatt, den Erfolg in der Musikbranche verdanke sie allein ihrer Stimme. Das muß eine arge Selbsttäuschung der monegassischen Prinzessin sein: Stephanie besitzt überhaupt keine Stimme, was das Debütalbum geschickt zu kaschieren weiß. Die neuen, modern arrangierten Schlager stellen weder Sängerin noch Hörer vor unlösbare Aufgaben. Die meist eingängigen Melodien könnte selbst der Bundeskanzler leicht mitsummen. Auch die Rhythmen werden kaum eine Altersgruppe verschrecken. Bezeichnend ist, daß selbst der Friseur auf dem Cover Erwähnung findet. *Kai Holoch*

**Interpretation: ausreichend**
**Klangqualität: gut**
**Fertigung: gut**
**Repertoirewert: ausreichend**



**James Ingram**
**Never Felt So Good**
WEA 925 424-1

Black-Music-Mastermind Quincy Jones wurde als erster auf den begabten jungen Mann aufmerksam und engagierte ihn als Sänger für sein Erfolgsalbum „The Dude". Inzwischen ist James Ingram flügge geworden und hat sich einer gediegenen Form von poppigem Soul zugewandt. Ab und zu unternimmt er gar vorsichtige Ausflüge in Jazz-Gefilde oder schlägt eine überraschend rockige Gangart ein, doch insgeheim scheint Ingram mit diesem perfekt arrangierten Album nur einem Motto zu gehorchen: Deo statt Schwitzfleck. *Frank Erdle*

**Interpretation: gut**
**Klangqualität: gut**
**Fertigung: gut**
**Repertoirewert:**
**befriedigend bis gut**
**Aufnahme: 1986**

# ...Anfang und Ende aller Musik!

*Eliahu Inbal dirigiert das Radio Sinfonie Orchester Frankfurt*

Der Super-Linear-Konverter war der Schlüssel zum vielfachen Erfolg des DENON DCD-1500. Das neue Spitzengerät erzielte hervorragende Testergebnisse.

**Der DENON DCD-1500 im Testspiegel:**




März '86 April '86 Mai '86 Mai '86

**Das DENON CD-Player-Programm**

| | |
|---|---|
| **DCD-1500** | Doppel-Super-Linear-Konverter |
| **DCD-1300** | Echtzeit-Super-Linear-Konverter |
| **DCD-700** | Echtzeit-Super-Linear-Konverter |
| **DCD-500** | Echtzeit-Super-Linear-Konverter |
| **DCD-300** | Super-Linear-Konverter (Midi-Format) |

**DCD-1500/1300/700: mit Fernbedienung**




**DENON Electronic GmbH**
HALSKESTRASSE 32, 4030 RATINGEN 1

Henry-Louis de la Grange, der große Mahler-Forscher und Biograph über die Interpretationen der Mahler-Sinfonien 1, 2, 3 und 4: „Ein großer Moment Mahler-Wahrheit und eine Interpretation, die man wieder und wieder hören möchte!"

**Gustav Mahler, 2. Sinfonie, RSO Frankfurt, Eliahu Inbal (Best.-Nr. 7603-4)**

**1. Sinfonie: 2. Sinfonie:**

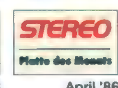




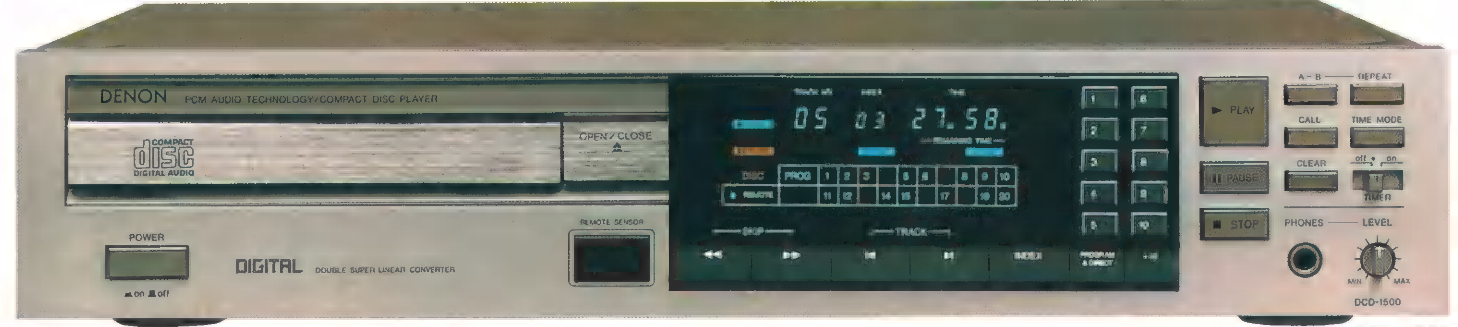







Oktober '85 Februar '86 April '86 April '86




**DCD-1500**

# Konzentrat Filmmusik



**Angelo Branduardi**
**Momo**
Ariola 207 825-630

Natürlich mußte Italiens Blumenkind Branduardi die Musik für Michael Endes sanfte Allegorie „Momo" komponieren. Versponnene Zupfgeigenhansel-Klänge stehen dem Werk gut an, der Soundtrack überzeugt dort am meisten, wo er kammermusikalisch intim bleibt. Dramatischeres wird von Branduardi zwar effektbewußt instrumentiert (etwa „Die Diebe der Zeit"), hat aber so viel kompositorische Substanz wie Zuckerwatte. Immerhin hat der Lockenkopf eine Lektion gelernt: Wie Goldsmith, Bernstein oder Horner mixt er Instrumente und Elektronik.

*Thomas Rübenacker*

**Interpretation: befriedigend bis gut**
**Klangqualität: gut**
**Repertoirewert: befriedigend bis gut**
**Aufnahme: 1986**

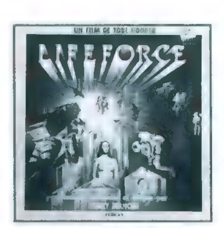


**Quincy Jones**
**The Color Purple**
WEA 925 389-1 (2 LP)

Der Film wird „das schwarze 'Vom Winde verweht'" geheißen, und da obendrein Steven Spielberg ihn gedreht hat, glaubte Quincy Jones offenbar, eine besonders üppige, ja überladene Musik schreiben zu müssen. Vier Plattenseiten lang gibt es erstaunlich wenig Jazz, und wenn doch, dann glattpolierten, konfektionierten. Ansonsten rauscht es symphonisch, das Orchester schwelgt, daß es sogar den Blutzuckerspiegel von John Williams gefährlich hochtreiben würde. Obwohl der Film selbst märchenhaft und postkartenschön geriet, bleibt die Musik in vielen Szenen ein aufdringliches Ärgernis.

*Thomas Rübenacker*

**Interpretation: ausreichend**
**Klangqualität: gut**
**Repertoirewert: mangelhaft**
**Aufnahme: 1985**



**Henry Mancini**
**Lifeforce**
Milan A256 (IMS)

Nach einem nicht gerade lebensbejahenden Main Title wühlt dieser Soundtrack sich in immer schwärzere Depression. Wer nicht weiß, daß Henry Mancini ihn geschrieben hat, würde an den gewieften Unterhalter („Moon River", „Baby Elephant Walk") zuallerletzt denken. Aber Mancini kann sehr viel mehr als Tanzmusik schreiben. Hier muß man bisweilen an Sibelius oder auch an Schostakowitsch denken, jedoch nur im Sinne einer Referenz, nicht eines Plagiats. Für „Einsteiger" ist diese ungewöhnliche Filmmusik mit Vorsicht zu genießen, für Kenner allerdings ein Leckerbissen.

*Thomas Rübenacker*

**Interpretation: gut bis sehr gut**
**Klangqualität: gut**
**Fertigung: befriedigend**
**Repertoirewert: gut bis sehr gut**
**Aufnahme: 1985**




**Jerry Goldsmith**
**The Secret Of NIMH**
Varèse 47231 (Colosseum)

Einer der besten Jerry Goldsmiths der letzten drei Jahre jetzt auch auf CD: Der Komponist schrieb für diesen abendfüllenden Zeichentrickfilm von Disney-Abtrünnigen eine sehr umfangreiche Musik, einen figurenstarken und zugleich konzentrierten symphonischen Soundtrack mit Ravel-haften Chor-Vokalisen, ausnahmsweise ohne Elektronik-Beimischungen. Leider haben die Varèse-Leute nicht Wort gehalten und auf CD die seifigen „Vocals" von Sally Stevens und Paul Williams getilgt, die zwar in der Disney-Tradition stehen, aber mit Goldsmith wenig zu tun haben. (48:33)

*Thomas Rübenacker*

**Interpretation: gut bis sehr gut**
**Klangqualität: gut bis sehr gut**
**Repertoirewert: gut bis sehr gut**
**Aufnahme: 1982**




**Georges Delerue**
**Les Morfalous**
Milan A243 (IMS)

Georges Delerue ist bekanntlich ein Spezialist für harmonisch süffige Elegien, ein hochromantischer, aber meist kammermusikalischer Komponist. Daß er auch ein großes Orchester mit (leicht ironischen) Heldenklängen füttern kann, zeigt der einleitende Titel-Marsch, der zum Feinsten von Delerue gehört. Leider zählt der Rest der Platte zum Schwächsten. Der Marsch taucht noch ein paarmal auf, rettet dann aber nichts mehr. Ein typischer Fall für eine Sampler-Platte also – darauf lohnt es sich zu warten.

*Thomas Rübenacker*

**Interpretation: befriedigend bis sehr gut**
**Klangqualität: gut**
**Fertigung: befriedigend**
**Repertoirewert: ausreichend**
**Aufnahme: 1984**



**Bernard Herrmann**
**The Seventh Voyage Of Sinbad**
Varèse 47256 (Colosseum)

Wie in „Jason und die Argonauten" gibt es hier ein Duell Mann gegen Skelett (damals waren es mehrere), und Bernard Herrmann schafft es, sein „Danse macabre"-Konzept mit dem Knochengerassel des Xylophons raffiniert zu variieren. Der Meister der Angstmusik war eben auch ein Meister des musikalischen Märchens: farbigste Instrumentation, witzige Charakterstücke, die bizarre Harmonik – man könnte auch sagen: akustisches Kino von A bis Z. Die Klangqualität ist frühes Stereo, fast ohne Raum, aber wen stört das bei einem solchen Klassiker?

*Thomas Rübenacker*

**Interpretation: sehr gut**
**Klangqualität: befriedigend**
**Repertoirewert: sehr gut**
**Aufnahme: 1958**

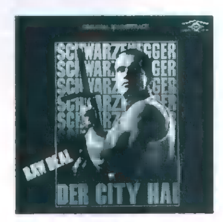


**Trevor Jones**
**Runaway Train**
Milan A267 (IMS)

„Runaway Train" ist ein energiegeladener Elektronik-Soundtrack, der auch elektrische Instrumentalsoli integriert. Geschickt spiegelt er, mit Hilfe erstklassiger Musiker wie Brian Gascoigne oder Ray Russell, die Stimmungen des Films wider, und wenn das mal in Gefahr kommt, sich totzulaufen, fangen fremde Charakterstücke das trudelnde Interesse wieder auf – wie eine muskulöse Version des Volkslied-Marsches „The Yellow Rose Of Texas".

*Thomas Rübenacker*

**Interpretation: befriedigend bis gut**
**Klangqualität: befriedigend bis gut**
**Fertigung: ausreichend**
**Repertoirewert: befriedigend bis gut**
**Aufnahme: 1985**




**Cinemascore**
**Raw Deal/Der City-Hai**
Colosseum CST 8017

Der Vorspann-Titel „Music Design" statt einfach „Music" verrät schon alles: Hier wurde endlich auch die Welt der schönen Klänge totalcomputerisiert, der Komponist heißt schlicht „Cinemascore". Wen wundert es da noch, wenn die Töne sich kein Iota unterscheiden von denen in Pornofilmen, Vorstadt-Discos et cetera. Daß ein zynisch nach Computer-Spannungsmustern gemachter Film wie dieser keine andere Musik verdient hat, steht auf einem anderen Blatt.

*Thomas Rübenacker*

**Interpretation: ungenügend**
**Klangqualität: laut**
**Repertoirewert: ungenügend**
**Aufnahme: 1986**

# Das Traumpaar

Das digitale Zeitalter hat begonnen. Hochwertige Programmquellen sind für jeden HiFi-Freund heute selbstverständlich. Und speziell dafür entwickelten die DENON-Ingenieure ein Vor-Endverstärkerpaar mit echten Traumdaten: Extrem niedrige Verzerrungen, extrem hoher Störabstand und extrem gute Kanaltrennung bringen die PRA-1100 und POA-2200 zu klanglichen Höchstleistungen. Der niederohmige Ausgang des Vorverstärkers erlaubt Kabellängen von bis zu 30 Metern zwischen Vor- und Endverstärker. Aus gleichem Grund eignet er sich auch bestens als Idealpartner für Aktivboxen. In der Endstufe sorgt DENONs neue „Dual Super Non-NFB"-Schaltung für äußerst schnelle und präzise Signalverarbeitung. Klar, daß sie mit allen Lautsprechern harmoniert und Leistung im Überfluß bietet. Die PRA-1100 und POA-2200 sind Meilensteine im Verstärkerbau – gemacht für das digitale Zeitalter.

**PRA-1100:** Vorverstärker mit extrem niedriger Ausgangsimpedanz. Klirrfaktor kleiner als 0.001%. Ausgangsimpedanz 10 Ohm. Frequenzgang 1 Hz – 300 kHz. Phonoeingang mit einstellbarer Kapazität 200 pF ~ 600 pF.

**POA-2200:** Gegenkopplungsfreier Leistungsverstärker. Nennleistung 300 W + 300 W (DIN). Frequenzgang 1 Hz – 300 kHz. Anstiegsgeschwindigkeit ± 500 V/μS. Direkteingang für CD.

# DENON

**DENON Electronic GmbH**
HALSKESTRASSE 32, 4030 RATINGEN 1



# Jetzt als CD: Pop- und Jazzplatten

**Matthias Inhoffen und Kai Holoch untersuchen, ob es sich lohnt, die Compact-Disc-Versionen von bereits besprochenen LPs aus Pop und Jazz zu kaufen.**

## Rod Stewart

**Every Beat Of My Heart**
WEA 925 446-2 AAD
Interpretation: befriedigend
Klangqualität: gut
teilweise befriedigend
Repertoirewert: befriedigend
Aufnahme: 1986 (42:35)
LP-Kritik: *stereoplay* 8/86

Mit seiner Sandpapierstimme fasziniert er immer noch sein meist weibliches Publikum, doch das allein qualifiziert den Gigolo des Rhythm'n' Blues noch nicht für die Aufnahme in den Rock-Olymp. "Every Beat Of My Heart" enthält im wesentlichen Balladen in der Manier von "Sailing" oder "You're In My Heart", ist etwas überproduziert und klingt als CD nicht besser.



## Daryl Hall

**Three Hearts In The Happy Ending Machine**
RCA PD 87196 AAD
Interpretation: gut
Klangqualität: gut
Repertoirewert: gut
Aufnahme: 1986 (47:51)
LP-Kritik: *stereoplay* 10/86

Seit seiner Übersiedlung nach England fühlt sich die tonangebende Hälfte des US-Erfolgs-Duos Hall & Oates wie ein neuer Mensch. Daß Daryl Hall nach wie vor der Alte ist, beweist sein Soloalbum, das trotz der prägenden Produzenten-Hand David A. Stewarts nicht weit von der raffinierten "White Soul"-Route früherer Sound-Exkursionen abweicht. Jamie West-Oram von The Fixx, Joni Mitchell und Bob Geldof geben sich als Gäste großzügig die Ehre, dafür knausert die CD mit Klangverbesserungen.

## Lionel Richie

**Dancing On The Ceiling**
RCA ZD 72412 AAD
Interpretation: gut
Klangqualität: gut bis sehr gut
Repertoirewert: gut
Aufnahme: 1985/86 (46:53)
LP-Kritik: *stereoplay* 10/86

Mit Black Music hat diese neue Platte des farbigen Schmuseprinzen kaum noch etwas zu tun, dafür umso mehr mit clever gestricktem Mainstream weißer Machart. Einmal auf den Geschmack gekommen - siehe den Welterfolg von "Can't Slow Down" -, weiß Lionel Richie, wie man einMehrheitspublikum in Amerika erreicht. Dies schmälert nicht die Qualität des Gebotenen (der Reggae "Se La" ist eine Klasse für sich), und die CD hilft dem "Tanz an der Decke" nochmal kräftig auf die Beine - ein Extratitel("Night Train").

## David Lee Roth

**Eat 'Em And Smile**
WEA 9 25470-2 AAD
Interpretation: gut bis sehr gut
Klangqualität: gut
Repertoirewert: gut
Aufnahme: 1986 (31:04)
LP-Kritik: *stereoplay* 9/86

In der Kürze liegt die Würze: Das beweist einmal mehr Ex-Van-Halen-Sänger David Lee Roth und zieht in wenig mehr als einer halben Stunde alle Register seines Könnens. Die CD hilft, die furiose Heavyattacke mit "Crooner"-Einlage zu entwirren.




## Madonna

**True Blue**
WEA 925 442-2 AAD
Interpretation: befriedigend
Klangqualität: gut
Repertoirewert: befriedigend
Aufnahme: 1986 (40:26)
LP-Kritik: *stereoplay* 8/86

Als Grenzgängerin zwischen aufreizender Marilyn Monroe und dynamischer Geschäftsfrau mit keckem Pony macht sich Madonna ebenso hinreißend wie noch vor Jahresfrist als kruzifix-behangenes Sex-Pummelchen. Nur das musikalische Outfit hat ohne die hilfreichen Finger von Rhythmus-Genie Nile Rodgers erheblich abgeschminkt. Dafür trug die Italo-Amerikanerin etwas viel Höhen auf und vergaß leider, im Laserlicht die Klanglinien nachzuziehen.

## Chaka Khan

**Destiny**
WEA 925 425-2 AAD
Interpretation: gut bis sehr gut
Klangqualität: gut bis sehr gut
Repertoirewert:
befriedigend bis gut
Aufnahme: 1986 (47:13)
LP-Kritik: *stereoplay* 10/86

Singen kann die Lady. Ansonsten unterfordert sich Chaka Khan aber hier mit einer Mischung aus Soul, Funk und Rock, die ein wenig zu absichtlich in der Nähe eingängiger Mainstreammelodien angesiedelt ist. CD und LP klingen identisch.

## Billy Joel

**The Bridge**
CBS CDCBS 86323
Interpretation: gut bis sehr gut
Klangqualität: gut
Repertoirewert: gut
Aufnahme: 1986 (40:35)
LP-Kritik: *stereoplay* 10/86

Seit seinem Überraschungserfolg mit "The Stranger" vor neun Jahren leistete sich "Piano Man" Billy Joel keinen wirklichen Durchhänger. Auch "The Bridge" überzeugt mit gehaltvollen Songs, kurzweiligen Arrangements und einer achtbaren Produktion, die allerdings dem Klangbild keine Raffinessen gönnte - und der CD keine Sound-Vorteile.

## Wax

**Magnetic Heaven**
RCA PD 70937 AAD
Interpretation:
befriedigend bis gut
Klangqualität: gut
Repertoirewert: befriedigend
Aufnahme: 1985/86 (44:25)
LP-Kritik: *stereoplay* 7/86

Aalglattes, auf Discos und Hitparaden gleichermaßen schielendes Gemeinschaftswerk des britischen Hitschreibers Andrew Gold und des ehemaligen 10cc-Kopfes Graham Gouldman. Zwischen CD und LP gibt es kaum Klangunterschiede.

## Bronski Beat

**Truthdare Doubledare**
Metronome 828 010-2 ADD
Interpretation:
befriedigend bis gut
Klangqualität:
befriedigend bis gut
Repertoirewert: befriedigend
Aufnahme: 1985/86 (60:49)
LP-Kritik: *stereoplay* 7/86

Nach dem Weggang ihres charismatischen Sängers Jimi Somerville legten sich die übrigen Bronskis mächtig ins Zeug - und produzierten doch nur ein Album mit zwar raffiniert arrangiertem, aber austauschbarem Techno-Pop von der Stange - viel Rauch um Nichts, den die im Sound etwas dünnbrüstige CD mit vier Extra-Songs - darunter zwei Maxi-Zweitaufgüssen - neu aufwirbelt.




## Samantha Fox

**Touch Me**
Jive/Teldec 8.26375 ZP DDD
Interpretation: ausreichend
Klangqualität: gut
Repertoirewert: ausreichend
Aufnahme: 1986 (38:18)
LP-Kritik: *stereoplay* 9/86

Geschickt arrangierte Discorhythmen und leicht faßliche außermusikalische Argumente bescherten der Britin Samantha Fox Hitparadenerfolge. Allerdings muß schon ein ganzer Sturmtrupp an Backgroundsängern ihr dünnes Stimmchen aufwerten. Die digital aufgenommene CD geht mit den Details der Musik mehr auf Tuchfühlung.

## Erasure

**Wonderland**
Mute/Intercord 846.813 AAD
Interpretation: befriedigend
Klangqualität: gut
Repertoirewert: befriedigend
Aufnahme: 1986 (59:06)

Vince Clarke bleibt auf seinem Computerpark sitzen, und auch der für das Projekt Erasure angeheuerte Andy Bell macht trotz guter Fortschritte als Yazoo-Ersatz aus einem Kühlhaus keine Sauna. Der Sound der Silberscheibe ist so steril und rein wie die Innenwelt einer CD-Fabrik, und weil's so schön war, gibt es als Zugabe von drei Songs eine Zweitauflage mit verlängertem Computergeklapper.




## The Fixx

**Walkabout**
MCA MCAD-5705 AAD
(Import)
Interpretation: sehr gut
Klangqualität: gut bis sehr gut
Repertoirewert: sehr gut
Aufnahme: 1986 (48:36)
LP-Kritik: *stereoplay* 7/86

Dieses Juwel des zeitgenössischen Rock gibt es bislang nur als sündhaft teuren US-Import. Mit der Expertise von Sound-Zauberer Rupert Hine, dem denkenden Mann hinter Thinkman, drehten The Fixx einen musikalischen Thriller in zehn Folgen, von denen es jede an Tempo und Dramatik mit dem "Tatort" aufnehmen kann. Die atmosphärisch schwebenden Gitarren und der satte Baß, mit denen Studio-"Schimanski" Hine die spitzen Höhen konterkarierte, sind eine Klasse für sich.

## Communards

Metronome 828 016-2 ADD
Interpretation: gut
Klangqualität:
befriedigend bis gut
Repertoirewert: gut
Aufnahme: 1986 (62:38)
LP-Kritik: *stereoplay* 10/86

Ex-Bronski-Beat-Sänger Jimi Somerville hat das unperfekter produziertere, aber musikalisch um Längen interessantere Solowerk im Koffer. Anders als seine ehemaligen Kollegen verläßt er sich nicht auf einen sturen Computerbeat, sondern setzt auf exotische Klangfarben und geheimnisvolle Stimmungen, die häufig an den Elektronik-Magier Marc Almond erinnern. Die CD enthält bei gleicher Klangqualität zwei Stücke mehr.

## The Smiths

**The Queen Is Dead**
Rough Trade CD96 AAD
Interpretation:
befriedigend bis gut
Klangqualität: gut
Repertoirewert: befriedigend
Aufnahme: 1986 (37:09)
LP-Kritik: *stereoplay* 8/86

Aus seiner miesepetrigen Weltsicht läßt sich Smiths-Sänger Morrissey nur gelegentlich mal von den britischen Teenagern reißen, die den Leidegern zu ihrem Dauerfavoriten gekrönt haben. Der Wetterbericht für das dritte Smiths-Album meldet folglich heiter bis wolkig mit gelegentlichen Schauern - und einem CD-Sound wie frische Waldluft nach einem Gewitterregen.

## Hoodoo Gurus

**Mars Needs Guitars**
Bigtime/ARIS 880 144-231 AAD
Interpretation: gut
Klangqualität: gut
Repertoirewert: gut
Aufnahme: 1985
LP-Kritik: *stereoplay* 4/86

Zur ersten Garde des Gitarrenrock-Revivals gehört dieses vitale Quartett vom Fünften Kontinent. Die CD würzt die Naturkost mit prickligeren Höhen.

## The Alarm

**Strength**
IRS/CBS CDILP 26673 AAD
Interpretation: gut bis sehr gut
Klangqualität: gut
Repertoirewert: gut
Aufnahme: 1985 (46:19)
LP-Kritik: *stereoplay* 12/85

Im Schatten von U 2 wächst mit den Gitarrenrockern Alarm eine weitere keltische Band zur internationalen Spitze. Die bodenständigen, sehr melodiösen Stükke gewinnen auf der Silberscheibe an Baßdruck. Lohnender Bonustitel: "Absolute Reality".

## Green On Red

**Gas Food Lodging**
Enigma/IRS 971.202 AAD
Interpretation: gut
Klangqualität: befriedigend
Repertoirewert:
befriedigend bis gut
Aufnahme: 1985 (35:35)
LP-Kritik: *stereoplay* 10/86

▶


Achtung, Aufnahme läuft

Testergebnis aus HiFiVision 9/1986 für HD-M:
HIFI VISION-Urteil
Preisbezogenes Gesamturteil: gut bis sehr gut
Absolute Einstufung: Absolute Spitzenkl. 1. Platz

Für Aufnahmen mit professionellem Anspruch das hochwertigste Band aus dem DENON-Programm. HD-M, das Metallpigment-Band, noch präsenter in den Höhen, noch stärker in der Dynamik.

HD-M: Für besonders gehobene Ansprüche – Metal position (Type IV)

■ Mit DENON profitieren Sie von der ganzen Erfahrung eines professionellen Audio-Herstellers: von der Aufnahme bis zur Wiedergabe – alles aus einem Hause.



HD-6: Ideal für POP- und Jazz-Aufnahmen – High position (Type II)



HD-7: Besonders geeignet für klassik Aufnahmen – High position (Type II)



HD-8: Für CD-Aufnahmen – High Position (Type II)

DENON
PROFESSIONAL AUDIO
DENON Electronic GmbH
HALSKESTRASSE 32, 4030 RATINGEN

# Jetzt als CD: Pop- und Jazzplatten

Zwischen Neil Youngs nöligem Gesang, rollenden Byrds-Gitarren und dem Sound des rockigen Bob Dylan von "Highway 61" profiliert sich diese hochkarätige Sixties-Revival-Band aus Los Angeles. Die CD enthält ein Stück mehr ("Gas Food Lodging") und klingt reichlich mulmig.




## Carmel

**The Drum Is Everything**
Metronome 820 221-2 AAD
Interpretation: gut bis sehr gut
Klangqualität: gut
Repertoirewert: gut bis sehr gut
Aufnahme: 1984 (40:16)
LP-Kritik: *stereoplay* 6/86

Mit fettem Kontrabaß, scharfem Blech, klarem Drum-Gerüst und exaltiertem Gesang beweist das nach seiner Vokalistin benannte Trio aus England, daß man Jazzpop auch weniger gefällig-schöntönerisch als bei Lady Sade darbieten kann. Die CD gibt den sehr natürlichen, schlanken Sound so sauber wie die LP wieder.

## Rio Reiser

CBS CBSCD 26862
Interpretation: gut bis sehr gut
Klangqualität: befriedigend
Repertoirewert: gut bis sehr gut
Aufnahme: 1985/86 (42:54)
LP-Kritik: *stereoplay* 6/86

Gleich mit seinem ersten Album unter eigener Regie gelang dem einstigen Vorsänger der Rock-Anarchos Ton, Steine, Scherben ein Volltreffer. Rock, Schlager und freche Texte mischt der Berliner Schelm Rio Reiser zu einer der erfrischendsten deutschen Produktionen dieses Jahres.

## BAP

**Für Usszeschnigge**
EMI CDP 564-7 46227 2 AAD
Interpretation: sehr gut
Klangqualität: gut bis sehr gut
Repertoirewert: sehr gut
Aufnahme: 1981 (43:25)
LP-Kritik: Besondere 11/81

Das definitive Meisterstück von Deutschlands erfolgreichsten Rock-Kumpels: In diesen zehn Songs "zum Ausschneiden" versprühten die Kölner BAP ein Optimum an Energie, Spiellaune, unwiderstehlichem Gitarren-Pfeffer und Textwitz. Und wer wollte nicht schon immer den "Müsli Man" aus dem Knistersumpf seines abgespielten Analogexemplars befreien und im sauberen Laserlicht bestaunen?

## Angelo Branduardi

**Branduardi Canta Yeats**
Ariola 257 783-222 ADD
Interpretation: gut bis sehr gut
Klangqualität: sehr gut
Repertoirewert: gut bis sehr gut
Aufnahme: 1986 (38:10)
LP-Kritik: *stereoplay* 8/86

Eine Platte wie ein Blumen-Bouquet von Fleurop: Selten arrangierte Angelo Branduardi seine zarten Lied-Gestecke so geschmackvoll und ohne überflüssiges Geigengrünzeug. Mit Akustikgitarre und sparsamer Perkussion beackerte er den Textgarten des irischen Naturmystikers William Butler Yeats so sensibel, daß zusätzlicher CD-Dung für ein hervorragendes Klangbild nicht mehr vonnöten war.




## Max Lässer's Ark

**Into The Rainbow**
Biber CDBI 6270 AAD
(Vertrieb: Bellaphon Importdienst)
Interpretation: gut bis sehr gut
Klangqualität: gut bis sehr gut
Repertoirewert: gut bis sehr gut
Aufnahme: 1985 (44:28)
LP-Kritik: *stereoplay* 4/86

Mit federleichten Instrumental-Impressionen tritt der Schweizer Gitarrist Max Lässer in die romantischen Fußstapfen seines Landsmanns Andreas Vollenweider, in dessen Band er mitspielt und von dem er sich auch die Mitspieler lieh. Die CD lohnt schon deshalb, weil die Analog-LP in lausiger Pressung vorlag.

## Shivkumar Sharma

**Hundred Strings Of Santoor**
Chhanda Dhara SNCD 7786
DDD (Vertrieb: pläne)
Interpretation: sehr gut
Klangqualität: sehr gut
Repertoirewert: sehr gut
Aufnahme: 1986 (47:09)

Langsam füllt sich das CD-Regal auch mit hochkarätigen Aufnahmen klassischer indischer Musik. Dieser Silberling bereichert das Repertoire mit einer Demonstration auf der Santur, einem Instrument, das sich ähnlich wie die Sitar vorzüglich als führende Stimme in meditativen Ragas eignet. Die wunderbare Live-Aufnahme hält die feinsten Details des Konzerts in der Stuttgarter Liederhalle fest.

## Mike Marshall/Darol Anger

**Chiaroscuro**
Windham Hill/A&M 371 043-2
Interpretation: sehr gut
Klangqualität: sehr gut
Repertoirewert: sehr gut
Aufnahme: 1985 (46:39)
LP-Kritik: *stereoplay* 4/86

Gitarrist Mike Marshall und Geiger Darol Anger bewegen sich virtuos und klangfarbenreich zwischen Jazz, Folk und Klassik: Die Windham-Hill-Vorzeigeproduktion ist blendend aufgenommen und bietet auf CD noch zwei zusätzliche Stücke: Marshall spielt auf der Gitarre mit Stahlsaiten ein Präludium und die Bouree der Französischen Suite von Johann Sebastian Bach.

## Joan Baez

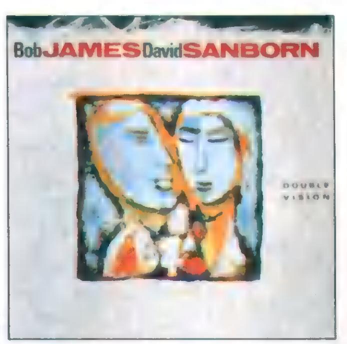
**Live In Europe 83**
Ariola 610 586-222 AAD
Interpretation: befriedigend
Klangqualität: gut
Repertoirewert: befriedigend
Aufnahme: 1983 (50:41)

Eine Greatest-Hits-Sammlung gepaart mit damals aktuellem Material: Das Livealbum von Joan Baez ist ein guter Tip für all diejenigen, die den Zeitpunkt, als die Sängerin wirklich ausdrucksstark war, altersbedingt verpaßt haben. Die CD-Version klingt erfreulich sauber.

## Jazz Live & Rare

**The First Esquire Concert**
Jazzline/Delta 11 043 AAD
Interpretation: sehr gut
Klangqualität: historisch
Repertoirewert: gut
Aufnahme: 1944 (59:00)
LP-Kritik: Rarität 9/86

Mit einem dicken Paket historischer Radioaufnahmen von den Großen des Jazz überraschte das Delta-Label viele Freunde einer glorreichen Ära. Jetzt gibt es diese Raritäten auch auf CD, doch der vorsintflutliche Zustand der meisten Mitschnitte läßt die Klangmöglichkeiten des neuen Tonträgers kapitulieren. Zu den wichtigsten Aufnahmen zählt dieses erste "Esquire Concert" mit Louis Armstrong, Billie Holiday, Art Tatum und anderen - für die CD aus drei LPs sinnvoll zusammengekürzt.




## Bob James/David Sanborn

**Double Vision**
WEA 925 393-2 AAD
Interpretation: gut bis sehr gut
Klangqualität: gut bis sehr gut
Repertoirewert: gut bis sehr gut
Aufnahme: 1986 43:31)
LP-Kritik: *stereoplay* 8/86

Zwei Großmeister gepflegter Hotelhallen-Berieselung treffen sich für "Double Vision" zum Gipfeltreffen. Die dezent funkige Fusion-Musik von Saxophonist David Sanborn und Tastendrücker Bob James ist exzellent aufgenommen, gewinnt aber auf CD klanglich nichts mehr hinzu.

## Lyle Mays

**Geffen/WEA 924 097-2 AAD**
Interpretation: gut
Klangqualität: gut bis sehr gut
Repertoirewert: gut
Aufnahme: 1986 (48:11)
LP-Kritik: *stereoplay* 7/86

Dem sprudelnden Autoradio-Jazz, den Keyboarder Lyle Mays auf vielen ausgezeichneten Platten mit Partner Pat Metheny schon erklingen ließ, blieb er auch bei dieser Produktion treu. Erstklassige Begleiter wie Bill Frisell, Marc Johnson und Nana Vasconcelos und eine edle Klangaufzeichnung, die auf CD geringfügig mehr Dynamik entfaltet, machen die Aufnahme zu einem Glücksfall des amerikanischen Unterhaltungsjazz.

# Der Grundig CD-Player CD 8200.




## Seine überragende Laser-Technik wird auch mit außergewöhnlichen Klangbildern spielend fertig.

COMPACT disc DIGITAL AUDIO

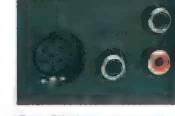
Während die Musikszene live jede Menge fürs Auge zu bieten hat, entscheidet bei einer CD-Aufführung in den eigenen vier Wänden das Gehör. Hier kommt es auf ein Höchstmaß an Dynamik und Rauschfreiheit an. Schließlich soll die Aufnahme so gut klingen wie das Original. Mit klar im Raum zu identifizierenden Instrumenten und voluminösen Vokalparts. Mit satten Bässen und sauberen, klirrfreien Höhen. Keine Wiedergabetechnik erfüllt diese Forderungen so perfekt wie CD.

Der Grundig CD-Player 8200 mit 16-Bit-Technologie und dem 4fach-Oversamplingverfahren, das eine hundertprozentige Abtastqualität garantiert, verwöhnt aber nicht nur die Ohren anspruchsvoller Musikliebhaber.

Zu seiner Ausstattung gehören so komfortable Funktionen wie Skip vor- und rückwärts zum schnellen Auffinden Ihrer Lieblingsstücke – per Index sogar für einzelne Passagen. Dazu die Vorprogrammierungsmöglichkeit von bis zu 20 Titeln für Ihre individuelle Hitparade.



Das Ganze wird über ein durchdachtes Digital- bzw. LED-Display optimal angezeig und in Verbindung mit einer Verstärkereinheit aus der Grundig 8000er-Serie ist der CD-Player 8200 auch noch fernbedienbar.



Der Digital-Ausgang des CD 8200.

Schließlich noch ein Punkt für den HiFi-Inside Ein Cinch-Ausgang an der Rückseite de Grundig CD 8200 ermöglicht in naher Zukun direktes verlustfreies Überspielen auf Digita Tape oder andere Tonträger über entsprechei de Coder bzw. Decoder.

Der Grundig CD 8200 sieht eben nicht nur g aus – er klingt auch gut.

**GRUNDIG**
**Es lebe die Leistun**

# Konzentrat CDs Pop & Jazz



**Patti Labelle**
**Winner In You**
WEA 253 025-2

Seit „Voulez Vous Couchez Avec Moi“ vergingen zwölf Jahre, in denen Patti Labelles Stimme weiter reifen konnte. Dieser Prozeß findet nun mit „Winner In You“ seine vorläufige Krönung. Hier geraten selbst platte Disco-Fetzer durch Pattis Interpretation zu Glanzpunkten. Doch auch die Soulballaden „On My Own“ (im Duett mit Michael McDonald) und das inbrünstige „Sleep With Me Tonight“ zählen zu den absoluten Highlights dieser Platte. Unbedingt empfiehlt sich in diesem Fall die CD, die das Klangrennen klar gewinnt und die beeindruckenden Gesangsleistungen des Energiebündels entsprechend würdigt. (45:04)

*Thomas Müller*

**Interpretation: sehr gut**
**Klangqualität (AAD): gut**
**Repertoirewert: gut**



**Amii Stewart**
**Amii**
Teldec 8.26343

Ein verwirrendes Cover-Spiel: Die CD-Hülle ziert eine blasse Dame mit Pagenschnitt, vom Album strahlt eine kaffeebraune, langmähnige Schönheit. So variantenreich ist die Musik von Amii Stewart leider nicht. Immerhin standen der Discolady mit der souligen Stimme prominente Produzenten zur Seite: Giorgio Moroder zeichnet für die ersten fünf Songs verantwortlich, Teil 2 komponierten und produzierten die Bolland-Brüder. Das Fernduell endet unentschieden. Moroder steuerte zwei überdurchschnittliche Disconummern, die Holländer zwei eingängige Balladen bei. (43:02)

*Kai Holoch*

**Interpretation: befriedigend bis gut**
**Klangqualität (DDD): gut**
**Repertoirewert: befriedigend**



**Five Star**
**Silk & Steel**
RCA PD 71100

Mit ihrem Samtpfötchen-Soul im Discosex-Appeal reihen die fünf gutgekleideten Damen und Herren von Five Star Hit an Hit. Ihr Image-Berater empfiehlt Seidenstoffe, weitgeschnittene Yuppie-Garderobe und Stiefelchen, ihr Produzententeam ein dezent funkiges Outfit, in dem eine Rhythmusgitarre und der Allgegenwärtige Drum-Computer den Ton angeben. Doch am meisten besticht der zwischen 16 und 22 Jahre junge Fünfzack mit abwechslungsreichen Vokalküren zwischen Michael Jackson und Madonna. Bestes Stück: „Find The Time“. (43:14)

*Elisabeth Ernst*

**Interpretation: gut**
**Klangqualität (AAD): gut**
**Repertoirewert: befriedigend bis gut**

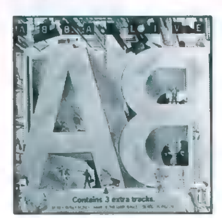


**James Brown**
**Jungle Groove**
Polydor 829 624-2

Aufgeschreckt durch James Browns glorreiche Wiederkehr mit der Chart-Single „Livin' In America“, prüfte nun auch seine alte Plattenfirma ihre Archivbestände und zerrte einige bisher unveröffentlichte Stücke des Grandfather Of Funk ans Tageslicht. Ein herzerweichender Wummer-Baß, saftige Bläsersätze und Browns fast animalische Kehlkopf-Laute sind die Zutaten zu diesem scharfen Funk-Cocktail. Die Aufnahmen aus den Jahren 1970 bis 1972 klingen zwar etwas schmuddelig – aber hätte man von James Brown etwas anderes erwartet? (63:45)

*Frank Erdle*

**Interpretation: gut**
**Klangqualität (AAD): befriedigend**
**Repertoirewert: befriedigend bis gut**



**Abba**
**Live**
Polydor 829 951-2

Perfekt wie die meisten Studio-LPs der Schweden klingt „Abba Live“, eine Zusammenstellung aus Auftritten ihrer Australien-Tournee 1977, dem Wembley-Konzert 1979 und der Dick-Cavett-Show von 1981. Die vier erfolgreichen Nordlichter erreichten dabei mit ihren kommerziellen Popsongs wie „Chiquitita“, „I Have A Dream“ oder „Fernando“ ein Niveau, das sich in Originalität und Musikalität noch immer wohltuend vom heutigen Hitparaden-Einerlei abhebt. Auf der rauscharmen, aber in den Höhen leicht scharfen CD befinden sich drei zusätzliche Titel, darunter mit „Eagle“ einer ihrer schönsten. (62:39)

*Thomas Müller*

**Interpretation: gut bis sehr gut**
**Klangqualität (AAD): gut**
**Repertoirewert: gut**



**Queen**
**A Kind Of Magic**
EMI CDP 7 46267 2

Endlich gelang es den Tontechnikern einmal, aus Aufnahmen von Queen eine ansprechende Klangqualität herauszuholen. Im Gegensatz zu früheren CDs der Band klingt diese um Klassen besser. Ebenso übertrifft sie die Analogplatte hinsichtlich Dynamik und Präsenz. Musikalisch ist „A Kind Of Magic“ aber eher ein Salto rückwärts. Freddy Mercury versinkt immer mehr in Theatralik, und Brian May gehen die Songs längst nicht mehr so leicht von der Feder. Erwähnenswert noch, daß die Compact Disc drei Titel, davon zwei Alternativversionen, zusätzlich enthält. (53:35) *Thomas Müller*

**Interpretation: befriedigend bis gut**
**Klangqualität (DDD): gut**
**Repertoirewert: befriedigend**



**Garbarek/Stenson Quartet**
**Dansere**
ECM 1075/DG 829 193-2

Die letzte Platte von Jan Garbareks rein skandinavischem Quartett, das so hervorragend aufeinander eingespielt war, beginnt pentatonisch, und nach der Einleitung über einer fernöstlichen Skala musizieren die vier spannungs- wie stimmungsreich. Der Pianist Bobo Stenson stellte den idealen Widerpart zu Garbareks Saxophon, das damals klar und machtvoll den Raum beherrschte. Ob rhythmisch gebunden oder im freien Fluß: „Dansere“ ist auch heute noch eine feine Angelegenheit, die eine Neuauflage in Silberform voll und ganz rechtfertigt. (38:37)

*Michael Thiem*

**Interpretation: sehr gut**
**Klangqualität (AAD): gut**
**Repertoirewert: gut bis sehr gut**
**Aufnahme: 1975**




**Jethro Tull**
**Thick As A Brick**
Chrysalis VK 41003 (US-Import)

Jethro-Tull-Chef Ian Anderson hatte mit „Aqualung“ seinen kreativen Höhepunkt erreicht, wie die nachfolgenden LPs, von denen „Thick As A Brick“ (1972) die erste war, nachhaltig deutlich machten. Der einzige Song trägt zwar einen bemerkenswerten Titel („Dumm wie Bohnenstroh“) und weist vier bis fünf hübsche melodische Einfälle auf, jedoch auf 45 Minuten gestreckt reicht das nicht aus. Nach der (noch akzeptablen) Klangqualität der CD zu schließen, lieferte auch der Tontechniker seinerzeit kein Meisterstück. (43:42) *Michael Schlüter*

**Interpretation: befriedigend bis gut**
**Klangqualität (AAD): befriedigend bis gut**
**Repertoirewert: befriedigend bis gut**




**Bob Seger & Silver Bullet Band**
**Live Bullet**
EMI CDP 7 46085-2 (Japan)

In seiner Heimatstadt Detroit ließ Bob Seger seine erste Liveplatte mitschneiden, und die Atmosphäre profitierte deutlich vom „Heimspiel"-Gefühl. Schweißtreibender Rock'n'Roll dominiert denn auch auf „Live Bullet", das 1977 als Doppelalbum erschien, und selbst in einer Ballade wie „Turn The Page" singt der Rock-Tornado noch nicht so gezähmt und glatt wie auf neueren Seger-Produktionen. Die Klangqualität der nicht rauschfreien CD bewegt sich im üblichen Rahmen vergleichbarer Live-Aufzeichnung. (71:31)

*Thomas Müller*

**Interpretation: sehr gut**
**Klangqualität (AAD): befriedigend**
**Repertoirewert: sehr gut**



**The Allman Brothers Band**
**Brothers And Sisters**
Polydor 825 092-2

Als diese Platte 1973 erschien, gab es die Allman Brothers Band eigentlich schon nicht mehr, denn der Verlust des genialen Bluesrock-Gitarristen Duane Allman war nicht zu ersetzen. Trotzdem wurde „Brothers And Sisters" zur kommerziell erfolgreichsten LP der Gruppe, nicht zuletzt durch Richard Betts' Hitkompositionen „Ramblin' Man" und „Jessica", in denen das hinreißend melodische, ineinanderfließende Spiel zweier Leadgitarren noch einmal in Popformat Wiedergeburt (mit Les Dudek anstelle von Duane Allman) feierte. Die CD bietet eine deutlich verbesserte Hochtonwiedergabe. (38:02)

*Michael Schlüter*

**Interpretation: gut bis sehr gut**
**Klangqualität (AAD): befriedigend bis gut**
**Repertoirewert: gut bis sehr gut**




**Spencer Davis & Band**
**24 Hours**
inak 859 CD (in-akustik)

Diesmal hält „good old Spencer", der Beat-Veteran, was seine „Live Together" (inak 8410, siehe *stereoplay* 11/85) nur versprach: Ärmel hochgekrempelt, eine Rhythmusgruppe, die Dampf macht, und tolle Atmosphäre im Studio. Als Sänger und Musiker ist der Rhythm'n'-Blues-Narr kein Virtuose – aber wen stört das schon bei einer CD, die für Beine und Bauch produziert wurde? Toningenieur Achim Schnitzer fand einen gesunden Kompromiß zwischen voluminösem Party-Sound und transparentem Klangbild. Vor allem Bobby Crews Gospel-Piano und Billy Ruffs Schießbude profitieren davon. (58:29)

*Winfried Dulisch*

**Interpretation: gut**
**Klangqualität (DDD): gut**
**Repertoirewert: gut**




**Jerry Lee Lewis**
**Greatest Hits**
Rhino RNCD 5255 (IMS)

Zu ganz großen, klassischen Hits geriet Jerry Lee Lewis nur „Whole Lotta Shakin' Goin' On" und „Great Balls Of Fire". Dennoch: Er war ein Rock'n'-Roll-Original, einer der großen Stilisten des Genres, schließlich einer, der immer ein begnadeter musikalischer Wüstling blieb – halt ein „Killer", wie er von seinen Fans liebevoll genannt wird. Seine besten Rock'n'Roll-Aufmacher spielte er in den Sun Studios in Memphis ein. 18 davon präsentiert dieser CD-Sampler in akzeptabler Überspielung. (39:54)

*Michael Schlüter*

**Interpretation: sehr gut**
**Klangqualität (AAD): gut (historisch)**
**Repertoirewert: gut bis sehr gut**


# MAGNAT-TECHNOLOGIEN




PLASMA
MP-02

FLACHDRAHT: SCHEM. ABB.

MAGNASPHERE
(HOCH- UND MITTELTONKUGELN)

SOFT-METAL-DOME

**Magnat entwickelt weltweit anerkannte HiFi-Lautsprecher. Basis unserer Produkte ist unser Mut, neue Ideen zu verwirklichen.**

**1973** Gründung der Magnat Electronik
erste beflockte Schallwand der Welt von Magnat

**1974** erste Magnat-Flachdrahtspule im Baß (aus Kupfer) maschinell hochkantgewickelt

**1975** erste maschinell gewickelte Alu-Flachdrahtspule für Mitteltöner von Magnat

**1976** erster Hochtonantrieb aus hauchdünn flachgewalztem Alu-Draht von Magnat, maschinell gewickelt

**1978** erste HiFi-Lautsprecher mit Alu-Flachdrahtspulen für den gesamten Tonbereich von Magnat:
ALL RIBBON-Serie ab DM 300,–

**1979** erster omnidirektionaler PLASMA-Lautsprecher der Welt von Magnat entwickelt (2 Patente)

**1981** Fertigstellung des PLASMA MP-01,
ausgezeichnet mit dem Deutschen HiFi-PREIS

**1982** Entwicklung des PLASMA MP-02,
ausgezeichnet mit dem DECIBEL D'HONNEUR
Entwicklung des PLASMA MP-X-088

**1983** Entwicklung des SOFT-METAL-DOME für Mittel- und Hochtonbereich mit LINSE (Patent)

**1984** Entwicklung des ersten Kugellautsprechers der Welt mit omnidirektionaler Abstrahlung von Magnat
(Patent + patent appl.) Sein Name: MAGNASPHERE

**1985** Entwicklung eines neuen Stromverstärkers (patent appl.) für die MSP 300 AKTIV
Stereoplay HiFi-Preis für ein »sehr gutes Preis/Leistungsverhältnis«
Auszeichnung des MAGNASPHERE-Prinzips mit dem dreifachen DECIBEL D'HONNEUR '85, der höchste französische HiFi-Preis der je einer Lautsprecherentwicklung verliehen wurde.

**MAGNAT-INNOVATIONEN FÜR NEUE KLANG-DIMENSIONEN IM CD-ZEITALTER**




MAGNAT ELECTRONIK GMBH & CO. KG
Kelvinstraße 1 – 3 · 5000 Köln 50

# CD Konzentrat Pop & Jazz




**The Flying Burrito Brothers**
**The Gilded Palace Of Sin**
Edsel ED CD 191 (TIS)

Gram Parsons – 1973 im Alter von 27 Jahren verstorben – gilt als Urvater des Country Rock. „Safe At Home" (1967 mit der International Submarine Band). „Sweetheart Of The Rodeo" (1968 mit den Byrds) und „The Gildet Palace Of Sin" (1969) bildeten die frühen Stationen seiner kurzen Karriere. Dieses erste (und in dieser Besetzung einzige) Album der Flying Burrito Brothers wurde mit Chris Hillman, Chris Ethridge und Sneeky Pete Kleinow aufgenommen und zählt trotz mäßigem kommerziellem Erfolg zu den Meilensteinen des Genres. Die CD vermag der seinerzeit bei der DG gefertigten LP an Klangqualität nichts hinzuzufügen. (37:22)

*Michael Schlüter*

**Interpretation: gut**
**Klangqualität (AAD): gut**
**Repertoirewert: gut**



**John Lennon & Yoko Ono**
**Double Fantasy**
Geffen/WEA 299 131-2

Der erschütternde Mord an John Lennon im New Yorker Central Park überschattete diesen Comeback-Versuch nach fünf Jahren Kreativpause. So läßt es sich heute schwer sagen, ob der Welterfolg von „Double Fantasy" auf die Mitleidswelle für den toten Beatle oder auf die Zugkraft der Musik zurückzuführen ist. Die CD-Veröffentlichung ruft aus sechs Jahren Distanz Vorzüge und Nachteile ins Gedächtnis: die schwachen Liedfüllsel von Yoko Ono, die Bekennerhaftigkeit vieler Texte, aber auch den Zauber von Melodien wie „Woman" oder „Starting Over" – und eine in jeder Hinsicht tadellose Tonaufzeichnung. (45:09)

*Matthias Inhoffen*

**Interpretation: gut bis sehr gut**
**Klangqualität (AAD): gut bis sehr gut**
**Repertoirewert: sehr gut**




**The Genius Of**
**Coleman Hawkins**
Verve/DG 825 673-2

Welche zeitlose Gültigkeit die Musik von Coleman Hawkins besitzt, beweisen erneut diese bereits 1957 eingespielten Aufnahmen. Begleitet vom damaligen Oscar-Peterson-Trio zuzüglich Schlagzeuger Alvin Stoller, spielt der Tenorist fast ausschließlich Standard-Titel. Was auch heute noch den besonderen Reiz dieser Stücke ausmacht, ist neben Hawkins' ausdrucksstarker und ideenreicher Interpretation vor allem die exzellente Begleitung von Pianist Peterson. Das sind unabgenutzte Meisterwerke, deren Überspielung auf CD erfreulich rauscharm gelang. (47:20)

*Rüdiger Böttger*

**Interpretation: sehr gut**
**Klangqualität (AAD): gut**
**Repertoirewert: gut bis sehr gut**

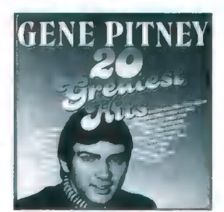


**Joanne Brackeen**
**Special Identity**
Antilles/ARIS 880 110-225

Es war in letzter Zeit etwas still um die Pianistin Joanne Brakkeen. Vor zehn Jahren überraschte diese liebenswürdige, so gar nicht kräftig wirkende Frau mit einem eigenständigen, heftig zupackenden Klavierstil zwischen McCoy Tyner und Keith Jarrett. Auf „Special Identity" weiß sie keine geringeren Mitmusiker als Meisterbassist Eddie Gomez und Starschlagzeuger Jack DeJohnette hinter sich. Leider schöpfte das Trio nicht in allen Titeln sein riesiges Potential voll aus. Dafür ergeht sich das Klavier in beeindruckender Pianistik.

*Thomas Fitterling*

**Interpretation: gut**
**Klangqualität: gut**
**Repertoirewert: gut**

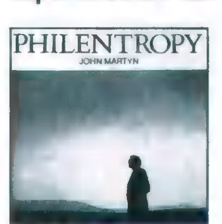



**Gene Pitney**
**20 Greatest Hits**
Spectrum SPEC 85017 (TIS)

Verrauschte Bandqualität, falsche Schreibweise eines Songtitels („Down (sic!) Without Pity"), Schwankungen von Lautstärke und Stereobalance („Golden Earrings"), vernehmliche Nadelgeräusche („It Hurts To Be In Love"), null Information auf der CD oder dem Beiblatt, und schließlich fehlen auch Hits wie „Mecca" oder die Jagger-Richards-Komposition „That Girl Belongs To Yesterday" – derart kaltschnäuzig sollte man einen der populärsten Popsänger der 60er Jahre sicher nicht vermarkten. (55:20)

*Michael Schlüter*

**Interpretation: gut**
**Klangqualität (AAD): ausreichend**
**Repertoirewert: befriedigend bis gut**




**John Martyn**
**Philentropy**
Castle DOJOCD 26 (Discobox)

1983, als John Martyn vorübergehend ohne festen Plattenvertrag war, entstanden in England die Liveaufnahmen für diese CD. Bei den acht Konzertmitschnitten vom Herbst '82 und Frühjahr '83 begleiteten Alan Thomson, Jeff Allen, Danny Cummings und Ronnie Leahy den Folkrock-Gitarristen, und alle Musiker befanden sich ganz offenbar in bester Spiellaune. Besonders Martyn präsentiert sich als Sänger und an seinem Instrument in superber Form, so daß die Studioversionen der hier interpretierten Songs sämtlich übertroffen werden. (41:36)

*Michael Schlüter*

**Interpretation: sehr gut**
**Klangqualität (AAD): gut bis sehr gut**
**Repertoirewert: sehr gut**




**Lionel Hampton**
**Hamp's Blues**
Denon 33 C 38-7973

Wenn Altmeister Lionel Hampton sich mit Starmusikern wie Zoot Sims, Teddy Wilson, George Duvivier und Buddy Rich zusammentut, dann geht die Swing-Post ab. So in „Air Mail Special" und zwei weiteren Titeln dieser CD. Die übrigen Stükke entstanden in wechselnden Besetzungen, die der Begleittext allerdings nur unvollständig preisgibt. Immerhin sind Sal Nistico, Tenorsax, Kenny Barron, Piano, und immer wieder Drummer Buddy Rich mit von der Partie. Swingend, rockend, auch einmal singend serviert „Hamp" ein abwechslungsreiches Jazz-Menü, das mit guten Soli gewürzt ist. (64:42)

*Rüdiger Böttger*

**Interpretation: gut**
**Klangqualität (ADD): gut**
**Repertoirewert: befriedigend bis gut**




**Chick Corea**
**Early Days**
Denon 33C38-7969

Das Jahr 1969 bescherte dem Jazz heftige Umwälzungen. Selbst Miles Davis experimentierte mit freien Formen, und sein junger Pianist Chick Corea hatte seine Liebesaffäre mit dem elektrischen Klavier noch vor sich. Zusammen mit Kollegen des Miles-Davis-Kreises spielt er hier eine äußerst vielschichtige Musik im Grenzbereich zwischen Free Jazz und konzentriert diszipliniertem Austausch. Mag es auch in der Rückschau etwas spröde klingen – es ist die Spröde eines hochkarätigen Edelsteins.

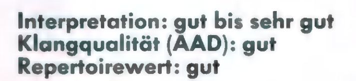
*Thomas Fitterling*

**Interpretation: sehr gut**
**Klangqualität (ADD): sehr gut**
**Repertoirewert: gut bis sehr gut**




**The Fixx**
**Shuttered Room**
MCAD-5345 (US-Import)

Während sie in Europa weiterhin trotzig ignoriert werden, haben sich The Fixx jenseits des Atlantik mit ihrer Synthese aus melodiösen Keyboard-Böden und solidem Gitarren-Handwerk durchgesetzt. Die Songs dieses Debütalbums von 1982 haben keinerlei Staub angesetzt – das effektreiche „Cameras In Paris“ und die kraftvolle Hymne „Stand Or Fall“ könnten auch dem neuesten Opus der Briten entstammen. Die Feinarbeit von Mix-Guru Rupert Hine an den Reglern macht sich besonders bei dem Stück „Red Skies“ bemerkbar: Die CD taucht den Klanghimmel in ein strahlendes Purpurrot. (38:53) *Frank Erdle*


**Interpretation: gut bis sehr gut**
**Klangqualität (AAD): gut**
**Repertoirewert: gut**



**The Swimming Pool Q's**
**Blue Tomorrow**
A & M/DG 395 107-2

Eine Platte wie ein Sonnenstrahl an einem Sonntagmorgen im Frühling: Die Swimming Pool Q's kommen aus der Südstaaten-Metropole Atlanta, und sie spielen einen melodisch vollen, übersichtlich arrangierten Pop abseits aller Trendschienen. Die bezaubernde Folkrockstimme von Anne Richmond Boston, Bob Elseys satte Gitarrenlinie und die ansteckende Vitalität, die fast alle Stücke ausstrahlen, siedeln die Band in der Nähe von Fleetwood Mac zu ihren besten Zeiten an – ein Pop-Leckerbissen erster Güte mit dem Anspieltip „Now I'm Talking About Now“ und „Blue Tomorrow“. (39:28) *Matthias Inhoffen*

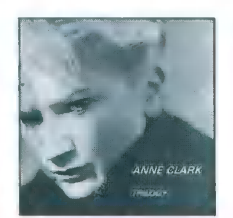
**Interpretation: sehr gut**
**Klangqualität (ADD):**
**gut bis sehr gut**
**Repertoirewert: sehr gut**




**Christian Death**
**Atrocities**
Normal CD 18 (EfA)

Der „christliche Tod“ ist in Los Angeles zuhause, wo Drogen und Armut die dunkle Gegenwelt zum „Sunshine State“ bilden. Von den Anfängen als exzentrische Performance-Gruppe mit tabuverletzenden Ritualen war es nur ein kleiner Schritt zum „Gothic Punk“, der mittlerweile mit Pop-Elementen und psychedelischen Klängen verfeinert ist. Schnelle, harte Stücke stehen im Gegensatz zu ruhigen, atmosphärischen Impressionen. Den Höhepunkt dieser akustischen Operation bildet die gelungene Neufassung des Klassikers „Gloomy Sunday“. Die CD klingt etwas (leichen-) kalt, aber transparent. (39:50)
*Andrea Jonischkies*

**Interpretation: gut**
**Klangqualität (AAD): gut**
**Repertoirewert: gut**




**Anne Clark**
**Trilogy**
INK CD 001 (Discobox)

Sie verachtet Kompromisse: Ihren Songs hat sie jeden Hoffnungsschimmer ausgetrieben. Anne Clarks Poeme über die Einwohner von Metropolis und die Gefühlsbelastung nuklearer Romanzen hantieren mit Selbstvernichtung und Weltschmerz-Vokabeln. Diverse Synthis und elektronische Percussions drehen das Klang-Karussell. Immer dabei ist Partner David Harrow – er legt die hypnotischen Soundmuster für Anne Clarks assoziativen Sprechgesang. Drei LPs dieser schwarzen Romantik faßt die CD zusammen: „The Sitting Room“, „Changing Places“ und „Joined Up Writing“. (69:31) *Jürgen Elsässer*

**Interpretation: gut**
**Klangqualität (AAD): gut**
**Repertoirewert: gut**



**George Danzer**
**Danzer**
Teldec 8.26360

Die Singleauskopplung verrät wenig Fingerspitzengefühl: „Wien“, die Abrechnung des Exil-Österreichers Georg Danzer mit seiner Heimatstadt, fällt reichlich pauschal aus, ein falscher Eindruck entsteht. Denn lange waren die Texte und die Musik des Wahl-Berliners nicht mehr so eindrucksvoll. Er spöttelt über den Zeitgeist, geißelt den allgegenwärtigen Terrorismus und überzeugt mit besinnlichen Liebesliedern. Musikalisch schlägt Danzer wieder ruhigere Töne an, schafft Atmosphäre, ohne kitschig zu wirken. Klanglich ist „Danzer“ eine der besten CDs des Liedermacher-Genres. (40:58) *Kai Holoch*

**Interpretation: gut bis sehr gut**
**Klangqualität (DDD):**
**gut bis sehr gut**
**Repertoirewert: gut**




**Das Geheimnis der**
**bulgarischen Stimmen**
Disques Cellier CD 008 (TIS)

Diese LP-Version war ein Hit in den englischen Independent Charts. Nun glänzen Schätze, die der musikalische Feldforscher Marcel Cellier an der Nahtstelle von Orient und Okzident aufspürte, noch eindrucksvoller auf Silbertablett. Bulgarische Bauernmädchen zeigen solo und im Chor die Kunst des Singens von kaum noch wahrnehmbaren Intervallen. Spielerisch entwickeln und beherrschen sie ihr Stimmvolumen. Leichtes Rauschen erinnert bei fünf von 13 Aufnahmen daran, daß auch diese CD ein irdisches Produkt ist. Ansonsten erlaubt sie nur diese Benotung: traumhaft schön. (36:00)
*Winfried Dulisch*

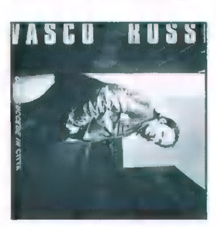
**Interpretation: sehr gut**
**Klangqualität (AAD):**
**befriedigend bis gut**
**Repertoirewert: sehr gut**




**L. Subramaniam**
**En Concert**
Ocora C 558656 (TIS)

Mit 15 gab er seine ersten Konzerte in Madras, etliche Anhänger sahen in ihm darauf einen indischen Paganini. L. Subramaniam vervollkommnete seine Ausdrucksmögichkeiten, indem er die Technik anderer traditoneller Saiteninstrumente in sein Geigenspiel integrierte. Bei dieser CD – aufgenommen auf der Durchreise 1983 in einem Hotel in Lille – kreuzen sich verschiedene Ragas unterschiedlicher Stimmungen. Zwei Begleiter knüpfen mit der Tambura einen rhythmischen roten Faden. (53:20) *Jürgen Elsässer*

**Interpretation: gut**
**Klangqualität (AAD):**
**befriedigend**
**Repertoirewert: gut**




**Vasco Rossi**
**Cosa Succede In Citta'**
Carosello CDCLN 25109 (TIS)

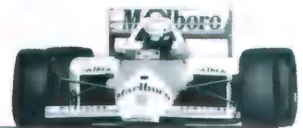
„Vor die Wahl zwischen Leben und Tod gestellt, habe ich mich für Amerika entschieden“, zynelte Francesco de Gregori 1980. Vasco Rossi hat diesen Satz beherzigt – in seiner Musik ist nichts italienisch außer der Sprache, und der Erfolg gibt ihm recht. In seiner Heimat gilt der ehemalige Discjockey als der Superstar eines melodischen nationalen Rock, der die Liedermacher-Welle abgelöst hat. Die Beliebtheit des männlichen Gegenstücks zu Gianna Nannini gründet sich hauptsächlich auf „Cosa Succede In Citta“, das nach der Teldec-LP im letzten Jahr nun auch als CD erhältlich ist. (37:43)
*Matthias Inhoffen*

**Interpretation: gut**
**Klangqualität (AAD): gut**
**Repertoirewert:**
**gut bis sehr gut**

# ANSTATT HOLEN, KOM

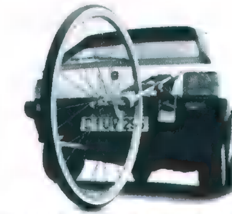



auto motor und sport zeigt Ihnen 26mal im Jahr das allerneueste aus der Welt von Auto, Motor und Sport. So waren wir die ersten, die ausführlich in Wort und Bild über den neuen spektakulären Roadster Z1 von BMW berichtet haben.



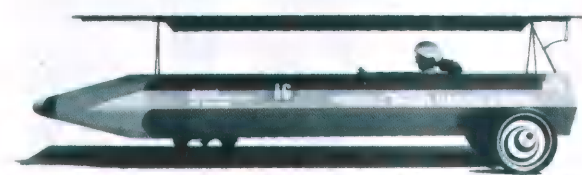
Wir bringen Farbreportagen und Insiderberichte über jedes Formel 1-Rennen.

In Extra-Touren berichten wir über Länder, Leute und Lokalitäten.



Wenn wir ein Auto testen, tun wir das bis in das Detail. Auch wenn's komisch aussieht.





In auto motor und sport finden Sie auch mal Kurioses, Futuristisches und Sinnvolles vereint. Wie z. B. dieses Solarmobil.



**Jaguar E Cabrio**, weiß, Linkssteuerung, 6-Zyl., 4,2 Ltr., 107 kW, EZ Juli 64, TÜV Mai 86, DAT-TAXE vom 5.6.84 DM 50000,–, zu verk. oder Tausch gegen Porsche od. Mercedes zum DAT-Taxpreis mit W...

Unser Gebrauchtwagenmarkt ist eine Institution unter Automobilisten. Pro Ausgabe ca. 2000 ungewöhnliche Angebote.



Neues, sinnvolles Zubehör für Autos und Autofahrer stellen wir auch in der Rubrik Test und Technik vor.



auto motor und sport hat die größte und erfahrendste Auto-Testmannschaft. Über 50 Menschen arbeiten mit am Vergleichstest für Alltagsautos wie an Testberichten von Exoten.

ERNST & PARTNER

# MEN LASSEN.

Füllen Sie heute noch den Coupon aus, und Sie bekommen ab der nächsten Ausgabe regelmäßig Ihr auto motor und sport ins Haus geschickt.




**SOFORT:** Wer Europas größtes Automagazin regelmäßig lesen will, abonniert jetzt. Und erhält zum Abonnement-Vorzugspreis das von Karl Kling, einem erfolgreichen Formel 1-Pionier, signierte Jahrhundertheft plus eine aktuelle Ausgabe von auto motor und sport. Bitte schicken Sie den Coupon an: Vereinigte Motor-Verlage GmbH & Co. KG, Abonnement-Abteilung, Postfach 1042, 7000 Stuttgart 1. Wer es nicht erwarten kann, ruft an: **0711/2043-224.**

**VORZUGS-ABONNEMENT:** Ja, ich möchte für mindestens ein Jahr auto motor und sport zum Jahresvorzugspreis von DM 108,– inkl. Versandkosten und MwSt. abonnieren (1/4 jährl. Abonnement DM 29,25 inkl. Versandkosten und MwSt.; Ausland DM 132,– inkl. Versandkosten). Bitte kreuzen Sie die gewünschte Zahlungsweise an: ☐ Bankeinzug. Die Bankeinzugsermächtigung erlischt mit Kündigung des Abonnements. ☐ Überweisung. Bitte kein Geld einsenden, Rechnung abwarten.

Geldinstitut/Ort: ______ Bankleitzahl: ______ Kontonummer: ______

Vor- und Zuname: ______

Straße: ______ PLZ: ______ Ort: ______

Datum: ______ rechtsverbindliche Unterschrift: ______

**GARANTIE:** Ich weiß, daß ich diesen Vertrag innerhalb von 10 Tagen schriftlich beim Verlag widerrufen kann. Maßgebend für die Frist ist der Poststempel. Von der Garantie habe ich Kenntnis genommen und bestätige dies durch meine zweite Unterschrift.

Datum: ______ rechtsverbindliche Unterschrift: ______

Stp 11/86

Unabhängig. Kritisch. Engagiert.

auto motor und sport

# LPs nach Büroschluß




## Krystol

**Passion From A Woman**
Epic/CBS 26944
Interpretation: gut
Klangqualität: gut
Repertoirewert: gut

Erzprofis der amerikanischen Soul- und Disco-Szene halfen diesen drei kaffeebraunen Schönen beim Karrierestart, unter den Fittichen von Michael Jonzun und Patrick Henderson zeigen sie jetzt, daß sie flügge sind. "Passion From A Woman" ist ein respektables Tanzalbum mit einem unwiderstehlichen Refrain im Titelstück, unmißverständlichen Schlafzimmergeräuschen im darauffolgenden Song "Love Attack" und jeder Menge griffiger Baßlinien - ein sinnliches Vergnügen, rundum.

## Leo Kottke

**A Shout Towards Noon**
Private Music 2007-1-P (TIS)
Interpretation: gut bis sehr gut
Klangqualität: sehr gut
Repertoirewert: gut

## Yanni

**Keys To Imagination**
Private Music 2008-1-P (TIS)
Interpretation: ausreichend
Klangqualität: gut
Repertoirewert: mangelhaft

Zwei grundverschiedene Produktionen von Peter Baumanns noch recht jungem New-Age-Label Private Music: Leo Kottke trägt mit seiner zwölfsaitigen Gitarre dem Trend zu akustischer Schönmalerei Rechnung, ohne dabei auf Virtuosität und kompositorischen Einfallsreichtum zu verzichten - eine hörenswerte Synthese. Reichlich kitschig klingen dagegen die Stücke von Keyboarder Yanni. Auf "Keys To Imagination" scheint er Bombast mit New Age verwechselt zu haben. Der süßliche Sound verklebt die Ohren.

## Cyndi Lauper

**True Colors**
CBS PRT 26948
Interpretation: gut
Klangqualität: gut
Repertoirewert: gut

Auch der zweite Streich von Rock-Göre Cyndi Lauper, dem Mädchen mit der kieksigen Stimme und den wahlweise rot, gelb, grün oder blau gefärbten Haaren, kann sich hören




lassen. Unterstützt von Rockprominenz wie Nile Rodgers, Billy Joel, Adrian Belew und den Bangles schneiderte die New Yorkerin ein poppiges, beschwingtes Album, das gelegentlich weit in die 60er Jahre verweist. Auf der wie für die amerikanischen Hitlisten geschaffenen LP kommen "Iko Iko" und der besinnliche Titelsong am besten.

## Beat Rodeo

**Home In The Heart Of The Beat**
I.R.S./CBS ILP 450104 1
Interpretation: gut
Klangqualität: gut
Repertoirewert: gut

Als Cowpunks mit Beat-Appeal spielten sich die vier Amerikaner von Beat Rodeo in die erste Reihe der US-Gitarrenbands. Weniger unbeschwert als auf dem LP-Debüt "Staying Out Late" kommen die Songs des neuen Albums daher. Doch "Home In The Heart Of The Beat" prunkt noch mit genügend Raffinessen in Songschreibe und Gitarren-Klangfarben, um die einmal gewonnene Kundschaft nicht zu verprellen.

## It's Immaterial

**Life's Hard And Then You Die**
Virgin 207 881
Interpretation: gut
Klangqualität: gut
Repertoirewert: gut

Einer leisen, aber nicht seichten jungen Popmusiker-Generation aus England gehört das Duo It's Immaterial an, das seinen sensiblen Folkrock mit abwechslungsreichem Instrumentalrahmen, engagiertem Gesang und tiefschürfenden, dramatischen Texten in Szene setzt. Aztec Camera und Prefab Sprout standen Pate, und zur Niveaustufe dieser Kollegen fehlt den Liverpoolern nur noch ein Quentchen melodische Leidenschaft.

## Carmel

**The Falling**
Metronome 828 014-1
Interpretation: sehr gut
Klangqualität: gut bis sehr gut
Repertoirewert: sehr gut

Der Gang ist weicher, das Auftreten nicht weniger souverän: Die famose Carmel hatte mit ihrer Schleifmaschinen-Stimme auf dem Debütalbum "The Drum Is Everything" das Holz des Jazzpop weniger glatt geschmirgelt




als Sade oder Matt Bianco. Mit den zehn Songs von "The Falling" gewinnt ihr Kunsthandwerk noch an Klasse - die Orgel tupft noch erotisch angetickter durch die schummrigen Klanglandschaften, das Trommelgerüst schlägt präzise im Takt der Gefühle, der Baß hält beherzt mit, und Carmels Stimme beherrscht mehr denn je die Kunst der unaufdringlichen Verführung. Eine frische, eine aufregende Musik, und vier Produzenten, darunter Brian Eno, trugen das Ihre zum Gelingen bei.

## John Fogerty

**Eye Of The Zombie**
Bellaphon 260.07.090
Interpretation:
befriedigend bis gut
Klangqualität: befriedigend
Repertoirewert: befriedigend

Die Creedence-Clearwater-Revival-Vergangenheit konnte John Fogerty bei seinem Comeback im vergangenen Jahr nicht verleugnen. Auf "Eye Of The Zombie" beschreitet er nun recht energisch neue musikalische Wege. Doch den Flirt mit der Moderne bezahlt Fogerty zu häufig mit Oberflächlichkeit. Allzu bunt geht es quer durch Funk, Soul, Rock, Rhythm'n Blues und sogar meditative Klänge.

# Technik

## Na endlich

kommen Vorverstärker zum Vergleich — nach den vielen Endstufentests der vergangenen Hefte eine dringende Notwendigkeit. *stereoplay* hört sich quer durch verschiedene Preisklassen, um zu klären, wieviel Klang wieviel kostet.



## Unendlich gut

eignet sich die „Rang und Namen"-Liste zur Vorauswahl beim Gerätekauf. Das Weihnachtsheft geht noch einen Schritt weiter und präsentiert ideale Kombinationen für jeden Anspruch und verschiedene Klanggeschmäcker: Schottentürme, Supermix- und Highend-Anlagen.

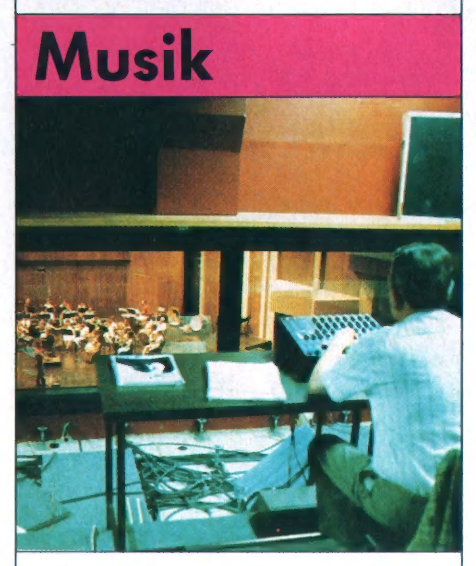




## Die unendliche Geschichte

vom Streit, ob man auf den Endverstärker verzichten und lieber Lautsprecher mit eingebauten Endstufen kaufen soll, geht weiter: Das Dezemberheft bietet aktive und passive Superboxen zu vernünftigen Preisen.

# Musik



## Endlich mal

wieder eine Klassik-Highlights: In Jerusalem produzierte *stereoplay* mit der Israel Sinfonietta eine CD für die Edition E: eine fulminant musizierte Folge ausgewählter Ouvertüren. Karl Breh berichtet über die Aufnahme und stellt die Silberscheibe vor.

# Außerdem

Lieferterminüberschreitungen, Gerätedefekte, Nieten sowie Neugier können zu Themenänderungen führen.

- Streicher statt Bläser? Die seltsame Wandlung von Chicago-Sänger Peter Cetera.

- Zurück zu den Folkwurzeln — ein Ausweg aus dem Stilghetto? Interviews mit Big Country und Paul Brady.



- Ein Rock-Monster bleibt sich treu: rüde Sprüche von Alice Cooper.

- Wie schwarz kann Funk von weißen Musikern gespielt werden? Portrait Bougeois Tagg.

- An der Zimmerdecke ein Lautsprecher? Warum der Erfinder der Tetraphonie trotzdem nicht auf den Kopf gefallen ist.

- Ein neues Zeitalter bahnt sich an: *stereoplay* läßt auf dem Dach des Redaktionshauses vom Motorpresse-Verlag Stuttgart gerade eine Satellitenantenne installieren. Falls sie rechtzeitig am Ball ist, erscheint schon im Dezemberheft ein handfester Empfangstest mit Praxistips. Falls nicht, ist wohlklingender Ersatz geplant: ein Vergleichstest großer CD-Spieler.

## Zu guter Letzt: Testimonium

# „Ich bin seit '61 HiFi-Fan"

**Der Mann von der CDU-Pressestelle gesteht verlegen, daß er Schwierigkeiten mit dem Einlegen einer Cassette habe. Baden-Württembergs Wirtschaftsminister Martin Herzog hingegen ist ein ausgewachsener CD-Süchtiger.**

*Herr Minister, ist Musik für Sie mehr als Geräuschkulisse?*
Auf jeden Fall, ich fühle mich nirgendwo heimisch, wo es keine Musik gibt.
*Sie gelten als ausgesprochener HiFi-Fanatiker. Woher rührt Ihr Interesse an diesem Thema?*
Da ich als Politiker nur über eine winzige Menge an Freizeit verfüge, ist bei mir das Verlangen stark, Musik so reproduziert zu hören, daß sie dem Original möglichst nahe kommt. Es ist doch beglükkend, welcher Fortschritt in der Musikreproduktion in letzter Zeit gemacht wurde. Ich möchte da mit Karajan sprechen, der sagte: „Im Verhältnis zur CD war alles Vorherige Gaslicht."
*Wann entdeckten Sie Ihren Hang zur High Fidelity?*
Das war schon 1961. Ich kann mich noch erinnern, wie die ersten volltransistorisierten Grundig-Stereogeräte auf den Markt kamen. Da hat sich auf einen Tastendruck plötzlich die Tür zu einem Konzertsaal aufgetan, bei dem man zuvor vor verschlossenen Türen stand. Heute muß überall, wo ich wohne, ein CD-Spieler stehen, und auf Reisen habe ich stets den Sony D 50 im Gepäck. Ein unerhörtes Erlebnis war für mich, im vergangenen Januar auf einer Hotelterrasse in Bangkok „Figaros Hochzeit" von Anfang bis Ende zu hören, über zwei Stunden. In Deutschland schneite es gerade, und ich saß da und schaute auf diese geheimnisvolle Stadt hinunter, einfach unglaublich.
*Welchen Umfang hat Ihre derzeitige CD-Sammlung?*
Im Moment habe ich etwa 70 CDs, aber es werden ständig mehr.



*Sie haben doch sicherlich noch eine ganze Menge schwarzer Scheiben. Legen Sie die noch ab und zu auf?*
Das ist eine echte Tragödie. Obwohl ich mir eine große Schallplattensammlung aufgebaut hatte, kriege ich jetzt die Kurve nicht mehr. Ich kann das Rumpeln und Knistern kaum mehr ertragen. Pausen und Stille in der Musik sind auch Musik, folglich sind Rauschen und Knacken Mißtöne, also falsche Musik. Ich bin da inzwischen sehr penibel.
*Wie sieht Ihre private HiFi-Anlage aus?*
In meiner Wohnung in Friedrichshafen stehen ein Philips-CD-Player, ein Verstärker von Saba sowie Bose-Boxen, die klassische Musik ganz hervorragend wiedergeben. Für mein Stuttgarter Heim fehlen mir noch kompakte Regalboxen. Da müßte ich wohl mal Ihr Blatt studieren ...
*Vor allem die nördlichen Bundesländer schauen recht neidisch auf das „Musterländle" Baden-Württemberg. Woran liegt es, daß sich gerade hier Elektronik-Giganten wie IBM ansiedeln?*
Dafür gibt es mehrere Gründe. Schon zu Beginn der Industrialisierung waren die Menschen hier gehalten, die fehlenden Rohstoffe durch entsprechende Produktveredelung auszugleichen. Unter diesen Voraussetzungen bildete sich ein dichtes Netz aus kleinen, mittleren und großen Unternehmen. Dieses diversifizierte Paket verschiedenster Branchen war natürlich auch in der Rezession weniger betroffen als Gebiete mit Monostrukturen. Da ist es kein Wunder, daß sich nun Firmen wie Hewlett-Packard oder IBM bei uns ansiedeln.
*Offensichtlich ist es recht kostspielig, diese Führungsrolle zu zementieren. Waren die 140 Millionen Mark Subvention für das geplante Daimler-Benz-Werk in Rastatt wirklich notwendig?*
Wir haben uns nie gefragt, ob Daimler dieses Geld braucht oder nicht. Die Frage war, ob der badische Raum die Arbeitsplätze, die da entstehen, benötigt. Uns war bewußt, daß andere Bundesländer ein so mächtiges Unternehmen mit Sonderkonditionen lokken. Häufig wird jetzt behauptet, wir hätten keinen Pfennig zahlen müssen, die wären auf jeden Fall in Baden-Württemberg geblieben. Das ist natürlich ein schlitzohriges Argument, weil man es niemals wird widerlegen können.
*Die deutsche HiFi-Branche muß ja nun ohne solche Geldgeschenke auskommen. Wie behagt es Ihnen, daß die Unterhaltungselektronik Made in Germany gegen die Japaner und Koreaner weit ins Hintertreffen geraten ist?*
Wir dürfen nicht übersehen, daß die CD-Technik nicht etwa in Japan, sondern in Europa entwickelt worden ist. Wir haben hier einiges auf der Pfanne. Ein Telefunken-Werk in Heilbronn beispielsweise baut Schaltkreise, die das Innenleben von Billigradios bilden. Mit ihrer deutschen Produktion beliefern die inzwischen 60 Prozent der Taschenradio-Hersteller in Hongkong. Ich sehe die Lage also längst nicht so dramatisch.

*Interview: Frank Erdle*

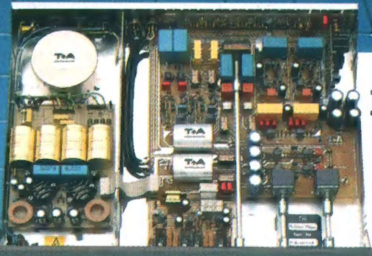



# Pulsar

**AKTIVE BRAUCHEN IMPULS**



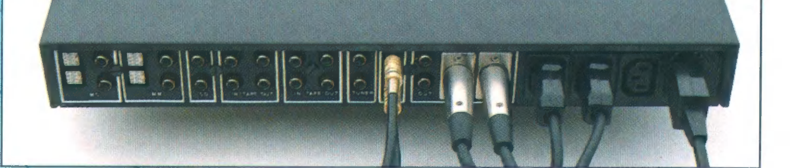


## HIGH END Vorverstärker

### Pulsar P 1000
### Pulsar P 2000

Perfekte Konzeption zur Ansteuerung von Aktivlautsprechern und hochwertigen Endstufen. Superschnelle Impulsverarbeitung durch Energiepuffer. Extrem hartes Netzteil mit kreuzsymmetrischer Stabilisierung. Rausch- und verzerrungsfrei durch MU-Metallschirmung, sternförmige Masseführung, extrem kurze Signalwege. Studio-Anschluß für Aktivlautsprecher, symmetrische Ausgänge, geschaltete Netzbuchsen, geringster Ausgangswiderstand.



**T + A elektroakustik, GmbH**
**Lehmkuhlenweg 32**
**4900 Herford**
**Telefon 0 52 21/7 20 20**

**T + A - Benelux**
**NL-7608 Almelo**
**Botniastate 1**
**Telefon 0 54 90/6 44 03**

**Wiedo Zürich AG**
**Eibenstraße 9**
**CH-8045 Zürich**
**Telefon 14 62 60 63**

**Sunny Andrei Ges. m.b.**
**A-2345 Brunn**
**Industriestraße 8/5**
**Telefon 0 22 36/8 79 81**

# Hört. Hört.

## AIWA Musikmacher für Akkubetrieb.

